هكذا في الأصل

18. März 1983 - D *** •
in allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 65 - 11.W. - Preis 1.20 DM - 1 H 7109 A
Axel Springer Verlag AG. Postf.10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 · 10 11

bfr. Dänemark 7,50 dkr, Frankreich 6,00 F, Griechenland 80 Dr, 385 p, Italien 1300 L, Jugoslawien 63,00 Din, Luxemburg 27,00 lfr
Niederlande 2,00 hfl, Norwegen 7,50 nkr, Österreich 12 oS, Portugal 90 Esc, Schweden 6,50 skr, Schweiz 1,60 sfr, Spanien 100 Pts, kanarische Inseln 125 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

cker lud nach Berlin ein

hrk. Berlin

neralsekretär Erich Ho- t die SPD zur wissen- en Karl-Marx-Konferenz an der vom 11. bis 16. d 150 Delegationen aus telnehmen. Wie das Büro -Bundesgeschäftsführer tz erklärte, sei bisher we- ieden, „ob die Einladung nen wird", noch, „wer en würde". Eine Teilnah- ll vertretenden Parteivor- Helmut Schmidt scheidet iner Amerika-Reise aus. xperte Egon Bahr hält zum 9. April mit Willy r Tagung der „Sozialisti- ernationale" in Lissabon macht anschließend Ur- prominentesten Ostblock- rtet die „DDR" den sowje- eneralsekretär Jurij An- r unternimmt dabei seine e nach Ost-Berlin nach der sung in Moskau. Als wich- stliche Gäste schätzt die Chefs der französischen ienischen Kommunisti- tei, George Marchais und erlinguer, ein.

Verständnis für Hussein in Bonn

Co. Bonn

Verständnis und Sympathie für die politische Rolle Jordaniens im Nahen Osten beherrschte gestern die Gespräche des jordanischen Königs Hussein mit Bundespräsident Karl Carstens, Bundeskanzler Helmut Kohl und Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher. Dem von Bonn unterstützten Wunsch der USA nach verstärkter Einschaltung Jordaniens in den nahöstlichen Friedensprozeß hielt Hussein entgegen, daß dafür noch einige wichtige Voraussetzungen – beispielsweise ein israelischer Rückzug aus Libanon und ein Stopp für die israelische Besiedlung des Westjordanlands – erfüllt werden müßten. Bundespräsident Carstens versicherte dem König, Jordanien gehöre zu den engsten Freunden der Bundesrepublik Deutschland in der arabischen Welt. „Ihrem Versuch, durch Absprache mit den Palästinensern und mit den Ihnen befreundeten arabischen Ländern eine gemeinsame Position zu finden, die dem Nahen Osten den lange ersehnten Frieden bringt, gilt unsere Sympathie."

Keine Unterstützung

hey. Bonn

Die Forderung des Hamburger SPD-Senats nach Verschiebung der Volkszählung werden heute im Bundesrat die ebenfalls von der SPD gestellten Landesregierungen von Nordrhein-Westfalen und Hessen nicht unterstützen. Die Ablehnung der Initiative wird damit begründet, daß unter anderem zur Fortentwicklung des Wohnungsbaus und Gestaltung der Arbeitsmarktpolitik die Befragung dringend erforderlich sei. Oppositionsführer Hans-Jochen Vogel hat gestern in einem Brief an Bundeskanzler Helmut Kohl einen Gesetzesentwurf angekündigt. Die SPD-Fraktion will damit erreichen, daß die Weitergabe der Volkszählungsdaten eingegrenzt und erschwert wird.

AT DES TAGES

recht verstandene ıst des Soldaten ge- det nicht den Frie- er trägt zur Festi- g des Friedens bei. "
ugsbach, Bischof von Essen, eines Soldatengottesdienstes ener Domkirche
FOTO: HEINZ WIESSLER/DPA

sdorff warnt

hey. Bonn

DP muß nach Ansicht ihres mitglieds Otto Graf orff deutlicher auf die Vor- en „einer vernünftigen t" eingehen als auf die An- „kleiner, manchmal exzen- Gruppen". Sie dürfe sich arin erschöpfen, für die von Minderheiten einzutre- reibt Lambsdorff im „Rhei- Merkur". Dringend not- sei es, das personelle Ange- ändern und Gemeinden zu rn.

Empfehlung

AP, Bonn

Scheitern der Bemühungen ndigen Konferenz der Kul- ister der Länder (KMK) um meinsame Empfehlung zur lung des Themas „Friedens- ng und Bundeswehr" im nterricht hat einen Parteien- usgelöst. Ursache des Schei- nd unterschiedliche Vorstel- über die zu vermittelnden halte: Während die von der regierten Bundesländer sich sentlichen auf eine Darstel- er Bundeswehr bei der Siche- des Friedens beschränken erheben die SPD-Kultusmi- weitergehende Forderungen.
Seiten 2 und 4

jets reserviert

Gö. Madrid

auf der Madrider Folgekonfe- ntwickelte Kompromißvor- der Neutralen, militärische gungen auf dem Atlantik nur mitzuteilen, wenn sie in Ver- ng mit Manövern auf dem äischen Festland stehen, wird Ansicht westlicher Beobach- den Sowjets auf wenig Ge- be stoßen. Denn damit blie- ktionen zur Stabilisierung im n Osten oder in der Golfregion stverständlich außerhalb" der -Kontrolle.

WIRTSCHAFT

Im Aufwind

dpa/VWD, Düsseldorf

Die Ende 1982 begonnene Belebung der Hausbau-Konjunktur hat sich in den ersten beiden Monaten 1983 verstärkt fortgesetzt. Im Januar wurde gegenüber dem Vorjahresmonat ein Zuwachs bei den Baugenehmigungen für Eigenheime um zehn Prozent auf 7900 und im Februar um zwölf Prozent auf 8900 registriert. Dieser Trend werde sich bei anhaltenden günstigen Grundbedingungen über das gesamte Jahr hinweg fortsetzen, sagte Günter Habe vom Deutschen Hausbau-Verband, Hamburg, in Düsseldorf.
Seite 12

4,5 Prozent gefordert

rtr, Bonn

Der Deutsche Beamtenbund (DBB) hat für 1983 Einkommensverbesserungen in Höhe von insgesamt 4,5 Prozent gefordert. Mit dieser vom DBB-Bundesvorstand beschlossenen Forderung wolle die Organisation die „volle Anpassung von Besoldung und Versorgung an die allgemeine durchschnittliche Einkommensentwicklung" erreichen, hieß es in einer gestern veröffentlichten DBB-Stellungnahme. Die vom Bundestag beschlossene Erhöhung um zwei Prozent zum 1. Juli lehnte der DBB ab, weil sie der Einkommensentwicklung weder zeitlich noch in der Höhe gerecht werden.

Aktien freundlich

DW. Frankfurt

Nochmals deutlich fester schloß gestern der deutsche Aktienmarkt. Leicht verbessert notierten die Anleihen am Rentenmarkt. Die Beschlüsse des Zentralbankrates wurden erst nach der offiziellen Börsenzeit bekannt. WELT-Aktienindex 126,4 (125,3). Dollarmittelkurs 2,3784 (2,3867) Mark. Goldpreis je Feinunze 416,50 (419,00) Dollar.

WETTER

Überwiegend bewölkt

DW. Essen

Tiefausläufer führen milde, wolkenreiche Atlantikluft nach Deutschland. Gelegentlich Sprühregen bei Temperaturen um 11 Grad. In der Nacht um 7 Grad.

Heute in der WELT

innungen: Reagan und der Aufwung – Von H.-A. Siebert S. 2
o- und contra Arbeitszeit-Verzung S. 3
ischgemüse und Südfrüchte sind angeware in der „DDR" S. 4
idafrika-Thesen von Misereor thalten Ungereimtheiten S. 5
Die Sowjets rotten die Afghanen s oder zwingen sie zur Flucht" S. 6
orum: Personalien und die Meiung von WELT-Lesern S. 6
TV: Machte mit „Zur Sache Schätzchen" Furore; May Spils S. 6
Sport: Schlechteste deutsche Fußball-Bilanz seit 1978 S. 8
Wirtschaft: Angst vor Mehrwertsteuer-Erhöhung S. 11
Kultur: Internationales Marx-Symposion in Trier S. 17
Aus aller Welt: Wenn bei Capri die Sonne im Beton versinkt S. 18
Reise-WELT: Mikronesien – Badeinseln mit Vergangenheit S. I

Bundesbank gibt kräftiges Zinssignal. Breite Zustimmung

Bonn: Stütze für Aufschwung / Österreich, Schweiz, Niederlande folgen

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Der Zentralbankrat hat gestern mit der Senkung des Diskontsatzes um einen Prozentpunkt auf vier Prozent und mit der Herabsetzung des Lombardsatzes auf fünf Prozent beschlossen, dem sich abzeichnenden Konjunkturaufschwung in der Bundesrepublik Deutschland eine zusätzliche Stütze zu geben. Die Leitzinsen sinken damit auf das Niveau vom Frühjahr 1979.

Parallel dazu wurden auch die Leitzinsen in der Schweiz und in den Niederlanden um einen halben Prozentpunkt sowie in Österreich um einen vollen Prozentpunkt zurückgenommen. Zugleich hat der Zentralbankrat mit einer Kürzung der Rediskontkontingente um fünf Milliarden Mark zum 5. April das während der vergangenen Wochen stark aufgeblähte Liquiditätspotential der Banken eingeschränkt.

Für die Bundesregierung hat der Parlamentarische Staatssekretär im Finanzministerium, Hansjörg Häfele, die auch von den Spitzenverbänden der Wirtschaft und des Kreditgewerbes begrüßte Leitzinssenkung als Beitrag gewürdigt, der die aufkeimenden Frühlingsgefühle in der Wirtschaft unterstütze und den von der Regierung angestrebten organischen Wachstumsprozeß in Gang halte. Die Bundesregierung will die Bundesbankpolitik der Geldwertstabilisierung mit einer Fortsetzung harter Konsolidierungsmaßnahmen unterstützen.

Bundesbankpräsident Karl Otto Pöhl verhehlte nicht, daß die Notenbank mit der nicht überall und vor allem nicht in diesem Ausmaß erwarteten Leitzinssenkung bis an die Grenze dessen gegangen sei, was sie auf absehbare Zeit verantworten könne. Der Zentralbankrat habe es aber für richtig gehalten, den Konjunkturaufschwung zu festigen und die Aufwärtsbewegung in den nächsten Monaten zu verstärken.

Für diesen relativ weitgehenden Schritt, so sagte Pöhl, habe der Zentralbankrat in der günstigen Preisentwicklung und der anhaltenden Aktivierung der Leistungsbilanz eine Rechtfertigung gesehen. Die Steigerungsrate der Lebenshaltungskosten sei, für die vergangenen sechs Monate auf Jahresrate hochgerechnet, auf drei Prozent gesunken. Diese Zahl sollte auch bei den Lohnverhandlungen mehr ins Bewußtsein rücken, betonte Pöhl.

Von den Banken erwartet der Notenbankchef, daß sie die Leitzinssenkung auch an die Kunden weitergeben. Zahlreiche Institute haben bereits gestern Zinssenkungen um bis zu eineinviertel Prozentpunkte angekündigt.

Gewisse Sorgen bereitet der Bundesbank die starke Liquidisierung des Kreditgewerbes, zu der seit Jahresbeginn rund 15 Milliarden Mark Devisenzuflüsse aus Interventionen beigetragen haben, im März allein 9,3 Milliarden. Mit der Kürzung der Rediskontkontingente um fünf Milliarden schöpft die Bundesbank nur einen Teil davon ab. Für den Fall einer Wechselkurskorrektur im EWS erwartet Pöhl gewisse Abflüsse.

Für die D-Mark sieht der Bundesbankpräsident keinen Aufwertungsbedarf. Er räumte ein, daß bei der Leitzinssenkung auch die Überlegung eine Rolle gespielt habe, das EWS im Hinblick auf die französischen Schwierigkeiten funktionsfähig zu halten.

DER KOMMENTAR

Mut

CLAUS DERTINGER

Mit ihrer einprozentigen Leitzinssenkung haben die Frankfurter Währungshüter eine gehörige Portion Mut bewiesen, weitaus mehr als erwartet. Und dies ist um so bemerkenswerter, als viele von ihnen hin- und hergerissen waren zwischen der Einsicht, daß die Wirtschaft niedrigere Zinsen noch gut vertragen kann, und der Angst, die stabilitätspolitische Glaubwürdigkeit aufs Spiel zu setzen, wenn sie trotz Ausbrechens der Geldmenge aus ihrem Zielkorridor noch Gas geben.

Der Zentralbankrat hat der Wirtschaft ein Zeichen der Ermutigung gegeben. Die Kreditzinsen sollen jedenfalls kein Aufschwungshindernis sein. Zugleich aber hat der Bundesbankpräsident klargemacht, daß nun wohl das Ende der Fahnenstange erreicht ist. Daraus soll die Wirtschaft die Konsequenzen ziehen: Es lohnt sich nicht, mit Investitionen auf noch niedrigere Zinsen zu warten. Insofern ist diese Klarstellung mehr Ermunterung als Warnung.

Angebracht erschien die Leitzinssenkung nicht nur als zusätzliches Konjunkturstimulans, sondern auch mit Blick auf die fernere Zukunft, in der die Bundesbank das Steuer vielleicht einmal wieder herumreißen muß. Der Zinssockel, von dem aus das zu geschehen hätte, erschiene ohne den gestrigen Schritt doch ein wenig zu hoch.

Sicherlich würde die Notenbankzinssenkung falsch interpretiert, wenn man darin ein Nachgeben gegenüber derartigen Pariser Forderungen sähe. Eher war sie ein geschickter politischer Schachzug, der den Franzosen Wind aus den Segeln nimmt. Wenn es um eine Wechselkurskorrektur im Europäischen Währungssystem (EWS) geht, kann die Bundesregierung diese Zinsvorleistung in die Verhandlungen einbringen mit der Chance, mit einer – aus deutscher Sicht ohnehin nicht notwendigen – minimalen Aufwertung der D-Mark über die Runden zu kommen.

Die gleichzeitig mit der Leitzinssenkung beschlossene Kürzung der Rediskontkontingente, mit der die Liquiditätsreserven der Banken eingeschränkt werden, sollte nicht als Wasser im Wein empfunden werden. Denn das Problem der nächsten Zeit ist nicht ein Zuwenig, sondern eher ein Zuviel an Liquidität, aus dem sich Inflationspotential aufbauen kann. Hier muß die Bundesbank aufpassen.

Bleibt Strauß doch in München?

Dann fünf statt vier CSU-Minister / Bei den Koalitionsgesprächen rasche Fortschritte

MANFRED SCHELL, Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl hat in seiner vertraulichen Unterredung mit dem CSU-Vorsitzenden Franz Josef Strauß ein „personelles Gesamtangebot" für die Repräsentanz der CSU im künftigen Bundeskabinett vorgelegt. Darin ist, wie die WELT bereits gestern berichtete, eine spezifische Offerte für Strauß in der Form enthalten, daß Kohl ihm ein um Kompetenzen (Abrüstungsthematik) erweitertes Bundesverteidigungsministerium angeboten hat.

Kohl und Strauß haben in dem Gespräch unter vier Augen auch die Möglichkeit erörtert, ob Strauß das Bundeswirtschaftsministerium und Otto Graf Lambsdorff (FDP) dann das Bundesinnenministerium übernehmen könne. Kohl sprach aber dabei von „objektiven Schwierigkeiten" mit der FDP.

Der Bundeskanzler hat sein Angebot an den CSU-Vorsitzenden aber um die Alternativlösung für den Fall erweitert, daß sich Strauß entschließen sollte, Ministerpräsident in Bayern zu bleiben: Dann soll die CSU statt bisher vier künftig fünf Minister stellen und damit zusätzlich das Bundeslandwirtschaftsministerium erhalten.

Dieses Angebot wurde auch von prominenten CSU-Politikern als „serös und fair" bezeichnet. Angesichts der bekannten Abneigung von Strauß gegen eine Rückkehr in das Bundesverteidigungsministerium wird es in Bonn aber für wahrscheinlich gehalten, daß Strauß auch künftig von München aus die Bundespolitik beeinflussen wird.

Bei einer solchen Ausgangslage würde die CSU künftig folgende Minister stellen: Friedrich Zimmermann (Innen), Oscar Schneider (Wohnungsbau), Jürgen Warnke (Entwicklungshilfe), Ignaz Kirchle (Ernährung). Außerdem würde die CSU das Bundesverkehrsministerium behalten, das bisher von Werner Dollinger geführt wurde. Aber es könnte durchaus sein, daß Dollinger durch Warnke ersetzt und der bisherige CSU-Generalsekretär Edmund Stoiber dann Entwicklungshilfeminister wird. Aber diese Personalfrage ist noch nicht entschieden. Fest steht, daß der Vorsitzende der CSU-Landesgruppe im Bundestag, Theo Waigel, der ministrabel ist, seine Funktion im Parlament behalten möchte.

Bei dieser Lösung würden die Freien Demokraten nur noch drei Ministerien stellen: Hans-Dietrich Genscher (Auswärtiges Amt), Otto Graf Lambsdorff (Wirtschaft) und Hans Engelhard (Justiz).

Umbesetzungen wären bei der CDU erforderlich, da erwartet wird, daß der bisherige Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen, Rainer Barzel, der künftige Bundestagspräsident sein wird. Richard Stücklen würde dann Vizepräsident sein. Als innerdeutscher Minister wurde wiederholt der bisherige Fraktionsvorsitzende Alfred Dregger genannt, aber gestern hieß es auch, dieses Amt könnte der bisherige Vizepräsident des Parlaments, Heinrich Windelen, übernehmen, der in der neuen Konstellation sein Vizepräsidentenamt verliert. Kohl schätzt Windelen und hat in früheren Zeiten erwogen, ihm den Fraktionsvorsitz anzutragen. In jüngster Zeit hieß es auch, CDU-Generalsekretär Heiner Geißler habe Interesse am Fraktionsvorsitz. Aber Dregger hat

● Fortsetzung Seite 10

Zügiger Start der neuen Koalition in Berlin

FDP stimmt nicht geschlossen für ihre Senatoren

hrk. Berlin

In der Rekordzeit von sechs Tagen ging gestern in Berlin die Bildung des neuen CDU/FDP-Senats durch die glatte Wahl der beiden neuen FDP-Senatoren Hermann Oxfort und Horst Vetter erfolgreich zu Ende. Die unverhofft harten internen Auseinandersetzungen selbst im „neuen" FDP-Landesverband spiegelten sich auch in der Abstimmung: Der neuen Koalition fehlten in drei der vier Wahlgänge – auch zwei amtierende CDU-Senatoren mußten für neue Ressorts gewählt werden – jeweils zwei Stimmen.

Hermann Oxfort, der frühere Justizsenator und Bürgermeister in spe von 1985 an, erhielt 68 Ja- und 60 Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen. Oxfort übernimmt wieder das Justizressort. FDP-Fraktionschef Horst Vetter – auch in der CDU wegen angeblich mangelnder „Sensibilität" für die Stadtplanungs-Umweltschutz-Behörde umstritten – kam auf dasselbe Abstimmungsverhältnis. Offenbar verweigerten der frühere FDP-Landesvorsitzende Jürgen Kunze und der Abgeordnete Wolfgang Fabig ihnen die Stimmen.

Als neuer Bundessenator wurde der bisherige Justizchef, Professor Rupert Scholz (68:59:3), gewählt. Volker Hassemer (bisher Stadtentwicklung und Umweltschutz) erhielt als neuer Kultursenator 69 Ja- bei 60 Nein-Stimmen.

Spürbar erleichtert sagte der Regierende Bürgermeister Richard von Weizsäcker gestern nach den vergangenen nervenstrapazierenden Tagen: „Ich danke allen, die am Zustandekommen dieser Koalition beteiligt gewesen sind."

Die Vereinbarungen beider Parteien, die „ohne Rösselsprung und Hektik" zustande gekommen seien, hätte eine „klare Bestätigung" im Abgeordnetenhaus erhalten. Dadurch seien die Voraussetzungen geschaffen, „um die großen Herausforderungen, denen sich Berlin gegenübersieht, durch eine verläßliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit in einer Koalition der Mitte zu bestehen".

Zugleich bekräftigte Weizsäcker seine Absicht, die Arbeit mit der FDP (falls sie die Neuwahlen 1985 übersteht) fortzusetzen.

IG Bau: Wir gehen in die Schlichtung

DW. Nürnberg/Frankfurt

Nach dem überraschend gescheiterten Tarifabschluß in der Bauwirtschaft will die IG Bau, Steine, Erden das Schlichtungsverfahren einleiten. Bis spät in die Nacht zum Donnerstag hatte die Große Tarifkommission der Gewerkschaft in der Nürnberger Meistersingerhalle die Tarifeinigung diskutiert, die ihr von der Gewerkschaftsspitze vorgelegt worden war. Kernpunkte der Einigung mit den Arbeitgebern: Tariferhöhung für Facharbeiter um 3,1 Prozent, für die übrigen Beschäftigten um 2,7 Prozent; der Abschluß sollte vom 1. April an gelten, zusätzlich waren zwei Urlaubstage von 1984 an beschlossen.

Daß die Tarifkommission nach erregter Debatte den unter Führung des neuen Vorsitzenden Konrad Carl ausgehandelten Kompromiß mit 41 zu 32 Stimmen ablehnte, ist auf sachliche Gründe und, wie Beobachter meinten, auf atmosphärische Differenzen zurückzuführen. In der Sache wurde das Splitting der Tariferhöhung kritisiert. Nach Ansicht von Tarifexperten dürfte sich an dem Abschluß mit einer Kostenbelastung von rund drei Prozent durch die Schlichtung nichts Gravierendes mehr ändern.

Weshalb die USA den Abzug von Atomwaffen erwägen

Werden 600 Sprengköpfe aus Deutschland verlegt?

TH. KIELINGER/rmc. Washington

In einem Gespräch mit der WELT hat ein höherer Beamter des State Department bestätigt, was in eingeweihten Kreisen seit längerem debattiert wird: Washington erwägt, möglicherweise noch in diesem Jahr eine beträchtliche Anzahl von in der Bundesrepublik Deutschland gelagerten Atomsprengköpfen abzuziehen. Zuständigen Kreisen der Bundesregierung sind diese Überlegungen bekannt.

In der Bewertung der wenig glaubwürdigen, weil militärisch fragwürdigen Einatzmöglichkeiten des größten Teils der Atomsprengkörper gibt es, wie die WELT erfuhr, zwischen den Fachleuten in Bonn und Washington keine Meinungsunterschiede. In Bonn wurde aber Wert auf den Hinweis gelegt, die US-Überlegungen seien bislang offiziell weder in zweiseitigen Gesprächen noch in den NATO-Gremien erörtert worden.

Daß ein gewisser Abbau des Arsenals 1983 stattfinden sollte, war – obwohl in der Öffentlichkeit wenig beachtet – bereits in den NATO-Doppelbeschluß vom Dezember 1979 eingegangen. Demnach sollten so viele atomare Gefechtsfeldköpfe abgezogen werden, wie die NATO an neuen Mittelstreckenraketen dislozieren würde, also maximal 572. Nach dem jetzigen Stand der Diskussion wird inzwischen aber an einen Abbau von weit mehr als 572 Atomwaffen des NATO-Arsenals gedacht.

Historisch wäre dies die zweite größere Abzugsbewegung in jüngerer Zeit. Schon 1980, nach dem NATO-Doppelbeschluß, wurden mehr oder weniger stillschweigend rund 1000 Gefechtsfeldwaffen von der zentralen Front – also aus der Bundesrepublik Deutschland – in die USA zurückverlagert.

Im Unterschied zu dem Vorgehen von 1980 soll der jetzt geplante Abbau aber mit gezielter Publicity geschehen. Die NATO erhofft sich davon politischen Gewinn vor allem in der deutschen Öffentlichkeit, wenn gleichzeitig mit der wahrscheinlichen Dislozierung der ersten Pershing 2 der Gesamtbestand der Atomwaffen auf deutschem Boden verringert wird. Gegenwärtig lagern rund 6000 nukleare Sprengköpfe in der Bundesrepublik Deutschland, davon allein fast 2000 Artilleriegranaten mit Reichweiten von unter 29 Kilometer.

SEITE 3:
Das dritte nukleare Bein der USA hinkt

Experten bemängeln seit langem die Unverwendbarkeit eines großen Teils dieser Atomwaffen. Ihr Alter, ihre operative Umständlichkeit – beispielsweise zeitraubende Montage – und vor allem ihre kurze Reichweite „bedrohen mehr uns selbst als den Gegner", meint der Beamte des State Department. Das heißt: Die aktuelle Anwendung dieser Waffen im Ernstfall wäre höchst zweifelhaft, schon allein wegen des Schadens, die diese Waffen dem eigenen NATO-Territorium zufügen würden.

Die neue Kampfdoktrin für die NATO-Bodentruppen zielt heute ohnehin mehr auf Gegenangriffe in die Tiefe des gegnerischen Aufmarsches, dorthin, wo er die zweite und dritte Staffel seiner Panzerver-

■ Fortsetzung Seite 10

Hessen-Wahl vor der Sommer-Pause?

SPD hält ihre Karten noch verdeckt / Nach dem Scheitern des Etatentwurfs

Nea. Wiesbaden

Nach dem spektakulären Scheitern des Etatentwurfs 1983 im Haushaltsausschuß des Landtags sind in Hessen die politischen Fronten wieder in Bewegung geraten. Die Möglichkeit eines Wahltermins noch vor der Sommerpause wird nicht mehr ausgeschlossen.

Die CDU verteidigte sich gestern gegen den von Ministerpräsident Holger Börner und der SPD erhobenen Vorwurf, sie betreibe Obstruktion. Der CDU-Vorsitzende Walter Wallmann habe Börner mehrfach, bis hin zu einer Großen Koalition, eine Zusammenarbeit angeboten. Dies sei stets abgelehnt worden.

Am kommenden Mittwoch steht die zweite Lesung des Haushalts auf der Tagesordnung des Plenums. Es ist so gut wie sicher, daß die CDU und die Grünen auch dort den Haushalt ablehnen werden. Zu einer dritten Lesung wird es dann nicht mehr kommen.

Über die Folgen wird zur Zeit in der Landeshauptstadt noch spekuliert. Wahrscheinlich ist, daß die CDU, die auf Neuwahlen noch vor der Sommerpause drängt, noch in derselben Sitzung mit einem Dringlichkeitsantrag die Auflösung des Landtags betreiben wird.

Auch die SPD hält ihre Karten noch verdeckt. Landesvorstand und Fraktion hatten sich mit überwältigender Mehrheit für den 25. September als Termin einer Neuwahl ausgesprochen. Ein SPD-Antrag im Ältestenrat sieht bereits eine Sondersitzung des Parlaments im August vor, auf der der Landtag sich mit absoluter Mehrheit selbst auflösen soll.

Das relativ gute Abschneiden der SPD in Schleswig-Holstein und gewisse Befürchtungen, die geschäftsführende Landesregierung könne ohne einen regulären Haushalt die Frist bis zum September politisch nicht mehr ohne Prestigeverlust überstehen, haben auch in Teilen der SPD einen Stimmungsumschwung zugunsten des früheren Wahltermins bewirkt.

Ob die Sozialdemokraten angesichts ihrer eigenen Beschlüsse ihre Haltung noch ändern können, wird in Wiesbaden jedoch für zumindest fraglich gehalten. Die FDP, die im Landtag nicht mehr vertreten ist, spricht von einer „Zumutung für das ganze Land".

Der frühere Fraktionsvorsitzende Otto Wilke sagte der WELT: „Jetzt sehen die Bürger, wie ein Parlament ohne die Liberalen aussieht." Wilke hält im Gegensatz zur CDU die Auswirkungen des gescheiterten Landeshaushalts für verhängnisvoll: Der gesamte investive Bereich sei jetzt gelähmt. Die CDU dagegen weist darauf hin, daß der weitaus größte Teil der Finanzausgleichsmittel des Landes an die Kommunen auch ohne Verabschiedung eines Haushalts gezahlt werden müsse.

Seite 2: Grün ist die Sorge

Walesa will aktiver werden, lehnt aber Generalstreik ab

„Solidarität"-Sympathisanten sollen flexibler handeln

AP/AFP, Danzig/Warschau

Der polnische Arbeiterführer Lech Walesa hat erkennen lassen, daß er die gegenwärtigen Streikaktivitäten in seiner Heimat nur bedingt unterstützt. Er kündigte aber eine Verstärkung seines persönlichen Engagements an. Die Demonstrationen fanden am Sonntag und Montag in Danzig, Warschau, Breslau und Kalisch statt. Sie seien nicht von „uns" organisiert worden, sagte der Vorsitzende der jetzt verbotenen Gewerkschaft „Solidarität" in einem Interview. Die in diesen Städten in Umlauf gebrachten Demonstrationsaufrufe seien offenbar „gefälscht" und „sehr verdächtig" gewesen, zitierte die amerikanische Nachrichtenagentur AP Walesa.

Walesa erklärte in dem Interview seine Äußerungen in der vergangenen Woche, in denen er sich für ein entschlosseneres Vorgehen der „Solidarität"-Anhänger ausgesprochen hatte. Wenn er von „Protesten, Hungerstreiks und Streiks" gesprochen habe, so habe er damit nicht zu der Art Aktionen aufgerufen, wie sie früher von der Gewerkschaft organisiert worden seien. Er habe diese Form des Protests nur als Beispiel genannt, um damit zu zeigen, daß die „Solidarität"-Sympathisanten je nach den örtlichen Gegebenheiten „sichtbarer" und mit „tauglicheren Mitteln" als bisher zeigen sollten, daß es sie noch gebe. Walesa: Sein Ziel bleibe die Wiederbelebung der „Solidarität". Es gebe viele Arten von Streiks. So könnte man zum Beispiel darauf verzichten, in Staatsmonopol hergestellte alkoholische Getränke zu kaufen und selbst welche herstellen.

Mit Aufrufen für einen Generalstreik könne er sich nicht einverstanden erklären, sagte Walesa. Er selbst beabsichtige, aktiver zu werden, im Land herumzureisen „und das zu tun, was ich früher getan habe". Er wolle mit Anhängern der Gewerkschaft reden und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen, präzisierte er seine Absicht.

Der Organisator der Danziger Demonstrationen vom Wochenende ist nach einer Meldung der polnischen Nachrichtenagentur PAP festgenommen worden. Sein Name wurde mit Waldemar Bobkowski angegeben.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Grün ist die Sorge

Von Joachim Neander

Weil das Wahlergebnis in Schleswig-Holstein doch gar nicht so schlecht war und weil der gescheiterte Landeshaushalt es auch aus sachlichen Gründen nahelegt, wächst nun auch bei den Sozialdemokraten in Hessen die Lust an Neuwahlen beträchtlich. Die beiden großen Parteien drängen auf die Entscheidung. Offen ist nur noch der Termin.

Daß ausgerechnet die Grünen, die Basisdemokraten, die Volks- und Bürgernahen, jetzt die letzten sind, die sich gegen die hessische Neuwahl sträuben, hat durchaus etwas Komisches. Die Argumente, die sie dabei hervorholen, sind der Betrachtung wert.

Um mehrheitsfähige Politik zu betreiben, sagen die neun Seßhaften in der grünen Landtagsfraktion, müsse man auch Kompromisse schließen. Die SPD solle doch endlich „ernsthafte Gespräche" mit den Grünen aufnehmen, dann sei eine Zusammenarbeit auf der Grundlage der „am 26. September 1982 von den Wählern gewollten Mehrheitsverhältnisse in Wiesbaden" doch durchaus möglich.

Das ist die Argumentation, die – wenn sie von den etablierten Parteien kam – von den grünen Fundamentalisten bisher jedesmal ins Lächerliche gezogen wurde. Nun aber, wo das grüne Hemd einem plötzlich näher sitzt als die Jacke, ist alles anders.

Die Angst der neun Grünen im hessischen Parlament vor einer Neuwahl richtet sich im übrigen nicht nur an das Abschneiden der eigenen Partei. Sie wird durch ganz persönliche Ahnungen verstärkt. Große Teile der Grünen machen für das sinkende Prestige ihrer Partei im Bundesgebiet gerade die taktischen Winkelzüge der grünen Fraktion im hessischen Landtag verantwortlich.

Kommt es jetzt zur Neuwahl, hätten – wenn überhaupt – nur wenige der neun jetzigen Abgeordneten wieder eine Chance, auf die Kandidatenliste zu kommen. Und so rasend schnell hat man sich die Rotation nun doch nicht vorgestellt.

Die Nein-Sager

Von Enno v. Loewenstern

Verbreitet wurde erst einmal von interessierter Seite die Version: „Die Kultusminister konnten sich nicht einigen" – nämlich, was den Unterricht zum Thema Bundeswehr betrifft. Das ist falsch. Es waren die vier SPD-Kultusminister, die von vornherein klarstellten, daß es nichts mehr zu besprechen – geschweige denn zu einigen – gebe: Ihr Papier „Friedenserziehung in der Schule" sei veröffentlicht und damit für Bremen, Hamburg, Hessen und Nordrhein-Westfalen verbindlich.

Ein in mehrfacher Hinsicht bemerkenswerter Vorgang. Einmal: Der Düsseldorfer Minister Girgensohn tat dann so, als sei das Papier unverbindlich veröffentlicht worden. Tatsächlich ist es als „Empfehlung der Länder Bremen, Hamburg, Hessen und Nordrhein-Westfalen" erschienen, und zwar mit dem Impressumsvermerk: „Herausgeber: Der Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen". Zweitens wußten, was sich in der Konferenz herausstellte, keineswegs alle betroffenen SPD-Minister von dieser „ihrer" Veröffentlichung.

Anscheinend ist das letzte Wort über dies miserable Papier (vergl. WELT vom 16. und 17. März) doch nicht gesprochen; Girgensohn sagt jedenfalls nun, es sei kein „Erlaß", sondern eine Diskussionsgrundlage, und der Hamburger Senator Grolle will sogar das zu erwartende Papier der Unions-regierten Länder neben dem SPD-Papier in den Schulen verteilen lassen. Das ist wohl das mindeste, was zu geschehen hätte. Vielleicht sollte der ehemalige Verteidigungsminister Apel, der ja den Unterricht über Sinn und Zweck der Bundeswehr überhaupt erst angeregt hatte, ein Papier beisteuern.

Zur Form aber: Es war bis vor kurzem noch die SPD gewesen, die, mit der Macht am Rhein und dem angeblich links wehenden Geist im Rücken, Einigkeit gepredigt und die Union vor kulturpolitischer Verweigerung gewarnt hatte. Wenn nun der Alleingang, obendrein in so krasser Form, zum Prinzip erhoben wird –, noch dazu in einer die Verfassung berührenden Frage – dann ist es Zeit, sich Gedanken über die Zukunft des Kulturföderalismus zu machen.

Brief an Anton

Von Heinz Barth

Lieber Toni – eigentlich hatten wir mit Dir gehofft, daß die Sache mit Deinem Bundestags-Ausweis in Ordnung geht. Zwar ist uns nicht überliefert, daß Bismarck für seine Doggen Zutritt zum Reichstag verlangt hat. Aber heute macht der soziale Fortschritt nirgends mehr halt – auch nicht vor Euch Hunden.

Dein Frauchen, die grüne Christine Bernbacher, nennt Dich Anton. Ein traulicher Name für einen Bahnbrecher der kaninen Gleichberechtigung. Da Dir nun ein stilles Plätzchen in der parlamentarischen Geschichte der Republik so gut wie sicher scheint, darf ich Dich wohl „Anton Egalité" nennen. Ein revolutionärer Durchbruch ist Dir gelungen – sofern die zuständigen Bürokraten sich in Dein Dackelgemüt einfühlen können. Schließlich ist der Bundestag keiner von den Supermärkten, vor denen rotgeränderte Schilder mit neckischer Herzlosigkeit warnen: „Hier dürfen wir nicht rein."

Wo käme man hin, wenn ein braver Dackel lange Tage vor der Tür des Parlaments angebunden bliebe, während Frauchen drinnen die Geheimnisse der Politik zu sortieren sucht. Ausdauernde Geduld, Toni, ist eine Dackeltugend. Aber bedenke das ökologische Problem: kein Baum im Sitzungs-Saal, kein Bordstein in den Wandelgängen. Und was sollen die konservativen Dackel sagen, die keinen Bundestags-Ausweis bekommen? Müssen sie sich nicht sozial diskriminiert fühlen?

Ich möchte das Protestgebell nicht hören, brächte auch nur die Hälfte von Frauchens Kollegen ihre Waldis mit. Nicht zu reden von der Umweltverschmutzung – ein delikates Thema in jedem Parlament. Noch ist der Bundestag kein Hundezwinger. Überlege ich mir's recht, so hat Frauchen das mit der „Egalité" doch nicht so genau bedacht. Kaiser Caligula ernannte sein Pferd zum Konsul, ein etwas undemokratisches Verfahren. Ich fürchte, lieber Toni, Deine Situation wäre nur durch ein Bundestagsmandat zu klären. Welche Chance für Dich, daß die Grünen so schnell die Mandate tauschen!

ZEICHNUNG MACNELLY / THE CHICAGO TRIBUNE

Reagan und der Aufschwung

Von Horst-Alexander Siebert

Hartnäckig hält sich in Washington das Gerücht, Präsident Reagan werde sich im November 1984 ein zweites Mal zur Wahl stellen, wenn die amerikanische Wirtschaft wieder auf solidem Wachstumskurs liegt. Er selber hat mehrfach darauf hingewiesen, eine Amtszeit sei zu kurz, um die USA auf die ökonomischen Anforderungen des 20. Jahrhunderts einzustellen. Reagan versteht darunter die endgültige Rückkehr zur wirklich freien und damit dynamischen Marktwirtschaft, die allein die verkrusteten Strukturen veralteter Industrie aufbrechen kann.

Wie immer sich Reagan, der nach weiteren vier Präsidentenjahren 78 Jahre alt sein würde, entscheidet: Das Weiße Haus und die republikanische Partei schätzen die Lage richtig ein, wenn sie bei der Beurteilung der Wahlchancen dem Konjunkturverlauf besondere Aufmerksamkeit schenken. Denn – die deutschen Bürger haben es vorexerziert – nach langer Stagnation und zwei aufeinanderfolgenden Rezessionen zählt nichts mehr als ein sicherer Arbeitsplatz und die Aussicht auf den Kauf eines neuen Autos oder Hauses.

Hinter der Befriedigung hinausgeschobener Bedürfnisse tritt, und das zeigen auch die demoskopischen Umfragen in Amerika sehr deutlich, das Gerangel um „Nuclear Freeze" und Raketen zurück. Hinzu kommt, daß sich in einer florierenden Volkswirtschaft auch die steigenden Verteidigungsausgaben eher verkraften lassen. Die leichtere Finanzierbarkeit entzieht der öffentlichen Debatte den Boden; lauter wird das Echo der angesichts hoher Arbeitslosigkeit beinahe verstummten konservativen Stimmen. Mit einem Wort, die Vereinigten Staaten könnten wieder in Ruhe den Westen führen – wirtschafts-, außen- und sicherheitspolitisch.

Im Augenblick spricht einiges dafür, daß alles in die von den Republikanern gewünschte Richtung läuft. Auch wenn die Statistiken durch die Kapriolen des Winters verzerrt sind: In den USA hat vor der Jahreswende die wirtschaftliche Erholung begonnen. Nach der üblichen Phase eines rapiden Lagerabbaus laufen mehr Autos von den Fließbändern, von Texas bis zu den Großen Seen wird mehr Stahl gekocht, und über mehr Einfamilienhäusern, ebenfalls ein wichtiges Indiz, weht der Richtkranz. Von Dezember bis Februar stieg Amerikas Industrieproduktion immerhin um 1,8 Prozent.

Eine Fülle anderer Indikatoren stützt die These, daß die US-Wirtschaft endlich über den Berg ist. Dazu gehört auch das kräftige Anziehen der Aktienkurse, die mehrere Rekorde aufstellten. Sie spiegeln ein zunehmendes Vertrauen in die wirtschaftliche Zukunft. Ähnliche Signale gehen von den Rentenmärkten aus; Unternehmen stehen Schlange, um die riskanten kurzfristigen Schulden durch langfristige Kapitalaufnahmen abzulösen. Das ist ein weitreichender neuer Trend nach langer Durststrecke, der häufig übersehen wird.

Auch am Potomac weiß man natürlich, daß kein Baum in den Himmel wächst. Als sicher gilt aber, daß das Weiße Haus schon bald seine Wachstumsvoraussage für dieses Jahr nach oben revidieren wird, vermutlich von ursprünglich 3,1 auf real, also preisbereinigt, vier oder sogar mehr Prozent. Eben weil sie um etwa ein Drittel unter den postrezessiven Erfahrungswerten seit 1945 liegt, ist die Rate sehr realistisch. Sie berücksichtigt negative Faktoren wie die vorerst noch nach unten gerichtete Investitionsbereitschaft der meisten Firmen und die Exportbremse, die durch den überstarken Dollar immer fester angezogen wird.

Mehr Autos von Detroits Fließbändern: Dürfen auch die Republikaner sich Hoffnungen machen?
FOTO: SVEN SIMON

Andererseits fällt Präsident Reagan etwas in den Schoß, womit er im Frühjahr 1981 nicht gerechnet hat, als er über Nacht die Preiskontrollen für US-Öl aufhob. Die nach jahrelanger Einfuhrsubventionierung überfällige Entscheidung hat zweifellos die Opec mit in die Knie gezwungen und hilft nun allen Ölimportländern. In Amerika führt die Ölverbilligung zu volkswirtschaftlichen Einsparungen, die sieben Milliarden Dollar übersteigen. Sie stehen jetzt der einheimischen Wirtschaft zur Verfügung. Wahrscheinlich wächst in den USA die Wertschöpfung als Folge der Opec-Aktion 1983 zusätzlich um real 0,8 und 1984 um 1,2 Prozent. Zugleich verringert sich der Verbrauchspreisanstieg auf weniger als drei Prozent.

Die Voraussetzungen für einen Aufschwung sind auch deshalb gegeben, weil die US-Haushaltsdefizite von jährlich rund 200 Milliarden Dollar in hohem Grade stimulativ wirken (selbst bei Vollbeschäftigung würde das Minus in diesem Jahr 91 Milliarden Dollar betragen). Expansive Kräfte setzt zudem die monetäre Politik des Federal Reserve Board frei. So liegt die Geldversorgung seit Wochen weit über den Zielkorridoren. Nicht vergessen werden darf auch das Programm zur Arbeitsplatzbeschaffung, das Geld in die US-Wirtschaft spülen wird.

Offen bleiben die Dauer und die spätere Stärke des Aufschwungs. Reagan hat gewonnen, wenn die Steuereinnahmen die Kassen des Fiskus stärker als erwartet füllen, der Kongreß die Defizite zurückschneidet und die „Fed"-Politik eine weitere Rücknahme der Zinsen durch die Banken erlaubt.

IM GESPRÄCH Jil Sander

Modekönigin aus Norden

Von Rose-Marie Borngässer

Sie posiert stets in eigener Sache: Die zarte Blonde lächelt für Kosmetik-Reklame, Parfüm-Anzeigen und Modeartikel. Jil Sander, Deutschlands erfolgreichste Modemacherin, ein Mädchen aus Dithmarschen. Der Pariser „France Soir" ernannte sie zur Nachfolgerin auf einem verwaisten Mode-Podest: „Coco Chanel ist tot – es lebe Jil Sander". Das „Manager-Magazin", dessen Titelblatt sie zierte, sprach es noch präziser aus: „Mit ihrem Stilgefühl ist sie zu einer gleichwertigen Adresse in der Warenwelt der Yves Saint Laurent, Cartier, Dupont, Vuitton & Co. geworden."

Da konnten die Bayern nicht umhin, nach Karl Lagerfeld und Oscar de la Renta dieser deutschen Top-Designerin den Modepreis der Stadt München zu offerieren, der ihr nun anläßlich der Eröffnung der 47. Mode-Woche-München am morgigen Samstag überreicht wird.

Die 38jährige Selfmade-Frau studierte in Los Angeles an der Textilhochschule und arbeitete danach als Moderedakteurin in Hamburg. Vor vierzehn Jahren wagte sie den Sprung zur Selbständigkeit in der riskanten Textil-Branche. Mit sicherem Gefühl für Qualität und Stil und einem unermüdlichen Fleiß gelang Jil Sander ein raketenhafter Aufstieg. Heute macht ihr Unternehmen zwanzig Millionen Mark Umsatz. Verkauft wird die Mode der kühlen, stets weiß gekleideten Norddeutschen in hundertzwanzig Depot-Geschäften von Berlin bis Beverly Hills, neuerdings auch in zwölf italienischen Läden und in zwanzig eigenen Jil-Sander-Boutiquen. Die jüngste wurde soeben auf der Fifth Avenue im New Yorker Trump Tower eröffnet.

Jil Sander entwirft pro Jahr für zwei Kollektionen sechshundert Modelle. Billig ist ihre Mode allerdings nicht. Dafür werden ihre textilen Träume jedoch nur vom Feinsten hergestellt: Cashmere, Seide, Baumwolle, Hirschleder. Ihre Mode ist pur, ja puristisch, ohne Gag, ohne Chichi, lässige Modelle für Frauen, „die lieber ihre Persönlichkeit tragen, als sich zu verkleiden". Als Vorbild sieht sie den amerikanischen Begriff „investment cloth", das heißt, die Käuferin investiert in Einzelteile zwar viel Geld, doch alles läßt sich miteinander fabelhaft kombinieren. Man kann es jahrelang tragen, ohne daß es aus der Mode kommt.

Zum Investitionskleid der Duft: Jil Sander
FOTO: STUDIO Z

1981 und 1982 erhielt Jil Sander den „Goldenen Faden" – eine Auszeichnung für die beste europäische Modeschöpferin des Jahres. Doch Mode war ihr nicht genug. Vor drei Jahren trat Jil Sander mit eigener Kosmetik-Serie für Frauen wie Männer auf den Markt. Der Erfolg war von Anfang an durchschlagend. Ein weltweites Kosmetik-Unternehmen übernahm mittlerweile die Produktion. Aber sie segnet weiter jede Duftnote persönlich ab, ebenso wie die klassischen Formen der Verpackung, das vornehme Weiß.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Le Monde

Die Pariser Zeitung glossiert die Bemühungen um die Regierungsbildung in Bonn und Paris:

In Frankreich wie in der Bundesrepublik Deutschland läßt die Regierungsbildung auf sich warten. Die Achse Paris–Bonn erleidet an beiden Enden schädliche Spannungen. Hier fragt man sich nach dem Schicksal von Pierre Mauroy, dort, wo man den störenden Franz Josef Strauß unterbringen soll. Man muß einen Ausweg finden. Es fällt einem sofort eine Lösung ein, die zur alten Freundschaft zwischen den beiden Völkern paßt: ein deutsch-französischer Standard-Austausch, eine Regierungsumbildung über Kreuz. Mit Mauroy in Bonn wären die Franzosen wegen der Demokratie auf der anderen Seite des Rheins beruhigt; Strauß in Paris würde die Spekulanten in die Falle gehen lassen.

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

Das Personalkonzept des SPD-Fraktionsvorsitzenden unterzieht die Zeitung:

Hans-Jochen Vogel sitzt zwar kein Strauß im Nacken. Aber auch er hat seine Personalprobleme zu lösen. Unklarheiten in der Kompetenzverteilung oder auch schlicht Disziplinlosigkeiten waren in letzter Zeit die Gründe für eine nicht selten diffuse Selbstdarstellung der SPD-Fraktion. Der Vorschlag Vogels, acht Stellvertreter mit klar umrissenen Aufgaben zu berufen, führt zumindest in die richtige Richtung. Am auffälligsten ist dabei, daß für Egon Bahr kein Platz in der Fraktionsspitze frei sein soll. Wer für die Regierungsmannschaft taugte, müßte auch für die Oppositionsspitze gut genug sein. Heißt das etwa, daß Vogel auf größere Distanz zu den Ideen und Konzepten des Abrüstungsexperten gehen will?

Fuldaer Zeitung

Das Blatt behandelt die hessische Landespolitik:

Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland lehnte ein Haushaltsausschuß den Regierungsentwurf ab. An diese Weise wurde erneut dokumentiert, auf welch wackligen Füßen das Minderheitskabinett sei. einem halben Jahr steht, wurde erneut deutlich, daß es sich tatsächlich nur um eine „Geschäftsführung auf Abruf" handelt, die in ihrem Handlungsspielraum sehr beschränkt ist. Das müßte ihr eigentlich selbst zuwider sein. Vermutlich möchten die Sozialdemokraten die Schlappe vom 6. März erst ein wenig in Vergessenheit geraten lassen, um nicht von vornherein mit dem Odium des Verlierers in den Kampf zu ziehen. Das ist zwar verständlich, staatspolitisch indes nicht gerade vorbildlich.

Rhein-Zeitung

Zur rheinland-pfälzischen Regierungsbildung meint das Koblenzer Blatt:

Einziger Neuling in der Ministerrunde ist der oberste Verfassungsrichter des Landes, der Koblenzer Rechtsprofessor Dr. Heribert Bikkel. Zwar hätte man in Kreisen der rheinland-pfälzischen Justiz lieber den im In- und Ausland hochangesehenen parteilosen Justizstaatssekretär Prof. Walter Rudolf aus Mainz an der Spitze der Rechtspflege gesehen. Doch herrscht in Mainz die Übung, daß ein Minister-Stellvertreter nicht Chef im eigenen Hause wird. Daß der Regierungschef auf allen anderen Positionen seines Ministerrats vorerst noch einmal unverändert die alte Mannschaft ins Geschirr gerufen hat, stärkt die Erwartung politischer Beobachter auf ein umfassendes Kabinetts-Revirement zur Halbzeit der neuen Legislaturperiode.

Wie Vietnam die Annexion von Laos und Kambodscha betreibt

Der Westen schläft, aber was macht China? / Von Christel Pilz

Unter den vietnamesischen Soldaten in Laos kursiert ein „Witz": Was ist der Unterschied zwischen einem Wasserbüffel und einem Laoten? Die Antwort: Wer sehr lange in die Augen beider schaut, wird einen Funken von Intelligenz in denen des Büffels entdecken. Vietnamesenwitze über Khmer sind nicht schmeichelhafter. Vietnamesen, Laoten und Khmer kennen sich aus jahrtausendelanger Nachbarschaft. Sie haben einander bekämpft und bekriegt, sich gegenseitig ihre weißen Elefanten, Frauen und Heiligtümer gestohlen. Was Kambodscha angeht, hatte Vietnam schon im vorigen Jahrhundert eine gewaltsame Annexion versucht. Erst kamen die Thais den Khmer zu Hilfe. Dann zogen die Franzosen ihre Kolonialherrschaft über alle drei Länder, solcherart den Khmer ihr Kambodscha erhaltend.

Geblieben ist abgrundtiefer Haß der Khmer und eine ebenso tiefe Abneigung der Laoten gegen die von Natur aus aggressiven Vietnamesen.

Doch solche Emotionen passen nicht in Hanois Strategie zu einem nun „für immer" geeinten Indochina. Ausradiert muß werden, was nicht wahr sein darf. Die Jugend soll im Geiste „traditioneller Freundschaft" erzogen werden. Die Geschichte der drei Völker war also keine Geschichte der Kriege und des Hasses. Sie war, wie der laotische Premierminister, der Halbvietnamese Kaysone Phomvihan, es jüngst umschrieb, „eine Geschichte, in der die Bande enger Beziehungen wuchsen, zum gemeinsamen Aufbau und der gemeinsamen Verteidigung der drei Länder".

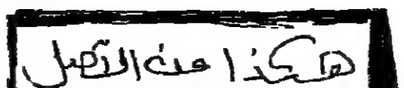
Kaysone sprach vor der gesamten indochinesischen Revolutionärsprominenz, die nach Laos gekommen war, um in den Tagen des 22. und 23. Februar den Auftakt zu einer neuen Epoche zu beschließen. Es war das erste Gipfeltreffen dieser Art seit den Siegen ihrer Truppen über die prowestlichen Regime in Saigon, Phnom Penh und Vientiane. Die Ära unabhängiger Staaten ist offiziell beendet worden; Gemeinsamkeit auf allen Gebieten, unter der anerkannten Führungsrolle Hanois, ist als neues Gebot ausgegeben worden. Unter Hanois Führung, denn das vietnamesische Volk, so betonte Kaysone ausdrücklich, habe in der Frontlinie des revolutionären Kampfes gestanden, und es habe stets das Schicksal seiner beiden Brüder, Laos und Kambodscha, „als sein eigenes empfunden". Hanoi ist zum „entschlossenen Verfechter" des indochinesischen Schicksals geworden.

Das Gipfeltreffen formalisierte, was längst schon beschlossene Sache war: „Prinzipien und Maßnahmen" auf dem Weg zur schrittweisen Integration, um nicht zu sagen: Annexion; im Sprachgebrauch der Indochinaführer als Politik zur „Freundschaft auf alle Ewigkeit" umschrieben. Schon heute sitzen vietnamesische „Berater" in allen Ministerien in Vientiane und Phnom Penh, vietnamesische Militärs trainieren Laoten und Khmer, integrieren sie zu gemischten Einheiten. Vietnamesische Kader bauen an einer gemeinsamen Partei.

Das Endziel ist Ho Chi Minhs Vision eines „indochinesischen Menschen, einer indochinesischen Streitmacht, einer indochinesischen Partei". Einheit aber, so erklärten die Delegierten der Indochinakonferenz, sei nicht mehr nur allein ein ideologischer Imperativ. Einheit im Sinne militanter Solidarität sei eine „Angelegenheit auf Leben und Tod".

Die „US-Imperialisten, die chinesischen Reaktionäre und andere Reaktionäre" – gemeint sind die Asean-Länder – wollten den Indochina-Ländern ihre Siege und den Frieden nicht gönnen. Sie hätten sich zu konzertierter Aggression verschworen. Es gelte, dieser Aggression entschlossener als je zuvor zu begegnen.

Indochinas Kommunisten wollen nicht akzeptieren, daß es Khmer und Laoten gibt, die ihrem Weg nicht folgen, die in den Dschungel tauchen und das Heer der Widerstandskämpfer vermehren. Nur diese Menschen werden verhindern können, daß Hanoi im Bunde mit dem Kreml eine militärische Bastion mit bedrohlicher Schlagkraft gegen ganz Südostasien schafft. Doch dazu brauchen sie, was Hanoi seinen Feinden ohnehin unterstellt: konzertierte Hilfe aus dem Westen. Dort freilich hat man die strategische Bedeutung dieser Region noch immer nicht erkannt. In China hingegen hat man sie sehr wohl erkannt. Mit einiger Nervosität warten daher die Expansionisten in Hanoi auf die nächsten Schritte des nördlichen Nachbarn, der den Sowjets gegenüber klargestellt hat, daß er sich mit der aggressiven Politik der Vietnamesen nicht abzufinden gedenkt.



هكذا من الأصل

ngepaßter Hermes

Früher wäre es wohl kaum h gewesen, daß eine Herrgschaft von einem Barge- auf einen Kredit übertragen wie dieses jetzt im Fall des raktisch erfolgen soll. Die ierte Situation der Weltwirt- die wachsende Verschul- einiger Länder und Zah- chwierigkeiten anderer ha- doch den Sinneswandel er- en. Bei der Vergabe von rgewährleistungen kann enze des Vertretbaren wei- gen werden. Dieses hat das kabinett kürzlich be- en. Es stellte dabei darauf ß an der Realisierung des rgeschäftes ein besonde- samtwirtschaftliches Inter- vor allem zur Sicherung von splätzen – besteht.

es wird im Fall des Irans Würde es nicht zu der anzierung kommen, dann Hermes einspringen. Teil- wären die Geschäfte sogar det. Überdies gilt der Irak unftsträchtiger Markt, der en werden soll.

es ist auch nicht der erste ner größeren Flexibilität im h der Ausfuhrbürgschaf- exiko und Jugoslawien ge- ebenso dazu. Trotz der ho- erschuldung wurden Kredi- diese Länder in Deckung men, weil zum Beispiel ei- saktion des Internationalen ngsfonds unterstützt wer- llte.

er, dieses trägt dem Bund Risiken ein. Diese sollten aber auch nicht überschätzt werden. Wenn die Weltkonjunktur sich bessert, dann wird es auch für solche Länder leichter, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Trotzdem muß der Einfall genau unter die Lupe genommen werden, allein schon um Hermes nicht dem Vorwurf auszusetzen, es handele sich um ein Instrument zur Export-Subventionierung.

Prall gefüllt

xy – Das Schlaraffenland hat seine Pforten wieder geschlossen und fast alle sind zufrieden. Die Internationale Fachausstellung für die Gastronomie in Hamburg hat es bewiesen. Deutschlands Gastwirte und Hoteliers sind keine Konjunkturmuffel. „Für den Gast nur das beste, und nicht zu knapp, lautete wohl die Devise. Die Aussteller jedenfalls gingen mit prall gefüllten Auftragsbüchern nach Hause. Gab es in den vergangenen Jahren noch die Tendenz, nur zuzukaufen oder Küche und Gaststube zu komplettieren, so sah es diesmal ganz anders aus. Ganze Küchen, Restauranteinrichtungen und Hotelzimmer-Ausstattungen wurden in Hamburg geordert. Möglich wurde es, weil Gastronomen und Hoteliers offenbar ein gutes Gespür dafür haben, was machbar ist und was nicht. Und mit dem Wiederanspringen der Konjunktur wird auch wieder mehr übernachtet und auswärts gegessen werden. Und von diesem Kuchen möchte sich die Branche eine dicke Scheibe abschneiden. Auch in diesem Jahr erwartet das Gewerbe insgesamt wieder einen Umsatz von mehr als 50 Milliarden Mark.

Wege der Technologie

Von HEINZ HILDEBRANDT

wei Millionen Videorecor- sind in bundesdeutschen ten bereits im Einsatz. ängst sind sie nicht mehr Spielzeug von wenigen ttsgläubigen Anwendern, auf dem besten Wege, ein ständlicher Gegenstand chen Gebrauchs zu wer- e es das Fernsehgerät t. Selbst dieses Gerät eröff- neue Perspektiven. Sein rm wird für die Wiederga- elespielen umfunktioniert, ue Art der Freizeitgestal- r allem für die jüngere ion.

n Gegenständen des tägli- brauchs ist längst das Tele- rechnen, kaum noch ein ist ohne Anschluß. Aber r sind neue Wege längst chnet, das digitale Telefon spiel. Noch umwälzender erden die Entwicklungen sich aus der Verkabelung . Allen gesellschaftspoliti- iderständen zum Trotz, sie ch nicht aufhalten lassen r schnell aus den zu engen n weniger Pilotinstallatio- erauswachsen. Experten bereits mit mehr als 40 n Anschlüssen in Europa Jahre 1987 und dann mit eitgehenden Ausbau der ege-Verbindungen. Die nikationstechnologie wird Welt verändern.

lles wird tiefgreifende Aus- en auf die Entwicklung schaft haben, auf den Pro- ssektor wie auf den Dienst- sbereich. Hier sind schon s nur erste Anzeichen eines r Technologie bestimmten chs erkennbar. In der Ferti- etzen sich mikroprozessor- rte Verarbeitungszentren Roboter übernehmen die plätze von Akkordarbei-

ndel sorgen Scannerkassen e artikelgenaue Umsatzer- . Schon ist der Zeitpunkt ar, daß sie zu Terminals in umfassenden System wer- s unmittelbar mit dem Kun- tto in einem Geldinstitut den ist. Gleichzeitig werden tersysteme im Handel miteinander über Wareneinausgänge sowie über Lager- de diskutieren. Die elektro- Datenverarbeitung stößt in neue Bereiche vor.

Aufzählung der bevorstehen- chnologischen Möglichkei- ihre Auswirkungen auf die Volkswirtschaft sowie auf die sie tragende Gesellschaft läßt sich noch fortsetzen. Da ist zum Beispiel der Heimcomputer, beileibe kein Spielzeug und auch nicht nur ein Lerncomputer, sondern eher ein privates Terminal, mit dem der Haushalt an ein großes Verbundnetz angeschlossen ist. Es bringt die Sonderangebote des Lebensmittel-Lieferanten per Knopfdruck ins Haus, schneller und gezielter als der Versandhauskatalog von heute. Per Knopfdruck erfolgt dann die Bestellung und die Bezahlung, bargeldlos selbstverständlich.

Alle diese Einzelaspekte aber sind in ein Gesamtkonzept einzuordnen, ein Konzept, das durch das Zusammenwachsen der einzelnen Komponenten entsteht. Die Grenzen zwischen Daten- und Kommunikationstechnik verschwinden, es entsteht ein neuer Komplex, in den auch die Unterhaltungselektronik integriert ist und der vom Taschenrechner über den Computer bis zur Datenbank reicht.

Die Technologie ist dabei aber nur Mittel zum Zweck. Die gesellschaftspolitische Umwälzung dagegen bewirkt der organisatorische Hintergrund, die Software. Diese Umwälzung wird tiefgreifender sein als der Übergang von der Tausch- zur Geldwirtschaft, wie der Wirtschaftswissenschaftler Professor Bruno Tietz formulierte. Von den Managern unserer industriellen Gesellschaft fordert er neue Strategien, denn „wer die technologische Entwicklung nicht rechtzeitig erkennt, wird vom Markt weggefegt".

Utopische Zukunftsvisionen oder gar Schreckensbilder à la Orwell? Nicht zwangsläufig, es liegt an der Gesellschaft selbst, ob sie sich durch die Mikroelektronik und ihre Auswirkungen beherrschen läßt oder ob sie diese Revolution beherrscht. Selbstverständlich bewirkt das alles einen Strukturwandel, der längst begonnen hat und einer der wesentlichen Gründe für die derzeitigen Arbeitsmarktentwicklungen ist.

Bis zum Ende dieses Jahrzehnts werden voraussichtlich die Hälfte aller Beschäftigten mit Elektronik und Mikroprozessoren zu tun haben, und mancher Arbeitsplatz wird neu zu besetzen sein. Auf keinen Fall aber sollte der Staat technologische Entwicklungen blokkieren, seine Aufgabe ist lediglich, den dafür erforderlichen gesetzlichen Rahmen zu schaffen.

EINZELHANDEL / Leiser Horror vor der Mehrwertsteuer-Erhöhung

Conzen: „Es gibt Anzeichen, daß die Umsätze sich wieder gefangen haben"

HANNA GIESKES, **Bonn**

„Wir setzen auf die Besserung des wirtschaftlichen Klimas." Fritz Conzen, Präsident der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels (HDE), hofft für 1983 auf ein winziges, nominales Umsatzplus von durchschnittlich ein Prozent, was allerdings, wie er bei der Vorlage des HDE-Jahresberichts betonte, preisbereinigt immer noch einem Minus von rund drei Prozent gleichkommt. Es gebe Anzeichen dafür, daß sich die Umsätze im Einzelhandel wieder gefangen haben, „so daß wir den sehr schwierigen Aufstieg aus tiefster Talsohle beginnen können".

Tief ist sie in der Tat: Im vergangenen Jahr mußte der deutsche Einzelhandel ein reales Minus von 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr 1981 verkraften. Die 350 000 Unternehmen mit ihren rund 2,2 Millionen Beschäftigten erzielten einen Gesamtumsatz von 426,2 Milliarden Mark; das entspricht einer kargen nominalen Steigerung um 0,4 Prozent. Manche haben dies nicht überlebt. Die Zahl der Insolvenzen stieg mit 1768 Fällen auf ein „bisher noch nie registriertes Ausmaß". Viele Unternehmen konnten sich, so Conzen, nur durch einen weiteren Zugriff auf die betriebliche Substanz retten, und noch nie habe der Handel so wenig investiert – im Durchschnitt 1,9 Prozent vom Umsatz – wie im vergangenen Jahr. Vor allem der Lebensmitteleinzelhandel habe unter der Rezession zu leiden gehabt.

Doch es gab auch Erfreuliches zu berichten: Der Rückgang der Preissteigerungsrate beweise wiederum, „daß der Einzelhandel seine Aufgabe als preisstabilisierender Faktor in unserer Volkswirtschaft erfüllt", betonte der Präsident, und dies sei ein Zeichen dafür, daß der Wettbewerb im Handel funktioniere. Allerdings habe auch diese Medaille eine Kehrseite, „denn der rigorose Preisverfall übt einen zunehmenden Druck auf die Erträge aus".

Diese Klage richtet sich vor allem gegen den Verkauf unter Einstandspreis, der mittlerweile zum Dauerbrenner der Wettbewerbspolitik geworden ist. Derlei Praktiken führten nicht nur zu Wettbewerbsverzerrungen, „sondern sie beeinträchtigen wegen ihrer den Verbraucher täuschenden Wirkung das Ansehen des Einzelhandels insgesamt", heißt es bei der Hauptgemeinschaft. Ein Verbot will sie nicht – das wäre auch politisch kaum durchsetzbar –, sondern eher die freiwillige Einwilligung der großen Handelsgruppen in einen Verzicht auf Unterpreisverkäufe. Sollte dies jedoch scheitern, „stellt sich sofort die Frage nach einer Novellierung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb".

Ein „ernstes Problem" ist für Conzen die ungebrochene Unternehmens- und Umsatzkonzentration im Einzelhandel. Die Hauptgemeinschaft werde vom Bundeskartellamt „dringend verlangen", daß der Kooperation großer Handelsgruppen und Unternehmen mit dem einzigen Ziel, zusätzliche Konditionenverbesserungen beim Einkauf zu erreichen, Einhalt geboten wird; dies gelte auch für die gerade bekanntgewordene Fusion der Selex/A & O, Offenburg, mit Tania, Hamburg. Vorhaltungen machte Conzen allerdings auch der Industrie, die über solche Handelskonzentrationen zwar klage, aber sich dann doch dem Druck beuge.

Ein wirtschaftlicher Aufschwung sei nicht möglich, „ohne eine Vielzahl von kleinen und mittleren Unternehmen", sagte der Präsident weiter, und darum werde die Hauptgemeinschaft in den nächsten Wochen „ganz intensiv" das Gespräch mit den politisch Verantwortlichen suchen. Dabei dürfte es auch um die alte Forderung des Verbandes nach Einführung einer steuerstundenden Investitionsrücklage gehen, „die jetzt so aktuell wie selten ist". Sie entspreche den mittelstandspolitischen Zielsetzungen der Bundesregierung, und finanzierbar sei sie durch die zum 1. Juli beschlossene Erhöhung der Mehrwertsteuer. Vor dieser Steuererhöhung hat Conzen einen leisen Horror, denn er fürchtet, daß die vom Gesetzgeber ja gewollte Überwälzung auf den Verbraucher „ganz schwer" sein wird.

Im übrigen setze die Hauptgemeinschaft darauf, „daß die Bundesregierung ihre für den Mittelstand angekündigten Maßnahmen umgehend verwirklicht". Der Spitzenverband werde sehr sorgfältig darauf achten, „daß Mittelstandspolitik wirklich praktiziert wird und nicht nur deklamatorischen Wert besitzt".

IRAK-HANDEL

Bei der Umfinanzierung von Fälligkeiten will Bonn helfen

HANS-J. MAHNKE, **Bonn**

Der Bund hilft mit einem bisher ungewöhnlichen Verfahren bei der Prolongation und Umfinanzierung irakischer Schulden. Zu einem ähnlichen Schritt haben sich auch andere westliche Industriestaaten entschlossen, ohne daß von einer internationalen Umschuldungsaktion gesprochen wird. Dazu hätte es eines offiziellen Antrags Iraks bedurft. Wie verlautet, hat es keine offiziellen Verhandlungen mit Bagdad gegeben. Eine Lösung wurde in Gesprächen mit den betroffenen Firmen und Banken gefunden.

Trotz der umfangreichen Hilfen, vor allem aus Saudi-Arabien, ist Irak wegen des Krieges mit Iran und des Preisverfalls auf den Ölmärkten in den vergangenen Monaten seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen. Betroffen waren davon in der Bundesrepublik vor allem Baufirmen. Denn Irak hatte selbst bei Großprojekten in Milliardenhöhe keine Kredite in Anspruch genommen, sondern Barzahlung je nach Bauleistung vereinbart. Diese Verpflichtungen sollen jetzt zeitlich gestreckt werden. Soweit die ursprünglichen Bargeschäfte bei der Hermes-Kreditversicherung abgedeckt waren, soll die Bürgschaft auch auf die umfinanzierten Kredite ausgedehnt werden.

Der interministerielle Hermes-Ausschuß hat jetzt in einem Schreiben an die Exporteure, die bereits Anträge auf Prolongation und Umfinanzierung gestellt haben, seine grundsätzliche Bereitschaft signalisiert, entsprechenden Anträgen – nach Prüfung im Einzelfall – zuzustimmen, wenn diese sich im Rahmen folgender Bedingungen halten:

- Die irakische Seite bedient vertragsgemäß alle Fälligkeiten 1982 sowie die gesamten, auch künftig anfallenden Fälligkeiten in Landeswährung.
- Die irakische Seite erfüllt alle Verpflichtungen aus Einzelkontrakten, bei denen die Fälligkeiten aus dem Devisenteil in 1983 insgesamt zehn Millionen Mark nicht erreichen. Eine Umfinanzierung ist nur möglich für Verträge mit Gesamtfälligkeiten in diesem Jahr von zehn Millionen oder mehr (nur Devisenteil).
- Eine Umfinanzierung auch der 1984 fällig werdenden Devisenforderungen wird derzeit nicht in Betracht gezogen.
- Es wird erwartet, daß die irakische Seite eine Barquote von mindestens 15 Prozent leistet.
- Die Umfinanzierung von bis zu 85 Prozent der Fälligkeiten erfolgt durch Prolongation oder durch Gewährung eines gebundenen Finanzkredits. Die Rückzahlung erfolgt in vier gleichen Halbjahresraten, beginnend 1985.

Die Firmen sind nicht gezwungen, sich auf diese Umfinanzierung einzulassen. Soweit sie ihr Geschäft in Deckung gegeben haben, können sie bei Zahlungsverzug Hermes in Anspruch nehmen. In jüngster Zeit ist ein kleinerer Schadensantrag gestellt worden. Nach Schätzungen aus der Wirtschaft sollen rund drei Milliarden Mark an Bauaufträgen „in der Pipeline" sein. Die Experten im Bundeswirtschaftsministerium sind noch dabei, sich einen Überblick über den Umfinanzierungsbedarf zu verschaffen.

AUF EIN WORT

„Zinssenkungen lassen sich nicht per Dekret verordnen, sondern nur volkswirtschaftlich erarbeiten."

Dr. Bernd Thiemann, Vorstandsvorsitzender der Norddeutschen Landesbank Girozentrale (NordLB), Hannover

FOTO: JUPP DARCHINGER

RWI-KONJUNKTURPROGNOSE

Für 1983 wird Rückgang des privaten Verbrauchs erwartet

HARALD POSNY, **Düsseldorf**

Der private Verbrauch wird 1983 wie im Jahr zuvor „gedrückt" bleiben: Die Haushalte werden gegenüber dem Vorjahr 0,5 (1982: 2,2) Prozent weniger ausgeben. Das stellt das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), Essen, in seinem jüngsten Konjunkturbrief fest. Eine Steigerung des privaten Verbrauchs hatte es zuletzt 1980 (1,5 Prozent zu konstanten Preisen) gegeben.

Das Institut geht davon aus, daß 1983 den privaten Haushalten nach einem Wachstum der Effektivverdienste um 4 (4,5) Prozent beim verfügbaren Einkommen wie im Vorjahr nur ein Plus von 2,5 Prozent verbleibt. Nach Abzug der Teuerungsrate von 3,5 (5,5) Prozent ergäbe sich danach eine Minderung des Einkommens um 1 (2,5) Prozent.

Diese Entwicklung ergibt sich nach den Erkenntnissen des RWI wie auch 1982 aus dem Zusammentreffen von anhaltendem Rückgang der Beschäftigung mit einer Vielzahl verteuernder staatlicher Maßnahmen vor allem im Sozialbereich.

Die Lebenshaltung würde sich erneut nicht nur aufgrund kostentreibender Lohnerhöhungen verteuern, sondern auch wegen der Anhebung der Mehrwertsteuersätze sowie der Heraufsetzung staatlicher Gebühren und Tarife. Das RWI: „Dies alles spricht dafür, daß der private Verbrauch selbst dann zurückgehen wird, wenn die Sparquote nochmals zurückgehen wird."

Der Rückgang des privaten Verbrauchs habe sich 1982 nicht aus einer Zurückhaltung der Haushalte aufgrund von Unsicherheit oder Sättigung des Bedarfs oder zu geringer Lohnerhöhungen ergeben, sondern weil viele Haushalte ihre Ausgaben einschränken mußten, weil die Einkommen durch Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit sanken.

HWWA-PROGNOSE

Zahl der Arbeitslosen steigt noch, wenn auch langsamer

JAN BRECH, **Hamburg**

Im Jahresdurchschnitt werden in der Bundesrepublik 1983 etwa 2,3 Millionen Menschen ohne Arbeit sein. Nach Meinung des Hamburger HWWA-Instituts für Wirtschaftsforschung dürfte die Arbeitslosigkeit saisonbedingt noch über den größten Teil des Jahres steigen, wenn auch zunehmend langsamer. Einen Wiederanstieg der Beschäftigung erwartet das Institut nicht vor dem Herbst.

Diese ungünstige Prognose gilt trotz positiver Frühindikatoren der wirtschaftlichen Entwicklung. Geschäftserwartungen, Auftragseingänge und Lagerbestandsbeurteilung sprechen nach Meinung des HWWA für eine Festigung der Tendenz zunehmender Nachfrage und Produktion. Merkliche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt ergeben sich kurzfristig daraus aber nicht. Viele Unternehmen, die sich nur zögernd den Produktionseinbrüchen angepaßt hätten, so das HWWA, dürften den Personalabbau noch fortsetzen.

Große Reserven steckten außerdem in der nach wie vor hohen Zahl der Kurzarbeiter. Schließlich liege in der Unterauslastung von Belegschaften Spielraum für eine Produktionsausweitung ohne mehr Beschäftigung.

Eine sichere Voraussetzung über die weitere Entwicklung am Arbeitsmarkt wird, wie das HWWA betont, dadurch erschwert, daß auch in diesem Jahr das Potential an Erwerbspersonen um schätzungsweise 150 000 bis 200 000 zunimmt. In welchem Maße diesem Anstieg ein Rückzug von Arbeitslosen in die „stille Reserve" gegenüberstehen wird, sei nicht vorauszusagen. Unübersichtlich ist zur Zeit auch die Lage bei Ausbildungsstellen. Da der bisher stärkste Jahrgang von Auszubildenden in diesem Jahr die Lehre beendet, erwartet das HWWA ein vergrößertes Angebotspotential.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Franc stark unter Druck

Paris (J. Sch.) – Der Französische Franc ist gestern wieder unter starken Druck geraten. In Paris schwächte sich sein Kurs gegenüber sämtlichen wichtigen Devisen ab. Die D-Mark wurde mit 2,897 (2,859) Franc notiert, nachdem sie erneut ihre EWS-Interventionsgrenze von 2,8985 Franc erreicht hatte. Die von der Banque de France durchgeführten Interventionen brachten nur vorübergehend Entlastung. Wie gestern bekannt wurde, hat die französische Notenbank allein in der Woche zum 10. März Devisen im Werte von 23,2 Mrd. Franc für Stützungsaktionen aufwenden müssen gegenüber 2,4 Mrd., 5,8 und 2 Mrd. Franc in den drei vorangegangenen Wochen.

Stromverbrauch gestiegen

Frankfurt (VWD) – Der Stromverbrauch aus dem Netz der öffentlichen Versorgung war im Februar 1983 mit rund 28 Mrd. kWh um 2,5 Prozent höher als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW) führt den Verbrauchszuwachs in erster Linie auf die winterlichen Temperaturen im Februar zurück. Im Vergleich zum besonders milden Januar 1983 stieg der Verbrauch je Arbeitstag im Februar sogar um 5,2 Prozent.

Mehr Investitionen in Ägypten

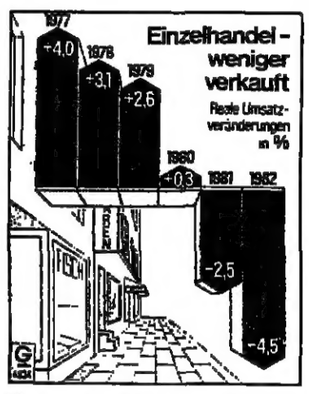
Kairo (dpa/VWD) – Die bundesdeutschen Direktinvestitionen in Ägypten sind von 1975 bis Ende 1982 von knapp 29 auf 654 Millionen DM gestiegen. Diese „eindrucksvolle Expansion der deutsch-ägyptischen Industriezusammenarbeit" ist, so der Bundesverband der Deutschen Industrie, Ergebnis der bemerkenswerten Öffnungspolitik der ägyptischen Regierung gegenüber dem Ausland und insbesondere der deutschen Industrie.

Weltbank hilft Mexiko

Mexiko-Stadt (rtr) – Die Weltbank wird in diesem Jahr nach Angaben eines Vertreters der Bank an Mexiko Kredite in Höhe von 500 bis 700 Millionen Dollar vergeben, hauptsächlich zur Unterstützung landwirtschaftlicher Projekte. Nach Angaben aus Finanzkreisen verlieh die Weltbank 1982 rund 600 Millionen Dollar an Mexiko. Das Land bemüht sich für 1983 um Kredite in Höhe von einer Milliarde Dollar von multilateralen Bank-Institutionen, zu denen auch die Weltbank zählt. Mexiko erfüllt seine Verpflichtungen gegenüber multilateralen Institutionen, während es seit August 1982 auf seine Schulden bei ausländischen Geschäftsbanken nur Zinsen, aber keine Tilgungen zahlt, wie Finanzexperten erklärten.

Für höhere Freigrenze

Brüssel (AP) – Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften hat gestern die zehn EG-Staaten aufgefordert, den Höchstwert für den Verkauf zollfreier Waren an Flugreisende im innereuropäischen Verkehr bis 1987 schrittweise auf 400 Europäische Währungseinheiten (ECU, 933 Mark) anzuheben. Bereits im Januar war die Zollfreiheitsgrenze von 180 auf 210 ECU angehoben worden. Nach den Wünschen der Kommission sollen Flugreisende innerhalb der EG ab 1984 beim Grenzübertritt für 280 ECU zollfrei einkaufen können. Die Grenze soll in den folgenden Jahren bis 1987 jeweils zum 1. Januar um 40 ECU angehoben werden. Ein ECU entspricht ungefähr 2,33 Mark.



Nie zuvor seit Bestehen der Bundesrepublik hat der Einzelhandel so schlecht abgeschnitten wie 1982. Die mengenmäßigen Verkäufe schrumpften um 4,5 Prozent gegenüber 2,5 Prozent 1981. Vor allem Möbel-, Textil-, Bekleidungs- und Schuheinzelhandel waren von der Entwicklung betroffen. Aber auch der Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln verbuchte Absatzeinbußen von durchschnittlich 2,5 Prozent. QUELLE: GLOBUS

Strafen gegen Baufirmen

München (rtr) – Bußgelder in Höhe von insgesamt 452 000 Mark hat das bayerische Wirtschaftsministerium jetzt wegen unzulässiger Preisabsprachen gegen insgesamt 16 Dachdecker-Firmen und deren leitende Mitarbeiter verhängt. Wie das Ministerium als zuständige Landeskartellbehörde gestern mitteilte, betreffen die Absprachen neun Projekte mit einem Auftragswert von rund 4,4 Millionen Mark in München und Umgebung. Die Bußgeldbescheide sind rechtskräftig.

Schuldenmoratorium für Peru

Lima (AFP) – Die privaten Gläubigerbanken Perus haben dem lateinamerikanischen Land für seine kurzfristig fälligen Schulden ein Moratorium eingeräumt, teilte der peruanische Wirtschaftsminister Carlos Rodriguez Pastor mit. Die kurzfristig fälligen Schulden Perus bei ausländischen Privatbanken werden auf zwei Milliarden Dollar geschätzt. Peru wird aber weiterhin die Zinsen für diese Schulden zahlen.

DEGAB-ANALYSE / Günstiger Rahmen für zweite Phase des Börsenaufschwungs

Trendwende bei Unternehmensgewinnen

HARALD POSNY, **Düsseldorf**

Die Unternehmensgewinne in der Bundesrepublik werden sich in diesem Jahr über alle Branchen um 5 Prozent verbessern, nachdem sie 1982 trotz Kostenersparnis und Ausweitung des Exports noch um 3 Prozent zurückgefallen sind. In den beiden Jahren zuvor waren die Gewinne – ausgedrückt als Ergebnis nach der Formel der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse (DVFA) – noch um jeweils mehr als 10 Prozent gesunken.

Der „konservativen Prognose" der Deutschen Gesellschaft für Anlageberatung (Degab) liegen folgende Annahmen zugrunde: Stabilisierung der Kostenentwicklung, weitere Erfolge bei der Rationalisierung, noch vorhandenes Zinssenkungs-Potential und verbilligte Ölimporte. Eine entscheidende Bedeutung kommt ferner „situationsgerechten Lohnabschlüssen" mit einer 3 vor und einer 3 hinter dem Komma" zu. Höhere Abschlüsse würden das zarte Pflänzchen Konjunktur ernsthaft gefährden.

Die Auftragslage der 140 von der Degab analysierten Aktiengesellschaften hat sich in den letzten Monaten verbessert, höherem Export stehen nach Ansicht der Analysten jedoch Änderungen der Währungsparitäten gegenüber. Bei stabilen Kosten und tendenzieller Befestigung der Ertragslage würden nicht nur die Lagerhaltung, sondern auch strukturell notwendige Investitionen begünstigt.

In der Autoindustrie sollte eine verbesserte Inlandsnachfrage zu einer Steigerung um 8 (1982: nur gehalten) Prozent führen. Ein deutliches Plus von 15 (minus 22) Prozent könnte die Chemie dank billigerer Einsatzstoffe verbuchen. Die Elektroindustrie (ohne AEG) könnte 5,5 (20) Prozent, der Maschinenbau 5 (minus 25) Prozent zulegen. Der Versorgungsbereich sollte die verstärkte Nachfrage und die bessere Preisgestaltung in um 5 (10) Prozent höhere Gewinne umsetzen.

Die notwendigen Strukturanpassungsmaßnahmen im Kaufhaussektor dürften eine Stabilisierung der Ertragslage (1982: minus 15 Prozent) schwierig erscheinen lassen, während sie in der Bauwirtschaft angesichts noch nicht ertragswirksamer Inlandsimpulse dank vorhandener Auslandsaufträge „bestenfalls" zu behaupten sind. Der Stahl bleibt nach der Analyse kapazitätsbedingt, aber auch wegen hoher Strukturaufwendungen, weiterhin im Verlust.

Die Umsatzrendite nach Steuern hat sich 1982 unter fünf ausgewählten Branchen nur in der Autoindustrie auf 1,94 (1981: 1,79) Prozent verbessert. Bei der Chemie sank sie auf 1,74 (2,2) Prozent, bei Elektro auf 1,18 (1,29), beim Maschinenbau auf 1,39 (1,51) und beim Stahl auf über minus 4 (minus 3,9).

Die 83er Prognosen werden als kursbestimmende Faktoren die zweite Phase des Börsenaufschwungs, vor allem aber seine Dauer, prägen.

NKREICH

e Auslandsverschuldung weiter angestiegen

ACHIM SCHAUFUSS, **Paris**

wohl die Regierung im Febru- offensichtlich aus wahltakti- Überlegungen – die Kredit- hmen im Ausland gegenüber r auf 0,5 (1,6) Mrd. Dollar nzt hat, blieb Frankreich in den ersten beiden Monaten ahres der Welt größter Emit- am internationalen Kapital- t. Das ergibt sich aus der ten Finanzstatistik des D-Sekretariats. Zwar kontrak- n die USA und Japan eben- e 2,1 Mrd. Dollar. Aber abge- davon, daß es sich im Falle JSA nicht um Devisen han- hat Frankreich auch im Unter- d zu Japan die Mittel fast aus- ßlich zur Abdeckung seiner ungsbilanzdefizite und zur e-Verteidigung verwendet. OECD-Angaben werden vom ösischen Finanzministerium bestritten. Jedoch schweigt ch nach wie vor über die Höhe der Auslandsverschuldung aus. Nach einer jetzt veröffentlichten Schätzung der vom früheren französischen Premierminister Raimond Barre herausgegebenen Zeitschrift „Tatsachen und Argumente" soll sie sich 1982 um 20 bis 23 Mrd. Dollar auf über 50 Mrd. Dollar erhöht haben. Berücksichtigt ist dabei der Eurokredit internationaler Banken von 4 Mrd. Dollar und das saudiarabische Regierungsdarlehen von 2 Mrd. Dollar, über deren Inanspruchnahme keine offiziellen Angaben vorliegen.

Die diesjährigen Lasten aus der Auslandsverschuldung veranschlagt die Zeitschrift auf 50 Mrd. Franc. Sie würden 1984 auf 60 Mrd., 1985 auf 67 Mrd. und 1986 auf 80 Mrd. Franc steigen und damit die Größenordnung des vorjährigen Leistungsbilanzdefizits erreichen. Dazu kämen die zusätzlichen Lasten aus jeder neuen Franc-Abwertung.

Anzeige

Auch Ihre Produkte werden in Wellpappe verpackt und versandt:

Kaysersberg schont die Decken, stärkt die Ecken.

Die Kanten und Ecken der Verpackungen aus Wellpappe werden am stärksten beansprucht. Durch die Doppelriffelung von KAYSERSBERG wird das Reißen bzw. Platzen der Wellpappe vermieden. Jede Kartonseite wird nur um 90° gebogen, die Biegespannung vermindert sich betrachtlich, das Platzen der Außendecke ist nahezu ausgeschlossen. Zwischen den beiden Rill-Linien entsteht eine Art Pufferzone zur Stärkung und Stabilisierung der Ecken, zur Erhöhung der Stapelfähigkeit.

KAYSERSBERG packt's sicher

Béghin-Say
Postfach 111 F-68320 Muntzenheim
Tel. (00 33 89) 72 50 06 Telex 880 563

VEREINIGTE STAATEN / Schatzamt wird aktiv

Jagd auf „heiße" Dollars

H.-A. SIEBERT, **Washington**

Der US-Fiskus verliert jährlich viele Milliarden Dollar, weil amerikanische Bürger in wachsender Zahl Geld in ausländische Steueroasen transferieren. Nach einer Kongreß-Studie sollen sich auf den Konten sogenannter Offshore-Banken und anderer Institutionen inzwischen 43 Mrd. Dollar angesammelt haben. Ein Teil gehört Verbrecherorganisationen, die außerdem in zunehmendem Maße Länder mit gesetzlichem Bankgeheimnis bevorzugen. Bei einem Rücktransfer in die USA sind in der Regel alle Spuren verwischt.

Um den Aderlaß zu stoppen, plant das Finanzministerium durchgreifende Maßnahmen. So soll jeder bestraft werden, der in Zukunft beim Verlassen der USA 5000 Dollar in bar mit sich führt und diesen Betrag nicht beim amerikanischen Zoll angemeldet hat (bisher müssen nur Einreisende erklären, ob sie mehr als 5000 Dollar einführen). Stärker überwacht werden die Wechselstuben und Devisenhändler, die vor allem in Florida verbotene Dollars ins Ausland schaffen. Sie sollen über alle Summen Buch führen, bisher mußten nur Belege über 10 000 Dollar aufbewahrt werden.

Ferner strebt das Schatzamt Abkommen mit ausländischen Regierungen an. Sie wären zur Hilfeleistung verpflichtet, wenn feststeht, daß heiße Dollars bei einheimischen Banken eingezahlt worden sind. Ein entsprechender Vertrag, die Banken, Trusts und Rechtsanwälte zur Mitarbeit verpflichtet, ist bereits zwischen den USA und der Schweiz in Kraft getreten. Einsetzen will man auch geheime Agenten, die Dollarschmuggler aufspüren sollen.

Der im dunkeln vollzogene Dollarexport unterminiere die Integrität des amerikanischen Bankensystems, heißt es. Die große Mehrzahl der Institute nehme zwar nicht wissentlich an den illegalen Transaktionen teil. Sehr unterschiedlich seien jedoch die Einlagenkontrollen. Nach US-Recht kann das Schatzamt die neuen Maßnahmen ohne Zustimmung des Kongresses verordnen.

WELTBÖRSEN / Tendenz war an allen Plätzen überwiegend freundlich

Franc-Spekulation läßt Kurse steigen

New York (DW.) – An der Wall Street herrscht seit Tagen unsichere Stimmung. Kursgewinne werden sehr häufig durch Mitnahmen umgehend wieder ausgeglichen. Unter Druck geraten sind vor allem Öl- und Technologie-Werte. Zwischen Freitag vergangener Woche und Mittwoch blieb der Dow-Jones-Index mit 1116,0 Punkten praktisch unverändert.

London (fu) – Die Kurse an der Londoner Wertpapierbörse wurden am Dienstag dieser Woche, am „Budget Day", geradezu von einer euphorischen Welle emporgetragen. Der Financial Times-Index für 30 führende Industriewerte kletterte in der Erwartung auf ein gut abgestimmtes Budget von Schatzkanzler Sir Geoffrey Howe, wegen der gleichzeitig erfolgten Senkung des Basis-Ausleihezinses durch die vier großen Geschäftsbanken um ein halbes auf 10,5 Prozent sowie wegen der veröffentlichten Zahlen über eine wieder steigende Industrieproduktion um 7,8 Punkte auf einen neuen Rekordstand von 673,6. Auch tags darauf sah es zunächst so aus, als werde die Hausse anhalten. Doch gegen Mittag setzten Gewinnmitnahmen ein, die den Index bis zum Mittag des gestrigen Donnerstag auf 665,5 Punkte zurückgehen ließen.

Tokio (dlt) – Der Kursauftrieb der Vorwoche setzte sich ununterbrochen fort. Der Dow-Jones-Index stieg im Wochenvergleich um 167,5 Punkte auf 8195,1. Die Tagesumsätze lagen zwischen 253 Mill. und 410 Mill. Aktien. Besonders gefragt waren Exportwerte und Titel aus Wachstumsindustrien. Die Ölpreissenkungen und spekulativen Käufe bestimmten den Marktverlauf. Ausländische Anleger deckten sich in größerem Umfang mit erstklassigem Material ein.

Paris (J. Sch.) – Die Spekulation auf eine Franc-Abwertung hat auch das Geschehen an der Pariser Wertpapierbörse beeinflußt, allerdings in entgegengesetzter Richtung. Während die französische Valuta am Devisenmarkt unter starkem Druck stand, zogen die französischen Aktienkurse an. Dies wird mit der Flucht aus dem Franc in die Sachwerte erklärt. Besonders große Gewinne erzielten die Aktien von exportstarken Unternehmen, die nach einer Paritätenbereinigung im EWS mit höheren Umsätzen und besseren Gewinnen auf den Auslandsmärkten rechnen könnten. Eine Sonderhausse von neun Prozent hatte am Mittwoch die CFP-Aktie verbucht, nachdem Gerüchte darüber aufgetaucht waren, daß der Mineralölkonzern (zusammen mit BP) in Nordfrankreich ein großes Erdgasvorkommen entdeckt haben soll. Umgekehrt mußten die Verteilungswerte (Warenhäuser) Verluste hinnehmen, weil erwartet wird, daß die Regierung ihre Austerity-Politik (nach der Paritätsbereinigung) zum Nachteil der Verbraucher verschärft.

Wohin tendieren die Weltbörsen? Unter diesem Motto gibt die WELT jede Woche, in der Freitagsausgabe, einen Überblick über den Kurstrend an den wichtigsten internationalen Börsen.

OLDENBURGISCHE LANDESBANK

Über dem Durchschnitt

D. SCHMIDT, **Oldenburg**

Eine bewegliche Politik auf der Refinanzierungsseite und eine vorsichtige Linie im Aktivgeschäft haben der Oldenburgischen Landesbank AG (OLB) 1982 ein gegenüber dem Vorjahr noch verbessertes Ergebnis beschert. Carl S. Groß, Vorstandsvorsitzender des Instituts, bezieht sich bei dieser Aussage nicht nur auf das Geschäftsvolumen, auch das Betriebsergebnis entwickelte sich positiv. In wesentlichen Positionen, so Groß, liegen die Zuwachsraten der Bank zugleich über dem Durchschnittt der deutschen Regionalbanken.

Wesentlichen Anteil an der günstigen Gewinnentwicklung hatte die Zinsspanne, zu der die OLB aber traditionell keine näheren Angaben macht. In der Ertragsrechnung wird der Zinsüberschuß mit 190 (180) Mill. DM ausgewiesen, die Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen mit 24,4 (20,8) Mill. DM und Provisionen mit 34,1 (32,9) Mill. DM. Gleichzeitig konnte der Anstieg der Verwaltungskosten begrenzt werden. Aus dem Jahresüberschuß von 13,9 (13,3) Mill. DM wurden wieder 6 Mill. DM den offenen Rücklagen zugeführt. Die Aktionäre – am Grundkapital von 52,25 Mill. DM ist die Dresdner Bank mehrheitlich beteiligt – erhalten erneut eine Dividende von 14 Prozent und einen Bonus von 2 Prozent. Die Hauptversammlung findet am 6. Juni in Osnabrück statt.

Die Bilanzsumme der OLB wurde im Berichtsjahr um 8,7 Prozent auf 4,23 (3,9) Mrd. DM ausgeweitet. Das Kundenkreditvolumen nahm um 6,4 Prozent auf 3,07 Mrd. DM zu. Während die kurz- und mittelfristigen Buchkredite praktisch stagnierten, nahmen die langfristigen Ausleihungen um 19,1 Prozent auf 1,17 Mrd. DM zu. Vor allem Baufinanzierungen waren stärker gefragt. Umschuldungen in den langfristigen Bereich seien 1982 noch „nicht sehr ausgeprägt" gewesen. Entsprechende Aktivitäten seien aber jetzt zu erwarten.

Verschlechtert habe sich die Bonität der Schuldner. Groß kritisierte in diesem Zusammenhang die Tendenz vieler Firmen, Bankverbindungen im Sinne der „Rosinentheorie" mit dem jeweils billigsten Anbieter anzuknüpfen. Gerade in schwierigen Zeiten komme einer Hausbank wachsender Wert zu. Bei der OLB hielten sich „Einzelabschreibungen und Wertberichtigungen in Grenzen".

Auf der Einlagenseite hat sich das klassische Sparbuch wieder in den Vordergrund geschoben. Die Spareinlagen der OLB erhöhten sich um 12,5 Prozent auf 1,48 Mrd. DM. Insgesamt nahmen die Kundeneinlagen um 6,5 Prozent oder 190 Mill. DM auf 3,12 Mrd. DM zu. Die OLB hält einen Kapitalmarktzins von 7 Prozent zur Jahresmitte 1983 für erreichbar.

DEUTSCHER HAUSBAU-VERBAND

Scharfe Kritik an Banken

HARALD POSNY, **Düsseldorf**

Als Haupthindernis für einen rascheren und nachhaltigen Aufschwung der Hausbaukonjunktur hat der Deutsche Hausbau-Verband die Zinspolitik der Baufinanzierungsbanken bezeichnet. Der Zusammenschluß von 146 Herstellern von schlüsselfertigen Massivhäusern zu Festpreisen, die etwa ein Viertel dieses Marktsegments repräsentieren, warf den Instituten vor, zum Teil erst mit mehrmonatiger Verzögerung und „kleckernd" die Senkung der Leitzinsen durch die Bundesbank an die Bauwilligen weitergegeben zu haben.

Verbandsvorsitzender Axel Schröder und Geschäftsführer Günter Haber widersprechen dem Bankenhinweis auf die notwendige Berücksichtigung der Refinanzierungsmöglichkeiten mit der Feststellung, die Effektivzinssätze erreichten erst jetzt den Stand, den sie schon im Herbst vergangenen Jahres hätten haben können.

Die einsetzende leichte Belebung der Eigenheimkonjunktur darf nach Ansicht des Verbandes nicht zu übertriebenen Hoffnungen führen. Die Auftragsbestände der Mitgliedsunternehmen lägen zwar erstmals wieder jenseits der kritischen Zweimonats-Marke, die für eine stabile Geschäftsentwicklung erforderliche Mindestauslastung liege jedoch bei noch nicht erreichbaren 3 bis 4 Monaten.

Auf der anderen Seite werde der Abbau des vorhandenen Wohnungsfehlbestands von 2 Mill. Einheiten (davon 900 000 Eigenheime) durch den in der Flaute erzwungenen Abbau von Kapazitäten verlangsamt. Allenfalls 130 000 Eigenheime seien für 1983 realistisch.

Die Preissteigerungen im laufenden Jahr werden nach Ansicht Habers zunächst noch mit 2 bis 3 Prozent deutlich unter dem Anstieg der Material- und Lohnkosten des Vorjahres (4 bis 5 Prozent) liegen. Die Rendite der Unternehmen habe sich 1982 auf 2 bis 4 Prozent vor Steuern verringert.

Im schrumpfenden Gesamtmarkt hat der Massivhausbau 1982 seine Spitzenposition mit einem Marktanteil von rund 88 Prozent behauptet. Zwar haben die Hausbau-Verband-Mitglieder noch ganz gut abgeschnitten, dennoch betrug der Rückgang bei einem Umsatzvolumen (ohne Grundstücke) von 3,4 Mrd. DM für 13 300 Eigenheime knapp 20 Prozent. Lediglich im Eigentumswohnungsbau (3500 Einheiten für 730 Mill. DM) wurde ein Plus von 10 Prozent erreicht.

Weidmüller konnte sich gut behaupten

dos. **Detmold**

Die C. A. Weidmüller GmbH & Co, Detmold, Marktführer auf dem Gebiet der elektrischen Verbindungstechnik, hat ihren Gruppenumsatz 1982 um 6 Prozent auf 318 (301) Mill. DM steigern können. Real entspricht das nach Angaben des Unternehmens einem Plus von 4 (1) Prozent. Eine rückläufige Tendenz zeigt die Ertragsentwicklung; angesichts der weltweiten Rezession sei das Gesamtergebnis aber noch „durchaus zufriedenstellend". Konkrete Zahlen werden nicht genannt. Ein Anhaltspunkt ist jedoch die Ergebnisbeteiligung der Mitarbeiter. An sie wurden 1,33 (1,65) Mill. DM ausgeschüttet.

Die Investitionen in der Gruppe erreichten 23 (25) Mill. DM. Im Jahresdurchschnitt wurden 2700 (2600) Mitarbeiter beschäftigt. Das Stammhaus in Detmold erzielte einen Umsatz von 161 (153) Mill. DM. Darin enthalten ist eine 4,7prozentige Preiserhöhung, die im April 1982 wirksam wurde. Der Exportanteil liegt unverändert bei 50 Prozent.

Zurückhaltend beurteilt Weidmüller die Aussichten im laufenden Jahr. Die „Klimaverbesserung" dürfte sich 1983 noch nicht positiv auf das Geschäft auswirken. Die Einführung neuer Produkte werde aber real den Umsatz leicht ansteigen lassen.

Zusammenschluß im Einzelhandel

VWD, **Hamburg/Offenburg**

Die Konzentration im deutschen Einzelhandel geht weiter: Die Handelsgruppen Selex/A&O, Offenburg, und Tania, Hamburg, fusionieren und gründen eine gemeinsame Aktiengesellschaft mit dem Namen S+T Bundeszentrale Selex+Tania mit Sitz in Offenburg/Hamburg. Die bisherigen Zentralen der Selex und der Tania gehen ab 1. Januar 1984 in die neue Gesellschaft ein. Damit entsteht nach Angaben der Selex die „mit Abstand größte privatwirtschaftliche und mittelständische Handelsgruppe in der Bundesrepublik". Der Außenumsatz der angeschlossenen Unternehmen liege bei rund 18 Mrd. DM; die S+T Bundeszentrale erwarte im Zentralen Vertragsgeschäft einen Umsatz von 7,5 Mrd. DM.

Der neuen Gruppe werden 300 Verbrauchermärkte und SB-Warenhäuser, rund 100 Cash- und Carry-Betriebe und außerdem 12 000 selbständige Einzelhändler angehören. Die Selex begründet diesen Zusammenschluß mit der Notwendigkeit, „durch gemeinsame absatz- und beschaffungspolitische Maßnahmen für die Mitglieder Chancengleichheit gegenüber den großen Filialunternehmen und Genossenschaften zu erreichen". Es ist jedoch keineswegs sicher, ob das Bundeskartellamt dies auch so sehen wird.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Bergheim: Hilbrig Tiefbau GmbH, Kerpen; **Braunschweig:** Georg Been, Kaufmann, Roklum; **Dortmund:** Nachl. d. Dr. med. dent. Johannes Josef Vels; **Göppingen:** Straub & Bosch KG, Geislingen/Steige; **Hameln:** Heinz Beckmann, Salzhemmendorf 1; **Hannover:** Bonaldi GmbH i. L.; **Herford:** Cetin Devletli, Löhne 4; **Lingen (Ems):** Horst Wilhelm Pasi, Inh. d. Wilhelm Pasi OHG; **Ludwigsburg:** repro pool, grafischer Betrieb GmbH, Gerlingen; TWI-Treuhand, Wirtschaftsberatungen International GmbH, Gerlingen 2; **Niebüll:** Baugeschäft Ohlsen & Co. GmbH & Co. KG, Westre; **Offenbach/Main:** Albert Milbrat, Inh. e. Baugeschäfts, Mühlheim am Main; **Osterode am Harz:** Nachl. d. Otto Lothar Warnstedt; **Passau:** huberbau GmbH, Fürstenzell; **Rheine:** Franz Sahle, Bauunternehmen GmbH & Co. KG, Greven 1; **Siegburg:** Nachl. d. Gertrud Kerp, geb. Müller, St. Augustin; **Siegen:** Kredenbacher Autohaus GmbH, Krezta-Kredenbach; Wachsmuth GmbH, Hilchenbach 3-Allenbach; Stift Keppeler Filzfabrik GmbH, Hilchenbach 3-Allenbach.

Vergleich beantragt: Bremen: KG i. Georg Mehrtens Baustoffges. mbH & Co. KG; **Oldenburg:** Hamann & Hamann, Druckereimaschinen GmbH, Wildeshausen.

LANDESGIROKASSE / Bankautomation kommt an

Anstieg des Sparvolumens

WERNER NEITZEL, **Stuttgart**

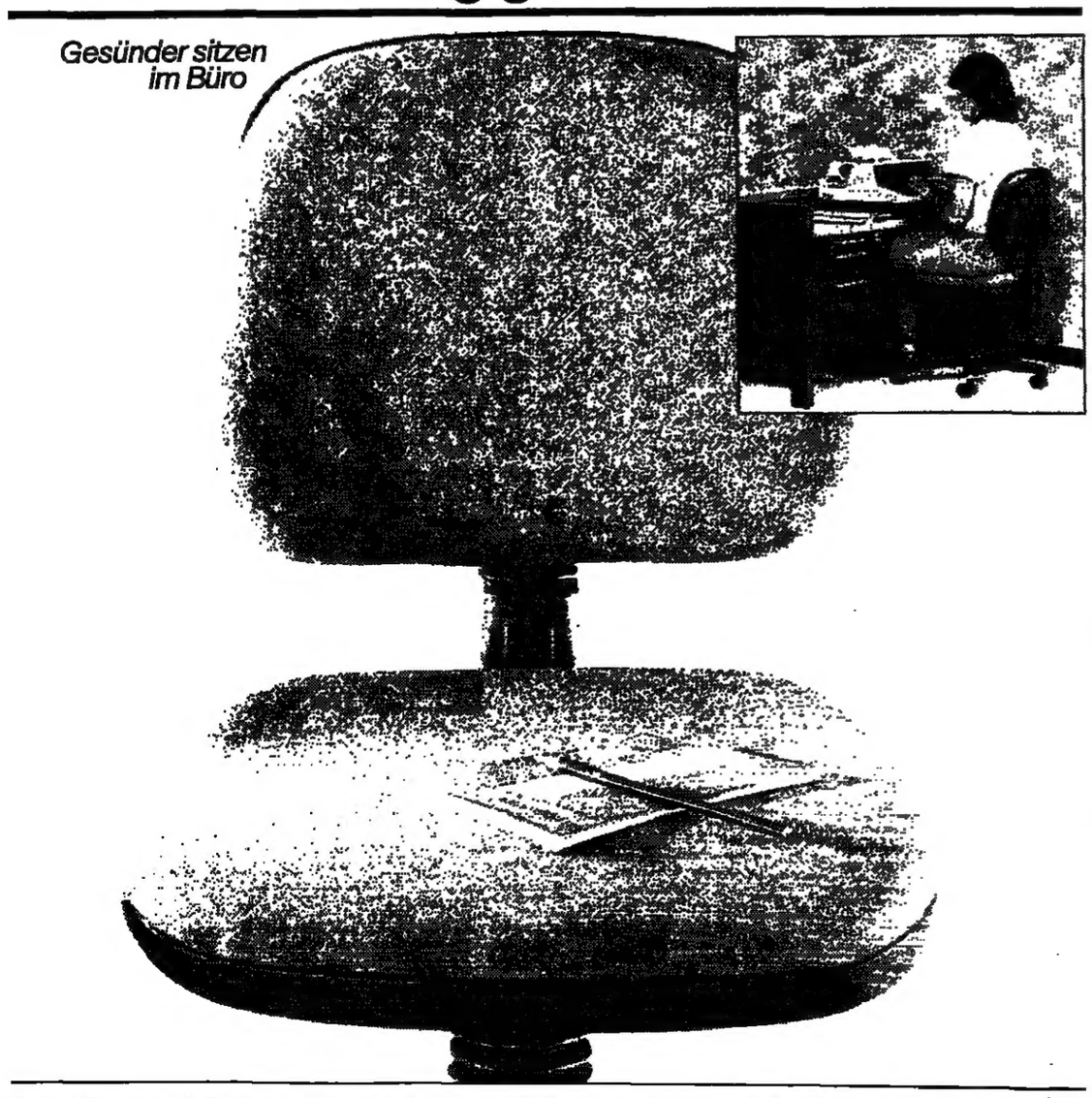
Die geschäftspolitische Linie eines qualitativen Wachstums hat sich für die Landesgirokasse Stuttgart, die zu den größten deutschen Sparkassen zählt, ausgezahlt. Zwar vermied Vorstandsvorsitzender Walther Zügel präzise Angaben zum Betriebsergebnis, doch gibt der Anstieg der EEV-Steuern in 1982 auf 66 (1981: 26) Mill. DM eine Vorstellung von der Ertragsverbesserung. Der Zinsüberschuß erhöhte sich um 30 Prozent auf 494 Mill. DM. Die Zinsspanne habe in der Größenordnung von 3,6 Prozent gelegen.

Es sei ausreichend Raum für die notwendige Risikovorsorge geblieben. Der Jahresüberschuß verbesserte sich um 6 Mill. auf 41 Mill. DM. Nach Zuführung zu den Rücklagen erhöht sich die Eigenkapitalquote auf 4,2 (4,0) Prozent.

Die Bilanzsumme hat sich um 4,8 Prozent auf 12,6 Milliarden DM ausgeweitet. Die stärkere Kundenorientierung zeigt sich in einem Anstieg des Sparvolumens auf 8,2 Milliarden DM (plus 8,5 Prozent). Der Anteil der Forderungen an Kreditinstitute verringerte sich auf 8,7 (9,9) Prozent der Bilanzsumme. Die verhaltene Investitionsneigung der Wirtschaft zeigt sich in dem praktisch unveränderten Kundenkreditvolumen von 9,9 Mrd. DM. Weiter ausgebaut wurde das Auslandsgeschäft. Es wuchs im Dienstleistungsbereich um 38 Prozent.

Eine gute Aufnahme fand die Bankautomation. Über die von der Landesgirokasse inzwischen installierten 39 Geldausgabe-Automaten liefen im vergangenen Jahr fast 1,7 Mill. Auszahlungen mit insgesamt knapp 500 Mill. DM.

Sedus London
den Bürotag gesund erleben



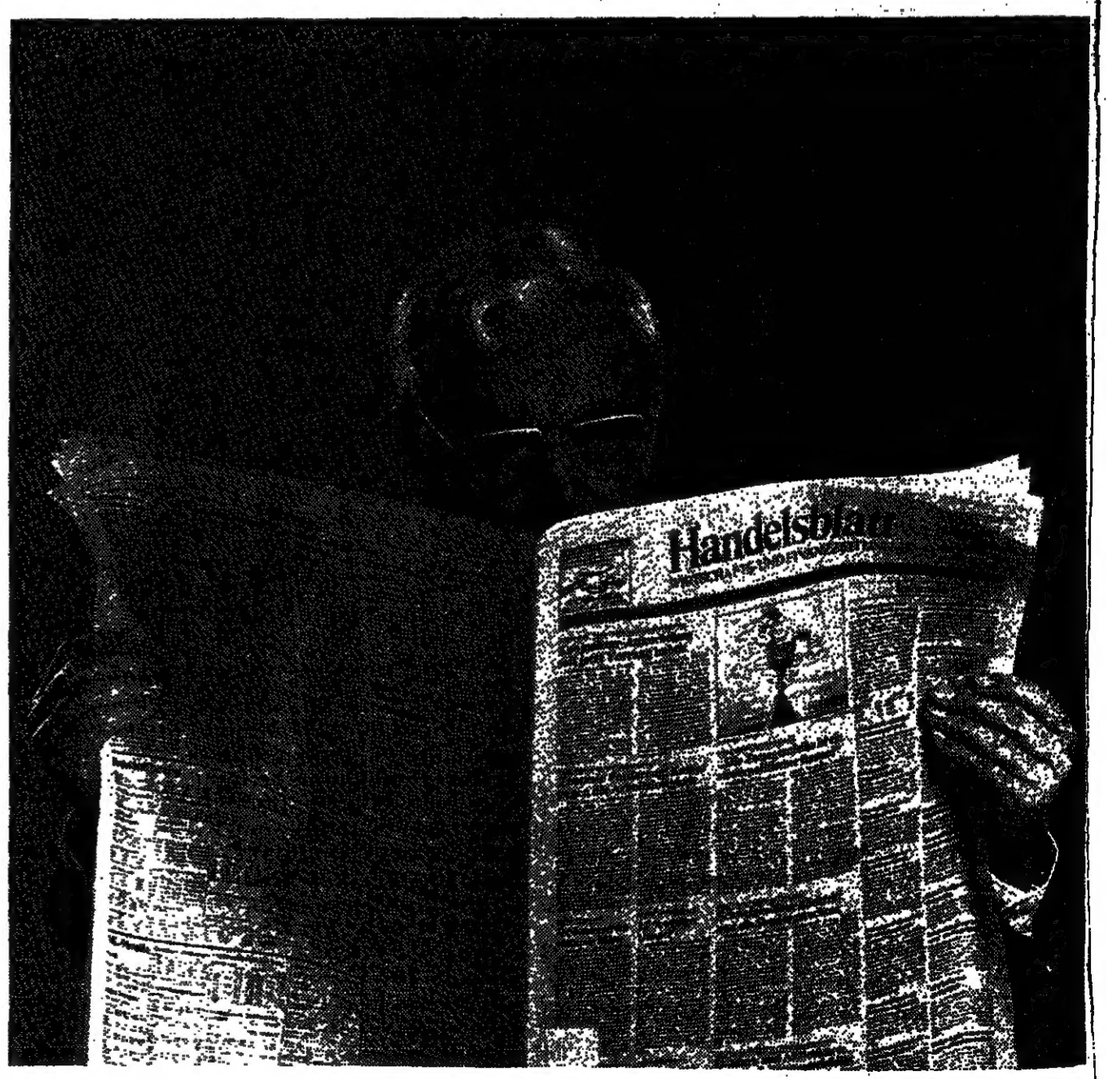
Sichere Grundlage dafür ist das neue Sitzmöbel-Programm Sedus London.
Für jeden Mitarbeiter im Büro ein erster Platz. Individuell in der Funktion. Harmonisch im Design. Langlebig durch Qualität. Dazu mit wichtigen ergonomischen Vorteilen.

Modernste Sitztechnik fördert den ungehinderten Bewegungs-Ablauf bei allen Sitz-Haltungen. Und integrierte Bedienungs-Tasten machen ein persönliches Einstellen noch komfortabler.
Informieren Sie sich über die Freiheit, gesünder zu sitzen!

Sedus
Christof Stoll GmbH & Co. KG
Postfach 1942
D-7890 Waldshut 1
Telefon (07751) 84-1
Telex 792245

Probesitzen
jetzt bei Ihrem Büro-Fachhändler.

Sedus Stoll S.A.R.L. · 71, Rue de Bagnolet · F-75020 Paris · Telex: 211388 · Telefon: 01/3713881 • Sedus Stoll Ges.m.b.H. Postfach 18 · A-5202 Neumarkt-Wallersee · Telex: 633449 Telefon: 06216/494 • Sedus Stoll S.R.L. · Via Glotto · I-22075 Lurate Caccivio · Telefon: 031/490135 • Sedus Stoll B.V. · Christiaan Huygensstraat 8 · NL-2665 kx Bleiswijk Telex. 22015 · Telefon: 01892/4343 • Sedus Stoll-Belgien · Centrumwijk 1 · B-9288 Kalken-Laarne · Telefon: 091/678272 • Sedus Stoll in the UK · 9 Douai Grove · GB-Hampton-on-Thames · Middx. TW122SR · Telefon: 01/9798943.



So sorgen Chefs für Beschäftigung.

Mag sein, daß manche Leute keine überregionale Wirtschaftszeitung brauchen. Aber dort, wo täglich wichtige Entscheidungen fallen, wird das HANDELSBLATT jeden Tag konsultiert. Von *Unternehmern und Führungskräften, von Bankiers und Finanz*experten, von Marketing- und Verkaufsfachleuten. In diesen Kreisen ist Meinungsbildung marktentscheidend. So gesehen, können sich HANDELSBLATT-Leser gar keine zweitrangige Informationsquelle leisten! Sie suchen und finden im HANDELSBLATT entscheidend mehr Business-Background. Und sorgen mit der einzigen wirtschaftspolitischen überregionalen Zeitung dafür, daß Mitarbeiter beschäftigt sind!

Handelsblatt
So wichtig wie seine Leser
Verlagsgruppe Handelsblatt, Postfach 1102, 4000 Düsseldorf 1

هكذا من الأصل

هكذا من الأصل

KNER-WERKE / Strukturanpassung notfalls auch im Alleingang

verdrossen zum Technologie-Konzern

J. GEHLHOFF, Duisburg

ns genauer kennt, weiß es sser." So selbstbewußt liert Herbert Gienow, svorsitzender des in den onaten arg ins Gerede ge- Stahlkonzerns Klöckner- G, Duisburg, die Bereit- es größten australischen konzerns CRA – in weite- efung der vor gut einem gonnenen Technologie- ion –, seinem bisher kon- n Finanzengagement von DM weitere Schritte bis zu DM folgen zu lassen.

ler gut verdienende Roh- aus Melbourne, der nicht nur der Steinbruch der in will, wird bei Zeich- zicht der Aktionäre den etrag des dinglich gesi- und zwei Prozentpunkte m Kapitalmarktsatz ver- n) Wandeldarlehens von DM übernehmen, dessen e (mit 83,3 Mill. DM be- Kapital für das ab 1985/86 are Wandelrecht) der sammlung am 3. Mai vor- n wird. Dem Kreis der Eigentümer (darunter Familiengruppe mit gut te von 469 Mill. DM Ak- al) nähert sich damit CRA icher weiterer Großaktio- 5 Prozent Kapitalanteil.

Klöckner-Chef ist dieses A-Engagement zwar vor- eine erfreuliche Stär- r weltweit angestrebten ung des im eigenen Un- n entwickelten „hohen gie-Standards" mit unkten in moderner nfreier") Stahlerzeugung leveredelung. Und inso- weit eine wichtige Etappe auf dem in der langen Stahlkrise unverdrossen fortgesetzten Vormarsch zum „Technologie-Konzern". Aber es ist natürlich zugleich auch ein hochwillkommener Beitrag, um Liquiditätsengpässe, wie sie in den letzten Monaten und besonders wegen der im vierten Quartal 1982 um bis zu 200 Mill. DM überhöhten Vorräte entstanden, „in überschaubarer Zukunft" zu vermeiden.

Das Problemgewicht des Stahlbereichs freilich ist damit noch nicht verschwunden. Es war 1981/82 (30. 9.) trotz Erlösanstieg auf 858 (703) DM je Walzstahltonne wiederum der alleinige Verursacher des Konzern-Betriebsverlustes von 200 (380) Mill. DM, während der große Verarbeitungs- und Diversifikationsbereich mit weiterhin 44 Prozent des Weltumsatzes trotz 25 Mill. DM Gewinnthesaurierung bei Auslandstöchtern noch 48 (62) Mill. DM Betriebsgewinn brachte.

Zum Verlustausgleich wurden wiederum stille Reserven mobilisiert. Der bei nun 135 (86) Mill. DM Konzern-Verlustvortrag dank 151 (102) Mill. DM Rücklagen-Sonderposten wiederum „materiell ausgeglichene" Abschluß jedoch kann über das Kardinalproblem nicht hinweghelfen: Für den nebst Abschreibungen und Leasingaufwand auf einen neuen Gipfel von 675 (599) Mill. DM angeschwollenen „Kapitaldienst" ist die nur 53prozentige Auslastung der jungen und großen Bremer Klöckner-Hütte im (größtenteils respektierten) EG-Quotenkorsett weiterhin viel zu gering.

Immerhin meint Klöckner im Einklang mit Wirtschaftsprüfer und neutralem Gutachter (Prof. Sieben, Treuhandlehrstuhl Universität Köln), für die umstrittenen und bis zum Bilanzstichtag auf 200 Mill. DM hochgerechneten EG-Bußgelder wegen Quotenmißachtung keine Rückstellung bilden zu müssen. Eine Gefahr der Eintreibung sieht man nicht.

Wohl aber drei Chancen des Aufbruchs zu neuen und kostengünstigeren Stahlstrukturen. Wiederum als erster (wie bei der Zustimmung zum Moderatorenkonzept) habe man die entsprechenden Unternehmenskonzepte in Bonn vorgelegt: erstens die unveränderte Bejahung einer Hoesch/Klöckner/Salzgitter-Stahlbereichsfusion in der „Gruppe Ruhr" (laut Moderatorenkonzept). Zweitens eine um die 49-Prozent-Beteiligung Hamburger Stahlwerke bereicherte „Nordstahl"-Fusion mit Salzgitter, die gleichfalls ein Rationalisierungspotential in der erforderlichen Mindestgröße von 100 Mill. DM pro Jahr brächte. Drittens schließlich als Ultima ratio den Alleingang. Auch dazu fühlt man sich stark genug.

Klöckner-Konzern	1981/82	±%
Weltumsatz (Mill. DM)	6 676	+16,1
Auslandsanteil (%)	43,9	(42,2)
Rohstahl (1000 t)	4 697	–1,9
Walzstahl	4 286	0
Belegschaft (30. 9.)	36 232	+1,9
Sachinvestitionen[1])	319	+20,7
Abschreibungen[1])	209	+11,9
Cash-flow[1])[2])	154	+119,0
AG-Jahresergebnis	–48,5	(–87,1)

[1]) nur Konsolidierungskreis. [2]) ohne Steuern, mit kassenwirksamem Teil der Sondererträge.

BANK / 1982 war ein ausgezeichnetes Jahr

olg mit Wertpapieren

DERTINGER, Frankfurt

sgezeichnetes Jahr schloß m sehr guten an, kom- Geschäftsinhaber Ferdi- af von Galen unumwun- geschäftlichen Erfolg des ses Schröder, Münchmey- st & Co (SMH-Bank). Als blizitätspflichtiges Unter- lüftete die Bank den über ihrer Erfolgsrech- ar nur wenig. Aber eine rozentige Erhöhung der ttung an die Gesellschaf- ier das Kapital von 105 auf DM aufgestockt wird, und hmals erhebliche Verstär- r Risikoreserven lassen die erbesserung wenigstens

ammt vor allem aus der ng des Zinsüberschusses rträge aus anderen Wert- und Beteiligungen) um zent auf 65,8 Mill. DM. Bei der Bilanzsumme von DM und einem lediglich Prozent auf 1,54 Mrd. DM enen Kundenkreditvolu- r dies vor allem den unge- günstigen Refinanzie- rungsmöglichkeiten zu danken, mit denen die Bank in diesem Jahr nicht mehr rechnet, so daß sie auch einen Rückgang des Zinsüberschusses erwartet. Sehen lassen kann sich auch der um 17,3 Prozent gestiegene, nicht bezifferte Überschuß aus dem nicht zinsabhängigen Geschäft, der allein den Verwaltungsaufwand von 25,4 Mill. DM überdeckt.

Wie schon seit Jahren, konzentriert sich die SMH-Bank ihre Expansionsanstrengungen weiter auf das nicht kapitalbindende Geschäft außerhalb der Bilanz, und hier ganz besonders auf das Wertpapiergeschäft mit privaten und institutionellen Großkunden. Inzwischen fühlt sich die Bank als moderne internationale Wertpapierbank, die im letzten Jahr nach angelsächsischem Vorbild ihre Vermögensverwaltungsaktivitäten für die institutionelle Kundschaft vom banküblichen Beratungsgeschäft getrennt und auf eine spezielle Firma übertragen hat, in die auch die SMH Investmentgesellschaft eingebracht wurde.

Salzgitter: Keine Fusion mit Hoesch

J. G. Düsseldorf

Der Vorstand des Staatskonzerns Salzgitter AG lehnt eine Fusion seines Stahlbereichs mit der Dortmunder Hoesch AG ab, wie Konzernchef Pieper seinem Hoesch-Kollegen Rohwedder am Mittwoch mitteilte. Das Gegenteil, die Vorlage eines Fusions-Grobkonzepts in Bonn, war von Hoesch noch für diese Woche geplant. Hoesch hat die neue Lage unverzüglich dem Bundeswirtschaftsminister berichtet und betont, daß man nunmehr die Stahlneuordnung im Alleingang und mit Interesse an Kooperationskontakten begleiten werde.

Salzgitter begründet das Nein mit „kaum überwindbaren" Widerständen der Landesregierung (gegen eine Verlagerung des Stahl-Verwaltungssitzes nach Dortmund) sowie der IG Metall und der Belegschaft (auch wegen der Salzgitter-Teilprivatisierung). Hoesch sieht unter Hinweis auf den seit 1980 betriebenen Kapazitätsausbau (je 37 Prozent bei Rohstahl und Profilstahl, 14 Prozent bei Flachstahl) auch im Alleingang die EG-Voraussetzung für Stahlhilfen erfüllt (insbesondere für den Ersatzbau eines neuen Stahlwerkes). In der Kooperation mit Salzgitter und Saarstahl könne man auch den Rest der leichten Profilstahlproduktion abgeben.

NAMEN

Die zerstrittenen Brüder **Erich** und **Dr. Helmut Benteler** ziehen sich aus den Führungspositionen des Bielefelder Familienunternehmens, Benteler AG, zurück. Nachfolger von Erich Benteler als Aufsichtsratsvorsitzender wird **Dr. Dr. Klaus Kuhn.** Neu in den Aufsichtsrat tritt **Werner Zapp** ein. **Heinrich Schlewing** wurde vom stellvertretenden zum Vorstandsvorsitzenden als Nachfolger von Helmut Benteler berufen.

Erich Thomaschewski, Inhaber der Erich Thomaschewski GmbH & Co. und Charlet & Thomaschewski GmbH+Co., Berlin, feiert heute den 80. Geburtstag.

Dr. Manfred Walberer, langjähriger Finanzchef und Geschäftsführer der Foto-Quelle, Fürth, wird das Unternehmen verlassen. Seine Nachfolge soll **Helmut Ahlers** antreten.

RSDORF / Unverändertes Ergebnis

chstum in allen Sparten

J. BRECH, Hamburg

eltweit tätige Beiersdorf- mit 33 Tochtergesellschaf- Niederlassungen im Aus- im Berichtsjahr 1982 ihre en sowohl im In- als auch and weiter ausgebaut. Zu chstum, so heißt es in ei- ktionärsbrief, haben alle ßen Sparten beigetragen. hsten Zuwachsraten erziel- i die Bereiche cosmed und . Die Entwicklung der tesa- Pharma-Programme war s positiv.

Veltumsatz von Beiersdorf sich um 6,2 Prozent auf 3. DM. Das Inlandsgeschäft m 5,8 Prozent auf 916 Mill. s Auslandsgeschäft um 6,6 auf 1,25 Mrd. DM. In der len Zuwachsrate des Aus- schäfts komme, wie es in ktionärsbrief heißt, die reale klung nicht angemessen sdruck. Wechselkursverän- derungen in zahlreichen Märkten, die für das Gesamtunternehmen von großer Bedeutung seien, beeinträchtigten die Optik.

Zum Ertrag der Gruppe wird lediglich mitgeteilt, daß trotz rezessiver Tendenzen auf dem Verbrauchsgütermarkt die Beiersdorf AG im Inlandsgeschäft ein etwa unverändertes Ergebnis erzielt habe. Beiersdorf, das mit Nettorenditen von 4 bis 5 Prozent in den letzten Jahren zu den ertragsstärksten deutschen Chemieunternehmen gehörte, hatte für 1981 einen Jahresüberschuß von 31 Mill. DM ausgewiesen und 7 DM Dividende sowie 1 DM Jubiläumsbonus gezahlt. Über einen möglichen Ausschüttungssatz für 1982 werden keine Angaben gemacht.

Auf hohem Niveau blieben 1982 die Investitionen. Allein im Inland setzte Beiersdorf knapp 90 Mill. DM ein. Die weltweite Beschäftigung stieg um 0,8 Prozent auf 13 411 Mitarbeiter.

O-QUELLE / Nur die Augen-Optik bereitet Freude – Zuversicht für 1983

s Ziel nicht annähernd erreicht

RÜGGEMANN, Nürnberg

otomarkt in der Bundesre- leidet schon seit einigen in besonderem Maße unter ufzurückhaltung der Ver- er. Hoffnungen freilich, erde endlich ein Ende der tsbewegung bringen, haben keiner Weise erfüllt. Lothar chtig, Geschäftsführer der edanz-Tochter Foto-Quelle, h selbst als „größtes Foto- er Welt" bezeichnet, konnte chts der Entwicklung nur : „Wenn das Geschäftsjahr (31. 1.) so gut gewesen wäre 31/82, dann wären wir zufrie-

Umsatzziel von 650 Mill. DM nicht annähernd erreicht. msatz stagnierte mit 617,4 Mill. DM. Angesichts einer e von 7 Prozent der deut- Fotobranche, darf dies je- als Erfolg gewertet werden. erkauf von Sofortbild-Kame- ng um 22, bei Pocket-Kame- n 33 und bei Schmalfilm- toren sogar um 38 Prozent . Da bei Foto-Quelle im klas- n Fotobereich der Absatz m 3,2 Prozent sank, wurde arktanteil kräftig ausgebaut.

Zu einer Enttäuschung wurde bisher auch das mit großem Optimismus angekündigte Disk-System von Kodak.

Sehr viel mehr Freude machte das Geschäft mit der Augen-Optik. Mit einem Plus von 17 Prozent auf 97,6 Mill. DM Umsatz wurde die ersehnte 100-Mill.-DM-Grenze fast geschafft. Diese Entwicklung freut Schmechtig offenbar um so mehr, als die These des Zentralverbandes für Augenoptik, Foto-Quelle werde durch das Kostendämpfungsgesetz im Gesundheitswesen besonders stark betroffen, sich nunmehr als falsch erwiesen hat. Das Unternehmen setzt auf diesen Markt große Hoffnungen und hat in diesen Tagen sein 51. Geschäft eröffnet. Demnächst soll auch der Sprung über die Grenzen gewagt werden. In Paris und Orleans werden Augenoptik-Studios eingerichtet.

Auf dem Labor-Sektor herrscht ein harter Preiskampf, den Schmechtig „dramatisch und wirtschaftlich nicht mehr haltbar nennt". Bei Foto-Quelle, die sich so weit wie möglich aus dieser Auseinandersetzung heraushielt, führte das bei einem um 4,6 Prozent vergrößerten Ausstoß zu einer Umsatzeinbuße von 1,1 Prozent. Das Unternehmen senkte die Preise um einen Pfennig, was bei einer Menge von 188 Millionen Farbbildern einen Rückgang von 1,9 Mill. DM sowohl beim Umsatz wie beim Gewinn ausmacht.

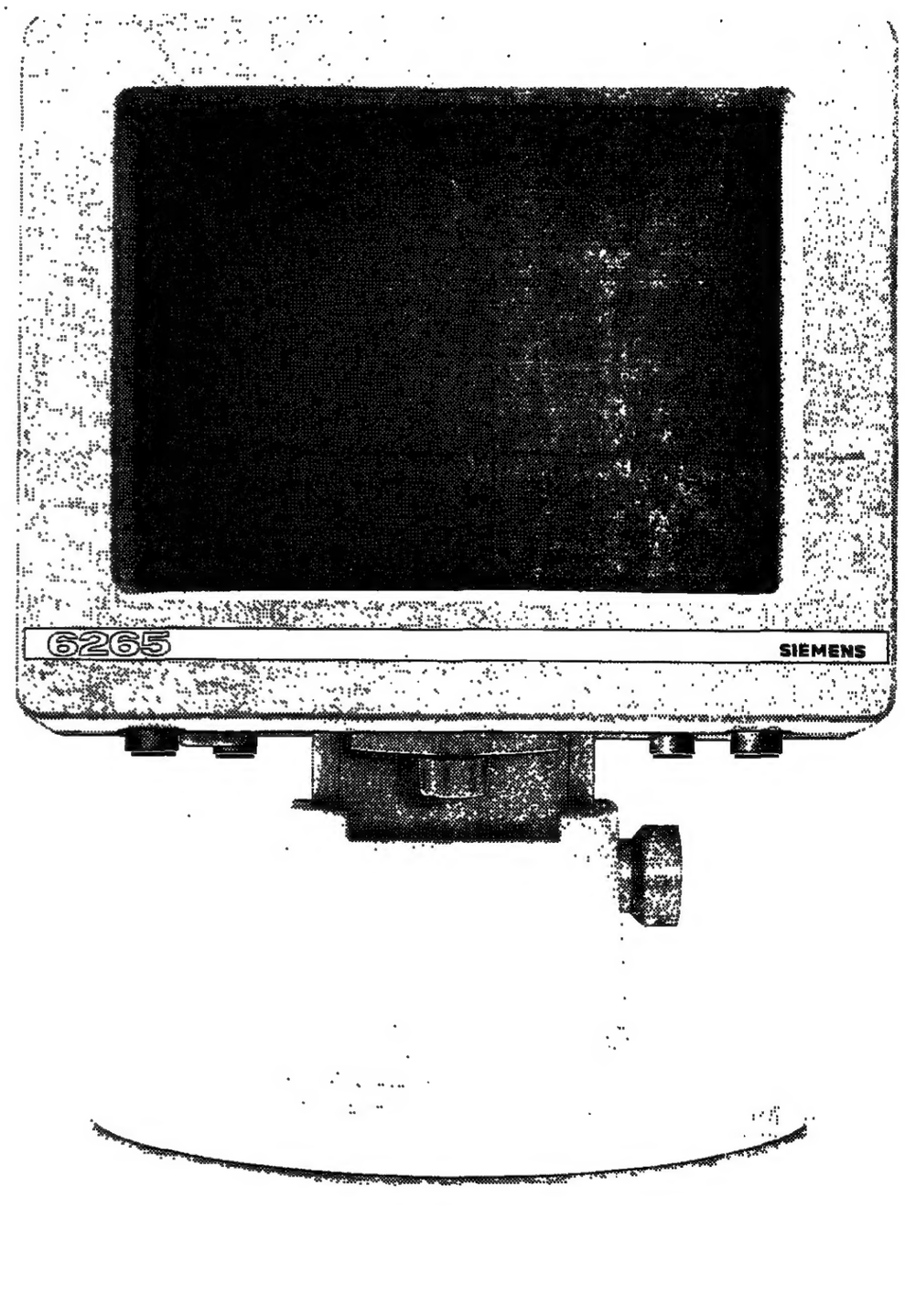
Zum Ertrag werden wie üblich Zahlen nicht genannt. Schmechtig nennt ihn „zufrieden", wobei er zugibt, „die Rendite ist erheblich zurückgegangen. Aber wir haben noch eine." Für das neue Geschäftsjahr zeigt das Unternehmen wieder den hauseigenen Optimismus. Schmechtig hält eine Umsatzsteigerung auf 630 bis 640 Mill. DM für möglich.

Die Zusammenarbeit auf dem Fotopapiersektor mit Agfa wird beendet (Schmechtig: „Weil ich mich geärgert habe.") Mit einem neuen Lieferanten soll noch im März ein Vertrag abgeschlossen werden. Dem Vernehmen nach handelt es sich dabei um die 3M-Company.

Auch Konzern-Chef Hans Dedi sieht das neue Geschäftsjahr wieder etwas erfreulicher. Zum Zeichen der Zuversicht hat er Investitionen in Höhe von 10 (13,5) Mill. DM zugestimmt, die in erster Linie in den Laborbereich fließen sollen.

SIEMENS

Der Vorbildschirm



Der Vorbildschirm macht Bildschirmarbeitsplätze vorbildlich...

...vorbildlich deshalb, weil er optimale Arbeitsbedingungen für den Bediener und hochwertige technische Qualität miteinander verbindet.

Die vorbildlichen Arbeitsbedingungen: Der Bildschirm 6265 des Basis-Datensystems 6-000 ist in der Höhe verstellbar, er kann nach vorne und rückwärts geneigt werden, er läßt sich nach jeder Seite drehen und: er arbeitet völlig geräuschlos.

Vorbildliche Technik: der Bildschirm kann Daten auf 16 verschiedene Arten darstellen und beherrscht 256 Zeichen. Auch einfache grafische Darstellungen bereiten ihm keine Schwierigkeiten. Der Bildschirm paßt an gangige Zentraleinheiten anderer Hersteller.

Über 18.000 von uns installierte Bürocomputer in der dezentralen Datenverarbeitung und Minicomputer in der Fertigungsautomatisierung sprechen für anerkannte Technik und hohe Qualität.
Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie an: Siemens AG, Infoservice, E35, Postfach 156, 8510 Fürth.

E 35-3283

Dezentrale Datenverarbeitung mit Bürocomputern von Siemens

Sonderbewegungen bei den Aktien

Zentralbankratssitzung bremste die Unternehmungslust

DW. – Kaufaufträge aus dem Ausland sorgten am Börsenbeginn für weitere kräftige Kurssteigerungen. Dabei standen erneut Bankaktien im Vordergrund. Große Umsätze aber auch bei Siemens und Mannesmann. In der zweiten Börsenstunde erlahmte das Geschäft, weil die Großanleger, aber vor allem der Berufshandel vor neuen Dispositionen das Ergebnis der Zentralbankratssitzung abwarten wollten, das während der Börsensitzung noch nicht bekannt wurde. Von der Aufwärtsbewegung wurden an der Donnerstag-Börse auch zahlreiche Regional- und Spezialpapiere erfaßt, bei denen es teilweise zweistellige Kursgewinne gab.

Großbankenaktien setzten bis zu drei DM fester ein, fielen bis zum Börsenschluß jedoch zum Teil in die Nähe ihrer Vortagskurse zurück. Sehr fest lag der Kurs der BHF-Aktien mit einem Plus von 6 DM. Zu den Papieren mit zweistelligen Kurssteigerungen zählen die Aktien der Chemieverwaltung (plus 13 DM), PKI (plus 10 DM), Aachen-Münchener Beteiligung (plus 25 DM) und Allianz (plus 10 DM). Zu den wenigen Verlierern sind diesmal die AEG-Aktien zu rechnen, deren Kurs um 2 DM zurückgenommen wurde. VW bröckelten um 1 DM auf 168 DM ab, weil ein Dividendenausfall nicht auszuschließen ist. In Erwartung der Wiederaufnahme der Dividendenzahlungen erreichten Phoenix mit 101,50 DM (plus 9,50 DM) einen neuen Spitzenstand.

Düsseldorf: DAT erhöhten sich um 6 DM auf 406 DM, Hoffmanns Stärke verbesserten sich um 4 DM auf 144 DM und Gerresheimer Glas stiegen um 2 DM auf 92 DM. Kochs Adler verminderten sich um 3,50 DM auf 252 DM und Heinrich Lehmann gaben um 5 DM auf 225 DM nach.

Frankfurt: An der Donnerstag-Börse war die Tendenz etwas freundlicher. Der Höhenflug der Siemens-Aktie dauerte an, sie stieg um 5,30 DM auf 312 DM. PKI konnten sich um 10,50 DM auf 292,50 DM verbessern, Daimler um 5,10 DM auf 451 DM, Audi/NSU um 10 DM auf Taxe 245 DM, Aesculap um 9 DM auf 320,50 DM, Krauss-Maffei um 70 DM auf 1570 DM.

Hamburg: Phoenix verbesserten sich um 7 DM auf 100 DM. Ausgesprochen fest waren Versorgungspapiere. NWK Vz. befestigten sich um 5,50 DM auf 182,50 DM, HEW stiegen um 1 DM auf 124 DM und Bavaria Brauerei gingen mit plus 3 DM auf 229 DM aus dem Markt. Um je 4 DM befestigten sich Reichelt und Nordd. Steingut.

München: Flachglas erhöhten sich um 8 DM auf 293 DM, Hutschenreuther konnten sich ebenfalls um 8 DM auf 239 DM verbessern und Agrob St. befestigten sich um 2 DM auf 356 DM. NAK Stoffe verminderten sich um 3 DM auf 85 DM, Dywidag fielen um 7,20 DM auf 299,80 DM und Wanderer schlossen mit einem Minus von 10 DM auf 240 DM ab.

Berlin: Forst Ebnath zogen um 40 DM und DeTeWe um 9 DM an. Siemens befestigten sich um 5,50 DM, BHF-Bank um 5 DM und Rheinmetall um 3 DM. Engelhardt wurden um 4 DM höher taxiert, Herlitz Vorzüge lagen um 2 DM, Orenstein um 1,20 DM und DUB-Schultheiss um 1 DM freundlicher.

Nachbörse: abwartend

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

	Düsseldorf 17.3.	16.3.	Stücke	Frankfurt 17.3.	16.3.	Stücke	Hamburg 17.3.	16.3.	Stücke	München 17.3.	16.3.	Stücke
AEG	52,9-3-1,2-2,5G	54G	13946	52,5-3-2-2,5G	54	15035	54-3-1,6-2	54	5271	53,3-2,7-2,9-2,5	54	6245
BASF	131-30,5-130	133,4	21189	131-1,3-30-30,3	130,7	30956	131-30,5-0,1	130,3	8515	131	130,5	4052
Bayer	128,4-8,5-8-8,2	127,8	47243	128,4-8,5-8,4-8,5	127,5	28380	128-7,5-8,2-8	128	8525	128,3-8,5-8,2-8	127,7	14584
Bayer. Hypo	289-90-91	288G	1632	287-8-92G	288	3287	289-8-8-90	288	1900	288-8,5-90-91	288	12806
Bayer. Vbk	332-1-29,5	328,5	4159	331,5-2-32-32,5	329	15053	329-30-29,5	326	870	329-30-1-31	325	12529
BMW	287,5-6,5-5-3-5G	285G	21585	292,5-4-1,5-3	284,5	21594	285-4-2-4	285	887	286,5-6-3,5-2	284,5	4447
Commerzb.	156-6,5-5-6,5	152	44117	155,8-6-5,5-6,3	153,2	69522	155-6-5-6	152,5	78815	156,5-6-5-6	153	33272
Conti Gummi	80,5-79,8G	82,2	34246	80,6-82-80,3	82,4	95120	80,5-0-0,5-80	80,2bG	8950	80,8-0,3-79,8-79,8-79,5	80,3	3970
Daimler	447,5-7-50-49G	445	13663	447,5-8-50-51	445,9	16486	446-7-6-7	445	1115	445-7-5-50	444,5	9678
Dt. Bank	309,5-9,5-5-6,5G	305	135225	309-9,8-7-06	294,5	133282	309-8,5-5-4	302,5	29100	308-7-5-5,5	306	38526
Dresdner Bk.	169-8-6,5-7G	166,5	35951	167,5-7,4-6-7,3	166	83001	167,5-7,5-6-7	166,3	19400	168-8,5-7-6	166	17908
DUB	255-4-4G	255G	1624	255-4-4	253,5	2440	252	253	145	252-3-3,5-2	251	1271
GHH	182-2,5-1-1G	180,5G	12165	182,5-3-4-2G	181,5	21281	182-2,5-2,8-2	180,8	3112	185	181	5060
Harpener*	248-47G	248	1288	249-9,5-7,5-8,5	247G	1687	249-8	247	440	247-7	245,2	914
Hoechst	135,9-3-9-5,5G	135	21596	136-5,5-5,2-5,3	135,2	50166	135-5,5-5-5	135	6900	135,5-5,5-5	134,5	9986
Hoesch	45-5-4-4G	44,5	46062	45-4-8-4,5-44	44,9	38717	44,7-4-4,5-4,5	45	2271	44,8-4,5-4,2-4,8	44,5	11992
Holzmann	535-2G	526G	154	529-30	525G	6462	530	525G	10	539B	540B	8
Horten	150-49,5-9,5G	149	4874	150bG-50-8-49	148	9677	151-50-48,5-9,5bG	149	2558	148-49	145,7	1862
Kali + Salz	173-2-2G	171G	879	172,7-2,5-2,8	171,5	1926	172,5-1-1,5	171	2813	172,5-1,5-2-1	171,5	1651
Karstadt	259,5-63-1-5G	258,5G	9701	261-2-1,5-2,5	259,8	11676	261	258	1712	259-8-60-60	259	2880
Kaufhof	242,5-40-40G	241,8	2739	241bG-39-40-39	242	8325	242-2-1	242	2001	243-4-1-40	242,5	2526
KHD	244-5-1,5-1	242G	3720	235-5,5-1-42,5	242	2520	243,5-2,5	242	599	245-3-2,5-2	242	1538
Klöckner-W.*	42,8-2,5-3-2,5	45	10429	44-3,5-3-2,5	45	8727	44,5-4-2-2	44	1920	45-4,5-4,2-4	44,3	3972
Linde	345-40-39	332G	2038	342-5-1-1,5	342	5430	343-2-40	343	1134	343	342	1146
Lufthansa St.	110-8G	110,5G	3156	111,8-11-8-7	111	8402	109,5	110	68	109-10	111B	790
Lufthansa VA	107,5-7,8-7-nG	106,7G	19687	107,5-7,5-5-6	106,5	43489	108-6,5	107,5	1600	106,5	107	1305
Mannesmann*	164-3,5-4-2,5	167	3669	163,5-4-2,5-2,8	161,8	28642	164-3,8-2,8-2,5	161,5	10708	163-4-1,5-2	161,5	14660
MAN	167	165G	757	167,5-8-7,7,5	168	8121	165	167,5	850	170-69-68	167	1399
Mercedes-H.	391,5-2-90-9x	393	3135	394-3-1-4	392	5140	393-2-90-90	392	354	390-91	395	564
Metallges.	230bG-30-27G	235G	58	230-29G	237	1532	230G	230bG	—	235G	235	50
Preussag*	226-5,5-4,5G	224,5G	2415	224,8-5-4-23,5	223,3	3902	225-5,5-5-4	224,5	2200	225-4-5	225	1087
RWE St.	190,5-90-89,5G	189G	22949	190,2-1-2-90	189,3	22357	190-0,5-1	189	2770	192-1-90-90	189,5	9921
RWE VA	184,5-4-5-4,8	184,5G	33824	186-5,5-4-4,5G	184	57091	185-5	184,5	4780	185-4,5-5,5-4,5	184,5	6084
Rütgers	365-65G	365G	37	370	—	95	365	362	25	365G	365G	—
Schering	329,5-8,5-6-5G	329	5766	329-8,5-6-5	328,8	12900	330-29-6-7	329	6045	328	327	610
Siemens	311-10,5-11,5-12	306,7	71585	310,5-11-12,5-12	306,7	142473	310,5-10-2,5-1	306,5	41327	310,5-11-12-11	306,5	76013
Thyssen	83-2,5-1,3-1,5G	80	97835	82-1,8-1,2-81,2	80	57113	83-2,5-1-1,5	79,5	15293	82-2,5-1,5-1,5	79,5	19503
Veba	152,3-2,5-3-2,8	150,8	19897	152,5-2,9-1,5-2,5	150,5	31395	151,5-2-2,7-2,7	150,3	49288	152,5-2,8-2,5-2,5	151	8923
VEW	135,5-6-6,5-6G	135	24536	135,5-6-5-6	134,5	12450	135-4,5-5	133,5	4177	134-5-5,5	134,7	2387
VW	169,5-2-70-68	169,5	24880	168,7-8,5-7,5-8	166,5	44427	168,5-9,5-8-8,5G	169	11717	169,5-9-8-8,5	169	11377
Philips**	34,3-4,4-4,4bG	34,7G	38629	34,4-3-4,4-4,3	34,8bG	30800	34,5	34,8	8510	34,3-4-4,5	34,7	10582
Royal D.**	91,3-1,5-1,9-2	91,8	35411	91,7-1,5-2-1,7	92	18477	91-1,5-1,5-1,8	91,8	4621	91,3-1,5	92,2	2225
Unilever**	185-84G	184,5	877	184,2-4-8	185,5	4840	184,5-4	184,5	730	185,2	184,5G	587
Kurswert in 1000 DM			157650			238011			44576			78974

Aktien-Umsätze

Düsseldorf		
Badenwerk	1800	(5521)
Hamborner	365	(700)
Dt. Babcock	10529	(7301)
dgl. Vz.	4752	(1937)
Gehenw.	258	(45)
Girmes	1345	(2805)
Goldschm.	5592	(1376)
Salamander	525	(2648)
Akzo**	6484	(5488)
Robeco**	1046	(19)
Frankfurt		
Allianz Vers.	4390	(3020)
BBC	13487	(6981)
BHF	1932	(7385)
Degussa	3735	(3617)
DUV	1444	(594)
Contigas	430	(50)
IWKA	18175	(7107)
Philips Komm.	2054	(5587)
Varta	2307	(3507)
IBM**	1205	(1841)
Hamburg		
Beiersdorf	8962	(1749)
Bekula	410	(679)
Br. Vulkan	811	(880)
Hapag	1050	(700)
HEW	15272	(31102)
Hussel	120	(368)
NWK	6171	(7762)
Phoenix	11879	(16111)
Reichelt	140	(120)
Salamander	250	(947)
München		
Ackermann	541	(53)
Allianz Vers.	482	(407)
Dierig	491	(619)
Dywidag	308	(394)
Energ. Ostb.	20	(21)
Isar-Amper	697	(511)
Münch. Rück	370	(125)
PWA	6442	(4446)
Salamander	800	(1594)
Südchemie	–	(–)

	17.3.	16.3.
H AachM Beteil. 9	680	659
H Aach. M. Vers. 5	260G	260T
D Aach. Rück. 9+7,5	840	833bG
D Aseag *4	190T	190T
M Ack-Gögg 2,5	97bG	100bG
H Adca 0	92,5	92,5
D Adler 9	298G	298G
F Adt AG 7,5	164	160
F AEG-Telef. 0	52,3	52,5
D AEG-Kabel 7+1	249bG	245bG
S Aesculap 8	315	312bB
D Agrippina *7	595T	600T
M Agrob *9	356bG	354bG
M dgl. Vz. *11	355bG	357,8G
M Akt. Kaufb. *17	900B	890G
D AG f. Chemie **0	1080T	1050G
H Agiv 8,5+1,5	281	283
H Aibingia 7		
D Alexanderw. 0	64,5	61,5
Hn Allerthal *0	161bG	160B
S Allg. Renten **6,3	1270	1185
S dgl. NA **6,3	900	913
S dgl. 35% E. *6,3	1175	1245bG
D Allianz Leb. 9	1880bG	1850G
D Allianz V. 10	545	555bG
S Allweiler St. 8	375G	375G
S dgl. Vz. 9	249	245
F Altana 9	304,5	304
F Andreae-N Z. 4	164,8	163
H Audi NSU 2	236	236bG
M Augsb. Kg. 0	75G	75bG
S Badenwerk 6	156	154
F Bd.-Württ. Bk. 9	428,5G	428,5
D Balcke-Dürr 4,5	164bB	162T
F Bankg. v. 1890 *10	350	360
D Banning **20	1000bG	1000T
H BASF 7	130,2	130
H Bavaria 6	229	226
D Bayer 7	128,1	127,5
F B. Br. Sch.-J. 6	245T	255T
M Bayer. ELG 6	340G	340G
M Bayer. Hdlb. 10	471bG	425bG
M Bayer. Hartst. *12	780	780B
M Bayer. Hypo 7,5	289bG	286bG
M Bayer. Lloyd 0	216bG	217bG
H BMW 9	284	284
M Bayer. Vbk. 9	330G	325bG
F Beiersdorf 7+1	296	295
F BHF-Bank 9	252,7	247,5
B Berl. Kindl 3,5	178bG	178
B Bekula 5	108	104,5
B Berthold 10	196,5	200
D Bewag 6	179	179
S Bilf. + Berg. 10+1	256,5	258B
F Binding 7	750bB	725
M Blattmetall 5	510G	510G
D Boch.-Gels. Str. 0	177T	180B
D Bonn. Zem. 0	142,5	140
F Brau AG 2	190G	189G
M Brhs. Arab. *5	730G	730G
F Braun VZ. 7,5	—	—
H Br. H. Hypo 9	314	308G
Hn Brsch. Jute *0	77bB	—B

	17.3.	16.3.
H Breitenb.-C. *28	482bB	490B
H Br. Straßb. *0	251T	240G
H Br. Vulkan 0	35,1	37,1
H Br. Wollk. 6	124	124
F BBC 6	182,5	181
S BSU Textil %12	1200G	1200G
D Buckau-W. 0	112	112
D Buderus *12,6	360G	356
M Bgl. Br. Ing. *11+1	710G	710G
S Bgl. Brh. Rav. *5	400G	400G
D Burbach 3,2	166T	166T
S Calw D. **18	680TG	675TG
F Cassella *9	325	330
F Ceag 0	93,3	92,8
F Chem. Vw. *0	274,5	268
D Colonia 5	229	226
D Commerzb. 0	156	155
D Combi. Reste RM	15,5T	11T
D Conc. Chemie *5	288T	288G
B Conc. Sp. *0	230T	250bB
D Contigas 7,5	345G	348
D Conti Gummi 0	80,7	80
D Dahlb. St. 8,375	305	307
D dgl. Vz. 16	405G	405T
S Daimler 10	445,5	442
M Deckel AG 2,5	107,8	104,2
D Dt. Atl. Tel. 9	406	400T
H Doag 5	205	209
D Dt. Babcock St. 4,5	165	160,5
D dgl. Vz. 5	159	158
F Dt. Bank 10	307,5	306
F Dt. Bk. Reste RM	16,6	—
D Dt. Centrb. 11	550T	550
F Dt. Eff. + Wbk. 8	300,5	300bB
F Degussa 9	260	259,5
H Dt. Hyp.H.-Bln. 9	305	305
H Dt.Hyp.F.-Br.10+2	-G	453
B DLW 10	295	289
Hn Dt. Spezialgl. 6	181	179
F Dt. Steinz. *6	164,5T	157
H DeTeWe 8	325TG	325
F Dt. Texaco 16,5	272	266
B Dt. Eisenh. *0	135G	130G
M Diamalt 0	161,2	156
D Didier 5,5	150bG	150bG
F D.bl. Quellen 7,5	230B	230
D Dierig Hold 0	87	87
D Dttm. & N **60	—	—
D DAB 3	134	131
D Dm. Ritter 6,6	255T	250T
D DUB-Schulth. 6	254	253
D Duewag 5	147	144
D Dresdn. Bank 4	164,7	167
D Dr. Bk. Reste RM	16,5T	10,5T
D Dyckerh. 2,5	179	181,5
D dgl. Vz. 5	162	162
D Dywidag 8	304	299bG
D Edelst. Witt. *4	156T	150t
F Eichbaum-Br. 5	183,5	176
D Esb. Verk. 10	250T	255T
H Elbschloß 5,5+1	385	380
M En. Ostb. 5	342,5	341,5

	17.3.	16.3.
B Bikraft 0	59,8bB	58
B Engelhardt 6	245T	241
D Enka 3,33	116	116
M Erlus 10	320G	320G
M Erste Kulmb. 8	755bB	765B
S esbi *0	44	44
S Essl. Masch. *10	530	510TG
M Esterer **30	600B	600bB
D Farb. Liqu. RM 0	12,5	12,8
F Flachglas 10	294	290
H Flb. Schiff 3	130	128
D Ford *0	960T	960T
B Forst Ebn. *4	2190	2150B
M Fr. Obst.W. 5	265G	265bG
F Frf. Hypo 11	564,5	560
F Frankona R. 8	495T	475
F dgl. NA 8	372G	372G
F dgl. 50% E. 4	356bG	356G
H Gesstm. Bk. 0	145	139
M Gehe *4	164	164bB
D Gelsenwasser 4	180	175
D Gerresh. Gl. 2	92bG	80bG
D Gildem. 0	79,5	78
D Girmes 2,5	145,5	145,2
D Glas & Sp. *11	225T	220T
D Goldschm. 4	143,5	143,5
M Glaw. Frt. *7	230,5	230,5
F Grünzw. H. 5	182,5	183
H Guano *7	540B	540B
D GHH St. 7	181	180,5
D GHH Vz. 7	163,5	163
M Hacker-Pschorr 8	1305	1350B
H Hageda 0	75T	75G
H Hall.-Meurer *0	120	120B
D Hamborner 6	256,5	253
H Hbg. Hochb. *4,44	87G	88
H HEW 5	124	124
H Hdlb. Lüb. 7,5	256	255
H Hapag-Lloyd 0	42,2	43,5
D Harpener 7,5+1	248	245
F Harm. & Br.St. 3	255	254,5
F dgl. Vz. 10	241	239,5
M Heisen-Bräu 8	870	840B
S Heidelb. Zem. 6,5	370	372TG
M Heilit & W. 5	259	259G
D Hein. Lehm. *6	225T	230T
D Heinr. Ind. *4	225T	220G
H Hemmoor 12,5	350TG	350TG
F Henninger 0	141	141
B Herlitz 8	248	248,5
B dgl. Vz. 9	226	224
S Hesser *14,5	240T	260T
D Hindr. Auff. *7	340G	340G
D Hochtief 9+2	144	140T
D Hoechst 7	540	543bG
D Hoesch 0	135,5	134,5
M Hofbr. Cbg. 0	44,7	—
D Hoffm. St. 4	465	450bG
B Hohner *0	190T	186T
	219,9	219

	17.3.	16.3.
H Holsten-Br. 6	261	260,5
H Holzmann 10	530	525
B Horten 7,5	149,5	147,8
B Hw. Kayser *12	245G	245G
D Hussel 7	225	225
H Huta Heg. 5	144,9	144
M Hutschenr. 8,5+1	239	231
H Hypo Hbg. 10+2	495	485
D IKB 7	194	180
S IWKA 0	136	135
M Isar-Amper 6	282bG	282
D Isenbeck *9,5	300G	300G
H Jacobsen *8	626G	626G
H Jute Bremen *6	305T	305
D Kabelmetal 3,5	139	139
D Kali-Chemie 10	282	—
D Kali u. Salz 8	172,5	171
D Karstadt 6	241,5	258,5
D Kaufhof 6	240,5	242
B Kempinski 3,5	246	245,5
D Keramag 0	168,5	168,5
F KSB 3	152	152bG
F dgl. Vz. 4	136	136
Hn KWS 4	256	255,5
D KHD 7	241,5	242
D Klöckner-Wk. 0	43,5	42,5
D Kochs-Adler *12	252	254,5
D Köln-Dtl. *0	227G	227bG
D Köln. Rück. *18	530B	530B
D Kölsch-Fölz 0	54,5	57bB
B Kötitzer *0	150G	150G
S Kolb & Sch. 5	128	129
F Kr. Rheinf. 6,5	218	218
S Kraft Altw. *14	530G	530G
M Kr.-Maffei *15	1550TG	1550TG
D Kromschr. 10	195	196
D Krupp-Stahl *0	62	64
H Kühne *0	270G	270T
D Küppersb. *0	168G	168G
D KKB 10+2	376	376
F Kupferberg *20	402G	402G
F Lahmeyer 10	300	295
D Langenbr. 10+5	1400T	1400T
D dgl. Vz. 10,5+5	1380	1380T
F Lech Elektr. 7,5	270	275T
D Leffers 9	285	285
B Lehmann *0	175T	187T
M Leon. Drahtw. 10	319,8	317bG
F Linde 9	340	339,5
Hn Lind. Gild. *13	470	470G
M Löwenbräu 16+5	1560	1560
D Losenhausen *10	220	225T
D Lufth. St. 0	110	110
D dgl. Vz. 2,5	107	106
D Magd. Feuer 6,5	395G	395G
D Magd. Rück. 0	790T	800T
D dgl. NA 0	305G	305G
M Maihak 6	164bG	168B
F Main-Kraft *15	500T	490T
F MAB 6,5	198bB	190B
F dgl. Vz. 6,5	265G	265bG

	17.3.	16.3.
D Mannesmann 6	163	161
H Mann. Demag 6	177	172,5
F Mannh. Vers. 8	363	363
H Markt & K. *6	225B	230
F MAN St. 7	167	163
F dgl. Vz. 7	166	156
F MAN-Roland 16	425T	420T
S M.Müll.Weing. *14	300G	300
D Mauser 4	180	180
D Mech. Viers. 0	27	27
F Mercedes 10+1	393	391
F Metallges. 4	230	232
S Met. u. Lack 0	187G	187G
S Miag 6,5	250G	250G
F Moenus 2	71,1bG	71,5
Hn Mühle Rün. 8	179bB	177G
M Mü. Rück Inh. 9	802bG	786bG
M dgl. 50% E. *9	580Grat	560bG
M NAK Stoffe 0	85	88
S Neckarw. EBL 7	228G	228
F Neckermann 0	91,8	90,5
M N. Bw. Hof 8	163,5G	163,5
M Niedermayr *6	208G	208TG
H Nordcement 0	149G	149,5
H Nwd. Steingut 2	101	86
D Nordstern A *10	675G	675G
D dgl. NA *10	420T	420T
B Nordst. Leb. *16	2950T	2950T
H NWK St. 7	200	210T
H dgl. Vz. 7	182,5	177
H Old. Ldbk. 7+1	270	270
D O & K *0	195	193
H Otavi 5	89	90
F PWA 2,5	84,5	83
F Parkbräu *14	420T	410T
M Patrizier-Br. 0	239	240
M Paulaner 9+1	1800bG	1800bG
D Pegulan 8	190bB	180
D dgl. Vz. 9	190T	190T
F Pfälz. Hypo 10+2	550bG	545
F Pfaff 5	145,5	147
D Philipp Holzm. 4	290	280,5
H Phoenix G. 0	101,5	90,1
F Pittl. Masch. 0	58,2	60
D Pongs. & Z. 0	104,5	103,5
M Porz. Walds. 6	290G	290B
H Preussag 8	225	224
S Progress. 7	185	189
M Rathgeber *8	230G	230G
D Rav. Spinne *0	154G	156
F Reichelbr. 7	335B	335bB
H Reichelt 8	75	70bG
S Rheinel. 10	429	450
F Rhein. Hypo. 9	500	509
F Rhein. Text. *6	225G	225G
D Rheinboden 6	185,5	182
D RWE St. 8	191	189,3
D dgl. Vz. 8	185	184
D RWE 0	113	113G
D Rheinmetall 6	248	250

	17.3.	16.3.
D Rhenag 7	250T	252
Hn Ried. d. H. *11	290	290G
M Rsnd. Jersey 0	125	125bG
H Rsnd. Sth. A **0	800B	820B
H dgl. Ut. B **0	433G	433G
F Rosenthal 8,5	302	299
H Rsnerold. 7		
D Rütgers 8,5	345	345bG
S Salamander 7,5	209,5	208,5
H Schneidern. *4,5	170G	170G
D Schering 10,5	328	328,5
D Schiess 4	113	113
M Schlenk 4	170G	170bG
F Schloßqu. H. *0		
D Schub. & Salz. 0	72bG	72,5
S Schw. Zellst. *10	218,5	215,5
H Securitas *0	400G	400G
F Seitz Enz. N. 4	130	131
S SEL 10,5	275	270
S Sekt Wach. *16	600G	600TG
H Siemens 8	311	305
F Sinalco *9,75	445bB	445bB
F Sinner *12	280	280G
H Sloman Nept. *10		145G
M Sp. Kolbm. *4	834G	834
S Sp. Pfersee *14	1150bG	1200B
D St. Bochum *6	200T	175
H P & S *8	165G	165G
F Steigenb. *12	1100G	1100G
F Stempel 0	137	135,2
D Stern-Br. 0	137	136
D Stinnes *18	520T	510T
B Stock 1,92	240T	240T
D Stöhr 0	47T	48
D Stolbg. Z. 20+34	1500T	1500T
D Stollwerck 6,5+4	299	300
D Strabag 10	285	289,5
M Stumpf 0	27,1	26,8
M dgl. Vz. *0	56TG	56
M Stürtz **80	4200G	4200G
S St. Bäckerm. *0	250bG	235TG
S St. Hofbr. 7,5+4	335G	333
S dgl. Vz. 8,5+4	325	325G
M Süd-Chemie 9+1	334B	334B
M Südboden 10	470bG	464bG
S Südzucker 10	283bG	285
B Temp. Feld. *3,5	600G	600G
B Terr. Rud. **9	350T	350T
Hn Text. Z. Vz. 8	150,5	145,3
D Thür. Gas 7,5	318G	316
F Thuringia 10	345T	350
D Thyssen 2	81,8	78,3
D Thyssen Ind. 1,2	77,8	74,5
H Triton-Belco 6	150	151,5
H Triumph-Adler 0	262G	262G
M Hbrl. Ufr. 6	302G	302G
H Ostra Harm. V. 1	115B	115B
F Varta 5	188,5	188,5
D Veba 7,5	152,8	150
F Veith-Pirelli 6	150bG	151T
M Ver. Ac.-Bln. *13	740G	740G
M dgl. NA *13	690G	690G

	17.3.	16.3.
S V. Alt u. Str. *0	102TG	100G
F VDM *6,666	160G	160G
D V. Dt. Nickel *0	99,5	97,7
D VEW 6	136,7	134,5
S Ver. Filz *0	140G	140G
F VGT *0	165T	168G
H V. Kammg. 0	17,5bG	17,5
M V. Kunstm. *10	906G	906G
D V. Rumpus *0	187T	190T
D V. Seidenw. St. 0	53,5	54,5
D V. Werkst. 4	185bG	174G
H Vereins-Westb. 9	299	297
M Vbk.-Nürnb. 10	375bG	366bG
D Vict. Leben *16+2	2400	2350
D dgl. 50% E. *8+1	1877	1860
M Vogtl. Bwsp 8	155bG	155bG
D VW 5	169	167,5
M Wanderer *6	240	250bB
D Wedag 3	161G	
D Westag & Get. 0	72	73
F Wibau-Hartm. 4	215	214
F Wickrath *10		
Hn Wilkt *0	4,9G	4,3bG
S Walld. Well 0	131G	131G
S Württ. Bw. *10	609G	609G
S Württ. Cattun 2	300	295bG
S Württ. E. 9	310bG	310G
S Württ. Feuer 9	535	528
S Württ. Hypo 10+1	490	490
S Württ. Lein. *14	155bB	155bB
S WMF 0	176,5	170,1
S dgl. Vz. 3	171bG	170,5bG
S Württ. Bd. *16	765G	765G
M Würzb. Hofbr. *0	260bG	243
M Zahnr. Renk. 7	261	261bG
S Zeag Zement 7	294	292
S Zeiss Ikon *10	290G	250bG
M Zucker & Co. *0	375B	375B
S ZWL Gr. & Bet. 8	560G	560G

	17.3.	16.3.
B Chem. Brockh. 7	272G	272G
H Deima 4	165G	161/65
S Dinkelacker 7,5	333G	333
D Dol.-Bosch *10	—	
D Dorst. Masch. *0	340G	340G
H Drägerw. Vz. 7	257/60	257/73
Hn Enb. Br. 10+1,5	499	487B
D Eisen. u. Hütt. *8	250	245,5
M Electronic 2000	455G	450bG
Br Eff. Werft 0	77	77
B Eschw. Berg *0	75	72G
D Gelsen. AG **2,56	240	240G
B Gruschwitz *4	285G	274B
B Günther *0	324B	324B
H Hoalke-B. *4	520G	520G
H Hbg. Getr. 9,5+1	185/89	181/5
H dgl. Vz. 9,5+1	173/77	173/77
H Hann. Papier 0	75/75	75/75
Hn Hbrh. Wollern *12	550B	555G
F Katz Werke 0	145G	140G
S Knoeckel 0	105	105
M Krüll-Mach. 6	—B	170B
F Koepp 3,5	84	84
M Kr'w. Haag *20+6	1090G	1090G
H Kühlhaus *0	330B	330B
F KKK St. 8	299	295
F dgl. Vz. 8,5	301	299
D Lehnkering 7,5	173B	173
Hn Meinecke *24+6	557G	557G
H NY H. Guanni 0	78/80	70/72
Hn NKK-Bank 5	172G	172G
H Nordd. Hypo 3	172/76	172bG
H Oelmühle 12,5	232/58	227/33
Hn Phywe *6	192,5G	192,5
B Pomm. Zucker 6	340G	340G
F Riebeck Mont. **1,11	168,5	164
D Rhöder 4,5	240G	240G
D Rückforth 12,5	345	345
H Schichau Uw. 0	11,8/12	12G
S Schloßg. St. *20	900	902G
D Schuechtag *15	340	340G
S Schwabengarn *6	235G	235G
B Seilwolff 0	84B	84
M Salenhofer *7+1	1000G	1000G
B Spinne Z. **40,9	1250B	1250/60
S Bwd. Salzw. 7,5	420	450

Freiverkehr

	17.3.	16.3.
F AGAB 4,5	145G	143G
Br AG Weser *8	135	129G
F Asko 0	207	215
H Audi Gen. **0,15	3,5/3,7	3,5/3,7
H Autania 10	425G	425G
F Bad.Schachl. *6	320G	320G
Br Btv. Bremen 4	176	175
D Bw. Gronau **0	202G	202G
H Bau-V. HBg. *2,56	310G	310G
H Behrens J. F. 0	57/9	59,5
H Bergmann 7+1	292/98	285G
B St. Claas 5	272	272
Hn Br. Feldsch **80	5950	5950G
F Br. Moninger 0	155	154G
Hn Brschw. N. 4	104G	102G
Br Bren. Lager 5	111	108bG
Br Brem. H. Ets **0	2250G	2200G
D Babcock BSH **9	280G	280
Hn Ch. Oker *8	-G	-G
M Triumph Inv. 7,5	140	135
M dgl. Gen. 3,75	63,5	66
M Triumph-Inv. *10	195	190
M Oberl. Obfr. 5	302G	302G
Hn Unst. Bierbr. **10	430G	430G
D VA Verm. *0	270	270G
M VPS Vermög. *20	800	800
Hn V. Schwiegel *14	802G	808G
D Vict.Feuer *16	1470B	1470B
D Walther 13,5	315G	315G
D Wasag *0	145	170
D Wd. Maroor *0	655B	660B
D Wf. Kupfer *7	250	245G
D dgl. Vz. *9	630G	630G
D W. Zellstoff 4	105	104,8G
Br Wilkens *18	430B	430B

Ungeregelt. Freiverkehr

	17.3.	16.3.
M A. Alpenm. 13,5%	—	—
F Allgäuer *15	830G	830G
F Alte Leipziger 8 **7	380G	380G
F dgl. 50% NA *5	330G	330
F Berl. AG Ind. *4	250G	250G
F Berl. Leben 9	471G	471G
M Bernard **28	2200G	2200G
F Btbl. Institut 6	330G	330G
F Bonw. & Kn. 4	193	194G
F Börst. Krönzl *0	414G	414G
D Dachz. Idenah *4	550G	550G
F Deere Lanz *6	132G	131G
F Diskusw. 0	48G	48G
F Drn. Hansa 5,86	210G	205G
D Garbe, Lahm *0	175,5	175T
F Gas. K'lau. 5	300	300
F Georg A. 7	205G	205G
F Gerling **50	1250G	1200G
F dgl. NA 5	130	128G
F dgl. Vz. 5	135G	130G
D Germ. Epe 0	678	678
F Grosum. *15	280B	280B
F H.-Privatb. *6,5	205	205G
F Haniw. Oberb. *0	160B	159B
D Koenig & B. 8	210	210
D dgl. NA 5		
D Köln Verw. 3,5	255G	260B
F Karl Stahl 0	59	60
F Langbein-Pf. *0	44	44G
F M. Fahr *9,34		
F Masch. Zuff. *10	444G	444G
S Mn. Oberk. 8+1	375	375G
Hn Nwd. Hele *9+2	420G	420G
Hn Osn. Bierbr. *0	225G	225G
F Papier Weiss 0	56	428
F Pl. Lederw. *27	400G	400G
F Sarona V. 8,25	215G	205G
D Schütt *0	82G	82G
F Schwab 5,5	300	300G
F Tonw. Wiesl. *0	225	230
F Verkas G. 3	340G	360G
D Westafr. Vict. *0		

Unnotierte Werte

	17.3.	16.3.
F Global Nat **0	17	17,05
F H. O. Financial **0	2,75	2,75
F Inv. Propert Int.	27G	27G
F Uoc **0	1,95bG	2,0

D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, B = Berlin, Br = Bremen, M = München, S = Stuttgart. *Stücke in 100 DM, **abweichende Stückelung, kein Zeichen = Stücke in 50 DM. (Kurse ohne Gewähr)

Inlandszertifikate

	Ausg. 17.3.	Rückn. 17.3.	Rückn. 16.3.
AAR-Univ.-F. I	109,68	108,49	[illegible]
Adifonds	53,26	51,48	[illegible]
Adirenta	23,31	22,43	[illegible]
Adikopa	32,27	30,75	[illegible]
Adiverba	66,29	63,15	[illegible]
Aegis Eink.-Fds.	34,42	31,48	[illegible]
Aegis Wachst.-Fds.	45,31	41,45	[illegible]
AGI Fonds	143,77	136,97	[illegible]
Aktumolo	100,05	95,26	[illegible]
Alte Kapital Fds.	18,40	17,34	[illegible]
Allianz Rentenfonds	120,24	117,31	[illegible]
Analytik Fonds	24,05	22,34	[illegible]
Arideka	33,58	32,24	[illegible]
Assecura I	45,73	43,50	[illegible]
Austr. Pazifik	49,47	48,05	[illegible]
BW-Renta-Univ.	52,78	51,49	[illegible]
BW-Wertberg-Univ.	76,34	73,49	[illegible]
Colonia	55,51	52,87	[illegible]
Colonia Rentenfonds	48,80	47,50	[illegible]
Concentra	19,58	19,10	[illegible]
DIFA Fonds	176,60	167,40	[illegible]
dbi-Fonds V I	59,46	59,44	[illegible]
Dekafonds	26,05	24,75	[illegible]
Dekarent	35,27	34,34	[illegible]
Dekaspezial	151,46	143,89	[illegible]
Despa	74,98	73,15	[illegible]
Devif-Invest	49,80	47,37	[illegible]
Devif-Rent	51,80	50,22	[illegible]
DIT Fonds f. Verm.	46,39	45,26	[illegible]
Dt. Rentenfonds	80,72	79,14	[illegible]
Dt. Vermögenb. Fds.A	19,88	18,94	[illegible]
dgl. R	25,91	25,16	[illegible]
dgl. I	31,42	30,12	[illegible]
Fondak	34,01	32,39	[illegible]
Fondis	28,99	27,61	[illegible]
Fondra	70,10	66,76	[illegible]
FT Am. Dynamik	23,95	21,90	[illegible]
FT Frankf. Eff. F	66,16	62,85	[illegible]
FT Interspezial I	18,20	16,45	[illegible]
FT Interspezial II	21,15	19,35	[illegible]
FT Interzins	43,56	42,31	[illegible]
FT Nippon Dynamik	46,39	42,45	[illegible]
FT Re-Spezial	140,46	133,44	[illegible]
Gerling Dynamik	41,07	39,32	[illegible]
Gerling Rendite	54,36	52,78	[illegible]
GKD-Fonds	51,70	49,70	[illegible]
Gotharent	86,08	92,74	[illegible]
Grundbesitz-Invest.	69,00	65,45	[illegible]
Grundwert-Fonds	124,35	117,87	[illegible]
Hansainternational	59,42	57,41	[illegible]
Hansaprofit	34,50	32,86	[illegible]
Hansarenta	48,02	46,40	[illegible]
Hansasecur	40,72	38,78	[illegible]
Haus-Invest	68,40	65,06	[illegible]
Hbg.-M. Rentenfds.	56,66	53,96	[illegible]
III-Fonds Nr. 1	112,60	107,30	[illegible]
dgl. Nr. 2	73,48	69,80	[illegible]
Industria	35,43	32,46	[illegible]
INKA-Global	58,50	55,70	[illegible]
INKA-Rent	52,10	50,40	[illegible]
Inventa	71,00	69,27	[illegible]
Interglobal	87,52	84,97	[illegible]
Interkapital	20,30	19,08	[illegible]
Int. Rentenfonds	70,97	69,24	[illegible]
Inter-Renta	40,15	38,98	[illegible]
Intervest	62,55	59,53	[illegible]
Investa	37,50	35,72	[illegible]
Investors Fds.	10,45	9,71	[illegible]
Ivera	33,84	30,96	[illegible]
Japan-Pazifik-Fd.	64,94	63,05	[illegible]
Medico-Invest	84,53	80,90	[illegible]
Merkur I	14,84	14,84	[illegible]
MB Rent	56,36	54,71	[illegible]
Nordrenta Int.	64,85	62,98	[illegible]
Nordstern-F. RK	49,22	47,85	[illegible]
Nürnb. Rentenf.	50,55	48,28	[illegible]
Oppenh. Int. Rent	99,70	96,79	[illegible]
Oppenh. Priva-Rent	105,58	102,49	[illegible]
Oppenheim-Privat	33,76	32,14	[illegible]
Oppenheim-Spez. I	110,92	107,68	[illegible]
Plusfonds	42,41	40,57	[illegible]
Privatfonds	40,60	38,65	[illegible]
Re-Inrenta	121,85	118,85	[illegible]
Renditdeka	33,22	32,25	[illegible]
Rentak	125,28	119,01	[illegible]
Rentensparfonds	54,23	52,65	[illegible]
Rentex	103,81	100,69	[illegible]
Ring Aktien-Fds. DWS	31,15	29,11	[illegible]
Ring-Renten-Fds. DWS	46,05	43,95	[illegible]
Südinvest I	38,94	37,10	[illegible]
dgl. II	48,86	46,53	[illegible]
dgl. III	26,57	25,55	[illegible]
Thesaurus	113,42	110,65	[illegible]
Transatlanta	20,67	20,07	[illegible]
Unifonds	18,30	17,48	[illegible]
Uniglobal	81,60	77,71	[illegible]
Unirak	62,00	59,01	[illegible]
Unirenta	40,30	39,07	[illegible]
Unispezial I	84,40	82,30	[illegible]
Universal-Eff.-F.	54,49	53,42	–
Verm.-Aufbau-F.	76,19	70,48	[illegible]
Verm.-Ertrag-F.	84,55	80,32	[illegible]

Auslandszertifikate (DM)

Austro-Inv.	19,25	17,85	18,00
Convert Fund A	23,00	21,80	21,88
Convert Fund B	56,30	53,50	53,58
Eurinvest	60,30	57,70	57,70
Eurunion	114,29	104,57	104,12
Formular Sel.	95,22	89,04	89,04
GT Inv. Fund	44,80	44,38	43,98
Interspar	20,50	19,40	19,38
Japan Sel.	259,75	242,85	242,85

Fremde Währungen

Amerika-Valor sfr.	462,00	438,00	441,50
Ascot	2228,19	2228,19	–
Asia Fd. $	111,76	106,44	108,16
Automation sfr.	90,00	85,09	[illegible]
Bond-Invest sfr.	61,25	59,50	[illegible]
Canasec	697,00	649,60	[illegible]
CSF-Bonds sfr.	66,50	65,25	[illegible]
CSF-Int. sfr.	79,00	73,25	[illegible]
Dreyfus $*	14,65	13,77	[illegible]
Dreyfus Int. $*	31,92	30,01	[illegible]
Dreyfus Intercont. $*	28,92	27,19	[illegible]
Dreyfus Leverage $*	20,06	18,37	[illegible]
Dreyfus Third C. $*	–	7,07	7,14
Energie-Valor sfr.	128,75	120,25	[illegible]
Europa Valor sfr.	117,00	109,50	[illegible]
Fonsa sfr.	105,00	98,75	[illegible]
Founders Growth $*	9,26	9,24	[illegible]
Founders Mutual $*	10,40	9,98	[illegible]
Goldpacific sfr.	[illegible]	257,00	[illegible]
Intercontinental Tr. sfr.	–	247,25	[illegible]
Intermarkt sfr.	–	148,50	–
Intervalor sfr.	61,25	57,75	[illegible]
Japan Portfolio sfr.	588,25	555,00	[illegible]
Kemper Growth $*	14,89	13,59	[illegible]
NY Venture $*	9,32	8,53	[illegible]
Naraminvest $*	–	3,05	[illegible]
Pacific-Valor sfr.	108,00	99,25	[illegible]
Pharmafonds sfr.	205,00	187,50	[illegible]
Pioneer Fund $*	21,77	19,92	[illegible]
dgl. II $*	14,52	15,12	[illegible]
Schweizeraktien sfr.	289,75	270,75	[illegible]
Sierra-Imm. sfr.	1670B	1660G	[illegible]
Siat 63 sfr.	1275B	1265G	[illegible]
Swissimmob. N.S. sfr.	2415,00	2420,00	[illegible]
Swissimmob. 1961 sfr.	1325,00	1250,00	[illegible]
Swissvalor sfr.	228,25	218,50	[illegible]
Technology $*	14,90	13,68	[illegible]
Templeton Growth $*	9,14	8,54	[illegible]
Universal B.S sfr.	71,25	68,00	[illegible]
Universal Fund sfr.	86,43	82,53	[illegible]
Ussec	734,00	686,00	[illegible]

*Vortags-Kurs (alle Kursangaben ohne Gewähr für Übermittlungsfehler)

Junge Aktien

17. 3. 83: BMW 275; Bavaria 214; Jute Spinnerei 150G; Philips Komm. 278; VEW 120; Herlitz St. 232,50; Herlitz Vz. 218.
Freiverkehr: Reag 415G.
Bezüge: RWE St. 23,30; RWE Vz. 22; Hypo 12bG rep.

WELT-Aktienindex vom 17. 3.: 126,4 (125,3); WELT-Umsatzindex vom 17. 3.: 5889 (5477).

Ausländische DM-Anleihen

	17.3.	16.3.
8 Adela Inv. 76	—	97,5
7,75 Afr. EBk. 79	97	99
8 dgl. 79	98	99
9 Air Canada 82	106,75	104,5
9 Alcan N.V. 80	102,85	102,75
9,50 dgl. 82	106G	106G
8,25 Alusuisse 75	100,5T	100,75T
5,50 Am. Express 79	96,5	96,5G
6,75 Arbed 77	89,5	88,75
10 ⅞ Ardal og Sunndal 81	108,75	108,75
7,50 Argentinien 77	92,5bB	92,75
6,50 dgl. 78	88,5	88,5
6,50 dgl. 78 II	74T	74,5
7,50 dgl. 79	78,1	76T
7 As. Entw. Bk. 69	104,5T	104,5T
7 dgl. 77	100,5G	100,5
5,50 dgl. 78	94bG	94,5
7,25 dgl. 79	98	98,85
10 dgl. 80	107,25G	107,25
8,375 dgl. 80	101,5G	101,5G
10 dgl. 81	107,45	107,4
10,75 dgl. 81	109,15	109G
9,25 dgl. 82	105,25G	105,25
9,25 dgl. 82	105,3	105,5
8,25 dgl. 82	101,45T	101,5
7,50 Aumar 73	100G	100
9 dgl. 76	102,5	102,5
7,75 dgl. 77	99,75	100,3
6,75 Australien 68	100,75	100,75T
6,50 dgl. 69	101,5	101G
7,25 dgl. 69	105,5	105,75G
7 dgl. 72	105,5G	105,5G
5,75 dgl. 77	95,75	95,5
6 dgl. 78	99,5	99,5
8,125 dgl. 80	105,35	105,25
9,375 dgl. 81	109,75	109,9
9,375 dgl. 82	109,65T	109,5G
7,75 dgl. 82	106,75	106
6,875 dgl. 83	99,35	99,25
6,75 Austr. I. D. C. 72	100,75G	100,25G
7,25 Autop. C. E. 69	100T	99,75T
8 dgl. 71	101G	101,4G
6,75 dgl. 72	97	96,75
8 Banco Nac. 71	95,5	95,75G
7 dgl. 77	86	85,25
8,50 BNDE 77	87,5	87
6,75 dgl. 78	74,75bB	74,75
9,25 dgl. 80	82,6	83,25T
5,75 Bk. Amerika 78	92,5G	92,5
7,50 Banque Extérieure 77	99,5T	99,5
7,25 dgl. 78	98,25G	98,25

	17.3.	16.3.
6,75 Barclays Ov. 79	98,75	98,75
8,375 dgl. 82	103,45	103,4
8,125 Bass Conti.Fin. 82	102,25G	102,85G
8 Beecham 76	101G	101G
8,125 dgl. 80	102,75G	101,75G
10,50 Belg. Finance B.V. 81	108,75	108,75
11 dgl. 81	114	114,25
8,75 Bergen 75	104,25T	104
7,25 dgl. 78	99,25G	99,25G
8,25 B.F.C.E. 75	100,85	100,75T
8,25 dgl. 76	102,25	101,75T
5,75 dgl. 78	99	98,9
7,75 dgl. 79	93,9	93,8
8,125 dgl. 80	105	101,45T
9,25 dgl. 82	101,5	101T
8,50 Bowater 82	105	104,5
8,50 Brascan Int. 73	102,45	102
6,75 Brasilien 72	100,8T	100,8
8,75 dgl. 76	81T	80T
7,25 dgl. 77	95	92,25T
6,75 dgl. 78	95bG	97
7,25 dgl. 79	87	87
8 dgl. 79	78	77,5
9,25 dgl. 80	78	78bG
8,50 Burmah Oil 70	84,25	84,75
	101,6G	101,6G
8,50 CCCE 75	101,5	102T
6,50 dgl. 76	101,5G	101,5
7 dgl. 77	97,5G	97,5G
4,50 CNA 69	100,75	100,65
6,50 Caisse N.T. 68	101T	101T
7,25 dgl. 76	100G	100G
6,25 dgl. 79	97,25	97,9
7 CESP 77	95,75	95,75
4 Chase Manh. 78	92,75	92,5
9 Chile 80	90,25	90,25
7 Chrysler 69	100,1G	100,1G
7,75 Comalco 71	100G	100G
8,50 CFP 75	102	101,6G
6,50 dgl. 77	100	100
10,50 CTNE 82	107,5	107,75
9 Comp. VRD 76	100	101,25G
8,50 dgl. 76	97,5	99G
4,50 Courtaulds 72	96T	96,25
8,75 Credit Fonc. 82	101,9	101,9
6 Crédit Nation. 77	95,75G	95,75
8 Crediop 71	99T	99,5
8 Daiml. Fin. Hold. 70	103,4G	103,4
8,25 Den Danske 76	101G	101,25
6,50 District Par 69	100,15G	100,15G
8,875 E.D.F. 82	103,5	103,5T
7 Eletrobras 77	97bG	97,25
6,75 dgl. 78	75,5T	74T
7 dgl. 79	72,5T	71
5,25 ELF Aquit. 78	93	92,5
9,75 Emhart 82	106,5	106,75G

	17.3.	16.3.
4,75 Ericsson LM 72	99,6G	99,6
4,50 Escom 68	99bG	99T
8,50 dgl. 70	102T	102
8 dgl. 71	100,25	100,5
6,25 dgl. 72	96,75	96,5
7 dgl. 73	96,75	97,5T
9,25 dgl. 80	105,5	104,75T
9,50 dgl. 82	104,5G	105
7,75 Estel 73	93,9	94
8,50 dgl. 75	—	—
5,75 Euratom 77	95,75	95,75T
4,50 Eurofima 67	100T	100G
6,25 dgl. 72	99,5G	99,5bG
6,50 dgl. 73	98,5G	98,5
8 dgl. 73	103,2bG	103,25T
5,50 dgl. 78	95,9	96,5
6,50 dgl. 79	98,5G	98,5
10,25 dgl. 81	112G	112G
9 dgl. 82	107,25	107,55
8,125 dgl. 82	103,8	103,9
7 Europarat 73	98,6	98,75T
7,75 dgl. 76	100G	100bG
7 dgl. 76	100,3T	100,75
6,25 dgl. 77	97,5G	97,5G
6,125 dgl. 78	97	96,75
6,25 dgl. 78 II	96,75T	96,75
6,25 dgl. 78 III	97G	97G
7,25 dgl. 79	99,25	99,25T
7,50 dgl. 79	100,5	100,5
9,75 dgl. 80	106,5	106,75T
10 dgl. 81	107,25	107,25
10,25 dgl. 81	108,5	108,5
10 dgl. 82	111	110,75T
8,75 dgl. 82	103,5	101,5G
8,25 dgl. 82	101,75	102,9T
7,875 dgl. 83	100,1	100,1
6 EIB 69	100	100
7 dgl. 69	101,2T	101,6T
7,50 dgl. 71	103,5	103,5G
7,75 dgl. 71	103,5	103,5
6,50 dgl. 72	101	101G
6 dgl. 73	98,5G	98,75G
6,75 dgl. 75	100,5T	100,5G
7 dgl. 75	100T	100T
8 dgl. 76	100,5G	100,5
6,75 dgl. 76	96,5G	96,75
6 dgl. 77	93,75	93,65bG
5,25 dgl. 78	93,85	93,85
6 dgl. 78	96,25	96,25
6,50 dgl. 79	101,5	100,5
7,50 dgl. 79	106,1T	106,1
9,25 dgl. 80	106,5	106bG
9,50 dgl. 80	101,6	101,5
7,875 dgl. 80	103,5	103,9
8,50 dgl. 80	107	106,25T
9,50 dgl. 80 II		

	17.3.	16.3.
10,50 dgl. 81	111,25	111
10,75 dgl. 81	113,5	113
10,50 dgl. 81 II	111,8	111,5
10,125 dgl. 81	110,15G	110,1
10 dgl. 82 I	109	109,1T
10 dgl. 82 II	110,35T	110,25T
8,375 dgl. 82 II	103,25G	103,25
9,375 dgl. 82 I	108T	108
8,25 dgl. 82 I	102,6G	102,75
8,25 dgl. 82 II	103	102,7
7,25 EWG 76	—	100,9
7,875 dgl. 79	100,9	100,75G
10,125 dgl. 81	109,75T	110,75
9,75 dgl. 82	109	108,75
8 dgl. 82	101,4	101,25T
8,25 Europistas 71	101,5	102G
8 dgl. 72	101,5T	100,5G
10,50 Ferror 82	106	106,15
8 Fin. I. Bk. 71	100,5	101,5G
7 dgl. 72	97,85T	97,85T
6,50 dgl. 80	100,45	100,45
8 Finn. Komm. 71	99,95T	99,95T
10 dgl. 82	107,75G	107,75G
7 Finnland 68	99,95G	99,95G
6¾ dgl. 68	99,9G	99,9G
7 dgl. 69	99,95T	99,95T
7,50 dgl. 69	101,75G	101,75
7 dgl. 72	99,25	99
8 dgl. 76	101G	101G
5,75 dgl. 78	97,1	97,2
7,50 dgl. 79	100,1bG	100bG
8 dgl. 79	102,2bB	102
10 dgl. 81	106,75G	107,25G
10,50 dgl. 81	107,6T	107,5G
9,75 dgl. 82	107G	107,35
8,25 Forsmarks 75	99,95G	99,95G
5,75 dgl. 78	99,75G	95,75G
8,875 dgl. 81	102,75	102,7
7,50 Francetel 76	100,2bG	100,5G
6 G. Zbk. Wien 77	97,25G	97
7 Grand Metro 77	99,75G	100bB
8 GKN-Fin. 76	99,95	99,95
8,375 dgl. 82	100,25	100,1
6,75 Hamersley Ir. 72	99	99,25G
7 Helsinki 68	99,5T	99,5T
8,875 dgl. 82	102,5G	102,5
8,375 Honeywell 80	102,25	102,15
8,75 IAKW 75	105G	103G
9 Iberduero 80	101,95	101,5bG
6,50 ICI 72	97	96,85
7,50 dgl. 76	101,4	102
6,75 dgl. 77	99,85	99,75
7 Indonesien 78	97,85	97,25
7,50 Ind. Bk. Iran 73	93	93G
7,75 dgl. 77	87,5	87,85
5 Ind. BK. Japan 78	99,25G	99,35

	17.3.	16.3.
6,75 I. A. E. Bk. 68	99,5T	99,5T
7 dgl. 69	99,5T	—
8,50 dgl. 70	102,75G	102,75G
6,75 dgl. 72 I	99,5G	99,6
6,75 dgl. 72 II	99,5G	99,5G
7 dgl. 77	99,5G	99,75G
6,25 dgl. 78	96,25G	96G
7,75 dgl. 79	102	101,75
8 dgl. 80	103,1	103,75
10 dgl. 81	110	109,5T
10,25 dgl. 81	108,6	108,5
9 dgl. 82	103,1	103,25
9,75 dgl. 82	104,45T	104,75
8,25 dgl. 83	101,35	101,45T
6,75 Int. Com. Bk. 73	99,7G	99,7G
8,125 Irland 80	101,75	101,5G
10,125 dgl. 81	106,75	106,5G
9,50 dgl. 82	105,5T	105,5
8,875 dgl. 83	103,75	104
8,125 Jap. Airlines 80	104,25G	104,85
7,25 Japan Dev.Bk. 76	—	—
7,625 dgl. 80	102,4G	102,75
8 Johannesburg 71	100T	100
6,25 dgl. 77	96,05	96T
10 dgl. 82	106,25T	105,75G
6,75 Jydsk Tel. 72	95,5G	95,1T
7,25 dgl. 73	96,4	96,25
8,50 dgl. 80	102,25	102T
6,75 Kärntner El. 73	99,75T	100,25T
8,50 Kanada 82	106,75	106,6G
8 Kansai El. Po. 69	101T	100,75T
7,75 dgl. 71	102G	101
6,75 KHD Fin. H. 72	98,5	98,55T
7 Kobe 66	99,95T	99,95T
6,75 dgl. 69	100,75T	101
6,75 dgl. 71	102,25T	102,1
6,75 dgl. 72	99,75	99,75G
7,50 dgl. 76	100	100G
6,50 dgl. 77	100T	99,85G
5,75 dgl. 78	99,75	99,5
7,125 dgl. 79	101,5	101,5
8 dgl. 80	103,6	103,5bG
9,25 ITT 82	107,35	107,25
7,75 Kom. Anstalt. 76	100,25	100,25
8 dgl. 76	100,25T	—
5,75 Kopenhagen 64	94,5	96,25G
7 dgl. 68	100,5T	100,25T
6 dgl. 69	100,5T	100,25T
7,50 dgl. 71	101,1	101T
7,50 dgl. 76	100T	99,75
9,25 dgl. 82	95G	95G
7,50 Kjøbenh. Tel. 72	103,5T	103,25
7 dgl. 72	99,75T	100,25T
6,50 dgl. 73	98G	98,75T
	96,5G	96,5G

	17.3.	16.3.
7,25 Korea Dev.Bk. 77	97,1	97
9,75 Lonrho Int.Fin. 80	103,5	103,25
7 Malaysia 72	98T	98,4T
4,50 dgl. 77	98,25T	95,5T
8,25 McDonalds Fin. 82	104G	104,25G
7,125 dgl. 82	101,4	101,2
6,25 Megal 78	94	93,25T
7 dgl. 79	95,6	95,5
7,25 Medco 73	76	76bG
8 dgl. 74	98,75	98,15
7,75 dgl. 77	92	92
6 dgl. 78	81,25	80,5
11 dgl. 81	95,55	95,45
8,50 Midland Int.F. 80	103,75	103,25G
4,50 Mitsubishi 79	100,1	100,1
7,625 Mitsub. Heavy 82	101,5	101,5
5,50 Montanun. 66	100,35	100,35
7,50 dgl. 71	101,25T	101,65
6,50 dgl. 72		
7 dgl. 72	99,9	99,9
6,50 dgl. 73	98,5G	98,5bG
7,75 dgl. 73	111,75T	111,75T
8,50 dgl. 75	105T	105,5
7,75 dgl. 76/83	102,75	102,7
7,75 dgl. 76/86	101,75	101,75
8,25 dgl. 78	93,5	93,2
6 dgl. 78	96,05	96
7 dgl. 79	98,85	98,7
7,875 dgl. 80	101,35	101,25G
7,875 dgl. 80/2	100,55	100,55G
9,50 dgl. 80	106T	105,8
10 dgl. 81	108,9	108,9
9,75 dgl. 82 I	107,5bB	107,45
9,75 dgl. 82 II	107,5	107,25G
8 dgl. 82	101G	101
7,50 dgl. 83	99,4	99,35
7 Montreal 69	101T	101,5T
6 dgl. 72	95,25bG	95
6,75 dgl. 73	95G	94,75
8,50 dgl. 76	104,5bG	104,5T
7 dgl. 77	99,5	99,5
8,75 Noc. Fin. 77	97,5T	97,5T
8 Nederl. Gas 79	103,75G	104,25
8,50 dgl. 80	104,25	104,9
7,25 Newfundl. 69	100	100,5T
8 dgl. 71	102	102,25G
6,75 dgl. 72	101G	101G
6,50 dgl. 73	99,5T	99,25T
6,75 Neuseel. 69	101G	101bG
6,50 dgl. 72	101,5T	101,25G
7,50 dgl. 71	100,75	100,75
7 dgl. 72	101,5	101,5
7,75 dgl. 76	100,3	100,5
6,25 dgl. 77	97,4	97,75
5,25 dgl. 78	99,25	99,25
6¼ dgl. 79	101,35T	100,25
7,125 dgl. 79	104,25	104,25
7,875 dgl. 80	109,5	109,65

	17.3.	16.3.
9,25 dgl. 82	107,9	108,15
8,25 dgl. 82	104,5	104,9G
6,75 New Brunsw. 72	102,5	102,5
6,50 Nippon Kok. 79	100,1	101,5G
5,75 Nippon St. 78	96,8	97,75
7,75 Nippon T + T 76	101,25G	101,75G
5,50 dgl. 79	97,25	97,5
5,75 Norcem 78	98T	98T
6,25 Nordiska Bk. 79	98,9	99
8,5 Norpipe 76	102G	102G
8 dgl. 76	101,4	101,25
6 dgl. 77	94,5	94,5
7,25 Norsea Gas 76	99,75	99,75
7 dgl. 77	99,1	99,1
9 Norsk Hydro 75	105T	105T
8 dgl. 74	103,25	103,25
6,75 dgl. 77	98,5	98,25
6 dgl. 78	101,85	101,85
8 dgl. 82	105,9	105,75G
8,5 dgl. 82	—	—
6,875 Norwegen 78	101	100,1
6,25 dgl. 79	103,5	103,5
7,50 dgl. 80	84,25	84,25
9,75 Nucleobras 80		
6,50 Occidental 68	99,9G	99,9
6,50 Österreich 69	—	—
8,50 dgl. 75	103	103,5
6,50 dgl. 76	101,6G	101,5
6,75 dgl. 77	100,75T	100,7
5,75 dgl. 78	95,85	95,15
8,25 dgl. 80	102,2	102,2
8,375 dgl. 82	100,35	100,35
6 Öst. Donaukr. 39	99,5	99,5
6,75 dgl. 73	99,75	99,6G
8,75 Östr. Draukr. 75	104T	104T
7 Ö. D. Donau. 67	99,85	99,75G
6,50 Öst. Kobk. 78	97T	96,9T
7,375 dgl. 79	99,4	99
8 dgl. 80	104,5	104,5
8,50 dgl. 80	102,1	103
10 dgl. 80	104,75	104,5T
10,125 dgl. 81	108,65	108,65
9,25 dgl. 82	106	106
8,875 dgl. 82	105,2	105G
6,50 Ontario 69	101,25G	101,25G
8 dgl. 72	98,5	98
7,50 Ontario H 71	102,5	102,25
6,50 dgl. 72	98,75	99
7,75 dgl. 76	99,25	99,75T
7,50 Oslo 69	101,25	101,25G
7,50 dgl. 71	105T	105T
6,75 dgl. 73	98,35G	98
9 dgl. 75	104G	104T
8,75 dgl. 80	105,75	105,5G
6,75 Papua 73	97T	97T
8,75 Petrol Mex. 74	96bG	96,9
7 dgl. 78	76,75T	76

	17.3.	16.3.
11 dgl. 82	85,5	85,5
9 Phil. Morris Int. 82	108,5	109,75
8,25 dgl. 82	105,25	105
7,50 dgl. 82	104	104
7,25 Philippinen 77	95	95
4,75 dgl. 78	89,25	89
8 Philips 82	107,25T	106,5T
5,75 PK Banken 78	95,75G	95,5bG
6,50 Quebec 72	99,4	99,5G
7,50 dgl. 77	101,75	105,25
7,25 dgl. 77	101,25	101,5
6 dgl. 78	95,75	99bG
10,75 dgl. 81	112,7	113T
10,125 dgl. 82	112T	111,5
6,75 Quebec H. 69	101,5T	101,25T
7,75 dgl. 71	102,1G	100,5
8 dgl. 71	102,1G	102,1
6,75 dgl. 72	99,3bG	99,3bG
6,50 dgl. 72		
6,50 dgl. 73		99,25T
7 dgl. 77	99,25	99,4T
10,25 dgl. 81		
8,75 Rautaruukki 78	109,5G	109,75
7,75 Reed Int. 73	94,1	94,5
6,25 Ricoh 78	99,25T	99,85T
7,75 Royal Bk. Can. 80	99,5G	99,5G
	101,15G	101G
7,75 Saab-Scania 71	101T	101,5T
7,50 Sandvik 72	100T	100T
7 Sanko 77	100,35	100,35
6,50 Schweden 77	100,15G	100,1
6 dgl. 77	97,6	97,75
7,50 dgl. 77	100	100
7,75 dgl. 80	106,75	106,75
7,875 dgl. 80	100,1	100
9,75 dgl. 82 I	106,85	106,25
9,75 dgl. 82 II	107,15	107,15
7,75 SDR 76	99,75	100G
6,50 Shell Int. 72	101T	101,25G
6,75 dgl. 77	100,25	100,25
9 SHV Holdings 82	102,9	102,6
6,50 Singapur 77	99,95	99,8G
6,50 Siro-Kvina 70	102,25T	102,25G
6,50 S.N.C.F. 68	99,95G	99,95G
8,625 dgl. 82	102G	102
7,50 S.A.Railw. 73	99bG	99,4
7 South of Scotl. 73	100,15	100,35T
6,75 Spanien 77	99	100
6,50 Stand. Chart. 78	95,85	95,9
Statsföretag 77	100,75	100,75G
6 Statoil 78	95,6	95,75
6,75 Südafrika 69	97,25	97,5
8,50 dgl. 70	100,75G	100,75G
6,75 dgl. 71	102,4	100,8
7 dgl. 72	100,35T	100,35
9 dgl. 80	104,5T	105,35
4,75 Sver. Inv. Bk. 72	99,4T	99,4T

	17.3.	16.3.
7 dgl. 73	99,5G	99,5
6,50 dgl. 75	100,25G	100,25G
6,50 Tauernkraftw. 68	99,75G	99,75G
9 Tenneco Internat. 82	105,5T	105,25G
8 TrEu. N.G. 75	100	101,5
6,50 Trafalgar Ho. 72	98,75G	98,75G
6 Trinidad + Tobago 78	—	—
5,75 Trondheim 78	94,25G	94G
7,50 TRW Int. 69	100T	100T
5,75 UDS 78	99,5G	99,5G
6,50 Ung. Nat. Bk. 77	91,25	91,25
8,50 Unilever 75	101,6	101,6G
7,625 Un. Technolog. 82	103,75	103,25
6,50 Unionbk. Fin. 78	94G	93,75
7 Venezuela 68	99,5GT	99,5GT
6 dgl. 78	74,5T	73T
6,50 dgl. 78 I	72,85	75,85
9,75 dgl. 80	86,25	86,15
11,50 dgl. 82	98	98
8,50 VOEST ALP. 75	101,9	101,5T
8,50 dgl. 75	103,25T	102,75T
6,75 dgl. 77	94,75T	96,5T
5,50 Weltbank 65	100,25	100T
6,50 dgl. 69		
5 dgl. 70	104T	104
7,50 dgl. 71 I		
7,50 dgl. 71 II	101,45	101,5
6,75 dgl. 72	99,9	99,9G
6,575 dgl. 73	99	97,75
8,25 dgl. 75	100,4	100,5
7,25 dgl. 76	102,25G	102,25G
7,75 dgl. 76	100,5	100,15
6 dgl. 77	100,8	100,9
6,50 dgl. 77	101,25	101,25
6 dgl. 77	99,35	99,35
5,75 dgl. 78	100,15	100,15
5,75 dgl. 78 II	94,2	94,15
6 dgl. 78	99,95	99,8bG
6,25 UDS 78	94,4	94,4
7,75 dgl. 79	97,4	97,4
7,875 dgl. 80 I	101,15	101,15
10 dgl. 80 II	101,5	101,5
10 dgl. 80	107,75	107,75G
9,25 dgl. 81	109,85T	109,85
10 dgl. 81	102,4	102,4
10,50 dgl. 81	107,65	107,65
10,50 dgl. 81 II	110,75	110,65G
8,50 dgl. 82	115	114,5G
9,50 dgl. 82	111	111,5G
9 dgl. 82	104,85	104,75
8,25 dgl. 83	110	109,75
7,625 dgl. 83	106,75	106,75
8,25 Wien 75	105,4	105,4
9,375 dgl. 82	105T	102T
4,75 Yokohama 68	106,75	106,75
7 dgl. 69	99,75G	99,75G
8 dgl. 71	100G	100G
	105	104T

Ausland

New York

	16.3.	15.3.
Alcan Aluminium	30,50	30,875
Allied Chemical	42	42,875
Alcoa	33,75	34
AMR Corp	26,50	25,625
Am. Cyanamid	40,25	40,50
Amax	24	24,875
Am. Express	56,125	56,25
Am. Motors	7,12	7,125
Am. Tel. & Telegr	66,125	66,25
Asarco	32,375	33,125
Atlantic Richfield	39,375	41,125
Avon Products	32	32,875
Bally	21,25	21,875
Bk. of America	20,75	20,75
Bethlehem Steel	22,50	22,75
Black & Decker	19,375	19,625
Boeing	37,875	37,50
Brunswick	25,375	25,25
Burroughs	44,375	45,125
Caterpillar	40,25	41,875
Celanese	56	55,75
City Investing	30,125	30,125
Chase Manhattan	52,25	52,375
Chrysler	16,375	16,50
Citicorp	39,25	38,875
Clorox	28,125	27,875
Coca Cola	49,50	50,125
Colgate	21,50	20,875
Comm. Edison	28,375	28,375
Comm. Satellite	73,75	73,625
Continental Group	39,125	38,875
Control Data	47,125	48
CPC Int	35	38
Curtiss Wright	44,625	45
Deere	32,375	33
Delta Airlines	48	47,50
Digital Equipm	125,50	129
Dow Chemical	29,75	31,75
Du Pont	40,625	41,25
Eastern Gas-Fuel	20,25	20,375
Eastman Kodak	84	84,25
Exxon	30,375	30,875
Fabergé	19,375	19,875
Firestone	18,25	18,625
Fluor	20,625	21
Ford	39,375	39,25
Foster Wheeler	14,375	14,375
Fruehauf	33,125	33,75
GAF Corp	15,125	15,25
General Dynamics	41,125	41,125
General Electric	102,125	103,25
General Foods	40,75	41
General Motors	59,25	60,125
Gen. T. & E.	40,25	40,75
Getty Oil	54,375	57
Goodyeartire	20,625	30
Goodrich	35,625	34,75
Grace	41,875	45,125
Gulf Oil	31,125	31,875
Halliburton	30,375	32,875
Hewlett Packard	80,50	80,875
Homestake	24,625	25,625
Honeywell	93,75	95,50
IBM	98,875	100,75
Int. Harvester	5,875	5,875
Int. Paper	54,25	53,875
Int. Tel. & Tel.	35,125	35,25
Int. North. Inc.	25,25	25,50
Jim Walter	37,75	37
J. P. Morgan	71,375	71,125
TV Corp	13,875	14,375
Litton Industries	55,375	56
Lockheed Corp.	97,50	95
Loew's Corp	162,25	162
Lone Star	31,50	31,50
Louisiana Land	26	26,75
Mc Dermott	17,25	17,875
Mc Donnell Doug.	47,375	47,125
Merck & Co	86,75	86,25
Merrill Lynch	76	76,125
Mesa Petroleum	12	12,75
MGM (Film)	11,125	11,25
Minnesota M.	78	78
Mobil Oil	26,625	28,25
Monsanto	89,25	90,75
National Gypsum	29,125	28,75
Nat. Semiconductor	29,75	28,625
National Steel	22,625	22,875
NCR	106,25	106,75
Newmont	50,75	51,50
PanAm World	5,625	5,375
Pfizer	72,625	73,625
Phibro	64,75	66,50
Philips Petroleum	32,625	33,25
Philip Morris	61	61,625
Pittston	14,375	14,50
Polaroid	29,125	29,25
Prime Computer	39,75	40,50
Procter & Gamble	57	56,75
RCA	23,75	23,125
Revlon	35,25	35,25
Reynolds Ind	50,25	50,75
Rockwell Int.	50	50,125
Rorer Group	24	23,50
Schlumberger	39,25	42,25
Sears, Roebuck	35,125	35,50
Shell Oil	37,375	38,25
Singer	24,75	24
Sperry Corp.	34,125	35
Stand. Oil Calif.	35,125	36,75
Stand. Oil Indiana	40,50	42,50
Storage Techn.	21,50	22,125
Superior Oil	32,75	34,875
Tandy	53,625	54,375
Teledyne	152,50	156,875
Telex Corp.	23	23,25
Tesoro	15,25	15,25
Texaco	32,625	32,875
Texas Instrum.	161	141,625
Tosco	9,875	10,125
Transamerica	27	26,625
Travellers	29,25	29,125
Trans World Corp.	34,25	33,375
UAL	35	33,25
Union Carbide	59	59,25
Union Oil of Calif.	30,375	31,25
United Technologies	65,50	66,75
US Steel	23,25	23,375
Westinghouse El.	46,75	48,25
Weyerhaeuser	39,375	39
Whittaker	24,50	24,50
Wyly	11,75	12,125
Woolworth	32,625	31
Xerox	39,375	39,75
Zenith Radio	16,375	16,875
Dow Jones Index	1116,00	1124,52
Stand. & Poors	149,81	151,37

Mitgeteilt v. Merrill Lynch (Hbg.)

Toronto

	16.3.	15.3.
Abitibi Paper	21,375	21,50
Alcan Alu.	33,375	37,875
Bk. of Montreal	28,375	28,375
Bk. of Nova Scotia	40,75	41
Bell Canada	25	24,875
BP Canada	–	33
Bluesky Oil	2,85	2,85
Brenda Mines	13,50	13,25
Brunswick M. & Sm.	15,875	16
Can. Cement	16	16,25
Cdn. Imperial Bk.	34,375	34,50
Cdn. Pacific Ltd.	42,75	43
Cdn. Pacif. Enterpr.	21,375	21,625
Cominco	49,50	49,25
Conseco Res.	3,10	3,50
Denison Mines	34,50	34,75
Dome Petroleum	3,55	3,60
Domtar	25,50	26
Falconbridge Nickel	64,25	61,50
Great Lakes Paper	75,75	75,25
Gulf Canada	13,50	13,75
Gulfstream Res.	1,50	1,45
Hiram Walker Res.	22,125	22,375
Hudson Bay Mining	18,375	18,75
Husky Oil	8,625	9
Imperial Oil	28,875	29
Inland Nat. Gas	13	12,875
Inco	15,75	15,75
Inter City Gas Ltd.	18,875	11
Interprov. Pipeline	25,75	25,75
Kerr Addison	17	17
Massey Ferguson	4,70	4,80
Moore Corp.	57	56,50
Noranda Mines	23,625	24,375
Norcen Energy Res.	30,125	29,75
Northgate Expl.	7,25	7,25
Northern Telecom.	96,25	94,50
Nova	8,375	8,375
Oakwood Petrol	13,625	14,25
Revenue Prop.	1,50	1,35
Rio Algom Mines	46,625	46,50
Royal Bk. of Can.	30,625	30,75
Seagram	34,875	35,25
Shell Canada	20,25	20,25
Sherritt Gordon	8,50	8,75
Steel of Canada	23,875	24,25
Transcdn. Pipelines	25,25	25,625
Westcoast Transm.	13,875	13,875
Index: TSE 300	2136,10	2148,40

Mitgeteilt v. Merrill Lynch (Hbg.)

London

	16.3.	15.3.
All. Breweries	144	142
Anglo Am. Corp. $	18,00	18,38
Anglo Am. Gold $	1,15	1,19
Babcock Int.	136	140
Barclays Bank	495	505
Beecham	390	391
Bowater	183	188
B. A. T. Industries	650	660
Br. Leyland	35	35
British Petroleum	330	330
Burmah Oil	136	135
Cadbury Schweppes	121	120
Charter Cons.	223	–
Cons. Gold. Fields	484	494
Cons. Murchison	440	440
Courtaulds		
De Beers $	7,40	7,55
Distillers	233	235
Driefontein $	29,25	31,75
Dunlop	–	46
Free St. Geduld $	40,50	44,00
General Electric	207	208
Guinness	109	–
Hawker Siddeley	402	402
ICI	398	–
ICL Ltd.	81	–
Imperial Tobacco	115	115
Lloyds Bank	511	518
Lonrho	83	–
Marks & Spencer	196	201
Midland Bank	406	408
Nat. Westminster	591	598
Plessey	567	564
Reckitt & Colman	406	410
Rio Tinto-Zinc	514	522
Rustenberg Plat.	444	481
Shell Transp.	452	446
Thorn Emi	495	488
Tube Investm.	174	174
Unilever	845	845
Vickers	122	120
Woolworth	255	256
Financial Times	671,5	673,6

Mailand

	17.3.	16.3.
Bastogi	282	280
Breda	–	7380
Carlo Erba	8200	8350
Centrale	2640	2730
Fiat	2005	2740
Fiat Vz.	2090	2040
Finsider A	66,25	66,25
Generali	126700	127300
IFI Vz.	5030	4960
Italcementi	39300	39000
Italgas	1132	1130
Lepetit St.	–	30200
Magneti Marelli	780	780
Mediobanca	64300	64505
Mondadori	3745	3750
Montedison	137	140
Olivetti Vz.	2750	2710
dgl. St.	2870	2850
Pirelli SpA	1780	1730
Rinascente	353	357
RAS	133206	134700
S. A. I.	15500	15400
SIP	2035	2075
Snia Viscosa	980	1000
STET	1870	1890
Index	–	202,61

Amsterdam

	17.3.	16.3.
ACF Holding	142	139,8
Akzo	52,90	53,2
Alg. Bk. Nederl.	356	357,5
Amev	116,8	116,5
Amro Bank	55,4	54,4
Berkel's Patent	32,5	31,3
Bijenkorf	19,8	19
Lucas Bols	85,5	86,5
Bredero	181,5	181,8
Bührmann	39,7	41
Desseaux	99,2	99,1
Fokker	26,1	26,5
Gist Brocades	142	141
Océ-v. d. Grinten	180,7	182
Hagemeijer	31,6	32
Heineken Bierbr.	125	126,3
KLM	163,5	165
Kon. Hoogoven	25	25,4
Nationale Ned.	139,3	139
Ned. Lloyd Groep	104	104
van Ommeren	22,6	22,2
Pakhoed	48,8	49
Philips	38,3	38,7
Rijn-Schelde	4,9	5,7
Robeco	266,5	268
Rolinco	248,5	250
Royal Dutch	101,8	101,8
Stevenburgs Bk.	82	78
Unilever	204,7	205
Ver. Masch.	64,3	64,5
Volker Stevin	33,5	33,5
Westland Utr. Hyp.	92	94
Index: ANP/CBS	101,2	101,1

Wien

	17.3.	16.3.
Creditanstalt-Bkv.Vz.	215	213
Gösser-Brauerei	220	212
Länderbank Vz.	208	208
Österr. Brau AG	205	204
Perlmooser	328	326
Reininghaus	257	259
Schwechater Br.	146	140
Semperit	112	–
Steyr-Daimler-P.	157	157
Universale Hoch-Tief	205	–
Veitscher Magnesit	200	204
Index	52,26	52,24

Tokio

	17.3.	16.3.
Alps	2120	2140
Bank of Tokyo	291	291
Banyu Pharma	720	664
Bridgestone Tire	485	485
Canon	1280	1270
Daikin Kogyo	266	264
Daiwa Sec.	435	426
Daiwa House	530	525
Eisai	1390	1370
Fuji Bank	500	500
Fuji Photo	1750	1780
Hitachi	798	799
Honda	842	880
Ikegai Iron	172	171
Kansai El. P.	980	1000
Kao Soap	583	575
Kirin Brewery	393	388
Komatsu	501	496
Kubota Iron	321	322
Matsushita El. Ind.	1310	1310
Matsushita El. Wks.	590	585
Mitsubishi El.	378	380
Mitsubishi H. I.	225	219
Nicco Sec.	405	405
Nippon El.	981	965
Nippon St.	169	165
Nomura Sec.	682	678
Pioneer	2500	2520
Ricoh	734	732
Sankyo	804	793
Sanyo Electric	477	474
Sharp El.	1300	1300
Sony	3540	3510
Sumitomo Bank	501	500
Sumitomo Marine	227	228
Takeda	895	895
Teijin	242	239
Tokyo Marine	499	501
Tokyo El. Power	1090	1070
Toray	344	339
Toyota Motor	1020	1040
Index	605,86	602,26

Kopenhagen

	17.3.	16.3.
Den Danske Bank	240	258
Jyske Bank	395	395
Kopenh. Handelsbk.	250	248
Novo Industri	2150	2200
Privatbanken	227,5	239
Ostasiat. Komp.	104,75	107,75
Dan. Sukkerfabr.	504,75	511
For. Bryggerier St.	864,75	861
Kgl. Porz. Fabr.	266	266

Zürich

	17.3.	16.3.
Alusuisse	575	605
dgl. NA	198	205
Bank Leu	3850	3875
Brown Boveri	1115	1120
Ciba Geigy Inh.	1740	1740
Ciba Geigy Part.	1435	1435
Elektr. Watt	2680	2685
Fischer Inh.	535	550
Frisco A	–	–
Globus Part.	480	480
H. La Roche 1/10	7850	7850
Holderbank	675	670
Interfood Inh.	–	–
Italo-Suisse	150	150
Jelmoli	1548	1550
Landis Gyr	1000	1005
Mövenpick Inh.	3100	3100
Motor Columbus	545	550
Nestlé Inh.	3890	3910
Oerlikon-Bührle	1330	1330
Sandoz NA	1925	1930
Sandoz Inh.	5125	5050
Sandoz Part.	770	780
Saurer	–	–
Schw. Bankges.	3175	3170
Schw. Bankverein	321	322
Schw. Kredit	1915	1920
Schw. Rückv. Inh.	7050	7200
Schw. Volksb. Inh.	1270	1275
Sulzer Partizip	270	274
Swissair	800	796
dgl. NA	668	665
Winterthur Inh.	2950	2950
Winterthur Part.	2750	2750
Zür. Vers. Inh.	17000	17075
Ind.: Schw. Kred.	264,1	264,9

Brüssel

	17.3.	16.3.
Arbed	–	–
Brux. Lambert	1730	–
Cockerill Ougrée	102	–
Ebes	2185	2165
Gevaert	2050	–
Kredietbank	4985	4985
Petrofina	–	4680
Soc. Gén. d. Belg.	1545	–
Sofina	4300	–
Solvay	–	–
UCB	–	2810
Index	111,29	111,04

Madrid

	17.3.	16.3.
Banco de Bilbao	236	232
Banco Central	275	272
Banco Hisp. Am.	228	228
Banco Popular	232	226
Banco de Santander	242	239
Banco de Urquijo	–	–
Banco de Vizcaya	331	325
Cros	25,5	–
Dragados	–	141
El Aguila	–	48
Fecsa	360	354
Fenosa	49,75	49
Galerias Prec.	–	–
Hidroelectr. Esp.	54,25	53,5
Iberduero	47,75	47,25
S. E. A. T.	19	19
Sevillana de E.	51,25	50,25
Telefonica	63	63,5
Union Electrica	51,25	50,75
Urbis	10,5	11,25
Vallehermoso	67	65
Index	108,85	107,99

Hongkong

	17.3.	16.3.
China Light + P.	14,60	14,40
Hongkong Land	4,20	4,37
Hongk. + Sh. Bk.	9,00	9,15
Hongk. Teleph.	37,50	38,50
Hutch. Whampoa	13,60	13,80
Jard. Matheson	14,00	14,10
Swire Pac. + A +	–	–
Wheelock + A +	3,45	3,70

Singapur

	17.3.	16.3.
Cycle + Car.	4,86	4,90
Cold Storage	4,82	4,84
Dev. Bk. of Sing.	8,80	8,85
Fraser + Neave	7,40	7,70
Kl. Kepong	2,48	2,48
Mal. Banking	7,40	7,40
Nat. Iron	8,20	8,20
OCBC	10,10	10,20
Sime Darby	2,41	2,40
Singapur Land	7,60	7,55
Un. Overs. Bank	4,38	4,36

Paris

	17.3.	16.3.
Air Liquide	462	464
Alsthom Atlant.	148,7	149,5
Beghin-Say	249	252
BSN-Gerv.-Danone	1498	1504
Carrefour	1331	1354
Club Méditerranée	579	575
C. F. P.	165	165
Elf-Aquitaine	121,8	124,9
Gal. Lafayette	137	137
Hachette	815	805
Imetal	53,2	52,9
Lafarge	269,9	269
Locafrance	235,5	238
Machines Bull	44,6	44,65
Michelin	822	833
Moët-Hennessy	940	938
Moulinex	77,5	77,5
L'Oréal	1307	1300
Penarroya	43	46
Pernod-Ricard	457	458
Perrier (Source)	241,1	251
Peugeot-Citroën	182	183
Printemps	118,6	114
Radio Techn.	385	385
Redoute à Roubaix	872	875
Schneider	115,9	114
Sommer Allibert	200	200
Thomson C. S. F	182,5	185
Usinor	1,66	1,69
Index: INSEE	–	111,6

Sydney

	17.3.	16.3.
ACI	1,09	1,10
Ampol. Explor.	1,52	1,5
Bk. New S. Wales	–	–
Brok. Hill. South	3,70	4,00
Brok. Hill. Prop.	4,38	4,51
Coles	2,45	2,48
CRA	4,56	4,63
CSR (Thelss)	2,60	2,60
Metals Expl.	0,63	0,64
MIM-Holdings	4,18	4,28
Myer Emporium	1,35	1,33
North Broken Hill	2,35	2,34
Oakbridge	1,08	1,08
Peko Wallsend	5,70	5,84
Poseidon	3,85	4,15
Thomas Nat. Tr.	1,60	1,63
Waltons	0,65	0,65
Western Mining	4,20	4,25
Woodside Petr.	0,67	0,69
Index	510,3	513,9

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Hochstkurse im Handel unter Banken am 17. 3.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	9 –9¼	5 –5¼	3½–4¼
3 Monate	9⅛–9⅜	5 –5¼	3¾–4⅛
6 Monate	9⅛–9½	5 –5¼	3¾–4⅛
12 Monate	9½–9¾	5⅛–5⅜	3⅞–4¼

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 17. 3.: Tagesgeld 5,85–6,00 Prozent; Monatsgeld 5,55–5,65 Prozent; Dreimonatsgeld 5,40–5,50 Prozent.

Privatdiskontsätze am 17. 3.: 10 bis 29 Tage 4,80 G / 4,65 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,80 G / 4,65 B Prozent.

Diskontsatz der Bundesbank am 17. 3.: 4 Prozent; Lombardsatz: 5 Prozent.

Ostmarkkurs am 17. 3. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 22,50 Verkauf 25,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 22,00 Verkauf 26,00 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 17. März folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1285,00	1565,05
10 US-Dollar (Indian)**)	948,00	1206,84
5 US-Dollar (Liberty)	338,00	534,49
1 £ Sovereign alt	229,00	281,37
1 £ Sovereign Elizabeth II	227,00	279,11
20 belgische Franken	173,00	220,39
10 Rubel Tscherwonez	240,00	299,45
2 südafrikanische Rand	225,00	276,86
Krüger Rand, neu	1008,00	1184,24
Maple Leaf	1007,00	1183,11
Außer Kurs gesetzte Münzen *)		
20 Goldmark	236,00	300,58
20 schweiz. Franken „Vreneli"	213,00	288,94
20 franz. Franken „Napoléon"	206,00	261,03
100 österr. Kronen (Neuprägung)	930,00	1118,70
20 österr. Kronen (Neuprägung)	188,00	235,04
10 österr. Kronen (Neuprägung)	98,00	127,80
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	431,00	526,58
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	100,00	135,60

*) Verkauf inkl. 13 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 6,5 % Mehrwertsteuer

Devisen

Die aufwärtsverdächtige DM lag am 17. 3. zunächst von New York kommend besser im Markt, so daß am Vormittag Dollartiefkurse von 2,3710 erreicht wurden. Zur amtlichen Notierung erholte sich der Kurs auf 2,3784 und wurde nachbörslich mit 2,3830 bezahlt, nachdem das überraschende Ergebnis des Zentralbankrats mit einer in dieser Höhe nicht so recht erwartenden Reduzierung der Leitzinsen wurde. Das englische Pfund gab auf den neuen historischen Tiefstkurs von 3,58 nach, der bfrs, der FF und die DKR reichten wieder nahe an den unteren Interventionspunkt heran. Der Sfrs und der Yen tendierten ebenfalls schwächer. Dollar in: Amsterdam 2,6425; Brüssel 46,85; Paris 6,8750; Mailand 1423,55; Wien 1674,20; Zürich 2,0509. Pfund/Dollar 1,5052; Pfund/DM 3,580.

Devisenterminmarkt

Trotz der Senkung der Leitzinsen gab es am 17. März keine besonderen Veränderungen bei den Swapsätzen, da die Eurosätze die Entwicklung bereits vorweggenommen hatten.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,88/0,78	2,58/2,48	5,12/4,92
Pfund/Dollar	0,22/0,18	0,48/0,44	0,71/0,66
Pfund/DM	2,40/1,00	5,60/4,20	9,80/8,40
FF/DM	225/200	280/250	343/320

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Januar 1983 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1983/1 (Typ A) 5,00 (5,00) – 6,50 (5,73) – 7,00 (6,13) – 7,25 (6,38) – 7,75 (6,62) – 8,50 (6,88). Ausgabe 1983/2 (Typ B) 5,00 (5,00) – 6,50 (5,75) – 7,50 (6,16) – 7,25 (6,43) – 7,75 (6,70) – 8,50 (6,99) – 8,50 (7,21)

Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 4,99, 2 Jahre 5,70.

Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,75, Kurs 98,80, Rendite 6,80.

Devisen und Sorten

17. 3. 83	Frankfurt. Devisen Geld	Brief	Wechs.Frankfurt. Sorten*) Ankfs.-Kurs†)	Ankauf	Verkauf
New York²)	2,3744	2,3824	2,3531	2,32	2,42
London¹)	3,573	3,587	3,531	3,52	3,67
Dublin¹)	3,301	3,315	3,213	3,22	3,38
Montreal²)	1,9430	1,9510	1,926	1,90	1,99
Amsterd.	89,930	90,150	89,04	89,25	91,25
Zürich	115,870	116,070	115,07	114,50	117,50
Brüssel	5,068	5,088	4,848	4,62	4,87
Paris	34,555	34,715	31,935	33,25	35,75
Kopenh.	27,670	27,790	27,04	26,75	28,75
Oslo	33,280	33,400	32,60	32,25	35,00
Stockh.**)	31,970	32,130	31,58	31,75	33,50
Mailand³) **)	1,667	1,677	1,609	1,67	1,76
Wien	14,192	14,232	14,187	14,12	14,36
Madrid**)	1,799	1,809	1,71	1,75	1,88
Lissabon**)	2,360	2,580	2,37	2,00	2,90
Tokio	1,0005	1,0025	–	0,96	1,02
Helsinki	44,000	44,200	43,96	43,25	45,00
Buen. Air.	–	–	–	–	0,01
Rio	–	–	–	0,35	1,10
Athen*) **)	2,806	2,867	–	2,30	3,36
Frankf.					
Sydney*)	2,0675	2,0865	–	2,02	2,14
Johannesbg.*)	2,1935	2,1985	–	1,85	2,10

Alles in Hundert; ¹) 1 Pfund; ²) 1000 Lire; ³) 1 Dollar; †) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Optionshandel

Frankfurt: 17. 3.; 881 **Optionen**, 47 200 (40 050) Aktien. **Kaufoptionen:** AEG 6-8,60, 3-5,40, 2-4,50, BASF 6-8,40, Bayer 6-10, Bewag 6-8, BBC 6-18, 3-12, 2-8, Conti 6-8,10, 2-4,60, Deutsche Babcock 2-13, Degussa 6-20, Hoechst 6-7,60, 3-5,90, Hoesch 6-7, 3-4,50, 2-3,80, Klöckner 6-7, 2-3,80, Lufthansa 3-9,50, 2-7,10, Lufthansa Vorzüge 6-10, Mannesmann 6-11,10, 3-8,50, 2-6, Mercedes 3-19,60, Metallgesellschaft 2-12, RWE Vorzüge 6-16, Schering 6-21, Siemens 6-22,50, 3-14,90, 2-14, Thyssen 6-3,60, 3-6, 2-4,50, Veba 6-11,50, VEW 2-6,60, VW 6-17, 3-9,80, Bay. Vereinsbank 2-15, BHF-Bank 6-22, Commerzbank 6-11,35, 3-8,40, 2-7, Deutsche Bank 6-13,90, 3-11,60, 2-8,80, General Motors 6-15,60, Philips 6-4, Royal Dutch 6-10, Elf Aquitaine 6-8,50, Norsk Hydro 6-12,50, 3-8, 2-5,50. **Verkaufsoptionen:** AEG 2-4,90, 6-7,40, Bayer 2-3,50, BBC 2-10, 3-12, 6-17,30, Deutsche Babcock 2-9, 6-14, Karstadt 2-11,85, 6-16, Kaufhof 2-7,60, Klöckner 2-4,60, Lufthansa 6-7,60, Mannesmann 2-4, Preussag 2-4,50, Siemens 2-8, 3-8,60, 6-12,90, Veba 6-5,10, VW 3-8,90, 3-8, Commerzbank 3-6,50, Deutsche Bank 2-6,20, 6-9,80, Dresdner Bank 2-7, Alcan 6-4,90, Chrysler 3-3,50, General Motors 2-5,90, IBM 6-14,80, Litton 3-6, Philips 6-3,20, Norsk Hydro 2-3,80, 3-4,50, 6-6.

هكذا من الأصل

هكذا من الأصل

Warenpreise – Termine

…tlichen Einbußen kam es am Mittwoch an der New …mex sowohl bei Gold als auch bei Silber. Die entfern…er-Termine wurden sogar um das Tageslimit zurückge… Auch Kupfer konnte sich der Entwicklung bei den …lien nicht entziehen und schloß durchweg auf niedri…veau. Kaffee und Kakao gaben ebenfalls nach.

…und Getreideprodukte

	16. 3.	15. 3.
(c/bush)		
…	325,75	320,75
…	335,75	331,00
…	344,50	341,50
…g (can. $/t)	16. 3.	15. 3.
…W	236,76	236,11
…	216,91	208,66
…g (can. $/t)		
…	114,60	117,00
…	116,80	119,20
…	120,50	122,00
…can. $/t)		
…	103,90	103,20
…	100,00	99,70
…	97,70	97,70
…/bush)	16. 3.	15. 3.
…	158,50	152,75
…	161,75	157,75
…	165,75	163,25
…/bush)		
…	284,50	278,00
…	292,50	287,00
…	289,00	283,75
…l (can. $/t)	16. 3.	15. 3.
…	102,50	101,60
…	102,50	101,60
…	102,00	101,20
…Orleans ($/cwt)	16. 3.	15. 3.
…	9,62	9,58
…	9,89	9,85
…	10,04	10,03
…	10,08	9,99
…New Orleans ($/cwt)		
…	17,80	17,90
…	18,33	18,33
…	18,30	18,30

Genußmittel

	16. 3.	15. 3.
Kaffee New York (c/lb)	16. 3.	15. 3.
Terminkontr. März	122,20	122,80
Mai	120,90	121,55
Juli	120,20	120,70
Kakao New York ($/t)		
Terminkontr. März	1691	1740
Mai	1755	1807
Juli	1785	1825
Umsatz	4060	3175
Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Mai	6,41	6,58
Juli	6,64	6,81
Sept.	6,99	7,12
Okt.	7,25	7,38
Jan.	7,80	8,05
Umsatz	7823	8850
Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	16. 3.	15. 3.
	6,70	6,41
Kaffee London (£/t) Robusta-	16. 3.	15. 3.
Kontr. März	1730–1732	1715–1725
Mai	1762–1763	1747–1749
Juli	1632–1635	1627–1629
Umsatz	3821	2579
Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt März	1257–1258	1295–1300
Mai	1268–1269	1315–1316
Juli	1277–1279	1328–1329
Umsatz	9329	3159
Zucker London (£/t)		
Rohzucker Mai	111,80–112,00	115,00–115,10
Aug.	119,25–119,30	122,00–122,15
Okt.	126,15–125,25	128,05–128,15
Dez.	132,25–133,00	133,50–134,00
März	141,25–141,75	143,00–143,25
Mai	143,25–146,25	147,00–148,50
Umsatz	3394	1835

	16. 3.	15. 3.
Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	16. 3.	15. 3.
schw. Sarawak spez.	277,50	277,50
weißer Sarawak	355,00	355,00
weißer Muntok	360,00	360,00
Orangensaft New York (c/lb)	16. 3.	15. 3.
März	113,35	114,00
Mai	109,50	108,90
Juli	108,20	108,05
Sept.	107,95	107,50
Nov.	106,00	105,90
Umsatz	400	600

Öle, Fette, Tierprodukte

	16. 3.	15. 3.
Erdnußöl New York (c/lb)	16. 3.	15. 3.
Südstaaten fob Werk	24,50	25,00
Maisöl New York (c/lb)		
US-Mittelweststaaten fob Werk	21,25	22,00
Sojaöl Chicago (c/lb) März	17,14	16,93
Mai	17,36	17,18
Juli	17,76	17,35
Aug.	17,91	17,70
Sept.	18,05	17,86
Okt.	18,15	18,00
Dez.	18,50	18,28
Baumwollsaatöl New York (c/lb)		
Mississippi-Tal	18,00	17,75
Schmalz Chicago (c/lb)		
loco lose	16,50	16,50
Choise white hog 4% fr. F.	14,875	15,00
Talg New York (c/lb)		
top white	15,50	15,50
fancy	15,00	15,00
bleichfähig	14,50	14,50
yellow max. 10% fr. F.	13,00	13,00
Schweine Chicago (c/lb)		
April	50,72	50,70
Juni	54,15	54,10
Juli	54,75	54,75
Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
März	73,05	73,42
Mai	74,15	74,40
Juli	74,15	74,50

	16. 3.	15. 3.
Häute Chicago (c/lb)	16. 3.	15. 3.
Ochsen unb. schwere River Northern	41,00	39,50
Kühe unb. schwere River Northern	43,00	53,00
Sojabohnen Chicago (c/bush)		
März	583,50	574,00
Mai	597,00	587,50
Juli	610,25	600,50
Aug.	614,00	605,00
Sept.	617,50	607,50
Nov.	629,00	619,50
Jan.	641,50	631,50
Sojaschrot Chicago ($/sht)		
März	174,00	170,50
Mai	177,60	174,80
Juli	181,50	178,50
Aug.	183,30	180,50
Sept.	185,50	182,00
Okt.	186,50	183,70
Dez.	191,00	188,00
Leinsaat Winnip. (can. $/t)	16. 3.	15. 3.
März	287,00	287,30
Mai	291,00	292,40
Juli	298,20	299,40
Kokosöl New York (c/lb)	16. 3.	15. 3.
Westküste fob Werk	21,50	21,50
Erdnußöl Rotterdam ($/t)	17. 3.	16. 3.
jegl. Herk. cif	435,00	435,00
Leinöl Rotterdam ($/t)		
jegl. Herk. ex Tank	377,50	380,00
Palmöl Rotterdam ($/lgt)		
Sumatra cif	362,50	362,50
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg)		
roh Niederl. fob Werk	101,50	103,00
Kopra Rotterdam ($/t)		
Phil./Indon. cif	–	–
Kokosöl Rotterdam ($/lgt)		
Philippinen cif	482,50	480,00
Leinsaat Rotterdam ($/t)		
Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	247,00	247,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

	16. 3.	15. 3.
Baumwolle New York (c/lb)	16. 3.	15. 3.
Kontrakt Nr. 2:		
Mai	72,60	72,30
Juli	71,90	71,25
Okt.	70,45	69,90
Dez.	69,95	69,20
März	71,20	70,43
Juli	72,30	71,40
Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis		
loco RSS-1	57,75	57,25
Wolle Lond. (Neus. c/kg)		
Kreuzz. Nr. 2:	16. 3.	15. 3.
März	390-395	393-396
Mai	400-402	401-406
Aug.	419-421	417-419
Umsatz	39	52
Wolle Roubaix (F/kg)		
Kammzüge:	16. 3.	15. 3.
Mai	43,20–43,60	43,20
Juli	43,90–44,30	43,90
Okt.	44,90–45,20	44,80
Dez.	45,10–45,50	45,10
Umsatz	0	5000
Tendenz: nominell		
Wolle Sydney (austr. c/kg)		
Merino-Schweißwolle		
Standardtype	16. 3.	15. 3.
März	545,0–550,0	546,0–550,0
Mai	584,1	582,0–584,0
Juli	585,0–586,0	585,1
Umsatz	173	117
Sisal London ($/t)		
cif eur. Haupthäfen	16. 3.	15. 3.
East African 3 long	670,00	670,00
undergraded:	640,00	640,00
Brazilian Type 2	–	–
Brazilian Type 3	–	–
Seide Yokoh. (Y/kg)		
AAA, ab Lager	16. 3.	15. 3.
März	14 160	14 170
April	14 255	14 279
Kautschuk London (p/kg)	16. 3.	15. 3.
Nr. 1 RSS loco	72,00–74,00	75,00–77,00
April	71,50–73,00	74,40–75,80
Mai	72,00–73,00	75,30–75,70
Juni/Sept.	74,80–75,00	77,90–78,00
Tendenz: nominell		

	16. 3.	15. 3.
Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)	16. 3.	15. 3.
Nr. 1 RSS loco	241,00–242,00	243,00–244,00
April	243,00–249,00	251,50–251,50
Mai	255,00–256,00	258,00–259,50
Nr. 2 RSS April	238,00–229,00	239,00–243,00
Nr. 3 RSS April	235,00–236,00	227,50–239,50
Nr. 4 RSS April	227,50–228,50	232,00–231,00
Tendenz: etwas leichter		
Jute London (£/lgt)	16. 3.	15. 3.
BWC	414,00	414,00
BWD	350,00	350,00
BTC	390,00	390,00
BTD	350,00	350,00

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g; 1 lb = 0,4536 kg; 1 £ – 76 WD – (–) BTC – (–) BTD – (–)

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)

	17. 3.	16. 3.
Blei: Basis London		
laufend. Monat	104,20–104,56	105,06–105,24
drittfolg. Monat	109,33–109,69	109,20–109,56
Zink: Basis London		
laufend. Monat	150,16–160,34	161,10–161,28
drittfolg. Monat	165,54–165,72	166,50–166,69
Produz.-Preis	178,66	–
Reinzinn 99,9%	3498–3503	3466–3502

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	17. 3.	16. 3.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz*)	382,01–384,17	383,45–385,63
Blei in Kabeln	112,00–113,32	112,75–113,75
Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	370–372	370–372
Vorziehdraht	397	397

*Auf der Grundlage der Meldungen über höchsten und niedrigsten Kaufpreis durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbezieher

Messingnotierungen

	17. 3.	16. 3.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	324–327	325–329
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	353–364	354–357
MS 63	354–356	355–357

Zinn-Preis Penang

	16. 3.	15. 3.
Straits-Zinn 25 Werk prompt (Ring. kg)	30,45	30,35

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	17. 3.	16. 3.
Leg. 225	297–301	297–299
Leg. 226	300–303	300
Leg. 231	338–347	338–345
Leg. 233	353–364	353–361

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk

Edelmetalle

	17. 3.	14. 3.
Platin (DM je g)	33 108	33 639
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkpr.	32 600	33 000
Rücknahmepr.	31 700	32 200
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkpr.	32 250	32 920
Rücknahmepr.	31 290	31 920
verarbeitet	33 850	34 550
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	32 010	32 630
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkpr.	827,40	844,90
Rücknahmepr.	798,40	815,30
Verarbeitet	864,00	882,40

Internationale Edelmetalle

	17. 3.	16. 3.
Gold (US-$-Feinunze) London		
10.30	415,75	424,00
15.00	415,50	419,00
Zürich mittags	414,00–415,00	421,25–422,75
Paris (F 1-kg-Barren) mittags	93 650	94 000
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	706,85	718,15
3 Monate	724,60	736,10
6 Monate	742,10	754,45
12 Monate	776,00	789,10
Platin (£-Feinunze)		
London fr. Markt	256,55	274,70
Palladium (£-Feinunze)		
London f. Händlerpr.	66,50	66,15

New Yorker Preise	16. 3.	15. 3.
Gold (US-$/Feinunze)	[illegible]	[illegible]
Silber (US-$/Feinunze)	[illegible]	[illegible]
Platin (Händlerpr.)	[illegible]	[illegible]
Produz.-Preis	[illegible]	[illegible]
Palladium f. Händlerpr.	[illegible]	[illegible]
Produz.-Preis	[illegible]	[illegible]
Silber (c/Feinunze)		
März	[illegible]	[illegible]
April	[illegible]	[illegible]
Mai	[illegible]	[illegible]
Juli	[illegible]	[illegible]
Sept.	[illegible]	[illegible]
Dez.	[illegible]	[illegible]
Jan.	[illegible]	[illegible]
Umsatz	[illegible]	[illegible]

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	16. 3.	15. 3.
März	[illegible]	[illegible]
April	[illegible]	[illegible]
Mai	[illegible]	[illegible]
Juli	[illegible]	[illegible]
Sept.	[illegible]	[illegible]
Dez.	[illegible]	[illegible]
Jan.	[illegible]	[illegible]
Umsatz	[illegible]	[illegible]

Londoner Metallbörse

	17. 3.	16. 3.
Aluminium (£/t) Kasse	[illegible]	[illegible]
3 Monate	[illegible]	[illegible]
Blei (£/t) Kasse	290,50–291,50	[illegible]
3 Monate	302,00–303,00	[illegible]
Kupfer Higher grade (£/t)		
mittags Kasse	1062,5–1063,0	[illegible]
3 Monate	1093,0–[illegible]	[illegible]
abends Kasse	–	[illegible]
3 Monate	–	[illegible]
(Kupfer-Standard)		
Kasse	[illegible]	[illegible]
3 Monate	[illegible]	[illegible]
Zink (£/t) Kasse	[illegible]	[illegible]
3 Monate	[illegible]	[illegible]
Zinn (£/t) Kasse	[illegible]	[illegible]
3 Monate	[illegible]	[illegible]
Quecksilber $/Fl.		[illegible]
Wolfram-Erz ($/t Einh.)		[illegible]

FINANZANZEIGEN

BAYERISCHE VEREINSBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

München

– Wertpapier-Kenn-Nummer 802 200 –

Wir laden unsere Aktionäre ein zu der am Freitag, dem 29. April 1983, 10.00 Uhr, in der „Bayernhalle" im Messegelände, Eingang Heimeranstraße, München 2, stattfindenden

06. ordentlichen Hauptversammlung

Tagesordnung

…orlage des Jahresabschlusses mit dem Bericht des Vor…tands und dem Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäfts…ahr 1982 sowie des Konzernabschlusses und des Konzern…geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 1982.

…eschlußfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns. …ufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn …on 90 939 000,– DM zur Verteilung eines Vorausgewinnan…eils von 1,50 DM je stimmrechtslose Vorzugsaktie im Nenn…ert von 50,– DM und einer Dividende von 10,– DM je Aktie im …ennwert von 50,– DM zu verwenden. Gewinnberechtigt sind …om. 418 700 000,– DM Stammaktien und nom. 31 300 000,– …M stimmrechtslose Vorzugsaktien.

…eschlußfassung über die Entlastung des Vorstands und des …ufsichtsrats. …s wird vorgeschlagen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat …ür das Geschäftsjahr 1982 Entlastung zu erteilen.

…Wahlen zum Aufsichtsrat. …ie Zusammensetzung des Aufsichtsrats richtet sich nach §§ …6, 101 des Aktiengesetzes und den Bestimmungen des Mit…estimmungsgesetzes. Die Hauptversammlung ist an Wahl…orschläge nicht gebunden. …emäß § 10 Abs. 1 unserer Satzung erlischt mit Beendigung …er Hauptversammlung am 29. April 1983 das Mandat der bis…erigen Aufsichtsratsmitglieder. …Aufsichtsrat schlägt vor, die Herren …h.c. Rudolf Eberhard, ehem. Mitglied des Vorstands der …erischen Vereinsbank Aktiengesellschaft, Gauting …rhard von Kuenheim, Vorsitzender des Vorstands der BMW …München …Werner Lamby, Mitglied des Vorstands der Vereinigte Indu…-Unternehmungen Aktiengesellschaft, Bonn …Werner Premauer, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayeri…en Vereinsbank Aktiengesellschaft, Rottach-Egern …annes Fürst von Thurn und Taxis, Regensburg …-Ing. Otto Voisard, Vorsitzender des Vorstands der M.A.N. …schinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG, Augsburg …der und die Herren …fessor Dr. Reimar Lüst, Präsident der Max-Planck-Gesell…aft zur Förderung der Wissenschaften, München …h.c. Franz Josef Strauß, Bayerischer Ministerpräsident, Vor…ender des Stiftungsrats der Bayerischen Landesstiftung, …nchen …in den Aufsichtsrat zu wählen.

…Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1983. …Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Deutsche Treuhand-Gesell…schaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 1983 zu wählen.

…Teilnahme an der Hauptversammlung ist jeder Aktionär be…htigt, wobei für auf Namen lautende Aktien die Eintragung im …ienbuch maßgebend ist. Um in der Hauptversammlung das …mmrecht ausüben zu können, müssen die Aktionäre späte…ns bis zum Ablauf des sechsten Tages vor dem Versamm…gstage ihre Aktien bei einem Notar oder bei einer der nachste…nd aufgeführten Stellen hinterlegen und bis zur Beendigung …Hauptversammlung dort belassen.

…iterlegungsstellen sind
…Bayerische Vereinsbank AG in München und Nürnberg …wie ihre sämtlichen Niederlassungen,
…Wertpapiersammelbanken,
…folgenden Kreditinstitute:
…den-Württembergische Bank AG, Stuttgart
…nkhaus H. Aufhäuser, München, Frankfurt am Main
…nkhaus Gebrüder Bethmann, Frankfurt am Main
…yerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG, München, Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, Stuttgart
…h. Berenberg, Gossler & Co., Hamburg, Frankfurt am Main
…rliner Bank AG, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, München, Stuttgart
…rliner Commerzbank AG, Berlin
…rliner Handels- und Frankfurter Bank, Berlin, Frankfurt am Main, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
…mmerzbank AG, Düsseldorf, Bremen, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
…utsche Bank AG, Frankfurt am Main, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
…utsche Bank Berlin AG, Berlin
…utsche Länderbank AG, Frankfurt am Main, Berlin
…rst Thurn und Taxis Bank Albert Fürst von Thurn und Taxis, München
…erck, Finck & Co., München, Düsseldorf, Frankfurt am Main
…l. Oppenheim jr. & Cie., Köln, Frankfurt am Main
…auschel & Co., München
…chröder, Münchmeyer, Hengst & Co., Hamburg, Frankfurt am Main, Offenbach am Main
…chwäbische Bank AG, Stuttgart
…monbank AG, Düsseldorf
…inkaus & Burkhardt, Düsseldorf, Essen, Frankfurt am Main, München, Stuttgart
…ereins- und Westbank AG, Hamburg, Hannover
…M. Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg, Frankfurt am Main
…estfalenbank AG, Bochum, Düsseldorf
…reditanstalt-Bankverein, Wien
…sterreichische Länderbank AG, Wien

…er Hinterlegung wird auch dadurch genügt, daß Aktien mit Zu…timmung einer Hinterlegungsstelle für diese bei anderen Kredit…stituten bis zur Beendigung der Hauptversammlung gesperrt …erden. Im Falle der Hinterlegung der Aktien bei einem Notar …der bei einer Wertpapiersammelbank ist die von diesen auszu…tellende Bescheinigung spätestens an dem Tage nach dem Ab…uf der Hinterlegungsfrist bei der Gesellschaft einzureichen.

…München, den 15. März 1983 — Der Vorstand

SCHRÖDER, MÜNCHMEYER, HENGST

SCHRÖDER, MÜNCHMEYER, HENGST & CO., BANK
Hamburg · Frankfurt · Offenbach

	DM · 31. 12. 82	DM · 31. 12. 81
Geschäftsvolumen – incl. Bürgschaften –	2.716 Mio	2.676 Mio
Bilanzsumme	2.162 Mio	2.172 Mio
Einlagen	1.604 Mio	1.650 Mio
Akzepte	344 Mio	313 Mio
Kreditvolumen	1.537 Mio	1.492 Mio
Eigenkapital	110 Mio	105 Mio

Die Geschäftsinhaber

SCHRÖDER, MÜNCHMEYER, HENGST INTERNATIONAL S.A.
Luxembourg

	DM · 31. 12. 82	DM · 31. 12. 81
Bilanzsumme	1.105 Mio	812 Mio
Eigene Mittel	29 Mio	25 Mio

Der Verwaltungsrat

BILANZ zum 31. Dezember 1982 (in gekürzter Form)

Aktivseite	in Mio. DM
Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Forderungen an Kreditinstitute	320
Schecks, Wechsel, Einzugspapiere	63
Wertpapiere	717
Forderungen an Kunden	2.451
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	640
gegen Kommunaldeckung	485
sonstige	1.326
Durchlaufende Kredite	13
Übrige Aktivposten	163
Summe der Aktiven	3.727

Passivseite	in Mio. DM
Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden einschließlich Schuldverschreibungen	3.454
darunter: Spareinlagen	1.958
andere Einlagen	1.496
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45
Durchlaufende Kredite	13
Rücklagen nach § 10 KWG	138
Rückstellungen	33
Übrige Passivposten	41
Bilanzgewinn	3
Summe der Passiven	3.727

Der ungekürzte Jahresabschluß 1982 mit dem uneingeschränkten gesetzlichen Prüfungsvermerk liegt in unseren Geschäftsräumen aus und wird im amtlichen Mitteilungsblatt der Stadt Wuppertal veröffentlicht sowie im Bundesanzeiger Mitte April bekanntgemacht.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1982 (in gekürzter Form)

Aufwendungen	in Mio. DM
Zinsaufwendungen	200
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere	18
Personalaufwand	56
Sachaufwand	19
Steuern	42
Sonstige Abschreibungen und Aufwendungen	19
Jahresüberschuß	10
Summe der Aufwendungen	364

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1982 (in gekürzter Form)

Erträge	in Mio. DM
Zinserträge	284
Laufende Erträge aus Wertpapieren, Schuldbuchforderungen und Beteiligungen	61
Andere Erträge	19
Summe der Erträge	364
Jahresüberschuß	10
Vorwegzuführung zur Sicherheitsrücklage	7
Bilanzgewinn	3

Stadtsparkasse Wuppertal

KLÖCKNER-WERKE AG DUISBURG

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit eingeladen zu unserer ordentlichen Hauptversammlung am 3. Mai 1983 um 10 Uhr in der Mercatorhalle, König-Heinrich-Platz, Duisburg

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des festgestellten Jahresabschlusses, des Geschäftsberichts und des Aufsichtsratsberichts sowie des Konzernabschlusses und des Konzerngeschäftsberichts für das Geschäftsjahr 1981/82

2. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 1981/82

3. Beschlußfassung über genehmigtes Kapital

4. Beschlußfassung über die Aufnahme von mit mindestens 5,5% und höchstens 7,5% jährlich verzinslichen Wandeldarlehen bis zum Gesamtbetrag von 100.000.000 DM mit einer Laufzeit bis zum 1. Oktober 1993 und über eine entsprechende bedingte Erhöhung des Grundkapitals

5. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1981/82

Die vollständige Einladung mit den Vorschlägen von Aufsichtsrat und Vorstand zur Beschlußfassung und den Einzelheiten über die Hinterlegung der Aktien zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts ist im Bundesanzeiger Nr. 54 vom 18. März 1983 und in unserer Werkszeitung »Pütt und Hütte« Nr. 1/1983, die den Aktionären über ihre Depotbanken zugehen wird, enthalten. Wir übersenden die vollständige Einladung auch gern auf Anforderung.

Letzter Hinterlegungstag: 26. April 1983

Duisburg, den 18. März 1983

DER VORSTAND

AIR MALTA

Mehr als Sport –

zu einem fairen Preis.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihr örtliches Reisebüro; an das FREMDENVERKEHRSAMT MALTA, Schillerstraße 30-40, 6000 Frankfurt/Main 1, Tel.: (0611) 28 58 90 oder an

AIR MALTA, Frankfurt, Tel.: 0611-28 10 51/2/3, München, Tel.: 089-22 49 85, Hamburg, Tel.: 040-34 07 42/3

MALTA

Wo die Sonne von Herzen kommt.

DW

Senden Sie uns den ausgefüllten Coupon. An Air Malta Co Ltd., Kaiserstr. 13, 6000 Frankfurt/M. oder Maximiliansplatz 12a, 8000 München oder Neuer Wall 15, 2000 Hamburg 36

Ihr Name ______

Straße ______

Wohnort ______

Bitte senden Sie mir weitere Informationen über Malta.

Sie wohnen in den

USA

und wollen in der WELT inserieren?

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Dann wenden Sie sich bitte an folgende Anschrift:

Mr. Dieter Bruhn
AXEL SPRINGER GROUP INC.
Suite 1007
50 Rockefeller Plaza
New York, N.Y. 10020
Tel.: (212) 541-4714

W 4322

Rentenmarkt abwartend

Am Rentenmarkt war das Geschäft wegen der Zentralbankratsitzung schleppend. Im öffentlichen Bereich bestand etwas Nachfrage nach Papieren mit kürzeren Laufzeiten, deren Kurse zum Teil bis 0,20 Prozentpunkte heraufgesetzt wurden. Gegenüber Langläufern wurde die Zurückhaltung aufrechterhalten. Auch am Pfandbriefmarkt kamen größere Umsätze nicht zustande. Die Renditen blieben hier nahezu unverändert. DM-Auslandsanleihen, zum Teil von Auslandskäufen profitierend, lagen gut behauptet.

Bundesanleihen

		17.3.	16.3.
4 Abl. 57*	4/84	100,5G	100,5G
8 Bund 75 I	6/83	100,45	100,45
8¼ dgl. 75	6/83	100,55	100,55
8 dgl. 75 II	7/83	100,7	100,9
5½ dgl. 78 I	1/84	100bG	100
6 dgl. 64 I	1/84	99,95	99,9
8 dgl. 76 I	2/84	102	102
7 dgl. 77	3/84	101,35G	101,35
7½ dgl. 76 II	4/84	102	102
5 dgl. 78	5/84	99,6	99,6
6 dgl. 78 III	9/84	100,05	100,05bG
8½ dgl. 76	9/84	103	103G
6 dgl. 78 IV	12/84	100,05	100,05
6½ dgl. 79	1/85	100,35bG	100,3
8½ dgl. 75 I	3/85	104,5	104,3
7 dgl. 79	4/85	101,85bG	101,65
7¼ dgl. 79 II	6/85	102,4bG	102,2
7¾ dgl. 79 I	7/85	103,45	103,3
8 dgl. 76 IV	10/85	104	103,55
5½ dgl. 78 II	3/86	98bG	97,9bG
5¾ dgl. 78	5/86	98,2	98,2
7¾ dgl. 76 I	12/86	101,2	101,05
6½ dgl. 79	1/87	98,65	98,65
7½ dgl. 76 II	1/87	101,15	101
6¾ dgl. 77	4/87	99,5	99,5
6½ dgl. 77	7/87	98,65	98,65G
6 dgl. 77	10/87	97	96,95
6 dgl. 78 I	1/88	96,5	96,55
6½ dgl. 78 I	9/88	97,7G	97,6G
6½ dgl. 78 II	12/88	97,45	97,45
6¾ dgl. 79	1/89	98,75	98,7
7¼ dgl. 79 I	4/89	100,5bG	100,45
10 dgl. 81	4/89	111,85	111,85
7½ dgl. 79 I	6/89	101,15bG	101,05
8 dgl. 79 I	7/89	103,2	103,2
8 dgl. 79 II	8/89	103,2	103,2
7½ dgl. 79 II	9/89	101,45	101,35bG
7¾ dgl. 79 II	11/89	102,45	102,3
7¾ dgl. 80 I	1/90	102,2	102,1
10 dgl. 80	4/90	112,8	112,8
5¾ dgl. 78	5/90	94	93,9
8¼ dgl. 80 I	7/90	104,75	104,75
8¼ dgl. 80 II	11/90	104,75	104,7
7¾ dgl. 82	11/90	102,3bG	102,3
9 dgl. 81	2/91	108,55	108,55
10½ dgl. 81	7/91	115,2	115,2
10¾ dgl. 81	9/91	118,55	118,55
10 dgl. 81 II	12/91	114,75	114,75
9¾ dgl. 82 I	1/92	113,1	113,1
9¾ dgl. 82 II	3/92	113,3	113,4
6 dgl. 78 II	3/93	95,7	95,85
9,5 dgl. 82	4/92	111,85	111,85
9 dgl. 82	5/92	109,2	109,2
8¾ dgl. 82	6/92	106,6	106,6
9 dgl. 82	8/92	109,15G	109,15bG
8¾ dgl. 82	9/92	108,1	108,1
7¾ dgl. 82	12/92	102,1	102,1
7½ dgl. 85	1/93	100,9	100,9
7½ 83 II	3/93	100,95	100,95
7¾ B.Obl. 79 S.1	12/84	102,85	102,85
8 dgl. 80 S.2	2/85	103,4	103,4
8¼ dgl. 80 S.3	2/85	103,8G	103,89
9¼ dgl. 80 S.4	3/85	105,75	105,6
8¾ dgl. 80 S.5	4/85	105,1	104,9bG
8¼ dgl. 80 S.6	5/85	104,2	104,05
8 dgl. 80 S.7	6/85	103,9	103,7
7½ dgl. 80 S.8	8/85	103,05	102,8
8¼ dgl. 80 S.9	10/85	104,4	104,4
8¾ dgl. 80 S.10	1/86	105G	105
9 dgl. 81 S.11	1/86	105,7	105,4
9¾ dgl. 81 S.12	3/86	108	107,85
10 dgl. 81 S.13	3/86	108,6	108,4
9¼ dgl. 81 S.14	4/86	107,4G	107,25G
10 dgl. 81 S.15	4/86	108,85	108,65
10½ dgl. 81 S.16	6/86	110,4	110,35
11 dgl. 81 S.17	8/86	112,15	112,1
10½ dgl. 81 S.18	10/86	110,8	110,75
10 dgl. 81 S.19	10/86	108,95	109
9½ dgl. 81 S.20	11/86	107,4G	107,6
10¼ dgl. 81 S.21	11/86	110	109,8G
10 dgl. 81 S.22	11/86	109,05	109,08G
9½ dgl. 81 S.23	12/84	107,75	107,25
9¾ dgl. 82 S.24	1/87	108,55	108,55
9½ dgl. 82 S.25	3/87	108,15	108,9
9¼ dgl. 82 S.26	4/87	107,5	107,35
9 dgl. 82 S.27	4/87	106,7	106,5
8¾ dgl. 82 S.28	5/87	105,1	104,95
9½ dgl. 82 S.29	7/87	108,85	108,55
9 dgl. 82 S.30	8/87	106,9	106,75
8¾ dgl. 82 S.31	9/87	106,1	106
8¼ dgl. 82 S.32	10/87	104,25	104,2bG
8 dgl. 82 S.33	11/87	103,4	103,3
7¾ dgl. 82 S.34	12/87	102,45	102,4bG
7½ dgl. 82 S.35	12/87	101,5bG	101,5
6 dgl. 77	9/87	97,1	97,1
6 dgl. 78 II	7/83	96	95,8
6½ dgl. 77	5/89	97,05G	97,1
8 dgl. 79 I	7/89	103,65	103,6
6 dgl. 78 I	2/90	94,25bG	94,1
8 dgl. 80 II	7/90	103,45	103,45
9 dgl. 81	3/91	108,4	108,4
10½ dgl. 81	9/91	116,9	116,9G
10½ dgl. 81	11/91	115,6	115,6G
8 dgl. 80 I	2/92	105,7	105,7
10 dgl. 82	2/92	114G	114,4
9½ dgl. 82	7/92	111,75G	111,6
8 dgl. 82	11/92	103,55	103,5
7¾ dgl. 83	1/93	102,35	102,3

Bundesbahn

		17.3.	16.3.
4 Abl. 57*	4/84	100,5G	100,5G
5½ Bdbahn 58	10/83	100,1	100,1G
8¼ dgl. 75	5/83	100,25	100,25
10 dgl. 73 II	11/83	102,6	102,5
7½ dgl. 72	2/84	101,55	101,55
8 dgl. 72	9/84	102,9G	102,9G
8½ dgl. 74	9/84	103,2	103,2G
6 dgl. 78 III	11/84	100,35	100,35
6½ dgl. 79	2/85	100,85G	100,8
8½ dgl. 73	2/85	104,3	104,25
7 dgl. 77	2/87	100,35bG	100,25

Bundespost

		17.3.	16.3.
4 Abl. 57*	4/84	100,5G	100,5G
5½ Bdpost 58	10/83	100G	100G
6 dgl. 63 II	7/83	100,2	100,2G
8 dgl. 72 II	12/83	101,9	101,9G
6½ dgl. 68	6/88	99,8	99,8
8 dgl. 72 I	9/87	103,25	103,3
10 dgl. 81	3/89	112,15	112
10½ dgl. 81	6/89	113,65	113,55
8 dgl. 80	3/90	103,6	103,6
7¾ dgl. 80	9/90	102,2	102,2
8½ dgl. 80	12/90	106,75G	106,75
10½ dgl. 81	10/91	117,3	117,3
9¾ dgl. 82	2/92	113,05G	113,05
8¾ dgl. 82	6/92	108G	108bG
8¾ dgl. 82	10/92	106,5	106,45
7¾ dgl. 83	2/93	102,3	102,25

Länder – Städte

		17.3.	16.3.
5½ Bd.-Wrtbg. 58	83	99,75G	99,75G
8 dgl. 71	83	101G	101G
6½ dgl. 78	86	98,25	97,75
8¾ dgl. 82	92	103,75	103,75
7 Bayern 66	86	101G	101
6½ dgl. 67	87	101G	101
6 dgl. 68	88	100G	99,5
7½ dgl. 71	83	100,15G	100,15G
7 dgl. 72	84	101,4G	101G
7½ dgl. 74	84	101,85	101,85
6 dgl. 78	88	95,6	95,55
8¾ dgl. 80	90	106,25G	106,25G
8¾ dgl. 82	92	104,65	104,4
8½ Berlin 70	85	102,3G	102,3
7½ dgl. 71	83	100,2G	100,2G
8 dgl. 72	85	101,25G	101,25G
8½ dgl. 75	83	100,3	100,3
7½ dgl. 76	84	101,5G	101,5
7 dgl. 77	85	101G	101G
6½ dgl. 78	88	98,5G	98,5
8¾ dgl. 80	88	106,25G	106,25G
7¾ Bremen 71	87	102,25G	102,25G
8 dgl. 72	87	105G	105
8½ Hamburg 70	85	103,3G	103,3G
6½ dgl. 77	92	96,9bG	96,8
8 dgl. 80	90	103,1G	103,4
9¾ dgl. 82	92	113G	113,1G
8 Hessen 71	86	100,75	100,75
6¼ dgl. 78	88	96,25	96,25
6 Nieders. 69	84	100,2G	100,2G
8½ dgl. 70	85	103,4G	103,4
7½ dgl. 72	87	102	102G
8 dgl. 72	87	103	103G
7½ dgl. 77	87	101,45	101,25
7¾ dgl. 82	92	101,25	101,25
7½ NRW 71	85	101,15bG	101,15
8 dgl. 75	85	100,55bG	101,35bG
7½ dgl. 83	95	99,75bG	100
6 Rhld.-Pf. 64 II	84	99,6G	99,6G
6½ dgl. 68	83	100G	100G
8 dgl. 71	86	101,75G	101,75G
6½ Saar 68	85	100G	100G
8½ dgl. 70	85	102,6	102,6G
7 dgl. 72	87	100G	100G
6 dgl. 78	88	94,5	94,25
5½ Schl.-H. 59	84	99,9G	99,9G
6 dgl. 64 II	84	100,4G	100,4G
7½ dgl. 72	87	101,25G	101,25
8½ dgl. 75	85	105,9G	105,9
7 Essen 72	85	101G	101G
7½ Köln 71	83	100G	100G
6 München 65	83	100G	100G
6 dgl. 64	84	100,5G	100G
6 Stuttgart 63	83	100G	100G
7½ dgl. 71	86	102,25G	102,25G
7¾ dgl. 72	87	–Zhg.	–Zhg.

Sonderinstitute

	17.3.	16.3.
5 DSLB Pf 35	87	87
6 dgl. Pf 37	83,5	83,5
7 dgl. Pf 63	95	95
8 dgl. Pf 118	97,5	97,5
5 dgl. KO 34	98	98
5½ dgl. KO 45	97,5	97,5
7 dgl. KO 58	104,5	104,5
6½ dgl. KO 67	97,25	97,25
8½ dgl. KO 94	108	108bG
8 dgl. KO 119	102	102
8½ dgl. KO 124	100,25	100,25
6 IKB 68	99,5G	99,5G
6½ dgl. 69	99,75	99,75
6½ dgl. IS 90	92,6G	92,6G
6 dgl. IS 105	–	95,4
6 dgl. IS 108	–	86,25
5½ dgl. IS 114	–	92,2G
7½ K. L.W. 70	101,25	101,25G
8 dgl. 70	102,25	102,25
8 dgl. 76	101,95	101,95bG
7½ dgl. 79	100,75G	100,7
10 dgl. 81	113,45	113,45
8½ dgl. 82	105,5	105,4bG
6 Landw.-Rtbk. 20	99,75G	99,75G
6 dgl. 24	100G	100G
7½ dgl. 27	100,5	100,5
8 dgl. 29	100,15G	100,15G
9½ dgl. 56	108,15	108,15
6½ dgl. 59	100,75G	100,75G
10 dgl. 120	107G	107G
8½ dgl. 127	104,5G	104,5G
9 dgl. 131	106,5G	106,5G
7½ LAG 74/16	101,95	101,9
8 dgl. 74/17	105	102,9G
6½ dgl. 77/18	98	97,8
5½ dgl. 78/19	95,3	95,1
7 dgl. 79/20	100,2	99,95

Bankschuldverschreib.

	17.3.	16.3.
7 All. Hyp. Pf 2	101	101G
6½ dgl. Pf 7	93G	93G
6½ dgl. Pf 98	97G	97G
7 dgl. Pf 99	101G	101G
8½ dgl. Pf 100	100G	100G
7½ dgl. Pf 101	101,5G	101,5G
6 dgl. KO 1	85,75G	85,75G
6½ dgl. KO 66	100,25G	100,25G
6 Bd. Komm.Ldbk. 69	85G	85G
7 dgl. Pf 76	94G	94G
6½ dgl. KO 64	88G	88G
6½ Bay. Hdbk. Pf. 3	87,5	87,5
7 Bay. Hdbk. KO 2	101,75	101,75
6 Bay. Hypo. Pf. 30	82,5	82,5
7 dgl. Pf 3	93,5	93,5bG
6½ dgl. KO 6	88	87,5
6 Bayer. Vbk. Pf. 39	83	82
6½ dgl. Pf 8	89	89
7 dgl. KO 5	101,75	101,5bG
8 Bln. Pfbr. Bk. 51 fr. Bln. Pfbr.Ant	103bG	103bG
7½ dgl. 53	99,75	99,5G
7½ dgl. 47	99,5G	99,5G
6 Br. H. Hp. Pf 71	82	82
7 dgl. Pf. 72	100,5	99,75
6½ dgl. Pf. 75	87,75	87,75
6½ D.Centrbd. Pf 125	90	90
9 dgl. Pf 190	102,75	102,75
7 dgl. KO 115	100,5bG	100,5bG
6 DG HYP Pf 48	85G	85G
5½ dgl. Pf 50	77G	77G
7 dgl. Pf 69	101,6	101,4G
5½ D. Gen. Bk. IS 70	93,25G	93,25G
6 dgl. IS 71	97,9G	97,9G
6¼ dgl. IS 73	97,7G	97,7G
6½ dgl. IS 74	94,1G	94,1G
6½ dgl. IS 75	99G	99G
7½ D. GiroKO 101	102,25G	102,25G
10 dgl. KO 125	104,55G	104,55G
9 dgl. KO 179	107,75G	107,75G
9½ dgl. KO 180	110,4G	110,4G
9½ dgl. KO 181	110,25G	110,25G
9 dgl. IS/K	101,05G	101,05G
6 D.Hyp.Brem. Pf 118	83G	83G
7 dgl. Pf 123	98,95G	98,95G
6½ dgl. KO 125	97,15G	97,15G
6 Dt. Pfbr. A. Pf 92	84G	84G
7 dgl. Pf 150	95G	93G
6½ dgl. Pf 149	88,5G	88,5G
8½ D. Schiffb. Pf 83	103,6	103,6
7½ dgl. Pf 84	102,5	102,5
6 Fr. Hyp Pf 98	83G	83G
7 dgl. Pf. 113	95,5	95,5
6½ dgl. Pf 119	90G	90
10 dgl. Pf 148	102,3G	102,3G
8 dgl. KO 220	102,4G	102,4G
7½ dgl. KO 222	101,85G	101,85G
10 dgl. KO 226	106,25G	106,25G
9½ dgl. KO 228	110,6G	110,6G
8½ dgl. KO 231	103,45G	103,45G
9 dgl. KO 232	104,65G	104,65G
6 Hbg. Ldbk. Pf 48	85	85
9 dgl. IS 44	100,45	100,45
10 dgl. IS 46	101	101
9½ dgl. IS 55	105,65	105,65
8 dgl. IS 92	105,5	105,5
8 dgl. IS 96	103,7	103,7
9½ dgl. KO 110	110,75	110,75
9 dgl. KO 111	108	108
5½ H. Ldbk. Pf 43	81G	81G
7 dgl. Pf 54	97,1G	97,1G
9 dgl. Pf 76	102,95G	102,95G
6 dgl. Pf 87	100,25G	100G
6 dgl. KO 47	83G	83G
6½ dgl. KO 81	88G	88G
7 dgl. KO 203	97,9G	97,9G
7½ dgl. KO 204	99,1G	99,1G
6 Hyp.i.Hbg. Pf 46	85,5	85,5
6½ dgl. Pf 80	93	93
9 dgl. Pf. 117	100,5	100,5
8 dgl. Pf 248	102,35	102,35
9 dgl. KO 125	101,55	101,55
8 dgl. KO 175	103,1	103,1
9 dgl. KO 259	105,35	105,35
9½ dgl. KO 262	105,15	105,15
6½ Lb.Rh.-Pf. Pf 16	87,25G	87,25G
7 dgl. Pf 24	97,5GG	97,5GG
6 dgl. Pf 26	90,25G	90,25G
7 dgl. KO 150	98,25G	98,25G
6½ dgl. KO 151	100G	100G
6½ dgl. KO 154	98,75G	98,75G
8 dgl. KO 168	102,5G	102,5G
8½ dgl. KO 171	102,5G	102,5G
8½ dgl. KO 174	103,75G	103,75G
9 dgl. KO 177	104,25G	104,25G
9½ dgl. KO 180	104,25G	104,25G
9½ dgl. KO 181	108,75G	108,75G
9 dgl. IS 12	101,4G	101,4G
6½ dgl. IS 35	100G	100G
6 Ldbk. Saar Pf 18	89G	89G
6½ dgl. KO 69	101,1G	101,1G
7 dgl. KO 70	99,5G	99,25G
7 dgl. KO 73	101,6G	101,4
7½ dgl. KO 74	102,5G	102,25G
7½ dgl. KO 79	102,5G	102,5G
8½ dgl. KO 86	105,5G	106G
9 dgl. KO 88	109,5G	110,25G
9½ dgl. KO 89	105,75G	105,75G
7½ dgl. KO 90	103,5G	103,4G
6 Ldbk. S.-H. Pf 87	83	83
7 dgl. Pf 95	95	95
8 dgl. Pf 80	103	103
7½ dgl. Pf 81	102,5	102,5
7½ dgl. Pf 83	100,75	100,75
8 dgl. KO 96	105	105
9½ dgl. KO 242	111	111
9½ dgl. KO 248	102,5	102,5
7 LKB Pf 27 fr. Bd.Ldkr.	96,5G	96,5G
6½ dgl. Pf 29	92	92
6½ LKB Pf 22 fr. W. Ldkr.	93,5G	93,5G
7 dgl. Pf 45	94G	94G
8 LKB KO 1	100G	100G
6½ Lüb.Hyp. Pf 62	89	89
9 dgl. Pf 92	101,35	101,35
8 dgl. Pf 168	102,65	102,65
8½ dgl. Pf 174	103,6	103,6
8½ dgl. Pf 175	104	104
9½ dgl. Pf 178	105,8	105,8
6 dgl. KO 39	84	84
7½ dgl. KO 170	101	101
9 dgl. KO 180	105	105
6½ Mü.Hyp. Pf. 102	87,5bG	87,5bG
7½ dgl. Pf 111	98	98
7 dgl. KO 25	95	95
7 Nd.Hyp.W. Pf 28	99,5	99
6½ dgl. Pf 34	91	90,5
6 dgl. KO 27	88	87,5
9 Nord.LB IS 20	100,85	100,85
8 Old. Lbk. IS 75	100,5	100,5
8 dgl. IS 76 I	102,1	102,1
8 dgl. IS 76 II	102,7	102,7
7½ dgl. IS 77	102	102
6 dgl. IS 78	98	98
6 Pfälz. Hyp. 57	92,4G	92,4G
7 dgl. Pf 99	100	100G
8½ dgl. Pf 124	102,9G	102,9G
7½ dgl. Pf 191	100G	100G
9 dgl. Pf 195	102,85	102,85
9½ dgl. Pf 196	103,8	103,8G
7¾ dgl. Pf 197	102,1G	102,1G
8½ dgl. KO 169	103,1G	103,1G
8 dgl. KO 173	102,1G	102,1G
7½ dgl. KO 180	100,9G	100,9G
7 Rheinbod. Pf 60	92bG	92bG
6½ dgl. Pf 64	84,5	84,5
6 S.H. Ldsch. Pf 19	86	86
7 dgl. Pf 20	94	94
6½ dgl. Pf 21	88,5	88,5
8½ dgl. Pf 31	104,5	106,5
6½ St.KrOld. Pf 55	90,95G	90,95G
7½ dgl. Pf 66	100,1G	100,1G
8 dgl. Pf 65	100G	100G
9 dgl. Pf 67	105G	105G
7½ dgl. KO 53	100,25G	100,25G
6 Südboden Pf 41	90	90
5½ dgl. Pf 57	80	80
7 dgl. Pf 105	100	100
6 Vbk. L. Nbg. Pf 56	92,25bG	92,25bG
7 dgl. Pf 102	94,5	94,5
9 dgl. Pf 131	102,75	102,75
10 West LB IS 577	101,4bG	101,4bG
6½ Westhyp. KO 58	92	92
6 Wl. Ldsch. Pf 12	91,5G	91,5G
7 dgl. Pf 13	96,5	96,5
5½ dgl. Pf 14	86bG	86bG
6 Württ.Hyp.KO 30	83G	83G
7 W. Ldbk. KO 44	98,2G	98,2G
8½ dgl. 69	100,3G	100,3G
7 Wü. Ko.Lbk. Pf 68	97,7G	97,7G
9 dgl. Pf 83	103,25G	103,25G

Industrieanleihen

	17.3.	16.3.
6 Badenwerk 64	99,5G	99,5G
6 dgl. 78	95,35	95
5 BASF 59	98G	98G
5 Bayernw. 59	97,5G	97,5G
8 Chem. Hüls 71	101,25T	101T
7¾ Cont. Gum. 71	100,5G	100,5T
6 Dt. Texaco 64	97,8G	97,8G
6 Gelsenb. 64	99G	99G
6 HEW 58	99,75G	99,75G
5½ dgl. 62	97,5	97,5G
6 dgl. 63	99,75G	99,75G
7½ dgl. 71	101,25G	101,25G
7¾ dgl. 71	101,5G	101,5G
4½ Harpen 59	168,2bG	167,5bG
6 Hoechst 63	99	99
6 dgl. 64	99	98,8
6 Hoesch 64	98,75	98,5G
7½ dgl. 71	99,75G	99,75G
7½ Karstadt 71	100,5G	100,5
7½ Kaufhof 71	100,25T	100,15T
7¾ dgl. 71	100,75T	100,75T
7½ dgl. 76	100,5	100,5G
6 Klöckner W. 65	99G	98,75G
7½ dgl. 71	96,75	96,25
8 dgl. 72	98,25	97,75
6 Krupp 64	98,75T	98,75T
6 Linde 64	98,25T	98,25T
5 Mannesmann 59	98,25	98,5T
6 Moselkraft 63	98,5G	98,5G
6 NWK 58	99,75G	99,75G
6 dgl. 61	99G	99G
6 dgl. 62	98G	98G
6 ObDon. Krwk. 64	95,25T	95,25T
5½ Ost-BayK. 58	99G	99G
6 Rat.Vdb. Stk. 68	98G	98G
5½ Rh.-Braw. 58	98G	98G
6 dgl. 63	96,5T	96,25T
6 dgl. 65	95,75T	95,5T
5½ RWE 59	99bG	99G
6 dgl. 63	95,75	95,6T
6 dgl. 65	95,75bG	95,55bG
7½ dgl. 71	100,75	100,75
7 dgl. 72	99,5G	99,5
6 Rh.-M.-Don. 62	98,25G	98,25G
6½ dgl. 68	100,25G	100,25
8 Schleswag 71	100T	100T
5 STEAG 59	97,5G	97,5G
6 Thyssen 63	99	99
7½ dgl. 71	100,5T	100,1T
8 dgl. 72	100,3T	100,3T
7½ dgl. 77	98,35	97,75T
5 Veba 59	98,5G	98,5G
8 VEW 71	101	100,9T
6½ dgl. 77	96,5T	96,25T
7 VW 72	99,7	99T
5½ Wintersh. 58	98G	98G

Wandelanleihen

	17.3.	16.3.
4½ AKZO 69	86G	86G
3½ All Nippon 78	92,75	92,75
3½ Asahi Opt. 78	105,2	105T
4¾ Canon Inc. 77	296G	298G
3½ Cas. Comp. 78	180G	180G
5 D Bk. Lux. 77	99,7	99,7
5½ Daiei Inc. 80	112G	111,75G
4½ Fujitsu Lim. 78	395T	390T
5 dgl. 79	263G	262G
5½ Hoogovens 68	82G	82G
3½ Izumiya Co 78	92,25G	92G
3½ Jusco Co. 78	93G	93,75G
4 Kansai El. 79	100,4G	100,4G
6 Konishiroku Pho.81	111,25G	111,25
6½ dgl. 82	111,75	111,5
6 Komatsu 76	141T	141
3½ Karaiuen 78	90,5G	90,5
7½ Kraft Inc. 79	106G	106
3½ Marudai F 78	92,1	92,1
6 Michelin Int. 78	94G	94G
5½ Minolta 77	145G	145G
4 dgl. 79	112,5G	112,5G
6½ Mitsub. Ch. 76	161	161
4,75 Mitsub. H 81	124G	124
6 dgl. 81	105	105,5
6 Nichii Co Ltd 80	113G	113
7 Nippon Sh. Gl. 82	111G	111
3½ Nippon Sh. 78	154G	153G
3½ NissanMot. 78	94	95
4 Nisshin Steel 78	135G	130G
6½ Océ v. d. Gr. 69	100G	100G
3½ Olympus 78	219G	218G
3½ Omron Tat 79	189G	180G
4½ Orient Fin 79	220G	224G
3½ Ricoh Comp. 78	125,75bG	124,5
6½ Rodm. Int. 72	94,75	94,5
3½ SankyoElec. 78	95	91,75T
3½ Sanyo Elec. 78	157G	157G
3½ Seiyu Stores 78	94T	94T
6½ Sekisui 76	148,5G	148,5G
3½ Stanley 78	95,75T	95,75T
6 Taiyo Yuden Co. 82	109,5bG	109
5 Texaco Int. 66	96,6	96,5
3½ Tok. Elec. 78	244G	240G
4½ Tok. Sanyo 77	235G	240G
4 Tokyu Land 79	98	98G
3½ Trio Kenw. 78	94T	94
6½ Uny Ltd. 79	110	110G

Optionsscheine

	17.3.	16.3.
11 BASF 82	24	23,9
7½ Bayer Fin. 79	22,5	22
10½ Bayer Fin. 82	28,4	28,4
6¾ Ciba-Geigy 75	596	606
3½ Commerzbk. 78	40,5	40
4½ Dt. Bk. Comp. 77	121	119
10 Hoechst 75	134,8	130,2
6½ dgl. 79	30,8	30,9
8 Hoechst 85	44,4	46,2
7½ Jap.Syn.Rubber 82	730	740
6½ Wella F. 75	184,5G	184,5

Optionsanleihen

	17.3.	16.3.
8½ BASF 74 m O	127,5bG	127,75
8½ BASF 74 oO	100,5	101G
3½ Stumpf 85 mO	100	–
3½ Stumpf oO	75	75

Währungsanleihen

	17.3.	16.3.
8 Brasilien 72	99,5G	99,5G
6½ Kopenhagen 72	94,5T	94T
7,875 Norwegen 78	98,5G	98,6G
9½ dgl. 79	99,25G	99,25

Optionsanleihen

	17.3.	16.3.
5¾ ComBk. Int. 78 mO DM	101,25G	100,25
5¾ dgl. 78 oO DM	89,65	89,95
4½ C F DT. Bk. 77 mO S	127	125
4½ dgl. 77 oO S	82,25	82,25
6½ Wella F. 75 mO DM	109G	109G
6½ dgl. 75 oO DM	93,75	93,5

Optionsscheine

	17.3.	16.3.
8½ BASF 74	138bG	138,4

Wandelanleihen

	17.3.	16.3.
5 Bayer 69	101,35	101,4
8 Bay Wa 73	100,5	100,5
8 Beiersdorf 82	148	147
4½ Commerzbk. 78	99bG	99bG
9 Girmes 74	304	380

Anmerkungen:
* Zinsen steuerfrei
Pf = Pfandbriefe
KO = Kommunalobligationen
KS = Kommunalschatzanweisungen
IS = Inhaberschuldverschreibungen
RS = Rentenschuldverschreibungen
S = Schuldverschreibungen

(Kurse ohne Gewähr)

Privatplazierungen

DM-Auslandsanleihen

	17.3.	16.3.
7¾ AKZO 85	99,9G	99/100,4
6 dgl. 84	97,5/8,2	97,25G
6½ dgl. 86	98G	97G
7¾ Arbed 85	96,5G	96,5G
7½ dgl.86	83G	83G
9 dgl. 87	95T	95T
6¾ Ardal 89	96,5G	96,5G
10 dgl. 88	104,5G	104T
8 Austr. 87	103,75G	103,75G
8½ dgl. 87	103,75	103,75G
7½ BEC 85	100,25G	100,25G
4¾ CFDB 83	99,7/100	99,7/100
5 dgl.84	99,2/9,7	98,7/9,5
6½ Estel 84	95,5G	95,5G
6¾ dgl. 86	92G	92G
8½ dgl. 87	92G	91,5G
6¼ Euratom 91	95,5G	95,5G
6¾ Eurofima 87	99G	99G
10 dgl. 89	107G	107G
6 EIB 88	97G	91G
6½ Lufthansa 84	97,75G	97,5G
6 Montanunion 90	95,5G	95,5G
6½ Ö. Ko. Bk. 84	99,5G	96,5G
7½ Parker-H. 87	96,5G	95,5G
8 S. A. R. 83 I	100G	100G
8 dgl. 83 II	99,9G	99,9G
7½ Schweden 89	97,5G	97G
6¾ Weltbank 85	100G	100G
6½ dgl. 85	99G	98,5/9,2
7½ dgl. 87	100	100
7¾ dgl. 90	100	99/100,5
9 dgl. 88	103,5G	103,5G
8½ dgl. 88	105G	102/103
7¾ dgl. 88	101,75	104,5G
9½ dgl. 89	105G	101,25G
8 dgl. 90	101,25G	113,5G
11 dgl. 91	113,5G	113G

Ausländische Aktien

	17.3.	16.3.
F L'Air Liquide	–	180G
D Alcan	47,1	44,8
F Alcan	72	72
F Alcoa	80,2	80
F Alg. Bk. Nedld.	315	317
F All Nippon Air	3,5G	3,5G
F Amax	37,9	39,9
F Am. Cyanamid	95	98
D American Expr.	134	137T
D Am Motors	17,5	17,8
F Am. T & T	157,5	157,5
F Amro Bank	49	48,1
M Anglo Am. Gold	274,5	275G
F Anglo Am.m.O.	45	46
F dgl. o.O.	42,1	42,7
F Arbed	60T	61,8
F Asahi Chem.	2,9	2,85
M Atl. Richfield	94,7	98,4
H Atlas Copco	42T	41,8
M Avon	75,5	79,5
F Bell Canada	18	18
F Banco Central	25,7	26
F Banco de Bilbao	22	22
F Banco de Santander	17,6	17,4
F Banco de Vizcaya	30	29,9
F Banco Hisp. Americ.	22	22
D Beatrice Foods	40T	40G
D Bell Canada	48G	48,5
F Black & Decker	47,5	47G
F Boeing	89,1	88,4
F Bowater	6,55	6,7T
D BP	12,1	12,1G
M Broken Hill	13,3	13,5
F Bull	14,5	14,8
F Cdn. Pacific	84,5	84,8
F Canon	12,5	12,5
F Casio Comp.	11,3	10,7T
F Caterpillar	97	100,4
D Ch. Manhattan	125	125
F Chrysler	38,5	38,8
M Chicorp.	94,5	93,7
F City Investing	71G	71G
F Coca-Cola	115,5	117,5
D Colgate	81	48,8G
F Cons. Gold F.	17,75	18
D Cont. Group	91,5G	91,5G
F Control Data	110	115,5
F Courtaulds		–
M CRA	9,45	9,8
M CSR	5,55	5,6
F Dart & Kraft	155G	156
M De Beers Cons.	17,4	17,8
F Deere Comp.	77G	79,5
F Diam Shamr.	56	58,4
M Digital Equipm.	295	304,1
M Disney Prod.	178	180,5
F Distillers	–	–
M Dome Petroleum	7,3	7,5
D Dow Chemical	72	75,5
D Dresser	37,3	–
F Dunlop	–	–
D DuPont	98	98
M East Drief. Gold	70,6	71,1
D East Air Lines	22,5G	23,2
F Eastman Kodak	201	204
F Elf Aquitaine	42	42
D Emhart	144T	–
D Ericsson	118T	108T
D Esmark	144T	140T
D Exxon	74,5	74,5
D Fiat St.	4,3	4,3
D dgl. Vz.	3,3	3,25
F Finsider	0,10	0,11
D Firestone	21T	21,5T
M Fluor	49,8	50,9
D Ford	95	95,5G
F Fosroc Minsep	5,8G	5,3G
F Fujitsu	9,7	9,5
F General Electric	242	246
F General Mining	40,5	41
D General Motors	142	144,5
D Gen. Shopping	553G	557G
M Getty Oil	130	134,5G
D Gevaert	96T	96T
F Goodyear	71,5	72,8
H Grace	99G	105G
D GKN	5,65T	5,5G
F Gulf	74,8	76G
F Highveld m. St.	12,2	11,7
F dgl. o. St.	10,6	–
F Hitachi	[illegible]	[illegible]
M Holiday Inns	91,5	92,5
F Homestake	89,5	42,5
D Hoogovens	20,1	20,6
F IBM	254	251,1
F ICI	14,4	14,6
M Imperial Oil	54,8	55,5
F Inco	31	31
F Int. T & T	86,8	84,5
D Istituto Fin.	87	87
F Italcementi	66	66,8
F Izumiya	6,3G	6,3G
F Japan Line	1,9	1,8
D Jusco	[illegible]	5,7G
F Kawasaki Kisen	1,4G	1,4G
F Kawasaki Steel	1,45T	1,45bG
M Kloof Gold Min.	101,02	102,1
F Komatsu	8,2	8,2
D KLM	145	145
F Kubota	5,5T	5,5T
D Lafarge	–	–
D Litton Ind.	154,5	155
F Lone Star	76	76T
D LTV	33,2	34,8
M M.I.M. Hold.	17,45	17,7
F Magneti Marelli	1,4	1,5
D Marubeni	2,9G	[illegible]
F Marudai Food	5,75G	[illegible]
D Matsushita El.	12,9T	12,9T
M McDonald's	158,9	161,1
M Merrill Lynch	188	[illegible]
F McDonnell D.	114	[illegible]
D Minnesota M.	184T	[illegible]
D Minolta Camera	4,9T	4,9T
F Mitsubishi Chem.	2,5	[illegible]
F Mitsubishi El.	[illegible]	[illegible]
F Mitsui Bk.	4,4G	4,4G
F Mitsui & Co.	3,5T	[illegible]
F Mitsui Engin.	1,35	1,35
F Mitsui O. S. K.	2G	2G
F Mitsui R.	4,9	[illegible]
H Mobil Oil	64,8	[illegible]
F Monsanto	211	[illegible]
F Montedison	0,25	0,25
F Murata	14,50	14,5G
M Nat. Semicond.	71,7	[illegible]
D Nat. Westminster	[illegible]	[illegible]
F Nestlé	4485	[illegible]
D Nikko Sec.	[illegible]	[illegible]
F Nippon El.	18	[illegible]
F Nippon Kokan	1,47	[illegible]
F Nippon Shinpan	[illegible]	[illegible]
F Nippon Yusen	2,6G	2,6G
F Nissan Motor	7,8	[illegible]
F Nisshin Steel	[illegible]	[illegible]
F Nissho - Iwai	3G	3G
F Norsk Hydro	102,5	[illegible]
F Norton Simon	58G	[illegible]
H Occ. Petroleum	46G	[illegible]
D Océ v. d. Grint	164T	164G
F Olivetti Vz.	4,4	4,4
F Olympus Optical	11,30	[illegible]
H v. Ommeren	[illegible]	[illegible]
F Omron Tateisi	31,5	31,5
F Pakhoed	45,5	45,5
M PanAm	13,5G	[illegible]
M Pepsi	84,9	[illegible]
F Pernod-Ricard	158G	[illegible]
F Peugeot	80	[illegible]
F Philip Morris	144,5	[illegible]
H Philips	34,3bG	[illegible]
D Phoenix Ass.	11G	11G
F Pirelli	2,9	[illegible]
M Polaroid	48,1	[illegible]
M Prime Computer	95,2	–
F Procter & G.	134,5	[illegible]
D Ramada Inns	17,5G	–
F Rank Org.	5,5	[illegible]
F Ricoh	7,3T	7G
F Rio Tinto Nil-St.	[illegible]	[illegible]
H Robeco	258,5	[illegible]
F Rockwell	119	117
H Rolinco	224	[illegible]
F Rorento	–	[illegible]
F Rothmans Int.	4,4G	[illegible]
H Royal Dutch	91,5	91,7
F Sanko Steamship	2,1	[illegible]
F Sankyo Electric	4,40	4,45
M Santos	9,35	9,5
F Sanyo Elec.	4,75T	[illegible]
F Sanwa Bk.	4,9G	[illegible]
M SASOL	8,4	8,4
F Schlumberger	94	[illegible]
F Schw. Alum.	[illegible]	[illegible]
F Schw. Bankverein	301	[illegible]
M Sears, Roebuck	83	[illegible]
F Seiyu Stores	6,9G	[illegible]
F Sekisui Prefab.	7,1G	[illegible]
F Selected Risk	27G	27
H Shell T & T	14G	[illegible]
D Singer	[illegible]	[illegible]
F Snia Viscosa	1,61	[illegible]
D Solvay	112T	[illegible]
D Sony Corp.	34,2	[illegible]
D Sperry Corp.	82	[illegible]
F Squibb	116G	–
F Stanley Elec.	[illegible]	[illegible]
F Steyr-Daimler-P.	25	[illegible]
F Sumitomo Heavy	[illegible]	[illegible]
D Sumitomo Metal	[illegible]	[illegible]
F Sumitomo Shoji	4,55	[illegible]
D Sun	75G	[illegible]
F Swissair	[illegible]	[illegible]
F Taisei Kens.	2,45	2,4G
M Tandy	[illegible]	[illegible]
F Tenneco	84,1	[illegible]
D Texaco	77,5	[illegible]
D Thomson-CSF	–	[illegible]
D Thorn Emi	[illegible]	[illegible]
D Tokyo Pac	210G	[illegible]
F Tokyo Sanyo El.	5,2	[illegible]
F Trio Kenwood	5,5G	[illegible]
F TRW Inc.	157bG	[illegible]
D Toray	3,45	3,45
D Toshiba	[illegible]	[illegible]
D UAL	–	76G
H Unilever	184,5	184
F Union Carbide	148G	[illegible]
D Uniroyal	28,5	27
F United Techn.	184	[illegible]
F US Steel	54	57
M Vaal Reefs Expl.	324	[illegible]
F Veitscher Magn.	–	–
D Vest-Stork	[illegible]	[illegible]
D Volvo A	127T	127T
D dgl. Nom B	127G	[illegible]
F Warner Commun.	78	71,5
F Warner Lambert	77	73,5
F Wells Fargo	[illegible]	67,4
M Western Deep L.	117,5	121,3
M Western Mining	[illegible]	[illegible]
F West.-Utrecht H.	85	[illegible]
D Xerox Corp.	94,5	[illegible]

Damit Sie immer und überall erreichbar sind: Grundig FU 20.

Wenn dieser Eurosignal-empfänger in Ihrer Rocktasche piepst, heißt das: „Anruf erbeten!" Wen Sie anrufen sollen, sagt Ihnen eine Ziffer. So wird der Kontakt blitzschnell hergestellt - ob in der Bundesrepublik, in West-Berlin oder Frankreich.

Ein Grundig FU 20 spart Zeit, unnötige Fahrten und Leerlauf. Es lohnt sich, mit uns darüber zu sprechen.

Grundig AG Geschäftsbereich Electronic Würzburger Straße 150 8510 Fürth/Bayern Tel. 0911/7330-1 FS: 623435

GRUNDIG electronic

***Wir stellen aus** zur Hannover Messe '83 Halle 12 · Stand 200-202*

TROPIC-Fertighäuser für Middle East und Afrika. GRAEFF, Mannheim, Tel. 06 21 / 89 40 71 Telex 4-63 329

Direktwerbung Adressenverlag Full-Service HOHNS Postfach 1324 Tel. (05105) 8748 3013 Barsinghausen

T. A. Handelskontor bietet an:

Block-Geschäft. Großer Posten, fabrikneue, originalverpackte Auslaufmodelle von bekanntem deutschen Büromaschinen-Hersteller:

Schreib-Automaten
Fakturier-Automaten
Normalpapier-Kopierer

. . . weit unter Herstellungspreis zu verkaufen. Service und Software vom Hersteller gesichert.

T. A. Handelskontor
Große Bockenheimer Straße 35 A, 6000 Frankfurt/M 1
Telefon 06 11 / 28 37 55, Telex 4 211 616 arcto

. . . direkt ab Werk:

Block-Geschäft. Großer Posten, fabrikneue, originalverpackte Auslaufmodelle von bekanntem deutschen Büromaschinen-Hersteller.

Normal-Papier-Kopierer

DIN A 3 und A4, 110/220 Volt

. . . weit unter Herstellungspreis zu verkaufen.

T. A. Handelskontor
Große Bockenheimer Straße 35 A, 6000 Frankfurt/M 1
Telefon 06 11 / 28 37 55, Telex 411 616 arcto

Ihre Stadt- u. Reisebegleiterin
War es nicht immer schon etwas teurer, einen besonderen Geschmack zu haben? Eine attraktive Dame, gepflegt und mit Ausstrahlung, begleitet Sie gerne
– ins Restaurant o. in die Bar
– beim Kinobesuch o. ins Opernhaus
– oder aber auch auf Ihrer nächsten Geschäftsreise.
Rufen Sie uns an und fragen nach Ihrem Typ per Tel. 05 51 / 80 05 50 oder unter L 5074 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aktivitäten in Südostasien
Wollen Sie in Südostasien einkaufen, verkaufen, investieren? Für Hongkong, Singapur, Malaysia etc. erstellen wir maßgeschneiderte Länderstudien/Wirtschaftsinformationen.
Wirtschaftsberatung Dipl.-Kfm. B. Schulz Sternstr. 7, 5300 Bonn 1 Tel. 02 28 / 63 81 79

Interne Revision – Orga Beratung – Abwicklung
freie Mitarbeit für Banken (auch gem. KWG), Handel, Industrie u. WP-Gesellschaft von erfahrenen Praktikern.
PB 46 059 WELT-Verlag Postfach, 2000 Hamburg 36

Costa del Sol
Investoren aus Arabien, Amerika und Europa benötigen ein Servicebüro, das die Geschäfte wie z. B. Telefon, Telex, Post etc. abwickelt. Wir bieten Ihnen geeignete Räume zum Kauf direkt im Zentrum von Torremolinos, 15 Min. vom Flughafen Malaga, an. Preis p. m² DM 1200,–
De Jong VDM Tel.: 04 31 / 32 20 55

Teilhaber gesucht

Nur aus Gesundheitsgründen bietet Gesellschafter (GmbH) einem Unternehmer die Mehrheitsbeteiligung. Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile möglich (Option). Keine Sanierung, daher verhältnismäßig geringes Eigenkapital erforderlich. Es handelt sich um ein energiesparendes Produkt im Bereich der

energiesparenden Technik

Der Gesellschafter hat die alleinige, mit patentrechtlicher Priorität verbundene Herstellungs- und Vertriebslizenz einer Neuentwicklung, bei der die Schwimmbad-Temperatur (ohne nachzuheizen) nahezu konstant bleibt. Ein neuer Weg der Schwimmbad-Abdeckung. Hersteller des Materials ist ein international bekannter Chemie-Konzern. Zur Erreichung des gleichen Wärmedämmwertes ist urkundlich nachweisbar ein zwanzigfach dickeres Mauerwerk erforderlich. Was nützt das schönste Schwimmbad, wenn die Betriebskosten dem Besitzer über den Kopf wachsen? Dieses Problem ist nun gelöst. Falls gewünscht, können qualifizierte Regional-Geschäftsführer tätig werden (ohne Fixkosten, nur auf Basis einer Gewinnbeteiligung). Die laufenden Firmen-Fixkosten sind daher ungewöhnlich gering.

Besuchen Sie unseren Auftraggeber auf dem Messestand bei der Frankfurter ISH (Internationale Sanitär- und Heizungsmesse) vom 22.–26. März, Halle 6, Messestand 62 402 (Fa. THERMO-TRESOR GMBH), Messe-Telefon (am Stand) 06 11 / 74 23 80. Dort umfassende Informationen auch durch ausgestellte Modelle. Oder fordern Sie schriftliche Unterlagen an bei:

KARL-ERNST WOLFF (BDU) MANAGEMENTBERATUNG
MARKETING · PERSONAL · VERTRIEB
D-6000 Frankfurt/Main 70 · Postfach 70 12 40 · Telex 04-13676
International arbeiten wir mit Partnern in Paris, London, Zürich, Lausanne, Mailand, Rotterdam

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm
Berater der Chefredaktion: Heinz Barth
Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Heinz Klage-Lübke, Jens-Martin Lüddeke (WELT-Report), Bonn; Friedr. W. Heering, Essen; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Peter Philipps (stellv.); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.), Dr. Hellmut Jaesrich (stellv.); Fernsehen: Dr. Brigitte Helfer; Wissenschaft und Technik: Klaus Müller; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Ulrich Bieger, Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz-Rudolf Scheke (stellv.); Auslandsbeilagen: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Leo Fischer, Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch
Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck
Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Gisela Reiners
Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Klare Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; Kiel: Bernd Lampe; München: Peter Schmalz, Prof. Ulrich B. Marker; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; Johannesburg: Dr. Hans Germani; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Rom: Anna Tietjen; Tokio: Dr. Fred de la Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 885 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 184 611, Anzeigen: Deutschland-Ausgabe Tel. (0 30) 25 91 29 31, Telex 184 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Telex 8 579 104 Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

2300 Kiel, Schloßstraße 16–18, Tel. (04 31) 9 34 30

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 922 919

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11, Telex 412 449

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 723 966

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 523 813

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 23,60 einschließlich 6,5 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 31,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 61, und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 12, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 47.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Prechelt

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Dietrich Windberg, Gesamtleitung; Reinhard Hoyer, Hamburg/Essen

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

هكذا من الأصل

هكذا من الأصل

...u keinem ...wen nicht!

...– Löwen sind aparte Tier... ...umindest die mittelalterli... ...teinmetzen hatten einen ...für. Sie bestückten damit ...ßenmauern von Kirchen ...rzierten die Portale. In ih... ...zen mochten die Raubkat... ...einkinder oder Haustiere ... aber ihre Gefährlichkeit ...ichsam gebannt: Sie hat... ...dienen, der Architektur ...m Reiche Gottes.

...ch in Öhringen, wo zwei ...köpfe die Südpforte der ...n Stiftskirche bewehren. ...terem Mienenspiel verse... ...diesen Dienst seit Hun... ...von Jahren. Aber in letzter ...at ihr Charme gelitten. ...toffe aus der Umwelt ha... ...r Maul zu einem Grinsen

...ließ das Hochbauamt im ...barten Heilbronn die Re... ...oren ausschwärmen. Die ...rückten an, und mit Bohrmeißeln hatten sie bald die Löwenköpfe aus dem Mauerwerk herausgebrochen. Als sich der Steinstaub gelegt hatte, kam es freilich an den Tag. Die Restaurierer packte helles Entsetzen. Sie hatten den Kopf vom Rumpf getrennt. Ihnen war entgangen, daß die Löwen noch einen Hinterleib mit Beinen und Schwanz hatten, der aber in der Mauer verborgen war. Der Trost, daß die eingemauerten Teile die Jahrhunderte nahezu unversehrt, weil der Witterung nicht ausgesetzt, überdauert haben, geriet spärlich.

Nun, das Malheur war da. Aber wozu haben wir denn Restauratoren? Sie werden eben wieder kunstvoll zusammenflicken, was sie zuvor eigenhändig zerbrochen haben. Nur ein Miesepeter wird es ihnen verübeln, wenn sie dies dann auch noch als Meisterleistung der Restaurierkunst ausgeben.

Und die Moral von der Geschicht': Trau' keinem Löwen nicht! Wo ein Kopf ist, folgt meistens etwas nach, bis hin zum Schwanz.

...nitiative Polnisches Theater" in Kiel

...e der Truthahn kräht

...te polnische Theater wird ...t in der Bundesrepublik ...nd gemacht. Einer der ...testen Regisseure Po...ander Berlin, hat durch ...n Kiel eine Wohnung be... Sogleich begann er, die ...unserem Lande verstreut ... polnischen Schauspiele... ...d Schauspieler um sich ...eln. Das war im Sommer ...gründete mit Unterstütt... Stadt Kiel die „Initiative ...s Theater" mit dem Ziel, ...nestheater ins Leben zu ...nn kam im Dezember ein ...o der polnischen Theater... Kieler Kulturzentrum ... Von da an war die Quali...uppe nicht mehr in Frage ...n der sich neben polni...rschauspielern auch eini... ...r Provinz und sogar einige ... Schauspieler zusammen... ...hatten.

...men sie gern nach Kiel, ...n sie keine Gage erwarte... ... Alexander Berlin etwas ...nnen, so heißt es, so hätte ...kürzester Zeit alle, aber ...rklich alle polnischen ...eler in Kiel. Die, die hier ..., gehörten sämtlich der ...nosc" an. Keiner ging frei... ...ler aus Abenteuerlust in ...de. Sie leben meist von ... Sozialhilfe für Asylbe... Einige, etwa die Hälfte, ... schlecht und recht ... aber sie wollen in polni... ...rache mit an die Wand ...en deutschen Texten ... Brecht läßt bei diesem ...lungseffekt schön grüßen.

...verständlich lernen sie alle ...essen Deutsch. Zunächst ...t es für die meisten darum, ...al eine Aufenthaltserlaub... ...ekommen. Die Kieler In... ...st für sie die einzige Chan... ...hrem erlernten Beruf zu arbeiten. Ihr Theater kann ihnen zwar keine Gage zahlen, aber es braucht natürlich Geld, z. B. für Bühnenbilder, Beleuchtung, Kostüme. Und um das zu finanzieren und die für den 14. April geplante Premiere von Slawomir Mrozeks „Der Truthahn" in Kiel zu sichern, hat sich eine Gruppe von Kieler Bürgern zusammengetan. Es sind Geschäftsleute, ein paar Lehrer, ein Juwelier, einige Ärzte und ein Antiquar, der Auktionator Bernd Schramm. Er veranstaltet morgen eine Grafik-Versteigerung zugunsten der polnischen Schauspieler, und zwar um 11.30 Uhr im Kieler Stadtmuseum Warleberger Hof.

Der gut bebilderte und wissenschaftlich beschriebene Versteigerungskatalog enthält 206 zum Teil wertvolle Beiträge alter und moderner Grafik, zum Beispiel sechs Blätter aus Adolph Menzels „Brandenburgisch-Preußischen Denkwürdigkeiten" von 1836. Diese Original-Lithographien sind zwischen 200 und 250 Mark geschätzt. Bemerkenswert sind einige Pflanzenstiche von Maria Sybilla Merian (je 700 Mark) sowie eine Pergamentminiatur aus einem Stundenbuch um 1500 (400 Mark). Mehrere Originalblätter von Max Liebermann und Emil Nolde sind zwischen 100 und 900 Mark taxiert. Ob damit die erwünschten 100 000 Mark zusammenkommen, ist allerdings fraglich. Man sollte es freilich hoffen; denn die Initiative der Polen, unserer deutschen Theaterlandschaft durch die Vermittlung moderner und klassischer polnischer Dramen eine neue Komponente hinzuzufügen und damit Verständnisarbeit zwischen Polen und Deutschen zu leisten, das sollte gefördert werden.

CHRISTIAN OTTO

Der kostenlose Versteigerungskatalog ist zu beziehen durch Bernd Schramm, Tel. 0431/ 9 43 67.

„Karl Marx in Afrika, Asien und in Lateinamerika": Ein Internationales Gedenk-Symposion in Trier

Prophet der großen Kulturnationen

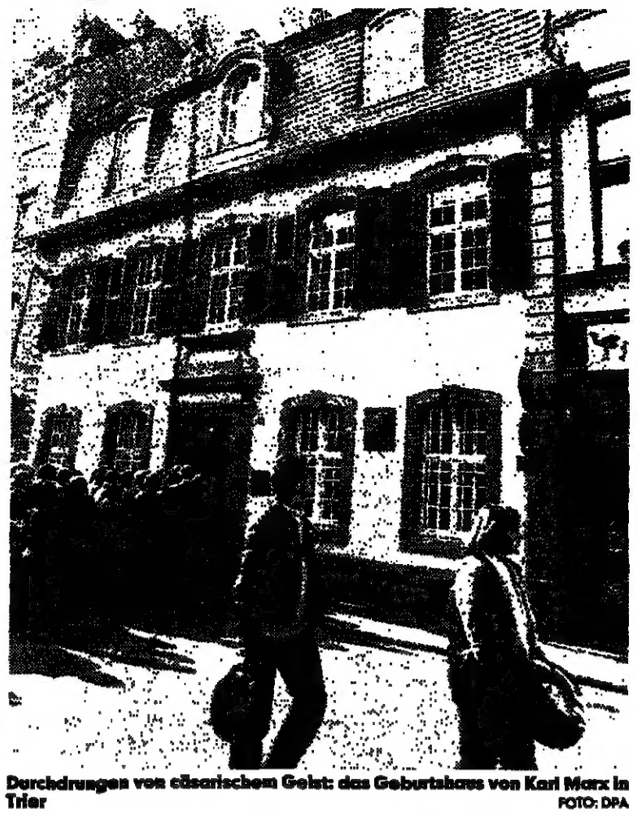
Nur in einer geschichtslosen Zeit wie der unseren konnte man auf den Gedanken verfallen, ausgerechnet in Trier einen internationalen Kongreß zum Thema „Karl Marx in Afrika, Asien und in Lateinamerika" anläßlich seines 100. Todestages zu veranstalten. In Trier ist Marx zwar geboren worden, und es scheint auch nicht ohne Sinn, im Gedenken an das Ende zu den Ursprüngen zurückzugehen. Doch welch ein Ursprungsort für ein solches Thema!

Man sieht, wie der jüdische Knabe hier aufwuchs in einem prächtigen Bürgerhaus mit Innenhofgalerien, das, im 18. Jahrhundert erbaut, nicht abfiel in diesem reichen Stadtensemble aus Klassizismus, Renaissance und Romanik, durchwachsen von imposanten Resten der Antike: von der unerschütterlichen Römerbrücke, den cäsarischen Mauern, den Ruinen der Thermen, des Amphitheaters, der Porta Nigra, die, wie Stefan George sang, im schwarzen Flor der Zeit doch voll Stolz aus hundert Fenstern Verachtung wirft. So kann man nur zu gut verstehen, wie sich in dieser Stadt ein Geist bilden konnte, der zutiefst durchdrungen war vom Eroberungsrecht der großen Kulturnationen.

In Trier formte sich der geschichtliche Kontrapunkt zu der materialistischen Philosophie, Geschichtsauffassung und Ökonomie von Karl Marx, der immer wieder die Tabula-rasa-Themen seiner Werke übertönte. Wer in dieser Mosel-Stadt, einst die Rivalin Roms genannt, anderthalb Jahrtausende auf sich wirken ließ, konnte sich später als Emigrant in London der majestätischen Kulisse der Themse-Stadt kaum verschließen. Von hier aus wußte Marx die „Britische Herrschaft in Indien" bei aller Kritik in den Einzelheiten gerecht zu würdigen. Die burschikose Dreistigkeit eines afrikanischen Staatsmannes, der in unserer Zeit mit dem Slogan durch Europa schnorrt, sein Land brauche mehr Entwicklungshilfe als die anderen, weil es nicht das Privileg genossen habe, eine Kolonie gewesen zu sein, hätte Karl Marx königlich amüsiert.

Ganz in seinem Sinne sollte nach seinem Tode der alte Freund Friedrich Engels die Begeisterung verspotten, in die sich der junge Eduard Bernstein als „Kohlrabi-Pascha" angesichts der Befreiungskämpfe afrikanischer Stämme hineinsteigerte. Insofern hatte das Schwerpunkt-Interesse der Friedrich-Ebert-Stiftung als Veranstaltungsträgerin an den Problemen der Entwicklungsländer oder der Dritten Welt alte sozialdemokratische Tradition.

Das Interesse an den Entwicklungsländern hatte freilich auch einen marxistischen Grund, den weder Marx noch Engels ahnen konnten. Da ihre Vorstellungen schon lange nicht mehr zur Lösung wirtschaftlicher Probleme in Europa, für das sie gedacht waren, beitragen können, wanderten ihre Revolutionslehren von den Zentren der Industriegesellschaft an ihre Peripherie, „von den Hochburgen in die Hinterhöfe", wie es in Trier der Generaldirektor der Unesco, Amadou-Mahtar M'Bow, bilderreich umschrieb. Der Marxismus galt seitdem als eine Art Ersatz-Kapitalismus zur Entwicklung der Industriegesellschaft in wirtschaftlich unterentwickelten Ländern, ob sie nun Ansätze einer kapitalistischen Gesellschaft hatten wie Rußland oder aus einem präkapitalistischen Zustand in einen sozialistischen sprangen wie China oder so manches afrikanische Land. Doch heute kann der Marxismus auch dort keinen Modellwert mehr beanspruchen.



Durchdrungen von cäsarischem Geist: das Geburtshaus von Karl Marx in Trier FOTO: DPA

Die sozialistischen Hochburgen stehen heute am Rande des Bankrotts wie die Hinterhöfe der Dritten Welt. Richard Löwenthal hat den Marxismus kürzlich auf einer anderen Tagung der Friedrich-Ebert-Stiftung für Moskau und Peking praktisch als tot und für die Entwicklungsländer als restlos gescheitert erklärt. War das der Grund, warum Löwenthal nicht nach Trier kam?

Otto von Simpson brachte als Präsident der deutschen Unesco-Kommission Löwenthals Themen bei seiner Begrüßungsansprache wenigstens in die Konferenz ein, wenn auch leider nicht in die Debatten. Auch das Thema, wie Herr von Simpson es umriß, hörte sich bei Tische anders an: Von einer Anwendbarkeit des Marxismus in der Dritten Welt war bezeichnenderweise nicht die Rede. So stellten sich auch nicht die tiefer liegenden Probleme, die Marx aus seiner doppelten Sicht nicht überrascht hätten, zum Beispiel die Frage, ob die neuzeitliche Wirtschaftsweise nicht an den abendländischen Rationalismus gebunden ist, vor allem an seine protestantische Prägung. Die einzige Ausnahme Japan gibt jedenfalls zu denken.

Eine andere, tiefer liegende Frage ist, ob durch die Ausrottung der alten, dünnen, hochgezüchteten Intelligenzschicht unterentwickelter Länder im Zuge von Revolutionen nicht ein irreparabler Schaden entsteht. Das trifft für Rußland in weitem Maße, für China noch mehr und für die Dritte Welt wohl gänzlich zu, wenn es dort überhaupt je eine solche Schicht gab. China dürfte allein schon aus diesem Grunde Japan nie erreichen, geschweige überholen.

Es war schon gespenstisch angesichts eines riesigen Weltschuldenberges, wie sich in Trier alle um die zutage liegenden Schwierigkeiten herumwanden. Wenn man bedenkt, wie fabelhaft sich hierzu die marxistische Ideologie eignet, so wurde in den Vorträgen doch eine Anwendung des Marxismus in der Dritten Welt sichtbar.

Leopold Senghor aus dem Senegal tat das in existenzialistisch gehobener Rede, in deren Debatte sich dann kohlrabenschwarze Traumtänzer mehr über die Differenz zwischen dem sozialistischen Realismus und der Kunstauffassung von Marx und Engels ereiferten als über die wirtschaftliche Lage ihres Landes. Song Shusheng aus Peking tat das im trockenen, entproblematisierenden Stil einer Parteitagsrede. Das Problem der asiatischen Produktionsweise, das der Niederländer Fritjof Tichelman mit reichhaltigem Material über Indonesien ansprach, kam in ihrer Nachwirkung, der sogenannten asiatischen Restauration, leider nicht zur Diskussion, weil die Chinesen es ignorierten und der Moskauer Professor Wigotzkij es um seinen Inhalt brachte, ohne daß jemand nachfaßte.

Die mexikanischen Gelehrten Monjaras-Ruiz und Arico stellten interessante marxistisch-historische Studien über ihr Land vor, schwiegen sich aber über die derzeitigen himmelschreienden Zustände völlig aus; in Mexiko regieren Sozialisten! Im übrigen ist Mexikos Wirtschaft nicht zum erstenmal bankrott. Da muß man sich denn doch fragen, ob Marx mit seiner als eurozentristisches Vorurteil abqualifizierten Annahme nicht doch Recht hatte, daß es sich in Lateinamerika um „menschliche Konglomerate ohne eigene Potenzen" handele, und ob nicht auch seine erbarmungslose Kritik Simon Bolivars durch die traurige Abfolge der Operettenregimes, zu denen auch der Peronismus und der Castroismus zählen, inzwischen mehr als bestätigt wurde.

Es war in Trier viel die Rede von einer Renaissance des Marxismus in der südlichen Hemisphäre, aber einmal wurden doch die Schleier vor diesen Bildnissen zu Sais rücksichtslos weggerissen. Auf stand ein Gewerkschafter aus Ceylon: „Ich komme aus einem Land mit einer 5000jährigen präkapitalistischen Tradition. Unsere Regierung lädt imperialistisches Kapital ein, weil unser niedriges Lohnniveau als wettbewerbsfähig gilt. Aber wir entwickeln uns dabei nicht zu einer kapitalistischen Gesellschaft. Bei uns entwickelt sich nichts. Wir sind kein Entwicklungsland. Es gibt überhaupt keine Entwicklungsländer. Der Kapitalismus zerstört nur noch – am Ende auch sich selbst. Und einen Sozialismus gibt es nirgends."

Der Verzweiflungsschrei verhallte. Die Debatte war nicht auf Dialog angelegt. Sie verebbte in einem Tohuwabohu, von dem nur bemerkenswert war, daß der grimmige Anspruch auf die allein seligmachende Klassizität des sowjetrussischen Modells, wie ihn Professor Primakow aus Moskau erhob, bei den afrikanischen, asiatischen und lateinamerikanischen Marxisten nur noch ein müdes Lächeln erntete.

In der Erinnerung bleibt auch noch die Huldigung an Trier durch den mexikanischen Professor Monjaras-Ruiz, der die Stadt in südländischer Courtoisie als „ganz von Marx durchdrungen" erklärte. Das war rührend ahnungslos und gleichwohl symbolisch für diesen seltsamen Kongreß, zu dem 500 Gäste nach Trier gekommen waren, darunter 200 ausländische aus 37 Ländern.

HANS-DIETRICH SANDER

...r in Berlin – Günther Schwenn 80

...erette sich, wer kann

...ben spielte sich reisefreu... ...i geographischen Dreieck ... Behausungen Montreux, ... und – natürlich – Berlin ...ontreux verbringt er sei... ...ensabend, aber „Heimweh ...n Kurfürstendamm" hat er ...mer: Günther Schwenn. ...iert er seinen 80. Geburts...

...begann er, nach dem Stu... ...r Literatur- und Kunstge... ..., in der Berliner Theater... ...itzumachen: Für 60 Mark ...at war er im „Künstlercafé" ..., Rausschmeißer, Pianist, ...ncier und Stimmungska... ...och fünf Jahre später, 1933, ...im Küca die Lichter aus. ...ns erstes Büchlein, „Ge... ...egen bar" mit Zeichnungen ...orge Grosz wurde verboten. ...m verkrümelte sich nach ...lotto „Operette sich, wer ... das geistige Niemandsland ...gnügungsindustrie".

...ausend Lieder textete ...m, für mehr als hundert Fil... ...ieb er Lyrisches, an fünfzig Bühnenwerken hat er mitgearbeitet, darunter zwei Operetten, die Furore machten: „Maske in Blau" und „Hochzeitsnacht im Paradies". Bis 1944 war Schwenn Hausdichter des Berliner „Metropol-Theaters". Er schrieb für Will Meisel, Fred Raymond, Franz Grothe, Peter Kreuder und Ralph Maria Siegel.

Günther Schwenn ist unter den Gebrauchslyrikern des deutschsprachigen Unterhaltungsgewerbes der vielseitigste und gewitzteste und – neben Bruno Balz – der einzige Überlebende der alten Ufa-Tage. Das Karikieren ist Schwenns Hobby; er hat das Kabarett stets als Konterbande durch die Unterhaltungstiefebene mitgeschleift. Er erhielt deshalb den Paul-Lincke-Ring und heute, zu seinem Geburtstag, die Richard-Strauss-Medaille der GEMA.

Seine Memoiren, die noch der Veröffentlichung harren, heißen zwar nach seinem schönsten Titel „Träume kann man nicht verbieten". Aber schon im Untertitel steckt der Schalk: Miterlebte Anekdoten. rr

...memoriam Otto Zierer

...ar fasziniert von der Ge... ...chte. Und er war, obwohl ...er Bamberger, mit Leib ...ele der Stadt München ver... ...lie er auch in einem Roman ...elgeliebte" verherrlicht hat. ...t er, 71 Jahre alt, in Gröben... ...storben. Die Krankheit hatte ...uletzt viel zu schaffen ge... Es war still um ihn gewor...

...e große Zeit hatte Otto Zie... ...den fünfziger und sechziger ..., als in regelmäßigen Ab... ...n seine vielgelesenen histo... ...e Romane erschienen. „Der ... von Arras", „... und dann ...lang mich Rom", „Der Sohn ...", um nur die bekanntesten ...nnen. Zierer verdiente viel ...mit diesen Büchern, die ihn ...e Reihe stellen mit Otto Rom... ...Lion Feuchtwanger, Gerhard ... Aber er war sich über die ...ürdigkeit des Genres im kla... ...dem die Historie als bunte ...ge für „Allgemein Menschli... ...herhalten muß und dadurch ...iel an Glaubwürdigkeit ein... büßt. So wandte er sich im Laufe der Zeit immer mehr der „reinen Geschichtsschreibung" zu, verzichtete auf selbsterfundene Handlung.

Seine „Geschichte des Bauerntums" und der Band „Die großen Ereignisse der Weltgeschichte" wurden ebenfalls Bestseller, in Frankreich und in der spanischsprechenden Welt noch mehr als in Deutschland. Zierer hätte die schriftstellerische Verbandsarbeit gewiß nicht nötig gehabt. Dennoch betätigte er sich aktiv in den alten Schutzverbänden und im frühen VS, bis sich dort der Geist der Intoleranz und der einseitigen politischen Ausrichtung breitzumachen begann. Da trat Zierer aus und gründete zusammen mit Hubertus Prinz zu Löwenstein und Rudolf Krämer-Badoni den Freien Deutschen Autorenverband (FDA), dem er bis zuletzt verbunden blieb. Er hat die Spaltungen und Politisierungen immer bedauert, aber es gelang ihm leider nicht, sie rückgängig zu machen. A. W.

Curt Hohoff wird heute siebzig Jahre alt

Ein Vulkan unterm Eis

Der Dichter, Publizist und Literaturwissenschaftler Curt Hohoff wird heute in München 70 Jahre alt. Er lebt in dieser Stadt nun schon seit gut viereinhalb Jahrzehnten, aber es wäre verfehlt, sie seine Wahlheimat zu nennen. Überhaupt muß man sich bei diesem zierlichen, immer noch etwas jünglinghaft wirkenden Mann vor dem Gebrauch von großen Worten oder auch nur von Verallgemeinerungen hüten. Die leicht hängenden Augenlider verleihen seinem Gesicht allein schon einen etwas arroganten Ausdruck. Zieht man dann vor ihm allzu verwegen Geisteskurven, so kann einem das ein kühler, leicht ironischer Blick aus meeresblauen Augen blitzschnell austreiben.

Manchem Bayern mag sich bei der Begegnung mit diesem Herrn mit dem geraden Offiziersrücken der Stoßseufzer „So oan Preiss" (oder noch schlimmer) entringen. Er würde sich wundern, wenn man ihm sagte, daß diesem Urbild eines Norddeutschen (sogar im ostfriesischen Emden geboren) so ziemlich das Einfühlsamste gelungen ist, was in seiner Generation über Bayern geschrieben wurde. Über das echte Bayern wohlverstanden, nicht das der Touristen. Man kann es nachprüfen in dem Band über München, den Hohoff für Prestels Landschaftsbücher geschrieben hat, oder in seinem letztes Jahr erschienenen Erinnerungsband „Unter den Fischen" (Limes-Verlag) über die erste Begegnung mit München in den dreißiger Jahren.

Das Wunder ist dabei, daß Hohoff in all den Jahren noch von niemandem auch nur beim geringsten Versuch der Bayern-Imitation ertappt worden ist. Das kann man längst nicht von allen in München wohnenden Norddeutschen (Hohoff ist ja nicht der einzige) sagen. Aber ein Wunder ist es im Grunde doch auch wieder nicht, wenn man bedenkt, daß dieser Autor die norddeutsche Spröde kunstvoll zu einem hermeneutischen Prinzip ausgebaut hat. In der Literaturkritik hat ihn sein kühler Abstand stets davor bewahrt, auf die literarischen Modegrößen hereinzufallen. Die Leser dieser Zeitung wissen das an ihm seit vielen Jahren zu schätzen.

Als Germanist hat Hohoff über Kleist promoviert und später ein sehr einsichtiges Buch über die Stellung Stifters in der Literatur des 19. Jahrhunderts geschrieben. Schon diese beiden Namen zeugen für seine Spannweite. Auch bei kühl wirkenden Menschen kann es unter der Oberfläche brodeln. In einer Zeit, in der die Germanistik in Fachidiotie und Methodenkauderwelsch versinkt, hat er für die Rowohlt-Monographien drei Bände mustergültiger Einführung in großer Literatur geschrieben: über Grimmelshausen, über Kleist und den seiner Meinung nach zu sehr unterschätzten „Stürmer und Dränger" Lenz.

Hohoff hat sein norddeutsches Erbe jedoch auch wirksam in seinem dichterischen Werk eingesetzt. Wer etwa den längst zur bibliophilen Rarität gewordenen Erzählungssammelband „Gefährlicher Übergang" (1964) besitzt, sollte heute abend unbedingt das eine oder andere Stück daraus wieder lesen. Seltsam, was hinter spröden, wasserblauen Augen alles vor sich gehen kann – da wird sogar Prosa entworfen, die sich heute als dauerhafter erweist als die viel gerühmte Kahlschlag-Ethik jener Jahre.

ARMIN MOHLER

Einfühlsames über Bayern: Curt Hohoff FOTO: BRIGITTE FRIEDRICH

Das Pariser Centre Pompidou zeigt Yves Klein

Zwischen Dada und Zen

Der Obelisk der Place de la Concorde erhebt sich des Nachts dunkelblau leuchtend über den kreisenden Scheinwerfern der Autos. Vor dem Centre Pompidou schweben blaue Luftballons in Form einer Traube. „Yves le Monochrom" stellt sich zwanzig Jahre nach seinem Tod im Centre Pompidou erneut dem Urteil der Pariser. Zuvor war diese große Ausstellung schon in Houston, Chicago und New York zu sehen.

Dieser Yves Klein, 1928 in Nizza geboren und in Paris mit 34 Jahren gestorben, tauchte während der fünfziger Jahre die Welt in das Azurblau seiner mittelmeerischen Heimat. Mit einer Farbrolle bemalte er einheitlich die Leinwand, er tunkte gewaltige Schwämme in das gleiche I. K. B. (International Klein Blue), um sie als Skulpturen aufzustellen, ließ nackte Frauen sich in Farbe und danach auf Papier wälzen oder goß die Körper von Freunden in blaue Formen aus. Dem Blau folgte später das Blattgold, bevor er feuerfeste Platten mit dem Schweißbrenner bearbeitete. Was seine Zeitgenossen an ihm irritierte oder zu hysterischer Kunstschwärmerei trieb, war weniger sein Werk als seine Person und seine Aktionen.

Seitdem seine blauen Bilder postum einen großen materiellen Wert darstellen, wurden sie oft gefälscht; und in der Tat stellen diese einfarbigen Flächen an sich keinen künstlerischen Wert dar. Zeit seines Lebens verschenkte er meist seine Werke und signierte sie erst, wenn er sie aus der Hand gab. Selbst das einzige große Auftragswerk in seinem Leben, die blauen Wände im Foyer des Theaters von Gelsenkirchen, sind nicht von seiner Hand und nicht einmal mit der von ihm patentierten I. K. B.-Farbe gemalt, da diese beim Zoll unter Verschluß lag.

Klein besaß keine der Eigenschaften, so berichtete sein Freund Tinguely, die man von jemandem erwarten würde, der monochrom tiefblaue Bilder malt: er war kein Mann der Kontemplation und der Ausgeglichenheit. Er umgab sein Leben mit Mystifikationen, die nicht weniger verstiegen waren als die Spekulationen, mit denen man bis heute sein Werk zu deuten versucht. Als er von einer Reise aus Japan zurückkehrte, gab er vor, bei der Stadtpolizei von Tokio den höchsten Grad der Judo-Kämpfer erreicht und den Schrei erlernt zu haben, der töten könne.

Er brachte einen Madrider Verleger dazu, ein Verzeichnis seiner nicht existierenden Werke, einfarbige Papierquadrate auf weißen Grund geklebt, zu drucken, „mit einem Vorwort von Claude Pascal", so heißt es ernsthaft in der Yves-Klein-Monographie des Kölner DuMont-Verlages, obwohl dieses Vorwort in Wahrheit nur aus schwarzen Linien besteht.

Klein empfand, daß die Kunst in eine Sackgasse geraten war, und wollte sie, wie es die Dadaisten anstrebten, durch bewußte Scharlatanerie befreien. Er erklärte das Leere zum Werk, wie zehn Jahre nach ihm amerikanische Künstler den alltäglichen Gegenstand durch den Akt des Signierens zur Kunst machten. Auf einem Foto der Ausstellung sehen wir Yves Klein aus der Mansarde eines Pariser Banlieu-Hauses ins Leere springen. Diese Fotomontage, die er natürlich als echtes Dokument ausgab, sollte auf das Messianische seiner Existenz hinweisen und die naive Gläubigkeit seiner Jünger fiel herein auf diesen Betrug. Klein berief sich in seinen obskuren Schriften auf fernöstliche Mysterien und die Zen-Philosophie, auf die Schriften des Philosophen Gaston Bachelard und die Geheimlehre des Rosenkreuziers Max Heindel. Was der Maler sich dort zusammengelesen hat, wird im Katalog der jetzigen Ausstellung von Thomas McEvilley zum ersten Mal geordnet und untersucht. Eine Künstlerlegende wird der Wirklichkeit gegenübergestellt.

Daß Klein schließlich selbst aus übersteigertem Narzißmus an das glaubte, was seine Evangelisten über ihn verbreiteten, spielt dabei eine geringere Rolle, als daß dies dem Bedürfnis der damaligen Kunstwelt nach einem Guru entsprach, wie sie von André Breton bis hin zu Joseph Beuys in jeder Generation erneut auftreten. Klein war der Priester einer privaten Mythologie, deren sichtbare Bausteine seine Bilder sind. So ist die Ausstellung im Centre Pompidou eine Dokumentation zum Fall Yves Klein und zur Krise unseres Kunstverständnisses. (Bis 23. Mai, Katalog 145 Franc).

CHRISTOPH GRAF SCHWERIN

JOURNAL

Trier vor seinem 2000. Geburtstag

DW. **Trier**

Den tragischen Tod der Fausta, der zweiten Frau des lange in Trier regierenden römischen Kaisers Konstantin d. Gr., haben der Komponist Heinz Heckmann und sein Textautor Heiner Martini zum Anlaß eines großangelegten, nach ihr benannten Szenischen Oratoriums genommen, das sie ihrer Vaterstadt Trier zur 2000. Wiederkehr ihres Gründungsjahres 1984 gewidmet haben. Das Symphonie-Orchester von Radio-Télé-Luxembourg (RTL) wird das Stück in der wiederhergerichteten Hallenkirche St. Maximilian in Trier, die Napoleon einst zur Kaserne verunstalten ließ, uraufführen. Konstantin ließ um 326 n. Chr. zunächst seinen Sohn aus erster Ehe, den erfolgreichen Admiral Crispus hinrichten, ehe ihn seine Mutter Helena dazu überredete, auch die Kaiserin Fausta in Trier selbst zu verurteilen und in Rom oder Mailand ersticken zu lassen. Rechtzeitig zum Jubiläum ihrer Residenzstadt wird die beklagenswerte Fausta, in Ton gesetzt, jetzt wieder lebendig.

Neuer Spielplan der Münchner Kammerspiele

RMB. **München**

Dieter Dorn, Münchens künftiger Kammerspielintendant, gab jetzt seinen neuen Spielplan bekannt. Die Spielzeit 83/84 beginnt im Oktober mit Kroetzens „Nicht Fisch, nicht Fleisch" (Regie: Kroetz). Es folgen „Der neue Prozeß" von Peter Weiss (Regie: Dorn), von Achternbusch „Mein Herbert" (Regie: Dorn), ferner „Yerma" von Lorca (Regie: Zadek), Lessings „Emilia Galotti" (Regie: Frank-Peter Steckel). Weitere Premieren in den Kammerspielen sind: Schillers „Don Carlos" (Regie: Alexander Lang aus Ost-Berlin) und „Der Park" von Botho Strauss (Regie: Dorn). Als mögliche Uraufführungen wurden „Elsi" von Tankred Dorst und „Furcht und Hoffnung der BRD" von Kroetz genannt.

Immer mehr Australier lernen Deutsch

dpa, **Melbourne**

Deutsch genießt als traditionell gelehrte Fachfremdsprache zunehmendes Interesse auf dem Einwanderer-Kontinent Australien. Allein an den höheren Schulen lernen derzeit 120 000 junge Australier Deutsch, eine Zahl mit steigender Tendenz. Dazu gibt es an zwölf australischen Universitäten germanistische Abteilungen mit 2000 Studenten.

Gemälde nach fünfzig Jahren wiedergefunden

dpa, **Münster**

Ein kunsthistorisch bedeutsames Zeitdokument, das Ölbild „Ruhrgebiet II" des expressionistischen Malers Conrad Felixmüller, wurde jetzt wiederentdeckt. 50 Jahre galt das Gemälde, das bewaffnete Arbeiter mit roten Armbinden vor einer Industriekulisse im Umbruch 1918/19 darstellt, als verschollen. Jetzt hat sich herausgestellt, daß der Maler das Bild 1934 mit grauer Farbe überpinselte und auf der Rückseite ein zweites Gemälde schuf, um es vor den Nazis zu retten.

Karajan künstlerischer Leiter von Telemondial

Gtl. **Berlin**

Herbert von Karajan ist künstlerischer Leiter der in Monte Carlo gegründeten Firma Telemondial, die sich mit der Herstellung von Filmen mit Werken klassischer Musik für die audiovisuellen Medien befaßt. Zum Geschäftsführer wurde Dr. Uli Maerkle ernannt, bislang Leiter der Abteilung Artist Promotion Classic bei Polydor International in Hamburg.

Schließungen des Goethe-Instituts

DW. **Bonn**

Das Präsidium des Goethe-Instituts hat auf seiner Sitzung am 14. März 1983 in München beschlossen, drei seiner 16 Institute in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) zu schließen. Die Maßnahme zur Kapazitätsreduktion ist aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung, bedingt durch rückläufige Schülerzahlen, unumgänglich. Die Entscheidung, welche Institute ihren Betrieb einstellen, wird auf der Präsidiumssitzung am 31. Mai 1983 gefällt.

Paul Citroen gestorben

Sein „Metropolis" gehört inzwischen zu den Klassikern der Fotogeschichte. Es ist eine Fotocollage aus Häusern, Brücken, Straßen, die das Stadtgefühl der zwanziger Jahre, diese Mischung aus Asphaltdschungel und Roaring Twenties, spiegelt. Paul Citroen hat dieses Bild geklebt. Der Holländer, der 1896 in Berlin geboren wurde, war jedoch mehr als nur ein eigenwilliger Photograph. Er gehörte zum „Sturm", schloß sich der „Dada"-Bewegung an – deren niederländischen Zweig er als Solist darstellte –, arbeitete am Bauhaus, gründete 1935 in Amsterdam die „Nieuwe Kunstschool" und lehrte dann in Den Haag. Da malte er nur noch und entwarf Bühnenbilder, mit Photographie hatte er nichts mehr im Sinn, weil „die Apparate derart vollkommen geworden sind, daß es nicht mehr möglich ist, schlechte Fotos zu machen". Trotzdem bleibt Citroen als einer der Wegbereiter der Fotographie des „Neuen Sehens" in den Niederlanden im Gedächtnis. Jetzt ist er, 86jährig, bei Den Haag gestorben. P. D.

Ging Fahnder auf der sündigen Meile zu weit?

Dichtung oder Wahrheit: Zuhälter belastet Kripomann

PETER SCHMALZ, **München**

Münchens sündige Meile liegt dank einer sittenstrengen Sperrbezirksverordnung weit entfernt vom Herzen der Stadt an einer nördlichen Ausfallstraße, wo Fabriken und Kasernen eine abschreckend frustrierende Atmosphäre schaffen. Dennoch gilt die Ingolstädter Straße unter Kennern als die lukrativste aller deutschen Strecken der käuflichen Lust.

Die stets gebräunten Herren mit den ondulierten Haaren und der Rolex am Handgelenk, die das Wort Zuhälter als böswillige Umschreibung ihres zumeist nächtlichen Wach- und Kassierdienstes verabscheuen, wissen von der Traumsumme eines Mädchens zu berichten, das in seinem am Straßenrand geparkten Wohnmobil an einem einzigen Tag 4820 Mark mit dem Verkauf jener Sache verdiente, die fälschlicherweise Liebe betitelt wird.

In diesem sündigen Netz aus Sex und Moneten soll sich nun ein Sonderfahnder der Münchner Kriminalpolizei so verfangen haben, daß die Staatsanwaltschaft gegen ihn ermittelt. Die Münchner „Abendzeitung" vermutet, er könnte „aus beruflichem Ehrgeiz" gestolpert sein, denn falls die Angaben eines Zuhälters, der vor dem Staatsanwalt dieser Tage auspackte, tatsächlich zutreffen, dann ließ der 46jährige Sonderfahnder die Lodel und ihre Pferdchen unbehelligt, wenn sie ihn nur mit Tips aus der Unterwelt versorgten.

Sollte die Aussage des Zuhälters der Wahrheit entsprechen, dann spielte sich der Polizist auf der sündigen Meile als Hausherr auf, der nur dann das Liebesmädchen eines Zuhälters ungestört Kunden empfangen ließ, wenn der Beschützer ihn wöchentlich mit mindestens zwei heißen Hinweisen aus der Unterwelt versorgte. Versagte der Zuhälter als Informationsquelle, so soll er mit seinem Mädchen in eine weit weniger einträgliche Straße im Münchner Westen strafversetzt worden sein.

Im Münchner Polizeipräsidium werden die Aussagen mit Skepsis geprüft. Kriminaloberrat Josef Kirchmann zur WELT: „Wir sind noch mitten in den Überprüfungen, aber wir haben bisher keine Anhaltspunkte für ein Fehlverhalten des Beamten." Im Präsidium wünscht man sogar „bis zu einem gewissen Maß" den engen Kontakt mancher Beamten zu diesen Kreisen, ermahnt sie jedoch immer wieder, die Grenzen des Gesetzes nicht zu überschreiten.

Kirchmann: „Für den Beamten vor Ort ist der Grat zwischen Recht und Unrecht oft sehr schmal." Es gibt Anzeichen dafür, daß der Polizist das Racheopfer des Zuhälters Georg W. wurde, der an der gewinnträchtigen Straße ausgebootet wurde und der nun vor dem Staatsanwalt angibt, der Beamte stecke mit zwei noch „amtierenden" Sex-Bossen unter einer Decke. So soll der Polizist sich den Herren gegenüber auch als Berater erkenntlich gezeigt haben. Sein Tip: Sieben Zuhälter sollten sich aus Steuergründen zu einer GmbH & Co. KG zusammenschließen.

Der Hinweis war offenbar Gold wert, denn Georg W. sagte aus: „Das Finanzamt war das einzige, was wir fürchteten. Nicht die Polizei, dazu hatten wir ja unseren Fahnder." Dieser soll auch oftmals dabeigewesen sein, wenn die Prostituierten beim Abendessen in einem nahen Lokal die Hälfte ihres Liebeslohnes an ihre Beschützer abgeben mußten. Sollte dies zutreffen, hätte sich der Beamte strafbar gemacht, denn er hätte gegen die auf frischer Tat ertappten Zuhälter einschreiten müssen.

Angeblich soll der Sonderfahnder auch seinen privaten Nutzen aus der guten Beziehung gezogen haben. Samt Ehefrau und Zuhälter soll er einen Sommerurlaub in Israel verbracht haben und sich auch zur Weihnachtsfeier der „Liebes-Firma" eingefunden haben. Knauserig zeigte sich der Zuhälter, sonst immer spendabel, nur bei der Miete: Er lebt in einer Dreizimmer-Sozialwohnung ...

LEUTE HEUTE

Pavarotti ausgebuht

Der große **Luciano Pavarotti** (47) ist in der Mailänder Scala gnadenlos ausgepfiffen und ausgebuht worden. Noch im ersten Akt der Donizetti-Oper „Lucia di Lammermoor" applaudierten die Besucher dem „primissimo tenore" (Time) im Stehen. Doch in der Schlußarie erlebte er, was Kritiker „eine plötzliche Schwäche in der Stimme" nannten. Die Fans waren darüber so verärgert, daß sie auch den Schweizer Dirigenten **Peter Maag** und die Kostümer **Rosita** und **Ottavio Missoni** niederschrien.

Bedürftige Millionärin

Um 806 000 Mark soll in Los Angeles die Frau eines Multimillionärs die öffentliche Wohlfahrt betrogen haben. Die 40jährige **Dorothy Woods**, Mutter von 12 Kindern, hatte die Behörden jahrelang um rund 13 000 Mark im Monat für ihre 49 erfundenen Kinder geprellt. Ihr Trick: Sie lebte mit ihren wirklichen Kindern unter falschem Namen immer wieder woanders – in den diversen Wohnungen ihres Mannes nämlich, der jetzt ebenfalls vor Gericht steht.

Gala im Moulin Rouge

Zum ersten Mal wurde die jährliche Wohltätigkeitsveranstaltung des britischen Königshauses ins Ausland verlegt. Prinzessin **Anne** und Ehemann **Mark Phillips** kamen ins Pariser Revue-Theater „Moulin Rouge", das mit der Premiere der Revue „Femmes, Femmes, Femmes," der Gala einen prächtigen Rahmen gab. Der Erlös aus Tombola und Versteigerung ging an die Unicef-Hilfe für Kinder in aller Welt.

WETTER: Gelegentlich Regen

Wetterlage: Hinter einem ostwärts abziehenden Ausläufer eines Tiefs über dem Nordmeer fließt milde und wolkenreiche Atlantikluft nach Deutschland.

Vorhersage für Freitag:
Ganz Deutschland: Überwiegend starke Bewölkung und gelegentlich Sprühregen. Höchste Temperaturen um 11 Grad, im Bergland bei 6 Grad. Tiefstwerte in der kommenden Nacht bei 7 Grad. Mäßiger Wind aus südwestlichen Richtungen.

Weitere Aussichten:
Unbeständig und mild.

Temperaturen am Donnerstag, 13 Uhr:

Berlin	8°	Kairo	19°
Bonn	7°	Kopenh.	4°
Dresden	8°	Las Palmas	19°
Essen	6°	London	13°
Frankfurt	10°	Madrid	15°
Hamburg	7°	Mailand	13°
List/Sylt	6°	Mallorca	15°
München	7°	Moskau	2°
Stuttgart	12°	Nizza	16°
Algier	9°	Oslo	2°
Amsterdam	9°	Paris	10°
Athen	11°	Prag	7°
Barcelona	16°	Rom	15°
Brüssel	9°	Stockholm	2°
Budapest	16°	Tel Aviv	18°
Bukarest	14°	Tunis	12°
Helsinki	1°	Wien	12°
Istanbul	7°	Zürich	8°

Sonnenaufgang* am Samstag: 6.29 Uhr, Untergang: 18.32 Uhr, **Mondaufgang:** 8.41 Uhr, Untergang: 0.00 Uhr.
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Die Idylle von Capri, die schon Rilke erschauern ließ, ist in Gefahr, weil die Camorra ihre riesigen Vermögen unterbringen muß. FOTO: KLAUS BEHR

Wenn bei Capri die rote Sonne im Beton versinkt

M. v. ZITZEWITZ, **Varese**

„Wenn ich über Venedig oder über Capri berichte, wird regelmäßig die Auflage erhöht und bis zum letzten Exemplar verkauft", erzählte einmal der römische Korrespondent der Moskauer „Iswestija" und fügte hinzu, „Sie wissen vielleicht nicht, daß Capri immer abgelehnt hat, Menschen ein Denkmal zu setzen, weil die Insel ein einziges Denkmal der göttlichen Schöpfung ist. Nur eine Ausnahme gibt es: das Reliefportrait Lenins von Giacomo Manzu im Garten des Augustus oberhalb der Ortschaft Capri."

Die „Iswestija" wird wieder einmal ihre Auflage erhöhen, und ihre Leser werden erschrecken. Denn es gibt Schlimmes über die Insel zu berichten. Die Camorra, der neapolitanische Ableger der Mafia, will sie unter ihre Fittiche nehmen und in eine Betonwüste verwandeln. In Anacapri allein wurden im letzten Monat 300 Baulizenzen vergeben. Die Anfragen für unzählige weitere Baugenehmigungen, darunter für fünf Blocks des sozialen Wohnungsbaus und eine Hotelkette mit 1350 Betten, tragen zwar zumeist unverdächtige Unterschriften, aber eine zumindest ist den Gerichten wohl bekannt: die von Billy Maresca, Bruder der bekannten Räuberbraut „Pupetta" Maresca. Eingeweihte wissen auch, daß die Camorra, jüngst aufgeschreckt von Razzien und Untersuchungen über die Herkunft riesiger Vermögen, ihre schmutzigen Gelder möglichst schnell gewinnbringend anlegen möchte. Das touristenträchtige Capri ist eine ideale Kapitalanlage, zumal es immer noch keinen Bebauungsplan gibt. Der liegt seit neun Jahren ohne Unterschrift in einer Schublade, weil die zuständigen Bürgermeister sich nicht einigen können. Auch der Landschaftsschutz (Vincolo paesistico), bisher die schärfste Waffe gegen Spekulanten, ist inzwischen in die Hände der Gemeinden übergegangen, die gerne ihre Kassen füllen möchten.

Da Appelle an die öffentliche Meinung in Italien wenig gelten und helfen, hat der Präsident des italienischen World Wildlife Fund (WWF), Folco Pratesi, soeben in Rom seine Sorgen um Capri vorgetragen. „Hinter jedem verschlossenen Tor der Insel rattern Zementmischmaschinen und Sandkarren. Nur eine internationale Kampagne kann Capri vor der Bauspekulation bewahren und vielleicht bewirken, daß das römische Parlament ein Sondergesetz erläßt", sagte Pratesi. „Sonst werden die in alle Welt verschickten altbekannten und geliebten Bilder nur noch ein Trick sein, der nicht mehr lange funktionieren wird."

Wer die Insel Capri kennt, wird ermessen können, was die Welt mit ihr zu verlieren droht. Ihre Schönheit macht (immer noch) viele ihrer Gäste betroffen. Ob dies auch für die deutschen Schwärmer des „Capri-Verschönerungsvereins", der am Ende des letzten Jahrhunderts gegründet wurde und flugs die Hauptstraße des alten weißen Fischerdorfes über den Felsen in „Via Hohenzollern" umtaufte, gelt, ist nicht sicher. Für Rilke traf es sicher zu, als er schrieb: „... es kann keine Landschaft griechischer sein, wie ich sie auf meinen Wegen in Anacapri zu schauen und zu erfahren bekomme. Das ist Griechenland ohne die Kunstdinge seiner Welt, aber fast wie vor ihrem Entstehen. So, als sollte das alles noch einmal kommen, liegen da oben die Steinhalden. Und als sollten auch die Götter erst noch erstehen, die Griechenlands Überfluß an Schauern und Schönheit hervorrief."

Wenn man der Camorra nicht rechtzeitig das Handwerk legt, wird bald nur noch Capris Überfluß an Zement Schauer hervorrufen.

„Chuck, Di und Bill" gehen auf große Fahrt

Des britischen Thronfolgers Tournee durch Australien

HELMUT VOSS, **London**

Den Chronisten der meistfotografierten und -beklatschten Frau der Welt stehen hektische Wochen bevor. Begleitet von einem Troß von Pressesekretären, Zofen, Kindermädchen, Leibwächtern und Friseuren werden Prinz Charles, Prinzessin Diana und ihr neun Monate alter Sohn Prinz William heute auf dem Londoner Zentralflughafen Heathrow an Bord einer Boeing 707 der Royal Australian Air Force erwartet und zu einer generalstabsmäßig vorbereiteten 72 000-Kilometer-Tournee nach und durch Australien und Neuseeland starten. Es ist die erste große „Royal Tour" der 21jährigen Grafentochter, die noch vor zwei Jahren in Kensington ein anonymes Leben als Kindergärtnerin führte.

Im Laufe von vier Wochen werden die Gäste aus London, die ein Kolumnist in Sydney bereits mit australischer Respektlosigkeit als „Chuck, Di and Bill" getauft hat, alle sechs australischen Bundes-Staaten einschließlich aller Hauptstädte besuchen. Bis zu acht verschiedene Programmpunkte erwarten das Paar pro Tag – von einem Fototermin mit Baby William bis hin zum Barbecue in Canberra und zur Besichtigung der Landesteile, die kürzlich von verheerenden Buschbränden heimgesucht wurden. Anschließend folgen noch zwei Wochen auf den beiden Hauptinseln von Neuseeland.

Während die Eltern das Land der Känguruhs, von „Foster's" Bier und des undefinierbaren Brotaufstrichs „Vegemite" bereisen, wird die Nummer zwei in der Thronfolge die Zeit auf der abgelegenen Ranch des australischen Millionärs Gordon Darling nahe der 60-Seelen-Ortschaft Woomargama in Neu-Südwales verbringen. Prinz William, der angeblich gegen den Willen von Königin Elizabeth, aber auf Wunsch seiner Mutter mitreist, wird dort von zwei Kindermädchen, einem eigenen Leibwächter betreut werden. Die Eltern haben vor, ihn zwischendurch immer wieder zu besuchen.

Die Vorbereitungen für die Reise haben alles in allem ein Jahr in Anspruch genommen. Modeschöpfer wie die Schottin Chris Clyne haben so viele neue Kleider genäht, daß Chefin Diana zwölf Schrankkoffer und einen „Königlichen Gepäckbetreuer" mit auf die Reise nehmen muß. Ein Voraustrupp hat mit der Stoppuhr sogar gecheckt, wie lange ein geplanter Besuch der Touristenattraktion Ayres Rock dauern wird. Diana erhielt Nachhilfeunterricht in Lilienzucht (das Hobby von Neuseeland-Premier Robert Muldoon) und ließ sich über die Anzahl der mitzunehmenden Wegwerfwindeln (300) und weißen Handschuhe für das bevorstehende Händeschüttel-Marathon (drei Kartons) beraten.

In Australien, wo die Queen wie auch in Neuseeland immer noch Staatsoberhaupt ist, beschäftigt „Dianas Tour" bereits seit Wochen die Öffentlichkeit. „Es gibt Anzeichen dafür", ließ sich der Londoner „Daily Telegraph" vom fünften Erdteil berichten, „daß es einen Begeisterungssturm geben wird, wie ihn diese Nation noch keinem Mitglied des Königshauses bereitet hat."

Für kleine Wermutstropfen bei der Diana-Hysterie sorgt unter anderem ein in vielen Schaufenstern hängendes Gagposter, das die Prinzessin mit bloßem Busen zeigt. Und nicht zuletzt auch einer der Gastgeber: der neue australische Premier Bob Hawke. Er äußerte vor und nach dem Wahlkampf die Ansicht, daß Australien wohl noch vor Ende dieses Jahrhunderts eine Republik werden würde ... (SAD)

Die Iren fürchten um ihr fröhliches Fest

IRA-Sympathisant „Großmarschall" der Patricks-Parade

A. v. KRUSENSTIRN, **New York**

Die New Yorker lieben Paraden umd Umzüge, und die größte aller New Yorker Paraden findet jedes Jahr am 17. März statt, wenn die New Yorker irischer Abstammung den Tag ihres Nationalheiligen St. Patrick begehen. Am St.-Patricks-Tag trägt aber halb New York grüne Schlipse, den Hunden werden grüne Halstücher umgebunden, und in den Kneipen gibt es für diejenigen, denen beim bloßen Anblick nicht schon mulmig wird, grünes Bier.

In diesem Jahr aber ist die grüne Völkerfreundschaft in New York gestört. Der „Großmarschall" der St.-Patricks-Parade wird jedes Jahr vom „Ancient Order of Hibernians" gewählt, und dieses Jahr hat diese Dachorganisation der irischen Verbände sich einfallen lassen, einen 81jährigen New Yorker Iren namens Michael Flannery zum „Großmarschall" zu machen.

Flannery ist nicht ein x-beliebiger älterer Mann, sondern ein politisches Ärgernis. Vor seiner Auswanderung in die USA galt er als militanter IRA-Mann, und heute ist er führendes Mitglied von „Noraid", einer irisch-amerikanischen Organisation, die die Terroristen in Nordirland mit Geld und – wobei „Noraid" dies abstreitet – mit Waffen versorgt. Voriges Jahr stand Flannery wegen Waffenschmuggels vor Gericht. Weil die Geschworenen ihm die Behauptung abnahmen, er habe geglaubt, es nicht mit IRA-Terroristen, sondern mit CIA-Agenten zu tun zu haben, wurde er wegen Mangels an Beweisen freigesprochen.

Als Flannery nach seiner Wahl zum Großmarschall erklärte, die St.-Patricks-Parade werde dieses Jahr eine Demonstration für die IRA sein, war der Eklat da. Die irische Regierung, deren Botschafter in den USA sonst an diesem Tage auf der Ehrentribüne sitzt, gab bekannt, sie wolle dieses Jahr nichts mit der Parade zu tun haben. Prominente irisch-amerikanische Politiker wie die Senatoren Edward Kennedy und Patrick Moynihan sagten die Teilnahme ab, ebenso wie Hugh Carey, ehemaliger Gouverneur von New York. Verteidigungsminister Caspar Weinberger erließ ein Teilnahmeverbot für die Militärkapellen, die sonst in der Parade mitmarschieren.

Der Erzbischof von New York, Terence Kardinal Cooke, drückte sein Bedauern über das Umfunktionieren der Parade aus, beklagte die Gewalttätigkeit der IRA und rief nach Versöhnung in Iriand. Nach alter Tradition nimmt der Erzbischof die Parade auf den Stufen der St.-Patricks-Kathedrale an der Fifth Avenue ab, und wenn der „Großmarschall" an der Kathedrale anlangt, steigt er die Stufen hinauf und küßt dem Erzbischof kniend den Ring.

Dem Kardinal ist es sicherlich ausgesprochen peinlich, einem Terror-Sympathisanten den Ring zum Kuß zu reichen. Aber die erwartete Boykotterklärung Kardinal Cookes blieb aus. Am Vorabend der Parade hieß es, der Kardinal werde abwarten, bis der „Großmarschall" vorbeimarschiert sei, und dann den Rest der Parade von den Stufen der Kathedrale aus verfolgen.

Unbeeindruckt zeigte sich bisher Bürgermeister „Ed" Koch. Er will nicht zulassen, daß die St.-Patricks-Parade „Opfer einer Zweckentfremdung" wird. Auch der New Yorker Polizeichef Robert McGuire, ein gebürtiger Ire, wird heute dabei sein. Bei ihm sind jedoch berufliche Gründe ausschlaggebend. Um Ausschreitungen vorzubeugen, kündigte er an, daß Whisky-Flaschen, die bei Besuchern der Parade gefunden werden, beschlagnahmt würden. (SAD)

Dom-Unglück: Prozeßflut nach Schuldspruch

M. F. CARSTENS, **Hamburg**

Zu einem Jahr Freiheitsentzug mit Bewährung hat ein Hamburger Gericht den 71jährigen Schausteller Norbert Witte verurteilt. Der Besitzer eines Fahrgeschäftes war für schuldig befunden worden, das schwere Unglück auf dem Hamburger Sommerdom im Jahre 1961 verursacht zu haben, bei dem sieben Menschen ums Leben gekommen waren. Für Witte, dessen Rechtsanwälte Revision ankündigten, hat die richterliche Entscheidung schon jetzt weitreichende Konsequenzen: Nachdem ihm bis heute in der Bundesrepublik Stellplätze verweigert wurden, sehen seine Anwälte für die nahe Zukunft „eine Flut von Zivilprozessen" auf den Schausteller zukommen. Rund 350 000 Mark betragen die Schäden am Unglückskarussell „Skylab", dessen Gondeln Witte mit dem Ausleger seines Krans in voller Fahrt aufgeschlitzt hatte. „In zwei bis drei Fällen sind direkte Klagen von Betroffenen zu erwarten", erklärte der Anwalt von Witte, Wolff Seitz, gestern, „hinzu kommen übergegangene Ansprüche von Krankenkassen, Arbeitsämtern, Berufsgenossenschaften und Bundespost".

Coup gegen Zuhälter

AFP, **Paris**

In ihrem Kampf gegen organisierte Zuhälter ist der französischen Polizei ein neuer Coup gelungen. Ihr gingen der wegen dreifachen Mordes gesuchte Korse François Orsoni (50) und zwei seiner jüngeren Kollegen ins Netz.

Sturm-Schäden

AP, **Guatemala**

Die Regierung Guatemalas hat gestern für das gesamte Land den Notstand ausgerufen, nachdem verheerende Stürme über dem Land gewütet hatten. In weiten Teilen des Landes waren die Stromversorgung und der Telefonverkehr unterbrochen.

Sieben Opfer bei Bankraub

AP, **Caracas**

Mit dem Tod von sieben Menschen endete in der venezolanischen Hauptstadt Caracas ein Bankraub, bei dem den Räubern vorübergehend 240 000 Mark in die Hände gefallen waren. Auf der Flucht lieferten sich die Gangster eine Schießerei mit der Polizei, wobei sechs der sieben Bandenmitglieder und ein Passant erschossen wurden.

Tod in der Gaskammer

AP, **Los Angeles**

Der des Mordes an sechs jungen Frauen überführte 34jährige Fabrikarbeiter Douglas Daniel Olark ist zum Tod in der Gaskammer verurteilt worden. Seinen eigenen Unschuldsbeteuerungen zum Trotz hatte er selbst um die Todesstrafe gebeten.

Frau verbrannt

AP, **Obersulm**

Ein Todesopfer hat ein Brand gefordert, der gestern morgen in einem Dreifamilienwohnhaus in Obersulm-Wilsbach bei Heilbronn ausbrach. Eine 37 Jahre alte Hausbewohnerin konnte nur noch tot geborgen werden.

Anzeige

Zufriedene Kunden sind für einen Juwelier das schönste Kompliment.

Pünktenbeck

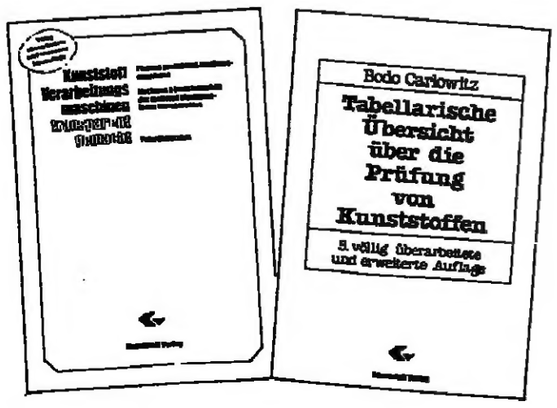
JUWELIER VON WELTFORMAT

DORTMUND, WESTENHELLWEG 45
FILIALEN IN DUISBURG UND HAGEN

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Enzyklopädischen Literatur Dr. phil. Egon Müller, Haar/München, bei.

ZU GUTER LETZT

„Heißwasserzuschlag für Grog – 0,10 M." (Gesehen vor dem Karl-May-Museum in Radebeul bei Dresden).



Zwei unentbehrliche Fachbücher aus dem Kunststoff-Verlag:

Peter Haberstolz
Kunststoff-Verarbeitungsmaschinen — transparent gemacht

Ein Mammutwerk, das in übersichtlicher Gliederung das europäische Angebot der Kunststoff-Verarbeitungsmaschinen bis ins Detail durchleuchtet. Auf ca 500 Seiten ausführliche Beschreibungen von
- Spritzgießmaschinen
- Extruder
- PUR-Verschäumungsanlagen
- Regel- und Überwachungssysteme

Neu in der überarbeiteten, erweiterten 2. Auflage:
- Blasformmaschinen
- Spritzblasmaschinen
- Formen-Temperiergeräte

Abgerundet durch zahlreiche Fachbeiträge zum technologischen Stand der angeführten Bereiche

Ca. 500 Seiten, strapazierfähiger Einband, DM 66.— pro Exemplar.

Bodo Carlowitz
Tabellarische Übersicht über die Prüfung von Kunststoffen

Die schnelle und rationelle Informationsquelle über die wichtigsten Kunststoffprüfmethoden für den Praktiker. Mit allen relevanten Fakten. Seit über 15 Jahren in der Praxis bewährt. Vollständig überarbeitet nach dem neuesten Stand der Kunststoffprüftechnik

Ca. 90 Seiten, robuster Einband, DM 29.50 pro Expl.

BESTELL-COUPON

(Ausschneiden und auf Postkarte kleben)

Einsenden an den
Kunststoff Verlag, Postfach, 3004 Isernhagen 2

Bitte liefern Sie mir umgehend

_____ Exemplare „Kunststoff-Verarbeitungsmaschinen — transparent gemacht"
Preis: DM 66,—/Exemplar

_____ Exemplare „Tabellarische Übersicht über die Prüfung von Kunststoffen„
Preis: DM 29.50/Exemplar

Name/Firma _____

Straße _____

Ort _____

Ort, Datum _____ Unterschrift/Firmenstempel _____

هكذا من الأصل

...tiker, Vorsitzender der Arbeitgebervereinigung Nahrung und ...lt den Plan für einen „Vorruhestand" mit 58 nicht nur aus ...anden für nicht praktikabel.

Zweieinhalb Millionen Menschen suchen in der Bundesrepublik nach Arbeit. Der Aufschwung deutet sich zwar an, aber er ist noch nicht da. Doch auch dann wird es noch nicht sofort wieder Lohn und Brot für jeden geben, der danach sucht. In der Zwischenzeit drängen sich junge Leute in großer Zahl um Ausbildung und Arbeit, unter ihnen viele Ausländer der zweiten Generation. Zur Lösung des immer dringender werdenden Problems schlagen die Gewerkschaften vor, die vorhandene Arbeit auf mehr Menschen zu verteilen. Die Arbeitgeber wehren sich dagegen, weil sie eine noch drückendere Kostenlast befürchten. In der politischen Diskussion ist unterdessen ein Plan, der es Arbeitnehmern ermöglichen soll, mit 58 Jahren den Arbeitsplatz zu räumen. Dieser „Vorruhestand" soll aus Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit und der Tarifpartner finanziert, die freien Plätze mit Arbeitslosen besetzt werden. Die Unternehmer verweisen auf die Belastungen und bezweifeln, ob regional und sektoral, aber auch qualifikationsmäßig, ein Ausgleich zwischen Ausscheidenden und Neueinstellungen herbeigeführt werden kann.

Günter Döding, Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung, Genuß, Gaststätten, hat schon den gleitenden Übergang in den Ruhestand für Arbeitnehmer in der Zigarettenindustrie durchgesetzt. FOTOS: DARCHINGER

Das dritte nukleare Bein der USA hinkt

Von A. BÄRWOLF

Das dritte Bein der strategischen amerikanischen Atomraketen, die Streitmacht der stationär verbunkerten Fernraketen, hinkt bedenklich. Und es ist nicht undenkbar, daß dieses Bein amputiert werden muß, weil die zunehmende Zielgenauigkeit der sowjetischen Interkontinentalraketen die 1052 verbunkerten US-Geschosse bedroht, die in ihren unterirdischen Festungen nur einem gewissen Überdruck des nuklearen Effektes gewachsen sind.

Viele prominente militärische Köpfe in Amerika neigen immer mehr zu der Auffassung, die ihrer Ansicht nach veraltete Doktrin der Triade, also die strategischen Nuklearwaffen auf drei Beinen – zu Lande, zur See und als bemannte Bomber – marschieren zu lassen, endgültig über Bord zu werfen. Prominentester Vertreter dieser Denkschule ist der ehemalige Vorsitzende der Vereinigten Stabschefs, General Maxwell Taylor, der sich für einen stufenweisen Abbau der landgestützten Fernraketen (ICBM) und Streichung des umstrittenen Programms zum Bau der interkontinentalen Zukunftsrakete „MX" einsetzt. Taylor, der zu einer Zeit militärischer Chef im Pentagon war, als die USA in dem größten Bauvorhaben der Geschichte die eintausend Minuteman-Raketen in den mehr als 20 Meter tiefen Silos verbunkerten, will heute dieses landgestützte Bein der Triade amputieren. Seiner Ansicht nach sollten die Amerikaner davon abrücken, Raketen nach der Startart auszuwählen. Stattdessen sollten die Geschosse dort stationiert werden, wo die größte Überlebenschance bei größter Effektivität und Zuverlässigkeit geboten ist.

Auch eine neue Kongreß-Studie kommt zu dem Ergebnis, daß freibewegliche und nicht auf Land stationierte Raketen unter 220 verschiedenen Triade-Kombinationen die besten Aussichten hätten, einen sowjetischen Angriff zu überstehen und erfolgreich zurückzuschlagen.

Bei der in zwei Wochen erwarteten neuerlichen Entscheidung Präsident Reagans für die Stationierungsart der „MX" muß das Weiße Haus mehr als bisher auf den Kongreß Rücksicht nehmen, der bislang beide Pläne Reagans durchkreuzt hatte. Zuerst hatte der Präsident das neue atomare Supergeschoß in „supergehärteten" Minuteman-Silos unterbringen wollen, also in den alten, nur gegen atomaren Überdruck verbesserten Silos. Da 5000 sowjetische Gefechtsköpfe auf die tausend Bunker gezielt werden könnten, leuchtete der Reagan-Plan nicht ein. Die „MX" im Minuteman-Silo wäre für den Kreml ein noch lohnenderes Ziel.

Auch Reagans Projekt „Dense Pack" – die sehr dichte Gruppierung der Geschosse – zog beim Kongreß nicht, weil der von der Technik versprochene „Brudermordeffekt", die nukleare Selbstzerstörung der sowjetischen Kampfspitzen, in untersagten atmosphärischen Versuchen nicht nachgewiesen werden kann. So stehen noch mobile Raketen auf Lastwagen, Eisenbahnzügen, in kreisenden Großflugzeugen oder im Schlepp von Überwasserschiffen zur Debatte. Nach der Studie ist die schwimmende Fernrakete die „revolutionärste" Lösung.

Dies ist das Projekt „Hydra", das schon in den 60er Jahren in Amerika im Gespräch war. Das Konzept für den Start großer Feststoffraketen aus dem Meer sieht zunächst die Montage der Geschosse in Trockendocks vor. In Krisenzeiten werden die großen Raketen dann auf See geschleppt und in ihren Kanistern freischwimmend freigesetzt. Als Schwimmkörper sind die Geschosse bojenähnlich in vertikaler Position abschußbereit. Die Interkontinentalraketen können über Funk von Flugzeugen aus gezündet werden. Neben der unbegrenzten Mobilität der Raketen kommt noch ein attraktiver Punkt hinzu: Die Startrampen sind kostenlos und wassergekühlt.

...ürzere Arbeitszeit gefährdet Wettbewerbsposition"

Sturm-...AREND OETKER

...rbeitgeber und ihre Ver... sehen ebenso wie an... gesellschaftliche Grup...ekämpfung der Arbeits... als vorrangiges sozial...schaftspolitisches Ziel an. ...ksame Arbeitsmarktpoli... aber nicht losgelöst von ...chafts-, Sozial-, Tarif- und ...politik betrieben werden. ... zum Beispiel die siebzi... gezeigt, daß eine überzo...politik beschäftigungs... eine gewisse Lohnzu...ng aber beschäftigungs...h ist.

...Reallöhne zwischen 1970 ... pro Jahr um 1,5 Prozent... schneller stiegen als der ...vitätszuwachs, gingen ... 1972 und 1976 rund ...rbeitsplätze verloren. Als die Reallöhne in den fol... vier Jahren im Durch... m 0,8 Prozentpunkte hin... roduktivitätsentwicklung ...ieben, nahm – ebenfalls ...gert – die Beschäftigung ... bis 1981 um über 800 000 ...zt.

...Arbeitskosten ...n USA

...iche mit den beschäfti... litischen Auswirkungen ...beitszeitverkürzungen in ... Jahrzehnten sind heute ...hr aussagekräftig. Damals ...ie Personalkostenproble... ...t annähernd die heutige ...on. Der Anteil der Perso...kosten am Entgelt für ge... Arbeit, der inzwischen et... rozent beträgt, lag in den ... Jahren noch unter 45 ... Nach wie vor liegen wie ...nationalen Vergleich des ...ostenniveaus (1981) mit ...rk Arbeitskosten je Stun... immer vor den USA mit ...rk, Frankreich mit 19,91 ...d Japan mit 16,32 Mark. ...egenüber zeigt ein interna... Vergleich der tariflichen ...llarbeitszeit (Wochenar... Jahresurlaub und gesetz... ...ochenfeiertage) der Indu...eiter – Stand: 1. 8. 1982 –, ...tschland mit 1783 noch vor ...ich mit 1801, USA mit 1904, ... mit 2044 und Japan mit ...unden liegt. Schon daraus ...ermessen, welche nachtei... ...konsequenzen eine weitere ...ung der Arbeitszeit für un... sere Wettbewerbsposition hätte, zumal ein Drittel der Arbeitsplätze exportabhängig ist.

Der Kostenanstieg von Arbeitszeitverkürzungen, der zum Beispiel bei einer Wochenarbeitszeitverkürzung um eine Stunde allein bei den Personalkosten etwa 2,5 bis 3 Prozent betragen würde, kann nicht dadurch heruntergerechnet werden, daß man einen durch die Arbeitszeitverkürzung induzierten Produktivitätsgewinn unterstellt, wie es zum Beispiel in früheren Jahren durch den Wegfall leistungsschwächerer Stunden der Fall war. Aber selbst dann, wenn kein Lohnausgleich gewährt würde, entstünden den Unternehmen zusätzliche Aufwendungen durch betriebs- und arbeitsorganisatorische Änderungen.

Auch läßt sich keinesfalls die Feststellung treffen, daß die Probleme der Arbeitslosigkeit in den Ländern am geringsten seien, die den Prozeß der Wochenarbeitszeitverkürzung in den letzten Jahren besonders forciert haben, wie zum Beispiel Belgien und Frankreich. Eher läßt sich das Gegenteil nachweisen. Gerade die jüngsten französischen Erfahrungen bieten reiches Anschauungsmaterial zur Entzauberung und Desillusionierung von beschäftigungspolitisch motivierten Arbeitszeitverkürzungen.

Ähnlich liegen die Probleme im Zusammenhang mit einer Verkürzung der Lebensarbeitszeit, für die seit einiger Zeit verschiedene Modelle angeboten werden. Die Behauptung, eine derartige Arbeitszeitverkürzung sei praktisch umsonst, stützt sich vorwiegend auf die Annahme, die freiwerdenden Arbeitsplätze würden vollständig oder doch überwiegend mit arbeitslosen jüngeren Arbeitnehmern wieder besetzt. Diese Rechnung trägt aber weder den Gegebenheiten am Arbeitsmarkt noch den Bedürfnissen der Unternehmen Rechnung.

Trotz der hohen gesamtwirtschaftlichen Arbeitslosigkeit bestehen nach wie vor erhebliche sektorale und regionale Diskrepanzen zwischen Nachfrage und Angebot am Arbeitsmarkt. Die Unternehmen suchen größtenteils Facharbeiter. Dies würde besonders dann gelten, wenn erfahrene ältere Mitarbeiter ausscheiden würden. Bei den Arbeitslosen handelt es sich aber zu zwei Drittel um unqualifizierte Arbeitskräfte.

Auch der behauptete Entlastungseffekt für die Bundesanstalt für Arbeit ist mehr als zweifelhaft. Da ältere Arbeitnehmer mit in der Regel höherem Einkommen ausscheiden sollen, damit jüngere (Arbeitslose, Schulabgänger) einen Arbeitsplatz erhalten, ist es sicherlich nicht unrealistisch anzunehmen, daß allein die Bundesanstalt für diesen älteren Arbeitnehmer mehr aufbringen muß, als sie bisher der jüngere Arbeitslose gekostet hatte. Denn die Gleichung Arbeitnehmer=Arbeitnehmer stimmt nur statistisch.

Es ist auch ein grundlegender Unterschied, wenn einzelne Unternehmen aus wohlerwogenen betriebsbezogenen Gründen älteren Mitarbeitern die Möglichkeit einer vorzeitigen Verrentung bieten, um nicht jüngere entlassen zu müssen, oder ob dies per Gesetz oder Tarifvertrag für die gesamte Wirtschaft oder große Teile davon „verordnet" wird.

Trotz der ablehnenden Haltung der Arbeitgeber gegen weitere generelle Arbeitszeitverkürzungen stimmt die – zum Teil diffamierende – Behauptung nicht, daß die Arbeitgeber der zunehmenden Arbeitslosigkeit tatenlos gegenüberstehen. So wird in hohem Umfange Kurzarbeit durchgeführt, selbst wenn sich von der Rentabilitätsseite her Entlassungen eher angeboten hätten. So haben Aufrufe zur Bereitstellung zusätzlicher Ausbildungsstellen – auch über den eigentlichen Bedarf hinaus – dazu geführt, daß 1982 wie auch in den vorausgegangenen Jahren 96 Prozent der Bewerber eine Ausbildungsstelle erhalten haben.

Mehr Zusammenarbeit mit den Betrieben

Auf verschiedenen Ebenen haben Arbeitgeber- und Unternehmerverbände Konzepte entwickelt, die auch schon praktiziert werden, um die Jugendarbeitslosigkeit energisch zu bekämpfen. Hierzu gehören unter anderem die Schaffung von Ausbildungsverbundsystemen zur Gewinnung zusätzlicher Ausbildungsbetriebe, eine intensivere Zusammenarbeit von Ausbildungsbetrieben und überbetrieblichen Ausbildungsstätten. Hierzu gehört aber auch eine „Beschäftigungsoffensive" für Jugendliche, die bisher keine abgeschlossene oder berufliche Ausbildung gehabt haben.

„Es bleibt keine andere Wahl, als Arbeit besser zu verteilen"

Von GÜNTER DÖDING

Die vielbeschworenen Selbstheilungskräfte der Wirtschaft lassen weiter auf sich warten. Das Wachstum bleibt aus. Der immer wieder herbeigeredete Aufschwung ist noch nicht in Sicht. Die von Arbeitslosigkeit Betroffenen – inzwischen sind es rund 2,5 Millionen – können aber nicht abwarten, bis Wirtschaft und Arbeitsmarkt sich normalisiert haben. Und wenn feststeht, daß wir auf absehbare Zeit kein Wachstum erreichen können, das allen, die arbeiten wollen, einen Arbeitsplatz bietet, bleibt keine andere Wahl, als die vorhandene Arbeit zu verteilen.

Das soziale Netz verhinderte Konflikte

Das dichtgeknüpfte Netz der sozialen Sicherung hat zwar bislang größere soziale Konflikte verhindert. Aber dies ist kein Freischein für die Zukunft. Ein Heer von Dauerarbeitslosen kann eines Tages die demokratische Staatsordnung in Frage stellen. Wir müssen befürchten, daß Dauerarbeitslose, vor allem arbeitslose Jugendliche und deren Eltern, gegen die vermeintlichen Heilslehren extremistischer Gruppierungen auf Dauer nicht gefeit sind.

Sicher, es gibt keine Patentrezepte gegen die Arbeitslosigkeit. Ich meine aber, mit einem ganzen Bündel von staatlichen und tarifpolitischen Maßnahmen kann man den gesellschaftspolitischen Druck, der von Arbeitslosigkeit herrührt, mindestens mindern helfen. Und dazu gehören Arbeitszeitverkürzungen, in welcher Form auch immer. Wer heute die Arbeitszeitverkürzung immer noch zum Tabu erklärt, der treibt nicht nur die Arbeitslosenzahlen weiter in die Höhe, sondern stellt auch seinem wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Verantwortungsbewußtsein ein denkbar schlechtes Zeugnis aus. Mit ihrem notorischen Nein zu jeder Form der Arbeitszeitverkürzung setzen sich die Arbeitgeberverbände dem Verdacht aus, in politischer Kurzsichtigkeit die Rolle des Neinsagers der Nation zu übernehmen. Ihr Argument, Arbeitszeitverkürzungen würden nur Kosten verursachen, ist simpel oder unterstellt, daß Gewerkschafter volkswirtschaftlich Dummköpfe sind.

In der Zwickmühle zwischen Reallohnsicherung und Arbeitszeitverkürzung kann es kein Zaudern geben, wenn wir unsere politischen Postulate ernst nehmen. Arbeitszeitverkürzung hat es nie zum Nulltarif gegeben, auch nicht in Zeiten wirtschaftlicher Prosperität, und sie wird es auch in der Krise nicht zum Nulltarif geben.

Ein Beispiel unter vielen aus der Vergangenheit: Als wir 1978 erstmals für die älteren Arbeitnehmer in der Brauwirtschaft in Nordrhein-Westfalen 28 Arbeitstage zusätzlich als bezahlte Freizeit vereinbarten, schlug dies mit 0,6 Prozent in der Einkommensrunde zu Buche. Das heißt, die Einkommen für alle Beschäftigten in der Brauwirtschaft wurden um 5,3, die der Arbeitnehmer in Nordrhein-Westfalen lediglich um 4,7 Prozent erhöht. Man kann eben eine Mark nicht zweimal verfrühstücken.

Es ist an der Zeit, als politisches Gemeinschaftswerk von Gesetzgeber, Bundesanstalt für Arbeit und Tarifvertragsparteien eine Vorruhestandsregelung zu schaffen, die älteren Arbeitnehmern ein frühzeitigeres freiwilliges Ausscheiden aus dem Erwerbsleben ermöglicht. So steht es in den Wahlprüfsteinen des DGB.

Zwei Drittel soll die Bundesanstalt zahlen

Gemeint ist damit zum Beispiel auch unser Vorschlag zur Umverteilung der Arbeit. Nach dem NGG-Konzept soll 58jährigen und älteren Arbeitnehmern das vorzeitige und freiwillige Ausscheiden aus dem Erwerbsleben angeboten werden bei Fortzahlung von 75 Prozent des Nettoeinkommens. Zwei Drittel dieser Summe soll die Bundesanstalt übernehmen, das restliche Drittel ist per Tarifvertrag zu vereinbaren. Außerdem sollen die Renten- und Krankenversicherungsbeiträge in voller Höhe, anteilig von der Bundesanstalt und durch tarifvertragliche Regelungen, weitergezahlt werden. Damit ist sichergestellt, daß weder die Renten- noch die Krankenversicherungsträger belastet werden. Wie groß das Interesse der Arbeitnehmer an derartigen Regelungen ist, beweist die Resonanz, die entsprechende Betriebsvereinbarungen finden. Allerdings gehen diese Vereinbarungen meistens dann zu Lasten der Arbeitslosen- und der Rentenversicherung sowie der Steuerzahler.

Was bringt unser Vorschlag, der reversibel sein soll, unterm Strich? Nach den Daten des Bundesarbeitsministeriums sind rund 360 000 Arbeitnehmer 60 Jahre und älter, die Zahl der 58- und 59jährigen wird mit 550 000 angegeben. Experten schätzen, daß rund zwei Drittel der 60jährigen und älteren Arbeitnehmer sowie etwa die Hälfte der 58- und 59jährigen von einem solchen Angebot Gebrauch machen würden. Das heißt: Rund 515 000 Arbeitsplätze müßten von Schulabsolventen und Arbeitssuchenden besetzt werden.

Solidaritätsbeitrag muß von beiden gezahlt werden

Natürlich schlägt eine solche Regelung bei den Unternehmern auf der Kostenseite zu Buche. Beide Seiten müssen deshalb bereit sein, einen Teil des Produktivitätsfortschritts für den tariflichen Teil der Übergangszahlungen als Solidaritätsbeitrag für die Arbeitslosen einzubringen. Einen Teil dessen, der uns zusteht, sind wir bereit zu geben, wenn dies die Arbeitgeber auch tun. Ganz wichtig ist natürlich dies: Die Pflicht des Arbeitgebers zur Ersatzeinstellung von Arbeitslosen und Schulabsolventen. Der Betriebsrat muß deshalb hier voll mitbestimmen. Und sofern diese Regelung von Betrieben mißbraucht wird, müssen sie die Übergangsgelder der Bundesanstalt zurückzahlen. Unter den genannten Voraussetzungen bleibt unser Vorschlag kostenneutral.

Schließlich müssen die Ausgaben für die sogenannte 59er-Regelung und die Zuschüsse der Bundesregierung zur Wiedereingliederung älterer Arbeitnehmer gegengerechnet werden. Man sollte auch nicht den Vertrauenszuwachs für Staat, Parteien und Gewerkschaften übersehen. Und daß ein Vertrauensschub mit dem Vehikel „weniger Arbeitslose" auch die Zurückhaltung der Konsumenten mindert.

Alles in allem: Die beiden großen Parteien, CDU/CSU und SPD, bekennen sich inzwischen zu unseren Vorschlägen für eine Vorruhestandsregelung, die wirksam und relativ schnell auf dem Arbeitsmarkt greifen könnte.

Heyne Reisebücher

Die Taschenbuchreihe, die einen ganz besonderen Typ des zeitgemäßen Reisebuches bringt.

25 Jahre Heyne Taschenbücher

»Heyne Reisebücher« sind keine Reiseführer im üblichen Sinn, sondern moderne Reiseberichte, in denen erstklassige Fachjournalisten anschaulich und informativ über interessante Länder, Landschaften, Städte und Orte schreiben. Herausgeber ist Klaus Viedebantt, Leiter der Reiseredaktion DIE ZEIT. – Jeden Monat erscheint ein neuer Band als Originalausgabe.

eueste »Heyne Reisebuch« ein kulturell und landschaftszinierendes Urlaubsziel. auber Griechenlands und r Inseln – eingefangen Reiseberichten, ne Reisebücher 31/DM 9,80)

Neben weltberühmten Reisezielen sind hier auch Dörfer und Täler der Alpen beschrieben, die vom Tourismus noch weitgehend unbeachtet geblieben sind. Originalausgabe. (Heyne Reisebücher 21/DM 7,80)

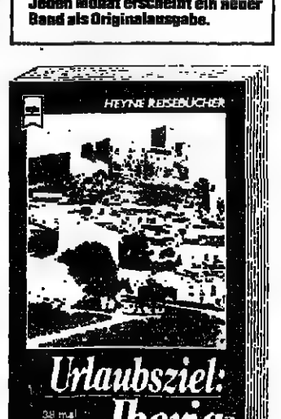
Von der Eismeergrenze Alaskas bis in die karibischen Tropen Floridas. 43 Reisevorschläge durch das Land der immer noch unbegrenzten Möglichkeiten: die USA. Originalausgabe. (Heyne Reisebücher 27/DM 9,80)

Über Großbritannien, dieses außerordentlich vielseitige Reiseland, berichten und erzählen erfahrene Reisejournalisten in 38 Beiträgen. Mit vielen Fotos und Karten. Originalausgabe. (Heyne Reisebücher 29/DM 9,80)

Dieses »Heyne Reisebuch« bringt in 31 Beiträgen Bekanntes und Unbekanntes über eines der nach wie vor schönsten Urlaubsreviere der Welt: die Karibik. Originalausgabe. (Heyne Reisebücher 23/DM 9,80)

Israel und Ägypten – zwei Länder der Gegensätze und Gemeinsamkeiten, aus historischen wie aktuellen Gründen interessante Reiseziele – in lebendigen, informativen Reisereports. (Heyne Reisebücher 25/DM 9,80)

Viele Gesichter hat die Adria, darunter noch manches unbekannte, wie Ihnen die 24 Beiträge dieses »Heyne Reisebuchs« zeigen. (Heyne Reisebücher 19/DM 8,80)



38mal Spanien und Portugal: Reizvolle Entdeckungsreisen durch die iberische Halbinsel abseits des Massentourismus. (Heyne Reisebücher 17/DM 8,80)

„DDR"-Presse zitiert aus Bahr-Aufsatz

DW. **Bonn**

Der SPD-Politiker Egon Bahr ist der Auffassung, daß bei den Genfer Verhandlungen über die Mittelstreckenraketen in Europa die politisch offenen Punkte „entscheidungsreif" sind. Es sei möglich, die Verhandlungen „mit einem Ergebnis" zu beenden, wenn man das wolle, schreibt er im „Vorwärts" vom 17. März. Bahr wendet sich abermals gegen jede Zwischenlösung, weil sie nur ein anderes Wort für den Beginn der Stationierung amerikanischer Mittelstreckensysteme in Europa bedeute. Bahr führt aus: Wer heute eine Übergangslösung anstrebe, verzichte darauf, „auf ein mögliches Ergebnis zu drängen". Er läßt offen, wie das Ergebnis aussehen könnte; er spricht nur allgemein von einem Rüstungskontrollabkommen.

Sodann schreibt Bahr: „Nicht: Ergebnis oder Stationierungsbeginn durch Übergangslösung, sondern: Ergebnis oder Weiterverhandeln ohne Stationierung – das sollte die Alternative sein." Damit vertritt Bahr die Auffassung, die sowjetische Übermacht an SS-20-Raketen könne bestehen, solange in Genf verhandelt werde – gleichgültig, wie lange dort verhandelt wird.

In der „DDR"-Presse ist am 17. März über diesen Beitrag Bahrs im „Vorwärts" aufmerksam referiert worden.

Anzeige

Abonnieren Sie Durchblick

Wer Verantwortung trägt, braucht geordnete Informationen. Die WELT bringt sie. Sie bietet nicht nur eine breite Nachrichtenpalette, sie geht den Ereignissen auf den Grund, deckt Hintergründe und Zusammenhänge auf, liefert Beurteilungsmaßstäbe. – Beziehen Sie die WELT im Abonnement. Dann sind Sie fit für alle Diskussionen des Tages.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Hinweis für den neuen Abonnenten
Sie haben das Recht, Ihre Abonnements-Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absende-Datum genügt) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

An DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Bestellschein

Bitte liefern Sie mir zum nächstmöglichen Termin bis auf weiteres die WELT. Der monatliche Bezugspreis beträgt DM 23,60 (Ausland 31,00, Luftpostversand auf Anfrage), anteilige Versand- und Zustellkosten sowie Mehrwertsteuer eingeschlossen

Name: _____
Straße/Nr.: _____
PLZ/Ort: _____
Beruf: _____
Telefon: _____ Datum: _____
Unterschrift: _____

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absende-Datum genügt) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Unterschrift: _____

01-132

Die Bedeutung von Wintex für die NATO

Von RÜDIGER MONIAC

Ein Mißverständnis allein war es gewiß nicht, was den Mitarbeiter der Londoner „Sunday Times" veranlaßt hat, den Kern der NATO-Übung „Wintex 83" so falsch darzustellen, wie er es getan hat. Das Blatt konzentrierte sich darauf, seinen Lesern zu erläutern, erstmals habe das Bündnis eine starke Akzentverschiebung seiner Strategie der Vorneverteidigung bei dieser Übung praktiziert. Die NATO habe auf dem Boden der Bundesrepublik mehr Gelände als sonst aufgegeben, um so mehr Zeit zu gewinnen für Beratungen zwischen den Regierungen für den Einsatz von Atomwaffen. Ziel sei es gewesen, so die Nuklearschwelle anzuheben.

Wintex, diese alle zwei Jahre stattfindende Übung von Stäben der Allianz, ist vergangene Woche zu Ende gegangen. Das, was ihr die Londoner Zeitung „andichtete", hat sie dieses Mal keineswegs getestet, wie auch in früheren Jahren nicht. Daß ihr das, zumal von einem Engländer, unterstellt wurde, darf freilich schon fast symptomatisch als Kennzeichnung der unterschiedlichen Interessen von nichtdeutschen NATO-Partnern im Vergleich zu den deutschen gesehen werden.

Wenn die Verbündeten – und sei es nur auf dem Papier – den Verteidigungskampf in einem denkbaren „Szenario" führen, geschieht das auf dem Boden der Bundesrepublik. Das stellt sich in der Gefühlswelt von Briten oder auch Holländern oder gar Amerikanern anders dar als in der von Deutschen. Für sie ist es nicht die Heimat, die durch Krieg in Mitleidenschaft gezogen wird, für sie ist es lediglich „Gelände", das in den Augen der militärischen Führer vielleicht auch nur vorläufig zur Einnahme günstigerer Verteidigungsstellungen aufgegeben wird.

Der Londoner Journalist mußte sich bei der Beschäftigung mit „Wintex 83" mit derartigen Skrupeln nicht plagen. Man darf unterstellen, daß ihm in den Gesprächen mit nichtdeutschen Verteidigungsexperten der Aspekt des Geländes als operatives Element einer Verteidigungsführung immer wieder vor Augen geführt wurde und sich bei ihm dann ein Bild verfestigte, das mit der Realität von „Wintex" nicht mehr in Einklang zu bringen war.

Was diese zweijährlich stattfindende NATO-weite Übung vermag, ist etwas ganz anderes, als revolutionäre Strategieveränderungen zu erproben, die die Deutschen im übrigen nicht akzeptieren würden. Für sie hätte ein auf deutschem Boden über viele Wochen ausgefochtenes Verteidigungsgefecht am Ende das gleiche Ergebnis wie die Geländeaufgabe im

DIE ANALYSE

Kampf: Unser Land würde vom Krieg verwüstet. Dies kann für die Deutschen nicht die „ratio" hinter der Abschreckungsstrategie des Bündnisses sein. Deutschem Interesse entspricht es viel mehr, dem Kriegsausbruch, der in der Theorie immer anzunehmen ist, durch entsprechende Vorbereitungen so zu begegnen, daß der Aggressor möglichst schnell auch die volle Wucht des Zerstörungsrisikos zu spüren bekommt. Diese (deutsche) Denkrichtung muß deshalb anders als die britische oder amerikanische viel energischer schon von Anfang an auf den frühen Einsatz von Atomwaffen dringen.

Dieser Interessenunterschied im Bündnis hat bei „Wintex 83" keine Rolle gespielt, obwohl klar ist, daß er unausgesprochen bei dieser Übung wie überhaupt ständig bei der Planungsarbeit im Bündnis als erschwerendes Element zu spüren ist. Die diesjährige Übung hatte sehr viel handfestere und im Vergleich zu der Nuklearfrage vergleichsweise leichter zu lösende Aufgabenstellungen. Es ging – wie jedesmal – um die der NATO sich stellende Frage, auf welche Weise sie dem potentiellen militärischen Angreifer verdeutlichen kann, daß sie mit ihren Maßnahmen der Alarmierung und Mobilisierung von Truppen nicht zum Anheizen einer aufziehenden politischen Krise beitragen, sondern durch Bekunden von Fertigkeit eine solche Krise abschwächen möchte. Damit steht die Leistungsfähigkeit des „Krisenmanagements" auf dem Prüfstand jeder dieser Übungen. Sie haben den Vorzug, zwischen Washington und den europäischen NATO-Hauptstädten von Oslo bis Ankara alle entscheidenden politischen Beratungsgremien wie auch die Militärstäbe der theoretisch betroffenen Truppen rund um die Uhr zum koordinierten gemeinsamen Handeln zu versammeln.

Das „Szenario", das dieses Handeln bestimmen soll, kann einen Hauch von Künstlichkeit nie verleugnen. Doch ist er kaum hinderlich, wenn die Politiker gemeinsam mit den Militärs in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen Schritt für Schritt die Alarmmaßnahmen und die Mobilisierung der Truppen auslösen. Das geschieht alles nur auf dem Papier, eben als „Verfahrens-Übung". Nicht ein Soldat rückt aus der Kaserne aus, nicht einer wird von seinem Arbeitsplatz als Reservist in die Truppe gerufen. Bis auf eine Ausnahme: Herangezogen werden alle Soldaten, mit deren Hilfe die Stäbe sich fernmeldetechnisch verbinden.

Für die „Gelben" des deutschen Heeres, die Soldaten der Fernmeldetruppe, war „Wintex" somit kaum unterscheidbar vom häufig euphemistisch gern umschriebenen „Ernstfall". Ob die Meldungen, die sie funkten, mit „exercise" gekennzeichnet sind oder nicht, spielt für die von ihnen gemachte Erfahrung kaum eine Rolle. Ähnlich verhält es sich mit den beweglichen Führungsstäben des Militärs auf den höheren und mittleren Kommandoebenen.

Bei der Belastung des Tag-und-Nacht-Betriebes und dem zusätzlichen beinahe unablässigen Stellungswechsel haben die Stäbe aller Ebenen die entscheidende Aufgabe nicht zu vernachlässigen. Sie konzentriert sich auf eine möglichst zuverlässige Erfassung und Darstellung der Gefechtsvorbereitungen und Aufmarschbewegungen beim Gegner: die Voraussetzung für die Entschlußfassung der eigenen Seite. Danach haben die Stäbe dafür Sorge zu tragen, daß das weitläufige Geflecht der eigenen Verteidigungsvorkehrungen sinnvoll aufgebaut wird.

Das beginnt beim Aufmarsch der Verbände zur Einnahme der Gefechtspositionen an der innerdeutschen Grenze. (Ähnliches passiert in Norwegen, in Griechenland und der Türkei.) Dieser Aufmarsch ist zu koordinieren mit wahrscheinlichen heftigen Flüchtlingsbewegungen nach Westen. Das setzt sich fort mit der Alarmierung der Reserven in Großbritannien und den USA. Für sie sind Transportmittel bereitzustellen, Unterstützung zu organisieren für ihre Aufnahme auf dem Kontinent. Und es gilt weiter, für die schließlich kämpfende Truppe den Nachschub an Munition, Betriebsstoff, den Personalersatz und ähnliches zu planen.

6000 wollten auf die Privatuni Herdecke

Hochschule startet am 2. Mai mit 25 Studenten

PETER JENTSCH, **Herdecke**

6000 Bewerber hatten sich Hoffnung gemacht, 1200 blieben nach einem Vorauswahlverfahren übrig, 100 durften sich schließlich persönlich vorstellen und 25 erhielten schließlich den begehrten Studienplatz. Am 2. Mai öffnen sich für 14 Studentinnen und elf Studenten des Fachs Medizin die Pforten der ersten Privatuniversität der Bundesrepublik in Witten/Herdecke (Ruhr) rund um das anthroposophisch geführte Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke.

Keine „Dressurfachschule"

Auswahlverfahren und Auswahl der Studenten nach Persönlichkeitsmerkmalen – Voraussetzungen waren u. a. neben dem Abitur die Beherrschung mindestens einer Fremdsprache und ein Berufspraktikum, zum Beispiel als Krankenpfleger – hat den Trägern der Hochschule manche Kritik eingebracht. Sie gipfelte in dem Vorwurf, die Studienplätze könnten käuflich sein. Und in der Tat gibt der Geschäftsführer des Universitätsvereins Witten/Herdecke, Knut von Oertzen, unumwunden zu, Angebote von mehr als 100 000 Mark für einen Studienplatz erhalten zu haben. „Doch wenn wir nur einmal darauf eingehen", weist er derartige Vermutungen zurück, „dann ist die Uni und ihre Idee gestorben."

Die „Idee" der Hochschule umreißt Gerhard Kienle, Mitbegründer des Gemeinschaftskrankenhauses und einer der Sprecher der Universität, so: „Die Berücksichtigung der Handlungsweise des Arztes als persönliche Hilfeleistung zieht die Notwendigkeit nach sich, durch das Studium Situationen herzustellen, in denen der künftige Arzt lernt, die Probleme der Kranken in ihrer natürlichen Komplexität zu lernen. Um die begrifflichen Grundlagen und Voraussetzungen der medizinischen Theorien, Konzepte und Hypothesen und ihre Begründung durch Erkenntnisvorgänge durchschauen zu können, ist die Vertrautheit mit den Grundlagen der abendländischen Geistesentwicklung mitsamt der Erkenntnistheorie und den Entwicklungsbedingungen der Naturwissenschaft erforderlich."

Mit anderen Worten: Herdecke will keine „Dressurfachschule" (Kienle) sein wie etwa staatliche Universitäten, wo der Staat mit seiner Ausbildungsordnung und der schriftlichen Prüfung mit vorgegebenen Antworten (multiple-choice) in die Freiheit von Lehre und Forschung eingreife.

Und ein weiterer Nachteil der staatlichen medizinischen Fakultäten soll in Herdecke nicht vorkommen: die Verletzung der Würde des Menschen. Studenten an staatlichen Hochschulen haben einen verwaltungsrechtlichen Anspruch auf Teilnahme an klinischen Kursen; es müssen also Patienten als „Übungsobjekte" zur Verfügung stehen. Kienle: „Patienten müssen deshalb wiederholt untersucht werden bis zu dem Punkt, daß in Einzelfällen Frauen unter dem Vorwand schmerzhafter gynäkologischer Untersuchungen in Narkose versetzt werden, um ohne ihr Wissen wiederholt vaginal untersucht zu werden." Hier werde der Patient institutionell zum „Schau- und Übungsobjekt herabgewürdigt".

In Herdecke will man deshalb ein Studium gewährleisten, das den Arzt darauf vorbereitet, die Würde des Menschen zu erkennen, erfolgreich persönliche Hilfe zu leisten und selbständige Urteilskraft zu entwickeln. Dabei soll etwa im Fach medizinische Psychologie die Beobachtung des Kranken und die Erhebung der sozial-medizinischen Vorgeschichte so erlernt werden, daß der Kranke sich verstanden und akzeptiert findet. Im vorklinischen Teil der Ausbildung sollen die künftigen Mediziner lernen, alle Schritte des diagnostischen und therapeutischen Vorgehens bewußt zu reflektieren. Im klinischen Teil sollen die Studenten den Anforderungen ausgesetzt werden, denen sie später im Umgang mit Kranken begegnen.

Nicht zuletzt aus diesen Gründen ist die Zahl der Studenten zunächst auf 25 begrenzt. Sie werden in Trimestern ausgebildet (und nicht in Semestern). Folge: Weniger Ferien. Dies erleichtert andererseits auch die „fächerübergreifende" Ausbildung. In einem „Studium fundamentale" werden die Studenten nämlich auch mit philosophischen und wirtschaftswissenschaftlichen Problemen konfrontiert – ganz im Sinne einer über die Spezialisierung hinausgehenden geisteswissenschaftlichen Ausbildung.

Nur Spenden und Beiträge

Eben dies hat der nordrhein-westfälischen SPD-Landesregierung vor Jahresfrist ihr „Ja" zu Herdecke so schwergemacht. Denn eine SPD, die mit öffentlichen Mitteln so negativ beurteilte Einrichtungen wie die Bremer Universität schuf, muß um die Konkurrenz der privaten Universität fürchten, die Konkurrenz eines Leistungsstandards à la Herdecke.

Die Pläne für den Ausbau Herdeckes haben schon klare Züge. 1984 sollen der Fachbereich Zahnmedizin und kurz darauf der Studiengang Wirtschaftswissenschaft eingerichtet werden. Jeder Fachbereich soll mit 25 Studenten beginnen (im Fach Medizin können die nächsten 25 Studenten im März 1984 nachrücken). Im Endausbau sollen in Herdecke einmal 3000 Studenten studieren – ohne Einsatz öffentlicher Mittel, finanziert nur durch Spenden und Beiträge.

Für Wörner ist das letzte Wort noch nicht gesprochen

Minister bedauert KMK-Streit um die Friedenserziehung

RÜDIGER MONIAC, **Bonn**

Nachdem sich die Kultusminister (KMK) auf ihrer Bonner Konferenz am Mittwoch nicht über eine Empfehlung zur Behandlung der Bundeswehr in den Schulen einigen konnten, gehen die von SPD und CDU/CSU regierten Bundesländer in dieser Frage nun getrennte Wege. Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner hat diese Entwicklung in einer gestern veröffentlichten Erklärung bedauert und abermals darauf verwiesen, wie wichtig es unter staatspolitischen und nicht parteipolitischen Gesichtspunkten sei, die heranwachsende Generation sachlich über die Zusammenhänge aktiver Friedenssicherung zu unterrichten und bei ihr die Bereitschaft zur Verteidigung von Recht und Freiheit zu wecken.

Wörners Erklärung nahm nachdrücklich nochmals die Absicht auf, mit der sein Amtsvorgänger Hans Apel im Dezember 1980 nach den Krawallen im Zusammenhang mit öffentlich veranstalteten Gelöbnisfeiern für Rekruten an die Kultusministerkonferenz herangetreten war. Damals hatte der für die Streitkräfte verantwortliche SPD-Politiker an die für den Schulunterricht Verantwortlichen in den Bundesländern die Bitte gerichtet, die Schüler eingehend über die Aufgaben der Bundeswehr und ihren Beitrag zur Erhaltung eines militärischen Gleichgewichts zwischen West und Ost als Voraussetzung für die Erhaltung des Friedens in Europa zu unterrichten.

Auch Wörner wies gestern wieder darauf hin, die Bundeswehr habe Verfassungsrang und die Wehrpflicht sei eine vom Gesetzgeber begründete und bejahte Pflicht. Darüber zu informieren sei in anderen Ländern, etwa in Frankreich, selbstverständlich. Deshalb könne über die Situation an den deutschen Schulen noch nicht das letzte Wort gesprochen sein.

Nach der von den Kultusministern der SPD mit der Veröffentlichung ihrer Empfehlung zur „Friedenserziehung in der Schule" (WELT vom 16. März) verbauten bundesweiten Einigung ist die Lage unübersichtlich. Die den Unionsparteien angehörenden Kultusminister wollen sich heute in Stuttgart über ihr weiteres Vorgehen in dieser Frage verständigen. Der rheinland-pfälzische Kultusminister Georg Gölter möchte, wie er der WELT sagte, seine Amtskollegen von der Notwendigkeit überzeugen, ein eigenes Grundsatzpapier zu formulieren. Gölter möchte darin „breit die Friedensproblematik angesprochen" wissen. Doch müsse sein „Kern" die Erläuterung der Frage sein, welche Rolle und welchen Auftrag nach dem Grundgesetz die Bundeswehr habe. Hier gelte es, eindeutig „Position zu beziehen", damit der Jugend verdeutlicht werde, welche Pflichten und Rechte sie in unserem Staatswesen habe. Wörner sprach gleichfalls davon, es gehe weder um Wehrkunde noch um Propaganda für die Bundeswehr.

Die Absichten der SPD-Kultusminister sind ebenfalls nach der Bonner Konferenz nicht endgültig absehbar. Jürgen Girgensohn, der für die Kulturhoheit in Nordrhein-Westfalen Verantwortliche, unterstrich, die von seinem Ministerium veröffentlichte Empfehlung habe keinen Erlaßcharakter. Sie sei lediglich die Basis für eine öffentliche Diskussion der Thematik. Nach dem nordrhein-westfälischen Mitwirkungsgesetz für die Schulen seien nun Anhörungen von Parteien und Verbänden erforderlich. Hamburgs Kultussenator Joist Grolle, gegenwärtig Präsident der Kultusministerkonferenz, forderte hingegen seine SPD-Kollegen auf, die kommende Empfehlung der unionsregierten Länder solle in den Schulen der SPD-regierten Länder neben der SPD-Empfehlung gleichfalls verteilt werden.

Frischgemüse und Südfrüchte Mangelware in der „DDR"

Versorgungslage ist schlechter als in den Vorjahren

HANS-R. KARUTZ, **Leipzig**

Äpfel am Obststand, wohin das Auge blickt – aber die paradiesischen Zustände, seit 34 „DDR"-Jahren versprochen, lassen weiter auf sich warten. Die Leipziger freuen sich angesichts der tagtäglich verkündeten Sparzwänge schon darüber, daß die Versorgung besser als zur Herbstmessezeit 1982 klappt, aber – wie Einheimische sagen – insgesamt im Durchschnitt „ein bis zwei Stufen" unter dem Niveau der Vorjahre angelangt ist.

Es fehlt vor allem an Frischgemüse, Südfrüchten, bestimmten Zigarettensorten, Körperspray, Weißwein, bisweilen Bier, an Importkäse und Butter, die diese Bezeichnung auch verdienen. In den Geschäften signalisieren hin und wieder kleine Pappschildchen mit dem Hinweis „Nur zwei Stück entnehmen", woran es just am meisten mangelt – was wiederum von Stadt zu Stadt, Bezirk zu Bezirk variiert.

Nachdem sich die Versorgung in der „DDR" durch den vom aufgestörten „DDR"-Sicherheitschef geforderten „Mielke"-Beschluß vom 20. Oktober 1982 des SED-Politbüros und den daraus folgenden Lebensmittelkäufen im Westen für rund 200 bis 300 Millionen Mark vor Weihnachten stabilisiert hatte, sehen westliche Experten erneut besorgt in die Zukunft. „Im Frühjahr kann es wieder zu größeren Problemen kommen", mutmaßen sie. Denn die bis Ende 1982 angelegten Vorräte neigen sich dem Ende zu. Die Devisenreserven der „Deutschen Außenhandelsbank" in Ost-Berlin für derartige Feuerwehraktionen sind weiterhin eng begrenzt.

Nach jüngsten Berechnungen der Bundesregierung, die hier in Leipzig bekannt wurden, beträgt die Gesamtverschuldung der „DDR" bei westlichen Banken 8,9 Milliarden Dollar. Dem steht ein Guthaben von rund 1,4 Milliarden Dollar gegenüber. „Die DDR wird auch 1983 auf dem Buckel der Bevölkerung ihre Schulden abzutragen versuchen, indem sie alle Konsumgüterimporte strikt begrenzt", prophezeit ein Fachmann aus der Bundesrepublik.

Die schleichenden Preiserhöhungen in der „DDR" tragen ebenfalls zu einer achselzuckenden Mißgestimmtheit vieler Bürger bei, deren effektives Einkommen sich seit Jahren praktisch nicht erhöht hat. Durch die stillschweigende Herausnahme preiswerter Sortimente müssen die „DDR"-Bürger nach dem Prinzip des immer höher gezogenen Wurstzipfels länger als früher für den Kauf eines Produktes arbeiten.

„Wodka beispielsweise hat jetzt nur noch 30 Prozent Alkoholgehalt, kostet aber zwei Mark mehr pro Flasche", schildert ein Leipziger eine derartige Preiserhöhungsmethode ohne Wertsteigerung. Der „DDR" gelang es sogar, sogenannte „Milchtafeln" als Schokoladenersatz herzustellen. Der „VEB Thüringer Schokoladenwerke" in Saalfeld mixt seine zwei Mark teure Sorte „Venus" aus 37 Prozent Fett, 48 Prozent Kohlehydraten, 10 Prozent Eiweiß und null Prozent Kakao. Dieser Rohstoff ist für Ost-Berliner auf dem Weltmarkt zu teuer geworden.

Überschüssige Kaufkraft schöpft der Staat zusätzlich in seinen „Delikat"-Läden ab. Eine Packung westlicher „Mozartkugeln" – in der Bundesrepublik allenfalls fünf bis sechs Mark wert – kostet hier 28 D-Mark. Wer die Freuden der Elektronik genießen will, muß für das einfachste Walkman-Gerät der japanischen Marke Sanyo 750 Mark aufwenden. In Luxusausführung und mit Stereo-Effekt kostet das sogar 990 Mark – das Bruttomonatsgehalt eines gut verdienenden „DDR"-Bürgers.

Hohe Haftstrafen für drei Rotgardisten

Freispruch für Zerstörungen am Geburtsort Konfuzius'

AFP/AP, **Peking**

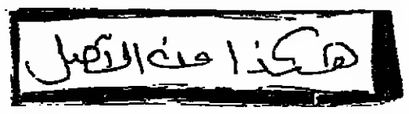
Drei prominente Gefolgsleute der „Viererbande" um die Mao-Witwe Jiang Qing sind in Peking wegen „konterrevolutionärer Verbrechen" zu langjährigen Haftstrafen verurteilt worden, berichtete gestern das Partei-Organ „Volkszeitung".

Eine der Verurteilten, die 62jährige Philosophieprofessorin Nie Yuanzi, hatte 1966 an der Peking-Universität die „Kulturrevolution" mit einer „Dazibao" (Wandzeitung mit großen Schriftzeichen) eingeläutet, auf der zur Vernichtung aller „revisionistischen Elemente" aufgerufen wurde. Der 37jährige Kuai Dafu, der wie Frau Nie 17 Jahre Gefängnis erhielt, war Chef der „Roten Garden" an der Pekinger Qinghua-Universität. Er löste die unter dem Namen „Hundert-Tage-Krieg" bekannten Straßenschlachten Ende 1966/Anfang 1967 aus.

Als dritter führender Rotgardist wurde der 37jährige Han Aijing zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt. Han war früher Chef der Roten Garden des Luftfahrtinstituts in Peking. Er führte zu seiner Verteidigung an, daß er nicht persönlich für Gewalttaten verantwortlich sei. Auch die beiden anderen bestritten ihre Schuld.

Tan Hulan, eine vierte führende Rotgardistin, wurde freigesprochen, meldete die amtliche Nachrichtenagentur Xinhua. Ihre Schuld wurde als relativ gering beurteilt. Zugleich wurde ihre „bessere Einstellung zu ihren Verbrechen" gewürdigt. Tan Hulan, Führerin der Roten Garden an der Pädagogischen Hochschule von Peking, ist vor allem durch eine Rolle bei der Zerstörungsaktion am Geburtsort von Konfuzius bekannt geworden.

DIE WELT (usps 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365,00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.



…strom aus …n hat … verstärkt

…HIM G. GÖRLICH, Köln

…Schätzungen exilpolni… …stitutionen haben sich …Verkündung des „Kriegs…s“ am 13. Dezember 1981 …00 Polen in der Bundesre… Deutschland niedergelas…her lag die Zahl der in …schland lebenden Polen … 250 000. Dieser Zustrom …emigranten wird gewiß …ngen haben auf die Zu…etzung der polnischen …ppen. Deutlich sichtbar …ch die Zunahme von Intel…n und Gegnern des War…Regimes.

…r Ausrufung des „Kriegs…s“ gab es im freien Teil …ands drei Gruppen von …orwiegend im Ruhrgebiet, …neim und München.

…Ruhrpolen“, die seit Kai…n dort ansässig sind, kom…rwiegend aus dem Berg…tenarbeitermilieu. Sie sind …aslos deutsche Staatsange…Viele von ihnen haben aber …gs gleichzeitig die polni…atsbürgerschaft.

…weite Gruppe setzt sich zu… aus ehemaligen Ostarbei…iegsgefangenen und KZ…en, die 1945 nicht in die …zurückkehren wollten.

…hmlich aus wirtschaftli…ünden kam in den letzten … Jahrzehnten die dritte … in die Bundesrepublik. …e haben daher Asyl erhal…

…a“ (zu deutsch „Ein…nennt sich der größte, war…ue Polenverband mit Sitz …linghausen. Er gibt eine …eitung heraus und unter… „Polnisches Haus“, Chöre …turgruppen. Die Zahl der …er wurde noch 1981 zwi…000 und 20 000 geschätzt. …iegszustand“ in der Heimat …doch für einen Aderlaß in …rband gesorgt haben. Mit…wachs durch die Neuemi… ist kaum zu erwarten. …wie die älteste und ur…ch katholische Organisa…nd der Polen in Deutsch…922) mit Sitz in Bochum. …uch „Zgoda“ der offiziellen …sgesellschaft „Polonia“ in …u an. Der „Bund“, einst …Organisation, soll heute …glieder haben. Die Kontak…r sowie anderer kleinerer …rganisationen zur Bot… Köln sind gut. „Zgoda“ ist …ler von Warschau vertrete…al-Staaten-Theorie nicht in …rlin vertreten.

…utschland lebende Polen, …ihrer Exilregierung in Lon…npathisieren, fand man bis …r in den Exilparteien, in …chkompanien der US-Ar… für die Polen die Wochen… „Ostatnie Wiadomosc“ in …im herausgeben, sowie um …nchner US-Sender „Radio …rope“. Der „Polnische Na…t“ in München stellte den …n Sammelpunkt dar.

…und der neuen polnischen …derungswelle hat diese …erung politische Verstär…rhalten. Da gibt es zum ei… „Vereinigung Polnischer …ten in der Bundesrepublik“ …en), zum anderen die Ar…ppe „Solidarität“ in Bre…t zahlreichen Filialen in an…roßstädten. Schließlich ist …er „Christliche Befreiungs…der Völker“ mit Sitz im pol… „Marianum“ in Carlsberg/ …nennen. Er betreibt einen …Pressedienst, veranstaltet …sien und Treffen zwischen …schen Polengruppen und …en Organisationen.

Möllemann kann auf gute Mehrheit bauen

Von WILM HERLYN

Jürgen Wilhelm Möllemann soll als Nachfolger von Burkhard Hirsch den Landesvorsitz der nordrhein-westfälischen Liberalen übernehmen. Die Weichen für diese Personalentscheidung hat am Mittwochabend der geschäftsführende Vorstand in Übereinstimmung mit den neuen „Bezirksfürsten“ – den Chefs der Bezirksverbände – in Bonn gestellt. Der Geschäftsführer der Partei, Eberhard Wilde, bestätigte gestern auf Anfrage der WELT in Düsseldorf, die Diskussion habe deutlich gemacht, daß Möllemann mit einer guten Mehrheit rechnen dürfe, wenn er sich Ende April in Leverkusen den Delegierten des Landesparteitages zur Wahl stellt.

Diese neuen personellen Überlegungen waren notwendig geworden, nachdem Hirsch resigniert seinen vorzeitigen Rücktritt angekündigt hatte. Der Parteitag in Siegen hatte ihn noch im vergangenen Frühling auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin in seinem Amt bestätigt. Gleichzeitig aber wählten die Delegierten ihm als stellvertretende Vorsitzende Jürgen Möllemann und Otto Graf Lambsdorff zur Seite. Damit fühlte sich Hirsch, der als Verfechter der sozial-liberalen Koalition gilt und als Vertreter des linksliberalen Flügels seiner Partei, eingekeilt zwischen zwei Befürwortern eines Bündnisses mit der Union. Schon von Frühsommer vergangenen Jahres an schien Hirsch, obwohl Vorsitzender, nicht mehr die entscheidende Rolle im Vorstand zu spielen.

Landesbericht Nordrhein-Westfalen

Im Vorfeld der Überlegungen, wer den mit 23 000 Mitgliedern stärksten Landesverband führen soll, wurden auch die Namen der FDP-Generalsekretärin Irmgard Adam-Schwaetzer sowie der Vorgänger von Hirsch, Horst-Ludwig Riemer, genannt. Allerdings winkte Frau Adam-Schwaetzer schnell ab: Sie mag auf ihren Posten in Bonn nicht verzichten. Und auf den seinerzeit glücklosen Riemer mochte sich jetzt niemand verständigen, obwohl der FDP-Politiker erst kürzlich erklärt hatte, er werde sich wieder verstärkt um die Partei kümmern. Am 6. März schaffte Riemer nicht wieder den Einzug in den Bundestag, weil die nordrhein-westfälische Landesliste der FDP nur bis Platz 10 zog – diesen Rang besetzt der Essener Rechtsanwalt Klaus Beckmann –, Riemer aber erst auf Platz elf gesetzt war.

Die Entscheidung, den Delegierten des Parteitages in Leverkusen Möllemann vorzuschlagen, wird auch mit Blick auf die deutlichen Äußerungen des Staatsministers im Auswärtigen Amt kommentiert, er verlasse Bonn, sobald der CSU-Vorsitzende und bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß aus München in die Bundeshauptstadt zurückkehrt.

Wohin der früher eher linksliberal gestimmte Landesverband seit mehr als einem Jahr tendiert, war deutlich an dem Siegener Parteitag abzulesen, denn dort hatte sich Möllemann erst in einer Kampfabstimmung gegen den damaligen parlamentarischen Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion, Klaus Gärtner, durchgesetzt. Gärtner indes war der erklärte Favorit von Hirsch und wird wie sein Protegé zum linken Flügel der FDP gerechnet.

Wie einflußlos Burkhard Hirsch inzwischen geworden ist, zeigte auch der Freiburger Bundesparteitag in diesem Januar. Dabei unterstützte er vergeblich die Kandidatur Gärtners in den Bundesvorstand.

Die nordrhein-westfälische FDP benötigt dringend eine klare Führungsstruktur. Im vergangenen Jahr wurden die Mitglieder häufig irritiert, weil sie einerseits divergierende Äußerungen aus dem Vorstand hörten, auf der anderen Seite jegliche Aktivität der außerparlamentarischen Arbeitsgemeinschaft (PAG) vermißten. Die mitunter weit auseinanderklaffenden Meinungen im Landesvorstand – auf der einen Seite Hirsch, auf der anderen Seite Möllemann und Lambsdorff – bewogen sogar den von Hirsch engagierten Pressesprecher Rainer Schmidt-Künzel, im Dezember von seinem Amt zurückzutreten.

Die für viele Parteimitglieder häufig nicht erklärbaren Entscheidungen und Aussagen des Vorstandes führten zu herber Kritik an dem Trio. Mehrere Kreisverbände verlangten – gerade unter Hinweis auf die neue Motivation ihrer Mitglieder nach Bildung der christlich-liberalen Koalition – ein einheitliches Konzept und eine Führung, die vorbehaltlos die Regierung Kohl/Genscher unterstützt.

Diese Argumentation bewog Möllemann – wenn auch erst nach anfänglichem Zögern –, den Antrag des Landesvorstandes anzunehmen. In seinem neuen Amt wird er vor allen Dingen darauf hinarbeiten müssen, daß seine Partei bei der Landtagswahl 1985 wieder in das Düsseldorfer Parlament einziehen kann.

Die Bedingungen dazu sind äußerst ungünstig. Der Vorstand mußte bei einer Wahlanalyse des 6. März zu seinem Erschrecken feststellen, daß zwischen dem sehr geringen Erststimmen-Anteil und wesentlich größeren Zweitstimmen-Anteil in Nordrhein-Westfalen eine starke Differenz klafft. Vor allem im Ruhrgebiet erlebte die FDP einen dramatischen Niedergang. Hirsch: „Sie ist dort vielerorts verschwunden, die Grünen haben dort mehr Erststimmen als die FDP errungen.“

Diese Tatsache erkennend, müssen die Freien Demokraten Konsequenzen ziehen: Denn bei den bevorstehenden Europawahlen, Kommunalwahlen und Landtagswahlen haben die Bürger nur jeweils eine Stimme.

Jürgen Wilhelm Möllemann (37) ist – sieht man von seiner Kandidatur in Siegen ab – in der Landespolitik bisher kaum aufgefallen. Der Lehrer aus Münster und begeisterte Fallschirmspringer würde aber nach Ansicht führender Liberaler genügend Zeit haben, sich in die spezifischen politischen und wirtschaftlichen Probleme des bevölkerungsreichsten Bundeslandes einzuarbeiten.

„Der Bauchredner Genschers“ (Hirsch über Möllemann) ist ein entschiedener Anhänger einer CDU-FDP-Koalition, nicht nur in Bonn, sondern auch in Düsseldorf. Seit einiger Zeit pflegt er verstärkt Kontakte zu dem Oppositionsführer im Düsseldorfer Landtag, Professor Kurt Biedenkopf, sowie dem rheinischen CDU-Vorsitzenden Reinhard Worms. Der CDU gehörte er selbst von 1962 bis 1969 an, wechselte aber 1970 zur FDP. Mit ihm als Spitzenkandidaten in Nordrhein-Westfalen ist eine Koalition mit der Union greifbar nahe.

Wartet Paris die Entwicklung in Bonn ab?

A. GRAF KAGENECK, Paris

Am Sitz des französischen Premierministers Mauroy im Matignon-Palais erklärt man die Verzögerung der Regierungsumbildung nach dem unbefriedigenden Ergebnis der Kommunalwahlen teilweise mit den Koalitionsverhandlungen in Bonn und dem Interesse Frankreichs, zunächst die Zusammensetzung der neuen deutschen Regierung abzuwarten, ehe man selber eine neue Politik definiere. Dies gelte vor allem für eventuelle währungspolitische Entscheidungen der deutschen Seite.

Auch sei das Ergebnis des europäischen Gipfels in Brüssel am Montag und Dienstag nächster Woche abzuwarten. Präsident Mitterrands Wirtschaftsberater Attali kündigte an, der Präsident werde in seiner Fernsehansprache am 23. März „die großen Achsen der künftigen Politik festlegen“.

Offenbar rechnet man in Paris immer noch damit, daß Bonn sich zu einer einseitigen Aufwertung der D-Mark entschließen oder ersatzweise die Bundesbank ihren Leitzins zur Entlastung des Franc senken könnte. Hinweise auf eine Bereitschaft zu einer Franc-Abwertung hingegen fehlen nach wie vor in Paris. Premierminister Mauroy hat sein politisches Überleben davon abhängig gemacht, nicht zu einer dritten Franc-Abwertung in seiner Regierungszeit gezwungen zu werden. Deswegen heißt es auch, Präsident Mitterrand könne ihn unter Umständen, ohne eine Abwertung vornehmen zu müssen, noch eine Zeitlang im Amt behalten.

Frankreich könnte in Zukunft zum Abbau seines Handelsbilanzdefizits den Inlandskonsum künstlich drosseln. Dies ergab sich gestern aus einem offenbar inspirierten Rundfunkkommentar, der die Franzosen ermunterte, in Zukunft nur noch französische Produkte zu kaufen und fremde Einfuhrgüter, die oft als französische getarnt angeboten werden, sorgfältig zu meiden. Dies wird auch seit Wochen von der Kommunistischen Partei in einem „Aufklärungsfeldzug“ in Fabriken und Büros gepredigt.

Neue Anzeichen für Westsahara-Lösung

dpa, Rabat

Marokko und Algerien stehen offenbar kurz vor der Normalisierung ihrer seit 1976 wegen des Westsahara-Konflikts unterbrochenen Beziehungen. In Rabat verdichteten sich gestern die Anzeichen für ein neues Gipfeltreffen zwischen König Hassan II. von Marokko und dem algerischen Staatspräsidenten Chadli Benjeddid.

Beide Staatsoberhäupter, die bereits am 26. Februar überraschend an der Staatsgrenze zusammengetroffen waren, werden sich möglicherweise in Kürze in Tunis ein weiteres Mal treffen. Chadli reist heute zu einem Treffen mit dem tunesischen Präsidenten Habib Bourgiba nach Tunesien. Er hatte vor kurzem auch mit dem Generalsekretär der Westsahara-Befreiungsfront „Polisario“, Mohammed Abdelasis, den Westsahara-Konflikt ausführlich erörtert. Auch in spanischen Regierungskreisen werden innerhalb der nächsten vier Wochen bedeutende Fortschritte bei der friedlichen Lösung des Konflikts um die ehemals spanische von Marokko 1976 annektierte Westsahara erwartet. Dabei geht es vor allem um die von der Organisation für Afrikanische Einheit (OAU) vorgeschlagene Volksabstimmung in der Westsahara.

Die Südafrika-Thesen von Misereor enthalten viele Ungereimtheiten

Von CARL MÖNNING

Höhepunkt der diesjährigen „Misereor“-Fastenaktion ist am kommenden Wochenende eine Kollekte, zu der die Bischöfe in allen katholischen Kirchen während des Gottesdienstes aufgerufen haben. Bereits vor der offiziellen Eröffnung der Aktion, die in diesem Jahr den Informationsschwerpunkt Südafrika zum Inhalt hat, war bei manchen Bischöfen Sorge darüber aufgekommen, ein Kollekten-„Schwerpunkt“ Südafrika könne das Spendenergebnis schmälern.

Nie zuvor in der 25jährigen Geschichte des Bischöflichen Hilfswerks, das sich als Aktion gegen Hunger und Krankheit in der Welt versteht und hier überaus segensreich gewirkt hat, war ein Informationsschwerpunkt derart umstritten wie in diesem Jahr. Prominentester Kritiker war der CSU-Vorsitzende und bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß. Er hatte in einem Brief an den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Joseph Kardinal Höffner, und an den Präsidenten des Hilfswerks, den Augsburger Bischof Josef Stimpfle, geäußert, die Kirche gebe eine einseitige Darstellung Südafrikas, wenn nach ihrer Meinung dieser Staat „alle Merkmale von Unterentwicklung und Elend zeigt“. Beide Seiten haben mittlerweile Burgfrieden geschlossen. Höffner wie Strauß veröffentlichten eine Erklärung, in der „ungeachtet möglicher unterschiedlicher Beurteilungen der südafrikanischen Situation“ gemeinsam um Unterstützung der Kollekte gebeten wird.

Breite Diskussionen

Was den bayerischen Katholiken Strauß in Rage brachte, war die Methodik, mit der in Werkmappen und Broschüren über Südafrika berichtet wird. Etwa mit Schlagzeilen wie „Der Schutt, wo die Babies verhungern“, oder „Mit jedem Tag verhärten sich die Fronten“. Das sind Schlaglichter, die nicht dazu angetan sind, der friedlichen Evolution in Südafrika das Wort zu reden. Hierüber entfachte sich auch in kirchlichen Kreisen eine breite Diskussion. Selbstverständlich herrscht Einmütigkeit darüber, daß der Kirche nicht das Recht abgesprochen werden darf und kann, die Rassentrennung in der Republik Südafrika anzuprangern.

Warum Südafrika als „Informationsschwerpunkt“? Prälat Norbert Herkenrath, Misereor-Hauptgeschäftsführer, schreibt in der Werkmappe Teil I unter anderem: „Misereor greift dieses Thema auf, nicht um einen politischen Weg zur Lösung des Problems aufzuzeigen … Es gehört aber zum Auftrag der Kirche, für Gerechtigkeit Menschenrechte und Menschenwürde einzutreten.“

Die politische Zurückhaltung freilich, sie vermißt man in der „Werkmappe Misereor“ deutlich. In geradezu erstaunenswerter Verkennung der Realitäten wird etwa der „African National Congress“ (ANC) zur „ältesten, traditionellsten und wichtigsten der südafrikanischen Befreiungsbewegungen“ hochstilisiert. Kein Wort davon, daß der ANC schon kurz nach seiner Gründung im Jahre 1912 von der Südafrikanischen Kommunistischen Partei unterwandert wurde und dessen militärischer Flügel „Umkhonto we Sizwe“ („Speer der Nation“) für zahlreiche Terroranschläge verantwortlich ist. Yusuf Dadoo, der gegenwärtige Vorsitzende der Südafrikanischen Kommunistischen Partei, ist Vizepräsident des Exekutivkomitees des ANC.

Fern jegliches Beweises heißt es in der Werkmappe im gleichen Atemzug: „Viele Anzeichen deuten auf wachsenden ANC-Rückhalt bei der schwarzen Bevölkerung. ANC von UNO und OAU als legitimer und authentischer Vertreter der südafrikanischen Bevölkerung anerkannt.“ Die UNO in den Zeugenstand zu führen spricht nicht gerade von politischem Spürsinn, erkennt die Völkerorganisation doch auch die namibische Untergrundorganisation Swapo als alleinige Vertretung des südwestafrikanischen Volkes an. Nur: Die internen Wahlen von 1980 haben gerade das Gegenteil bewiesen.

Das eminente Problem Vielvölkerstaat tangieren die Autoren dieser Broschüre schlicht mit dem Abdruck eines „Flugblatts der Schüler von Soweto: Einheit ist Stärke! Die Macht ist unser! Erinnert Euch – Ihr seid alle Schwarze – gleich ob ihr Zulu, Mosotho, Mopedi, Xhsoa, Shangaan, Motswana, Venda usw. seid, ihr habt alle eins gemeinsam: Ihr seid Söhne und Töchter der schwarzen Wiege.“

Die deutschen Unternehmer, die in Südafrika investieren, in ihren Niederlassungen die Apartheid nicht kennen, werden in einer vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) gemeinsam mit Misereor herausgebrachten Werkmappe in einer Karikatur besondes böswillig verunglimpft: Fünf Industriebosse mit den Firmensymbolen von VW, Siemens, Bosch, BMW und Henkel jeweils auf der Brust trampeln auf einem am Boden liegenden Schwarzen herum, dessen linke Hand an den Arm eines mit Pistole bewaffneten Weißen gekettet ist. Der hält gut sichtbar ein DM-Bündel in der Hand.

Lückenhafte Information

Die lückenhafte, mitunter grob einseitige Information findet ihre Ergänzung in dem Angebot an Filmen und Tonbildern zur Misereor-Aktion. Da wird der Film „Katutura“ angeboten; Katutura war früher ein Schwarzen-Getto vor den Toren Windhuks, das bekanntlich in Namibia und nicht in Südafrika liegt. Zudem ist Katutura heute, nicht zuletzt dank der Hilfe aus der Bundesrepublik Deutschland, ein Ausbildungszentrum für die nichtweiße Bevölkerung Namibias. Noch ein Film, er wird als „eindrucksvoll“ geschildert und heißt zugkräftig „Das letzte Grab von Dimbaza“. Doch Dimbaza ist heute eine der am weitesten entwickelten Industriestädte in den ländlichen Gebieten der Schwarzen in Südafrika.

Die südafrikanische Botschaft in Bonn, so Carel du Toit, Leiter der Presse- und Informationsabteilung, zur WELT, hat „als Antwort auf die Haßkampagne“ soeben den Film „Südafrika – Land der Kontraste“ in den Verleih gebracht. Der 15-Minuten-Streifen verschweige auch kritische Aspekte nicht, „die sich aus dem Zusammenleben der vielen Völker und Bevölkerungsgruppen ergeben“. So sei es nur folgerichtig gewesen, diesen Film auch Misereor zum Verleih über die Medienzentralen der Diözesen zur Verfügung zu stellen. Doch nach Angaben von du Toit wurde der Film von den zuständigen Misereor-Mitarbeitern als „nicht objektiv“ und „einseitig“ kritisiert und nicht ins Programm aufgenommen.

Deutsche stehen Pate für Japans Grüne

FRED de la TROBE, Tokio

Die „Grüne Partei Japans“, „Nihon Midori no to“, ist gleich nach ihrer Gründung in dieser Woche in den in ganz Japan einsetzenden Wahlkampf um die Gemeindevertretungen eingestiegen. Beim Auftakt der neuen Gruppierung in der japanischen Parteienlandschaft leisteten die deutschen Grünen mit gedanklichen Anstößen Geburtshilfe, sie entsandten den Journalisten Richard Plothner mit einer Grußbotschaft zum Gründungskongreß.

Unter dem Motto „Die Genesung von Natur und Mensch ist das höchste Ziel“ legte die neue Partei ein vages Programm vor, das vornehmlich Kritik am Bestehenden übt. So verdammen die japanischen Grünen die Nutzung der Atomenergie, den ungenügenden Umweltschutz und die auf Wirtschaftswachstum angewiesene Leistungsgesellschaft.

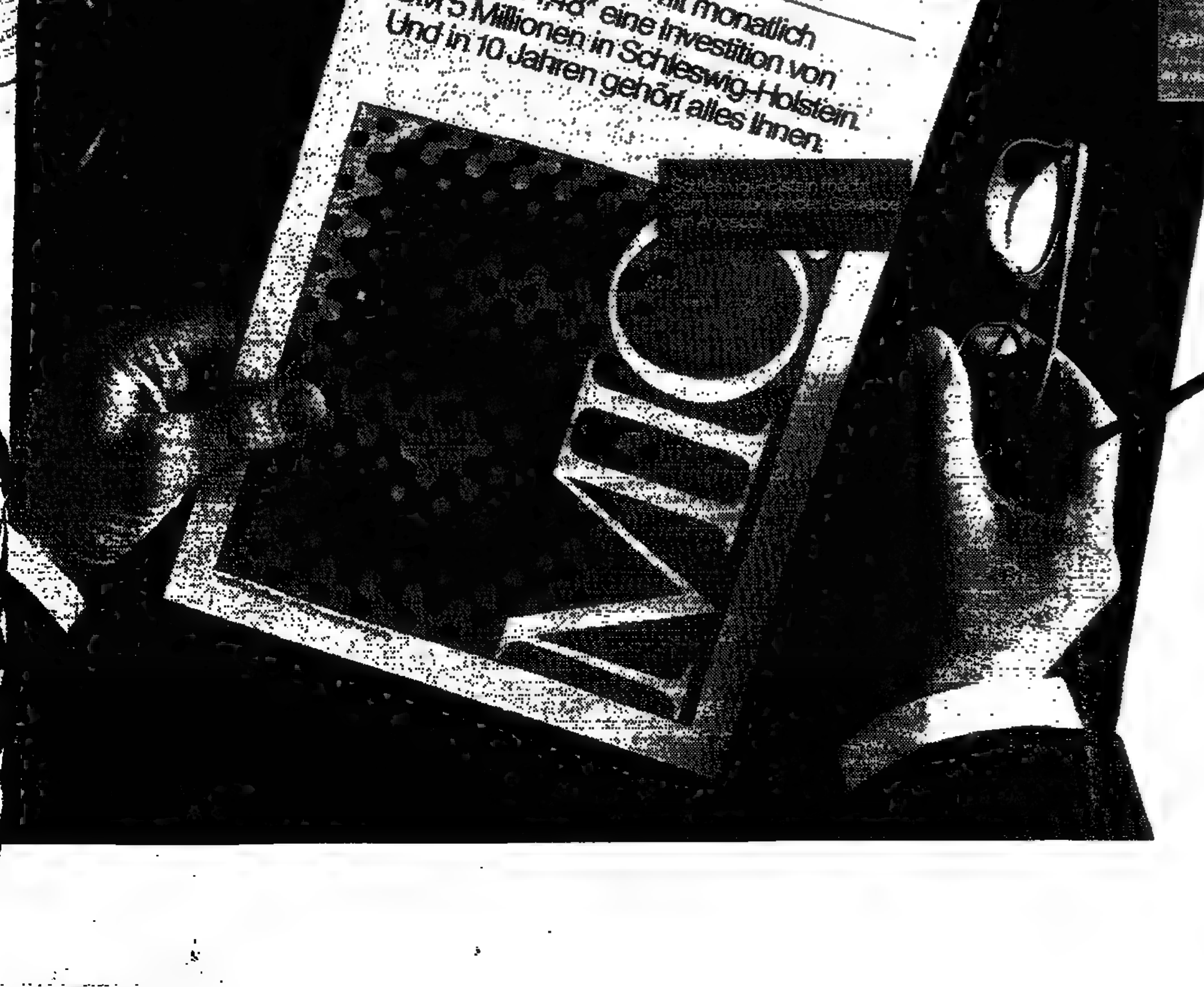
Im Gegensatz zur Bundesrepublik Deutschland ist in Japan aber die Bewegung gegen den Bau von Atomkraftwerken schwach. Wie Umfragen bestätigen, ist eine große Mehrheit der fast ganz auf Energieeinfuhren angewiesenen Japaner davon überzeugt, daß die Kernkraftnutzung für das Inselreich lebensnotwendig ist.

Da die japanische Umweltbehörde mit Hilfe eines strengen Gesetzes über die Reinhaltung von Luft, Wasser und Boden wacht, stellen sich auch gegenwärtig die ökologischen Gefahren nicht allzu bedrohlich dar. Die Konzentration von Schwefeldioxyd und Kohlenmonoxyd in der Luft verringerte sich in den letzten zehn Jahren und nahm erst in letzter Zeit in den Ballungszentren wieder zu.

Auch das Waldsterben durch sauren Regen hat sich in Japan noch zu keinen größeren Problemen ausgeweitet, da der japanische Boden hohe Bestandteile von neutralisierend wirkendem Kalzium und Magnesium enthält.

Da die etablierten Oppositionsparteien sich aber bisher wenig um die ökologischen Probleme gekümmert haben, geben politische Beobachter den japanischen Grünen doch einige Erfolgschancen. Auf lokaler Ebene haben sich schon drei grüne Gruppierungen formiert, weitere sind in Tokio und 13 anderen Präfekturen vorgesehen. Falls die Grünen bei den Kommunalwahlen im April erfolgreich sind, wollen sie – die Partei zählt bisher nur etwa 500 eingeschriebene Mitglieder – auch Kandidaten zu den Oberhauswahlen im Juli aufstellen.

Wie in der Bundesrepublik Deutschland ist auch die japanische Version der Grünen Partei ein Sammelbecken verschiedener politischer Strömungen. In Nordjapan gibt es eine Gruppierung, die einen linksradikalen Kurs nach maoistischem Muster verficht. Einige der meist jüngeren Mitglieder leben in Volkskommunen nachempfundenen Gemeinschaften. (SAD)



Schleswig-Holstein macht Unternehmern ein Angebot:

Angenommen, Sie planen ein Investitionsvorhaben von rund DM 5 Millionen insgesamt. Bei uns in Schleswig-Holstein können Sie das mit monatlich DM 20.044,48 finanzieren. An Eigenmitteln benötigen Sie dabei nur DM 830.280,-!

Dies ungewöhnlich günstige Angebot wird durch die optimale Kombination von Zonenrand-Sonderabschreibung und direkten Finanzierungshilfen der öffentlichen Hand möglich. Wir haben Ihnen dieses Beispiel durchgerechnet. Mit Zinsen und Tilgung. Mit der jährlichen Belastung – auf 10 Jahre. Wir wollten Ihnen beweisen, daß es geht.

Dies ist nur ein Beispiel. Wir haben verschiedene Modellrechnungen erstellt. Alle gleich günstig. Alle gleich interessant. Wenn Sie dies oder ein anderes Finanzierungsmodell überzeugt, helfen wir Ihnen bei Ihrem Schritt nach Schleswig-Holstein. Mit unserem kostenlosen und für Sie unverbindlichen Beratungsservice im Auftrage des Ministers für Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein. Von 1976 bis heute sind über 300 Unternehmen nach Schleswig-Holstein gekommen. Alle hatten einen guten Grund!

Bitte besuchen Sie uns im „Schleswig-Holstein-Pavillon“ am Nordplatz auf der Hannover-Messe.

WIRTSCHAFTS FÖRDERUNGS-GESELLSCHAFT SCHLESWIG-HOLSTEIN MBH

Coupon: Bitte schicken Sie mir/uns kostenlos und unverbindlich Finanzierungsmodelle und Standortinformationen. W/3

- ☐ Informationsschrift: „STOP“ Bevor Sie Ihre Bilanz abgeben: Nutzen Sie die ertragsabhängigen Steuern als Eigenmittel für Investitionen. Hier sagen wir Ihnen wie.
- ☐ Informationsschrift: Was zieht eigentlich immer mehr Menschen und Unternehmen nach Schleswig-Holstein?
- ☐ Informationsschrift: Wie ein Unternehmen durch einen Standortwechsel zu mehr Erfolg gekommen ist, zeigen wir Ihnen in dieser Schrift.
- ☐ Finanzierungsmodell: DM 5 Millionen für das verarbeitende Gewerbe
- ☐ Finanzierungsmodell: DM 2 Millionen für den Im- und Exporthandel
- ☐ Finanzierungsmodell: DM 700.000,– für das Handwerk
- ☐ Finanzierungsmodell: DM 850.000,– für das Handwerk
- ☐ Bitte rufen Sie mich/uns an

Name:
Firma:
Straße:
PLZ/Ort: Telefon:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH · Sophienblatt 60 · 2300 Kiel 1 · Tel.: (0431) 6 30 91

Der Fall Palme–Bahr ist noch nicht abgeschlossen

Streit im schwedischen Parlament um die Außenpolitik

R. GATERMANN, **Stockholm**

Nicht unerwartet standen der Vorschlag der schwedischen Regierung für eine kernwaffenfreie Zone in Mitteleuropa und die Rolle, die der SPD-Bundestagsabgeordnete Egon Bahr bei ihrem Zustandekommen gespielt hat, im Mittelpunkt der außenpolitischen Debatte des schwedischen Reichstages. Während alle Parteien zwar die Grundidee der sozialdemokratischen Regierungs-Initiative begrüßten, kritisierten die nichtsozialistischen Oppositionsparteien die Tatsache, daß sie zum einen nicht im voraus über den Inhalt der Note informiert worden seien und zum anderen, daß ein ausländischer Politiker einen so bedeutenden Einfluß auf ihre Abfassung gehabt habe. Das habe dem Ansehen des neutralen Schweden im Ausland geschadet.

Ministerpräsident Olof Palme betonte die Einigkeit in der Sachfrage und zeigte sich froh darüber, daß sich die bürgerlichen Gemüter lediglich an Prozedurfragen erhitzten. Im übrigen versuchte er, die Konservativen alleine in die Sinderecke zu drücken, indem er ihnen vorwarf, durch leichtfertige Äußerungen und eine unkritische Übernahme von NATO-Standpunkten zu einem Risiko für die schwedische Sicherheitspolitik zu werden.

Auch wenn die Regierung die Rolle Bahrs bei der Notenabfassung als unbedeutend darzustellen versucht, ist der Fall damit nicht abgeschlossen. Der parlamentarische Verfassungsausschuß faßte kürzlich den ungewöhnlichen Beschluß, neben Olof Palme auch Außenminister Lennart Bodström und den Chef der Politischen Abteilung des Außenministeriums, Lennart Eckerberg, Schwedens künftigen Bonn-Botschafter, zu einer Anhörung vorzuladen. Der sicherheitspolitische Sprecher der Konservativen, Carl Bildt, bezeichnete Egon Bahr in einem Zeitungsinterview als einen deutschen Nationalisten, der ausgehend von deutschen Interessen die Struktur Europas verändern möchte. Aber diese Ideen seien gefährlich.

Aus der Rede des Außenministers kann man den Eindruck gewinnen, daß sich die Stockholmer Regierung lediglich als Übermittler der Zonen-Idee sieht. „Es ist wichtig, hervorgehoben zu werden, daß die schwedische Regierung nicht der Auffassung ist, mit dieser Umfrage einen eigenen in allen Details fertigen Zonenvorschlag unterbreitet zu haben. Die Regierung unterstützt den Vorschlag als solchen, hielt es jedoch für angebracht, sich nicht an Einzelheiten zu binden. Die schwedische Initiative sollte eher als ein Schritt gesehen werden, die Diskussion über die Rolle der taktischen Kernwaffen in Europa zu beschleunigen und zu konkretisieren."

Der Minister meinte weiter, innerhalb der NATO und wahrscheinlich auch im Warschauer Pakt werde bereits eine Abhängigkeitsverringerung von taktischen Kernwaffen diskutiert, im übrigen sei die schwedische Regierung der Auffassung, daß „total gesehen ein ungefähres militärisches Gleichgewicht zwischen den Allianzen besteht. Dieses sollte beibehalten werden, aber auf einem bedeutend niedrigeren Niveau, als dies jetzt der Fall ist." Keine Antwort bekam der Vorsitzende der Liberalen, Ola Ullsten, auf seine Frage, ob die Regierung für die Einrichtung des Korridors ist, ohne Rücksicht darauf, ob im konventionellen Waffenbereich ein Gleichgewicht zwischen den beiden Blöcken besteht, oder ob diese Balance eine Voraussetzung für diese Zone ist. Dagegen erklärte Lennart Bodström, Verhandlungen über einen Rückzug taktischer Kernwaffen sollten keinen negativen Einfluß auf die Verhandlungen über strategische und Mittelstreckenkernwaffen haben. Darüber hinaus hält die schwedische Regierung die Abschreckungsphilosophie für gefährlich, denn sie führe dazu, daß die Staaten aus der Sicherheitsfrage einen Rüstungswettbewerb machten, um ein eigenes Übergewicht zu erzielen. Hierdurch wachse das Risiko eines Konflikts.

Die Regierung sieht in den bisher zum Zonenvorschlag eingegangenen Antworten eine ausreichende Grundlage dafür, in künftigen Verhandlungen diese Idee zu konkretisieren. Bodström verweist darauf, daß die Ostblockstaaten, die eine Verdoppelung der Zone auf 600 Kilometer vorgeschlagen haben, ihre Bereitschaft erklärten, über die Grenzziehung zu verhandeln.

Im übrigen gab die Regierung dem sicherheits- und außenpolitischen Grundsatz Schwedens, im Frieden allianzfrei zu sein, um in Kriegszeiten Neutralität bewahren zu können, eine bereitere, nicht uninteressante Definition: „Schwedens Freiheit, Unabhängigkeit, territoriale Integrität und demokratische Lebensform werden durch eine Außenpolitik gesichert, die darauf abzielt, im Kriegsfall die Neutralität des Landes zu bewahren."

„Die Sowjets rotten die Afghanen aus oder zwingen sie zur Flucht"

Erschütternde Berichte auf einem Hearing in Oslo / Minen in Leichen versteckt

WALTER H. RUEB, **Oslo**

Afghanistan ist auch nach 38 Monaten Krieg nicht bereit, sich dem sowjetischen Aggressor zu unterwerfen. Der heldenhafte, zähe Widerstand der afghanischen Freiheitskämpfer hat jetzt die Russen zu einer teuflischen Strategie veranlaßt: Sie zerstören systematisch die Lebensgrundlagen der Bevölkerung, vergiften das Wasser, verbrennen Felder, Bäume und Ernte, bombardieren planmäßig ganze Landstriche und ebnen hinterher die Trümmerfelder ein.

Der amerikanische Sozialanthropologe Michael Barry sprach im Internationalen Afghanistan Hearing in der norwegischen Hauptstadt Oslo von Völkermord. „Die Sowjets haben begonnen, die widerspenstigen Afghanen auszurotten oder zur Flucht zu bewegen", sagte Barry, der Autor eines bereits 1974 preisgekrönten Buches über Afghanistan ist.

Eine ganze Region ist bereits menschenleer

Barry hält sich seit Jahren am Hindukusch auf und spricht die beiden Amtssprachen Paschtu und Farsi. „Eine Region von Tausenden von Quadratkilometern südlich von Kabul ist bereits völlig menschenleer ... Ehe die letzten Bewohner flohen, wurden sie von den sowjetischen Soldaten bestohlen. In der Region Logar war es am schlimmsten. Manche Afghanen besaßen buchstäblich nichts mehr, als sie sich schließlich zur Flucht nach Pakistan auf den Weg machten. Viele starben auf dem wochenlangen Treck durch die winterlichen Berge an Unterkühlung, andere verloren Beine, Arme und/oder Hände durch Erfrierungen ... Es steht eindeutig fest: Die Sowjets haben erkannt, daß sie ihre Politik und Ideologie gegen die Afghanen nicht durchführen können. Deshalb haben sie sich entschlossen, diese ohne die Afghanen durchzusetzen – in einem leeren Land."

Die neue Strategie der Sowjets kostete den 64jährigen Dorr Mohaxmad am 6. August 1982 Gesundheit und Heimat. Der Bürgermeister des 5000 Einwohner zählenden Dorfes Malekal im Pandschir-Tal rief mit seinen Erzählungen über die sowjetischen Greuel gegen die afghanische Zivilbevölkerung Erschütterung hervor. „Nach stundenlangem Beschuß mit Kanonen, Maschinengewehren und Raketen kamen schließlich russische Soldaten ins Dorf", sagte der Zeuge. „Es gab harte Kämpfe und viele Tote. Eine Frau floh in die Moschee ... Die Sowjets holten sie heraus und töteten sie und andere Frauen. Viele junge Männer wurden gefangengenommen, um sie der Armee zuzuführen. Wer Geld hatte, konnte sich freikaufen. Die Russen nahmen, was sie bekommen konnten ... Dann zogen sie ab. Aber am nächsten Tag kamen sie zurück, um ihre Toten zu holen. Wir hatten längst deren Waffen sichergestellt. Am Schluß ebneten die Panzer der Ungläubigen alle Häuser ein. Nichts ließen sie stehen. Und unseren Toten spritzten sie etwas ein. Was es war, weiß ich nicht ... Aber die Leichen zerfielen ganz schnell, viele schon nach 20 Minuten ..."

Der Zeuge wurde von einer Kugel an der rechten Schläfe getroffen. Seither ist er linksseitig gelähmt. Dorr Mohaxmad: „Krüppel wie mich gibt es in Afghanistan hunderttausende ... Ich habe das Land nicht verlassen, bin aber gezwungen, in einem anderen Dorf zu leben." Am Ende seiner Zeugenaussage appellierte der Greis an die Menschen der freien Welt: „Seit drei Jahren protestiert ihr gegen das, was die Sowjets in meinem Land tun. Aber geändert hat sich nichts. Wann wird der Schrekken ein Ende haben? Wann werdet ihr endlich etwas tun, statt nur zu reden."

Entsetzliche Beispiele des sowjetischen Terrors schilderte auch Nazir Ahmad Farouqi, einer der wenigen Überlebenden eines Flüchtlingstrecks, der von der Region Logar nach Pakistan zog: „Am 12. Januar 1983 griffen Hunderte von Panzern und Hubschraubern mehrere Dörfer in der Provinz Logar an. Danach drangen sowjetische Soldaten in die Siedlungen ein, plünderten und stahlen alles, was sie erwischen konnten: Geld, Schmuck, Radios, Lebensmittel, selbst Kleidung und Bettzeug. Die jungen Männer wurden gefangen genommen, viele unter freiem Himmel exekutiert. In der Moschee wurden drei Gläubige beim Beten mit Bajonettstichen umgebracht. Vor den plündernden Sowjets flohen die Afghanen in die nahen Berge. Tags darauf kamen sie zurück. Die Russen waren inzwischen weg ... Die Dorfbewohner hoben Gräben aus, wollten den ersten Toten begraben. Da detonierte eine Mine, zerriß eine Leiche und sechs Bestatter. Die Russen hatten nachts die Leiche geöffnet und im Innern eine Mine verborgen ... Wir wagten zunächst nicht, weitere Leichen anzufassen, drehten die anderen aber schließlich aus sicherer Entfernung mit langen Stöcken um ... Im Innern von insgesamt einem halben Dutzend Leichen waren Minen verborgen ... In den folgenden Tagen wurden die Dörfer der Region tagsüber von Hubschraubern angegriffen, nachts von Artillerie beschossen. Was anderes blieb übrig als die Flucht? Greise, Frauen und Kinder machten sich auf den Weg nach Pakistan. Es ging über hohe Berge. Es war sehr gefährlich. Der Schnee lag stellenweise zwei Meter hoch ... Viele hatten Erfrierungen an Beinen und Händen, konnten schließlich nicht einmal mehr schießen ... Wir wurden auf der Flucht dauernd von Helikoptern verfolgt und beschossen. Nachts hatten sie Scheinwerfer. Sie flogen kaum zehn Meter über uns. Zwei Hubschrauber landeten und setzten Soldaten ab ... Vier Tage und Nächte waren wir unterwegs, bei minus 15 Grad. Mehr als 100 Personen erfroren oder wurden von den Russen getötet. Bei 28 Personen mußten in Peschawar Hände und/oder Füße amputiert werden."

60 Sekunden Zeit, um sich zu verstecken

Die These von der neuen sowjetischen Strategie wurde durch Aussagen des schwedischen Journalisten Borje Almqvist erhärtet. Auch er fand ganze Landstriche Afghanistans menschenleer. „Hunderttausende von Afghanen, die aus ihren Dörfern vertrieben wurden, nomadisieren durch das Land", berichtete Almqvist. „Bedroht werden sie dauernd und überall von den allgegenwärtigen sowjetischen Hubschraubern. Wenn die fliegenden Ungeheuer kommen, hat man nur 60 Sekunden Zeit, um sich zu verstecken. Wer dies nicht schafft, wird beschossen ... Es ist reiner Terror, was die Sowjets machen. Angesichts der Zerstörungen im Land muß man sagen, daß Afghanistan in die Steinzeit zurückgekehrt ist."

Die einzige weibliche Zeugin beim Hearing, Farida Ahmadi, wagte gar eine Schätzung der in jüngster Zeit Vertriebenen. „Vier Millionen Afghanen sind in ihrer eigenen Heimat durch den sowjetischen Terror heimatlos geworden", sagte die ehemalige Medizinstudentin. „Aber die Rechnung der Sowjets wird nicht aufgehen."

Ihr Debütfilm machte Furore: May Spils

Abgeschlafft in Schwabing

Die Komödie „Zur Sache Schätzchen" hat vor gut 15 Jahren nicht nur Film-, sondern auch Sprachgeschichte gemacht. Eine ganze (Kino)-Generation fühlte sich hier verstanden, war „abgeschlafft", ging „ans Fummeln" und wußte, daß es „bös enden" wird. Mittlerweile ist dieser saloppe Schwabinger Umgangston längst dudenfähig.

Und die jene Sprüche via Leinwand in Umlauf brachten sind wie eh und je am Werkeln: May Spils (42) und ihr Gefährte Werner Enke (40) leben immer noch in Schwabing, gammeln, blödeln und drehen unermüdlich Filme. Doch Wunder wiederholen sich bekanntlich nicht: Aus lässigen Schwabingern sind längst arrivierte Bogenhausener und Grünwalder geworden. Aber May Spils, wirbelig und optimistisch wie früher, läßt sich scheinbar durch nichts erschüttern.

Auf die eher negativen Kritiken ihres letzten Films „Mit mir nicht, du Knallkopp" angesprochen, meint sie nur: „Die sind ähnlich wie einst bei ‚Wehe, wenn Schwarzenbeck kommt'. Da mäkelten auch die Kritiker, doch das Publikum lachte und ging zuhauf rein." Vehement verteidigt sie auch die sehr schwache Leistung „ihres" Werner Enke in dem Streifen („seine Vorbilder sind Chaplin, Loriot"), wechselt erst das Thema, als er aus dem Hintergrund protestiert.

Doch derzeit – so betont sie – „schlaffe sie ab", obwohl ein dikkes Drehbuch bereits fix und fertig in der Schublade liegt. Es handelt sich wieder um eine Komödie, doch dieses Mal ohne Enke! Mehr gibt sie nicht preis. „Ich bin abergläubisch, sage nichts im voraus." Braucht sie Schwabing als Motor für ihre Filme? Die Antwort ist nüchtern und sachlich. „Wir, Enke und ich, würden gern einen Film auf dem Lande, in Norddeutschland, drehen, doch die Kopierwerke liegen zu weit, sind in Hamburg. Da ist München schon bequemer." Vorbilder in diesem Metier hat sie keine. „Ich schiele nach niemandem."

Auch ihre einst so lautstark propagierte TV-Abstinenz („beim Fernsehen ist kein Risiko drin, Geld ist da, Studios sind bestellt, doch wir brauchen Risiko") haben die beiden aufgegeben. May Spils: „Wenn ich ein gutes Angebot erhalte, werde ich es annehmen."

ROSE-MARIE BORNGÄSSER

Zur Sache Schätzchen – ARD, 20.15 Uhr

KRITIK

Knackis zum Amüsieren

Mit Porridge, das wissen wir jetzt, bezeichnet man nicht nur eßbaren Schleim, der, zum Horror vieler Nicht-Briten, manch englisches Frühstück bereichert, sondern es bedeutet auch „Gefängnis". Ein wenig farblos war der deutsche Titel des englischen Fernsehspiels geraten: „Das Kittchen" (ARD). Zugegeben: Mit einem „echten" Gefängnis hatte der Film ebensowenig zu tun wie Irma la Douce mit dem Straßenstrich. Wenn man aber die Suche nach Realitätsnähe erst einmal aufgegeben hatte, konnte man sich bei der sehr witzigen und sehr englischen Geschichte köstlich amüsieren.

Bis in die letzten Nebenrollen war die Story von den Knackis, die ein Fußballspiel gegen Prominente zum Ausbüchsen benutzen wollen, mit exzellenten Darstellern besetzt – jeder eine Type für sich, ohne daß die Autoren (Dick Clement und Ian la Frenais) in Klischees abrutschten. Allen voran der schlitzohrige Ronnie Barker, der im Trubel der Ereignisse gegen seinen Willen befreit wird und alles unternimmt, um in den Knast zurückzukommen. Daß man schließlich auch im Gefängnis ein Gentleman bleiben kann, bewies Peter Vaughan als Chef des Ausbruchsunternehmens, der in Vorfreude auf die Freiheit schon vorsorglich Reiseprospekte von Thomas Cook studierte. Gerade in solchen Beiläufigkeiten steckte eine Menge Witz; man mußte nur genau hinsehen.

RAINER NOLDEN

ARD Freitag

ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

10.05 Musikladen
10.50 Scheibenwischer
11.35 Ein Winter in Italien
12.10 Kennzeichen D
12.55 Presseschau
15.00 heute

15.48 Tagesschau
15.45 Olympia '84
Sarajewo – Ein Jahr vor den Olympischen Winterspielen
16.50 ARD-Sport extra – aus Harrachov
Skiflug-WM
1. Wertungsspringen
17.45 Kernbeißer
Beton, Ratten und Ringelnauben
17.50 Tagesschau
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Zur Sache Schätzchen
Dt. Spielfilm, 1967
Mit Werner Enke und Uschi Glas u. a.
Regie: May Spils
21.55 Kriegsverbrechen
Nach den Akten der Wehrmacht-Untersuchungsstelle
Westfront: 1939–1945
Der von Hitler ausgelöste Zweite Weltkrieg war ein ideologischer Weltbürgerkrieg, der alle bisherigen Vorstellungen über die Schrecken des Krieges übertraf. Neben deutschen werden in diesem Film zehn alliierte Kriegsverbrechen behandelt; und zwar fünf britische, drei amerikanische und zwei französische.
22.50 Tagesthemen
mit Bericht aus Bonn
23.00 Die Sportschau
23.25 Die Spezialisten
Der Piratensender
Wiederholung der englischen Krimiserie
00.10 Tagesschau

16.00 heute
16.04 Die kleinen Strolche
Rache ist süß
16.15 PUR
Sportstudio für junge Zuschauer
17.00 heute
17.08 Tele-Illustrierte
Anschl. heute-Schlagzeilen
18.00 Brigitte und ihr Koch
18.20 Western von gestern
19.00 heute
19.30 auslandsjournal
20.15 Der Alte
Kalt wie Diamant
21.10 Welt der Mode
22.00 heute-journal
22.20 Aspekte-Literatur
In der Sendung geht es um drei revolutionäre Geister; Luther, Brecht und Galilei: Der Historiker Hellmut Diwald und der Theologe Peter Manns streiten über die These: „War Luther ein Revolutionär?" Hellmuth Karasek und der Regisseur B. K. Tragelehn gehen der Frage nach, ob Brecht heute noch oder wieder aktuell ist / Zwei Galilei-Biographien, Rudolf Krämer-Badoni und Klaus Fischer, diskutieren zusammen mit dem Bochumer Astronomen Theodor Schmidt-Kahler und dem Heisenberg-Schüler Fritjof Capra über die Figur Galileis und den Wandel des Weltbildes heute / Milva singt drei Songs von Brecht
23.35 Der phantastische Film
Rosemaries Baby
01.45 heute

III.

WEST
18.00 Telekolleg
Geschichte (18)
18.30 Hallo Spencer
Großes Aufräumen
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Blickpunkt Düsseldorf"
20.00 Tagesschau
20.15 Freiheit heilt – Psychisch Kranke unter uns
Über „Gemeindenahe Psychiatrie" diskutieren Patienten, Laienhelfer und Fachärzte. Wichtige Adressen für Betroffene werden mitgeteilt.
21.45 Lebensgeschichten: „Werner Vogel –
Von der Vergangenheit eingeholt"
22.15 Poldark (11)
Engl. Fernsehfilm
23.05 Rockpalast
Mit: Kolors Featuring Peter Greenbaum
00.05 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Hallo Spencer
18.30 Zeig mir Zeig
18.45 Das internationale TV-Kochbuch (3)
Heute: Italien (3)
19.00 Sehen statt Hören
19.30 Glaube + Hoffnung + Liebe
20.00 Tagesschau
20.15 III international:
Die Gebirge von Orpheus
Betrachtungen über die Rhodopen
21.00 Liverpool '82
Wer sind die Herren der toten Stadt?
21.45 III nach neun
Eingeladen wurde u. a. der Berliner Filmemacher Rosa von Praunheim
23.15 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.00 Hallo Spencer (18)
18.30 Hier Studio Kassel
19.00 Blickpunkt Stadion
19.30 Das Jahr im Garten
20.00 Tagesschau
20.15 Wird Schmalbein bei uns Köchenmeister?
Elend der Ernährungssicherung in einem reichen Land
21.00 Drei aktuell
21.15 Strukturen
Sorgen mit Fischen
22.00 Hessen Drei – dabei

SÜDWEST
18.00 Sie kam aus dem All
18.25 Coco Coco
18.30 Telekolleg I
Geschichte (18)
19.00 „Bettein"
Jede Sache hat zwei Seiten
Film von Eckhard Garczyk
19.30 Tele-Tip
Heute: Rechte beim Möbelkauf
20.00 Eine amerikanische Familie
9. Freundschaften
20.50 Sonde
21.35 Heut' abend
Zu Gast: Prof. Bernhard Grzimek
22.20 Lehrerprobleme / Schülerprobleme

BAYERN
18.15 Follow me (49)
18.30 Robinson – 7 Tage auf der Erde
18.45 Rundschau
19.00 Das Leben auf unserer Erde
8. Herrscher der Lüfte
19.45 Bayern-Report
20.15 Kabarett
Ung. Fernsehfilm
21.15 Der Berg ruft
22.00 Rundschau
22.15 Sport heute
22.30 Z. E. N.
22.35 Der Verdammte der Inseln
Engl. Spielfilm, 1951
00.10 Rundschau
00.15 Aktualität

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Tradition und Syndrom

Leserbrief: Tradition und Realität"; WELT vom 5. März

Als der Sarg Manfred von Richthofens im November 1925 aus Flandern nach Berlin übergeführt wurde, versammelten sich die Deutschen gegensätzlichster Gruppen in Eintracht – vom Stahlhelm bis zum Reichsbanner, vom Bund jüdischer Frontkämpfer bis zum Werwolf – um den Toten zu ehren. Der Generation von Major Berger blieb es vorbehalten, die Gestalt Richthofens zu hinterfragen und öffentlich herabzusetzen.

Männer wie Richthofen und Scharnhorst lassen sich nicht zu Zeugen von „Freiheit im Sinne von Selbstbestimmung" machen. Sie gehorchten – um es mit Fontane zu sagen – „nicht einem Machthaber, sondern dem Gefühl ihrer Pflicht". Mit ihrer „Abkehr von der militärischen Tradition" hat die Bundeswehr das einigende Band gemeinsamer Vorbilder durchtrennt, das in Zeiten tiefer Not wie im November 1925 seine Kraft bewies.

„Die Nachkriegsgeneration", so zitiert Major Berger, „reagiert allergisch, wenn ihr eine militärische Leistung eines früheren Soldaten als Vorbild dargestellt wird, dessen Gesamtverhalten als Mensch und Bürger nicht gebilligt werden kann". Sagen wir es doch deutlicher: Eine Generation, die nicht bereit ist, sich im abendländischen Sinne durch Vorbilder erziehen zu lassen – der die Grundlage aller Erziehbarkeit, die Fähigkeit zu bewundern abhanden kam –, widmet sich der Gesinnungsschnüffelei, um dem Ärgernis vorbildlicher Leistungen auszuweichen.

Auch diese Einstellung kann sich nicht rühmen, traditionslos zu sein: Das Thersites-Syndrom geht auf den trojanischen Krieg zurück ...

Dr. J. Hufschmidt, Solingen 1

Zustimmung

Sehr geehrter Herr Ohnesorg,

unter der Überschrift „Hilfe und Politik" stellt Frau Sels aus Neuss (WELT vom 15. März) eine geradezu abenteuerliche Behauptung auf, wenn sie es als „Tatsache" bezeichnet, die diesjährigen Misereor-Spenden „sollen überwiegend dem reichen Südafrika zugute kommen und auch zum politischen Kampf gegen die Apartheid eingesetzt werden". Frau Sels hätte besser geschwiegen. Denn entweder weiß sie nicht Bescheid oder – sie lügt.

Misereor hat immer wieder betont, auch der Ertrag der '83er Aktion gehe wie bisher in alle Welt. Auf Südafrika wird also – wie bisher – nur ein kleiner Teil entfallen. Und für politische Agitation wird sicherlich kein Pfennig verwendet werden. Wer sich die Mühe gemacht hat, die umfassenden Informationen von Misereor zur Kenntnis zu nehmen, ist im Bilde über das schreiende Unrecht, das den Schwarzen Südafrikas von der weißen Minderheit angetan wird; auch über die volle Zustimmung, die alle Inhalte der Fastenaktion von seiten der südafrikanischen Kirche erfahren haben.

Misereor macht also mit Recht aufmerksam auf die eklatante Verachtung der Menschenwürde, auf die ständigen Folterungen, Verhaftungen, Vertreibungen und Verbannungen in Südafrika. Aber nicht etwa, weil man die Augen vor ähnlichen Schandtaten in anderen Teilen der Welt verschließen würde, sondern weil an ein System andere Maßstäbe angelegt werden müssen, das sich auf christliche Grundlagen und auf eine freiheitlich-demokratische Struktur seiner Verfassung beruft.

Es gehört schon eine gute Portion ideologischer Verblendung dazu, ausgerechnet aus einem der seriösesten Hilfswerke der Welt einen „ideologisch umfunktionierten Karren" machen zu wollen, in der deutlichen Absicht, kurz vor dem Kollektentermin mögliche Spender zu verunsichern und deren Gaben in einen anderen Kanal abzuleiten.

Es wäre Verrat am Evangelium Jesu Christi, wenn sich die Kirche und ihre Hilfswerke nicht überall kompromißlos für die Interessen der Armen, Benachteiligten und Unterdrückten einsetzen würden.

Mit freundlichem Gruß
Hermann Scham,
Mitglied des Deutschen Katholischen Missionsrats,
Heilbronn

*

Hiermit beenden wir die Diskussion zu diesem Thema.

Die Redaktion

Hilfe angeboten

Zu dem Brief eines deutschen Studenten, den Sie am 1. Februar unter dem Titel „Studium in Frankreich" veröffentlicht haben, möchte die Kulturabteilung der französischen Botschaft in Bonn zur guten Information Ihrer Leser Folgendes bekanntgeben:

● Im Rahmen der Universitätspartnerschaft zwischen Bonn und Toulouse und aufgrund privilegierter Beziehungen werden jedes Jahr Zimmer für deutsche Austauschstudenten in den Studentenwohnheimen des CROUS (Studentenwerkes) vorbehalten.

● Da Herr Liebetanz Student an der Universität Bonn ist, muß ihm das französische Kulturinstitut in Bonn nicht unbekannt sein, sowie die Kulturabteilung der französischen Botschaft, um so mehr als er sich an letztere gewandt hat – z. B. am 30. 10. 1981 und am 16. 9. 1982. Da seine Bewerbung sich nach dem Abkommen richtet, das am 10. Juli 1980 zwischen beiden Regierungen unterzeichnet wurde, war es ihm zu jeder Zeit möglich, zweckmäßige Informationen über das Bewerbungsverfahren zu erhalten.

● Bei seiner Immatrikulation in Toulouse hat Herr Liebetanz keine Schwierigkeiten gekannt. Seinen Antrag hat er nur zu spät eingereicht – am 12. Juli 1982 – d. h. nach der Sitzung des Schulausschusses, der aus diesem einzigen Grunde seine Bewerbung nicht bearbeiten konnte.

Am 21. Juli hat ihm die Universität geschrieben, um ihm mitzuteilen, daß sein Antrag im September wieder vorgenommen werde.

Die Sitzung des Ausschusses fand am 13. September statt. Am folgenden Tag teilte ihm die Universität mit, daß er ins erste Jahr der zweiten Studienstufe aufgenommen sei; dazu wurde ihm gesagt, ein Professor für Physik – Frau F. – würde ihm bei seiner Ankunft in Toulouse mit Beratung beistehen können.

● Es ist klar, daß eine Stadt mit ungefähr 50 000 Studenten große Wohnungsprobleme kennt, auch wenn sie nicht so akut sind wie in zahlreichen deutschen Universitätsstädten. Aus diesem Grunde empfehlen wir den deutschen Studenten, sich nicht ausschließlich die Universitäten Toulouse, Aix-en-Provence bzw. Montpellier auszuwählen.

● Wir möchten schließlich auf einige Zahlen hinweisen: im Herbst 1981 waren 114 000 ausländische Studenten in den französischen Universitäten immatrikuliert: 12 v. H. der gesamten Studentenzahl oder mehr als das Doppelte der ausländischen Studenten in der Bundesrepublik; darunter 2890 deutsche Studenten.

Im Gegensatz zu den Behauptungen von Herrn Liebetanz gibt es immer mehr deutsche Studenten, die sich für ein „Studium in Frankreich" entscheiden.

Robert Thierry,
Kulturabteilung der französischen Botschaft,
Bonn 2

Wort des Tages

„Wer Gott aufgibt, der löscht die Sonne aus, um mit einer Laterne weiterzuwandern."

Christian Morgenstern, dt. Dichter (1871–1914)

Personalien

EHRUNGEN

Bundespräsident **Karl Carstens** hat Dr. **Francis Ofner**, den langjährigen Vertreter des Axel-Springer-Verlages und der WELT in Israel mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet. Die Verleihung nahm Dr. **Niels Hansen** vor, der deutsche Botschafter in Tel Aviv. Hansen erinnerte in einer Ansprache an die „Schatten der Vergangenheit", deren besondere Dimension noch heute das deutsch-israelische Verhältnis belaste. „Dennoch ist es überraschend, wie eng die Beziehungen zwischen unseren beiden Staaten, ja sogar unseren Völkern wieder geworden sind", sagte er und fügte hinzu, „von der deutschen Seite bemühen wir uns ständig, mit der Vergangenheit ins reine zu kommen". Ohne Menschen wie Francis Ofner wäre dies nicht oder nicht so schnell möglich gewesen, sagte der Botschafter, der in seiner Laudatio hervorhob, daß sich Dr. Ofner für die Wiederaussöhnung eingesetzt hat und auch der Botschaft immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat. Als einen wichtigen Beitrag zur Aussöhnung nannte Hansen die Artikel Ofners in der WELT, die zu dem Vorhaben der Aussöhnung einen wichtigen Beitrag geleistet haben. Botschafter Hansen würdigte in diesem Zusammenhang „die überragende Persönlichkeit von Verleger Axel Springer, der so viel zur Entwicklung der deutsch-jüdischen Beziehungen geleistet hat". Dr. Francis Ofner bezeichnete eine deutsche Auszeichnung an einen Juden und noch dazu an einen Israeli als „keinen Routineakt", sondern als „ein Sinnbild tiefster menschlicher und geschichtlicher Bedeutung".

*

Der zum ersten Mal vergebene Preis „Technik und Öffentlichkeit" ging an den Physiker **Ulrich Waas** aus Erlangen. Die Auszeichnung wurde vom Deutschen Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine (DVT), gestiftet. Waas ist für sein Buch „Kernenergie – ein Votum für die Vernunft" ausgezeichnet worden. Weitere 3000 DM gingen als zweiter Preis an die Physikerin Dr. **Hildegard Schnöring-Peetz** aus Leverkusen für vorbildliche populärwissenschaftliche Beiträge aus ihrem Fach.

*

Die Gesellschaft der Freunde Paul Ehrlichs hat ihren mit 3000 DM dotierten Preis in Frankfurt an Dr. **Friedhelm Beyersdorf** vergeben, der in seiner Dissertation untersucht hat, wie menschliches Herz mit Blutleere fertig werden kann. Der Nachwuchspreis des Fachbereichs Humanmedizin der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, der mit 10 000 DM dotiert ist, ging an zwei Forschungsgruppen, denen Dr. **Gabriele Wiemer**, Dr. **Anton Wellstein, Rainer M. Seufert, Walter Böttcher, Dieter Munz** und **Ulrich Heusermann** angehören. Die ersten beiden Forscher befaßten sich mit hormonellen Fragen, die vier letzten mit der Erhaltung der Milz nach Unfällen.

GEBURTSTAGE

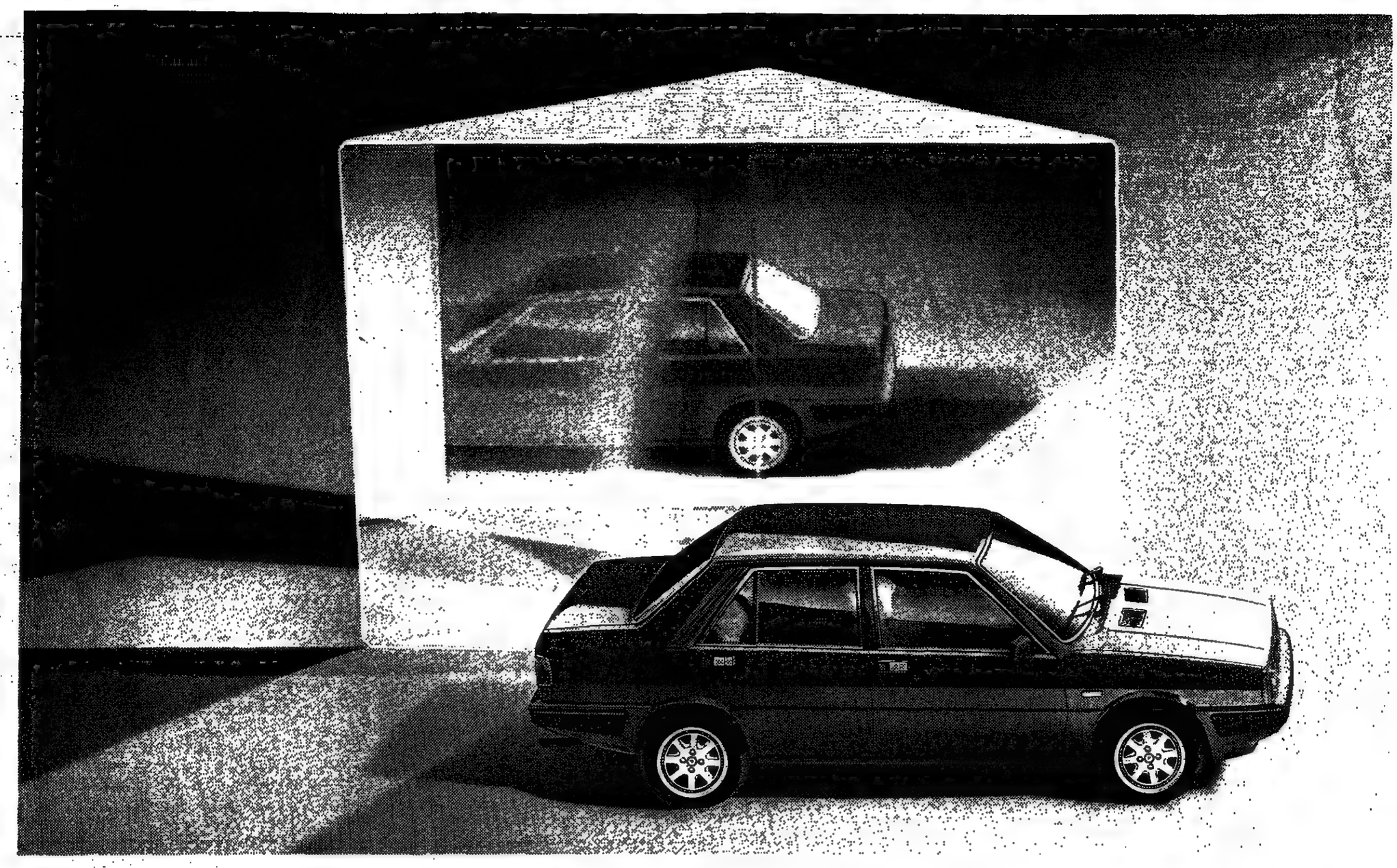
Die Centrale Marketinggesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft, CMA, ehrte am Donnerstag ihren langjährigen Geschäftsführer **Helmut Fahrnschon**, der 60 Jahre alt wurde. Bei einem Empfang in der Bad Godesberger Redoute würdigte **Willi Croll**, Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der CMA, den „mit hohem Ansehen ausgerüsteten Fachmann Helmut Fahrnschon", der die GMA praktisch ins Leben gerufen hat. 1950 hatte Fahrnschon die Geschäftsführung des Verbandes Deutscher Weinexporteure übernommen. 1958 die Hauptgeschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Agrarexport, die er selbst mit ins Leben gerufen hatte und die er im Laufe des nächsten Jahrzehnts ausbaute. Er richtete die ersten Außenstellen und Handelszentren im Ausland ein und führte 1969 die Arbeitsgemeinschaft in die CMA über. Der aus der Pfalz stammende Fahrnschon hatte von Hause aus engste Beziehungen zur Agrarwirtschaft. Sein Vater war jahrzehntelang Generalsekretär des Deutschen Weinbauverbandes gewesen. Der Marineoffizier Fahrnschon hatte nach dem Zweiten Weltkrieg Jura und Volkswirtschaft studiert und ein kaufmännisches Praktikum abgelegt. Die CMA hat heute eigene Büros in New York, Tokio, London, Paris, Brüssel, Mailand und Athen und permanente Handelszentren in Frankreich, Italien und Belgien. Der deutsche Agrarexport hat einen Umfang von mehr als 22 Milliarden DM erreicht. Genügend Grund zur Gratulation: Unter den vielen Gästen waren Landwirtschaftsminister **Josef Ertl**, sein Staatssekretär **Georg Gallus** und Bauernpräsident **Constantin Freiherr von Heereman**, der als einer der Nachfolger für Ertl im Bonner Landwirtschaftsministerium genannt wird.

*

Dr. **Walter Dürig**, emeritierter Professor für Liturgiewissenschaft in der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität München, wurde gestern 70 Jahre alt. Professor Dürig hat sich besondere Verdienste um die Erziehung künftiger Priester erworben. Zwei Jahrzehnte lang war er Regens des Herzoglichen Georgianums in München, einer Stiftung für angehende Theologen. Dürig stammt aus Breslau. Dort studierte er auch. 1951 übernahm er in Regensburg eine Professur für Kirchengeschichte mit einem Lehrauftrag für Liturgiewissenschaft. 1957 wurde er in Freiburg erster bayerischer Professor für Pastoraltheologie, Liturgiewissenschaft und Homiletik. 1960 ging er nach München, wo er bis 1980 tätig war. 1958 erschien sein bedeutendstes Werk „Pietas liturgica".

هكذا من الأصل

LANCIA PRESENTA IL 1983.



1983. 77° anno della storia Lancia. Primo anno della storia Prisma, l'ultima nata delle nuove Lancia. Un nome che anticipa la precisione geometrica, la purezza delle linee, l'equilibrio delle forme, l'accuratezza delle finizioni che caratterizzano la Lancia Prisma. Una vettura perfettamente in linea con la tradizione Lancia. Una tradizione da 77 anni sinonimo di avanguardia tecnologica, design esclusivo, gusto raffinato, stile personalissimo, elevato confort. Per questo la Prisma è attuale proprio nel suo richiamo al classico. Attuale nella compattezza e nell'armonia delle dimensioni. Attuale nell'architettura degli interni. Attuale nella qualità delle prestazioni. Un'auto che poteva nascere solo oggi, 1983, ma che non sarebbe nata senza 77 anni di storia alle spalle. Prisma 1500, 85 CV. Prisma 1500 Aut., 85 CV. Prisma 1600, 105 CV.

NUOVA LANCIA PRISMA.

Frei übertragen könnte man auf gut deutsch auch sagen: Die italienische Nobelmarke Lancia; deren Automobile schon immer etwas raffinierter, schneller, individueller und fortschrittlicher waren, bringt jetzt eine der aufregendsten Limousinen, den neuen Prisma, nach Deutschland. Dazu ein erster Bericht aus der deutschen Motorpresse:
»Das Gesicht ist typisch Lancia, eigenwillig schön. Die von Giorgio Giugiaro geschaffene Keilform hat bei aller Aerodynamik eine bullige Eleganz. Der Innenraum ist überzeugend. Beim Cockpit fehlt es wirklich an nichts. Selbst Dinge wie Econometer sind selbstverständlich serienmäßig. Trotzdem ist alles sinnvoll und übersichtlich. Die Bezüge ließ sich Lancia vom Modekönig Ermenegildo Zegna entwerfen. Der Kofferraum faßt 450 l. Doch der größte Spaß beim neuen Prisma beginnt beim Fahren: Das Auto (natürlich Frontantrieb) ist handlich, sportlich und hat eine phantastische Straßenlage! Der Motor hat Biß, zieht spielend an, bringt rasch volle Leistung (der 1600er ist in 10,2 sec von 0 auf 100). Die Lenkung ist leicht, die Schaltwege kurz und exakt. Da spürt man eben hinten und vorne, daß der Prisma aus einem Hause kommt, in dem viele Rennen und Rallyes gefahren wurden (über 130 Siege, dabei mehrere Weltmeisterschaften). Das bringt wertvolle Erfahrungen, technologische Innovationen, die man auch in diesen Serienwagen eingebracht hat.« Den Prisma gibt es in zwei Versionen: Einen 1600er mit 77 kW (105 PS) sowie einen 1500er mit 63 kW (85 PS). Beide serienmäßig mit Fünfganggetriebe oder beim 1500er gegen Aufpreis mit Getriebeautomatik.
Zuguterletzt: Der Spritverbrauch ist erfreulich niedrig. Der 1600er braucht nur 6,4 l Super bei 90 km/h, 8,4 l bei 120 km/h und 10,2 l im Stadtverkehr (auf 100 km nach DIN 70 030-1).
P.S. Wenn Sie den italienischen Text anders übersetzen würden, dann schreiben Sie uns. Unter den besten Übersetzungen, die bis Mitte April 1983 bei uns eintreffen, verlosen wir eine 8-Tages-Reise nach Siena. Lancia, Salzstraße 140, 7100 Heilbronn.

EUROPAPOKAL / Schlechteste Bilanz der Bundesliga seit 5 Jahren – Nur HSV im Halbfinale – Auch Liverpool und Barcelona gescheitert

Drei deutsche Klubs – ein Spiegelbild der Nationalelf

Warum die ganze Kritik am deutschen Auftreten bei der Weltmeisterschaft in Spanien – sind „wir" nicht Vizeweltmeister? In Nordirland kann jede Nationalmannschaft der Welt schon mal 0:1 verlieren, oder? Die Niederlage gegen Portugal in Lissabon – was war sie denn mehr als ein unglücklicher Betriebsunfall?

Fragen, die immer wieder gestellt werden, von denen, die noch nicht recht glauben wollen, daß der deutsche Fußball in einer Krise steckt. Das Viertelfinale des Europapokals hat dabei deutlich gemacht, daß diese Krise nicht – wie es viele Vereinspräsidenten behaupten – auf die Nationalmannschaft begrenzt ist. Die dreifache deutsche Niederlage in den drei europäischen Wettbewerben war auch die dreifache Bestätigung der Symptome, unter denen auch die Nationalmannschaft leidet: Feigheit und taktisches Unvermögen wie beim 1. FC Kaiserslautern, Durchschnittlichkeit wie beim FC Bayern München, schließlich Arroganz wie beim Hamburger SV. Das Wechselspiel zwischen Vereinen und Nationalmannschaft ist offensichtlich doch nicht so einfach außer Kraft zu setzen. Der Mittwochabend hat nur Jupp Derwall bestätigt, der über die Blockbildung, die für seine Auswahl gefordert wird, den Kopf schüttelt. Welchen Vereinsblock soll er denn nehmen?

Zwei Vereine im Viertelfinale ausgeschieden, nur einer nach einer Heimniederlage doch noch eine Runde weiter – das ist die schwächste Bilanz der Bundesliga („stärkste Liga der Welt" – immer noch?) seit fünf Jahren. Nur ein Klub im Halbfinale, das gab es zuletzt 1978.

Der Hinweis auf England, das gar nicht mehr vertreten ist, hilft nicht weiter. Innerhalb des Verbandes, zwischen Präsidium und Vereinen, zwischen Klubs und Bundestrainer, zwischen Bundestrainer und Spieler – oder umgekehrt, in allen Fällen – müssen die Fronten beseitigt werden. Fußball ist ein Mannschaftssport. que

Der Triumph eines jungen schottischen Fußballfans über einen Weltstar. Geschlagen verläßt Karl-Heinz Rummenigge den Platz, die geballte Faust des Schotten sieht er schon gar nicht mehr. FOTO: DPA

München: „Es war wie das Schweigen im Walde . . ."

DIETER SCHULZ, Aberdeen

Das hat der FC Bayern München doch schon einige Male erlebt: Die Schlinge lag um den Hals, das Ende einer glorreichen Ära schien gekommem – diesmal brauchte nur der FC Aberdeen fest am Strick zu ziehen. Aber die Bayern, selbstverständlich, würden sich wehren. Schließlich hatte ihnen noch Franz Beckenbauer mit auf den Weg gegeben: „Die Schotten sind doch Blinde, Bayern kommt weiter." Die Münchner haben sich dann tatsächlich so verhalten, wie sie es in unzähligen Europapokalspielen erfolgreich getan hatten. Doch leider nur 75 Minuten lang – dann bekam Aberdeen doch das Ende des Strickes zu packen und zog ganz feste daran. Der deutsche Pokalsieger verlor 2:3 und ist damit schon im Viertelfinale ausgeschieden.

Was war diesmal anders, was haben sie falsch gemacht? Trainer Pal Csernai verstand die Fußball-Welt nicht mehr. Er konnte sich nicht erklären, daß eine 2:1-Führung noch in eine 2:3-Niederlage umgewandelt werden konnte. Csernai: „In keiner Phase des Spiels hatte man den Eindruck, daß wir verlieren konnten."

Mit dieser Meinung steht der Ungar allein. Der sonst eher wortkarge Trainer war am Abend nach dem Spiel weitaus gesprächiger als gewöhnlich. Redete er auch um seinen Kopf? Csernai hätte viel tun können, um das Unheil abzuwenden. Seine Entscheidung, den verletzten Klaus Augenthaler auf der wichtigen Libero-Position weiterspielen zu lassen, war leichtsinnig. Augenthaler: „In der zweiten Halbzeit konnte ich nur mit halber Kraft spielen, an eine Auswechslung aber habe ich nie gedacht."

Selbstverständlich denkt der Spieler nicht daran, das müßte eigentlich der Trainer tun. Nach der 2:1-Führung war klar, daß die Schotten nur noch stürmen würden. Ein gesunder Mann auf der Libero-Position wäre da immer noch besser gewesen als ein Klaus Augenthaler mit halber Kraft.

Auch um die Entscheidung, Paul Breitner auszuwechseln, hat sich der Trainer gedrückt. Dabei sah er es mit eigenen Augen, wie schwach der Münchner Kapitän an diesem Abend war. Csernai: „Von seinem Leistungsvermögen ist der Paul weit, weit entfernt."

Und auch das fiel auf: Karl-Heinz Rummenigge kam überhaupt nicht zur Geltung. Oft haben ihm seine Mitspieler zuletzt vorgeworfen, er spiele zu eigensinnig. Rummenigge nahm sich die Kritik zu Herzen. Doch erreicht wurde genau das Gegenteil. Gleich zweimal kniff Rummenigge gegen Aberdeen vor der Verantwortung und schob den Ball in aussichtsreicher Position den schlechter postierten Nebenspielern Del'Haye und Hoeneß zu.

Kampfkraft, Kaltschnäuzigkeit, Cleverness, Verantwortungsgefühl – all das hatte die Bayern zu einer europäischen Spitzenmannschaft werden lassen. In Aberdeen haben sie in den letzten 15 Minuten alle ihre Tugenden vergessen.

In der Kabine des FC Bayern München herrschte Totenstille. Präsident Willi O. Hoffmann beschrieb die unheimliche Ruhe so: „Keiner sprach ein Wort. Es war wie das Schweigen im Walde." Vorwürfe hat es also nicht gegeben, das spricht wenigstens für die Moral der Mannschaft. Willi O. Hoffmann: „Die Mannschaft hat wirklich alles gegeben und bis zum Umfallen gekämpft." Und weiter: „Wir sind leider kein Glücksspielerverein. Wir haben in bestimmten Situationen Pech gehabt. Aberdeen hat die paar Minuten ausgenutzt, wo wir die Situation nicht wie sonst im ganzen Spiel unter Kontrolle hatten."

Ist es wirklich Pech, wenn sich eine so routinierte Mannschaft wie der FC Bayern München gleich zweimal die Führung nehmen läßt und nicht einmal das Unentschieden halten kann, was ja zum Weiterkommen gereicht hätte und sogar noch verliert?

Nun stehen die Bayern erst einmal mit leeren Händen da. Der Blick in die Zukunft von Präsident Willi O. Hoffmann ist dennoch von Optimismus geprägt. Er sagt: „Es besteht kein Anlaß, Trübsal zu blasen. Nach dieser Leistung ist mir nicht bange, daß wir unsere Chance auf die Meisterschaft oder die UEFA-Cup-Teilnahme nicht wahrnehmen könnten."

Um die Spielstärke zu halten, muß unbedingt ein Nachfolger für Paul Breitner gefunden werden. Mit dem Dänen Sören Lerby von Ajax Amsterdam steht der Wunschkandidat schon lange fest. Doch die finanziellen Möglichkeiten sind nach dem Ausscheiden sehr eng geworden. Hoffmann: „Aus den Europacup-Einnahmen können wir Lerby nicht mehr finanzieren, sondern wir müssen unsere Reserven oder Kreditmöglichkeiten ausschöpfen. Deshalb gehen wir sehr kritisch an die Verpflichtung heran. Wir besitzen bis zum 31. März eine Option auf Lerby, diese Frist wollen wir voll ausnutzen, damit wir die Angelegenheit reiflich überlegen können.

Rund 1,8 Millionen Mark soll der Däne kosten. Ungefähr doppelt so hoch, nämlich zwischen drei und vier Millionen Mark (Schatzmeister Scherer: „Ich bin noch so verwirrt, daß ich die genauen Zahlen nicht nennen kann"), beläuft sich der Schuldenberg der Münchner. Sollte der kalkulierte Besucherschnitt in der Bundesliga von 32 000 Zuschauern nicht erreicht werden, und darauf deutet alles hin, erhöht sich die Verschuldung noch mal um rund 800 000 Mark. Schatzmeister Scherer: „Wenn nicht einmal der UEFA-Cupplatz geschafft wird, ist Feuer unterm Dach." Trainer Pal Csernai scheint schon vorzubauen. Er sagt: „Der Spielraum ist jetzt sehr eng geworden, um den Erfolgstrend der letzten Jahre fortführen zu können. Heute präsentiert sich mit einer wesentlich größeren Spitzengruppe eine andere Bundesliga-Landschaft als 1981, als wir nach dem Ausscheiden gegen Liverpool Deutscher Meister geworden sind."

Der FC Bayern ist nur noch Mittelmaß in Europa, an diesen Gedanken muß er sich gewöhnen.

Happel: „Ich rede nicht von einer Krise"

dpa/sid, Hamburg

Beim Hamburger SV stand ein Jubiläum an, gejubelt aber wurde nicht, Zweifel und Nachdenklichkeit kamen bei Trainer Ernst Happel auf. Nach der enttäuschenden Vorstellung im 100. Europacup-Spiel des Deutschen Meisters beim 1:2 gegen Dynamo Kiew (Torschützen: Hartwig für Hamburg, Bjessonow, Jewtuschenko für Kiew) wurden die Sorgenfalten auf der Stirn von Ernst Happel trotz des Halbfinal-Einzugs noch tiefer. Ausgerechnet vor dem Saison-Endspurt steckt der HSV in einer schwächeren Periode. Happel: „Von einer Krise will ich noch nicht reden. Warten wir doch erst einmal ab. Spiele dieser Art kommen vor. Wir können nämlich mehr."

Damit war das Spiel abgehakt, jetzt träumen die Hamburger von der heutigen Auslosung in Zürich. Manager Günter Netzer: „Wenn uns das Losglück im Halbfinale Juventus Turin beschert, wäre das ein finanzieller Selbstgänger." 1,3 Millionen Mark nähme der HSV bei einem ausverkauften Volksparkstadion ein. Die gleiche Summe hat der Klub bereits im Vorverkauf für das Schlagerspiel in der Bundesliga am 26. März, gegen Bayern München, eingenommen. Dennoch sagt Präsident Wolfgang Klein: „Der Europapokal bleibt in unserer Kalkulation eine wichtige Größe, denn auch die Anhäufung von attraktiven Gegnern zum Ende der Bundesliga kann nicht das wettmachen, was wir in der ersten Hälfte finanziell eingebüßt haben."

Immer wieder aufkommenden Behauptungen, der HSV sei angesichts seiner Verbindlichkeiten von über zehn Millionen Mark nicht liquide, widersprach Klein energisch: „Der HSV ist nicht zahlungsunfähig. Über dem Volksparkstadion sieht man gelegentlich einen Jumbo, aber einen Pleitegeier werden selbst Pessimisten auch in absehbarer Zeit nicht ausmachen."

Der Verkauf von Horst Hrubesch zum Saisonende könnte zusätzlich Geld in die Kassen bringen. Der Mannschaftskapitän werde in den nächsten Tagen nach Belgien reisen, um bei einem renommierten Spitzenklub einen Dreijahresvertrag zu unterschreiben. Mit dieser Nachricht wurde Manager Günter Netzer gestern konfrontiert. Doch Netzer nahm das nicht ernst: „Wenn da etwas Konkretes wäre, wüßte ich davon."

Bitterböse Kritik an Hansi Müller

DW. Bonn

Der CF Barcelona biß sich die Zähne an Austria Wien aus, der FC Liverpool, Englands Meister, ging vor Widzew Lodz in die Knie, Aston Villa wurde von der englischen Zeitung „Daily Mail" eine „Erniedrigung des europäischen Champions" bescheinigt.

Das Viertelfinale in den europäischen Pokalwettbewerben war die hohe Zeit der Außenseiter. England, das sechs Jahre lang mit seinen Klubs den Pokal der Landesmeister beherrschte, ist in den Halbfinalspielen nicht mehr vertreten. Und in Spanien erschien die Zeitung „Sport" mit der Schlagzeile: „Barcelona ausgeschaltet und gedemütigt – Nunez tritt zurück!" Nunez heißt der Präsident des Klubs, der Udo Lattek hatte gehen lassen und mit dem argentinischen Trainer Menotti nun vollends vor dem Debakel steht.

Gefeiert wird dafür Juventus Turin, das Aston Villa 3:1 besiegte. Italiens Staatspräsident Pertini rief in der Halbzeit des Spiels – es wurde im Fernsehen übertragen – bei Vereinspräsident Boniperti an und sagte: „Ich unterhalte mich wahnsinnig gut . . ."

Inter Mailand, die Mannschaft von Hansi Müller, hat es dagegen in Madrid nicht geschafft. In den italienischen Zeitungen wird vor allem Müller (er wurde ausgewechselt) heftig kritisiert. „Gazzetta dello Sport" schreibt: „Er kämpft nicht, er hat Angst, er leistet nur Großes, wenn kein Gegner in der Nähe ist. Kann sich Inter diesen Luxus leisten?"

Hiobsbotschaft für Jupp Derwall aus Spanien: Uli Stielike wird von Real Madrid nicht für das Länderspiel gegen Albanien (30. März) freigegeben. Bernd Schuster ist wieder verletzt.

POKAL DER LANDESMEISTER		
Hamburg – Dynamo Kiew	1:2	(3:0)
Liverpool – Lodz	3:2	(0:2)
Turin – Aston Villa	3:1	(2:1)
San Sebastian – Lissabon	2:0	(1:2)
POKAL DER POKALSIEGER		
Aberdeen – München	3:2	(0:0)
Barcelona – Wien	1:1	(0:0)
Waterschei – Paris	3:0	(0:2)
Real Madrid – Mailand	2:1	(1:1)
UEFA-POKAL		
Craiova – K'lautern	1:0	(2:3)
Dundee – Boh. Prag	0:0	(0:1)
Benf. Lissabon – Rom	1:1	(2:1)
Anderlecht – Valencia	3:1	(2:0)

In Klammern die Ergebnisse der Hinspiele, fett gedruckte Vereine haben das Halbfinale erreicht.

Meine liebe Frau und Lebenskameradin, unsere stets um uns besorgte Mutter und Schwiegermutter, meine gutherzige Omi hat uns unerwartet und für immer verlassen.

Jean G. V. Anderson

geb. Eglinton

* 5. Juli 1915 † 14. März 1983

In stiller Trauer
Gavin W. Anderson
Roy W. Anderson
und Frau Pauline geb. Broome
Irene Anderson
Javier Gutierrez
Alexander

Guadalmina, London, Dortmund

Die Trauerfeier anläßlich der Einäscherung findet im engsten Familienkreis statt.
Anstelle eventuell zugedachter Blumen und Kränze bitten wir höflich um eine Spende zugunsten der Deutschen Krebshilfe e. V. auf das Konto Nr. 1 201 649 / 02 bei der Deutschen Bank AG, Dortmund.

In tiefer Trauer geben wir Kenntnis vom plötzlichen Tod unserer hochverehrten Chefin und Gesellschafterin, Frau

Jean G. V. Anderson

geb. Eglinton

* 5. Juli 1915 † 14. März 1983

Sie war stets um das Wohl ihrer Mitarbeiter besorgt. Ihre Güte und ihr Verständnis waren wohltuend. Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gesellschafter, Geschäftsführung und Mitarbeiter der Anderson GmbH + Co KG

Dortmund, 14. März 1983
London, Teheran

Die Trauerfeier anläßlich der Einäscherung findet im engsten Familienkreise statt.
Anstelle eventuell zugedachter Blumen und Kränze bitten wir höflich um eine Spende zugunsten der Deutschen Krebshilfe e. V. auf das Konto Nr. 1 201 649 / 02 bei der Deutschen Bank AG, Dortmund.

Wer wissenschaftliche Freiheit und staatlichen Dirigismus für unvereinbar hält, liest den Rheinischen Merkur.

Mit kritisch-konservativen Analysen als Basis liberaler Sachdiskussion.

Gratis-Probeexemplar anfordern: Verlag Rheinischer Merkur GmbH, Postfach 24 72, 5400 Koblenz, Telefon: 02 61 - 12 303

Die deutsche Bildungspolitik erscheint vielen als Bildungsmisere: Hochschullehrer klagen über zunehmenden staatlichen Dirigismus, Studenten sehen sich in ihrer akademischen Freiheit eingeschränkt, Vertreter von Wirtschaft und Industrie bezweifeln die Qualifikation der Führungskräfte von Morgen. Kann sich unsere Hochschule überhaupt noch von den Folgen staatlicher Interventionspolitik erholen oder muß der Versuch zum totalen Umdenken gewagt werden? Der Rheinische Merkur analysiert Ursachen und Folgen unserer Bildungsmisere und zeigt neue Wege aus dem Dilemma.
Ab heute bei Ihrem Zeitschriftenhändler.

Deutschlands meinungsbildende Wochenzeitung.
Jetzt freitags aktuell. Am Ende der Woche fürs Wochenende.

I und Barcelona

„Ich ...t von ...ise“

Bitter, Kritik Hans

Der Niedergang der WCT-Gruppe des Ölmillionärs Lamar Hunt

...hauer im Zwiespalt und ein Mann, ...glaubt, alles kaufen zu können

...POHMANN, Bonn

...Wochen im voraus ...Plakate versprachen ...liches. Dem Münch...blikum wurde Welt...rt. Fünf der ersten ...er Weltrangliste mel... WCT-Turnier in der ...ayer-Sporthalle. Ein ...l, sollte man mei...nicht die Firma WCT ...pionship of Tennis) ...en Ölmillionärs La...euerdings den An...zen würde, als stecke ...tion eines Außensei...

...rade Lamar Hunt ei...e Persönlichkeit im ...Er war es, der 1968 ...T eine neue Epoche ...s eröffnete. Er grün...en-Tennis“, ließ die ...n Preisgeld kämpfen ...t Handgeldern unter ...locken. Fortan war es ...Herausforderung für ...n Stars, bei den Tur...nt zu starten.

...n sind die Finalspiele ...eines WCT-Weltmei...s. Auch als sich der ...rquit der Internatio...Federation und die ...ion of Tennis-Profes...ng der 70er Jahre ...atte Hunt stets mit ...-Serie in den ersten ...des Jahres einen fe...internationalen Tur... Noch bessere Kar...e sich der Texaner ...fentlichkeit, als sich ...ls acht Turnieren für ...ier Jahre dem Grand ... Überraschend kam ...großen Knall Ende ...nt spürte, daß sein ...ts der immer populä...n Grand-Prix-Serie ...weite Glied gedrängt

...uenz daraus war die erneute Trennung und gleichzeitig die Erstellung einer eigenen Serie von 22 Turnieren, die mit 300 000 Dollar dotiert waren. Das wiederum zwang das Pro Council, die wichtigste Organisation im Turnier-Tennis (sie besteht aus je drei Vertretern der Spielervereinigung, der nationalen Verbände und der Turnier-Direktoren) zu Gegenmaßnahmen. Ab sofort mußten alle Teilnehmer des Grand Prix bei mindestens zwölf Turnieren starten, um überhaupt teilnahmeberechtigt zu sein (siehe Borg 1982). Die Ergebnisse der WCT-Turniere wurden nicht in die Computerrangliste der ATP aufgenommen.

Schließlich dehnte das Pro-Council die Turniere über das ganze Jahr aus, so daß beide Organisationen von nun an ständig im Konkurrenz-Kampf standen. Für Hunt war die Folge im vergangenen Jahr fatal. Noch nicht mal eine Handvoll Turniere wurde ein finanzieller Erfolg, ganz abgesehen davon, daß Superstars wie McEnroe, Connors und Borg so gut wie gar nicht bei ihm starteten. Lediglich Ivan Lendl tingelte für Hunt um den Globus, kassierte 1,3 Millionen Dollar Preisgeld und 1,2 Millionen Dollar für einen Fünf-Jahres-Vertrag bei WCT.

Die erste Konsequenz dieser Entwicklung zog Hunt in diesem Jahr. Er veranstaltet nur noch neun Turniere, 1984 soll dann das WCT-Programm auf lediglich drei Wettbewerbe (Doppel-Weltmeisterschaft in London, das „Dallas-Special“ und „Tournament of Champions“ in New York) reduziert werden. Außerdem erhob Hunt Klage gegen das Pro-Council wegen Verstoßes gegen das Antitrust-Gesetz. Er glaubt, das Council boykottiere ihn, deshalb würden weniger Fernsehanstalten seine Turniere übertragen, immer mehr Sponsoren zögen sich zurück, die nationalen Verbände verhielten sich defensiv, die WCT-Turniere würden häufig als Show-Turniere interpretiert.

Ob Hunt mit der Klage durchkommt oder nicht, ist zuerst einmal zweitrangig. Schaden tut er nicht nur dem ohnehin angeschlagenen Profi-Tennis, auch die Stimmung der Öffentlichkeit schlägt um. Das Interesse der Zuschauer ist gespalten. Zum Beispiel auch beim „München-Cup“. Zum einen erfreut sich das Publikum an den klangvollen Namen und will die Stars einmal in Aktion sehen. Auf der anderen Seite ist es vom sportlichen Wert der Veranstaltung nicht überzeugt. Durch die freiwillige Trennung der WCT-Serie vom *Grand Prix sind die Hunt-Turniere* praktisch ohne sportlichen Wert und geraten tatsächlich in die Nähe von Show-Turnieren.

Marcel Avram, der Veranstalter von München und selbsternannter Turnierdirektor, hat sich mit Sonderleistungen angestrengt. Aber er *ist Konzertveranstalter, die Materie* ist ihm fremd. Da nutzt auch das Geld nichts. Deutschen Besuchern des New Yorker Masters-Turniers hat er im Januar während einer Busfahrt zum Madison Square Garden weismachen wollen, Geld alleine schaffe es schon. Über seine Kollegen lästerte er: „Die sitzen wie Hühner auf der Stange in der Hotelhalle herum, um ja einen Blick der Stars zu erhalten.“ Von sich selbst schwärmte er: „Dieses Profi-Tennis ist einzig und allein ein Geschäft. Und ich werde mir halt die Spieler kaufen, die ich benötige.“

Vielleicht ist Avram nur blauäugig, was sich die Stars aber leisten, ist mehr als dreist. Wenn ein Ivan Lendl – wie Mittwoch abend in München – gegen einen Mark Dickson 1:6, 2:6 verliert, dann ist das beschämend. Aber den Stars fehlt eben mittlerweile der Respekt vor dem Geld, das sie ja alle schon in Millionenhöhe gescheffelt haben...

...Kampf ...Veller

sid, München

...rs Kampf um die Eu...schaft im Junior...t am 23. April in ...geplatzt. Die Europäi...ion (EBU) untersagte ...ge Titelverteidigung ...eister Roberto Casta...a) gegen den Deut...r aus Pforzheim mit ..., daß die Börsenfri... Leichtgewichts-Euro...aft zwischen Joey Bi...n) und Weller bereits ...ser Gewichtsklasse ist ...ffizieller Herausforde...rt. Der Italiener ging ...h bisher aus dem Weg ...gte gestern seinen Ti... gegen seinen Lands...

...e nichts unversucht ... Europameisterschaft ...eller zu ersteigern und ... der Frankfurter Fest...nstalten“, erklärte Ma...d Sauerland. Bis zum ...läsen die Angebote in ...eicht sein. Zwischen ...l 60. Tag nach diesem ...3 die Europameister...tragen werden.

...strielle Sauerland, der ...wohnt, bemüht sich au... 14. April um den Zu... die Halbschwerge...pameisterschaft zwi...erteidiger Rudi Koop...nd) und dessen ofiziel...forderer Manfred Jass...ach): „Hamburg, Köln ...dorf kommen als Aus... in Frage.“ Henk Ruh...er des Holländers, der ...eutschen Ex-Weltmei...l Dagge trainiert wird, ...iber Sauerland inzwi...entiert, daß Koopmans ...llige Titelverteidigung ...ichard Caramanolis ...) plane.

STAND PUNKT

Jugend und Spielstärke

Einer der drei Tischtennis-Bundestrainer, der frühere Nationalspieler Klaus Schmittinger, hat darauf verzichtet, die deutschen Nationalspielerinnen vor und bei der Weltmeisterschaft in Tokio (28. April bis 9. Mai) zu betreuen. An seiner Stelle wird die erst vor drei Monaten vom Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) verpflichtete Jugoslawin Eva Jeler sich um die Spielerinnen kümmern. Ob Schmittinger überhaupt noch als Bundestrainer tätig sein kann, ist *offen*. Sechs Nationalspielerinnen, geführt von der Aktivensprecherin und wohl stärksten Spielerin (nach dem Rücktritt Ursula Kamizuru), Kirsten Krüger, haben der DTTB-Spitze ihre Bedenken gegen Schmittinger vorgetragen.

Die Rede war von fehlenden „psychologischen Fähigkeiten“ und „verletzenden Äußerungen“. Wer da „recht“ hat, ist eine interne Frage.

Von allgemeinem Interesse ist jedoch der auslösende Grund: Die bewährte junge Nationalspielerin Anke Olschewski (Frankfurt) wurde nicht für Tokio aufgestellt, weil Schmittinger die etwas jüngere Andrea Ullmann bevorzugte. Diese hat bei der Deutschen Meisterschaft Kirsten Krüger überraschend geschlagen; sonst hat sie keine Ergebnisse, die denen Anke *Olschewskis vergleichbar wären*. Es ging jedoch auch nicht darum, daß Andrea Ullmann die Bessere sei. Man meinte vielmehr, sie sei als Jüngere die Aussichtsreichere. Das aber ist ein falscher Ansatz. Junge Talente sollen gewiß nach Kräften gefördert werden. Doch die Weltmeisterschaft ist kein Lernturnier; sie wird von den Spielern als Lohn für bisherige Leistungen betrachtet – mit vollem Recht.

ENNO v. LOEWENSTERN

RADSPORT

Saronni fuhr Abkürzung

sid, San Bendetto/Nizza

Rad-Weltmeister Giuseppe Saronni machte es sich am letzten Tag des Etappenrennens Tirreno-Adriatico zu einfach. Der Italiener kürzte beim abschließenden Zeitfahren die Strecke ab und vergab dadurch den Gesamtsieg. Für sein Vergehen wurde Saronni, der bis zum letzten Tag geführt hatte, mit einer Zeitstrafe von 20 Sekunden belegt. Der Italiener ermöglichte dadurch noch zwei Fahrern, an ihm vorbeizuziehen. Am meisten profitierte ein Landsmann von Saronnis Fehltritt. Überraschend holte sich Roberto Visentini den Gesamtsieg vor dem Holländer Gerrie Knetemann.

Für Greogor Braun (Neustadt) kam auf der letzten Etappe ein achter Rang heraus. Auf den Zweitbesten, Bert Osterbosch (Holland), hatte er einen Rückstand von 24 Sekunden. In der Gesamtwertung spielte Braun, der noch vor zwei Wochen die Sardinien-Rundfahrt gewonnen hatte, genauso wie der Frankfurter Dietrich Thurau keine Rolle.

Wenige Tage vor dem Start des ersten klassischen Straßenrennens (Mailand–San Remo) endete auch das parallel ausgetragene Etappenrennen Paris–Nizza mit einem Überraschungssieg. Der Ire Sean Kelly setzte sich vor dem Schweizer Jean-Marie Grezet und Steven Rooks aus den Niederlanden durch. Einen Tag vor dem abschließenden Einzelzeitfahren über elf Kilometer in Nizza hatte Kelly erst die Führung im Gesamt-Klassement übernommen. Mit einem Sieg auf der letzten Eappe baute er seinen Vorsprung dann noch weiter aus. Der Dortmunder Ralf Hofeditz landete bei fast eineinhalb Stunden Rückstand auf Kelly in der Gesamtwertung abgeschlagen im hinteren Feld.

...PORT-NACHRICHTEN

...“ versteigert

...sid) – Alle 18 Pferde des ...r Ass“, einer der erfolg...-Traber-Rennställe in ...d, wurden in Mühlen für ...89 000 Mark versteigert. ...nanzamt den Stall nicht ...bebetrieb anerkannte, ...h die Besitzer Alwin ...ble, Georg Ahlmann ...Schulte-Frohlinde zum ...r Pferde entschlossen.

...te in Hagen

...pa) – Der Deutsche Bas...ster BSC Köln gewann ...inale um den Deutschen ...a SSV Hagen mit 78:66.

...besiegt Finnland

...rg (sid) – In einem Fuß...dschaftsspiel besiegte ...in Magdeburg die Natio...haft von Finnland mit ...effer der „DDR“ erzielten ...agdeburg) und Richter (2/...-Stadt).

...a qualifiziert

...(dpa) – Die Junioren-Aus...er 18 Jahren) des Deut...ball-Bundes (DFB) quali...h durch ein 1:1 in Kriens ...n gegen die Schweiz für ...nde um die Europamei... in England. Das Hinspiel hatte die Mannschaft von Trainer Dietrich Weise in Augsburg mit 2:0 gewonnen.

Lendl und Vilas kommen

Hamburg (sid) – Der Weltranglistenerste Ivan Lendl (CSSR) und Guillermo Vilas (Australien) sind die Stars bei den 77. Internationalen Tennismeisterschaften von Deutschland am Hamburger Rothenbaum. Von den deutschen Spielern sind Uli Pinner (Neuss), Peter Elter (Essen) und Damir Keretic (Stuttgart) im Hauptfeld der 64 Teilnehmer startberechtigt.

Fünfkampf-Prüfung

Warendorf (sid) – Der deutsche Meister Michael Rehbein (Berlin) gewann den ersten Überprüfungs-Wettkampf der Modernen Fünfkämpfer. In Warendorf setzte er sich unter 23 Mitgliedern des Nationalkaders mit 5149 Punkten vor dem früheren Junioren-Weltmeister Christian Sandow aus Berlin (5106) und dem Münsteraner Achim Bellmann (5096) durch.

Heute Bundesliga

Düsseldorf (sid) – Zwei Spiele des 25. Spieltags der Fußball-Bundesliga finden bereits heute statt: Werder Bremen gegen Borussia Dortmund und 1. FC Nürnberg gegen Schalke 04 (beide 20.00 Uhr).

ZAHLEN

TENNIS

WCT-Turnier der Herren in München (300 000 Dollar), Einzel, erste Runde: Dickson (USA) – Lendl (CSSR) 6:1, 6:2. – Zweite Runde: Scanlon (USA) – Alexander (Australien) 6:2, 7:5, Fibak (Polen) – McNamee (Australien) 7:5, 6:0. – Doppel, erste Runde: Curren/Denton (Südafrika/USA) – Delatte/Kriek (USA) 6:4, 2:6, 6:2, Remmert/Teacher (USA) – Elter/Schwaier (Deutschland) 6:1, 6:3, Bauer/Gitlin (USA) – Hooper/Tarr (USA) 6:2, 7:6. – **Damenturnier in Boston** (150 000 Dollar), zweite Runde: Nagelsen (USA) – Pfaff (Deutschland) 4:6, 6:2, 6:4, White (USA) – Vermaak (Südafrika) 4:6, 6:4, 6:4, Austin – Allen (beide USA) 6:4, 6:2, Hanika – Kohde (beide Deutschland) 6:2, 6:4.

BASKETBALL

Qualifikation zur Bundesliga, Damen, Gruppe Nord: Charlottenburg – Wolfenbüttel 57:59, Leverkusen – Porz/Hennef 55:60.

SPRINGREITEN

Hallen-Reitturnier in Dortmund, Eröffnungsspringen: 1. Huck mit Lugana 0 Fehlerpunkte/39,95 Sek., 2. Ebing (beide Deutschland) mit Costa 0/39,24, 3. Gabathuler (Schweiz) mit Beethoven 0/39,67. – Dressurprüfung Intermedaire I: 1. Hinnemann mit Malte 826 Punkte, 2. Grillo mit Grandison 822, 3. Linsenhoff (alle Deutschland) mit Vallauris 821.

GEWINNZAHLEN

Mittwochslotto „7 aus 38“: 14, 16, 17, 19, 23, 25, 29, Zusatzzahl: 30. – Spiel 77: 6 9 7 8 3 5 7 (Ohne Gewähr).

Nelson Piquet gewinnt Grand Prix von Brasilien auf Brabham BMW:

Herzlichen Glückwunsch, Made in Germany.

<u>BMW Triebwerks-Technologie:</u>
<u>*Die Qualitäten für Platz 1.*</u>
Freuen Sie sich mit uns. Nelson Piquets Sieg ist eine große sportliche Leistung. Und zugleich ein nicht zu übersehender Beleg für den technologischen Anspruch deutscher Automobiltechnik.
So geben BMW Triebwerke wieder einmal dem deutschen Automobilexport im weltweiten Wettbewerb kraftvollen Auftrieb.

<u>Weil wir bei BMW technologische Herausforderungen früher als die meisten annehmen, sind wir so oft als erste am Ziel.</u>
BMW hat im 7er bereits 1979 das erste umfassend computergesteuerte Triebwerk der Welt vorgestellt.
Und nicht zuletzt diese Computersteuerung mit ihren überlegenen technischen Möglichkeiten sorgt dafür, daß BMW in der Formel 1 erfolgreich ist.

<u>Gewinnen Sie mit der Formel, die zu Grand-Prix-Siegen führt. Sie heißt BMW Qualität.</u>
Gerade unter härtesten Bedingungen wie im Rennsport zeigen sich die Vorteile des BMW Konzepts ›Qualität durch Fortschritt‹.
Die Digitale Motor-Elektronik steuert Zündung und Gemisch unter allen Umständen optimal – so präzise, wie es eine mechanische Steuerung nie könnte.
Der Gewinn im Rennen wie im Straßenverkehr: überlegenes Leistungsvermögen, günstigster Benzinverbrauch, höchste Zuverlässigkeit.

<u>Innovative Automobiltechnik zeigt immer deutlicher, wieviele Vorteile sie bringt.</u>
So wie die Elektronik des 7ers z.B. speziell an den Automatic-Betrieb angepaßt werden kann, so kann der Triebwerks-Computer des Formel-1-Triebwerks konsequent auf die jeweiligen Besonderheiten einer Rennstrecke ausgerichtet werden.

Dazu wird sein »Steuerungs-Gedächtnis« spezifisch ausgestattet.
So daß die Elektronik z.B. im Fall Rio de Janeiro die extrem hohen Temperaturen auf der Rennstrecke bei ihren Entscheidungen berücksichtigt.
Damit wird hohe Leistung bei höchster Zuverlässigkeit steuerbar – Vorteile der Elektronik, die man auch bei jedem 7er mit Digitaler Motor-Elektronik kaufen kann.

<u>Zu einem Formel-1-Erfolg gehören Leistung und Zuverlässigkeit.</u>
<u>Zu einem Erfolg bei anspruchsvollen Kunden gehört das gleiche.</u>
BMW hat gerade in den letzten Jahren in großem Maßstab in den qualitativen Fortschritt investiert.

Damit ein BMW heute bei Qualität, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit eine führende Rolle spielen kann – auch bei sportlichen Wettbewerben.
Fahren Sie einmal den großen BMW zur Probe.
Und machen auch Sie die Erfahrung, daß man nirgendwo anders eine erfolgreichere Verbindung von Leistung und Qualität, von Zuverlässigkeit und Ökonomie erwerben kann.

BMW AG

Weshalb die USA Abzug erwägen

■ Fortsetzung von Seite 1

bände massiert. Für den konventionellen und auch den nuklearen Bereich werden daher Waffen mittlerer Reichweite, die den Gegner in seiner Tiefe „zur Geisel nehmen", immer vordringlicher.

Ganz verzichten kann die NATO auf die Gefechtsfeld-Atomwaffen freilich nicht. Um glaubhaft zu bleiben, verlangt die Abschreckungsdoktrin der „flexible response" (darin eingeschlossen der mögliche Ersteinsatz von Atomwaffen) die Verfügbarkeit des kompletten Arsenals aller Reichweiten. Nur so ist Eskalationsbeherrschung auf jeder Stufe des Konflikts gesichert. Eine Lücke in der Kette würde Zweifel wecken, ob der Sprung in die nächsthöhere Kategorie der Waffenanwendung angebracht oder überhaupt möglich ist – ein erster Einbruch also in die Glaubwürdigkeit der Abschreckung, vor allem in ihrer nuklearen Variante.

Dennoch – und das schält sich als Konsensus in Europa und in den USA immer mehr heraus – braucht man an der zentralen Front nicht diese Häufung von taktischen Atomsystemen: 1912 Granaten für die 8-inch- und 155-mm-Haubitzen, 300 Minen, 2000 Flugbomben, 535 Sprengköpfe für das „Nike Hercules"-Flugabwehrsystem und 334 Atomsprengköpfe für die in Italien und Holland stationierten „Honest John"-Raketen (Reichweite etwa 40 Kilometer). Lediglich die 588 „Lance"-Atomraketen haben eine mittlere taktische Reichweite von 110 Kilometer.

Einer der anerkanntesten Fachleute auf diesem Gebiet, der frühere Pentagon-Unterstaatssekretär Donald Cotter – er gehörte zu den Mitbegründern der „High Level Group" in der NATO, die sich mit Fragen der Waffenmodernisierung befaßt –, geht in einer vor zwei Monaten veröffentlichten Studie sogar so weit, zu schreiben, daß 3000 Atomgefechtsköpfe – also die Hälfte der in Deutschland stationierten Bestände – gut und gerne abgezogen werden könnten.

Cotter schreibt wörtlich: „Vom Abschreckungsstandpunkt aus bedeutet das gegenwärtige Inventar an atomarer Demolitions-Munition und an Artilleriegeschossen der kurzen Reichweite keine besondere Verbesserung für das NATO-Potential ... Die operativen Bedürfnisse der NATO könnten mit der Hälfte der vorhandenen Bestände befriedigt werden." (Quelle: Donald Cotter: „The Nuclear ‚Balance' in Europe: Status, Trends, Implications". United States Strategic Institute, Washington D. C.)

„Der Staat hat keine Macht über die Gewissen"

Magdeburger Bischof Krusche appelliert an SED-Spitze

hrk. Leipzig

Der Magdeburger Bischof und frühere Vorsitzende des „DDR"-Kirchenbundes, Werner Krusche, forderte am Mittwoch beim stark besuchten Messe-Männerabend in der Leipziger Nikolai-Kirche von der Staatsmacht, auch „Gruppen, die eine dissentierende Position vertreten", ihre Überzeugung „öffentlich darlegen zu lassen". Darauf hätten sie einen Anspruch. Krusche: „Der Staat hat keine Macht über die Gewissen und ist grundsätzlich zur Toleranz verpflichtet."

Krusche machte während seines überwiegend theologisch geprägten Vortrags über „Toleranz und Bekenntnis" mehrere auf die Lage in der „DDR" bezogene Anmerkungen. Er sagte unter anderem: „Das Evangelium beansprucht von der staatlichen Macht für sich nicht mehr als für die andere Überzeugung – nämlich die Gewährung des freien Raumes."

Der Landesbischof der Kirchenprovinz Sachsen erinnerte an Luthers brieflichen Ratschlag an die sächsischen Fürsten, Toleranz-Auffassungen möglichst klein und unter strenger Kontrolle zu halten. „Diese mittelalterliche Angst vor der Gefährdung der öffentlichen Ordnung und des inneren Friedens durch zuviel Toleranz ist offenbar unausrottbar." Krusche riet seiner eigenen Kirche, in ihren internen Auseinandersetzungen dafür zu sorgen, „daß allein Argumente zählen, und sie wird vor staatlichen Überreaktionen warnen müssen, die auf eine Einschränkung des Toleranzraumes plädieren". Der Geistliche erinnerte an die Wertlosigkeit der Zustimmung zu Bekenntnissen, die Staatsbürger nur deshalb ablegen, um keine Nachteile erleiden zu müssen.

Krusche erinnerte auch an die „ziemlich aggressive atheistische Propaganda" des SED-Kirchenkampfes der fünfziger Jahre. Die Unterstützung des Staates für diese Propaganda „mit seinen Machtmitteln" habe die Kirche damals angesichts des Bündnisses mit dem Staat nur „mit gedämpfter Stimme" beanstanden können. „Da die atheistische Propaganda ziemlich primitiv war, hatten wir es verhältnismäßig leicht mit unseren Gegenargumenten. Daß die ersten Weltraumfahrer Gott nicht gesehen hatten, wurde damals ja allen Ernstes als Argument gegen Gottes Existenz verwendet."

Schmidt mahnt SPD zur Einigkeit

Vogel will Flügelkämpfe verhindern / Vorsichtige Abgrenzung von den Grünen

STEFAN HEYDECK, Bonn

Der neue SPD-Fraktionsvorsitzende Hans-Jochen Vogel will versuchen, Flügelkämpfe unter den 202 sozialdemokratischen Bundestagsabgeordneten – wie sie insbesondere in der Zeit vor dem Bonner Koalitionswechsel stattgefunden hatten – von vornherein zu unterbinden. Vogel möchte die Parlamentarier der SPD zu einer schlagkräftigen Opposition zusammenschweißen. Um das zu erreichen, will er die Führungsstruktur neu ordnen und gliedern.

Nach seinen Plänen soll die Zahl der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden von fünf auf künftig acht erhöht werden (WELT v. 17. 1.). Zu den bislang sechs Arbeitskreisen sollen zwei hinzukommen. Damit Reibungen und Überschneidungen bei der Arbeit vermieden werden, soll erstmals jeder stellvertretende Fraktionsvorsitzende mit der Leitung eines Arbeitskreises betraut werden.

Hinter der personellen Ausweitung der Fraktionsspitze steht einerseits das Ziel, sowohl das linke als auch das rechte Lager stärker als bisher zu integrieren. So hat Vogel als Kandidaten Horst Ehmke, Jürgen Schmude, Wolfgang Roth, Anke Fuchs, Hans Apel, Alfred Emmerlich, Volker Hauff und Herta Däubler-Gmelin vorgeschlagen. Andererseits soll durch die Zuweisung klarer Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten die öffentliche Darstellung der Politik der Fraktion auf die Stellvertreter des Oppositionsführers begrenzt werden. Von dieser Regelung erhofft sich Vogel eine bessere Profilierung gegenüber der Bundesregierung.

Vogel, dessen Modell der alte Fraktionsvorstand bereits einstimmig gebilligt hat, hatte im Vorfeld eine Serie von Gesprächen mit prominenten Abgeordneten und Repräsentanten der einzelnen Flügel geführt. Trotzdem steht ihm bei der Wahl am nächsten Dienstag bereits die erste Kraftprobe bevor. Die rechten „Kanalarbeiter" um ihren neuen Sprecher Hans Apel, der genauso wie Horst Ehmke früher als Fraktionsvorsitzender und damit Nachfolger Herbert Wehners im Gespräch war, haben bereits drei Gegenkandidaturen angemeldet. Sie wollen für den Wirtschaftsbereich Herbert Ehrenberg und nicht Wolfgang Roth. Statt Emmerlich (Rechtspolitik) favorisieren sie die Wahl des ehemaligen Parlamentarischen Staatssekretärs Wilfried Penner, und für den neuen Arbeitskreis „Gleichstellung von Frauen und Männern" wollen sie statt Herta Däubler-Gmelin Waltraud Steinhauer durchsetzen. Unter den übrigen 26 Anwärtern befinden sich nur zwei aus dem linken Lager.

Aufgrund dieser Situation wurde von der Fraktionsmitte bereits den „Kanalarbeitern" vorgeworfen, sie schwächten Vogel bei seinem Bemühen um Integration. Angesichts dieser wiederaufflebenden Spannungen rief der ehemalige Bundeskanzler Helmut Schmidt die Partei auf, sich geschlossen und solidarisch hinter Vogel zu stellen. Schmidt schrieb im SPD-Pressedienst: „Flügelschlagen wird niemandem helfen." Vogel lehnte eine öffentliche Bewertung dieser Situation ab.

Der Oppositionsführer sieht es als wichtigste Aufgaben an, die neue Bundesregierung zu kontrollieren, Fehler aufzudecken und sozialdemokratische Alternativen deutlich zu machen. Die SPD sei „nicht eine Hilfsregierung", wolle sich aber „als ablösungsfähige und ablösungsbereite Kraft" zeigen.

Gleichzeitig grenzte Vogel sich vorsichtig von den Grünen ab. Obwohl die Fraktion neben dem neuen Arbeitskreis „Gleichstellung" auch einen für Umwelt und Zukunftsfragen erhält, wies er die Grünen-Forderung nach einem Bundestagsumweltausschuß zurück, weil die „Nachteile überwiegen".

Reagan gewinnt Zeit in der ‚Freeze'-Debatte

TH. KIELINGER, Washington

Nach 13stündiger Debatte hat das US-Repräsentantenhaus die Abstimmung über eine Resolution zur verifizierbaren Einfrierung der Nukleararsenale beider Großmächte aufgeschoben, voraussichtlich bis Mitte nächster Woche. Damit ist zunächst aufgeschoben, was wie eine sichere Niederlage der Reagan-Regierung aussah. Bereits im August 1982 war eine ähnliche Resolution nur mit knapper Mehrheit abgelehnt worden.

Die Wende in der Debatte kam kurz vor Mitternacht. Ein Antrag der „Freeze"-Anhänger, Diskussion über noch anliegende Zusatzanträge jeweils nur auf Minuten zu begrenzen, wurde mit einer relativ klaren Mehrheit von 209:199 Stimmen zu Fall gebracht. Daraus hat der Präsident zumindest die Hoffnung schöpfen, daß sich die Abgeordneten diesmal gründlicher mit die relevanten Aspekte der Nuklearfrage informieren und aussprechen wollen. In der bis zur nächsten Woche verbleibenden Zeit wird die Regierung daher ihre Anstrengungen verdoppeln, um Sicht noch stärker zu verdeutlichen.

Gegner der „Freeze"-Resolution benutzten während der Debatte am Donnerstag bereits Schlagzeilen, die das Pentagon vorbereitet hatte. Aus ihnen geht hervor, welche nachteiligen Folgen ein Stopp jeder nuklearen Waffenproduktion – das heißt vor allem: der Modernisierung – auf die Fähigkeit der USA zur glaubwürdigen Abschreckung haben müßte. Während die Sowjetunion ihr Arsenal im letzten Jahrzehnt mit hohem Druck modernisieren konnte, müßten den die amerikanischen strategischen Bestände unter zunehmender Veralterung. Die Bomberflotte der B-52 ist fast 30 Jahre alt, die U-Boot-Flotte – klammert man die zwei neuen Typen der „Trident"-Klasse aus – 20 Jahre, die „Minuteman"-Klasse der festverbunkerten Fernraketen mindestens 18 Jahre. „Unser gegenwärtiges strategisches Arsenal ist reif fürs Museum", sagte am Abend Richard Perle, Staatssekretär im Pentagon.

Als zweites Argument der Regierung im Kampf gegen den „Freeze" wird hervorgehoben, daß die Arbeit der Abrüstungsunterhändler in Genf praktisch mit einer solchen Resolution zunichte gemacht würde. Die Sowjets verlören jeden Anreiz, über Reduktion der beiderseitigen Arsenale zu verhandeln, wenn man ihren jetzigen Bestand an modernisierten Systemen quasi sanktioniere.

Wird CSU-Chef Strauß doch in München bleiben?

■ Fortsetzung von Seite 1

inzwischen seinen Anspruch wiederholt geltend gemacht.

Das Gespräch unter vier Augen zwischen Kohl und Strauß hat offenbar den entscheidenden Durchbruch für einvernehmliche Lösungen zwischen CDU und CSU gebracht. Nach Informationen der WELT hat Kohl das Gespräch in der bayerischen Vertretung mit der Erklärung eröffnet, daß er den von Strauß öffentlich erhobenen Anspruch, gemäß dem Gewicht der CSU und seiner politischen Lebensleistung in der Bundesregierung vertreten zu sein, für uneingeschränkt berechtigt halte. Auch er, so sagte Kohl, halte es nicht für normal, daß die CSU erst Zugriff auf Platz vier – nach dem Außenminister, dem Finanz- und dem Wirtschaftsminister habe. Strauß könne Vizekanzler werden und sich ein Ministeramt aussuchen, wobei aber Kohl auf Festlegungen bei der CDU (Finanzministerium für Gerhard Stoltenberg) und auf die Interessenlage der FDP (Bundeswirtschaftsministerium) hinwies. In dieser Situation wurde erörtert, Graf Lambsdorff das Innenministerium anzubieten. Dies würde aber bedeuten, daß Friedrich Zimmermann ein anderes Ressort übernehmen müßte.

Kohl und Strauß waren sich darin einig, daß die FDP nicht schlecht behandelt werden soll. Die Freien Demokraten dürften aber auch keine überzogenen Ansprüche stellen. Dem aus der FDP-Führung zu hörenden Argument, vor allem Lambsdorff habe die Wende zur Union bewerkstelligt und er sei zum Symbol für die „Wirtschaftspartei" FDP geworden, hielten Kohl und Strauß übereinstimmend entgegen, daß die Union viel zum „politischen Überleben" der FDP beigetragen habe. Gemeint war damit die Tolerierung der Zweitstimmenkampagne der FDP und deren weitgehende Schonung im Wahlkampf, vor allem durch die CDU und den Kanzler.

Zufriedenheit herrschte am Mittwochabend im Vorstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und in der CSU-Landesgruppe, die über die sachpolitischen Leitlinien der Union für die gestern begonnenen Koalitionsgespräche mit der FDP unterrichtet wurden. Aber sowohl Kohl als auch Strauß baten um Verständnis dafür, daß sie Diskretion über das Personaltableau bewahren müßten, schon deshalb, um einerseits dem CSU-Vorsitzenden die Entscheidungsfreiheit zu erhalten und andererseits nicht das Vorgehen gegenüber der FDP zu erschweren.

Die Abgeordneten akzeptierten diese Aussagen. Vor der CSU-Landesgruppe, vor der Waigel und Strauß über die inhaltlichen Positionen berichtet hatten, gab Strauß dann für die Abgeordneten die „Sprachregelung" aus. Kohl habe den Anspruch des CSU-Vorsitzenden für berechtigt erklärt und „seine Möglichkeiten der positiven Erledigung aufgezeigt". Weiter wollte Strauß nicht gehen. Vor dem Fraktionsvorstand berichteten außerdem die Minister Stoltenberg und Blüm. Kohl ergänzte, es gehe um ein Programm für vier Jahre. Man sollte nicht zu viele Einzelheiten festschreiben, weil dadurch der Spielraum für die praktische Regierungspolitik eingeengt werde.

Die Koalitionsgespräche, zu denen sich gestern vormittag die Parteivorsitzenden Kohl, Strauß und Genscher in Begleitung von je drei Politikern ihrer Parteien im Kanzleramt eingefunden haben, machen offenbar rasche Fortschritte. Am Mittag verlautete aus dem Bundeskanzleramt, über den Kurs in der Wirtschafts- und Finanzpolitik sei bereits grundlegende Übereinstimmung erzielt, wobei aber die strittige Frage über die Nichtrückzahlbarkeit der Zwangsanleihe heute in einem Expertengespräch behandelt werden soll. Die Leitlinien von Bundesfinanzminister Stoltenberg, keine Steuer- und Abgabenerhöhungen zu beschließen und Ausgabenentlastungen durch drastische Sparmaßnahmen zu erzielen, fanden allgemeine Zustimmung. Die Mischfinanzierung (Krankenhausfinanzierung) soll entzerrt werden. Es wird auch angestrebt, die Neuverschuldung 1984 auf deutlich unter 40 Milliarden Mark zu drücken. Ein Diskussionspunkt war die Frage, ob der Rhein-Main-Donau-Kanal weitergebaut werden soll, wobei die Tendenz zu erkennen war, daß dies der Fall sein wird.

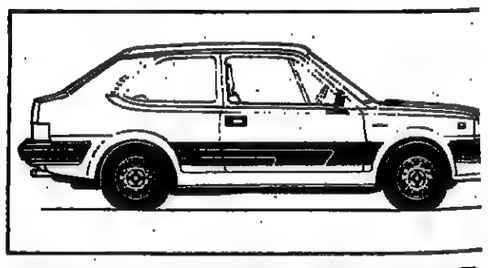
Verwirrung entstand gestern durch Veröffentlichungen über angeblich geplante Steigerungen bei den Sozialabgaben, unter anderem zur Renten- und zur Arbeitslosenversicherung. Im Bundesfinanzministerium hieß es dazu, diese Berichte beruhten auf Überlegungen des Parlamentarischen Staatssekretärs Häfele, aber Bundesfinanzminister Stoltenberg habe sie sich nicht zu eigen gemacht.

CDU, CSU und FDP streben an, die Koalitionsverhandlungen schon an diesem Samstag abzuschließen. Härtere Verhandlungen werden in der Innen- und Rechtspolitik und auch bei Teilaspekten der Außenpolitik erwartet, da die CSU hier auf eine Politik gegenüber Südafrika dringt, die mehr an den Interessen des Westens orientiert ist und der strategischen Lage dieses Landes gerecht wird. Am Samstag will Bundeskanzler Kohl Sach- und Personalentscheidungen der Öffentlichkeit mitteilen.

Ist Ihnen Ihre Sicherheit DM 14 700,-* wert?

Auf dem richtigen Weg zur großen Marke kommt Ihnen VOLVO jetzt einen entscheidenden Schritt entgegen – mit dem VOLVO 340 Junior. 1387 ccm, 46 kW (63 PS), 175er Breitreifen, getönte Scheiben, Verbundglas-Frontscheibe, Frontspoiler, Nackenstützen vorn, Laderaum-Abdeckung, Dekorstreifen und vieles mehr – zum Preis von DM 14.700,–.*

VOLVO macht Ihnen dieses besondere Angebot, weil VOLVO Sicherheit, VOLVO Zuverlässigkeit und VOLVO Langlebigkeit nicht nur für wenige erschwinglich sein sollten. Sondern für jeden erhältlich sein müssen, der diese klassischen VOLVO Tugenden schätzt.
Gewiß werden Sie verstehen, daß VOLVO Ihnen ein solches Angebot nicht jeden Tag machen kann. Suchen Sie Ihren VOLVO Händler bald auf. Dann bekommen Sie Ihren VOLVO 340 Junior – mit Sicherheit.



VOLVO
Eine Entscheidung von Form

*Unverbindliche Preisempfehlung inkl. 13% MwSt. der VOLVO Deutschland GmbH, 6057 Dietzenbach, ab Importeurlager.

هكذا من الأصل

Magazin für die Freizeit
Freitag, 18. März 1983 - Nr. 65 - DIE WELT

REISE WELT mit Auto · Hobby · Sport · Spiel

Baden-Württemberg: Offerten für Genießer und Wandervögel — Seite III
Kreta: Abseits der überfüllten Strände erkunden — Seite VII
Concorde: Der Welt schnellster und teuersterVogel — Seite X
Ausflugstip: Marienthal – ein altes Kloster am Niederrhein — Seite XIV
Nisyros, kaum bekanntes grünes Eiland des Dodekanes — Seite VII

KRONESIEN / Badeinseln mit bewegter Vergangenheit

Südseetänze zum Brathähnchen

Saipan
da vor uns aus der Südsee
sind die Spitzen meerver-
ogener Bergketten, denen
Teil Kappen aus Korallen-
ein aufsitzen. Geographisch
en gehören die sich über 650
eter erstreckenden Marianen
n 2500 bis 3000 Inseln Mikro-
as und bilden am Westrand
Nordpazifik die Grenze zur
pinen-See. Die Marianen ad-
n sich aus Winzigkeiten: Sai-
hat 122, das fünf Kilometer
h liegende Tinian 101 und
85 Quadratkilometer Fläche.
estlichen elf Inselchen sind
wiegend unbewohnt. Eine Be-
rheit ist nur Pagan im Nor-
ler Marianengruppe, ein akti-
wohnter Vulkan mit Lande-
en für Sportflugzeuge.
in, aber fein ist Saipan, denn
ouristische Infrastruktur ist
ragend. Sechs Hotels, fast
am Strand, mit insgesamt
p über 900 Zimmern wettei-
m Besucher. Zwar sind nicht
andstrände so lang wie der
äre fünf Kilometer lange,
ndige Micro-Beach oder der
u Beach bei San Roque, son-
mitunter verstecken sie sich
nen, intimen Buchten.
n grellweißen Korallensand-
en am Ufer wandert das Auge
die Lagune mit ihren Hunder-
uancen von Türkis über Sma-
bis Saphir, verharrt für Se-
en auf Farbtupfern gleich da-
eitenden Windsurfern und
t am Riff hängen. Hinter der
aufgischtenden Brandung
tiefblau und unergründlich
Ozean, von dem sich am fernen
zont in scharfer Kontur der
blaue Himmel absetzt. Auf den
eigeplagten Großstadtmen-
en wirkt der Gleichklang der
en beruhigend. Und Abend
Abend verabschiedet sich die
e mit einer gewaltigen Farb-
phonie.
s dem glückseligen Südseepa-
s holt in Minutenschnelle jede
tour den touristischen Träu-
in die menschliche Wirklich-
zurück. Wer sich einen Wagen
mt und auf der nur 23 Kilome-
angen und bis acht Kilometer breiten Insel ein bißchen zu kräftig aufs Gaspedal drückt, wird sich wundern, wie wenig Land das ist, auf dem 14 000 Menschen leben. Widersprüchlich sind die Gefühle, die das Erkunden von Saipan vermittelt.

Ob gewollt oder ungewollt, man wird ständig mit dem Grauen des Zweiten Weltkrieges konfrontiert. Seit dem amerikanischen Angriff vom 15. Juni 1944, der nach dreiwöchigen Kämpfen mit dem Sieg der USA endete, rosten noch immer Panzer über und unter dem Wasser der Lagune. Die Myriaden farbenprächtiger Fische stören sich nicht dran, und Korallen haben dem Kriegsgerät ein buntes Gewand verpaßt. Doch für den Urlauber, dem solch ein Ungetüm beim Schnorcheln vor die Maske kommt, ist es ein gespenstisches Erlebnis.

Von Garapan an der Westküste, der Hauptstadt aus japanischer Zeit (Japaner nahmen im Oktober 1914 die Inseln den Deutschen ab, die sie 1899 den Spaniern abgekauft hatten), steht fast nichts mehr. Von einst 6000 Häusern sind heute noch Trümmer und Schutt übriggeblieben, monströse Spinnennetze, dichtes Gestrüpp voll gefräßiger Schnecken, dazwischen Mauerreste vom Krankenhaus und Gefängnis. Fotogen auf einem Podest, zusammengeflickt und frisch gestrichen, die schußnarbige alte Lok der ehemaligen Zuckerrohrbahn. Drumherum der Zuckerkönig-Park mit buntblühenden Flamboyants, Hibiskus, Bougainvillea und einem Denkmal des japanischen Zuckermagnaten Haruji Matsue. Unvorstellbar, daß allein in Garapan einst 20 000 Japaner lebten, es 38 Geisha-Häuser gab und die Wirtschaft florierte.

Am „Last Command Post", einem pilzförmigen, ausgehöhlten, betonverstärkten Fels, war das letzte Hauptquartier der kaiserlichen Armee. Geschütze, Haubitzen, Maschinengewehre stehen davor. Landeinwärts die 240 Meter in den Himmel ragenden Selbstmord-Klippen, von denen unzählige japanische Familien in den Tod sprangen, um nicht die Schmach des Sich-ergeben-Müssens zu erleben; ein Mahnmal gedenkt ihrer.

Während es uns trotz der Hitze fröstelt, lachen die japanischen Touristen scheinbar unberührt von der Vergangenheit und schießen Erinnerungsfotos. Motive gibt es genug. Dem Marpi-Distrikt im Norden hat der Krieg sein pockennarbiges Aussehen verpaßt. Doch irgendwann verdrängt der Feriengast die grauenvolle Vergangenheit der Insel.

Wer gern läuft und minimale Strapazen auf sich nimmt, kann vom höchsten Berg, dem Tagpochau mit seinen 471 Meter, die ganze Insel überblicken. Vielleicht ist es dieser kleine, überschaubare Mikrokosmos, der einen Urlaub so erholsam macht. Ein paar Läden und Geschäfte, hoteleigene Tennisplätze, ein Bowlingcenter mit Nachtclub, das Inselmuseum, zwei Golfplätze, reichliche Möglichkeiten zum Wassersport, aber auch ein Kentucky-Fried-Chicken-Restaurant zählen zu den Abwechslungen – nicht zu vergessen die Vorführungen von Südseetänzen.

Herrlich ist auch der Blick auf Bird Island, einen malerisch gelegenen, friedlich wirkenden Korallenfels. Nördlich davon liegt im Halbdunkel eine zehn Meter hohe und zur Landseite offene Grotte, durch deren untermeerische Tunnel das Wasser mit schmatzendem Geräusch strömt. Aus grauer Vorzeit stammen ein paar der pilzförmigen Latte-Stones.

Eine der hübschesten Stellen Saipans ist der Profile Beach an der riffiosen, vom ewigen Kampf zwischen Fels und Meer zeugenden Ostküste. 25 Minuten läuft man auf schmalem Trampelpfad hinunter zu einer winzigen Bucht und direkt auf einen Fels zu, der auch ohne viel Phantasie wie der Kopf eines alten, weisen Mannes aussieht, der weit über das Meer blickt. Seltsamerweise denkt man beim „Old Man by the Sea" nicht an Hemingway, sondern ganz spontan an Somerset Maugham, als ob hier die Natur dem berühmten Schilderer unverfälschten Südseelebens ein Denkmal setzte . . .

BERND HELMS

Die Marianen – nur 2350 Kilometer von Tokio entfernt – gehören zu den Vereinigten Staaten.

FOTOS: BERND HELMS

Die Bedeutung der pilzförmigen Latte-Stones ist bis heute nicht geklärt.

1 Last Command Post
2 Selbstmord-Klippen

HINWEISE FÜR DIE MARIANEN

Papiere: Man benötigt ein US-Visum, die Nördlichen Marianen sind seit 1978 Commonwealth der USA.

Währung: US-Dollar. Nur beschränkte Möglichkeiten zum Wechseln.

Angebot: Eine 17tägige Flugreise ab Köln/Bonn kostet mit 14 Übernachtungen im Strandhotel Hyatt Regency bei airtours ab 6725 Mark.

Klima: Die feuchte Jahreszeit herrscht von Juli bis November; die Temperaturen schwanken im Jahresdurchschnitt zwischen 22 und 30 Grad; die relative Luftfeuchtigkeit liegt zwischen 77 und 85 Prozent.

Sprache: Die Einwohner der Marianen, Chamorros genannt, sprechen einen lokalen mikronesischen Dialekt mit altspanischen Elementen; Hauptfremdsprache ist amerikanisches Englisch; japanisch ist weithin bekannt.

Reiseführer: Polyglott Band 887 „Südsee-Inseln"; Preis 6,80 Mark.

Auskunft: Marianas Visitors Bureau, P. O. Box 861, Saipan, MI 96 950, Fremdenverkehrsamt der USA, Roßmarkt 10, 6000 Frankfurt.

NACHRICHTEN

Camping wird teurer

Deutschlands über acht Millionen Camper müssen in diesem Sommer mit deutlichen Preissteigerungen rechnen: Viele Gebühren auf deutschen und ausländischen „Mittelpreis-Camps" – die über 70 Prozent des Angebots ausmachen – sind gegenüber 1982 teilweise kräftig gestiegen. Spitzenreiter ist die Schweiz mit Erhöhungen um 15,6 Prozent. Die Tarife (Rechengrundlage: zwei Erwachsene, ein Kind, Stellplatzgebühr eines Durchschnitts-Camps) erhöhten sich in Belgien (11,7 Prozent), Frankreich (11,4 Prozent), den Niederlanden (9,5 Prozent), Dänemark (7,0 Prozent), Spanien (6,6 Prozent), Österreich (4,3 Prozent) und Italien und Finnland (jeweils 2,6 Prozent). In der Bundesrepublik stiegen die Tarife vor allem im Saarland (18,1 Prozent), Nordrhein-Westfalen (17,5 Prozent) und Hessen (11,6 Prozent).

Falsches Preis-Image

Der Schwarzwald wehrt sich gegen das ihm aufgesetzte Hochpreis-Image. Deshalb hat der Fremdenverkehrsverband Schwarzwald, Postfach 5440, 7800 Freiburg, einen Preisspiegel herausgegeben, der beweist, daß der Urlaub im Schwarzwald nicht teuer sein muß. Danach bieten zehn Prozent aller Hotels Übernachtung mit Frühstück ab 20 Mark, elf Prozent ab 23 Mark und 37 Prozent ab 27 Mark. Bei den Gasthöfen haben 14 Prozent Übernachtung mit Frühstück bereits ab 18 Mark auf der Preisliste, 14 Prozent bieten ab 20 Mark an, und 15 Prozent ab 22 Mark.

WÄHRUNGEN

Ägypten	1 Pfund	2,55
Belgien	100 Franc	4,86
Dänemark	100 Kronen	28,50
Finnland	100 Fmk	45,25
Frankreich	100 Franc	35,55
Griechenland	100 Drachmen	3,30
Großbritannien	1 Pfund	3,70
Irland	1 Pfund	3,39
Israel	1 Schekel	0,11
Italien	1000 Lire	1,74
Jugoslawien	100 Dinare	3,60
Luxemburg	100 Franc	4,86
Malta	1 Pfund	6,00
Marokko	100 Dirham	38,50
Niederlande	100 Gulden	91,25
Norwegen	100 Kronen	34,25
Österreich	100 Schilling	14,38
Portugal	100 Escudos	2,95
Rumänien	100 Lei	5,50
Schweden	100 Kronen	33,00
Schweiz	100 Franken	117,25
Spanien	100 Pesetas	1,87
Türkei	100 Pfund	1,40
Tunesien	1 Dinar	3,80
USA	1 Dollar	2,44
Kanada	1 Dollar	2,00

Stand vom 18. März – mitgeteilt von der Dresdner Bank AG, Essen (ohne Gewähr).

SÜDLICHE NORDSEE—Land im Nordwesten

Nordseeheilbad Langeoog
Erholung und Sport für die ganze Familie
Prospekt: Kurverwaltung 2941 Langeoog Tel. 04972/555

Nordsee – 1. Klasse
Für Kur und Erholung
Najade
Appartements
strandnah, kinderfreundl., sep. Ki.-Zi., Farb-TV. Tel., Sauna, Solarium
Cuxhaven-Döse
Pastoratsweg 17 · (04751) 42 43

Upstalsboom Friesische Gastlichkeit an der südlichen Nordsee:
Komfortable Ferienwohnungen zu Vorsaisonpreisen auf Borkum, Langeoog und im Küstenbadeort Dangast!
Sparen bis zur Abreise am 17. Juni – auch in den Osterferien:
21 Tage wohnen = 14 Tage bezahlen
14 Tage wohnen = 10 Tage bezahlen
Auskunft + Prospekte.
Upstalsboom Hotels + Freizeit
Friedrich-Ebert-Str 69 71, 2970 Emden, Tel. (04921) 25101

Aquantis – Bronchien brauchen Luft wie Sekt – die reine Nordseeluft
Extra-Angebot für Senioren u. Einzelpersonen m. Kindern. Anrede 8 4
4 Wochen wohnen, nur 2 Wochen bezahlen.
Fordern Sie unser Angebot an
Heilbad Langeoog ☎ 0 49 72 / 68 70 Insel ohne Auto Meerwasser-Wellenhallenbad
Seebad Bensersiel ☎ 0 49 71 / 15 55 Brandungsbad Kinder-Spielpark
Am 18. März feiern wir in Bensersiel Wiedereröffnung. Feiern Sie mit: Sparpreise über Ostern für Bensersiel und Langeoog
14:10 14 Tg. wohn 10 Tg. bez. 3:2 3 Wo. wohn 2 Wo. bez.

Rath Hotels DEICHGRAF Nordsee
Am schönsten Strand von Cuxhaven. Nahe Kugelbake – Halle+Kurpark. Alle Zi. m. Du/WC, Tel., Radio, Lift, Hallenbad, Sauna, Solarium, Kosmetik, Restaurant, Bierbar m. Tanz, Scheren-Kegelbahnen, Garagen, Parkplatz. Priv. Kurmittelhaus, alle Kassen. Dialyse 100 m. Ü/F ab 42.-, HP ab 58.- DM. Bis Mai Pauschalangebote (außer 1. 4.–10. 4.) z. B. 8 Tg. wohnen, 4 Tg. bez.
2190 Cuxhaven Döse, Tel. (04721) 4 70 91

Nordseeinsel Langeoog
Erleben Sie den Frühling auf Langeoog. Lassen Sie sich verwöhnen im Appartem.-Hotel DEUTSCHES HAUS Gemütl. Appartements, erstkl. Küche.
1 Woche Vollpension ab DM 320,- ein Kind bis 6 Jahre kostenfrei.
Jed. weitere Kinder b. 6 Jahre 50%. Ermäßig. Tel. 04972 / 257

Schwimmbadhotel Wernerwald Cuxhaven-Sahlenburg
direkt an Wald und Nordsee. Konferenzräume. Ferienhäuser. Appartements mit Loggia zur See – Telefon (0 47 21) 2 91 41

HAGE (Ostfriesland)
● Staatlich anerkannter Luftkurort in Küstennähe
● Gemütliche Privatzimmer, Ferienwohnungen/-häuser
● Kurzentrum mit med. Badeabt., Sauna, Hallen-/Freibad
● Wanderwege zum Meer, durch Wälder und ins Hochmoor
● Hage – hier gibt es mehr als Meer
Informationen:
Fremdenverkehrsamt Hage, Hauptstr. 55, 2984 Hage, Tel. (04931) 74390

KOMM INS Cuxland
Ferienland zwischen Nordsee, Weser und Elbe.
Schnell mal ans Meer
. . . an die südliche Nordsee. Zum Ferienland im Nordwesten. Ins CUXLAND. Das Ferienerlebnis für die ganze Familie. Baden in Nordseewellen, Spaß in weiten Watten, an kilometerlangen Stränden und Deichen, Wandern in grünen Wiesen und Wäldern.
Erholen und Entspannen beim Angeln, Surfen und Segeln, beim Radeln und Reiten, beim Tennis und Camping, beim gemütlichen »CUX-Land-Leben«.
Landkreis Cuxhaven
Postfach 328 12
2190 Cuxhaven
Telefon 04721/10 22 74
Kreuzen Sie an: Wir schicken Ihnen die gewünschten Bild- und Informationsprospekte
Bederkesa · Dorum · Otterndorf · Nordholz-Spieka · Wingst · Wremen
Mitglieder im Fremdenverkehrsverband Nordsee-Niedersachsen-Bremen e. V.

Erholung, Sport und Spiel-Event-Bensersiel Ostfriesland-Südliche Nordsee
Informationen Tel 04971-988
Kurverwaltung 2943 Esens-Bensersiel

Hotel Harlesiel an der Südlichen Nordsee
Zu Ostern noch Appartements und Ferienwohnungen frei (1–4 Personen), direkt am tide-unabhängigen Jachthafen. Hallenbad, Sauna, Solarium.
Anzeige einsenden (Farb-Info kommt sofort und kostenlos) an: Hotel Harlesiel, Am Jachthafen 30, 2944 Wittmund-Harlesiel oder einfach anrufen: (04464) 873

Südliche Nordsee Land im Nordwesten
Gutschein für Info-Material
Sonne, Wellen, Wind und Weite. Strände, Dünen, Deiche, Inseln, Küste, grünes Land, Wälder, Flüsse, Seen, Mühlen, Häfen, alte Städte. Bei uns: Erholung und Erlebnis ganzjährig. Neue Eindrücke überall. Herzliche Gastlichkeit jederzeit. Am besten Nordwesten!
Einfach einsenden an: FVV NNB, Abt. AW 27, Postfach 1829, 2900 Oldenburg

Appartements STRANDHAUS ATLANTIC Nordseebad Norderney
APPARTEMENTS MIT SEEBLICK UND BALKON
APPARTEMENTS 2–4 PERSONEN · ZENTRALE LAGE
DIREKT AM STRAND · DUSCHE · TOILETTE
DIREKTTELEFON · SAUNA · SONNENBANK
Eröffnungsangebot: März, April, Mai — 3 Wochen buchen = 2 Wochen bezahlen!
MANFRED POHL, Krusenkamp 28, 4390 Gladbeck, ☎ (02043) 2 40 46

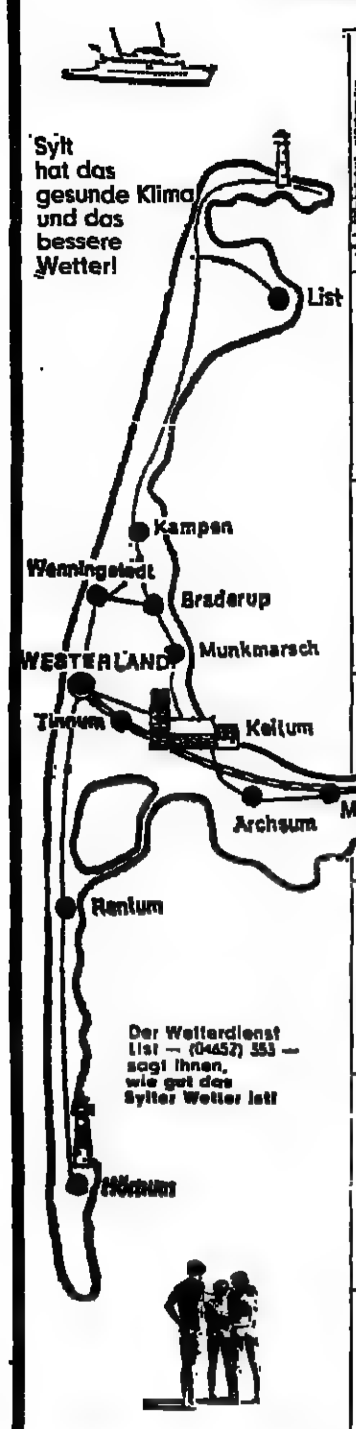
HOTEL HAUS HOLZ 2982 Nordseebad Norderney ganzjährig geöffnet
Ein neues Komfort-Hotel in hervorragender Lage, zentral in der City und dennoch ruhig. Alle Zimmer mit WC/Dusche/Telefon/Farb-TV. Zimmerservice, Sauna, Bartlet, Solarium, Dampfbad, Hot-Whirl-Pool. Kinder und Hunde gern gesehene Gäste. Friedrichstraße 11. Telefon (04932) 8 10 44/46, Telex 27214

Nordsee-Insel Juist
Ferien ohne Autoverkehr
Hotel Bracht. Am Kurplatz, das behagl. Familienhotel. Zentr. Lage. Zimmer m. Dusche/WC, gemütl. Gasträume, bekannt gute Küche. Haus Bracht, eröff. 1979, sehr komfort. Zimmer Dusche/Bad/WC, Balkon, Eltern/Kind.-Komb. Lift, bis 15. 6. u. ab 1. 9. bes. preisgünstig. Hausprospk. anfordern. Hotel Bracht, Postf. 580, 2983 Juist, Tel. 04935-1084. Während der ganzen Saison noch Zimmer frei!

sofort frei! Besonders kinderfreundlich, in bäuerlicher Idylle u. unmittelb. Umgebung kompl. einger. Ferienwhngn. u. Appartements f. 3–4 Pers. Ermäß. Vor- u. Nachsais.-Preise. Bitte Prosp. anford. „Lindenhof", Fam. Brüns, Sielstift 45–47, 2851 Cappel-Neufeld, Tel. 04741/15 94

Sylt - zu jeder Jahreszeit

. . . darum sofort Ihren erholsamen Frühjahrs-Urlaub buchen!



Wir treffen uns bei Bendix Düysen

Hotel Stadt Hamburg
vereint ideal unter einem Dach liebevoll eingerichtete Zimmer, eine vielgerühmte Küche sowie passende Räumlichkeiten für festliche Anlässe. Relais & Châteaux – ganzjährig geöffnet. Jetzt ermäßigte Zimmerpreise (30–40 %) und günstige Wochenpauschalen – außer Weihnachten/Neujahr.
2280 Westerland, Strandstraße 2
Telefon 04651/70 58

Strandhotel Miramar
Seit 1903 im Familienbesitz
Einzigartige Lage a. Meer. App. u. Zim. alle mit Bad/WC, Tel., Farb-TV. Gepflegtes Restaurant, reichhaltiges Frühstücksbüfett, Hotelbar, Sauna, Solarium, beheiztes SCHWIMMBAD, Massage- u. Fitneßraum. Überdachte Sonnenterrasse, Liegewiese mit Strandkörben. Parkplatz
2280 WESTERLAND ● Telefon 04651/70 42

Hotel Wünschmann
Im Kurzentrum am Strand
Individuelle Zimmer mit allem Komfort
2280 Westerland-Sylt · Tel. 04651-5025

Seiler Hof
Komfortable Einzel-, Doppelzimmer und Ferienwohnungen – Sauna und Solarium
2280 KEITUM, Telefon (04651) 312 89 ● ganzjährig
Wir sind Partner des „The Vic Braden-Tennis-College", Sylt

Hotel Hanseat
Behagliche Eleganz und modernster Komfort. Nähe Casino, Strand und Kureinrichtungen.
2280 WESTERLAND · Maybachstr. 1 · Tel. 04651 / 23023

Hotel Wolfshof Keitum
Wohnen mit allem Komfort in stilvollem Reetdachhaus
Hausbar · Schwimmhalle · Sauna · Reitstall gegenüber
2280 Keitum · Tel. 0 46 51/ 34 45

HOTEL ATLANTIC
Wohnen mit allem Komfort – Schwimmbad · Sauna · Solarium
Ruhige Lage · Seeblick · Strandnähe
Abendrestaurant
Johann-Möller-Str. 30, 2280 Westerland, Tel. 04651/60 46

HOTEL ROTH am Strande
Im Kurzentrum, dir. am Wellenbad, Zim. mit Bad/Dusche, WC, Tel., Farb-TV, Radio, Minibar, Loggia, Seeaussicht, Tiefgarage.
Massagen und hauseigene Sauna – Unser gastronom. Angebot für Sylt-Urlauber: Restaurant und Pilsner-Urquell-Schänke (Muschel-Spezialitäten) am Hotel, Café Seeblick a. d. Südpromenade, Seenot-Restaurant am Nordstrand.
2280 Westerland 1 – Telefon (04651) 50 91 – Telex 221 258

HOTEL WULFF Westerland am Strande
80 Betten · besonders ruhige Lage · Nachtfahrverbot in der Saison
Zimmer nur mit Frühstück · reichhaltiges Frühstücksbüfett · großzügig angelegtes HALLENBAD (10,5x7,5 m, 28°) mit SAUNA, Solarium, Fitness-Raum. – Geöffnet: Anf. März bis Anf. November. Hausprospekt.
Margarethenstraße 9, 2280 Westerland, Tel. 04651/70 74
und unter gleicher Leitung
FERIENHAUS „MITTELSAND" Morsum-Sylt · ganzjährig
Komf. Appartements zum Selbstbewirtsch., bevorzugte Aussichtslage am Watt

Hotel Ursula
Westerland/Sylt
Das persönlich geführte Haus mit allem Komfort. Erkundigen Sie sich bitte nach uns und unserem günstigen Wochen-Pauschalangebot inkl. reichhaltigem Frühstück.
Das Haus ist 3 Gehminuten v. Strand, Wellenbad u. Kurzentrum
Bonhoeffstr. 3, 2280 Westerland
Tel. 04651/60 16–17

IHR ZUHAUSE AUF SYLT · GANZJÄHRIG GEÖFFNET
HOTEL WESTEND
Hallenschwimmbad · Sauna · Solarium
Appartements
2283 WENNINGSTEDT · SA.-NR. 04651/42091

In Westerland und Wenningstedt
bieten wir an: von 25,- bis 250,- DM pro Tag je nach Jahreszeit u. Größe Appartements (u. Häuser) in besten Lagen (Strand, Kurmittelhaus, Wellenbad) u. exklusiver, individueller, durchdachter Ausstattung jeder Geschmacksrichtung. Bitte Prospekt anfordern! Freundliche telefonische Beratung durch 04651/7001.
App.-Vermittlung WIKING, Steinmannstraße 7–9, 2280 Westerland

Ferienwohnungen unterm Reetdach
– günstige Außersaisonpreise –
KEITUM: „Tunghörn Hüs" - Sauna, Schwimmbad und Solarium.
„Green Teft" - App. bis 8 Pers.
WESTERLAND: „Haus Godewind" 2-Zi.-App., Tel. 04651/58 05
planbausylt
Bismarckstr. 5, 2280 Westerland
Tel. 04651/60 64, 3 2812 od. 58 05

Hotel NIEDERSACHSEN garni
ruhig gelegen, nur wenige Schritte zum Strand und Wellenbad. Komfortable Zimmer mit Bad/Du., WC, Telefon, TV-Anschluß, Südbalkons zum großen Garten, Fernseh- und Aufenthaltsräume, Parkplatz. Hausprospekt. Ganzjährig. Bungalow und Ferienwohnung.
2280 WESTERLAND ● Margarethenstraße 5 ● Tel. 0 46 51 / 70 23 u. 24

Am neuen Kurmittelhaus und Wellenbad
HOTEL MONOPOL
günstige Pauschalen Januar–April mit Frühstück oder HP
Alle Zimmer mit Bad/Dusche/WC
Frühstück, Teil- u. Vollpension
228 Westerland · Steinmannstr. 11 · Tel. (04651) 240 96

Bärenhof KAMPEN
Tel. 04651/4 22 47
Gönnen Sie sich ein paar schöne Tage – bei uns können Sie richtig abschalten! Bitte Hausprospekt anfordern.

Die Seekiste
Inh. Margret u. Jörg Strempel
FRANKENHEIM ALT · KÖNIG PILSENER
GUINNES · TEL. 0 46 51 / 2 25 75
Westerland · Käpt'n-Christiansen-Str. 9

Friesenhaus „Margret" Keitum
FERIENWOHNUNGEN, sehr behagl. und komfortabel für 2–4 Pers. in einem 200 Jahre alten Friesenhaus. Farb-TV, Tel.-Dir.-Wahl, Sauna. Ruh. Lage im Ortskern. Telefon 04651/2 25 75

Wenningstedt Braderup
Wenningstedter Kur im Sylter Frühjahr – hier stimmt einfach alles. Frisches Seeklima, jodhaltige Luft, der herbe Reiz dieser Jahreszeit. Moderne Kureinrichtungen, Wellen und Strand, Wiesen, Wolken, Weite: Attribute der Wenningstedter Kur. Hinzu kommen die Preisvorteile dieser Jahreszeit sowie die vielen Sport- und Trimmöglichkeiten – jetzt auch für alle Gäste in unserer „Norddörfer-Halle". Es stimmt eben einfach alles am Sylter Insel-Frühjahr in Wenningstedt.
Kurverwaltung, 2283 Wenningstedt/Sylt, Telefon 04651/4 10 81

Westerland/Sylt
Komf. Ferienappartements im Grünen u. in Strandnähe, teilweise mit Kamin u. Sonnenhof. Fordern Sie Prospekte an: 04651/2 51 50 od. 2 33 65 od. 2280 Westerland, Postfach 1627

Neue Wege zur Gesundheit: Sylt Westerländer Bio-Kur
Biologische Naturheilverfahren · Zelltherapie · Wiedemann-Kur · Ozon-Sauerstoffbeh. · THX-Thymustherapie · HCG-Abmagerungskuren · Ambulante Behandlg. während des Urlaubs. Komfort-Hotels · Gemütl. Appartements · Prospektanforderung
Institut für Akupunktur und Regeneration
Strandstr. 19 · 2280 Westerland · Tel. 04651 / 23130 · Unter ärztlicher Leitung

Westerland
Großzügiges
1-Zi.-Kft.-Appartement
beste Ausstattung, TV, Radio, Telefon, große Loggia, ruhig, zentral und strandnah gelegen
Telefon 040/538/52 45

KEITUM · Friesenhaus „aur Merel"
Luxuriöse Ferienappartements mit 2 bis 4 Zimmern in reetgedecktem Friesenhaus. Alle Wohnungen mit Südterrasse, Farb-TV, Telefon, teilweise Geschirrspüler. Sehr stilvoll und behaglich. Vor- und Nachsaison zu ermäßigten Preisen
ZAUBEL
Süderstraße, 2280 Keitum/Sylt Ost, Tel. 04651/56 38 oder 60 55

NORDSEE – NIEDERSACHSEN – SCHLESWIG-HOLSTEIN – OSTSEE

Schleswig-Holstein
Kommen Sie hoch, wenn Sie im besten Klima der Welt kuren wollen!

Zwei Meere und ein Land voll Erholung.
KOMMBON Lassen Sie sich für Ihren Urlaub kostenlos Informationen kommen. ☐ Pauschalangebote Frühjahr 1983 ☐ Urlaub für Senioren und Individualisten ☐ Camping ☐ Reiterferien ☐ Angeln ☐ Radeln ☐ Wandern ☐ Kuren ☐ Ferien ohne Eltern ☐ Ausflugstips ☐ den großen Bildprospekt. Gewünschtes bitte ankreuzen u. einsenden an: Fremdenverkehrsverband Schleswig-Holstein e.V., Abt. 2 0 2, Niemannsweg 31, 2300 Kiel, Telefon (04 31) 56 10 61. Ihre Anschrift bitte nicht vergessen!
Name:
Straße:
PLZ/Ort:
Buchungen in Reisebüros, insbesondere den Deutschland-Fachreisebüros, direkt in den Orten oder über BTX ✱ 521 ✱

Urlaub in Nordfriesland
Wasser, Wald und Watt
Hotel · Pension
Haus Heidewang
Frühstücksbuffet, alle Zim. Dusche, WC, TV, Radio. 7 Tg. TP ab DM 295,-. Auf Wunsch holen wir Sie ab.
2251 Immenstedt/Husum
Hauptstr. 37, Tel. 04843/14 26

Gästehaus Bartsch, Petristr. 4, 3353 Bad Gandersheim/H., T. 05382/4350. Zentral, sehr ruhig gelegen. Doppelzim. mit Balk., Bad, Dusche, WC.

... sich verwöhnen lassen in **BAD LAUTERBERG** im Harz
Stadt. Kurverwaltung · HAUS DES KURGASTES · 3422 Bad Lauterberg im Harz · Ruf 05524/4021

SCHWIMMEN
Das ganze Jahr auch in Deutschland im geheizten Hotelhallenbad in schönster Lage des Südharzes, direkt im Wald am 30 Morgen gr. Bergsee, beste Angelgelegenh., z. Kur u. Erholg. bietet das Kneipp-kurhotel Wiesenbeker Teich, 3422 Bad Lauterberg, Tel. 05524/33 09. Modernster Hotelkomf., Hausprospekt. Jetzt neu: 7-Tage-Schönheitskur mit garantierter Abnahmedät. Neu auch Schrothkuren möglich

Frühjahrs-Tennisschule Schönhagen/Ostsee
Das DORINT-Aparthotel bietet an ab 26.3.–19.6.83 TENNIS TOTAL mit der B + B-Tennisschule. Tenniskurs von Sonntag bis Freitag, tägl. je 2 x 90 Minuten. Erfahrene Trainer, Video, Ballwurfmaschine, Abschlußturnier mit Siegerehrung.
Sie wohnen im DORINT Aparthotel, herrl. im Park gelegen, nur 400 m zum Ostsee-Sandstrand. Schwimmbad, Sauna, Sonnenbänke usw.
Appartement pro Woche ab 315,-
Hotel m. F. incl. Vollpension 546,-
Tennisschule 380,-
Dorint Aparthotel
2341 Schönhagen. Tel. 04644-611

Kurhotel Martensen Hotel Die Barke
2409 Ostseeheilbad Scharbeutz
Direkt am Meer und feinsandigem Strand. Behaglichkeit – Ruhe – private Atmosphäre, Ozon-Hallenbad 28°, Sauna, Fitness, Kur, Massagen, Zi. m. Bad/WC, Balkon, Meerblick, Tel., Hotelapp. f. 2–6 Pers., Wochenpauschale, Diät. Telefon 0 45 03 / 71 17, Telex 261 46

HÜTTMANN'S HOTEL Altbekanntes und gepflegtes Haus, Strandentfernung 50 m, alle Zimmer mit Du/WC/Tel. – Sauna – Solarium – Fitneßraum. Ganzjährig geöffnet. VS + NS Pauschalangebote.
Bitte Hausprospekt anfordern.
2408 Timmendorfer Strand, Tel. 04503/22 12 u. 22 17

Wohin? ins Hotel Waldgarten 3391 Wildemann ☎ 05323/6229
mod. Hotel mit viel Komfort · Hallenbad · ÜF ab 30,- /Du/WC ab 39,- · Hausprospekt

Jetzt an die Nordsee
Ostern und Pfingsten 3 Tage HP ab DM 332,– / 3 Tage HP inkl. Rahmenprogramm ab 385,–.
Kinder bis 4 Jahre gratis.
2252 St. Peter-Ording, Im Bad 26, Tel. 04863/10 91

LÜNEBURGER HEIDE

Moderne Gastlichkeit · SIEGEL-GASTHAUS · Betreut wie zu Hause
Behaglich wohnen – herzhaft essen
Preiswert erholen – betreut wie zu Hause
Heidegasthäuser mit Garantie
Zimmer in jeder Komfortklasse einschl. hoteleigenem Schwimmbad
Auf jede Anfrage 15 Hausprospekte über:
Siegel-Gasthaus e. V.
3118 Bienenbüttel (Lüneburger Heide) oder Telefon (0 58 23) 221

Staatl. anerkannter Luftkurort
Winsen/Aller
Heide-Urlaub! Erholung in einer Landschaft aus Wald, Wiese, Wasser und Heide. Mit Möglichkeiten zum Reiten, Angeln und Wassersport, Hallenbad. Beheiztes Freibad. Ü/Fr. 15,- b. 45,- DM. Nähe: Die Herzogstadt Celle und der Hüttenseepark Meißendorf. Farbprospekt: Verkehrsverein, 3101 Winsen, Tel. 0 51 43/11768 + 8021

HOTEL HEIDEHOF
Hallenbad 7 x 12 mit Gegenstromanlage, Sauna, Solarium
Für Urlaub- und Wochenende
Restaurant im rustikalen Stil, altdeutsche Bierstube, 90 Betten, alle Zimmer mit Du/WC, Telefon, Radio, z.T.m. Südbalkon, Lift, Bundeskegelbahnen, Garagen, Parkplätze, Klub- und Tagungsräume bis 120 Pers.
3102 Hermannsburg
Lüneburger Heide
Telefon (05052) 3481

Komfort-Ferien-Appartements
für 2–5 Pers., TV-Anschluß, idyll. am Mühlenteich gelegen, Südlage, 10 km v. Thermal-Jod-Sole-Bad Bevensen, 1000 qm Liegewiese, Kinderspielplatz, Grillplatz. Bitte Hausprospekt u. detaill. Preisliste anfordern:
„Zur Alten Wassermühle", Lüneburger Heide
3119 Bienenbüttel · Telefon 05823 /217
Hallenbad 28° mit Gegenstromanlage, Sauna, Solarium.

Das Haus mit der komfortablen Ausstattung
Allerhof Urlaub auf gepflegtem Bauernhof
★ Voll. Betr. ★ Lüneburg. Heide ★ 2818 Rethem-Bosse 4, T. 05631/367, Ruh. Lage, dir. a. Wass., Badegel'h., Angeln, Fahrradverl., Reitgel'h., Pferdew'fahrt, Eig. Tennispl. Gr. Park, Liegew. ★ Wald, Heide, Wildbeobacht. ★ 50 Bett., Zi. m. Du/Bad/WC, Bidet, Amtstel., VP 65,- bis 70,- Depend. f. 4–6 Pers. Ü/F od. HP.

Undeloher Hof
Mitten im Naturschutzpark Lüneburger Heide
Ein neuerbautes, reetgedecktes Niedersachsenhaus mit Hotelzimmern von individuellem Charakter und einem Restaurant mit Heidespezialitäten. U. a. Kaffeeterrasse, Kutschfahrten, Fahrradverleih.
Im benachbarten „Seume-Haus" Ferienappartements u. -wohnungen bis 4 Pers. komplett eingerichtet bis Telefon u. Farb-TV
2111 Undeloh
Wilseder Str. 22
Tel. 0 41 89/4 57

STUDTMANN'S Gasthof „Zur grünen Aue", Hotel-Pension, Restaurant
Im Aestal/Naturschutzpark, Zi. m. Du./WC, Tel., VP DM 45,- bis 52,- (eigene Erzeugnisse), Tagungsräume. 2115 Egestorf 2, Sahrendorf, Telefon 04175/903

Celler Land
Im Süden der Lüneburger Heide
Heide, Wald und Wasser, weite grüne Wiesen, eine herrliche, abwechslungsreiche Natur zum Erholen, Entspannen und Genießen. Und als Zentrum Celle, die malerische Fachwerkstadt mit Tradition.
Lassen Sie sich kostenlose Informationen schicken über:
○ Das Celler Land ○ Im Celler Land unbeschwert
○ Die Stadt Celle ○ Radeln ○ Wandern (Gepäck reist voraus)
○ Aktivurlaubs-Angebote
Fremdenverkehrsverband Celler Land
Postfach 2, 3100 Celle, Tel. 05141/1 26 91

Kinder-Reit-Ferienheim Geesthaus
das staatl. anerk. Kinderferienheim in der Ostheide. Hier lernt Ihr Kind reiten. (Kein Ponyhofbetrieb) 30 Schulpferde, Koppeln, 2 Aufenthaltsräume. Schulung in drei verschiedenen Leistungsgruppen. Anfänger an der Longe. Unterbringung in Mehrbettzimmern, alle Zimmer mit Dusche und WC. Ganztägige Aufsicht von geschultem Personal. Prospekte von Familie Mann, 2122 Göddingen bei Bleckede · Telefon 05854/1087

Asthma
Rheuma
Migräne
Arthritis
Arthrosis
Bronchitis
Gürtelrosen
Nervenentzündungen
Stoffwechselstörungen
DIÄT
Waidmannsruh
DIÄT- UND NATURHEILHAUS
3118 Bad Bevensen, 05821/30 95
Ruhige Lage, geschmackvolle Zimmer, 110 Betten, Du/WC, Tel., Balkon, Hallenbad 28°, Sauna, Lift.

Privat-Pension
Meyer-Gellersen
3041 Behringen, Tel. 05194/2 13
Ruhige Lage, alle Zimmer mit Du/WC. Vorzügl. Verpfl., erweitertes Frühstück, HP/VP mögl. Swimmingpool, Garagen.

BAD Bevensen
Staatlich anerkanntes Heilbad und Kneippkurort
Kur und Urlaub
Kurzentrum mit ganzjährig geöffnetem Thermal-Jod-Sole-Freibad (30 °C) und -Hallenbewegungsbädern (30°C+34°C).
Rheumatische Erkrankungen, Wirbelsäulen- u. Gelenkschäden, Chron. Polyarthritis, Arthrosen, Atmungsorgane, Herz-, Kreislauf- u. Gefäßerkrankungen, allgem. Erschöpfung; Diabetes.
Bitte einsenden an: Kurverwaltung 3118 Bad Bevensen Tel. 05821/3077
22 Coupon
JA, ich möchte mehr erfahren über Bad Bevensen. Schicken Sie mir kostenlos und unverbindlich alle Informationen!
Name:
Straße:
Plz/Ort:

Das Haus am Walde 3118 Bad Bevensen, Tel. 05821/1082
Ruhige, behagliche Hotel-Pension im Kurviertel. 5 Fußmin. z. Kurpark u. Hallenbewegungsbad. 30 Betten, Zi. m. Du/WC, Tel. u. teilw. Balkon. Wohnliche Halle mit Bibliothek, TV-Räume. Gute bürgerl. Küche, auch Schonkost und Diabetes-Diät. HP=Frühstücksbuffet u. Mittag DM 56,- bis 75,-. Abendessen à la carte. Fahrradverleih, Parkplatz am Hause. Fordern Sie bitte unseren Hausprospekt an.

Gast sein auf **Hof Rose**
In dem schönen Landhaus mit der angenehmen Atmosphäre. Hallenbad · Sauna · Solarium schöne Stunden am Kamin · Reiten 100 erlesene Weine · Frühstücksbüfett · Halbpen. 52,– bis 74,– DM.
Ilse Rose
3115 Altenmedingen
Bad Bevensen · Tel. (05807) 2 21

Wendland Baujahr 1982
8 Appartements, EZ, DZ, gr. Kaminzim., Tennisplatz, Dachgarten
Fam. Meves, 3133 Schnega (05842) 230
»Naturpark Elbufer-Drawehn« Lüneburger Heide

Im Naturschutzpark Lüneburger Heide
... idyllisch, in zauberhafter Ruhe, direkt am Mühlenbach gelegen. Von Wald umgeben. Ausgedehntes Wanderwegnetz. Moderner Hotelkomfort und rustikale Gemütlichkeit. 80 Betten. Tagungsräume bis 100 Pers., Lift, Hallenschwimmbad (15 x 7 m), Sauna, Tischtennis, Billard, Tennisplatz, Reitstall (Gastboxen).
2115 Egestorf, Nordheide 1
Tel. 04175/14 41, Telex 21 80412
Verkehrsgünstig, 3 km von der Autobahn Hamburg-Hannover, Abfahrt Egestorf
HOTEL HOF SUDERMÜHLEN

WESERBERGLAND

Höxter Im Herzen des Weserberglandes. Ihr Reiseziel für Urlaub und Wochenend
■ Heilquellen in dem staatl. anerkannten Luftkurort Bruchhausen und in Godelheim.
■ Erholung in Bödexen, Ovenhausen und den anderen Ortsteilen.
■ Romantisches Stadtbild, historische Fachwerkhäuser.
■ Vielseitiges Sport- und Freizeitangebot.
ehemalige Reichsabtei (822), ein kunstgeschichtlicher Begriff
Corvey Auskunft und Prospekte: Fremdenverkehrsamt, Am Rathaus 7, 3470 Höxter 1, Tel. 0 52 71 - 6 32 44

SAUERLAND

Schmallenberger Sauerland
Urlaub + Erholung in Ihrer Nähe = einfach Spitze
Verkehrsamt Schmallenberg
Postfach 13 63, 5948 Schmallenberg, Tel. (0 29 72) 77 55

Landgasthof „HUBERTUS"
5944 Rockenberg (Hochsauerland)
Tel. 02972/368. Ein gediegener Landgasthof, abseits vom Straßenverkehr, Behaglichkeit, Entspannung vom Alltag. Alle Zimmer mit Bad/Du., WC u. Balkon; Lift, Sonnenterrasse, eigener Forellenbach; ideale Wanderwege, Hausprospekt.

Hochsauerland – Urlaubsziel zu allen Jahreszeiten
Kur- und Sporthotel · Droste Grafschaft
5940 Schmallenberg-Grafschaft
Telefon 02972/262–264
Gepflegtes Haus im rustikalen Stil.
Feiern – Veranstaltungen – Tagungen – Kegeltreffs.
Samstags Tanz in der Kellerbar.
Wochentrip (Sonntag bis Freitag bei Halbpension) DM 295,-
Wochenendtrip (Übernachtung und reichh. Frühstück) DM 70,-
Fitneßwochenenden für Manager, Aerobic für die Damen.

MÜNSTERLAND

Rad- und Wanderurlaub im Münsterland
z.B. 7 Tage Radwandern mit Gepäckbeförderung von Wasserschloß zu Wasserschloß ab 392,– DM
Auskunft: Touristikzentrale „Grünes Band" Postfach 4430 Steinfurt ☎ (02551) 5099

HESSEN

BAD ORB SPESSART
Herz · Kreislauf
Rheuma · Frauenleiden
So schön wie die Natur
So ruhig wie die Natur
So frisch wie die Natur
So gesund wie die Natur
Kostenlose Prospekte: Kurverwaltung 6482 Bad Orb Tel. 06052/2002
NEU Komplett Kompakt Pauschal NEU
Schroth-Kur
Biologische Intensivkost
Klimakteriums-Kur
Drei Spezialkuren der Kurverwaltung 6482 Bad Orb

BAD WILDUNGEN Hessisches Staatsbad
UNSER BESONDERER TIP
Nur einfach einmal ausspannen – dem Alltag entrinnen – zu sich selbst finden – Spazierengehen und Wandern in schönen Anlagen und ausgedehnten Wäldern – gute Musik hören – sich im Hotel verwöhnen lassen – den Abend in netter Gesellschaft verbringen... bei einem kleinen Ball oder in einer urigen Kneipe – wir beraten Sie gern:
„Gästedienst" des Hess. Staatsbades 3590 Bad Wildungen (Tel. 0 56 21/ 6054)

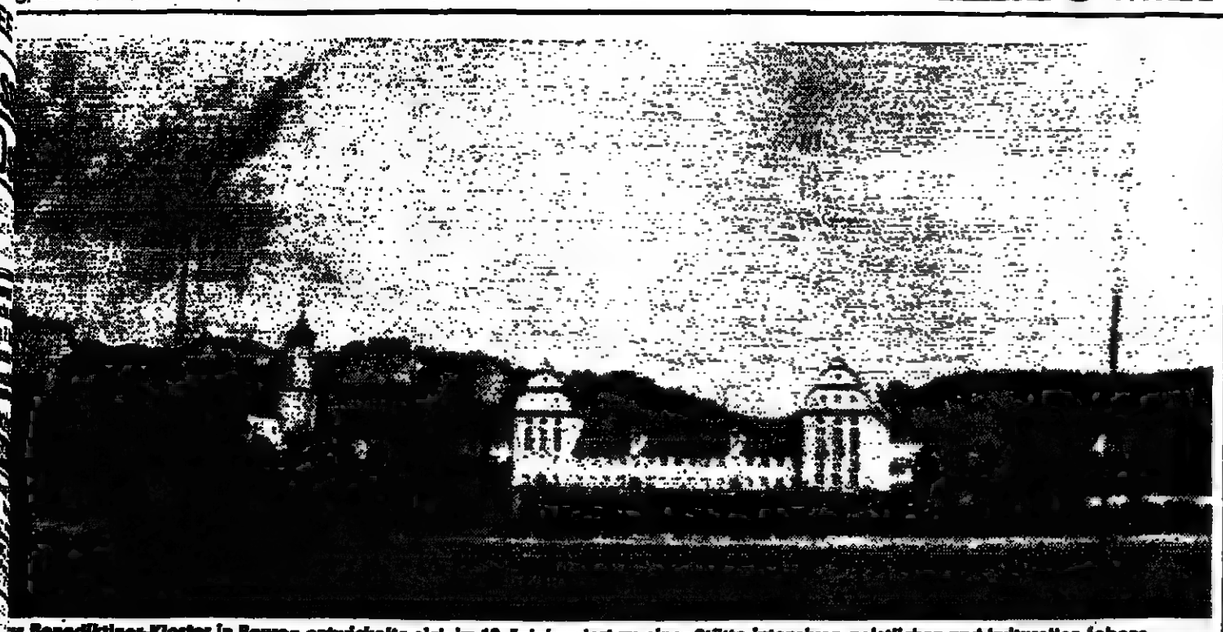
HAMBURG

Die kleine Persönlichkeit. Die feine Art, Bier zu brauen. Die feine Art, Bier zu genießen. Stauder Pils. Privatbrauerei Stauder Essen

Die feine Art, Bier zu genießen...
im Restaurant „To'n Peerstall" in Hamburg
Die gediegene Atmosphäre des 200 Jahre alten Bauernhauses und die exquisite Küche haben schon manchem Genießer einen angenehmen Abend bereitet.
2000 Hamburg 52, Hochrad 69
Tel. 040/82 17 93

هكذا مثله الأكمل

هكذا من الأصل



Das Benediktiner-Kloster in Beuron entwickelte sich im 19. Jahrhundert zu einer Stätte intensiven geistlichen und kulturellen Lebens. FOTO: ANTHONY

Gast in der Kinderstube der Donau

Donaueschingen u-nach-Osten weist die stei- dutter Baar im fürstlich-für- gischen Schloßpark zu Do- ingen mit ausgestrecktem nd zeigt der jungen Donau eg zum Schwarzen Meer. ns zeigt die Mutter Baar den diesem Frühlingsmorgen, ausgeschlafen und wohlver- mit Proviant im Rucksack r an der symbolischen Quel- Europas zweitgrößtem anschicken, ein paar Tage sten zu wandern. Nein, bis zum Schwarzen Meer, n nur durch die Kinderstu- Donau, am Südrande der bischen Alb vorbei bis Sig- en.

reg und Brigach am Rande chloßparks zusammenflie- re Namen aufgeben und mit Wässerchen, das aus dem park kommt, vereint fortan heißen: da braust der mo- Autobahnverkehr auf der hoch über uns hinweg, ürstliche Residenzstadt und ahnlärm sind bald vorbei, nau, ein zwar ansehnlicher, berschaubarer Fluß, windet urch Wiesen, die von den benden Heublumen ab- elnd rot und gelb schim- Unter Brücken zwängt sich ß hindurch, an einer Kapel- er Bergruine vorbei oder an kleinen Dorf, dessen rote r schon von weitem leuch- nd wo ein „Lamm" oder ein ner Ochse" zur Einkehr lok- u geschmälerten Maultaschen oder herbem Schlehenwein. „Selbstgemacht", versichert wohlgefällig der Wirt.

Manchmal sitzen wir aber auch am Wasser, plündern den Rucksack und schauen auf den Fluß, in dem sich der Himmel mit seinen Wolken spiegelt und die Donau allem Schmutz zum Trotz noch blau sein läßt. Doch dann kommt Immendingen, ein stattlicher Ort, wo die Donau zu glucksen und zu gurgeln beginnt. Und das Wasser neben unserem Weg, der meist der Schwäbische Albrand-Südweg ist, wird immer schmaler, bis zuletzt nur dünne Wasserfäden übrig sind, die sich zwischen Geröll und kleinen Büschen ihren Weg suchen.

Viele Stunden später wird dieses verschwundene Wasser als Deutschlands größte Quelle in Aach wieder ans Tageslicht kommen und schnurstracks zum Bodensee fließen – wodurch die Donau gleichsam zum Nebenfluß des Rheins degradiert wird.

Wo das Donauwasser gurgelnd verschwindet, verlassen wir für eine Weile das zum Wadi gewordene Donautal, steigen über Hattingen auf die Höhe des Wittloh hinauf. Hier und da leuchten die roten Blütenkerzen vereinzelter Knabenkräuter im Gras. Die Gegend um Hattingen ist ein echtes Orchideenparadies. Es gibt sogar einen speziellen Naturlehrpfad.

Oben auf der Höhe, beim Gasthof Windeg bietet sich eine großartige Aussicht: Am Horizont liegt die wogende Linie zahlreicher Kuppen und Berge. Die Vulkane des Hegau sind zur Parade angetreten.

Ganz nah rücken unterhalb von Fridingen die Felswände links und rechts an die Donau heran und engen sie, die bisher ungezwungen sich durch offenes Wiesengelände hat winden können, arg ein. Mal rauf, mal runter geht unser Wanderweg in diese großartige Landschaft des Donaudurchbruches. Tief eingegraben hat sich der junge Fluß in das hell leuchtende Jurageistein, und immer wieder locken in schwindelnder Höhe phantastische Aussichtsfelsen, wie etwa der Knopfmacherfelsen.

Die Aussicht von ihm hinunter ins Tal gehört zu den schönsten in Deutschland. Links und rechts ragen die hellschimmernden Felswände so steil auf, als ob sie den Himmel stützen müßten. Tief unten in der Schlucht windet sich die Donau. Und am Ende dieser Schlucht liegt Beuron.

Beuron, das ist ein ganz besonderer Glanzpunkt hier am Südrande der Schwäbischen Alb. Fast 1000 Jahre alt, gehört die Benediktiner-Erzabtei Beuron zu den berühmtesten Klöstern Europas. Und mit Beurons Lage im Felsenkessel an der jungen Donau kann sich so schnell keine andere Siedlung am Albrand messen.

Der kleine, rund 500 Einwohner zählende Luftkurort Beuron, der im Laufe der Zeit um das Kloster entstand, bietet eine schier unerschöpfliche Fülle von Ausflugs- und Wandermöglichkeiten am südlichen Rande der Schwäbischen Alb, im Donautal und ins immer noch wenig bekannte Gebiet des Großen Heuberges.

Glockenklang von der barocken Klosterkirche begleitet uns donauabwärts, in die wieder enger werdenden Schluchten des Durchbruches hinein. Und zum „Thiergarten Hof", einem Gutshof mit der dreischiffigen 350jährigen St.-Georgs-Kapelle. Sie soll einmal sieben Türen gehabt haben, weil die Ritter der umliegenden sieben Burgen sich so spinnefeind waren, daß keiner dem anderen den Vortritt in die Kirche lassen wollte.

Im Licht der untergehenden Sonne taucht Sigmaringen vor uns auf. Durch Heuwiesen schlängelt sich die Donau, der Felsenfesseln ledig, auf die alte hohenzollernsche Residenzstadt zu, scheint stille zu stehen, damit sich Türme, Giebel und Dächer des Hohenzollernschlosses im Wasser spiegeln können.

Könnte es einen schöneren Schlußpunkt am Ende dieser einzigartigen Landschaft des oberen Donautales geben als dieses einstige Residenzstädtchen, das mit seinem entzückenden Stadtbild heute ein Treffpunkt der Schönheit und Romantik suchenden Touristen ist.

CHRISTOPH WENDT

*

Auskunft: Landesfremdenverkehrsverband Baden-Württemberg, Bussenstraße 22, 7000 Stuttgart 1.

Das Wandern ist des Gourmets Lust

Baden-Baden

Glückliches Baden, das von den Höhen des Schwarzwaldes bis zu den sanften badischen Rebhängen reicht, mit Küchen, Kellern und Backstuben, in denen Feinschmecker zu jeder Jahreszeit gerne einkehren. Uns war einmal wieder nach Schlemmen zumute, wie man es kaum irgendwo besser als im badischen Ländle kann. Und damit es keinen Ärger mit der Badezimmerwaage gibt, sollten die Gourmet-Tempel zu Fuß erwandert werden. Also wird die Wanderkleidung aus dem Schrank geholt und der Rucksack geschnürt.

Wir starten in Baden-Baden, das mit Auto und Bahn gleich gut zu erreichen ist. Unser Auto bleibt dort stehen. Weiter geht es jetzt mit dem Bus hinauf auf die Schwarzwaldhochstraße zur Bühlerhöhe. Das Schloßhotel mit seiner Terrasse gibt einen weiten Blick über Rheintal und Vogesen frei. Doch nach diesem optischen Genuß zieht es uns in das in einem Seitengebäude untergebrachte „Coq d'Or", ein Elysium für den Feinschmecker, in dem Mahmet Hahmami Herr über die Herde ist. Was er uns in einem sechsgängigen Menü bietet, hält jedem Vergleich stand, vom Entrée bis hin zum Früchteteller mit Holundersauce und den marokkanischen Zigarren. Und was dazu nach einem Ratschlag von Hausherr Haderekker, aus dem Keller kam, machte aus diesem Abend ein Fest.

Am nächsten Morgen wird das Ränzlein geschnürt und über Waldwege hinunter geht es nach Baden-Baden. Wie lange man läuft, kann man weitgehend selbst bestimmen, denn es gibt kürzere und längere Wege. Auf jeden Fall schafft der Marsch wieder Appetit.

Direkt an der Oos liegt der „Europäische Hof", dessen Koch Franz Wirth für seine leichte, delikate Küche bekannt ist. Sein Kräutergarten ist einen Besuch wert. Köstlich das badische Schneckensüppple, der Zander auf Champagnersauce, die taufrischen Jakobsmuscheln und die Wildente nach Wirth's Art.

Der nächste Morgen führt uns hinaus ins Rebland, die heitere Landschaft im Süden der Stadt, wo uns in Umweg der „Bocksbeutel" erwartet, ein weithin bekanntes Spezialitätenrestaurant mit kleinem, aber komfortablem Hotel. Das Haus liegt auf einer kleinen Anhöhe und bietet eine herrliche Rundsicht. Uns aber fesselt die Speisekarte, die die ganze Liebe zur Küche der Inhaber Erhart Wachs und seiner Frau Renate spüren läßt. Die Koch-Ambitionen gelten dem heimisch Althergebrachtem in zeitgemäßer Interpretation und darin liegt ihre Meisterschaft. Wild aus dem Schwarzwald, Fisch aus seinen Bächen und dem Rhein, Schnecken aus den eigenen Weinbergen, dazu allerhand Schmackhaftes aus dem nahen Frankreich, zu harmonischen Menüs miteinander verbunden und gekrönt mit badischem Wein. Alles nur zu seiner besten Jahreszeit verwendet. Das ist das Geheimnis aus dieser Küche, die uns zum Abschied von unserer Wanderung verwöhnte.

PETER BORG

BADEN-WÜRTTEMBERG / Neue Kataloge, Wanderführer, Bildbände

Ferienvielfalt auch für den Geldbeutel

RW. Bonn

In Baden-Württembergs Ferienvielfalt, das Passende für jeden Geschmack und Geldbeutel zu finden, helfen unzählige Gebietsprospekte und Übersichten. Besonders nützlich für Familien, die Urlaub in der Natur und für wenig Geld machen möchten, ist der Katalog „Urlaub auf dem Bauernhof 1983", der qualitätsgeprüfte Gästezimmer und Ferienwohnungen auf 750 Bauernhöfen und in bäuerlichen Gaststätten vorstellt, mit Preisen, Einrichtungen und Anschriften. Übernachtung mit Frühstück ist schon ab elf Mark zu buchen. Wer allerdings das Landschlößchen mit Reitmöglichkeit oder einen Bauernhof mit hauseigenem Schwimmbad vorzieht, der muß schon etwas tiefer in die Tasche greifen. Doch auch bei den einfacheren Quartieren sind häufig Kinderspielplatz und Liegewiese, Streicheltiere und Hobbymöglichkeiten dabei. Der Katalog ist kostenlos beim „Verein zur Förderung des Urlaubs auf dem Bauernhof" (Postfach 5443, 7800 Freiburg) zu beziehen, wo auch die Quartiere vermittelt werden.

Für Freunde des Hauses am Haken gibt es den Katalog „Ferien auf Ihrem Platz – Baden-Württemberg 1983", mit Beschreibungen und Preisangaben, vom Landesfremdenverkehrsverband (Postfach 304, 7000 Stuttgart 1) herausgegeben. Zwischen 222 Plätzen – 600 Quadratmeter kleine bis 300 000 Quadratmeter groß – ist die Auswahl zu treffen, im Tal oder auf einem Berg gelegen, im Wald oder an seinem See, dicht beim Kurort oder in unmittelbarer Nähe einer Großstadt.

Entscheidungshilfen für die Wahl der Ferienregion gibt auf eine andere Weise der große Bildband „Baden-Württemberg", der im Süddeutschen Verlag erschienen ist (Preis 68 Mark). Die Farbfotos von Löbl-Schreyer sind stimmungsreich und gleichzeitig reale Abbilder der Landschaft. Peter Lahnsteins Text informiert im ersten Teil über die Bewohner des Landes, ihre Herkunft, ihre Geschichte und ihre Besonderheiten. Im zweiten Abschnitt beschreibt er in fünf Artikeln die verschiedenen Landesteile, die sich trotz der politischen und administrativen Einheit, ihre Eigenarten bewahren.

Ebenfalls im Süddeutschen Verlag ist ein neuer Bildband über den Schwarzwald erschienen. Das mit sehr hübschen Fotos ausgestattete Buch „Der Schwarzwald" von Merkle/Mehlig (Preis: 48 Mark) gibt dem Leser umfassende Informationen, die selbst „Eingeborenen" noch manchen Aufschluß über ihre Heimat geben können. Zu Beginn steht eine Einführung in die Geschichte, Kultur und Wirtschaft der Region, die mit historischen Graphiken illustriert ist und eine Vorstellung vom Schwarzwald in früheren Zeiten vermittelt. Städte und Landschaften, Kunst und Museen, Bräuche und sonst Typisches für die jeweilige Gegend reihen sich in den anschließenden Kapiteln zu einer farbigen Bildfolge aneinander. Der letzte Teil gibt praktische Tips für die Freizeitgestaltung. Detaillierte Karten zeigen, wo man besuchenswerte „Narrenstädte", Höhenwanderwege oder Wildbeobachtungsplätze finden kann.

Wer den Schwarzwald auf Schusters Rappen erobern will, findet Anregungen in einem neuen Wanderführer von Siegfried Sterner. „Vom Breisgau zum Bodensee" stellt eine zusammenhängende neuntägige Wandertour durch den Schwarzwald von Freiburg über St. Blasien und Schaffhausen nach Radolfzell vor. Im Vorspann gibt der Autor Auskunft über die Etappeneinteilung, den Grenzübertritt, Unterkünfte (ohne Preisangabe), empfiehlt Kartenmaterial und begleitende Literatur. Die einzelnen Etappen sind dann sehr übersichtlich und ausführlich beschrieben. Dabei erhält der Leser viele Informationen über Landschaft, Menschen und Kultur der jeweiligen Region und das verziert mit hübschen Zitaten, wie zum Beispiel von Johann Peter Hebel. Der 96seitige Band, 1982 im Walz-Wanderferien-Verlag erschienen, kostet 17,80 Mark.

TIVURLAUB / Per pedes oder Stahlroß wird die Landschaft erkundet

it dem Rennrad über die Berge

Mü. Stuttgart

prechen viele Argumente da- e Ferien in Baden-Württem- u verbringen. Zum einen fin- r Urlauber eine große Aus- un preiswerten Unterkünften eels, Pensionen oder Bauern- Zum anderen werden eine interessante Hobby- und rrangements angeboten. Für ibheitsbewußte halten die der verschiedene Kurpro- e bereit. Eine reizvolle und tige Landschaft mit Wiesen, n, Flüssen, Seen und Reb- n lädt zum Entspannen und n ein.

*

elben Wirte rund um den erg, die vor zwölf Jahren das ern-ohne-Gepäck" erfunden setzten sich wieder zusam- um etwas Neues auszukno- Radwandern. Und geübte er mit Rennrädern können spielend mit den Bergen des arzwaldes fertig werden. Auf samten Tour werden bewußt Weinbaugebiete im Kraichgau, im Neckarland, im Bottwartal und Remstal, das ermöglicht das Unternehmen „Weinradel". Für die Saison sind wieder reizvolle Touren ausgearbeitet worden mit Führungen, Weinproben, Kunstgenüssen, Besuch von Töpfereien und Weinkellern und Museen. In der Gruppe, die täglich etwa 30 Kilometer zurücklegt, radeln zehn- bis 70jährige mit. Die Fahrräder werden gestellt, das Quartier gebucht, und das Gepäck wird transportiert. Ohne Reiseleitung kostet eine Wochenfahrt durch den „Kraichgau" 698 Mark, mit Reiseleitung 862 Mark. Besonders originell ist die Radwanderung zwischen Stuttgart–Remstal–Marbach–Neckartal „Zu Spätzle und Württemberger Wein". Sie ist ab 566 Mark zu buchen, Termin individuell. In Gesellschaft kostet sie nach Terminen ab 664 Mark. Eine weitere Tour führt durchs Neckartal und Jagsttal „auf den Spuren des Götz von Berlichingen". Die Leistungen

eal für junge Leute und Familien – Radwandern ohne Gepäck. FOTO: DIE WELT

und forstwirtschaftliche We- abezogen, die abseits der be- n Durchgangsstraße verlau- In einer reich gegliederten schaft müssen zuweilen er- che Höhenunterschiede über- len werden. Die vorgeschlage- Touren sind für Sporträder mit nbremsen und Zehn-Gang- nschaltung geeignet. Bei pen empfiehlt sich, daß ein icewagen mitfährt. Bei techni- n Pannen wird ein Rennsport- ice angeboten. Auf der elftägi- Route liegen die Preise pro nachtung zwischen 21 Mark 100 Mark. Sie verläuft zwi- n Titisee–Hinterzarten–Feld- –Notschrei–Wiederer Eck- moos–Menzenschwand und hschwand. (Auskunft: Kurver- ung, 7820 Titisee-Neustadt) it einer Gruppe oder individu- Radwandern durch herrliche beinhalten Unterkunft mit Frühstück, Leihfahrrad, Gepäcktransport (599 Mark), mit Reiseleitung kostet es 765 Mark. Auch Wochenendtouren und Arrangements für Betriebsausflüge werden offeriert. (Auskunft: Weinradel, Gesellschaft für Urlaub und Reisen, Am Mühlberg, 7524 Östringen-Tiefenbach)

Ein Programm-Leckerbissen ist das Weinkolleg am Bodensee im Frühling. Der Badische Weinbauverband will mit seinen Weinkollegs interessierten Weinfreunden die Möglichkeiten bieten, badischen Wein im Erzeugungsgebiet kennenzulernen. Die Gäste nehmen teil an Gesprächen mit Fachleuten über Weinbau, Kellerwirtschaft, Weinsorten, welches beispielsweise der richtige Wein zu gewissen Spezialitäten ist. Das erste Badische Weinkolleg findet in der Frühlingslandschaft am Bodensee, und zwar in Meersburg, vom 13. bis 14. Mai statt (Preis 200 Mark). Dabei werden repräsentative Weinproben zelebriert und Besichtigungen der Winzergenossenschaft Hagnau, des Weingutes Schloß Kirchberg sowie des Kellers im Schloß Salem angeboten. Weitere Badische Weinkollegs finden in Freiburg, Durbach, Staufen, Breisach, Neuweier, Glottertal, im Achertal, in Britzingen, Achkarren statt. Eine Broschüre informiert über Kursgebühren und Übernachtungsmöglichkeiten. Sie ist kostenlos zu beziehen beim Badischen Weinbauverband, Merzhauserstraße 115, 7800 Freiburg.

Der Ortenauer Kreis offeriert Wanderungen auf dem Badischen Weinlehrpfad. Zwei große Weinproben, Fachgespräche über den Ortenauer Wein, Besichtigungen von romantischen Städtchen und Weindörfern, ein Besuch von Straßburg und Feinschmeckerdiners gehören zum Ortenauer „Wochenend-Seminar", das jeweils von Freitag bis Sonntag dauert und ab 189 Mark kostet. Die nächsten Termine sind der 22. bis 24. April und der 27. bis 29. Mai. Gruppen können auch gesondert Arrangements treffen. (Auskunft: „Ortenauer Weinseminar", Gärtnerstraße 6, 7600 Offenburg)

Die bedeutende historische Stadt Ulm mit ihren schönen Bauwerken des Mittelalters und des Barock, mit interessanten Museen, guten Hotels und Spezialitätenrestaurants offeriert ein neues Wochenend-Arrangement, das „Theater-Bouquet". In Verbindung mit einer oder zwei Übernachtungen in einem komfortablen Hotel, einem festlichen Abendessen und reservierten Karten für eine eigens gewählte Aufführung im Ulmer Theater wird ein Abendbummel durch Ulm, durch die verträumten Winkel der Altstadt angeboten. Begossen wird der gemütliche Abend mit einem schwäbischen Viertele. Bei einer Übernachtung kostet das „Theater Bouquet" 110 Mark, bei zwei Übernachtungen 155 Mark. (Auskunft: Verkehrsverein, 7900 Ulm)

Das Wandern auf der Schwäbischen Alb ist ein wahres Abenteuer. Die geführten einwöchigen Wanderungen führen vorbei an Burgen, Schlössern, Tropfsteinhöhlen, Korallenriffen, Arabergestüten und Jahrmillionen alten Versteinerungen. Die täglichen Etappen, die zurückgelegt werden, liegen zwischen 15 und 22 Kilometern. Für Übernachtung und Frühstück zahlt man durchschnittlich 34 Mark. Die Wandertermine sind vom 6. bis 15. Mai, 27. Mai bis 5. Juni, 10. bis 19. Juni, 8. bis 17. Juli und vom 9. bis 18. September. (Auskunft: Verkehrsverein Reutlingen, Listplatz 1, 7410 Reutlingen)

Pan Am präsentiert: garantierte VUSA-Tarife.

Damit Ihre Reise nach Amerika zu einer Amerika-Rundreise wird. Schon ab $ 349 (innerhalb der USA).

Kontinental-USA
4 Städte $ 349, 12 Städte $ 399

Kontinental-USA
und Puerto Rico (San Juan)
4 Städte $ 499, 12 Städte $ 625

Kontinental-USA
und Mexiko (Mexico City)
4 Städte $ 499, 12 Städte $ 750

Kontinental-USA und Hawaii (Honolulu)
4 Städte $ 599, 12 Städte $ 599 (ab 01. 11. 1983: $ 625)

Pan Am's garantierte VUSA-Tarife bedeuten, daß Sie sich ausgiebig in Amerika umsehen können. Von Küste zu Küste. – Ein Angebot, das bis Ende März 1984 Gültigkeit hat.

Ob Sie also Ihr Ticket jetzt, in einem Monat oder erst nächstes Jahr kaufen, tut nichts zur Sache. In jedem Fall können Sie zu denselben niedrigen Tarifen reisen. – Eine Tatsache, die wir garantieren.

Pan Am's VUSA-Tarife ermöglichen Ihnen, die jeweils ideale Reiseroute abzustecken: 4 oder 12 Städte nach Belieben miteinander zu verbinden. Von den beeindruckenden Wolkenkratzern New Yorks zu den tropischen Gärten Floridas. Zu den traumhaften Häfen von San Francisco. Ins Nachtleben von Las Vegas. Nach Washington, Los Angeles, Seattle. Oder zu irgendeinem anderen der über 40 Pan Am Zielorte innerhalb der USA. Dazu kommen Honolulu, San Juan und Mexico City.

Pan Am's Cabin Class Tarife beginnen schon bei $ 349 für vier Flug-Abschnitte innerhalb Kontinental-USA. Und bei $ 399 für zwölf Flug-Abschnitte. – Selbstverständlich gibt es auch Kindertarife.

Weitere Einzelheiten zu unseren Visit USA Tarifen nennt Ihnen gern Ihr Pan Am Vertragsreisebüro. Oder rufen Sie uns an. Pan Am Berlin 030/88 10 11, Frankfurt 06 11/25 65 22 2, Hamburg 040/50 09 2 81, München 089/55 81 71, Nürnberg 09 11/52 30 47, Stuttgart 07 11/79 90 01, Zürich 01/8 16 35 50.

Pan Am. Erleben, was Erfahrung heißt.

Urlaub in Bayern

Bayerischer Wald

FERIENLAND ZU JEDER JAHRESZEIT

Heilklima bei Herz- und Kreislauferkrankungen
Römbad, 2 Hallenbäder, mod. Bikinelift, Sauna, Tennis, Kegelbahnen, Minigolf, Sesselbahn zum Geißkopf, Heimatabende, Angeln, Busrundfahrten (auch nach Prag), Veranstaltungsprogr., Busprogrammreisen, günst. Pauschalaufenthalte, 1 beh. Freibad

Auskunft: Verkehrsamt 8379 Bischofsmais Tel. 0 99 20 / 3 37 + 2 60
Bischofsmais im Naturpark Bayer. Wald staatl. anerk. Erholungsort

Fit durch Schwimmen – **Haus Tanneck** – Urlaub intensiv
Das Urlaubsziel für jung + alt
Gepfl. Hs., eig. beheizt. komb. Frei-/Hallenschwimmbad, Zi. m. Du./WC, ZH. Garten, Liegew., Sonnenterr., Krocket, Boccia, Tischt., ruh., sonn. Waldlage. Farb-TV. inkl. Tagespr. Ü/F DM 28,- bis 31,-, auch HP + VP à la carte, Vhs.
8379 Bischofsmais-Habischried, Tel. 09920/260

Restaurant – Pension Zum Toni
8379 Habischried
Tel. 09920/3 26
Ruhige Waldlage. Zimmer mit Du., z. T. Du/WC, gute Küche, Spezialitäten, ZH, Liegew., kinderfreundl., Parkpl., Kuchen aus eig. Herst.

Gasthof – Pension Geißkopfalm
8379 BI.-Habischried
Tel. 09920/261
Mod. Zimmer mit Du/WC, Balkon, gutbürgerl. Küche, zentr. Lage, Parkpl., Farb-TV
Das gemütl. Haus a. Platz

Gasthof – Pension „Alte Post", Metzgerei
8379 Bischofsmais. Neubau, komf. Zimmer m. Du./WC, Tel., Lift, gute Küche, zentr. Lage, ÜF, HP, VP. Bus-Programm-Reisen, T. 09920/274 – Parkpl.

Restaurant – Café „Waldhaus"
8379 Bischofsmais
Gutbürgerl. Haus, Zi. fl. w. u. k. W., ÜF 17,-, HP + VP, gute Küche m. Spezialitäten, TV, gemütl. Hs., Tel. 09920/983, Waldlage, zentral, Parkplatz

BERGHOF-PLENK Pension
8379 Bischofsmais, ruh. Waldlage, Liegew., Aufenthaltsr., TV, kinderfreundl., zentr. Lage, alle Zi. m. Du./WC/Balk., komf. Zi. mit Bauernmöbeln. ÜF 22,50 b. 26,50, HP 30,- bis 33,50. Tel. 09920/442
(Frühstücksbuffet)

Hotel Talblick
Inh. Fam. Laschinger, 8379 Hochbruck, Gästezimmer mit Du./WC, vorz. Küche, Wildspez. u. fr. Forellen, ZH, P. Zentr. Lage, Weinstube, Bar, FS-Zim., Balkonzim., Telefon (09920) 330 (auch Hummel-Reisen!)

Pension Sonnenhof
8379 Habischried, Tel. 09920/439
Schöne Gästezi. m. fl. w. u. k. W. + Du., Aufenthaltsr., TV, Balkonzi., Liegew., Kinderspielpl., Waldnähe, ÜF 18,- DM

Pension – Restaurant Ernst Piedl
8379 Bischofsmais
Tel. 09920/220
Gästezimmer m. Du., z. T. Du/WC, Bad, gemütl. Gasträume i. rust. Stil, bekannt gute Küche, P., TV, Garten – zentrale Lage –

Gasthof – Pension – Metzgerei Xaver Hollmayr
8379 Bischofsmais
Tel. 09920/355
Gemütl. Gasthof im Zentrum, Zimmer m. Du., Du/WC u. fl. k. u. w. W., gute Küche, kinderfrdl., Parkpl., Liegew.

Appartement-Pension Schumm-Fuchs
8379 Bischofsmais, Tel. 09920/248
Ihr Urlaubszuhause in komf. ausgest. Ferienwohnungen, gr. Liegewiese, Tischtenn., Kam'balle z. Grill., kind'frdl., Parkpl., F-TV, ganzjährig, zentral

Gasthof + Pension Tannenhof
Rust. einger. Zimmer m. Du./WC, Balkon, Tel., TV-Anschl., altbayer. einger. Restaurant, Terr., Kellerbar, Parkpl., Souvenirs, Hausprosp.
8379 Bisch.-Habischried
Tel. 09920/912 + 913

Pension „Michael"
M. u. E. Loibl, 8379 Bischofsmais
Tel. 09920/420
Gästehaus i. ruhig. Wiesengr., Südlage, mod. Zimmer, z. T. Du/WC, Balkon, A.-Raum, Terr., Garten, kinderfreundl., Hausprospekt, Ü/F und Halbpension

BODENMAIS
am Großen Arber und Falkenstein
Urlaub im Schnee im schönsten Teil des Naturparks Bayerischer Wald
Kurverwaltung 8373 Bodenmais, Tel. 09924/ 214 u. 1830
Kurverwaltung 8372 Zwiesel, Tel. 09922/1308 u. 2041
ZWIESEL
BAYER. EISENSTEIN
Luftkurort am Großen Arber (724 - 1456 m)
Erleben Sie es als Paradies für Fitneß und Ferienvergnügen als Oase der Ruhe und Entspannung.
Günstige Pauschalangebote für Gruppen
Information und Prospekte:
Verkehrsamt 8371 Bayer. Eisenstein, Tel. (09925) 327

Langdorf 700 m – Staatl. anerk. Erholungsort, Nä. Bodenmais
Ideales Erholungs- u. Ferienziel f. alle Ansprüche.
Informat./Prospektanforderung: Verkehrsamt 8371 Langdorf, 09921/46 41/42

VIECHTACH
Das grüne Herz des Bayerwaldes
Informationen
Kur- und Verkehrsamt
Postfach 1280
8374 Viechtach
☎ 099 42/16 61 oder 16 22

Urlaub a. d. Bauernhof im Landkreis Regen. Sonderprospekt.
8370 Regen, Raiffeisenbank,
Telefon 09921 1036.
Landkreis Regen
Auf nach Bayern

Als Wirkungsstätte Sebastian Kneipps erleben Sie im Zentrum der modernen Ganzheitstherapie die echte Kneippkur. Für Ihre Gesundheit bieten wir an: Vorsorge- und Rehabilitationskur für:
Herz • Nerven • Stoffwechsel • Rheuma • Harn- und Luftwege • Frauenkrankheiten und Gelenke
Erholung in frischer Natur – das Erlebnis eines sportlichen Heilbades. Ideale Voraussetzungen für Tennis • Golf • Reiten • Schwimmen • Wandern ...
Ganzjährig günstige Pauschalangebote in Kurbetrieben aller Kategorien. (z. B. 3 Wochen Komplettkur ohne Arzt in Kurpensionen ab DM 998,-)
Städt. Kurdirektion, Tel. 08247/5001
Postfach 1443, 8939 Bad Wörishofen
Original-Kneipp-Kur **Kneippheilbad Wörishofen**

Kneippkurhotel Residenz – Erstklass-Hotel mit allem Komfort. 140 Betten. Herrlicher großer Privatpark, absolut ruhig, mitten im Zentrum. Eigener Hausarzt, große Kneipp-Badeabteilung. Alle Diäten. Elegante, gediegene Atmosphäre. Ein Zuhause für den anspruchsvollen Gast. Fordern Sie Unterlagen über Telefon 08247/1061 oder Telex 531534 an.

Kneippkurhotel Viktoria – Viktoriastraße 10, Telefon 08247/2010/2011. Seit 70 Jahren erfolgreiche Kneippkuren. Zimmer mit Dusche, Bad, WC, Balkon, Telefon und TV-Anschluß, Lift, Garagen, freie Arztwahl. Diätküche, sämtliche Kneippkuranwendungen und Massagen im Hause, Hallenbad 28° C im großen, hoteleigenen Park. Sehr ruhige Lage. Bitte fordern Sie unseren Prospekt an.

Kurhotel Tanneck – Hartenthaler Straße 29, Telefon 08247/5091, Telex 05-31-522. Ihr Kneipp-, Kur- u. Sporthotel mit der persönl. Note. Ganzj. geöffnet. Zi. m. Du/Bad/WC/Balkon, Tel., TV-Anschl., Appartements, Lift, Garagen, Badearzt im Hause, Naturheilverfahren, beihilfefähig, Diätküche, Kur-, med. Bade- u. Massageabteilung, Sauna, Solarium, Fitneß, Ozon-Hallenbad 28° C, Kosmetik, Tennisplatz, Eisstockbahn. Rechtzeitige Reservierung erforderlich. Prospekte!

SONNIGER FRÜHLING IM ALLGÄU
800 m
Das sympathische Hotel mit der persönlichen Betreuung. Tennisplätze, Tennishalle, Hallenbad, Sauna, Solarium, med. Bäder, Kneipp, Schroth, Zelltherapie, beihilfefähig, kein Kurzwang. 4 Tage wohnen, 3 Tage zahlen, 1. 11. 82 – 31. 3. 83. 8999 Scheidegg, Tel. 08381/30 41
Silence **Kurhotel Scheidegg** und Sanatorium

HOTEL Rhön Hof
8741 Oberelsbach
Telefon 09741/50 91
Neubau, 430–650 m Höhenlage im Naturpark Bayerische Rhön. Stilvolle Einrichtung des Hauses – aller Komfort – 60 Betten – Lift – Hallenbad 10x6 m (28°) – Solarium – Sauna – Massage – Küche mit bayer. und fränk. Spezialitäten – Hausm.-Gebäck – Café – Terrasse – Wahlmenüs für unsere Hausgäste – Diät – Konferenzräume – ganzjährig geöffnet.

Kurhotel Sankt Englmar
8449 Rettenbach/St. Englmar
erholen fitmachen abschalten verwöhnen lassen entspannen

WENN... URLAUB DANN... SANKT ENGLMAR
Luftkurort – Wintersportplatz 800 - 1095 m
INFO: Verkehrsamt D-8449 Sankt ENGLMAR Tel. 09965/221

Jetzt gibt's im ALLGÄU STERN das Familien-Angebot:
Clubleben für die Kleinen mit einem Riesen-Spiel-Spaß-Programm. Und für die 8–12jährigen Extras wie Lagerfeuer, Zelten, Floßfahrten, Hütten-Abenteuer...
Z. B. 2+1 ÜF 138,– HP 171,– P.T. PROSPEKT ANFORDERN
HOTELPARK **Der Allgäu Stern**
PREIS-INKLUSIV: TIEFGARAGE, HALLENBAD, SAUNA, KINDERSERVICE.
6 RESTAURANTS UND BARS. ALLE ZIMMER MIT BAD, WC, BALKON, RADIO, TV, TELEFON.
☎ (08321) 4012
8972 SONTHOFEN

Bewährte Kurmittel bei Erkrankungen der Atemwege (Asthma, Bronchitis, Emphysem u. a.)
»Bad Reichenhall«
Sole-Bewegungsbad m. Hallen- u. Freibecken (32°) – Eislauf – Wanderwege (150 km) – buntes Unterhaltungsprogramm – Bergbahnen/Lifte – Sehenswürdigkeiten – Spielbank – Fußgängerzonen – gepflegte Gastlichkeit – Einkaufsbummel. Informationen: Kurverein 8230 Bad Reichenhall, Tel. 0 86 51 / 14 67

Bad Wurzach/Allgäu
Moor macht mobil
Rheuma, Gelenke, Frauenleiden
Nützen Sie im ältesten Moorheilbad Bad.-Württ., dem barocken Himmelreich, das gute Wurzacher Heil moor zu günstigen Vorsaisonpreisen. 21 Tage Moorbadekur ab 1328 DM; Städt. Kurhaus ab 1907 DM; Städt. Moorsanatorium (neu) ab 2406 DM; Heilfastenkur ab 1742 DM; Klimakteriumskur ab 1565 DM. 14 Tage Seniorenpauschale und Hobby-Ferien ein Hochmoor mit Hallenbad und individ. Aktiv-Urlaubsprogramm, priv. Ü/F ab 250 DM, HP 350 DM. Reiten, Tennis, Angeln, Wanderwege, Ferien auf dem Bauernhof
Ortsprospekt über Städt. Kurverwaltung 7954 Bad Wurzach, Tel. (07564) 201

Urlaub im Fichtelgebirge
... wo man Land und Leute kennt und Gastfreundschaft genießt!
Erleben Sie das FICHTELGEBIRGE, die Naturapotheke im Urlaubsland BAYERN. Das Paradies für Wanderer und Erholungssuchende, das Feriengebiet ohne Rummel und Massentourismus. Auf 2000 km markierten WANDERWEGEN kann der Naturfreund diese herrliche Mittelgebirgslandschaft – kein Reizklima – durchstreifen. Tennis, Angeln und Reiten ist genauso möglich wie die Teilnahme an Hobby-Kursen oder am Besuch der Luisenburg-Festspiele u. v. m. Ungezwungener Familienurlaub zu Preisen, die auch Ihre Urlaubskasse nicht strapazieren. Bauernhöfe, Frühstückspensionen, Ferienwohnungen, Campingplätze, Gästehäuser, Gasthöfe, Hotels und Pensionen sind auf Ihren Besuch vorbereitet.
Schaun's doch mal rein ins FICHTELGEBIRGE – weil's so gemütlich ist und so nahe liegt
Auf nach Bayern

Bauernhof mit Gästehaus
ruhige Lage, Nähe Tegernsee, Vor- u. Nachsaison ab 7.50 DM.
Gästehaus Vordertalham
8151 Weil, Tel. 08025/44 42

Buchen Sie jetzt!
Vom 8. Jan. - 1. Aug. 1983 und 1. Okt. - 19. Dez. 1983
3 Wochen wohnen
2 Wochen bezahlen!
in Teilbereichen des Hauses
GRIESBACHER HOF
Appartementhotel
im Thermalbadzentrum Dreiquellenbad Heilquellenkurbetrieb, neues erweitertes Kurmittelhaus, Café-Restaurant, Badearzt, Sauna, Massagepraxis und alle Anwendungen im Hause.
bequem - unabhängig
mit den großen komfortablen Appartements in Traumlage direkt am Kurpark, Balkon/Loggia/Farb-TV. Separate Küche. 2 Personen App. pro Tag ab DM 29,– bis DM 95,–.
Prospekt gerne auf Wunsch
8399 Griesbach i. Rottal
Thermalbadstr. 24
Tel. 08532/1074

...ins Land der heißen Quellen!
Bei den gesunden Fünf von Niederbayern sprudeln sie bis 65° C heiß aus den Tiefen des Urgesteins. Ihre Heilkraft und die durch und durch gemütliche Atmosphäre machen eine Kur oder einen Gesundheitsurlaub bei uns ebenso erholsam wie erlebnisreich. Informationen über den Coupon oder direkt durch die Kurverwaltungen bzw. Verkehrsämter: 8397 Bad Füssing, 8345 Birnbach, 8399 Griesbach i. Rottal, 8402 Bad Abbach, 8425 Bad Gögging.
HEIL- UND THERMALBÄDER IN NIEDERBAYERN
Coupon für kostenlose, ausführliche Informationen über eine kostengünstige Kur. Bitte mit genauer Absenderangabe einsenden an Heil- & Thermalbäder in Niederbayern, Postf. 80, 8340 Pfarrkirchen, Tel. 08561/2026

Rhön: Wandern – Ruhe – Erholung
Zi. m. Du. Ü/F 14,- DM. Aufenthaltsr. R. m. TV, Kü. Liegew., Terr., Haus Keßler, Rhönhallenstr. 35, 8731 Stangenroth, Tel. 09734/13 47

Landflair
Ein neuerbautes Haus mit allem Komfort und Tradition – Hallenschwimmbad · Sauna · Kurabteilung · kein Kurzwang · Bitte fordern Sie Informationsmaterial an · Ü/F DM 33.– bis 82.– · HP DM 52.– bis 95.– · VP DM 66.– bis 109.–
im Naturschutzgebiet absolut ruhig · Heilklima
Alpenhotel *Forsthaus Graseck*
8100 Garmisch-Partenkirchen 3 · ☎ 08821/54006 · Telex 059653

Ihr schönster Aktivurlaub in Oberstaufen/Oberallgäu
im Kur- und Ferienparadies
interest
Aparthotel & Appartements
8974 OBERSTAUFEN/ALLG.
Postfach, Tel. 08386/16 33-35
Interess. Appartements auch in 6748 Bad Bergzabern/Pf.
Postfach 90 · Tel. 063 43/192 11
Kur- und Ferienparadies, Sport- und Freizeitprogramm, Sportlehrer im Haus, Tennis, Reiten, Surfen, Kegeln, Wassergymnastik, Bergtouren, Bergwandern, Unterhaltungs- und Grillabende, Zithermusik. Hallenbad, Sauna, Solarium, Restaurant, Sonnenterrasse, Liegewiese, Schroth- und Kneippkuren, 1 000-Kalor.-Diät.
Sie wohnen im Aparthotel mit freundlichem Service oder in gepfl. Appartements mit allem Komfort. Studioküche, Farbfernseher, Zimmertelefon. Herrl. Lage mit Blick auf die schöne Bergwelt.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Erholung und Gesundung
Würzburg
Victoria bietet unvergeßlich schöne Ferien für einen Tag o. viele Wochen. 100 Komf.-Zi. m. Bad/WC + DM 55 o. DM 70 Frühst.-Bufett (VP DM 24 mehr). Dachgartenschwimmbad (28°). 2 Saunen, Fitness. Einkehr! Freunde guter Küche u. Weine.
Bad Mergentheim
Victoria auch bekannt für (beihilfefähig für Heilkuren) 3-Tage-Check-up, 7-Tage-Regenerationskur, 10-Tage-Leberkur u. 21-Tage-Kur f. Galle/Leber, Magen/Darm, Entfettung, Diabetes. 14 Tage 'Rank und Schlank-Abnahmekur' DM 1690 (alles inbegr.). Pauschalen anford. T. 07931/7036 · Telex 074224
an der Romantischen Strasse

BODENSEE

Das Kneippheilbad am Bodensee
ÜBERLINGEN
Idealer Kur- und Erholungsort an See und Alpen, Kurmittelhaus, Badeärzte. Sport- und Wassersport. Hallenbad. Hobbyspaß. Herrliche Wanderwege. Viel nette Unterhaltung. Verlangen Sie die Urlaubsinformation von der Kurverwaltung 7770 Überlingen, Postfach 1181, Ruf 07551/4041

Lindau · Bodensee
Hotel Bayerischer Hof
In einmaliger Lage an der Seepromenade der Inselstadt: Ruhig – behaglich – 200 Betten – Tagungs- und Kongreßräume bis 280 Personen – geheiztes Freischwimmbad – Ausflüge nach Österreich und in die Schweiz.
Telefon 08382 * 5055 – Telex 054340

HOTEL-GARNI
▸Nebelhornblick◂
8981 Obermaiselstein bei Oberstdorf Telefon (0 83 26) 77 00
Frühling, Sonne und Firnschnee
genießen Sie in und um unserem komfortablen Neubau in ruhiger Südhanglage. Alle Zimmer mit Dusche, Bad/WC, Balkon, Hallenbad, Sauna, Solarium, Wanderwege, Lifte, Loipen, Golfplatz.

Pension Haus Schreyer
8229 Schign/6 Freilassing
ruhige Lage, eig. Schwimmbad, Sauna, 12 km nach Salzburg, Zimmer m. Du./WC, Vollp. 35,- DM, Kinder 18,- bis 22,- DM

Zum Thema „Urlaub im Berchtesgadener Land" meint Hubert K. aus Bonn:

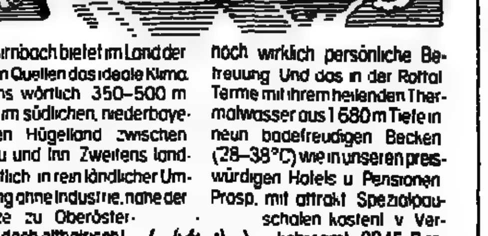
Ich finde es im Frühjahr dort am schönsten. Da hat man Muße, sich die vielen Kirchen und Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Und günstig ist es obendrein, durch das „Frühlings-Hit"-Spezialangebot mit den vielen Ermäßigungen und kostenlosen Leistungen.
Der Frühlings-Hit
Der Frühlings-Hit vom 9. 4. - 30. 4. 1983: 1 Woche Übernachtung mit Frühstück schon ab DM 87,–
Berchtesgadener Land ...wo Oberbayern am schönsten ist!
Kurdirektion
8240 Berchtesgaden
Telefon: 0 86 52/50 11
Telex: 56213 kurdi d
Anzeige einschicken und Sie bekommen unser „Frühlings-Hit-Angebot 1983"

HOTEL WITTELSBACH, GARMISCH
Ein sehr komfortables Haus mit schönen Räumlichkeiten in ruhiger Lage im Ortskern. 1. Kategorie, 100 Betten, alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, die meisten mit sonnigen Südbalkonen und Zugspitzblick. Ausgezeichnete Küche, Hallenbad (28°), Sauna, Tiefgarage. WOCHEN-ARRANGEMENT (7 Nächte) Halbpension pro Person. 8.1.–5.2. und 19.3.–1.6. Doppel/Bad DM 518.- Doppel/Dusche DM 458,-. 5. 2.–19. 3. und 1. 6.–15. 10. Doppel/Bad DM 596,-, Doppel/Dusche DM 548,-. Vollpensionszuschlag DM 126,-.
Besitzer u. Leitung: Peter Obexer
Postfach 507, 8100 Garmisch
Tel. 08821-53096, Telex 59668

HOTEL **ADULA**
Das Hotel mit Spitzenleistungen in Küche, Diäten u. Service
Modernes First-Class-Hotel am Sonnenhang mit der schönsten Aussicht von Oberstdorf · 130 Betten · Hallenbad, Sauna, Solarium, alle Kuranwendungen · Kneippbäder · Arzt, staatl. anerk. u. beihilfef., kein Kurzwang · Preise ab Ü/F 85,-, HP 116,-, VP 125,- Hochsaison-Aufschlag DM 10,-. Sonderarrangements. Schrothkuren / Schönheitssalon ab 1.4.1983.
8980 Oberstdorf/Allgäu
Tel. 08322/1088 · Telex 54478

3x gesund
an der Donau
Thermalwasser + Schwefelwasser + eigenes Moor
Bad Gögging
– das Ausnahmebad!
Info mit neuem Ortsprospekt und Pauschalkuren vom Verkehrsamt 8425 Bad Gögging, Tel. 09445/561

...ins ländliche Bad!



Birnbach bietet im Land der heißen Quellen das ideale Klima. Erstens wörtlich: 350–500 m hoch, im südlichen, niederbayerischen Hügelland zwischen Donau und Inn. Zweitens landschaftlich: in rein ländlicher Umgebung ohne Industrie, nahe der Grenze zu Oberösterreich, doch altbairisch! Drittens menschlich: keine Hochhäuser, kein Massenbetrieb, noch wirklich persönliche Betreuung. Und das in der Rottal Terme mit ihrem heilenden Thermalwasser aus 1 680 m Tiefe in neun badefreudigen Becken (28–38°C) wie in unseren preiswürdigen Hotels u. Pensionen. Prosp. mit attrakt. Spezialpauschalen kostenl. v. Verkehrsamt, 8345 Birnbach, T 08563/1314
Birnbach ist immer gesund
Rottal Terme Birnbach

Spezielle Angebote 8345 Birnbach sonst angegeb.
Kurhotel Hofmark. Jeglicher Komfort in Birnbachs „erstem Hause", direkt am Kurpark. Alle Anwendungen im Hause, beheizter Bademantelgang zur Rottal Terme. Prof.-Drexel-Straße 16, Telefon 08563/5 48

Appartement-Hotel Sternsteinhof. Großzügige Appartements mit separater Küche, ab DM 40,- im DZ, ab DM 31,- im EZ. Inklusivpreise. Frühstück, HP oder VP möglich. 200 m zur Therme. Brunnaderstraße 10, Telefon 08563/1301

Apparthotels Rottaler Hof (Brunnaderstraße 4, Tel. 08563 545) **und Sonnenhof** (Brunnaderstraße 16, Tel. 08563 1335). App. v. 25 bis 50 m², Inklusivpreise Einzel ab DM 26,-, Doppel ab DM 38,-. Arzt und Massage, Fitness und Fernsehen im Hause. Sonderarrangements.

Sanatorium Chrysanthhof. Direkt am Kurpark, alle Anwendungen im Hause, auch Naturheilverfahren, Diätrestaurant. Beheizter Bademantelgang zur Rottal Terme. Brunnaderstraße 7, Telefon 08563-5 43

Birnbacher Appartementhof. Exklusive App. (sep. Schlaf- und Wohnz., incl. Radio, TV) sep. Küche, Bad, Balkon. Pro Tag (bis 4 Personen) DM 32,- 45,-. Telefon 08561 6605 + 6339

Kurhotel Quellenhof. Einziges Haus mit Hallenbad; Massagepraxis, Sauna, Sonnenfluter. Vom 16. 2. bis 19. 3. Schlank-Schön-Fit-Wochen. Hausprospekt. Telefon 08563/666

Hotel Alte Post. Führendes Haus mit anerkannt guter Küche. Ü F EZ DM 32,- '35,-, Ü F DZ DM 28,- 30,-. Aufschlag HP DM 14,50, VP DM 22,50. Hofmark 23, Telefon 08563 684

TIP...
Urlaub machen am Bodensee
Landschaftliche Schönheiten, historisch Sehenswertes und lukullische Spezialitäten
Blumeninsel Mainau • Spielbank • Thermalbad • Autofähre Konstanz – Meersburg Tag und Nacht •
Pauschalangebote für eine Ferienwoche ab DM 116,– inclusive diverser Extras Hotels aller Preisklassen
Prospekte anfordern bei TOURIST INFORMATION
KONSTANZ
7750 Konstanz, Postfach 1230
Tel. 0 75 31 / 28 43 76

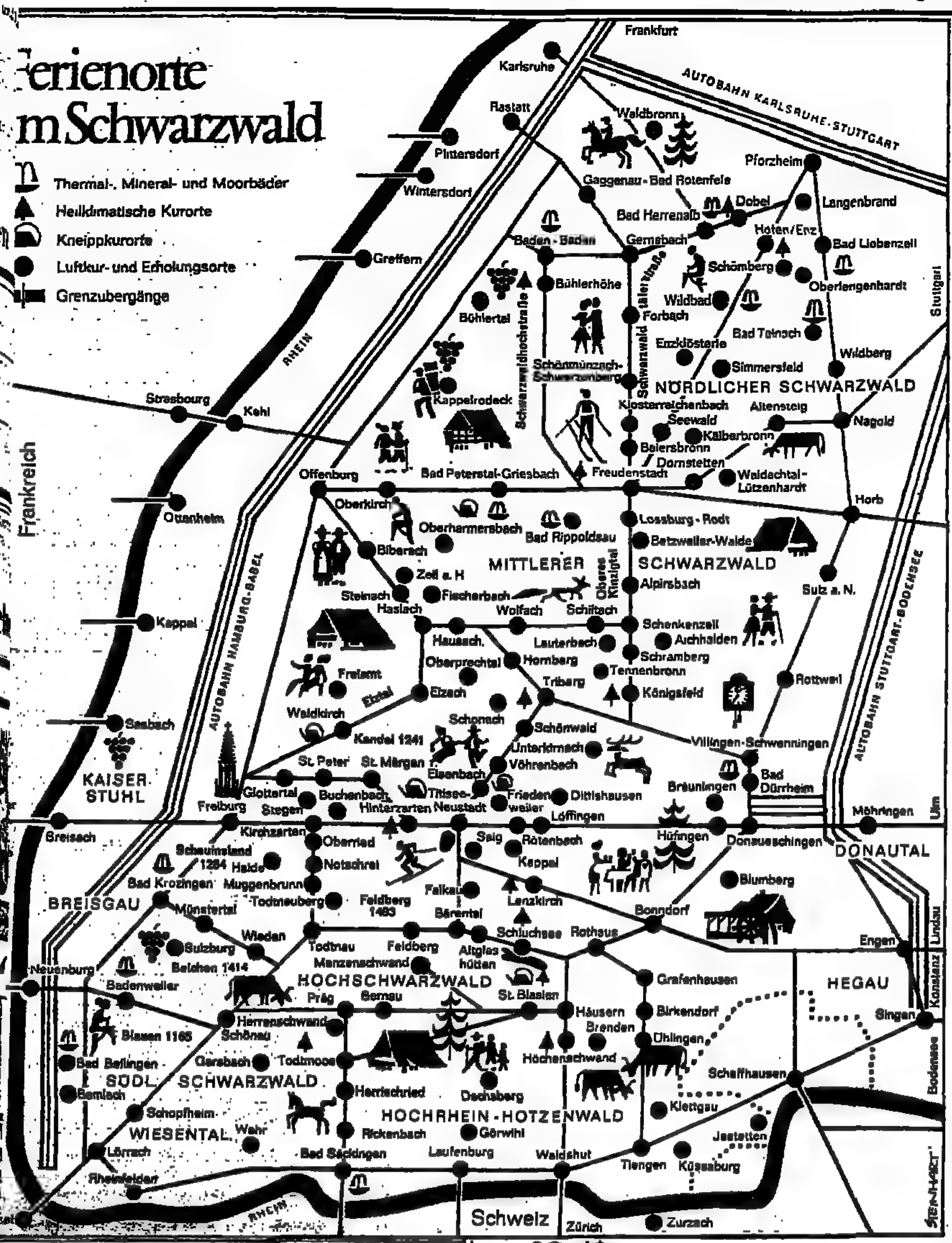
Baden-Württemberg
Modernes Heilbad
Romantischer Ferienort
• Preiswerte Pauschalangebote, Kurkliniken, Hotels, Gasthäuser, Pensionen, Appartements, Ferienwohnungen und Privatzimmer
• Viele Sport- und Freizeiteinrichtungen, Hobbykurse, Konzerte und Ausstellungen.
Informationen:
Verkehrsamt der Stadt, Tel. 07063-70..., oder Kur- und Bäderverwaltung, Tel. 70...
7107 BAD WIMPFEN A. N.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

هكذا عنة الكامل

Urlaub im Schwarzwald

Hochschwarzwald – Südschwarzwald



HOTEL HIRSCHEN
7811 St. Märgen/Hochschw.
Tel. 07669/201
Komf. Zi. mit Du/Bad/WC, gemütl. Schwarzwald-Gaststuben, gepfl. Küche, mit der wir Sie verwöhnen möchten. Bitte Prospekt anfordern.

Bei uns in einem der schönsten Täler bei Schwarzwälder-Spezialitäten u. Gemütlichkeit finden Sie absolute Ruhe u. Erholung. Zi. z. T. mit Du/WC. Bitte Prospekt anford.
LANDGASTHAUS „LANGECK"
7816 Münstertal/Südlicher Schwarzwald (600 m)
Telefon 07636/209

7 Komf. Ferienwohnungen
f. 2–4 Pers. zu verm. Ruhige Südhanglage, schöne Wandermöglichkeiten. Ferienlandhaus Sommerhalde, Fam. Scherble, 7894 Lausheim/Südschwarzw., Tel. 07709/254

Urlaub im südl. Schwarzwald, 7821 Bernau, 920–1400 m, HP DM 40,–. Zi. m. Frühst. od. VP mögl., Erholung i. sonnigen Hochtal. Loipen u. Liftnähe. Ideales Loipen- u. Wandergeb. m. günst. Klima. Gemütl. Zi. m. DU/WC, Frühstücksbüfett. Gut beheiz. hauseig. Hallenbad. Pens. „Löwen", Robert Schmidt, Tel. 07675/277

Wo der Urlaub am schönsten ist

Lassen Sie sich anregen, neue Schönheiten zu entdecken. Machen Sie mal einen Streifzug durch die Angebote der Anzeigen. In den Reiseteilen von WELT und WELT am SONNTAG werden Sie hier unter Umständen mehr Informationen für einen schönen Urlaub finden als in manchem dickbändigen Reiseführer.

Badenweiler
Die grüne Oase im deutschen Süden
Info: Kurverwaltung, 7847 Badenweiler / Südlicher Schwarzwald, Tel. 07632/72110

Hotel Anna – Ihre Gewähr für gute Erholung. 60 Betten in modernster, behaglicher Ausstattung. Ruhige, aussichtsreiche Lage. Hallenbad (29 Grad). Massage. Fitneßraum. Schonkostmenüs. Frühstücksbuffet. Bitte Hausprospekt anfordern. Telefon 07632/5031. Vorsaisonpreise.

Hotel Viktoria – Badstr. 5. Einmalig schöne, ruhige Aussichtslage. 3 Min. zum Kurpark und Bäder. Neu eingerichtet, alle Zimmer mit Du/WC, Tel., Balkon. Eine gepflegte Atmosphäre und gute Küche erwarten Sie. Telefon 0 76 32 / 50 37.

Hotel Forellenhof – Leitung: H. Preik. Gepflegtes, stilvolles Haus in ruhiger Lage, direkt am Wald finden Sie Ruhe und Erholung. 5 Minuten von Kurpark und Bädern entfernt. EZ, DZ mit Bad, WC, Balkon, Telefon, Radio, TV, großes Frühstücksbuffet. Forellenhof - Ihr Hotel am Wald. Bitte Prospekt anfordern. Telefon 07632/344

Park-Hotel Badenweiler
Osterferien im südlichen Schwarzwald
In einem Hotel mit persönlicher Atmosphäre
Schwimmen im Hallenthermalbad
Genießen im Restaurant Parkstüble
Wandern in der himmlischen Landschaft
Sonnen im Hotelpark
Erholen mit Massage und Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie
Als Alternative: Ferienwohnungen im Hotelpark
7847 Badenweiler (zwischen Freiburg und Basel)
Telefon: 07632/710, Telex: 17 763 210

MARITIM TITISEEHOTEL
... das Idyllische
Das Sommerarrangement 1983 vom 18. 6. bis 31. 8.: 14 Tage zum 10-Tage-Preis
14 Tage zum 10-Tage-Preis DM 1260,– inkl. Halbpension im Doppelzimmer. Einzelzimmerzuschlag DM 10,– pro Tag
SCHWIMMEN, SAUNIEREN, SEGELN, SURFEN, SONNEN, SPAZIERENGEHEN, GRILLABENDE, GEFÜHRTE WANDERUNGEN, GYMNASTIK
Direkt vom Hotel in das kristallklare Wasser des Titisees
Informieren Sie sich über unsere kinderfreundlichen Angebote.
Wir würden uns freuen, Sie bei uns willkommen zu heißen
MARITIM Titiseehotel · Seestr. 16 · 7820 Titisee-Neustadt · ☎ 07651/81 52
Telex 77 22 304

Dittishausen – Urlaub '83 zum Preis von '81
»Ferien - wo der Himmel anfängt« 850 m
in komf. Ferienhäusern und Appartements im Hochschwarzwald. Anerk. Luftkurort – Hallenbad – Sauna – med. Bäder – Reiterzentrum – Skilift – Loipe
Bis 26. 3. u. v. 9. 4. bis 14. 5. 83 bieten wir den 12-Tage-Urlaub zum 8-Tage-Preis
Auskunft/Prospekte: Verkehrsverein Dittishausen e. V. 7827 Löffingen 5, Telefon 0 76 54/5 05

Schwarzwald-Gasthof »Josen«
Im maler. Jostal, 900 m, bei 7820 Titisee-Neustadt, ruhig, abseits v. Verkehr, gemütl. Gasträume, Spezialität.-Kü., Tagungsr., Hallenbad, Sauna, Solarium, alle Zi. m. Du./WC, Telefon, auf Wunsch TV. VP ab DM 70,–, HP ab DM 60,–, ab DM 45,–. NEU: ab Juni 83 Tennisplatz. Telefon 076 51 / 56 50.

Kirchzarten
Luftkurort 400–900 m
Südl. Schwarzwald
Wandern – Tennis – Reiten
Beheiz. Freibad – Camping
Inf. Verkehrsamt
7815 Kirchzarten, Tel. 07661/3 43

Hotel Waldeck
782 TITISEE
Pl. 37 C, T. 07651/8227
Urgemütliches Haus, Hallenbad, Sauna, Solarium. Zi. Bad/Du., WC, Tel.

HOTEL – GASTHOF SONNENECK
7820 Titisee T. 07651/8246
Preisw. Ferien. 1 Woche HP ab DM 285,–, gutes Frühst., gutbürgerl., deftige Küche – Chef kocht selbst. Schöne Weinstube i. Hse. Über Ihre Anfrage würden wir uns freuen.

RUHE – ERHOLUNG – ENTSPANNUNG in 7829 FRIEDENWEILER 900 m
Nähe Titisee-Neustadt, landschaftl. besonders reizvoll, ideales Wandergebiet. Pension „Ebi" Tel. 07651/7674, behagl. Haus, fam. Atmosphäre, gute Kü., Frühstücksbuffet, Hallenbad, Sauna. Gemütl. Zi. Du/WC, Balkon, Telefon, Liegewiese. Bitte Prospekt anfordern.

Heilklimatischer Kurort 800–1200 m
TODTMOOS
typisch Schwarzwald
Bergfrühling eine Medizin gegen Frühjahrsmüdigkeit
Sommerferien im milden Reizklima des Hochschwarzwaldes
Kur- und Verkehrsamt: 7867 Todtmoos · Telefon 07674-534

Der besondere Schwarzwald-Urlaub – Häusern
Luftkurort 900–1200 m
Erlebnisurlaub in der herrlichen Landschaft des südlichen Schwarzwaldes.
Beheiztes Waldfreibad 26°, Hallenbad, Tennis, Kurkonzerte, Tanz- und Heimatabende, gemeinsamer Freizeitspaß mit den Nachbargemeinden.
Kurverwaltung 7822 Häusern/Schw., Tel. 07672/14 62

Nördlicher Schwarzwald – Mittlerer Schwarzwald

BAD HERRENALB SCHWARZWALD
Ostern im Schwarzwald
Parkhotel Adrion
Bäderabteilung, Fango, Massagen im Hause.
Haus mit Hallenbad, Sauna, Solarium. Alle Hotelzimmer u. Appartements mit Bad od. Du./WC, teilweise Balkon, 500 Meter v. Zentrum in ruh. Lage am Waldrand. Ü/Fr. 44,– bis 67,– DM.
... über den Dächern ... 7506 Bad Herrenalb · Inh. S. Wöhlert, Telefon 0 70 83/50 41

Hotel-Gasthof „KRONE"
7292 Baiersbronn
Telefon (07442) 22 09
zentral gelegene Familienhotel, ruhige Zimmer mit WC, Bad oder [Dusche], Balkon, Garag., Fernsehen, Lesezi., Hallenbad, Sauna, Solarium. Günstige Angebote. Prospekt anfordern.

[E]NZKLÖSTERLE – Ferienhotels mit Hallenbädern
[75]46 Schwarzwald 600–900 m
[ges]unde Landschaft – personl. geführte Hotels – Schwarzwälder Gastlichkeit

ENZTALHOTEL
Erholungs- u. Erlebnisurlaub mit Komfort
Hallenbad, Sauna, Sonnendusche, Kegelbahn, Billard, Tischtennis. Wöchentlich Tanzabende, Ferienprogramm. Günstige Pauschalen. Telefon 07085/611

SCHWARZWALDSCHÄFER
Hotel garni mit Abendrestaurant am Rande des Hochwaldes
... Informationen/Prospekte ☎ 07085/380

[F]orsthaus – Hotel-Pension in rustik. Stil, ruh. Südlage dir. a. Wald, Zi. m. Bad o. Dusche/WC/Balkon, Tel./TV, Hallenbad, Sauna, Tel. (07085) 680

[Viel]seitige Erholungsmöglichkeiten [bie]ten Ihnen der familienfreundliche [heil]klimatische Kurort. Wandererleb[nis] — Wellenbad — Reiten — Ten[nis] — Veranstaltungen. Wir senden [Ih]nen gern unsere Prospekte mit Pauschal- und Kurangeboten.
[Ku]rverwaltung
[75]42 SCHÖMBERG · ☎ 07084/7111
SCHÖMBERG im Nördlichen Schwarzwald (650–730 m)

Ein Ferienziel nach Ihren Wünschen:
Schwanen Kälberbronn
Fam. Ziefle, 7293 Kälberbronn/Freudenstadt, Tel. (07445) 2021
Gemütliche, rustikale Räume (u. a. Bauernstube), bek. gute Kü. (auch Diät), Kfl.-Zi. u. -Appartem., Hallenbad, Sauna, Solarium, Massage, Lift, Fitness-, Fernseh- u. Aufenthaltsraum. Loipen u. 70 km ebene, im Winter geräumte Wanderwege im Naturschutzgebiet (740 m ü. d. M.) ... den größten Tannen des Schwarzwaldes erwarten Sie.
Auch für Tagungen und Seminare bestens geeignet.

Waldblick Hotel Kniebis
Fam. Finkbeiner
7290 Freudenstadt-Kniebis
Schwarzwaldhochstraße
Tel. 07442-2387
Absolut ruhige Lage am Tannenhochwald. Familiäre Note, erstklassige bekömmliche Küche (Menüwahl, Frühstücks- und Salatbüfett). Hallenbad 28°, behagliche Aufenthaltsräume. Skilift beim Haus. Wir senden Ihnen gerne unseren Farbprospekt. Günstige Pauschal-Arrangements.

Die Sonneninsel im Nördl. Schwarzwald
DOBEL
Das ganze Jahr Ferienspaß zu vernünftigen Preisen
Luftkurort 680–720 m, 160 km gepfl. Wanderwege, Hallenbad, Sauna, Solarium, Kureinrichtungen, Kurmittelabt., Veranstaltungen. Information: Kurverwaltung 7544 Dobel, Telefon 07083/2346

WALDHOTEL Sommerberg
Neubau in herrl. Hanglage, dir. a. Wald, einmaliger Rundblick, Hallenbad (28 Grad), Sauna, Billard, TV- und Tagesraum, Zi. m. Du./WC und Tel., Sonnen-Terr.. NEU: Warmwasser-Sprudelbecken (37°), Farbprospekt. 7292 BAIERSBRONN-OBERTAL, Telefon: (07449) 217

Gästehaus am Lappach
Hotel garni · Hallenbad — alle Zimmer Bad/Dusche/WC.
7546 Enzklösterle/Schwarzwald, Postfach 10, Tel. (07085) 511

WILDBAD IM SCHWARZWALD
HOTEL „TRAUBE"
Familie Wentz
NEUBAU mit modernstem Komfort und traditioneller Schwarzwälder Gastlichkeit im Kurzentrum.
55 Betten – gepflegtes Restaurant – Durchgehend geöffnet – Parkplätze – Garagen.
Telefon 0 70 81 / 20 66–67
Vollpension ab DM 80,–

HOTEL POST Waldhorn – Seit 1765
Traditionsreiches Hotel.
Zi. Bad/Du/WC, Balkon
Hallenbad, Sauna, Solarium, Tennisplatz
Solide Preise
Persönliches Angebot und Prospekt:
Fam. Schilling, Tel.: 07085/711
7546 Enzklösterle/Schwarzwald

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Der Gesundheits-Tip:
NEU
im Hotel Kloster Hirsau
Die epochale Weiterentwicklung der Zelltherapie nach Prof. Dr. Karl Theurer

TRIBERG · SCHONACH · SCHÖNWALD
600–1152 m · Luft- und heilklimatische Kurorte
Wanderparadiese, Wandernadel, ca. 550 km, markierte Wanderwege, Naturschutzgebiete, vielseitiges Unterhaltungsangebot,
Info+Prosp.: Werbegemeinsch.
7740 Triberg, 07722/81230
7745 Schonach, 07722/6033
7741 Schönwald, 07722/4046
Unterkünfte jeder Art: Hotels mit Hallenbad, Schwarzwaldgasthöfe, Pensionen, Fremdenheime, Urlaub auf dem Bauernhof, Ferienwohnungen, Appartements.
URLAUB IM SCHWARZWALD

Appartementhäuser, Schönwald/Schwarzwald
Heilklimatischer Kurort oberhalb Tribergs, 950–1150 m, App. in ruh. Lage, 2 bis 5 Betten, erstkl. Ausstattung, Hallenbad, Sauna, Solarium, medizinische Bäder. L. u. M. Herbst, 7741 Schönwald, Postf. 1111, Telefon 0 77 22 / 55 63.

URLAUB im SCHWARZWALD
Pension Käppelehof
7233 Lauterbach/Schwarzwald
Telefon 07422/38 69
Ihre Komf.-Pens. im Schwarzwaldstil, idyl., ruh. Lage. Zi. m. Du./WC, TV, Tel., Sesselecke, beh. Fr'bad, Frühst'buff., HP DM 44,- b. 47,-. Sonderpr. b. 15. Mai 83: 1 Wo. HP DM 275,- Hausprosp.

Luxus — Erholung — Sport
Golf-Hotel
7570 BADEN-BADEN
mitten im Grünen, im 10000 qm Hotelpark, Golf, Tennisplatz.
7-Tg. pauschal, incl.: Tennis, Hallenbad m. UW-Massage, Freibad, Sauna, Fitness-Club, Freies Parken, Frühstücksbu., Mi.- o. Abendessen (Menü-Auswahl) Zi. m. Bad o. Du./WC, Farb-TV
pro Pers. Kat. II: DM 630,–
pro Pers. Kat. I: DM 730,–
pro Pers. Luxus: DM 830,–
Sonderarrangements für Golf-Spieler
Bitte Prospekt anfordern
Telefon (07221) 23691
Telex 781 174

Wer unter Ziffer inseriert, sollte allen Offerten-Einsendern schnell eine Nachricht geben.
WELT am SONNTAG

HÖHEN HOTEL Nillhof – 7612 FISCHERBACH
Höhenhotel Nillhof, 7612 Fischerbach, Tel. 078 32/25 00. Herrl. Lage in einer der schönsten Gegenden des mittl. Schwarzwaldes in 670 m Höhe. Viels. Erholungsmöglichkeiten für Aktivurlaub. Wandern, im Winter Skilanglaufen, Schwimmen und Reiten am Ort, aber auch geruhsamer Urlaub mögl., da abseits ruhige Lage. Exkl. Räume im rustikalen Stil, Sauna, Solarium, Zimmer mit Bad/Du., WC, Balkon, Frühstücksb., Menüwahl, Kaffee- und Essecke, Übernacht. m. Frühstücksbüfett ab 43,– DM. Halbpension ab 53,– DM. Vollpension ab 58,– DM. Auch für Tagungen geeignet. Gerne senden wir Ihnen unsere Prospektunterlagen zu.

Elztal – Simonswäldertal · Freiamt
Ein Ferienland im Schwarzwald
für die ganze Familie.
Ruhe – Sport – Entspannung – Brauchtum.
7807 Biederbach · 7831 Freiamt · 7809 Simonswald
7809 Denzlingen · 7809 Gutach · 7808 Waldkirch
7807 Elzach · 7831 Sexau · 7809 Winden
Auskunft: Stadt 7807 Elzach · Tel. 07682-515 od. 516 oder die obengenannten Bürgermeisterämter

Ferien in Wolfach
im Mittleren Schwarzwald
250–900 m. Ein reizvolles Städtchen mit allen Annehmlichkeiten für einen erholsamen Ferienaufenthalt. Großes Angebot an Freizeiteinrichtungen. Unterhaltungsprogramm, vielseitige Wandermöglichkeiten in unberührter Landschaft. Unterkünfte v. einf. Privatzimmer bis Komfort-Hotel. Ferienwohnungen und Ferien a. d. Bauernhof, Campingplatz. Schwarzw. Gastlichkeit. Bäder u. Massagen sind möglich. Auskunft und Prospekte: Städt. Kur- u. Verkehrsamt 7620 Wolfach, Tel. 07834–9199, Postfach 1148–1

Kur – Erholung **KURHOTEL SCHWARZWALD** 7292 SCHÖNMÜNZACH
Ihr Kur- und Ferienhotel mit modernsten Kneipp- u. medizin. Badeabtlg. Staatl. gepr. Masseur. Beihilfef. Kein Kurzwang. Günstige Frühjahrspauschale bis 30. 4. 83 (20% Ermäßigung), Prospekt. Tel. 07447/10 88

Schwarzwald-Hotel
Besonders angenehmes Haus
zur aktiven Erholung. Küche für Anspruchsvolle (auch Schlankheitsdiät), Hallenbad, Wasserbew.-Therapie (31°), med. Bade-Kneippkurbetrieb. Ebene Wanderwege. Günstige Pauschalangebote. Bitte fordern Sie Prospekt an. 1 Kind bis 6 J. Logis im Elternzimmer frei! Autobahn Stuttgart-Singen, Ausfahrt Rottweil 17 km bis 7744 KÖNIGSFELD (Heilklimatischer Kurort und Kneippkurort)/Schwarzw. 800 m ü. M., Telefon 07725/70 91–93

Hotel-Café-Restaurant Elisabeth, 7292 Schönmünzach, Haus im Schwarzwaldstil, neuerbautes Haus in ruhiger Waldlage. Alle Zimmer Du/Bad/WC. Südbalkon, TV-Anschluß, Liegewiese, Solarium, Fernsehraum u. Lift. Tel. 07447/352

Oberes Kinzigtal – Schwarzwald
In Alpirsbach, Betzweiler-Wälde, Lossburg, Schenkenzell und Schiltach wird preiswerter Urlaub zum Erlebnis.
Prospekte gratis – Coupon einsenden an
Kurgemeinschaft Oberes Kinzigtal
7298 Lossburg – Tel. (07446) 2156 + 2051
Glücks-Coupon – ausschneiden, aufkleben und einsenden. 5 Freiaufenthalte von 1 Woche für je eine Person werden verlost! Postfach: 114 91

Wohin über Ostern?

intermar
Die Hotels der Behaglichkeit

Glücksburg · Malente · Grömitz · Timmendorfer Strand · Bad Segeberg · Bad Bramstedt

Ostern – Bote des Frühlings

Buchen Sie noch heute fröhliche Ostern in Ihrem „zweiten Zuhause", den INTERMAR-Hotels der Behaglichkeit. In allen Hotels erwarten Sie spezielle Rahmenprogramme mit vielen netten Überraschungen!

INTERMAR-Hotel Glücksburg
Arrangement ab DM 392,-
p. P. i. Dz. 4 Übernachtungen mit HP

INTERMAR-Hotel Malente
Arrangement ab DM 382,-
p. P. i. Dz. 4 Übernachtungen mit HP

INTERMAR-Hotel Grömitz
Arrangement ab DM 392,-
p. P. i. Dz. 4 Übernachtungen mit HP

INTERMAR-Hotel Timmendorfer Strand
Arrangement ab DM 392,-
p. P. i. Dz. 4 Übernachtungen mit HP

INTERMAR-Kurhotel Bad Segeberg
Arrangement ab DM 271,50
p. P. i. Dz. 3 Übernachtungen mit HP

INTERMAR-Hotel Bad Bramstedt
Arrangement ab DM 271,50
p. P. i. Dz. 3 Übernachtungen mit HP

Bitte fordern Sie unseren Jahresprospekt '83 *mit den zahlreichen Hotel-Arrangements an.*

Intermar Hotelgesellschaft mbH · Zentrale Reservierung
Am Köhlerhof, 2357 Bad Bramstedt, Tel.: 04192/30 85-7, Telex: 2 180 104

KURHAUS-HOTEL **Seeschlößchen**

Exklusive Atmosphäre, Seewasser-Hallenbad, therap. Abt. (alle Kassen), Lancaster-Schönheitsfarm, Sauna, Solarium.
Übern. u. Frühstücksbuffet ab 61,- DM
7-Tg.-Pauschalpreis HP ab 68,- DM pro Pers. u. Tag im Doppelz. mit Bad/WC.
Tägl. nachmittags u. abends Tanz, sonnabends »Kajüte« geöffnet.
Neu: Ferienappartements ab 70,- DM

OSTERN an der Ostsee 3 Tage Ü/F ab DM 245,-

2408 Timmendorfer Strand, Tel. 04503/6011

Kurhotel Ascona
Ihr Hotel in der Lüneburger Heide
Verbringen Sie die Osterfeiertage in gepflegter Atmosphäre
Zur Amtsheide 4, 3118 Bad Bevensen, 05821/10 85–89

Sonderpreise zu Ostern:
Vom 17. 3. bis 18. 4. 83 Hotel-Pension Haus Tanneck, 3423 Bad Sachsa, Buchenweg 2, Tel. 05523/88 49, DM. 37,50 pro Person und Tag inkl. Vollpension.
Auf selbem Grundstück Neubau (ganzjährig): eine Ferienwohnung, 2 bis 5 Betten, 45,- DM, eine weitere mit 2 bis 3 Betten 35,- DM pro Tag inkl. Wäsche und aller Nebenkost., außer Kurtaxe. Direkt am Wald gelegen, 10 Min. z. Kurviertel. Kostenlose Bahn- oder Busabholung ab Sachsa.

EIN WÜNSCHENSWERTES HOTEL IN EINER LIEBENSWERTEN STADT

OSTERSPASS '83

Anreise: Karfreitag · Abreise: Ostermontag
3 Übernachtungen/Vollpension und einem prallgefüllten Osterüberraschungsprogramm.
Pro Person kein Einzelzimmerzuschlag Kinderermäßigung
DM 295,50
Programm anfordern!

SEMINARIS LÜNEBURG

Kurze Anreise, mehr Hotelqualität: schönerer Urlaub!

Tennis-Intensiv-Kurse

Hotel Staatl. Kurhaus Bad Ems bei Koblenz, Tel. 02603-3016
Hotel Rhein-Lahn, Lahnstein/Koblenz, (ab 1.5.) Tel. 02621-151
Sporthotel Nebelm-Hüsten, Sauerland, Tel. 02932-26031

Urlaub mit interessanten Sonderleistungen.

Tennis-Intensivkurse 1 Wo, 30 Std., inkl. Hotel, ÜF	740,–
„Kurz und gut" - Urlaub zwischendurch, 4 Tage, HP	299,–
Wochenende Freitag-Sonntag, HP, ab	200,–
Sommerwochen 7 Tage, ÜF, ab	391,–
Ostern oder Pfingsten Freitag-Montag, HP, ab	330,–

Preise in DM pro Person im Doppelzimmer
Sonderprospekt und Reservierung:
Tel. **0 26 21 / 30 66**
M.C.L.-Hotels GmbH
Postfach 2125, 5420 Lahnstein

DORINT-HOTELS

Dorint-Sommerferien preiswerter als letztes Jahr!

DORINT – das sind die Komforthotels mit den familienfreundlichen Programmen und Preisen! Alle Zimmer m. Bad/DU/WC, Telefon, Radio, TV oder TV-Anschluß, meistens Balkon. Überall Hallenbad, Sauna, Sonnenbänke, vielfach Kegelbahnen, Tennisplätze und Tennishalle, Kindergarten, Animation!

Jetzt auch im Sauerland und im Berner Oberland

DORINT Harzhotel, Tel. 0 53 25-7 41, 3380 Goslar-Hahnenklee
DORINT Sporthotel, Tel. 0 65 69-8 41, 5521 Biersdorf/Südeifel
DORINT Feldberger Hof, Tel. 0 76 76-3 11, 7821 Feldberg-Hochschwarzwald
DORINT Hotel Ardennen, 00 32 87-77 25 81, B-4480 Spa-Balmoral (Belgien)

7 Nächte/pro Person inclusive Halbpension **499,–**
14 Nächte/pro Person inclusive Halbpension **896,–**

Schicken Sie mir kostenlos Ihren Sonderprospekt Sommerferien '83:
Name, Adresse: ____

Diese Pauschale gilt auch für Schönhagen/Ostsee, Schloßhotel Arolsen, Winterberg-Hochsauerland, Bad Neuenahr, Beatenberg im Berner Oberland!

Dorint Reservierungsbüro, Tel. 02166-44061 Postf. 641 · 4050 Mönchengladbach 2

---

217 001 777 asd
ist unsere
FS-Nummer für die Anzeigenabteilungen
WELT am SONNTAG und DIE WELT

TAUNUS

Ein Platz an der Sonne im Taunus
6229 Schlangenbad/Bärstadt, Gasthaus Pension zur Sonne. Hier finden Sie Wald, Ruhe und viel Erholung. Moderne Zimmer, zum Teil mit Dusche u. WC, gutbürgerliche Küche, original Rheingauer Riesling Weine, familiäre Atmosphäre, Vollpension ab 31,– DM.
Tel. 06129/92 54

RHEINLAND – PFALZ

Viel lieber wär' mir jetzt 'ne Plus-Woche* in BAD NEUENAHR-AHRWEILER

* + JOGGING alleine oder kombiniert
+ SPORT (Tennis, Golf, Reiten ...)
+ SINNVOLLE ERNÄHRUNG (Gewichtsreduktion oder spezielle Diät, z. B. Diabetes usw.)
+ WANDERN oder + KOSMETIK
Wir haben nichts ausgelassen im Wochenfahrplan. Check-up durch den Arzt und Massage fehlen ebensowenig wie Schwimmen, Unterhaltung, Spielbank und und und... Mit einem Wort: Eine Woche, die Körper und Geist auf Trab bringt – und entspannt.

Von Sonntag bis Sonntag. Eine Woche mal ganz anders. Und alles first-class. Versteht sich!
Ihr PLUS-WOCHEN-PREIS (alles inklusive – allerdings ohne An- und Abreise) liegt je nach Wahl ab DM 570,– bei Halbpension. Rundherum ein Programm, das Sie begeistern wird!
Kur- und Verkehrsverein Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V.

Informationen + Prospekte von der Kurverwaltung, z. H. Frau Fick, Werbeabteilung, Postfach 1094, 5483 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon 02641/801-312

Plus-Wochen 1. März – 31. Okt. '83
Ihre 1. Adresse: BAD NEUENAHR-AHRWEILER

Ärztlich geleitete Sanatorien und Kliniken

HERZ-KREISLAUF MANAGERKRANKHEIT BLUTHOCHDRUCK **NERVEN**
Rheuma, Bandscheibenleiden, mod. Auffrischungsbehandlung – u. a. Thymus (THX), Prof. Aslan, Organ-Extr. – sowie alle inn. Krankheiten. Absolute Ruhe in einem herrlich gelegenen u. sehr komfort. einger. Sanatorium des Teutoburger Waldes. Individuelle fachärztl. Behandlung. 3wöch. Pauschalkur (Arzt, Bäder, Vollp.). Vorsaison ab DM 1869,-, Haus II ab DM 1680,-. Beihilfefähig. Hausprosp. des Instituts für moderne Therapie, 4930 Detmold-Hiddesen, Lindenweg 4–6, Hallenschwimmbad (28°), Tel. 05231/8 89 84

ASTHMA-KLINIK BAD NAUHEIM
Spezialkrankenhaus für
Asthma - Emphysem - Bronchitis - Herz/Kreislauf
Adrenalin- und ephedrinfreie Therapie – Entwöhnung vom Aerosol-Mißbrauch – Einsparung von Cortison-Präparaten. Intensiv-Therapie und Einleitung der Rehabilitation.
Prospekt · Telefon 06032/8 17 16

SCHLANKHEITSKUREN
Bad Münstereifel
Umfangreiches Informationsmaterial durch:
Städtisches Kneipp-Kurhaus
5358 Bad Münstereifel, Nöthener Straße 10, Tel. 02253/921

Psychotherapie – Hypnosen seit 30 Jahren
Privatkrankenanstalt, 2852 Bederkesa 1 bei Bremerhaven – Telefon 04745/292
25 Patienten, 3 Ärzte (Psychiatrie, Neurologie, Psychotherapie, Allgemeinmedizin, Psychotherapie, praktische Ärztin, Naturheilverfahren), 1 klin. Diplom-Psychologe
Körperliche, vegetat. und seelische Erkrankungen

Biologische Regenerationskuren im Harz
Zell-, Thymus-, Wiedemann-, Enzym- und Sauerstoffkuren stationär und ambulant. SANATORIUM AM STADTPARK
3388 Bad Harzburg, Goslarsche Str. 11/12, T. 05322/7088, Prosp.

SANATORIUM BÜHLERHÖHE
Privatklinik für Innere und Ganzheits-Medizin
Einzigartige, ruhige, heilklimatische Schwarzwald-Höhenlage (775 m) mit Blick ins Rheintal und vielen Wanderwegen, 15 km oberhalb von Baden-Baden.

Check up Vorsorge · Klinische Behandlung · Klinische Erholung · Selbstbesinnung

Beihilfefähige Kur-Klinik
60 Betten
Kultiviertes Ambiente
Erfahrenes Fachärzteteam
Modernes Hallenbad (30°)
Individuelle Diätbetreuung und Gewichtsregulierung
Kuren und Anschlußbehandlungen bei/nach inneren Erkrankungen (vor allem nach Herzinfarkt) und operativen Eingriffen.

Bitte Prospekt mit Versicherungshinweisen anfordern.
SANATORIUM BÜHLERHÖHE · 7580 Bühl 13 · Tel. 07226/216

Informieren Sie sich über die Erfolge der modernen Kur-Medizin auf der Grundlage naturgemäßer Heilverfahren.

Wir senden Ihnen kostenlos:
○ **Unsere Broschüre „Naturheilverfahren"** Wiedemann- und Aslankur, Niehans-Zelltherapie, Akupunktur, Neural- und Ozontherapie, THX-Thymustherapie, Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie nach Prof. v. Ardenne, Homöopathie.
○ **den Farbprospekt der ärztlich geleiteten Privatklinik für innere Medizin, chronische und psychosomatische Erkrankungen,** Diagnostik- und Vorsorgeuntersuchungen, Psychotherapie, alle Diätkostformen, neuzeitlichste Kurmittel- und Badeabteilung, aktive Bewegungstherapie, Hallenschwimmbad 30 °C, Saunaanlage, Solarium, modernster Wohn- und Hotelkomfort. Unterhaltungs- und Freizeitprogramm.
○ **Spartips.** Extra günstige Pensionspreise in Vor- und Nachsaison.

Bitte ankreuzen! · Coupon

SANATORIUM REGENA · 8788 Bad Brückenau, Sinntal 1, Tel. 09741 5011

Sanatorium Kraef am Berghurpark
Hasenpatt 3, ☎ 0 52 81/40 85
3280 Bad Pyrmont
Komfortables Haus
Beihilfefähig gemäß § 30 GWO
Bitte Prospekt anfordern

Kuren und Fitnesskuren
Herz, Kreislauf, Hochdruck, Leber, Stoffwechsel, Rheuma, Bandscheiben, Geriatrie, Autogenes Training und Regenerationskuren, Übergewicht, Diät und Fastenkuren, Pauschalkuren, Badeabteilung, Pyrmonter Moor, Hallenschwimmbad 28°–30°, Sauna. Alle Zi., Bad-Du./WC, Tel. Appartement.

Arthrose?
Jetzt Zellimplantation direkt ins erkrankte Gelenk
Kurzentrum Oberland · Postfach 3530
8182 Bad Wiessee · Telefon (08022) 82802

Durchblutungsstörungen der Beine – Leistungsabfall
intraarterielle Infusionen · Ozon-Sauerstoff-Ther. · Blutwäsche u. a. Biologische Regenerationskuren mit Organsubstanzen
Kurheim Nolte - 4902 Bad Salzuflen Ärztl. Leitung, ausf. Prosp. Tel. 0 52 22/38 12

FRISCHZELLEN
einschl. Injektionen von Thymus-Gewebe
– 30 Jahre Erfahrung –
Eigene Herde speziell gezüchteter Bergschafe
Ein natürliches Behandlungsverfahren u. a. bei:
- *Herz- und Kreislaufstörungen*
- *Chronischer Bronchitis und Asthma*
- *Erschöpfungszuständen (z. B. Managerkrankheit)*
- *Abnützung von Gelenken und Wirbelsäule*
- *Nieren-/Blasen-/Prostata-Leiden, Potenzstörungen*
- *Leber-/Magen-/Bauchspeicheldrüsenerkrankungen*

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Braunecksstraße 53, 8172 Lenggries
Telefon 08042/2011
der alpine Luftkurort Oberbayerns
Auf Anfrage erhalten Sie ausführliches Informationsmaterial – bitte Alter und Beschwerden nennen.

Urlaub oder Kur in heiler Natur
10–20 Pfund abnehmen leicht gemacht
(Nicht geeignet bei krankheitsbedingten Funktionsstörungen)
Bestens bewährt: Abnahmediät nach Dr. Atkins unter ärztl. Leitung. Mit 9 täglichen Mahlzeiten
pro Tag werden Sie bei uns verwöhnt – und nehmen trotzdem ab. 14 Tage EZ (mit Bad/Du, WC, Balkon, Farb-TV, einschl. Kur unter ärztl. Leitung im Haus, VP, Kurtaxe, wö. 2 Massagen, 2x Gymnastik, 1x Sauna, tägl. Schwimmen im Hotel-Schwimmbad, 7x14 m) DM 1.398,– · Jeder Gast bekommt pro Tag Gewichtsverlust 1 % Rabatt auf den Kurpreis
KUR PARK HOTEL · Informationen und Prospekte: Tel. 0 97 61/791 · Postfach 1240, 8742 Bad Königshofen

POTENZ-PROBLEME?
Durch einen kleinen chirurgischen Eingriff beheben wir Ihre org. Potenzprobleme
Information auf Anfrage
PRIVATKLINIK **MEDICIA**
für plastische Chirurgie
5483 Bad Neuenahr
Ravensberger Str. 3/44
Telefon (02641) 24866

Sie fühlen sich als Privatgast persönlich betreut
Kursanatorium Haus Burkhardt
6990 Bad Mergentheim, Postfach 1146, Tel. (07931) 7396.
Familie Gerhard Ratsch. Fachärztl. Abteilung, med. Bäder, Natur-Fango, Massagen, indiv. ärztlich überwachte Diät. Leber - Galle - Magen - Darm - Diabetes - Übergewicht. Ruhiger Liegegarten. Bevorzugte zentrale Lage, wenige Gehminuten ebenerdig zu Kurpark und histor. Stadtkern. Modernes Hallenschwimmbad.

Die Urlaubs-Kur.
Abnehmen ohne Hungern
Ärztlich geleitetes Gewichtsreduktionsprogramm "Cura Romana", tägl. Gewichtsabnahme ca. 300-500 g, speziell an den Problemzonen: Oberschenkel, Hüfte, Taille (Frauen), Bauch, Brust und Gesäß (Männer).
am Tegernsee
KURZENTRUM „DIE VIER JAHRESZEITEN"
Färberweg 3 · D-8183 Rottach-Egern
Telefon 0 80 22-2 67 80 oder 2 40 41

Sanatorium und Privatklinik Lentrodt
Facharzt für Inn. Krankheiten im Hause. Herz und Kreislauf, Leber, Rheuma, Diabetes, Geriatrie, Heilfasten, Diäten. Lift. Alle Zi. m. Bad oder Du./WC, Amtsärztl. Beihilfefähig.
Hallenschwimmbad, Sauna, Klinisches Labor, Röntgen, Ergometrie. Check up: Ermittlung von Risikofaktoren, Medizinische Bäder, Moor, CO_2-Trockengasbad, Massagen, Kneipp.
3280 Bad Pyrmont · Schloßstraße 9 · ☎ 0 52 81/40 81

AKTIV GESUND
Erholung, Gesundheit, Wohlbefinden.
Kurklinik SILVATICUM
Wallenweg 42, 4934 Horn-Bad Meinberg 2
Telefon 0 52 34 · 9 80 55

Stop dem Rheuma!
ARTHRITIS und ARTHROSE
Durch die neue - jetzt auch bei uns praktizierte - japanische Kältetherapie werden IHRE Gelenke wieder beweglicher und schmerzfreier. Gezielte Ernährung, Bewegung unter Anleitung und Massagen helfen Ihnen. Fordern Sie mehr Informationen an: **SANATORIUM QUELLENHOF, Postfach 480, 7847 Badenweiler, Tel. 07632/5066**

Privatsanatorium am Schloß Kurheim Dirks
328 Bad Pyrmont, Schloßplatz 1, Tel. 05281/63 63 u. 52 74
Im Kurzentrum unmittelbar zum Palmengarten u. Kurpark gelegen, fachärztliche Betreuung b. Herz- u. Kreislaufkrankheiten, Rheuma- u. Gelenkkrankheiten mit den Pyrmonter Heilmitteln. Psychosomat. Aspekte bei inneren Krankheiten, Lebensberatung. Zimmer mit Bad oder Dusche u. WC, Tel., Lift, beihilfefähig. Hausprosp. Vor- u. Nachsaison Ermäßigung.

HAUS *Del Sol*
3590 Bad Wildungen
Wallensteinstraße 1
Postfach 1660
Telefon 05621/4002
Prospekte anfordern
- Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie nach Prof. von Ardenne
- Schlankheitskuren (Akupunktur – HCG)
- Zell-Therapie
- Regenerationskuren (THX – Bogomoletz etc.)
- Krebsnachsorge – Metastasen-Prophylaxe
- Rheuma-Spezialbehandlungen

Fit für das Frühjahr

Klinik für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Durchblutungsstörungen, Stoffwechselerkrankungen, Erkrankungen des Verdauungsapparates, geriatrische Behandlungen nach Prof. Aslan

Wicker-Klinik Bad Wildungen

Diagnostik von A–Z . . .
1 Woche stationärer Check-up DM 985,–
Röntgendiagnostik – Langzeit/Belastungs-EKG – Echokardiogramm – Endoskopie – Sonographie – nuklearmedizinische und computertomographische Untersuchungen bei Bedarf möglich – sämtliche Laboruntersuchungen (auf Risikofaktoren). Chefarztbetreuung – ausführlicher Abschlußbericht.

Unterbringung: Moderne Einzelzimmer, Bad oder Dusche/WC, Telefon, Balkon, Radioanlage, hauseigenes Hallenbad, Sauna, Freizeitprogramm, Beschäftigungstherapie, Ausflüge, Veranstaltungen, volle Verpflegung (inkl. Diäten).

Pauschalkur zum Festpreis von DM 145,–/Tag pro Person
DM 135,–/Tag bei 2 Personen inkl. aller notwendigen Diagnostik, ärztlich verordneter Therapie (Massagen, Fango, Kneippanwendungen, kohlensäurehaltige Mineralsprudelbäder, Elektrotherapie usw.), Chefarztbetreuung, Unterbringung, Vollpension, Freizeitprogramme.

Alternativ: DM 95,– pro Person
DM 85,– bei 2 Personen, für Unterkunft und Verpflegung sowie sämtliche ärztlichen, diagnostischen und therapeutischen Leistungen nach einer erstattungsfähigen Einzelabrechnung. Bad Wildungen bietet einen hohen Freizeitwert – Badezentrum, Hallenbad, Kunsteislaufbahn, Tennis (Frei- und Hallenplätze), Golf, Reithalle.

Wochen bei uns – fit für Jahre.

Prospekte und Informationen:
Wicker-Klinik
Fürst-Friedrich-Straße 2-4
3590 Bad Wildungen
Tel. 05621/7 16 03
oder 05621/40 36
Telex 994626

Prostata-Leiden?
Kombinierte Behandlungsmethode ohne Operation. Ärztliche Leitung.
Kurhotel CH-9410 Heiden
Klimakurort über dem Bodensee (Schweiz)
Telefon 00 41 71 / 91 11 15
Seit 25 Jahren Spezialklinik

KLINIK HOHENURACH
Spezialklinik für Erkrankungen des Haltungs- u. Bewegungsapparates
Rheuma - Orthopädie - Herz - Kreislauf.
Nachbehandlung
Beihilfefähig · Pauschalangebote.
Immanuel-Kant-Str. 31
7432 URACH, Tel. 07125-151-146

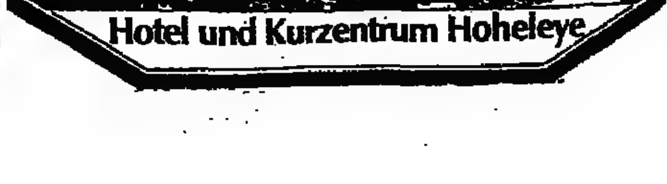
FRISCH-ZELLEN
● Aufbereitet im eigenen Labor – gewonnen von speziell hierfür gezüchteten Schafen. ● Information über das biologische Heilverfahren auf Anfrage.
Kurzentrum „Die Vier Jahreszeiten"
Färberweg 6BB,
D-8183 Rottach-Egern,
Tel. 08022/26780-6415

Frischzellen
Kurheim 2077 Großensee bei Hamburg
Tel. 04154/62 11

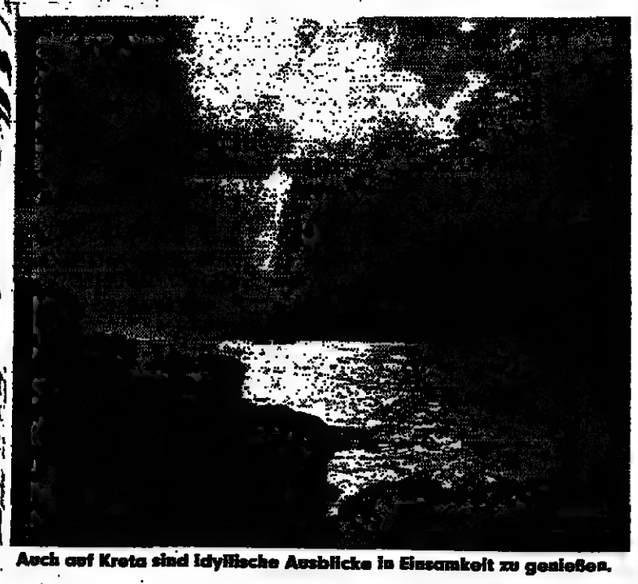
KOSMAS-KLINIK
Klinik für kosmetische, plastische und Wiederherstellungs-Chirurgie
Fachärztliche Leitung
Felix-Rütten-Straße 11, 5483 Bad Neuenahr, Telefon: 02641/

Älter werden – gesund bleiben
Die günstigen Wochenendkuren im ärztlich geleiteten Zentrum für Ozon- und Zelltherapie
Grafenstr. 22, 2840 Diepholz
Tel.-Nr. 05441/79 33

20 Jahre
Aufleben auf Hoheleye
Der bewährte und natürliche Weg zu neuer Lebensfreude, Aktivität und Gesundheit.
Gewinnen Sie Jahre zurück:
Bewegungssteigerung, Herz-Kreislauf-Stärkung, Behandlung von Gelenk- u. Organ-Beschwerden, Allergien, Alterserscheinungen, Aufbau neuer Abwehrkräfte. Werden Sie schlanker und schöner.
Nutzen Sie das Aktiv-Programm, die Gruber-Kosmetik, 600 cal. Schlankheits-Diät, Wiedemann-Regeneration, Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie, Thymus-Bhdlg., Kneipp- und Badekuren.
Lassen Sie sich von geschulten Mitarbeitern in einem gepflegten Hotel der Komfortklasse verwöhnen, mit Hallenbad, Sauna, Solarium, Gymnastik, Restaurant, Tiffany-Bar, Kurpark. Alle Programme ideal aufeinander abstimmbar.
Ärztl. Ltg., alle Diätformen, 700 m in landschaftlich herrlicher Lage, VP ab DM 99,–. Fordern Sie die Information über die Kassen- u. Beihilfefähigkeit unserer Kuren an:
Kurhotel-Kursanatorium Hochsauerland, Am Kurpark 8
5788 Winterberg-Hoheleye, Tel. 0 27 58-3 13
Telex 08 75 629



Hotel und Kurzentrum Hoheleye



Auch auf Kreta sind idyllische Ausblicke in Einsamkeit zu genießen.

Kreta: Von Dorf zu Dorf

Chania

Uralt und wieder modern: Inselurlaub mit dem Rucksack und zu Fuß. Auf unserer 700-Kilometer-Tour durch Westkreta begegneten wir auffallend vielen einsamen Wanderern. Wir wählten die Mitte zwischen Pauschalkomfort und Schlafsackaskese, was sich als gut herausstellte. Im Eisenbahnabteil von München bis Athen fanden wir hinreichend Platz zum Schlafen. Von Athen aus ging es mit dem Flugzeug weiter nach Chania. Spät abends in Chania vermittelte uns der Wirt eines Hafenrestaurants ein Hotelzimmer, und am nächsten Morgen bekamen wir ohne Schwierigkeiten einen Mietwagen. Kreta ist voll von Mythos und Geschichte, im Brennpunkt zwischen Europa, Asien und Afrika. Wir glaubten einiges davon zu spüren, als wir in Vori, einem kleinen Dorf in der Messara-Ebene, für einige Tage bei dem rundlichen sangesfrohen Gastwirt Michalis Quartier nahmen.

Morgens beim Frühstück auf dem Balkon hatten wir den Blick nach Norden hinüber zu dem blauschimmernden Idagebirge, wo der Sage nach Göttervater Zeus geboren und aufgewachsen ist. Im Süden hatten wir nur ein paar Autominuten zu fahren bis zur Anhöhe von Phaestos, wo man Palastruinen aus der minoischen Zeit um 1700 v. Chr. freigelegt hat.

Im Dorf sind wir gut aufgehoben. Wir leben billig. Pro Bett und Nacht zahlen wir zwölf Mark, für den Hammelbraten mit Salat sechs Mark, für einen Liter Wein zwei Mark.

Das gute Inselklima färbt auch auf die Touristen ab. Sie sind freundlicher, aufgeschlossener, hilfsbereiter als daheim im Großstadtalltag. In der Hotelpension „Seeblick" in Rethymnon kommt schnell ein Gespräch von Balkon zu Balkon in Gang. Wir tauschen Reiseerfahrungen aus und sind uns einig: Iraklion hat zwar die berühmte Ruinenstadt Knossos und das Antikenmuseum, aber der Rest ist unerfreuliche Großstadt, Chania kann sich schon eher sehen lassen, doch Rethymnon, die kleine Hafenstadt auf halber Strecke zwischen den beiden großen, ist die schönste. Das wurde uns besonders deutlich, als wir auf dem Festungshügel beim Rundgang im Schatten von Palmen und Pinien den Blick schweifen ließen über Land und Meer, über die Stadt hinweg von Gebirge zu Gebirge.

Wer auf Kreta reist, ohne zu wissen, wo er Quartier für die Nacht findet, sollte die Sommerferien ausklammern. Aber auch im April, wenn es auf der Insel grünt und blüht, oder im Herbst, wenn auf den Trockenflächen der Weinfelder die Traubenernte in der Sonne liegt, gibt es noch viele Touristen auf der Insel. Zum Glück aber ist Kreta groß. Und es gibt auch noch einsame Strände, stille Bergstraßen und Dörfer mit klaren Quellbrunnen, prächtigen alten Platanen im Ortskern und freundlichen Menschen ringsum. So ein Dorf ist Spili am Südwesthang des Kedrosgebirges. Hier ist noch das ursprüngliche Griechenland zu spüren.

TOM BENEDICT

GRIECHENLAND

Verträumte Vulkaninsel im grünen Kleid – Nisyros

Mandraki

Wer aus dem Flugzeugfenster auf die Inselwelt des Dodekanes herunterschaut, erkennt ein Eiland immer auf Anhieb: Nisyros, klein, rund, mit heller Grube in der Mitte. Es heißt, daß Nisyros in grauer Vorzeit ein Teil der großen Nachbarinsel Kos gewesen sei. Im Kampf der Giganten verfolgte der Meeresgott Poseidon den Riesen Polybotes und schleuderte ihm mit seinem Dreizack ein Stückchen Kos hinterher. Dieser Landbrocken fiel zehn Seemeilen weiter südlich ins Meer und begrub Polybotes unter sich. Der zornige Atem des gefallenen Riesen verwandelte Nisyros in eine Vulkaninsel. Im Jahre 1522 explodierte der Vulkan, und Polybotes verschlang einen Berg. Es entstand eine kreisrunde Mulde, die von steilen Bergwänden umgeben ist, genau die Grube, die man vom Flugzeug aus deutlich wahrnimmt.

Nisyros – auf dem Grat im Süden sitzen verwegen die Häuschen des Dörfchens Nikia. Die Krater des verloschenen Vulkans sind über die Ebene verstreut. Ihr weißlicher Boden ist von schwefelgelben Linien wie mit Goldadern durchzogen. Brühheiß brodelt es unter den Fußsohlen, wenn man darin herumstapft. Ihr grünes Kleid – eine Besonderheit in dieser sonst ziemlich kahlen Gegend – verdankt die Insel dem Vulkan. Es ist jetzt im Frühjahr eine besondere Lust, über blühende Hügel zu streifen. Der vulkanische Boden speichert die Feuchtigkeit, die Nisyros ergrünen läßt. Es fließen warme Quellen, die heilend bei Rheumakrankheiten wirken.

Die Küsten der Insel sind nicht sehr buchtenreich, daher entstanden am Wasser auch nur zwei Siedlungen: der Haupthafen Mandraki und der kleine Fischerort Paloi.

Tourismus findet auf Nisyros noch nicht statt. Einige Individualisten bevölkern die beiden Pensionen von Mandraki und wandern auf der Straße nach Paloi – es gibt so gut wie keine Autos auf der Insel – vorbei an dem altersschwachen Rheuma-Badehotel und an einer stillgelegten Bimssteinverladerampe. Seltene Vögel wie Blauraike und Wiedehopf flattern im Gebüsch herum. Die Bauern bestellen ihre kleinen Anbauterrassen, auf denen Wein, Mandeln, Feigen und Aprikosen gedeihen. In einer Kurve steht die Friedhofskapelle von Paloi. Von hier kann man durch ein steiles Gäßchen mit blumenübersäten Vorgärten zum kleinen Hafen nach Paloi hinuntersteigen. Eine Kirche gibt es da, ein paar Kaffeehäuser und Afroditi's Taverne. Ihre Spezialität: frischer Fisch mit griechischem Salat.

Wer gut zu Fuß ist, biegt aber nicht ab nach Paloi, sondern folgt für weitere anderthalb Stunden den Kurven der Inselstraße und gelangt nach Emporio, einer Bergsiedlung nördlich des Kraters. Sie wurde, ebenso wie das Bergdörfchen Nikia, im Mittelalter in diesem schwer zugänglichen Gelände aus Furcht vor Überfällen von den Piraten erbaut. Sportliche erreichen die „Vulkandörfer" auch querfeldein über die Trampelpfade der Hirten. Bequeme bevorzugen den Autobus, der fast täglich verkehrt und Besucher, die mit dem Ausflugsboot von Kos kommen, zum Krater bringt.

Nikia ist ein bezauberndes Beispiel für ein verträumtes Bergdörfchen: anheimelnd und beruhigend mit blühenden Gärten, geweißten Gassen und Häusern, eine winzige Kapelle, ein Eselchen. Emporio wirkt dagegen ziemlich verlassen, doch kann man von hier einen Rundblick genießen über die umliegenden Inselchen bis hin nach Kos und zum hohen Vorgebirge von Knidos an der türkischen Festlandsküste. Etwa drei Meilen in Richtung Kos liegt die idyllische Bimssteininsel Yall, die mit kristallklarem Wasser und langem Sandstrand zum Baden einlädt.

Der Hafen von Mandraki wird von Versorgungsschiffen, Ausflugsdampfern, Fähren und Fischerkaiken angelaufen. Die Fischer sortieren ihren Fang und bessern ihre Netze aus. Hinter dem Hafen beginnt das kastellbewehrte Dodekanes-Dorf. Sehenswert sind eine Festungsmauer aus riesigen Lavablöcken, das Gelände des „Kastro" mit wenigen Überresten des mittelalterlichen Forts Spiliani und die Akropolis auf dem Hügel aus dem fünften Jahrhundert v. Chr.

Nach diesem Ausflug in die Vergangenheit kann man bei Maria, in der kleinen Pension „Three Brothers" beim Hafen, ein ausgezeichnetes Musaká essen. Maria hat mit ihrer Familie viele Jahre in Australien gelebt, doch es zog sie zurück zu ihrer Insel. „Geldverdienen ist eine Sache und Leben eine andere."

ANDREA HORN

*

Auskunft: Griechische Zentrale für Fremdenverkehr, Neue Mainzer Straße 22, 6000 Frankfurt

Mittelpunkt des Alltags und immer noch vor allem Männersache ist das Kafeneion. Großvater und Enkel sitzen stundenlang auf unbequemen Stühlen vor dem kahlen Kaffeehaus. Und der Alte erzählt, wie das Leben früher einmal war und von den Stürmen, die er auf See erlebte. In den abgeschiedenen Winkeln Griechenlands findet die Einführung der Knaben in die Gesellschaft der Männer noch immer im Kafeneion statt – eine alte Tradition, die lebendig blieb.

FOTOS: KLAUS J. KALLAME

Jetzt können Sie auch von Düsseldorf mit Linie nach Kanada fliegen. Direkt und ohne lange Umwege. (Übrigens nur mit Air Canada.)

Eine gute Nachricht, besonders für diejenigen, die im Norden Deutschlands wohnen. Denn jetzt können Sie nicht nur von Frankfurt, sondern auch von Düsseldorf aus direkt in Kanada landen. Von Montreal im Osten bis Vancouver im Westen. Und wenn Sie wollen, fliegen Sie nur bis London oder Paris mit.

Angenehme Reise

Die fängt schon damit an, daß Sie auch zum Flughafen Düsseldorf sehr gute Anschlüsse haben. Ob Sie mit der Bundesbahn anreisen. Oder mit Ihrem Auto. Selbst beim Check-in werden Sie keine langen Wartezeiten erleben.
Und was Ihren Flug besonders angenehm macht: Sie fliegen nicht nur Großraumjets mit allem Komfort. Sie verlieren auch wenig Zeit, weil Sie bei der kurzen Zwischenlandung in London oder Paris an Bord bleiben. Ihr Gepäck natürlich auch.

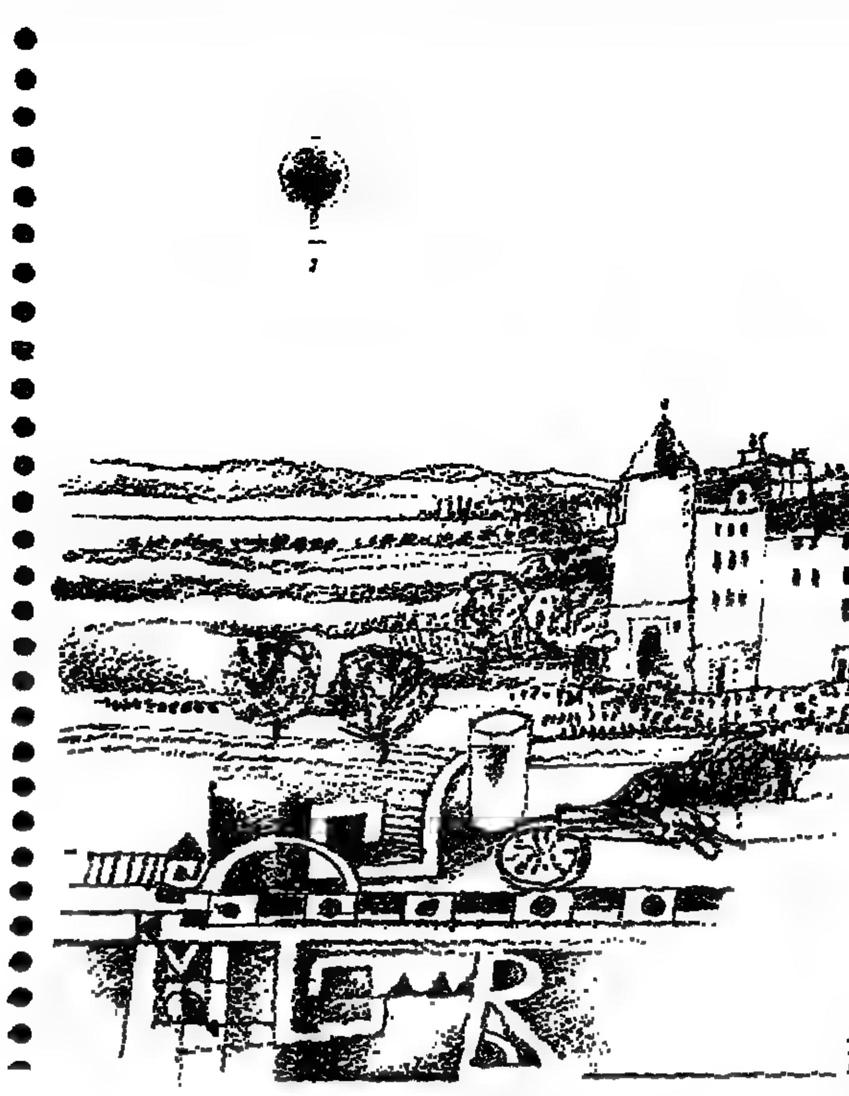
Noch eine gute Nachricht

Mit unserem neuen Intercontinental Willkommen-Service bekommen Sie jetzt z.B. Getränke, soviel Sie möchten, ein 4 Gänge-Menü oder Kopfhörer. Unsere Crew spricht übrigens deutsch. Damit nicht nur Frankfurt, sondern auch Düsseldorf näher an Kanada liegt.
Wenn Sie uns noch etwas fragen möchten: Frankfurt (0611) 250131, Hannover (0511) 18441, Hamburg (040) 341296, Düsseldorf (0211) 80451.

Wir sind von Kopf bis Fuß aufs Fliegen eingestellt

AIR CANADA
Intercontinental

SCHWEIZ



Die Schweiz.
Ein schönes Stück Europa.

8000 Hotels und Gasthöfe zum Wohlsein. Wer sich in den Ferien gut und preiswert betten will, hat reiche Auswahl.

Auskünfte erhalten Sie beim Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstrasse 23, 6000 Frankfurt am Main, Telefon 0611/23 60 61.

Ski... Ostern!
disentis 3000
Auch an Ostern schneesicher. Pisten bis 3000 m
Die neuen 4-Stern-Hotels erwarten Sie mit Überraschungen.
Parkhotel Baur elegant
Disentiser-hof ferien-center sportlich
LA CUCAGNA familienfreundlich
Verlangen Sie den 4 Stern Hit
Verkehrsbüro 7180 Disentis
Tel. 004186/758 22

Hotelführer SCHWEIZ

WALLIS

RIEDERALP HOTEL ALPENROSE ★★★★ 1950 m Wunderlage im Aletschgeb. Große Sonnenterrasse, Rest./Bar. Fam. E. Cathrein, T. 0041/28/27 12 41

CH-3921 Täsch/Zermatt Hot. Elite Z. Abschalten, Ausspannen m. allem Komfort, Zi. u. Frü. sfr 147,- B. 294,- p. Woche. Tel. 0041/28/67 12 26

3920 Zermatt – Hotel Parnass ★★★ Sicht Matterhorn, Zi. m. Bad/Du., WC, Balk. Ruh., zentr. Lage. HP ab 57,- b. 80,-. Tel. 0041/28/67 24 96

BERNER OBERLAND

Interlaken – Hotel ELITE garni Kl. gepfl. Haus, Zi. mit Bad/Du./WC ab sfr 55,- inkl. Frühst. Fam. Huggler, Seestraße 72, CH-3800 Interlaken Tel. 004136/22 74 88

GRAUBÜNDEN

CHUR – Hotel ABC – Terminus garni, 1. Rg., ruhige Lage, Nähe Bahnhof, Parkplatz, eig. Garage, Tel. 0041/81/22 60 33, Telex 74 580

Arosa 1800 m ü. M.
★★★★ Prätschli CH-7050 Arosa · T. 004181/31 18 61 · Tx. 74 584
Die gute Osteridee mit absolut sicheren Schneeverhältnissen
Das sehr bequem gelegene Hotel in nächster Nähe der Lifte und Luftseilbahn. Ausgangspunkt der bekannten Aroser Spazierwege. Ihre Osterferien zu vorteilhaften Preisen.
Bar - Dancing - Fitness - Pedicure

SAVOY Arosa
★★★★★ SAVOY VIVRE
wo man sich trifft
Ihr ★★★★★ TOP-HOTEL für aktive Sommer- + Winterferien
• Wanderwochen • Reiterwochen
• Tennis- und / oder Squashwochen
• Schönheits- und Schlankheitswochen
• Fitnesswochen • Seminare
Tennishalle und Aussenplätze, Squash-Hallen, Kegelbahnen, Hallenbad, etc. Gratis-Kindergarten
SAVOY-HOTEL, CH-7050 AROSA
Joe L. Gehrer, Dir. Tel. 004181-31 02 11 Telex 74 236

Samnaun
Hotel Montana
Hallenbad, Sauna, Solarium, Parfümerie Boutique, HP Fr. 53.— bis 85.—
Vom 9.4. – 30.4.1982 April-Silberschnee-Wochen Fr. 520.— / 560.—
(7 Tage HP, 6 Tage Skiabonnement, 5 Tage Skischule, Skibus, Hallenbad)
Verlangen Sie unsere Prospekte!
Hotel Montana CH-7563 Samnaun. Tel. 0041/84/95193 Telex 74409
Internat. Skiarena Samnaun-Paznaun

FERIENHÄUSER · FERIENWOHNUNGEN

INLAND

Nordsee

Aquantis südl. Nordsee – Direkt am Strand – Sprudelhallenbad 30° – Sauna, Solarium, FKK – medizinische Bäder – Familien-Restaurant, a. W. HP – Kinderfreundl. Wohnungen – Komfortable Appartements
Bronchien brauchen Luft wie Salz – die reine Nordseeluft
Extra-Angebot für Senioren u. Einzelpersonen m. Kindern: Anreise 8. 4. 4 Wochen wohnen, nur 2 Wochen bezahlen.
Fordern Sie unser Angebot an
Heilbad Langeoog ☎ 04972/6070 Insel ohne Auto Meerwasser-Wellenhallenbad
Seebad Bensersiel ☎ 04971/1555 Brandungsbad Kinder-Spielpark
Am 18. März feiern wir in Bensersiel Wiedereröffnung. Feiern Sie mit: Sparpreise über Ostern
für Bensersiel und Langeoog 14:10 14 Tg. wohn. 10 Tg. bez. 3:2 3 Wo. wohn. 2 Wo. bez.

Westerland/Sylt Keitum/Sylt Wenningstedt/Sylt
Nur wenige Minuten von den Freizeitbereichen und dem Strand entfernt bieten wir für 2–6 Personen komfortable 1–3 Zimmer-Apartments von DM 25,- bis 220,- pro Tag und je nach Saison.
Prospekt und Infomaterial: Tel. (0511) 81 89 92
GIV Gesellschaft für Immobilienverwaltung und Vermietung mbH Marienstraße 109 · 3000 Hannover 1

FERIENHÄUSER in priv. Waldpark mit Ponykoppel, 3 Gehmin. gr. Freizeitpark mit Frei-/Hallen-Tennisplätzen, beh. Frei-/Hallenbad, „Baby-Zoo". LUFTKURORT WINGST im Landkreis Cuxhaven. Farbprospekt
FERIENDORF WINGST 2177 Wingst, Schwimmbadallee 3, Tel. 04778-7045

Inselurlaub auf Wangerooge/Nordsee 15 Wohnungen, 2–5 Pers., zu vermieten See-Hotel, Tel. 04469-373 auch Sa./So.

SYLT Komfortable Ferienwohnungen CTV, GS, Tel., Parkpl., Strandnähe, Prosp. anf. APPARTEMENT-VERMIETUNG BALS Bahnweg 1, 2280 Westerland, (04651) 242 66

Fewo. dir. a. Strand, Hallenb., Sauna, Solar, Farb-TV, Tel., z. B. 4 Pers. 46,-/Tg. Strandpark 2931 Varel 4 04451/6311 Nordseebad DANGAST

Für 2-3 Familien oder 12-14 Pers. haben wir lux. Ferienanlage mit 2 Hütten, Schwimmbad, Sauna, Solarium usw. Schöne Lage, 45 Automin. von Bergen.
FJORDHYTTER Den norske Hytteformidling Bergen AS Kaigaten 10, N-500 Bergen/Norwegen Telefon 00475 31 66 30 / Telex 400 25

Amrum, Komf.-Whg., dir. a. Meer, v. 1. 5. bis 21. 5. 83 frei, Tel. 07062/45 91

Kampen/Sylt exkl. Teilhaus am Watt, 3 Zi., Südterr., April/Mai frei. Tel. 04651/415 94

Nordsee Gemütl. Reetdach-Friesenhaus in schöner Lage bei Husum, T. 0481/36 21 27

Kampen/Sylt 2-Zi.-Appt., frei v. 8. 4.–14. 8. 83 u. ab 2. 9. 83. T. 04101/447 71

Tinnum/Sylt Kft.-Ferienhs. frei Ostern u. bis 16. 7. 83, keine Haustiere. T. 04651/56 66

Westerland rak. 3-Zi.-Whg., 3–5 P., zentral geleg., Geschirrsp., Bad, Garage, Farb-TV, Tel., T. 09131/562 42

Kampen/Sylt Komfort-Ferienwohnung für 2–3 Pers., Ostern, Mai, Juni, Sept. zu vermieten, Tel. 0211/33 15 98

Amrum, Ferienwhg. i. Reetdachhaus f. 4 Pers. bis 24. 6. ab 13. 8. zu verm., Tel. 04101/3 42 48

INSEL SYLT Appartement-Vermietg. Billy Hanke Ferien-Wohnungen auf der gesamten Insel 2280 Westerland, Wilhelmstraße 6 Telefon (04651) 2 25 74

Juist, schön. Ferienwhg. bis 20. 6. noch frei. Tel. 04935/14 33

Rustikales Blockhaus im Naturschutzgebiet an der Eider. Für 4–6 Pers. noch frei. 040/30 22 - 25 29 freitags, 677 23 10 sonntags

AMRUM Komf.-Ferienwhg., Strandn. (50 m), 4–6 Pers., 70 m², Sauna u. Tiefgarage, ab Apr. bis Okt., NS DM 100,-, HS DM 150,-/Tg., Tel. 04323/38 38

Braderup/Sylt Ferienhaus in Wattnähe f. 5 Pers. (gr. Wohnraum m. Kamin, 3 Schlafzi., 3 Bäd., Sauna, hoher Komf., gr. Garten) v. April bis Anf. Juli frei. Tel. 02102/6 81 08

Braderup/Sylt Lux.-App. im Reetdachhaus, 2–4 Pers., noch frei., (040) 556 67 68

Morsum/Sylt Ferienwohgn. f. 2–4 P., komf. u. gemütl. eingerichtet. Noch frei v. 5. 4. bis Mitte Juni u. ab Mitte Aug. 83. T. 0 46 54-291

Wenningstedt/Sylt Komf. Ferienwhgn. m. Seeblick, Balkon, 2 Etagen, Farb-TV. Einschl. Ostern noch frei. Günstige Nachsaison. Tel.: 0 46 51-2 38 51

Amrum, 2-Zi.-Komf.-App., Seeblick, ab 6. 8. frei. Tel. 040/50 63 35

Lux.-Ferien-App., m. allem Komf., Insel Sylt/Westerland, zu verm., 46 m², Unterkunft bis 4 Personen, p. Tag DM 120,-, T. 02 31/71 50 08 ab Mo.

Kampen/Sylt Reetdachhaus-T., Luxuseinrichtung, 5 Zi., 2 Bäd., Tel., TV, bis 5 Pers., Ostern u. Sommer frei. Ostern DM 250/Tg., Sommer 375/Tg., Tel. 0 41 06/7 20 08 ab Mo.

Nordseeinsel Wangerooge, s. schö. Kft.-Fer.-Whg. zu verm., 100 m. z. Strand, auch Osterter. noch frei, T. 04469/557

Westerland, gr. 2-Zi.-Lux.-App., 54 m², Loggia, Farb-TV, Tel., Stellpl., ruhig, Strandn., frei außer Juli. Tel. 04108/80 15

Wenningstedt/Sylt Kft.-Whg., 3–4 P., v. 30. 7.–20. 8. (DM 130,-) u. Mai/Juni (DM 90,-) frei. T. 02206/20 20

Sylt/Landhaus exkl. 3-Zi.-Fer.-Whg., 4 P., Archsum, s. ruh. Lage, Südterr., Strandkorb, Farb-TV, Tel., Spülmasch., Stellpl., HS DM 180,-, Tel. 04101/649 32

Norddorf/Amrum, App., Farb-TV, Fahrräder, frei bis 12. 5. u. ab 6. 9. DM 40,- bis 50,-, Tel. 06654/334

Nordsee/Ostfriesl. Ferienwohnung zu vermieten (4 Pers.) April, Mai, Juni, August Loers, Wittmund, Tel. 04462/58 26

Norderney, Appartement direkt am Meer, 3–4 Pers. frei, Tel. 0209/78 70 00

Nordseebad Tossens, Ferienbungalow im Juli noch frei. Anfr. T. 02842/41653

Westerland, erstkl. Komf.-Appt., 2 Zi., 2–3 Betten, ruhig, strandnah, Garten, Wäsche, Tel., Farb-TV, Radio, frei. Tel. 04651/23771

Ostfriesische Inseln Borkum – Baltrum – Norderney Ferienwohnung, Ostern u. im Sommer noch frei. E. Kalis, Postfach 29, 2963 Georgsheil, Tel. 04942/708

Wangerooge, 2-Zi.-Komf.-FW, Südbalk., 150 m Strand, 4 P., ab 2. 4., Tel. 0251/4 04 46, 02571/41 16

Insel Sylt Exkl. Ferienwohnung in Reetdachhaus zu verm. Ostern, Pfingsten u. Saison. Beh. Swimming-pool. Tel. 0481/7 17 88

Sylt, Sonnenland, kft. Reetdachhaus, 5 Pers., FTV, Tel. frei bis 16. 6. u. ab 13. 8., Tel. 04652/698

Büsum, App. frei, Ostern, 35/45 DM pro Tag. Tel. 04331/361 94

Norderney Ferienw. 2–4 Pers., 2 Zi., Kü., Du, TV, zentr., ruh. Lage, Strand 200 m (Tel. 04791/75 91)

W'land, Vermietg. 04651/57 29, Lage dir. am Kurstrand!

Sylt/Obb/MB/C d. Sol App. fr. 04651/77 45

Sylt App., Farb-TV, Tel., Geschirrsp., Schwimmb., Sauna, T. 04106/44 37

Kampen/Sylt Appartements im Friesenhaus, 80/160/280 DM, ab 1. 5. 83. Tel. (0211) 67 15 02

Sylt/Westerland, 1-Zi.-Whg. f. 2 P., s. schö. Ausstattg., Farb-TV + Tel., gr. Südlogg., fr. ab 15.7. T. 040/86 08 34 + 86 07 08

Westerland/Sylt Exkl. Ferienwhg. m. Terr., einger. f. 2–4 Pers. sowie Kft.-Ferienwhgen., einger. f. 1–4 Pers., zu verm. Die Ferienwhgen. sind sehr ruh. gel. u. teilweise ü. Ostern sowie während d. Sommerferien frei. Tel. 04651/23926

SYLTHÄUSER" FRANCK Vermietung · Betreuung · Verwaltung Tel. 0911/54 02 03, ab 18 U. 04651/4 12 98

Norderney Ferienwohnungen zu vermieten. Tel. 02101-51 91 84 + 51 89 17

Westerland gemütl. Ferienwhgn. noch frei für Vor- u. Nachsaison. Tel.: 04651-16 73

Urlaub auf Sylt Komf. Ferienwhgn. u. Landhäuser zu vermieten. Uwe Hoppe, Tel.: 04651/13 70

Westerland, Seeblick, s. gepfl. 2-Zimmer-App. noch frei bis 17. 6., vom 8. 7. bis 6. 8. und ab 28. 8. 83, Vors. DM 100,-, Haupts. DM 140,- p. Tag, 040/20 26 93

Westerland/Sylt, Mod. 1-Zi.-Apt. ab sof. frei, T. 040/540 76 04

Westerland, Kft.-Fer.-Whg., f. 1–4 Pers., 3 Min. v. Str., Pkw-Abstellpl., V+NS 60,- bis 100,-, HS 90,- bis 140,-. Tel. 04651/2 35 94

Sylt-Hausteil mit herrlichem Wattblick in Keitum-Munkmarsch. Für gehobene Ansprüche. Auch Ostern. 04102/6 21 39

Zu vermieten: Nordsee/Husum/Schobüll, Komf.-App., 2 Pers., Bl. a. Meer. VS 43,-, HS 46,- Tel. 04841/6 18 76

Kampen/Sylt Wattseite, Haushälfte mit allem Komfort. Ostern, Mitte Mai, Juni + ab Ende Aug. frei. 030/825 80 47

Westerland/Sylt 2-Zi.-Ferienwhg. in ruhiger Lage bis 16. 6. 83 u. ab 14. 8. 83 frei. Tel. 030/781 79 39

Westerland 2-Z.-Kft.-Apt., strandn., 7.8. frei, 3 Wo., T. 04651/213 13

Südl. Nordsee Carolinensiel, exkl. Kft.-Ferienhs. noch einige Term. frei. Tel. 04152/720 71 od. 04972/63 38

Wyk/Föhr sehr komf. 3-Zi.-Whg. frei Ostern u. Mai/Juni T. 040/672 21 44

Luftkurort Wingst, Lux. Ferienhaus, Nähe Balksee u. Naturschutzgebiet für 2 Personen pro Tag 50,-, Tel. 04778/3 84

Morsum/Sylt sofort zu verm., 3-Zi.-Kft.-App. m. Terr., März/April DM 40,-, Mai DM 65,-, Juni–Aug. DM 140,-, Sept. DM 65,-, Okt.-Dez. DM 40,- T. 04841/7 29 68

Wangerooge Lux.-App. am Meer, 2–4 Pers., 5 m Loggia, Seeblick, bis 25. 7. und ab 20. 8. frei. DM 110,- pro Tag. Tel. 04421/2 46 42 ab 19 Uhr.

Sylt ist bei jedem Wetter schön Ich vermiete in Keitum/Munkmarsch/Rantum/Tinnum/Archsum u. Westerl. hübsche Appartm., Ferienwohng. u. Teilhäuser Renate Christiansen, Alte Dorfstr. 3 2280 Sylt-Ost Tinnum, T. 04651/31886

Nordseeinsel Föhr, Nieblum. Nähe Golfpl., Ferien unterm Reetdach, 1 App. f. 2–4 Pers. frei. Farb-TV, Tel., nur Nichtraucher. Tel. 040/601 46 10 ab 21. 3. nach 20 U.

SYLT und JUIST Häuser + App. vermietet: IMMOPART GMBH, 228 Westerland, Stadumstr., ☎ 04651-50 21

St. Peter-Ording, 2- + 3-Zi.-Kft.-Whg., voll einger., neu, ruhig. Nähe Kurzentrum u. Tennishalle ab sofort frei, 04841/34 84 od. 04863/772

SYLT – VERMIETUNG KUECHLER, 2280 Westerland Appartements und Ferienhäuser frei. Bitte Bildprospekte anfordern – Friedrichstraße 9 – Telefon 0 46 51/75 77

Sylt/Tinnum Komforthaus. Osterferien und noch andere Termine frei. Pauschalpreis für Langzeiturlaub. Angebote unt. WS 55408 WELT am SONNTAG, 2 Hamburg 36, Postfach

Westerland/Sylt, schöne, ruh. Ferienwhg., Wohnzi., Schlafzi., Kl'zi., Küche, Bad u. Balk., über Pfingsten u. Juli/Aug. zu verm., T. 05201/162 29

Sylt Hs.-Hälfte in Westerheide ab 7. 8. 83 zu verm. Tagesmietpreis DM 200,-, Tel. 04652/259

Ostsee

Ostern an der Ostsee In einer am Waldrand gelegenen Reetdachkate mit Blick auf Binnensee u. Ostsee, 2 Luxus-Ferienwhgn. f. 2–4 Pers. (120,- bis 130,- DM pro Tag), 1 großräumige Wohnung f. 6 Pers. (190,- DM pro Tag) mit Kamin u. Fußbodenhzg., Sauna, Schwimmbad, gr. Garten. Tel. 030/831 20 64

Sierksdorf/Ostsee 3-Zi.-App. bis 4 Pers., Seeblick, VS 40,-, HS 80,-, frei ab Juni 83. Tel. 040/525 15 12

Ostseebad-Kellenhusen App.-Whg. 45 m² – 100 m vom Strand, mit TV, Hallenbad, Sauna, Solarium im Hause, 4 Schlafplätze + Paidibett. Mai/Juni 65,-, Juli/Aug. 85,-, Vor-/Nachsaison 45,-, T. 0201/410933

FERIENWOHNUNG direkt am Ostseestrand, ab DM 34,-. Tel. 04361/49 07 37

Travemünde gemütlich, ruhig, 2-Zi.-Kft.-Wohnung, gute Lage, Farb-TV, Juli–September frei, bei 2 Personen DM 90,- pro Tag. Tel.: 040/230 14 30

Sparpreise an der Ostsee bis 11. 6. 83 in Schönhagen zwischen Eckernförde und Kappeln. Komfortwohnungen 27-57 qm, 2-6 Pers., mit Dusche, Tel., Balkon, Schwimmbad, Sauna, Solarium, Restaurants, Bierstube, Tennishalle und Freiplätze, Tennisschule, Kindergarten, ruhig im Schloßpark gelegen, 300 m zum Strand.
Appartements pro Tag 45,- – 160,- DM
3 Wochen für 630,- – 1.400,- DM
DORINT Aparthotel Tel. 0 46 44/6 11 2341 Ostseebad Schönhagen.

Erholungszentrum Marina Wendtorf Appartements z. Selbstbewirtschaften ab DM 40,- (keine Kurtaxe), Tel. 04343/8797

Travemünde: Komfort-Ferienappartements. D. Hoboff, Kaiserallee 31, 2400 Travemünde, Tel. (04502) 52 53 mo.–fr. 10–13 Uhr

Ostsee, ruh. gel. Reetdachhaus, viel Komf., Kamin, 6–8 Pers., Tel. 05337/70 05 + mo.–fr. 8–16 Uhr Tel. 0531/5 51 71

Glücksburg/Ostsee, gem. Ferienwhg. v. priv. f. 2–6 Pers., abs. ruhig. Tel. 040/82 57 13

Ostsee Heiligenhafen 3 Zimmer, Dusche/WC, direkt am Wasser, Aquamarina 04362/67 82

Ostern f. Kurzentschl. v. 31. 3.–9. 4. a. d. Ostsee in mod. ruh. geleg. Haus b. Eckernförde, Ang. 10 Tg. inkl. HP im DZ, Du., WC DM 315,- od. Fer'whg., 75 m² bis 5 Pers., 10 Tg. DM 900,-. Für Vereine od. Gruppen auch Bustransfer m. indiv. Progr.-Gest. i. Ang. Auch f. d. übrige Zeit sind noch Buchungen mögl., Tel. 05007/15 20, 0561/6 27 20

Sierksdorf Kft. 1½-Z.-Apt. fr., TV + Tel. vorh. Schwimmb. Sauna, Tennis 040/670 30 14

Damp 2000/Ostsee, Apt., priv., bis 4 P., Seebl., gü. zu verm. Tel. 04624/85 95

Reetdachhaus/Ostsee ab Ostern Kft.-App. (Sauna) frei, T. 0431/71 15 80

Bungalow am Südstrand (Ostsee, kurtaxfreier Naturstrand) noch bis zum 4. 6. 1983 und ab 21. 8. 1983 frei. Ruf 0251/641 18

Mobilheim, Ostsee, zu vermieten, 100 m zum Strand, mit Garten, Terr., 4 Schlafplätze, frei. Tel. 04102/311 24 und 329 40

Exkl. Ferienhs., Whg. u. App. f. 2–4 Pers. in Niendorf/Ostsee frei, Tel. 04503/45 81

Grömitz, Kft.-Whg. b. 6 P., 200 m z. Strand, T. ab Mo. 0451/70 53 39

Schleswig-Holstein

Malente 2-Zi.-Kft.-App. z. Selbstbewirtschaften, max. 4 Pers. (wöchentl. Reinigungsservice) m. Küche, Bad, TV, Schwimmbad, Sauna, Sportraum, DM 110,- bis DM 125,- tgl. Tel. 04523/3033

Schwarzwald

Vogelweide Das herrlich gelegene, individuelle, in seinem besonderen Stil einmalige und führende Haus in HINTERZARTEN mit Ferienwohnungen im exclusiven Landhausstil und mehreren Gesellschaftsräumen. Gr. Farbprosp. ☎ 07652/5040+1737 Familie Witte, 7824 Hinterzarten

Bad Herrenalb Ferienappartement, Tel. 07083/38 11

Baiersbronn/Schwarzwald Ferienwohnungen 30 und 50 m², neu renoviert, rustikal eingerichtet, zu Sonderpreisen ab DM 35,- ab sofort frei bis Sept. Gruber-Hahn, Oberdorfstr. 72, 7292 Baiersbronn, Tel. 07442/23 69

Freudenstadt, Fewo., 60 m² Ostern frei, DM 45,-/Tg. m. Hallenb., Tel. 07441/46 00

Schonach Gemütliche, neuerstellte Ferienwohnungen in Südhanglage (1000 m) für 2–6 Pers. ab 30,- zu verm. Tel. 02151/30 08 80

St. Blasien/Südschwarzwald, 760 m, komf. App. f. 2–3 Pers., Bad, Balk., Kü., Schwimmb., auch Ostern. Tel. 0531/37 13 47

Höchenschwand/Südschw. Fe.-Wo. 2–4 P., komf., 70 m², ruhig, preisg. noch frei April/Juni. Tel. 07751/42 74 o. 07755/10 03

TITISEE 12 Komfort-Ferienapp. für 2–6 Pers., Neubau, kompl. einger. Kü., TV, Tel., Südbalkon, Terr., Tiefgarage, ruhige Lage, Preis pro Tg. + App. DM 40,- bis DM 110,-. Prosp.: A. Hoffmann, Comeniusstr. 29, 6906 Leimen 3, Tel. 06224/36 37 (Mo.–Fr. 17–20 Uhr)

Hinterzarten/Schwarzwald Ferienwohnung frei, April–Juni/September–Dezember, in schöner ruhiger, zentraler Lage, unweit neuer Tennishalle, mit 2 oder 3 Zimmern, Küche, Diele, Bad in modernem Landhaus, Garage, Telefon. Komplett eingerichtet mit Farbfernseher, Wäsche usw. Pro Tag ab 50,- DM. Tel. 0221/72 04 72 oder 72 72 27

Südschwarzwald – Ferienhaus b. Badenweiler zu vermieten. Tel. 0761/3 73 78

Südschwarzw., n. Schweiz, Fe'wo. 2–6 P., komf., pr'gü., v. Priv. Tel. 02122/59 27 28

Bernau/Schwarzwald 900–1200 m ü. d. M. Appartement, 44 m², für 2–3 Pers. zu verm. Balkon mit herrl. Blick, TV, Telefon. Im Hause sind Schwimmbad, Sauna, Solarium. Anfr.: Tel. 07731/2 19 95

Bayern

Landhaus „Zigeunerbergl" Exklusive Ferienwohnungen, Grainau (Garmisch), ruhig, sonnig, Spitzenausstattung, Zugspitzmassiv-Panorama. Tel. 08821/8 14 00 ab 20.00 Uhr

Bauernhofurlaub im Feriendorf Am Hohen Bogen
Preiswerte Wohnungen (70 m²), für 1–5 sowie (36 m²) für 1–3 Gäste, im Feriendorf eigener See und Tennishalle (Aschenplätzel). Weite Wandergebiete, Sesselbahn, Wellen-Freibad im Umkreis von 7 km. Prospekte u. Buchungen über Feriendorf „Am Hohen Bogen", 8491 Arrach/Bayer. Wald, Tel. 09946/885

Inzell/Oberbayern Ski-Alpin-Langlauf, Eisstadion Ferienw. Ortsm., alle Zi. Bergbl. behagl. rustik. 82–104 m², 1–2 Schlafz. Wo'zi., Bauernstube, Spülmasch., Bad, TV/R, Balk., Hobbyraum, DM 50–85, 8221 Inzell, Hotel Post + Haus Roclas, 08665-251

Garmisch-Partenkirchen Ferienwohnung, Tel. 08821/5 39 15

Bayerischer Wald Urlaubsdomizil für Naturliebhaber, umgebauter ehem. Einödhof, Alleinlage im Wald, bietet komfort. Studio-App. mit Sauna und Bar. Tel. 08561/10 70

Bayerischer Wald, Ferienwhg., b. 3 Pers., 3 Zi., Terr., Balk., Südhang, Tel. 030/817 35 15

Berchtesgaden, 2-Zi.-App., ruh., 2–4 P., Südblk., Watzmannbl., TV, Garage, H'bad, T. 089/56 68 71

Garmisch: Neue Ferien-Whg., Bayr.-Stil, Fischer, Promenadenstr. 2, Tel. 08821/523 08

Garmisch-Partenkirchen Neu erb. Komf.-Ferienwohnungen, ruh. Lg. (2–5 P.). J. Ostler, Gästeh. Boarlehof, Brauhausstr. 9, Tel. 08821/50 602

Kinderfreundliche Ferienwhg. im vord. Bayr. Wald, 6–8 Pers., 50,- DM tgl., Angebote unt. WS 55528, WELT am SONNTAG, Postfach, 2000 Hamburg 36

Ferienwohnung Garmisch-Partenkirchen Südhanglage, 2 Zi., Kü., Bad, Balkon, 55 m², neu, für max. 4 Pers. wochenweise oder für längere Zeit, an sorgsame Mieter zu vermieten. Tel. abends 08821/27 83

Ferienwohnungen Allgäu/Bodensee (Buchungen ab 3 Tagen) - Preisw. Urlaub in herrl. Landschaft - Tel. 08386-633, R. Sigel, Schloßstr. 1 8974 Oberstaufen Prospekt!

Urlaub in München Exklusives Privatappartement im besten Schwabing (Siegestor) wochenweise zu vermieten. Aller Komfort, tägl. Roomservice; 3 Zi., 75 m², bis zu 5 Personen. Tagespreis DM 300,-, Wochenpreis DM 1800,-. Reservierung: 8 bis 17.00 unter Tel. 089/22 39 64, Telex 522 753

Oberallgäu großzüg., gemütl., ruh. geleg. Ferienhaus 168 m², Spielsaal, Garagen, ideal für 2 Fam., 9 (od. mehr) Betten, inkl.-Preis VS 155,-, HS 190,- DM, noch Termine frei. Fr. v. Lerchenfeld, Bannenzell 1, 8970 Immenstadt, Tel. 08323/85 15 od. 64 64

Amtzell/Obsetag Komf. 2-Zi.-Fer.-Whg. + Schwimmbad 2–5 Pers. ab 60,- DM G. Lehmann Tel. 08656/6504

Verschiedene

Osterferien im Sauerland Fewos und Bungalows von 37 bis 85 qm alle mit größtem Komfort, Bad, Balkon, TV, Telefon. Für Familien bis 6 Personen. Eigene Tennishalle und Kurse. Schwimmhalle, Sauna, Kegelbahn, Kinderhort, Tanz, zwei Restaurants. Pro Tag 65,- bis 125,- DM DORINT Ferienpark · Tel. 02981/20 33 5788 Winterberg-Neuastenberg

Bad Soden/Ts. 2-Zi-Ferienwohng., s. ruhig, Nähe Kurpark u. mod. Thermalbad, frei DM 40,- pro Tag. Tel. 06196/2 58 99

Ferienwohnung In Aub/Unterfranken, Preis pro Tag DM 37,- plus Nebenkosten. Ein Ferienapp. Preis pro Tag DM 17,- plus Nebenkosten. Wir sind sehr gastfreundlich. 09335/343

Altenau/Oberharz App., 45 m², sof. frei. Tel. 02308/364 nach 17 Uhr

Appartementhaus, Pfalz, 3 Zi., DM 85,-/Tag, 4 Pers., Tel. 06391/12 91

Urlaubssparen Komf.-Apparten. f. 1–6 Pers. neu, ruh., Spartarm. 3 Woch. f. 2; 14 Tg. f. 10.–19. 3., 9. 4., 16. 4., 23. 4., 7. 5., 28. 5., 18. 6., 25. 6. Residenz 6145 Lindenfels/Odw., Tel. 06255/325

Golfen in St. Dionys Reizv. Reetdach-Fachw'haus i. d. Lüneburger Heide, Neubau m. allem Komfort (Farb-TV), Geschirrspüler, Tel., Waschmasch., Hifi, Sauna), 300 m z. 18-Loch-Golfplatz, Reiten, Tennis, Angeln usw. 2 Schlafzi. m. Bädern, 70 m² Wohnzi., DM 120,- pro Tag. Anfragen unt. WS 55407 WELT am SONNTAG, 2 Hamburg 36 – Postfach

Oberharz Schwedenhaus am Waldsee in Clausthal-Zellerfeld, 62 m², bis 5 Pers., komf. einger. (Zhzg., Kamin, Tel., Farb-TV, Geschirrsp.) ab sof. frei. Tel. 05331/71900

Löneb. H., kft. Holzhs., Kamin, Fahrr., Bade-, Surf- u. Angelseen. T. 05143/83 33

Ponyhof hat noch Ferienplätze frei. Tel. Stade 04141/443 54

Bad Harzburg, Komf.-Ferienwohnung 2–5 Pers. ab DM 90,-/Tag Telef.-Nr. 05321/84 92 92

Bodensee, 12 km von Überlingen, komf. Ferienhaus, ruh. Lage, überd. Terrasse, 2–6 Pers., 70 m², 4 Zim., Farb-TV, frei bis 15. 7. u. ab 17. 8. 83, HS 80,- DM, NS 50,- DM, Tel. 02871/437 53

FERIENPARK HAHNENKLEE/Oberharz Apmts. ab 38 DM inkl. Tel. 0421/25 61 36

Hunsrück Wir vermieten unser gemütl. Ferienhaus b. 6 Pers. im Waldpark Rheinböllen ab DM 60,-, div. Freizeitgestaltung. Tel. 06131-47 45 32

GESUCH

Sylt oder Ostfriesische Inseln: Wir sind eine junge Familie (mit 3 Kindern und Kindermädchen) und möchten in der Zeit vom 4. bis 20. August 1983 ein komfortables Haus entsprechender Größe anmieten. Ihr Kurzangebot erbitten wir an WS 55521 WELT am SONNTAG, 2 Hamburg 36, Postfach

AUSLAND

Dänemark

DÄNEMARK – AUCH IN DER HOCHSAISON FREI !! Überall a.d. Nordsee, Ostsee, Limfjord, Inseln schöne, kinderfreundl. Ferienhäuser jeder Preislage. Grosser Rabatt bis 25/6 u. ab 13/8. Ausführlicher Katalog mit u.a. Grundrissen u. Fotos. Freundliche, persönliche Beratung. Aut. Büro SONNE UND STRAND, DK-9440 Aabybro. 9-20 Uhr täglich, auch samstags und sonntags. Tel. 00458-245600

Nordsee Dänemark OSTSEE + INSELN dansk familieferie ApS 00455-222388

Ferienhäuser in Dänemark Fordern Sie kostenlos unseren Farbkatalog an Steintorweg 8a · 2 Hamburg 1 · Tel. 040/246358 NORDISK FERIE

700 Ferienhäuser in Dänemark 1983 besonders preiswert – Gratiskatalog & Direktvermietung nur durch SKANDIA, Marsweg 23, 2390 Flensburg, Tel. (0461) 6 36 19

GARANTIERT HÄUSER FREI AM STRAND Gehen Sie schnell und sicher – 30 freie Angebote m. Bild werden für Sie durch unsere EDV ausgesucht. Sofortige, kostenlose Zusendung. Bitte Termin u. personenanzahl nicht vergessen. Häuser überall in Dänemark. Dänische Sommerhaus Vermittlung Seit 1963 Kongensgade 123, DK-6700 Esbjerg. Durchwahl 00455 12 28 55

Dänemark exkl. Ferienhs. m. Strohdach, schön gel. auf Dünengrundstück a. d. Nordsee/Jütland, 4 km südl. v. Blokhus, zu verm. Mai, Juni, Aug., Sept., Nähere Ausk. erteilt: Dr. H. Schmidt, Tel. 0045/627 11 50

QUALITÄTSHÄUSER DÄNEMARK zu SPARre-PREISEN EINFÜHRUNGSRABATT BIS ZU 15%! SPARRE-FERIE Aut. Büro Bitte KATALOG anfordern. 9-21 Uhr täglich, auch sonnabends/sonntags. TEL.: 00456-284833 - ELSDYRVEJ 44, DK-8270 HØJBJERG - DÄNEMARK

Ferienhaus in Dänemark am Meer preisgünst. zu vermieten, Tel. 0521/88 01 99

Ferienhäuser, nah am Strand in Dänemark frei, günst. Preise, 040/832 19 20

N/W-Seeland, 115 m² schönes Haus a. 3000 m² Naturgr. in ruh. Lage zu verm. 200 m z. besten Sandstr., 4 Schlafzim. DM 850/Wo., 4 Wo: 3000 DM. 16' Kombi-Jolle: DM 75/Wo. Horsing, Hejrevang 1, Tengslemark Lyng, DK 4573 Højby. T. 0 04 53/42 37 78 abends

Nordjütland – Bauernhof Urlaub auf kinderfreundlichem Bauernhof. 12 km zum schönsten Strand Dänemarks (Tannis Bucht) Halbpens. DM 42. Kinder unter 12 J. halber Preis. Ruf: 0045/8965084. E. Thrane, Teklaborg, DK-9870 Sindal.

Dän. Nordsee/Nødusö 108 m² Sommerh. m. a. mod. Bequemlichk. am 5500 m² Naturgrund am schön. Badestrand, für 8 Pers. S. Reeh, Langelinie 4/5230 Odense T. 00459/149112

Hou/Kattegat Schönes Holzhaus, 60 m², 4 Betten, zu vermieten, DM 420,- pro Woche, Tel. 0045/8 18 36 76 abends

Ferienhaus, Nord-Seeland. Schöne Lage, nah. Wald u. See. 40 km n. Kopenhagen; 12 km vom Meer. Wohnzi., 3 Schlafzi., bis 6 Personen. DM 700 pro Woche Tel. 0041-22617322 nach 18 Uhr.

Privat-Ferienhäuser überall in Dänemark

Dänemark Zwei große Zimmer, zusammenhängend, zu vermieten für kürzere od. längere Zeit. DKr 900,- pro Woche für zwei Pers. m. Frühstück. Grethe Küsk, Grønvej 2, DK-4700 Næstved, Tel. 0045/3/72 73 22

هدية من الأهل

FERIENHÄUSER · FERIENWOHNUNGEN

AUSLAND

Dänemark

…RLAUB IN DÄNEMARK
…enhäuser an den schönsten …nden der Nord- und Ostsee …ie des Limfjords. Fordern Sie …enlos unseren Katalog an:
…enhausvermittlung B. KNEITZ …neis
…7700 Thisted, Dänemark
…– 0045 7 98 54 66

Ferienhäuser in Dänemark
Insel Bornholm
Komfort-Ferienhäuser auf Bornholm und Seeland frei in Hauptsaison. Günstige Preise im Juni und Sept. Farbkatalog in Deutsch (108 Seiten) kostenlos.
BORNHOLMS SOMMERHAUS-VERMITTLUNG
DK-3770 Allinge, Havnegade 2
Telefon 00453/98 05 70

…sel Als (Alsen) Dänemark
…äuser, Whgn. u. Bauernhöfen. …s Turistservice, Storeg. 85-s DK …0 Nordborg (00454) 45 16 34

Ferienhäuser/ Dänemark
Gratis Katalog anfordern. Häuser ganzjährig frei. Nord- und Ostsee. Vermietung seit 1960.
DAN-INFORM KG, Schleswigerstr. 58
2390 Flensburg Telefon 0461-97021

…00 …ENHÄUSER …ANZ DÄNEMARK
…FARBKATALOG KOSTENLOS! …führenden Urlaubs Spezialisten für Dänemark
DanCenter
…pitalerstr. 16, 2000 Hamburg 1
Telefon 040/32 27 91

Nordseeinsel Fanø
Mod., vollisoliertes Freizeiths., m. Kamin, 6 Pers., zu verm., 70,- DM pro Tag. Tel. 0045/511 62 13 abends. Kirchner, Esbjerg

Ferienhäuser in ganz DÄNEMARK
GRATISKATALOG ANFORDERN
• Foto und Grundriss von jedem Haus •
STRANDURLAUB • Kai Jensen & Partner
…sse 2 • 2390 Flensburg • 0461 / 23301/23351

Sommerhaus frei Løkken
6 Betten, heißes Wasser, gr. Terr. m. Gartenmöbeln u. Gar., 150 m z. Strand. Gr. Grundstck. f. Sport. Tel. 0045/817 23 83 nach 18 U.

FERIENHÄUSER
…schöne Ostseeinsel Lolland …500 m Strand. Turist-Service …vej 7, DK-4983 Dannemare, T. (00453) 94 80 33

Dänische Ferienhäuser ab DM 185 pro Woche
Sofort den schönsten Katalog anfordern, den Sie je in Händen hatten! Kostenlos und unverbindlich.
Ruby Reisen, Telefon 0731-66567
Schwarzenbergstr. 160, 7900 Ulm

…änemark
Skandinavien
…nhäuser u.-Wohnungen
…ansommer-danland
…ermittlungs-Center
– Katalog 1983 anfordern
…ches Reisebüro der Dänischen …chwedischen Staatsbahnen
…ORDEN
…mburg 71 | 4000 Düsseldorf 1 …-Straße 70 | Immermannstraße 54 …040 … | Telefon 0211 36 09 66

Dänemark/Nordjütland/Løkken
Luxushaus m. 2 Ferienwhgen., oben DM 670,-, unten DM 520,-, beide für 4 Pers. m. Kl. u. allem Kft. 100 m v. Meer, frei bis 9.7. u. nach d. 6.8. Tel. 00458/82 39 29

…emark, Langeland
…ns, 74 m², für 6 Pers., frei vor …nd nach 23. 7., 450 DM p. W. …ochsaison sonst 350 DM p. W. …Hallindskovvej 68A, 5700 Svendborg …Tel. 0045-9-217227 (nach 19 Uhr)

…AUB IN DÄNEMARK!
…inen – das Herz Dänemarks …tlicher Berater in Sachen Ferienhäuser:
…scan agent
…reiben Sie uns, oder rufen Sie uns an. …agent, Hafenacker 3, 2104 Hamburg 92. …Fernruf 040-7015466.

Norwegen

NORWEGEN
Bungalow für max. 6 Pers. in kleiner Ferienanlage in Geilo, 90 m², 3 Schlafzi., Kamin, lux. Ausstattung. Surfen, Angeln, Tennis, Reiten im Ort bzw. in der Nähe. Preis p. Pers./Tag nur 62,- (ca. DM 22,-).
Weitere Infos Tel. 06193/4 48 24

NORWEGEN
• Ferienhäuser • Hotel-Schecks • PKW-Rundreisen • Buchungen aller Fährlinien. Katalog anfordern
nordia reisen
Große Straße 24
2070 Ahrensburg, Tel. 04102-513 01

Italien

…u/Ancona/Ital. Adria, Ferienhäuser am Meer zu vermieten. …l. 02181/81 91 96 + 51 99 17

…2 Ferienwohnungen zu vermieten. …skunft Telefon 0511/81 74 57

…ien, Costa Rei Doppelbung. zu vermieten, Tel. 08662/6666

…ien, Doppelbung. ☎ 08467/86 64

…Blumenriviera, Ferienhäuser vermieten. T. 0202/31 19 68

…SEE/LIMONE, Ferienhäuser, herrl. …age, Sw.-pool, Tennis, Surfing. …0039/365 95 31 93 abends

…menriviera, Ferienhäuser zu vermieten. T. 0202/31 19 68

Gardasee West
…pp. f. 4–5 Pers., gr. Sw.-pool, frei …23. 7., 90,- DM, Tel. 089/17 79 33

…MAGGIORE Traumurlaub Cannero …nmablick, Miete/Kauf 045 32/82 45

…Nähe S. Remo, rustik. Hs. in altem …frei, Juni – 7. 7. T. 0214/914 19

…ANA Weingut-Apps., Sw.-pool, Tennispl. Tel. 02637/62482

…, 2. Badeort Italiens, 400 Ferien- …DM 359 p. W., 2.–16. 7., 13.–27. 8. …achlaß. Spätsaison DM 139. Wir …m auch DM 4 Telefonvergütung. …Einführungsrabatt! Reiseb. Adria …Doorwerth/NL, Tel. 0039/ …04. A. Scholtens, staatl. geprüfte Reiseorg.

DM 480,- 4 Pers., DM 515,- 6 Pers., DM 650,- 8-10 Pers. Fewo 14 Tage a. d. Adria nahe am Meer. Aber n u r bei Buchung ab 18. oder 25. 6. Auch zu and. Term. günstig. Preise! Gratiskatalog d. Hildeg. Herbst 040/631 50 29 + 631 06 31.

Toskana, Weingut-Apps., Swimmingp./Tennis. Tel. 02637/624 82

VILLA MARINA Ferienwohnungen
(die einzigen mit priv. Strand + Putzfrau)
Direkt am Meer. Appartem. kompl. mobl. 2, 4, 6, 8 Pers. Ruhe, sonnig. Parkpl. Günstige Preise. Farbprospekt mit diesem Coupon. Tel. 0039183/45232.
I-18013 Diano Marina Blumen Riviera

Gardasee – Surfen
Neue Appartements zu verm. an der See, mit Parkplatz u. Abstellraum für Surfbretter. Für kostenl. Prospektanf. tel. oder schreiben Sie: Eurohomes, 0031/2207-42444, Industriestr. 8, NL-1704 AA Heerhugowaard.

Lago Maggiore
Wunderschönes Haus mit großem Garten, Panoramablick, Traumlage nähe Schweiz verm. Privat, auch über Ostern
Telefon 0203/400720

CUENDET VERMIETET
VILLEN, BAUERNHÄUSER, SCHLÖSSER UND FERIENWOHNUNGEN IN DER
TOSKANA UND UMBRIEN
EINE ORIGINAL-OFFERTE FÜR QUALITÄTSFERIEN IM LAND DER SONNE UND DER KULTUR
• Um unseren farbigen Katalog 1983 – 184 Seiten, mit mehr als 1000 Ferienhäusern am Meer und auf dem Land, mit Foto der Innen- und Außenansicht für Touristen zu erhalten – genügt es DM 6,– an: CUENDET – Postscheckamt Karlsruhe Nr. 206919-756 – einzuzahlen und Sie werden ihn umgehend erhalten.
• Buchungen können bei unseren vertragsgebundenen Reisebüros oder direkt bei CUENDET S.p.A. 53030 (22) STROVE, Siena/ITALIEN, Tel. 577/30 10 13 vorgenommen werden.
CUENDET S.p.A. 53030 STROVE, Siena/ITALIEN
Eine Schweizer Aktiengesellschaft im Herzen des Chianti.

Spanien

Picafort/Mallorca Fewo zu verm. T. 04182/78 33

…a Blanca (Calpe) schönes Hs. am …frei: 10. 4.–19. 5., 13. 8.–3. 9., ab 24. …auch überwintern (Sonderprs.) Tel. 07531/524 96

…Canaria u. Costa del Sol, Bung. u. …v. Priv., dir. a. Meer, k. Massentourismus, Tel. 040/82 57 13

Ibiza, Can Fornet
…es Haus, 3–4 Pers., durchgehend f. …on. f. DM 10 000,- zu verm. Tel. 040/ 279 33 33 ab 17 Uhr

Marbella/Costa del Sol
…Bung. in Park Los Monteros bis 6 …, DM 180,-/Tg. noch frei, Tel. 040/ 86 31 02

…a/Costa Blanca, FHS, 5–6 Pers., Tel. 07249/15 60

…-Talamanca, Haus i. herrl. Lage a. …f. 5 Pers., 3 Schlafz., 2 Bd., Kü., gr. Terr., ab Mai, T. 089/859 92 32

Costa del Sol, Ferienhaus
Telefon 0034/58/84 04 28

…Bungalow-Anlage
…K Costa Blanca, Inform. FISCHER, …fach 1513, 819 Wolfratshausen

…ZA Can Fornet 8 Pers.-Hs., Pool, Service, 040/38 51 17

…a Blanca, gepfl. freist. Bung. privat …u verm. bis 4 Pers., 0231/73 23 91

Spanien-Vinaroz
Bung. meeresnah, Swimmingp., frei! 2–7 Pers., Tle. 05137/7 55 02

Ibiza
Traumhafte Lage, jegl. Komf., 3 Schl.-Zi., Auto, Pool, freie Termine unter 030/ 341 38 02

Komfort-Villa bei Marbella frei. Tel. ab 20 Uhr unter 040/51 22 66

Do.-Bungalow
in bester Lage f. 2 Fam. a. d. Costa Blanca
m. dir. Strandanstoß in rom. Bucht, eig. Tennispl., Pool, Naturpark, bei Interhome unter R. 9737-7 zu buchen, Mietprs. p. Wo. im Juni u. Sept. 1220 DM.

Ibiza, Ferienhaus mit Swimmingpool. Tel. 02151/75 27 67

Ibiza
Ferienwohnung frei. T. 0201/71 35 58

GRAN CANARIA
(Puertorico), Haus mit 2 Schlafzimmern, tgl. ab DM 45,- mit Service, Tel. 0211/ 35 18 10 o. 57 31 36

IBIZA
Wohnen auf einer Finca m. allem Komf. Weitbl., Meerbl., Pool, nahe Bucht, Tel. 040/86 54 21

★ Ibiza-Altstadt ★
Studios, Panoramablick, Terrasse, 75,-/Tg. R. Obst. San Benito 8 Ibiza morgens, Tel. 003471-303285 Fri. Karin

Vinaros/Spanien
Ideal, südl. Tarragona, dir. a. Meer. 2 Do'-Schlafzi., Bad, Küche kpl., Wohnraum. Terr., 500 m² Gart. 5 Fußmin.: Schwimmbad, Tennis, Supermarkt, Saison DM 69,-/Tag, sonst VS. Telef. vorm. 02871/10 46

Villen und Wohnungen mit und ohne Bootspl., gepfl., Costa Brava, zu verm., Tel. 0611/89 31 06

Costa del Sol
Herrl. Fewo, 75 m², gr. Balk. m. Meerbl., noch frei April/Mai. Tel. 06172/2 25 86

Mallorca – Bucht von Pollensa
Sehr gepflegtes Ferienhaus in ruhiger Lage, abseits vom Massentourismus, 150 m², 3 Do.-Schlafzi., 2 Bäder, Kamin, 3 Terrassen, Garten, 700 m z. Yachthafen, gepflegte Strände. Von Privat zu vermieten. Noch frei bis 2. Juli 83 für 110,- DM/Tag. Tel. 003381/71 52 95

Ibiza, Ferienhaus m. Schwimmb. v. Priv. zu verm., T. 06193/8 57 24

COSTA BLANCA
Exklusives Ferienhaus am Meer mit gepfl. Garten, Pinienwald, großartige Steilküste m. Badebuchten, Sandstrand. DM 40–75/Tag, Tel. 0731/71 93 04

Costa del Sol
Guadalmina
Stilv., gemütl., heizbarer Lux.-Bungalow f. 2–6 Pers., Salon, 3 Schlafzi., 2 Bäder, mod. Küche, Terrassen, Garten, herrl. Blick, ruhigste Lage direkt am Meer u. Golfplatz, bis Juni u. ab Sept. frei. Preis nach Pers'zahl u. Saison. Tel. 040/82 39 41

Costa Brava – Estartit
Ferienappartements zu verm., 200 m v. Meer u. Strd. Für kost'l. Prospektanf. tel. od. schreiben Sie: Eurohomes, 0031/22 07-4 24 44, Industriestr. 8, NL-1704 AA Heerhugowaard

Für Ihren Urlaub 1983 verm. ich unser
Ferienhaus auf Mallorca
in bester, ruhiger Lage am Meer (Costa de la Calma). Bis 6 Personen. Unterl. anford. Noch frei bis 20. 6. und ab 1. 10. 1983
Kleinschmidt, Tel. 05761/25 36
Lange-Str. 31, 3078 Stolzenau

Gran Canaria/Playa del Ingles
Bung. frei, Tel. 003428/76 23 13

Sind Sie Eigentümer an der Costa Blanca in Spanien?
Belgisches Fachunternehmen für Verwaltung und Vermietungen sucht noch einige Ferienhäuser für '83–'84 Festmietverträge
Locasud – Einkauf
Mechelsesteenweg 156/9
B-2000 Antwerpen – Belgien
Tel. 00/32/3 237 29 33

Traumurlaub Costa Blanca/Spanien
Lux.-Ferienhaus, exkl. Lage am Meer, 3 Doppelschlafzi., 3 Bäder, Wohnzi. und Terrassen in versch. Ebenen. Wohnfl. 180 m², eigenes Schwimmbad. Tel.: 04852/72 10

Schweiz

Sommerferien Beatenberg
Ferienwohnungen von 28–90 qm bis 9 Pers. in herrlichem Wandergebiet oberhalb Thuner See bei Interlaken. Alle Wohn. mit Bad, Küche, Farb-TV, Balkon, Telefon. Chice Restaurants, Bar, Schwimmhalle, Kegelbahnen, Kindergarten.
1 Woche ab sfr. 350,–
DORINT Aparthotel Blümlisalp
CH 3803 Beatenberg bei Interlaken
Tel. 0041-36-412121
oder Deutschland 02166-44061

CH-Luganer See
Ferienwhg. f. 2–5 Pers., Tel. 030/362 30 30

Exklusiven Urlaub direkt am Luganer See
Traumvilla, 280 m², 6–8 Pers., kleines Haus, 75 m², 4–5 Pers. mit Schwimmbad, Sauna, Bootsgarage, herrl. Garten und sonstigen Komfort oder 1–2 + 3-Zi.-Kft.-App., 2–6 Pers. ab sofort frei, Telefon 0731/7 67 14

Montana, Sonnenterrasse der Schweiz
1500–3000 m, schneesicher, geschmackv. einger. Ferienwhg., 4 Personen, in gepflegtem Hause/Schwimmbad, Osterferien frei. Tel. 0234/53 10 42

Ferienpark „San Marco"
direkt am Luganer See
Luxusappartm. für 3–6 Pers., Privatstrand, Bojen, Pool, Tennis, Park.
Frühjahr/Herbst – 2 Werbewochen ab DM 580,-
V.I.P.A.G. CH-6906 Lugano 6
Postfach 65, Tel. Büro 0041/91-23 40 89/ 84 oder 0039-344-601 56

Südschweiz
Ferienhäuschen, -bungalows und -wohnungen am Lugano-See. Preis ab 14,- DM pro Person.
Anfragen Beltramini M. D., via Ciseri 6, CH 6900 Lugano (Rückporto)

WALLIS
Schöne Auswahl an Chalets und Wohnungen. Ausführliche, unverbindliche Prospekte. Geben Sie Personenanzahl und Daten an: LOGEMENT CITY S.A., Rue du Midi 16, CH-1003 Lausanne, Tel. 004121/60 25 50

St. Moritz/Samedan:
Schönstgelegene 2-B.-Whng., ruhig, m. allem Komf., frei an Ostern (ab 1.4.83). Sehr gute Schneeverhältnisse. Pr. SFr. 95,- tgl. alles inkl. Anfr. an Edelmann, CH-8964 Rudolfstetten, Tel. 0041-57-33 56 88

AROSA · Graubünden/Schweiz
„Rothornblick": Die Top-Appartements bis 6 Personen, Großes Hallenbad, Tennis- und Squashhallen.
Tel. 004181/31 02 11

Flims/Laax
Ferienwohnung zu vermieten. Tel. 02101 – 519184 + 51 89 17

Saas Fee/Schweiz
Ferienhaus zu vermieten. Tel. 02101 – 51 91 84 + 51 89 17

Ascona – Tessin
Komf.-Whg., 2–3 Pers., 17 m geh. Freischw'bad, 8000 m² Gart., Logg., TV, Tel., Gar., Kü. m. Spülmasch., f. anspruchsv. Gäste, Tel. 02125/1 58 86

Lenzerheide, Komfort-Dachwhg., 6 Pers., Tel. 030/496 48 84 oder 030/432 20 09

Grächen/Wallis
Fe'whg. zu verm., Tel. 06321/5 96 81

Saas Fee, Komf.-Fer.-Whg., 3 Schlafzi., Wo'zi., s. schöne Lage, zu verm., Tel. 02101/59 18 25

Lago Maggiore-Brissago
3-Zi.-Kft.-App., Seeblick, Hallenbad, Sauna, Farb-TV, Tel., an anspruchsvolle Gäste zu verm. Tel. 0551/84 99 od. 3 10 31

Lugano/Castagnola
Exkl. Haus zu vermieten, 4 Pers., Tel. 0231/73 72 20 od. 57 45 65

Berner Oberland, Lenk, Kft.-Whg. ab 2–8 Pers. zu verm., beste Winter- u. Sommersportmöglichk. Tel. 02935/785

Schweden

Altes modernisiertes Fischerhaus im Naturschutzgebiet, direkt am Meer. Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, Kochnische, Dusche, Zugang zur priv. Schwimmhalle. Mitte Juni bis Ende August frei. 1200,- DM/Woche, Tel. 0046/41 03 46 09

2x Schweden
2 exkl. Ferienh.: Vänersee, Dalarna, je 3 Schlaf'zim., Sauna, Segel/Motorboot.
Wolfhard Pieske, Ängen 2695,
S-66302 Hammarö ☎ 004654/2 53 67

Schweden
Ferienhäuser, Blockhäuser, Bauernhöfe
Katalog anfordern!!!
Südschwedische Ferienhaus-Vermittlung-
Box 117, S-28900 Knislinge, T. 004644-60655

Gemütl. Hütte am See, Boot, Kamin, Nähe Filipstad, max. 4 P., inkl. Bettw., DM 250,-/Wo., T. 040/522 39 92 ab 20 U.

Bis zu 50% preiswerter als 1982
pro Haus und Woche! Außerdem bezahlen wir die Fähre Grenaa-Varberg h/z. DM 130,- bei Buchung von 2 Wo. bis z. 16. 6. und ab 8. 8.
Sonniger, blühender Vorsommer und helle Nächte. Moderne Ferienhäuser in landschaftl. Atmosphäre, reichl. Gelegenheiten zum Baden, Angeln, Wandern … Auch billige Herbstwochen noch frei. Die schwedische Seenplatte Värmland-Dalsland-Västergötland
Deutschsprech. Buchungszentrale: Schweden Reisen West, Box 244, S-65105 Karlstad, 004654/102170
Wir rufen zurück.

Österreich

Zell am See Salzb.-Land
gemütl. Ferienhaus Tel. …

St. Wolfgang am See
Gepfl. 2-Zi.-Fe.-Wo. in exkl. Wohnanl. dir. am See, Balk., Hallenb., Sauna, Priv. Strand, zu verm. Tel. 04131/7232

Wolfgangsee und St. Moritz
Ferienwhg. zu verm., 040-656 01 11

Kärnten, Fewo. f. 2–6 Pers. zu vermieten. Tel. 07031/807 94

St. Wolfgang am See
Ferienwhg. kompl. eingerichtet, Balkon, Seenähe, Bademöglichkeit. Ostern u. Sommer noch frei. Tel. 06193/832 62

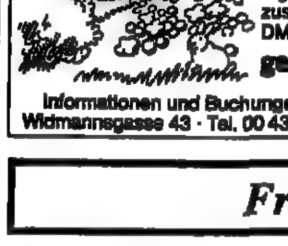
KÄRNTEN-VERDITZ
Ferienappartement in 1200 m, für 4–6 Personen. S 590,- + BK pro Tag. Tel. 00 43 42 42/23 5 43

Urlaub im Feriendreieck
Salzburg, Reichenhall, Berchtesgaden, Ferienwohnungen in Großgmain, ruh. Lage, ab 35,-/Tag, z. T. mit Telefon, Genger 030/823 45 92

Ihr schönster Ski- oder Sommerurlaub in unserem ruhigst gelegenen Haus „Schneeröslʼ" am Zauchensee (1350 m, bei Altenmarkt im Pongau/Österr.). Top-Skigebiet, schneesicher bis nach Ostern, im Sommer schöne Wandermöglichkeiten. Anfragen über TENNISHOTEL SONNGASTEIN, Frau L. Zitka, A-5640 Badgastein, Tel. (0043) 64 34/332 60

Kosterhof, Triebland 12, A 9210 Pörtschach
Ruhige Lage oberhalb Pörtschach direkt am Wald mit herrlichem Blick auf den Wörthersee, Schwimmbad und Tennisplatz am Haus. Apartments für 2–8 Personen. Prospekt unter Tel. 0211/45 08 41

Komfortable Ferienwohnungen in urigen Kärntner Bauerndörfern.
Ruhig und idyllisch gelegen. Ideal für ungezwungene Ferien mit der ganzen Familie. Urig und traditionell eingerichtet – aber mit allem Komfort.



3 Wochen Urlaub zum 2-Wochen-Preis. Bauerndorf Kirchleitn

Oberkirchleitn	Unterkirchleitn
Ferienwohnungen mit Einbauküche, Bad o. Dusche, WC.	Ferienwohnungen mit Einbauküche, Bad o. Dusche, WC.
Vom 11. 6.–2. 7. zahlen 4 Personen bei eigener Anreise zusammen DM 784,–	Vom 4. 6.–25. 6. zahlen 8 Personen bei eigener Anreise zusammen DM 898,–
gespart DM 392,–	gespart DM 449,–

Informationen und Buchungen: Kärntner Bauerndörfer, A-9500 Villach Widmannegasse 43 · Tel. 00 43/42 42/2 61 79 oder in Ihrem TUI-Reisebüro.

Frankreich

Côte d'Azur, komf. Ferienwohng. in deutsch. Haus m. gr. Swimm'pool u. exot. Garten an herrl., absol. ruh. Panorama-Böbenlage v. Nizza. Tel. 0033/93/90 36 75

Biarritz
komf. Ferien-Appts. mit Tel., für bis 2 u. bis 6 Pers., direkt am Meer, noch frei Ostern, Pfingsten u. teilw. Sommer v. Privat. Tel. 0033/59/24 71 69 (deutsch)

Sonniges Frankreich
Côte d'Azur, Korsika, Atlantik, usw. + Hinterland. Vermietung Villen-Studios App., Liste 52. Deutsch 0041-21-207106 8-11 Uhr LUK Pichard 9, CH-Lausanne

Für besondere Ansprüche
HÄUSER AM MEER GOLF v. ST. TROPEZ
Motor- und Segelboot kann mitgemietet werden.
BAVARIA Y.S.V. GmbH
Ismaninger Str. 106
8 München 80
Tel. 0 89 / 98 05 33
Tx. 523 618

Côte d'Azur, La Croix Valmer, Nähe St. Tropez, gepfl. 2-Zi.-Whg., Kü., WC, Bd., Balk., m. Panoramabl. a. Meer, frei ab sof. bis 25. 9. 83, T. 04103/6 66 27

Côte d'Azur
Haus m. fantastischem Meeresblick, Nähe St. Tropez, Tennis, Swimmingpool, Strand 200 m. Von Privat. 2–6 Personen, Tel. 04451/47 24 und 55 02

Ihr Spezialist für France –
Villen, Appartements, Hotels an allen Küsten einschl. Korsika – ausführlicher Bildkatalog
Agence Française
Friedhofstraße 25
7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11/25 10 10
25 10 19

Ferienhaus, 4–6 Pers., Côte d'Azur, Vermietung, 06081/93 44 ab 19.00

Côte d'Azur, Hyeres, schönes App., 100 m vom Meer, Swimmingpool, Loggia, für 4 Pers., von Privat frei. Tel. 04165/62 65

Vermietungen an der Cote d'Azur
Cannes, Saint-Paul-de-Vence, Nizza, Grasse, Mougins
Für einen Monat oder länger
Große Auswahl an sehr luxuriösen Anwesen. Herrliche Villen mit oder ohne Swimmingpool. Direkt am Meer oder in exklusiven Wohnanlagen mit Swimmingpool und Tennisplätzen gelegene Appartements.
Katalog steht zu Ihrer Verfügung.
Auskunft in deutscher Sprache.
Marie Cécile OLIVIERI und Anne GOLBY
1610, Route des Serres
06570 ST.-PAUL-DE-VENCE – Frankreich
Tel: (0033 93) 32 93 64 oder 80 49 63

Côte d'Azur, Nähe Cannes, Ferienw. zu vermieten. Schwimmbad, Tennisplatz, Bootshafen am Haus. Auch Ostern noch frei. Tel. 02244/59 20

FERIENHÄUSER
Atlantik-Mittelmeer
Bretagne - Aquitaine - Landes
Côte d'Azur - Languedoc
Costa Brava (Spanien)
JEAN JACQ GmbH
HONSELLSTRASSE 8
D - 7640 KEHL AM RHEIN
☎ 07851 73001 ☐ 0753 652

Ursula Lotze
vermittelt für
Vacances France VF
sorgfältig ausgewählte Ferienhäuser, Villen und Wohnungen an allen französischen Küsten.
Telefon: 0211 / 58 84 91

Côte d'Azur/Grasse/Frankreich
Ferienparadies in 2 ha Olivenpark eines renov. Gutes des 18. Jh., 2 charm. komf. Whgen. zu verm., Sauna, gr. Schwimmbad, Tennispl., 15 km zum Meer.
Bitte anrufen! 0033-93-363138

Côte d'Azur – Provence
Lux. Villen, Landsitze m. Pool zu verm., Tel. 0571/2 36 51

Ferien im Languedoc-Roussillon
zu verm.: sehr komfortable, möblierte Appartements, Textil- und FKK-Strände. Nettopreis pro Woche
Locap S.A., B.P. 546,
F-34300 Cap d'Agde
Tel. 003367/94 71 46 – FS 480582 F

Nähe Frejus
6 km v. Meer, in großem Besitztum, Ruhe, Komfort, 4 unabhängige Wohnungen: 2 für 4 Pers., 2 für 6 Pers., zu vermieten Mai, Juni u. September
SCOYER, „Les Nicoles"
F-83520 Roquebrune-sur-Argens

Nähe St. Tropez
sehr schönes Haus in gepfl. gr. Garten, herrl. Blick, 5 Min. z. Str. (perf. einger. Küche, 3 Do.-Zi., 2 Bäder, G.-WC, gr. Wohnraum m. o. Kamin, überd. Terrasse u. Pergola m. A.-Kamin) ab 9. 4.–8. 7. 83 z. verm. pro Woche DM 1600,-. Tel. 02242/60 36

Bretagne
Ferienvermietungen, Gratiskatalog in deutscher Sprache.
Bretagne Sejour, 12 Quai Duguay Trouin, F-35000 Rennes, Tel.: 03399/79 44 28

COTE D'AZUR & PROVENCE
Große Auswahl Fewo und Häuser zu vermieten. 60 seit. Katalog anf. Côte d'Azur-Residences GMBH, Geigelsteinstraße 18, D-8210 Prien Telefon 0 80 51/27 86 + 16 66 · Telex: 525 457

Luxus-Villa/Côte d'Azur m. Pool f. 6–12 Pers. an Ostern/Pfingst. + Juli-Aug. frei. Tel. 0711/257 13 82 oder Tel. 0711/257 16 48

Cote d'Azur, in Vence bei Cagnes/Nizza

4 Personen-Ferienhaus in bester Wohnlage komf. 85 m² mit Gartenterrasse u. Barbeceau, ruh. geleg. ab April zu vermieten
Auskunft über privat 0211-203650

Provence, Apps. am See, bei Marseille, Tel. 02637/624 82

PROVENCE Apps. am See/Meer N. Camargue, 02637/6 24 82

Urlaub in der Bretagne, App. u. Häuser zu verm. T. 0711/23 27 47 ab 15 Uhr

FKK-Ferienhäuser
in EURONAT (französ. Atlantikküste) zu vermieten. Tel. 07195/48 38

Französische Westküste
Royan u. Umgebung u. Mittelmeerinsel KORSIKA, Nähe Bastia – LUXUS-VILLEN/STUDIOS/LANDHÄUSER f. 2–10 Pers., für Juni/Juli/August/September. Buchungen: 1.–15. od. 16.–30./31. des Monats. Einmaliger, persönlicher Service. Kontakt: Paris 228 28 71 od. schriftl.: THE FRENCH SELECTION, 123 Bd. Bessieres, Paris 17 (wir sprechen französisch u. englisch).

LANGUEDOC
Ostern zu vermieten
2-Zimmer-Ferienwohnungen für 4 Personen.
220,- DM PRO WOCHE
Tel. 00331/580 89 88

Côte d'Azur
Haus frei. Tel. 04841/33 38

Côte d'Azur
Maisonetten vermietet: IMMOPART GMBH, 228 Westerland, Stadumstr. 04651/50 21

FKK-Urlaub Südfrankreich, Cap D'Agde, direkt am Meer, priv. App. bis 4 Pers. zu verm. Te. 040/742 52 21

30 km westl. v. St. Tropez 2-Zi.-Kft.-Whg., 600 m z. M. fr., 4.–30. 4., 13.–27. 8. Tel. 040/319 52 49

Halbinsel St. Tropez
Lux.-Ferienhaus 13 km v. St. Tropez ab sof. bis 3. 7. und nach 12. 9. 83 zu vermieten. Wohnhalle, 3 Schlafzimmer, Galerie, 3 Terrassen, Meerblick, 300 m zum Strand, Tennisplatz u. S-Pool vorh., ruhige Lage, Tel. 02151/75 10 97

Dordogne in Frankreich
Traumh. Urlaubsgeb., herrl. Landschaft. Vermietung v. 1 Ferienapp., lux. ausgeb., f. 4 Pers. geeign., Küche: nur FF 1100,-/Woche (f. 2 Pers.), jede weitere Pers. FF 100,-. H. G., Hamburg, Tel. 040/87 44 21

Midi, schöne Fw. f. 4 P. am Strand m. sauberem Wasser, Tel. 07143/34 321

Nähe Monte Carlo, Komf.-App., ab DM 60,-/Tag. Tel. 003393/57 66 70

Für die Osterferien Aix-en-Provence
in blühender Umgebung
können Sie bei uns Campen oder einen Wohnwagen mieten.
Camping Airotel Chantecler
Tel. 003342/26 12 98

Urlaub an der franz. Südatlantikküste?
WIR sind DIE Spezialisten
Club Atlantique
Beauner Platz 5 – Postfach 273
D-6140 Bensheim 1 · Tx 468481
☎ 06251 / 39077 und 39078

GESUCHE

Frankreich/Küste
Suche für 3–5 Jahre durchgehend wirkl. schön. Haus od. Wohnung zu miet. Zimmermann, Schemelsbruch 21, 4330 Mülheim. T. 0208/5 05 23

Elba! Suche 2 Ferienbungalows od. Häuser mit Swimmingpool für je 4 Pers. vom 18. 5.–1. 6. WS 55 409 an WELT am SONNTAG, Postfach, 2000 Hamburg 36

Gesucht wird Ferienwohnung oder Haus für 2 Personen in Österreich oder Schweiz zur Alleinbenutzung mit Garten und Garage für Monat Juli 83. Zuschriften unter WS 55525 WELT am SONNTAG, 2 Hamburg 36, Postfach

TAUSCH

Ferienhaustausch!
Wer hat Urlaub in Deutschland statt? Verregnet, unterkühlt, textilintensiv! Biete 3-Zi.-Haus in Südfrankreich. Äußerst gepflegtes FKK-Dorf. Suche schlichtes, jedoch geräumiges Ferienhaus i. Nordseebereich. Wichtig: Schulmöglichkeit i. näherer Umgebung.
Gisela Degür, Schäufeleinstr. 13
8000 München 21, Tel. 089/570 52 06

Verschiedene

BAHAMAS
Bungalows f. 2–4 Pers. ab DM 90,- pro Tag zu vermieten. Preisg. Flüge können vermittelt werden.
Tel. 0451/50 18 12

Holland
Möb. Haus in ruh. Lage, 110 m², 4 Zi., Küche, Bad, Zentr. Hzg. offn. Kamin, Garage + Garten, in der Nähe von A'dam/R'dam/Utrecht ab Mit. April von Privat zu DM 850,- + Umlg. zu vermieten. Tel. 06173/7 91 52

Korsika, Ferienhs., dir. am Meer, 60 m², 3 Schlafzi., Sandstrand, frei bis 25. 6. u. ab 7. 9. 1983, 07151/2 36 15

Côte d'Azur
Zw. Nizza u. Antibes, Marina Baie des Anges, 1-Zi.-App., Kü., Bad, Loggia, dir. a. Meer ab sofort z. verm., Tel. 089/29 39 98

Haus in Portugal/Südalgarve, 150 m v. Atlantik, v. 15. 4. bis 20. 5. frei. Tel. 040/ 45 58 01

Ferienhaus Holland alle Termine frei. Tel. 02102/6 08 23

Ferienhaus, 2 Whg. (5 u. 3 Pl.), Lauwersee (holl. Küste), Sauna, TV, Gart., ruh. geleg., auß. 1.–15. 7. frei. Tel. 0209/ 409 21 14 od. 1 59 51, App. 11 52

St. Lucia Karibik
Ferienvilla ab DM 800,- pro Haus u. Woche f. 4–6 Personen, an wunderschönem weißem Privatstrand. Hausmädchen inkl., deutscher Besitz.
Telefon (08028) 28 54

KRETA
Direkt v. Vermieter App", alle Klassen ab DM 14/Pers./Tag/O. Prospekt/Info Tel. 05136/24 90 ab 18 Uhr

Englische FERIENHÄUSER
Heideweg 54 (Abt. 9)
4 Düsseldorf 30
(02 11) 63 31 93
Büro besetzt von 9.00-21.00
Fordern Sie unverb. eine Broschüre an.
England-Wales-Schottland-Irland

IRLAND
SÜDWEST-IRLAND, 60 km von Cork-Bantry Bay in einem der schönsten irischen Herrenhäuser bieten deutsche Besitzer 2 Ferien-Appm. der Luxusklasse an. Golf, Angeln, Segeln, Sandstrand 10 Min. entfernt. Westwood-House-Bally-Hill, Rosscarberry-County Cork, Fam. P. Beckers, Tel. 0 00 53/23 48/162. Weitere Informationen: Westwood-Organisation
I. M. Eckert, Zum Welber 9, 4408 Dülmen, 0 25 94/8 34 88

FerienWohnungen
1500 Objekte in Frankreich, Italien, Jugoslawien, Österreich, Spanien
Alle Informationen im kostenlosen 64-seitigen Programm 1983
inter-chalet
7800 Freiburg · Bismarckallee 2a
Tel. (07 61) 210077, Telex 7721544

Israel
Priv. Ferienwhgen in Netanya zu verm. Uldall, Tel. 040/604 76 00

San Franzisko
Gepfl. deutsch. Privathaus, Bed and Breakfast, Arrangement indiv. Touren. Lore Bergmann, P. B. 2802 Castro Valley/Calif. 94546, Tel. 001415/ 881 15 33

Süd-Bretagne und Süd-England
Schöne komf. Ferienhäuser u. gemütl. Cottages in Meeresnähe u. landschaftl. reizv. Gegenden zu vermieten.
Ursula Neukirchen, 4400 Münster
Telefon (0251) 79 36 42

ALGARVE/Portugal
traumhaft gelegene Villa, absolut ruhig. Nähe Albufeira, max. 6 Personen, Swimmingpool, Hausmädchen, Gärtner, Panorama/Meeresblick, vom 19. April bis 31. Mai und ab 7. September zu vermieten.
0511/32 59 02 – durchgehend –

GRIECHENLAND
Villen, FerWhgn. App. Festland/Inseln, Fährschiffe, Flüge, Immobilien Tel 02 28/48 54 07, Johanna Burggraf, Karmeliterstr. 43, 5300 Bonn 3

Jugoslawien/Istrien
Poiec nur 530 km v. München, Lux-App. dir. a. Meer, ab 175,- DM Wo. pr. Pers. Tel. 07305/2 15 42

Korfu/Griechenland
Ferienhaus ab 250 DM Wo.
Tel. 07254/72220

TÜRKEI Apps. am Meer in Alanya Tel. 02637/624 82

KRETA Sandstrand
Ferienwohnungen, Roswitha Jöller, Schubertweg 2, 4052 Korschenbroich 2, Tel. 02161/672 40, auch Sa + So

Türkei, Apps. am Meer in Alanya. Tel. 02637/624 82

Algarve/Portugal
App's + Villen zu verm., Vor- und Nachs. stark erm. Preise. Tel. 06131/8 54 98 und 8 51 29

KRETA Ferien-Wohnungen ab DM 20,– / Tag
Alexander Damianof, 7257 Ditzingen 5
Schulstraße 17, (071 56) 8934 auch Sa + So

Dänemark/Frankreich/USA
Ferienhäuser, Sörensen, Dorfstr. 36 A 3012 Langenhagen 8, Tel. 0511/741011

Golf von Korinth
Villen, Bungalows, App's., Gratis: Surfing, Segeln, Obst- u. Gemüsegart., Tel. 08104/4 23 95

Ferienhäuser in Norwegen/Schweden
Fordern Sie kostenlos unseren Katalog an
Steinstorweg 8a · 2 Hamburg 1 · Tel. 040/246358 NF NORDISK FERIE

Ferienhäuser in Skandinavien
Ferienhäuser in Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland und Schleswig-Holstein in allen Preislagen für 2 bis 10 Personen. Katalog in Reisebüros oder von
NORD-REISEN Bahnhofstraße 2370 Rendsburg Tel. (0 43 31) 51 31

Noordwijk und Katwijk aan Zee
Kompl. Ferienhäuser, Wohnungen, Appartements u. Bungalows zu vermieten. Zimmer m. Frühstück od. Halbpension in privat od. Hotel frei. Alle in Meeresnähe. Geben Sie bitte an: Personen- u. Schlafzimmerzahl
Ferienhausvermietung Rudolf Scherf GmbH, Postf. 201914, 56 Wuppertal 2, Telefon 0202/55 72 89

Ferienhäuser in Finnland
Großes Angebot auch für Jugendgruppen. Ihre Anreise alternativ mit FINNJET, via Schweden, oder FINNAIR.
Unsere Qualität und unser Service geben Ihnen ein sicheres Gefühl. Uns wird der GOLDEN OSCAR für Tourismus 1983 verliehen.
Kostenloser Prospekt (100 Seiten) von:
fintouring
Postfach 19 29
3000 Hannover 1
☎ (0 51 35) 4 44, mo.–fr., 8–20 Uhr
Btx ✻ 662 ✻

GUERNSEY

Guernsey
Insel der Kontraste

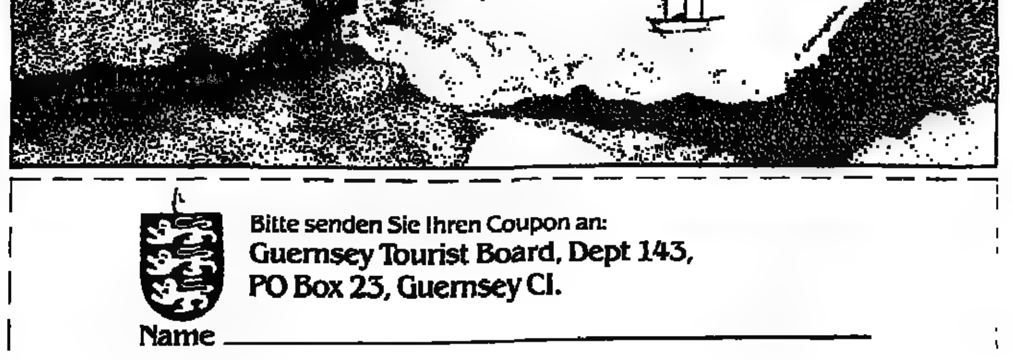
Guernsey, die britische Kanalinsel, kann Ihnen ein völlig neues Ferienerlebnis bereiten. Klein, bezaubernd und voll interessanter Neuigkeiten und Aktivitäten mit den in der Nähe liegenden Inseln Herm, Sark und Alderney.

Geniessen Sie in aller Fülle die überwältigende Schönheit der Buchten, Strände, Klippen und der Landschaft; entspannen Sie sich im ungezwungenen Lebensstil des historischen Guernsey.

Zu Ihrer Verfügung steht eine exzellente Auswahl anerkannter Unterkünfte, allerbeste Küche und Unterhaltung. Die Kombination all dieser Vorzüge macht die Insel Guernsey zu einem Sommerurlaubserlebnis von bemerkenswertem Unterschied.

Sie können Ihren Inklusiv-Urlaub nach Guernsey durch Ihr örtliches Reisebüro buchen: Per Flug über Amsterdam oder London, oder mit der Fähre ab St Malo.

Unser freies Angebot:
Lassen Sie uns Ihnen in unserem 256-seitigen, farbigen, kostenlosen Buch erzählen, warum Guernsey so ungewöhnlich ist.



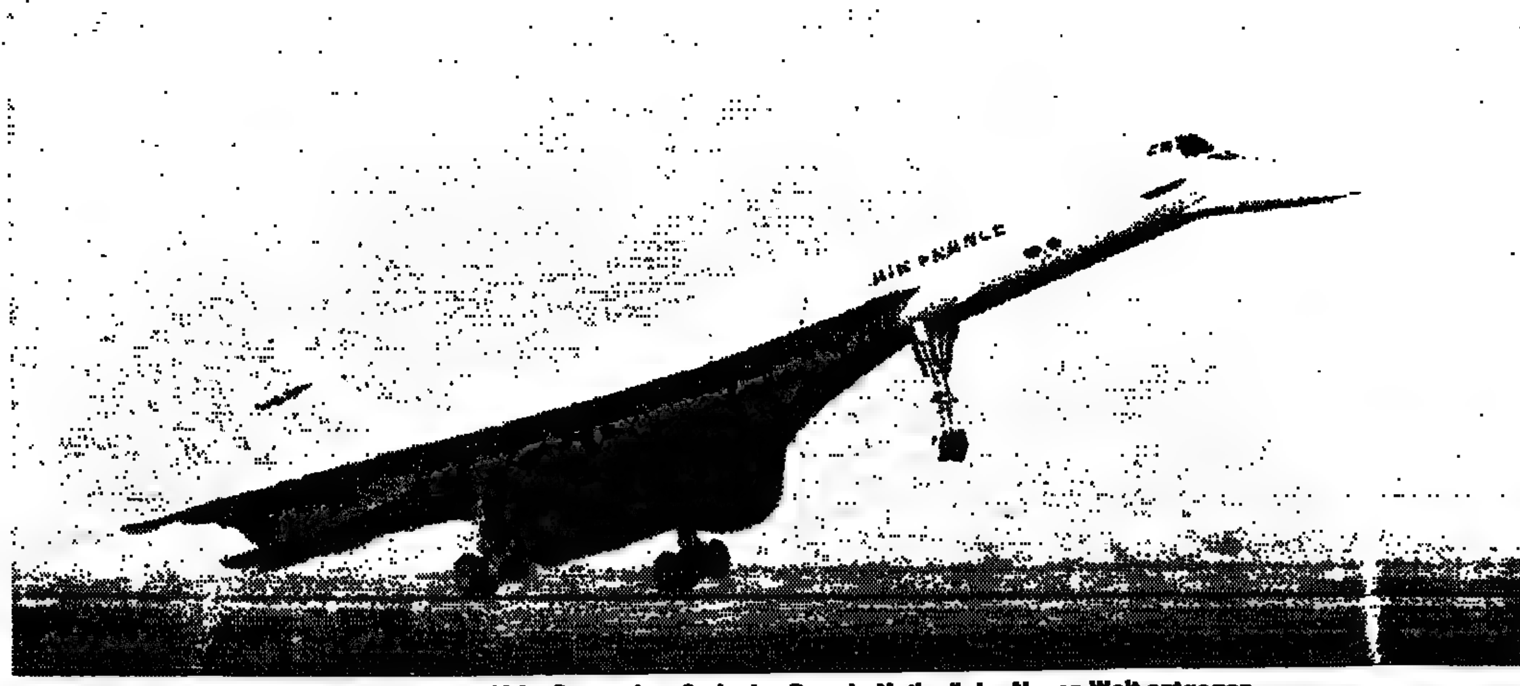
Bitte senden Sie Ihren Coupon an:
Guernsey Tourist Board, Dept 143,
PO Box 23, Guernsey CI.

Name ____________________

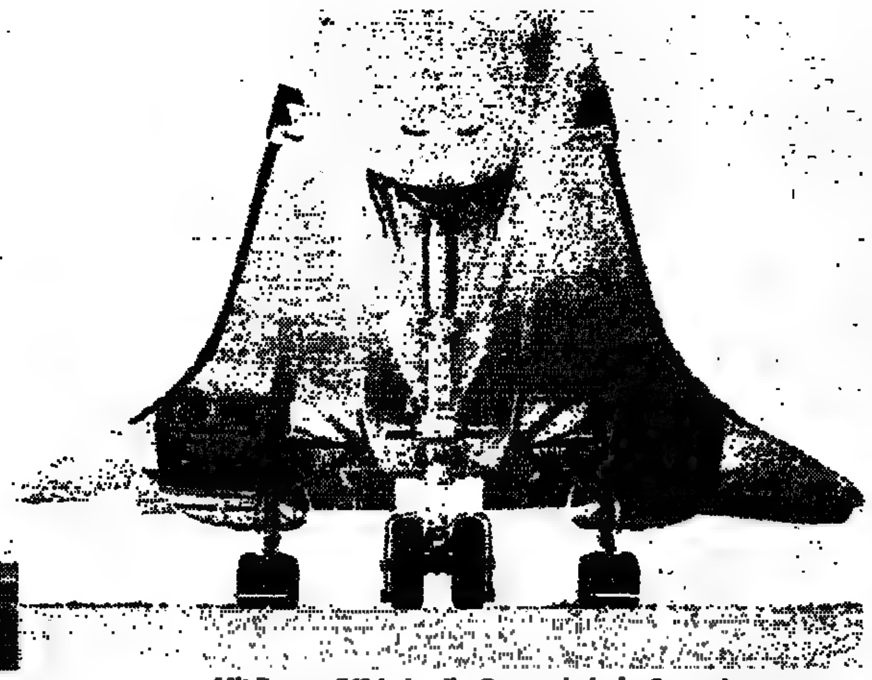
Adresse ____________________

____

Bitte senden Sie mir mein Guernsey Urlaubsbuch.



Mit Tempo 2400 km/h rast der „Stolz der Grande Nation" der Neuen Welt entgegen.



Mit Tempo 360 hebt die Concorde beim Start ab.

FOTOS: DIE WELT

Überschallflieger Concorde: Mit Mach zwei nach Hawaii

Paris

„Ora et labora", bete und arbeite, steht in Hochglanz auf dem Bordkoffer von Carl Smith an der Stelle, wo sonst die Ferne-Länder-Sticker kleben. Der schottische Finanzmakler mit deutscher Mutter, Wohnung und Büro in Paris, hält es wenigstens zur Hälfte mit dem Benediktiner-Leitspruch. Obwohl sein Arbeitstag nie weniger als 13 Stunden beträgt, fehlt ihm ständig Zeit. Smith ist dauernd in Eile. Er empfindet darum die letzte regelmäßige Air-France-Linie mit der Concorde nach New York als Segen; Geschäftshilfe, nicht touristisches Erlebnis.

Smith hat aufgehört zu zählen, wie oft er mit dem teuersten, schnellsten und elegantesten Flugzeug der Welt an einem Tag gleich zweimal den Nordatlantik überquert hat.

Diesmal geht es für ihn um ein 146-Millionen-Dollar-Geschäft. Um elf Uhr startet der 48jährige in Charles-de-Gaulle, Terminal II, acht Uhr 44 landet er pünktlich in New York (die Zeitverschiebung macht's möglich). Um zehn Uhr beginnen die Vertragsverhandlungen, zwölf Uhr hofft er, alle Papiere unterschriftsreif zu haben, um 14 Uhr tritt der Schotte aus Paris seinen Rückflug an. Erfahrungsgemäß ist er rechtzeitig zu Hause, um die sechs Stunden Schlaf, die er für seinen täglichen Dauerlauf benötigt, im eigenen Bett zu finden. Die 6031 Mark fürs Ticket zahlen sich durch den Zeitgewinn locker aus. Die pummeligen Jumbos, mit denen die Normalverbraucher über den Atlantik düsen, brauchen mehr als das Doppelte.

Für kleinwüchsige Passagiere ist der Concordeflug schon vor dem Start ein unbezahlbares Erlebnis. Beim Einsteigen in den gertenschlanken Vogel mit dem Spitzschnabel müssen sich alle, die wenigstens ein Meter sechzig messen, tief bücken und fühlen sich für einen kurzen Augenblick als Große. Die unermüdlich schuftende Bord-Crew vermittelt zusätzlich allen hundert Fluggästen (wenn die Maschine ausgebucht ist) das Prestigegefühl, wichtig und bedeutend zu sein. Rosen für die Damen, Präsente mit aufgedrucktem Namen für die Herren. Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft – eine alte, immer neue Weisheit.

Service und Qualität des Menüs, für das die reine Flugzeit von dreieinviertel Stunden gerade reicht, haben „Lasserre"-Charakter und Niveau: Kaviar-Häppchen mit Crème fraîche, Hummer überbakken, frische grüne Spargelköpfe, Ochsenfilet mit einem Krönchen Stopfgansleber, verschiedene Sorbets mit ihren Früchten. Im Wechsel dazu Jahrgangschampagner, trockener Chablis und samtig purpurner Bordeaux. Wenn die Davidoff gereicht wird, hat die Concorde die Reiseflughöhe und Amerikas Küste schon wieder verlassen. Eng ist es an Bord der knapp drei Meter breiten Maschine, je zwei Sitze rechts und links vom winzigen Zwischengang, doch reicht die Armfreiheit, um ungestört dem Nachbarn zuprosten zu können. Die Beine haben fast Platz wie in der „normalen" ersten Klasse. Wenig komfortabel ist eigentlich nur der gedrosselte Lauf zum Start. Hochbeinig wie ein Flamingo über Kopfsteinpflaster stelzt das Überschallflugzeug in die Startposition.

Von den folgenden enormen Beschleunigungswerten erfährt der Fluggast nur aus Informationsbroschüren. Ganz sanft wird er beim Sprint von 0 auf 100 in acht Sekunden und beim anschließenden Hochziehen in die weichen Sitze gedrückt. Wenn die Concorde eine halbe Stunde nach dem Abheben in rund 19 000 Meter Höhe über Turbulenzen und Normalverkehr hinwegrast, ist nicht mal mehr die leiseste Vibration zu spüren. Von diesem Augenblick an ist der absolute Star an Bord der „Mach-Messer", die Digitalanzeige in Größe eines tragbaren TV-Geräts an der Trennwand zum Cockpit. Nach einer Viertelstunde – der Luftexpreß hat bereits die Küste erreicht – leuchtet erstmals Tempo 900 auf. Die Concorde beschleunigt, durchbricht, für den Passagier nicht spürbar, die Schallmauer und zieht fortan den permanenten Überschallknall hinter sich her. Wegen der enormen Lärmentwicklung ist ein Überschallflug darum nur über unbewohnte Gebiete erlaubt. Nach 45 Minuten springt die Anzeige auf M 2 und pendelt sich bei 2,05 ein. Mit Tempo 2400 km/h rast der „Stolz der Grande Nation" der Neuen Welt entgegen. Behagen an Bord, minus 56 Grad Celsius draußen. Die weißlackierte Spitznase erhitzt sich auf 200 Grad. Auch die Aluminiumhaut des Flugzeugrumpfs erreicht Temperaturen zum Steak-Backen.

Obwohl aerodynamisch perfekt gestaltet, verbraucht der 160 Millionen Mark teure Donnervogel die gleiche Menge Kerosin wie ein Jumbo mit 400 Passagieren. So gehen 35 Prozent der Betriebskosten alleine für Sprit drauf. Auch mit 60prozentiger Auslastung fliegen die für das Jahr 2000 konzipierten „Super-Drachen" Jahr für Jahr Verluste in Zig-Millionen-Höhe ein, von den nichtumgelegten Entwicklungskosten von zehn Milliarden Mark ganz zu schweigen. Die Regierungen in Frankreich und England hielten dennoch ihrem Prestigeflugzeug die Stange. Nur die Streckennetze magerten ab: British Airways strich die Route über Bahrein nach Singapur, Air France verzichtete auf Dakar–Rio–Caracas und die Verlängerung des Nordatlantik-Fluges nach Washington und Mexiko.

Trotz der hochgerechneten Lebensdauer von 35 Jahren rechnete man schon 1981 in der Branche damit, daß das Flugzeug der Zukunft direkt ins Museum fliegt.

Doch Totgesagte leben länger.

Nach einem geglückten Versuch der BEA, einen Tages-Europarundflug mit feudalem Menü für 2000 Mark zu organisieren, startet die englische Gesellschaft über die Tochter „Speedbird Holidays" ein Programm ohne Beispiel. Für rund 30 000 Mark werden Pauschalreisen angeboten, mit dem schnellsten Flugzeug der Welt von London nach Las Vegas und Hawaii zu reisen. Eine Attraktion für Snobs, die ein Ferienerlebnis der Superlative suchen. Die so oft bei Fernzielen gefürchtete lange Anflugzeit reduziert sich um mehr als die Hälfte. Die eingesparten Stunden werden bei den Zwischenstopps sinnvoll genutzt. So steht im Caesar's Palace in Las Vegas ein Gala-Diner und in New York ein Hubschrauberrundflug über die faszinierende Stadt auf dem Programm.

Der Chef der englischen Concorde-Flotte, Kapitän Brian Walpole, meint: „Diese Reise verhält sich zu einer normalen Pauschalreise wie der Rolls-Royce zum Familienauto."

Auch der Nordatlantik-Liniendienst ist bis zum März nächsten Jahres gesichert. Das wurde in diesen Tagen bekanntgegeben.

Vielleicht die letzte Gnadenfrist für ein Luxusflugzeug, dessen Entwicklung so genial und gleichzeitig unvernünftig war wie seinerzeit die Verrücktheit des Sonnenkönigs, das Prunkschloß Versailles zu bauen.

HEINZ HORRMANN

Bordservice der Concorde wie in einem Nobelrestaurant, mit Champagner und Kaviarhäppchen.

ANGEBOTE

Kreativ auf Korsika

Töpfern, Spinnen und Weben als sinnvolle Ferienbeschäftigung kann man auf einem Bauernhof im Nordwesten von Korsika lernen. Den Kreativ-Urlauber erwarten dort als Unterkunft rustikale Ferienwohnungen, die ab 260 Mark pro Woche gemietet werden können. Die Preise für das Handwerkeln liegen zwischen 20 und 60 Mark wöchentlich. (Auskunft: Ursula Frenzel, Julius-Vosseler-Straße 110 E, 2000 Hamburg 54)

Tennis über Ostern

Tennisspieler können sich im Osterurlaub auf die Saison vorbereiten: Im Tennishotel Sonngastein in Badgastein/Österreich. In zwei vollklimatisierten Massivbauhallen stehen vier rote Aschenplätze zur Verfügung. Besondere Bequemlichkeit: Hallen und Hotel sind unter einem Dach. Eine Woche Tenniskurs mit Profi-Trainern inklusive Vier-Sterne-Halbpension, Sauna, Hallenbad, Videoanalysen und Ballmaschinen-Benutzung kosten ab 900 Mark. (Auskunft: Tennishotel Sonngastein, A-5640 Badgastein)

Motorrad-Fernreise

Für den begeisterten Motorrad-Fan, dem die Bundesrepublik zu wenig freie Fahrt offeriert, bietet sich eine Motorrad-Fernreise nach Australien an. Von Sydney kann der Motorrad-Urlauber seine Route quer durch den Kontinent frei wählen und individuell das Land erleben. Der Preis für die zweiwöchige Tour beträgt einschließlich Flug, Motorradmiete mit Versicherung und unbegrenzter Kilometerzahlen 4906 Mark. (Auskunft: Reisebüro Schmalz KG, Wilhelmstraße 41, 5230 Altenkirchen)

Kuba und Nicaragua

Gruppenreisen nach Kuba und Nicaragua sind Schwerpunkte des neuen ISTour-Programms. Eine zweiwöchige Nicaragua-Rundreise wird inklusive Flug und Vollpension ab 3755 Mark angeboten. Zehntägige Badeferien für Studenten im Campingdorf Jibacar auf Kuba kosten mit Flug und Vollpension ab 2385 Mark. (Auskunft: ISTours GmbH, Theaterplatz 2, 6000 Frankfurt 1)

Behindertenfreundlich

Die Steiermark hat ein Verzeichnis aller Bauernhöfe herausgegeben, die sich mit speziellen Einrichtungen auf die Bedürfnisse von behinderten Urlaubern eingestellt haben. (Auskunft: Verein „Urlaub auf dem Bauernhof", Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft, Hamerlingstr. 6, A 8010 Graz).

Urlaub mit Finnjet:

Komm, laß uns nach Finnland prosten!

Juni. Eine der schönsten Zeiten in Finnland. Heidi und Peter M. mit Bruder und Schwägerin haben einen Ferienhaus-Urlaub vor sich. An Bord wollen sie sich noch einmal richtig austoben. Nach einer durchtanzten Nacht machen sie es sich in ihren gemütlichen B-Kabinen bequem. Ein preiswertes Vergnügen. Nur DM 720,-. Denn sie wollen am 21. Juni zurück fahren.

„Nach Lappland können wir noch lange genug Autofahren", entschied Ehepaar C. Gleichzeitig entschied man sich für die komfortable Überfahrt mit Finnjet in der besten Kabine. Während Ehepaar C. sich amüsiert, steht ihr Auto sicher unter Deck. Alles zusammen kostet bis Helsinki DM 1.221,-.

Finnland auf Schusters Rappen. Wilfried und Regine W. sind alte Wanderhasen – und Finnland reizte sie schon lange. Genauso wie eine lustige Seefahrt. Jetzt verbinden sie zwei Träume miteinander. Und reisen im Liegesessel nach Norden. Jeder für 240 Mark.

Wer direkt ab Travemünde fährt, kommt in Finnland fröhlich an.

Bitte schicken Sie mir kostenlos Informationen über Finnland-Urlaub mit Finnjet
☐ Ferienhaus-Urlaub ☐ Autorundreise/Hotelurlaub ☐ Camping/Caravan-Urlaub ☐ Ich habe schon Urlaub in Finnland gemacht.
Name:
Straße:
PLZ/Ort:
FLW 1
FINNJET
Bitte schicken an: Finnjet-Versand-Dienst, Elmenhorststraße 6, 2000 Hamburg 50

... immer wieder
Bad PYRMONT
3280 Staatsbad Pyrmont, Tel. 05281/15-1

Kurhotel · Kurhaus
Urlaub und Kur in gepflegter Atmosphäre. Unmittelbar im Kurpark, direkter Zugang zu den Bädern des Staatsbades. Komf. Zimmer, Bad/Dusche, WC. Hervorrag. Küche, Diät. Spielbank. Tel. 05281/15-1.

Kurhaus am Park
Altenauplatz 3, Tel. 05281/8675. Alle Zimmer mit WC oder Dusche/WC, Telefon. Lift, 100 m vom Kurpark. Vollpension. Inklusivpreis DM 75,- bis DM 84,-

Haus Rieth
Hotel garni, Altenauplatz 2, gepflegtes Haus in zentraler, ruhiger Lage, gegenüber Kuranlagen. Kurpark. Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Zi.-Telefon, Garten und Liegewiese. kl.-Abendkarte. Tel. 05281/3075

Ihre Gesundheit hat immer Saison
Darum kommen Sie mal in unser Bad, und der Streß geht „baden"! Eine reizvolle Landschaft, der berühmte Kurpark mit Palmengarten und viel Flair begleiten Ihre Kur. Günstige Pauschalangebote.
Herz, Kreislauf, Rheuma, Frauenleiden, Moor, Heilquellen, Quellgas.
Bad PYRMONT

So erreichen Sie die Anzeigenabteilung REISE-WELT MODERNES REISEN
Tel.: (040) 34 74 483
FS: 0217 001 777asd
DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
WELT am SONNTAG

zu uns kamen die Päpste
(als man wirklich wie ein Papst zu leben wußte)

Das ist wahre Geschichte. Päpste und Prinzen hatten bereits viele Jahrhunderte zuvor den Ort entdeckt, wo sich heute das Hotel Terme di Petriolo befindet; im Herzen der Maremma inmitten unberührter Naturschönheit nahe an Städten deren Kunstschätze sie berühmt gemacht hatten: Siena, Florenz, Pienza, San Gimignano... Seit Jahrhunderten pflegen die Thermalquellen von Petriolo rheumatische Leiden, Atemstörungen, Entzündungen, Frauenleiden, rhinogene Taubheit.

Heute neben den antiken Thermalquellen, wo die gleichen heilsamen Quellwasser sprudeln, die den "Großen" wohltaten, finden Sie ein modernes mit allem Komfort ausgestattetes Hotel, mit Swimming-pools, Tennisplätzen, Bocciabahnen, Minigolf. Mit seiner unvergleichlichen toskanischen Küche ist das Hotel Terme di Petriolo eines der begehrenswertesten Ziele für all jene, die wirklich vollkommene Ferien genießen wollen.

Für Auskunft und Buchung wenden Sie sich bitte an unser Vertretungs- und Verkaufsbüro:
I.K.D. GESELLSCHAFT FÜR MEDIZINISCHEN TOURISMUS m.b.H.
D - 8000 MÜNCHEN 2
Westenriederstrasse 27
Tel. 089/229322
FS 05/213486 IKD-D

Hotel Terme di Petriolo
58040 CIVITELLA PAGANICO-PARI (Grosseto, Italia)
Tel. (0564) 908871/2/3/4

Nordland Spitzbergen

STANDARD

Norwegische Fjorde 8 Tage ab DM 1.380,-
Nordische Hauptstädte 15 Tage ab DM 2.985,-
Karibik mit Atlantik-Überquerung 20 Tage mit Flug ab DM 3.075,-

Die beliebte »SS VICTORIA« kommt aus der Karibik zurück.

Dies Schiff ist bei erfahrenen Kreuzfahrern längst zu einem Begriff geworden.

Neben Nordland-Kreuzfahrten fährt die VICTORIA auch auf den klassischen Routen des Mittelmeeres.

Willkommen an Bord!

ODYSSEUS REISEN

Beratung und Buchung in Ihrem Reisebüro oder Odysseus-Reisen, Kaiserstraße 22, 6000 Frankfurt Main, ☎ (0611) 293088.

Willkommen-Coupon
Ja, ich möchte mich informieren.
Senden Sie mir bitte kostenlos Ihren »Kreuzfahrten-Prospekt«
Außerdem interessiere ich mich für Ihren »Urlaub in Griechenland«
Name
Anschrift
W/W
Coupon einsenden an Odysseus-Reisen, Kaiserstraße 22, 6000 Frankfurt 1

TOURISTIK

Come and smile

Ihr Surfer, Golfer, Sonnenanbeter, Tauchfreunde, Tennisfreaks, Faulenzer, Nachtschwärmer, Pferdenarren, Gourmets, Squasher, Wasserratten, Jogger, Historiker, Langschläfer...!

WO? Auf Jersey natürlich! Ist doch logo!
WANN? Von April bis November oder wann Ihr wollt!
WIE? Per Surfbrett, Flieger, Segeljolle, Limousine oder über jedes Reisebüro!
WARUM? Um den wohlverdienten Urlaub nachzuholen!
ALSO! Informieren, und nichts wie ab nach Jersey – der Sonneninsel im Norden!

Senden an: Dept.G4, States of Jersey Tourism, Weighbridge, Jersey, Channel Islands.

Name
Adresse

Jersey

SUDAMERIKA-FLUGE

HIN und ZURÜCK

Asuncion	2.400,00	Bogota	2.100,00
Buenos Aires	2.400,00	Lima	1.800,00
Rio de Janeiro	2.300,00	Santiago	2.400,00

L.A.F. 2800 Bremen 1
Tel. 0421/23 92 45 Tx. 24 58 41

Exklusiv-Urlaub supergünstig

MARITIM HOTEL TENERIFFA

14 Tage inkl. Flug ab Düsseldorf und HP schon ab DM 1495,-

Der neue Katalog ist da!

Genießen Sie den ewigen Frühling Teneriffas in der einzigartigen MARITIM Urlaubswelt direkt am Meer, in einem paradiesischen Garten mit Tennisplätzen, Swimming Pools, Bars, Night-Club und einem großen Gäste- und Unterhaltungsprogramm.

Weitere MARITIM-Hotels auf Malta und Mauritius.

Ferienwohnung im benachbarten MARITIM Aparthotel 14 Tage inkl. Flug und Frühstück ab DM 1149,-

Beratung: MARITIM Hotel-Reisedienst, 4 Düsseldorf, Am Wehrhahn 76, (0211) 35 06 78 oder buchen Sie in Ihrem Reisebüro

Einmalige Routen, ausgefallene Häfen, einmalige Preise ...

14tägige Kreuzfahrten mit MTS Jason
Mittelmeer und westeuropäische Küste

7. 5.–21. 5., 21. 5.–4. 6. Große Griechenland-Kreuzfahrt
Reiseroute: Venedig – Split – Korfu – Itea (Delphi) – Piräus – Skyros – Skiathos – Volos (Meteora) – Thessaloniki – Ormos Panaghia (Berg Athos) – Lesbos – Monemvasia (Sparta/Mystra) – Gythion – Katakolon (Olympia) – Ithaka – Dubrovnik – Korkula – Hvar – Rijeka – Pola – Venedig.

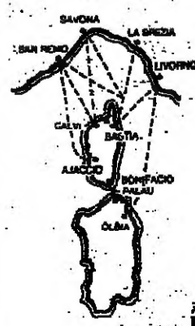
4. 6.–18. 6. Rund um Italien mit Nordafrika
Reiseroute: Venedig – Split – Dubrovnik – Kotor – Korfu – Ithaka – Porto Empedocle (Agrigent) – Tunis – Djerba – Malta – Catania – Messina – Lipari – Capri – Ischia – Cagliari – Porto Cervo – Genua.

18. 6.–2. 7. Entlang der westeuropäischen Küste
Reiseroute: Genua – Nizza – Barcelona – Valencia – Motril – Cadiz – Sevilla – Portimao – Lissabon – Vigo – La Coruna – St. Nazaire – Loire bis Nantes – Brest – Le Havre – Seine bis Rouen – Amsterdam.

Sondergruppen-Preise ab DM 2680,-
pro Person, inkl. Hafentaxen und Reiseleitung.
Auskunft und Reservierung in Ihrem Reisebüro oder direkt bei

EPIROTIKI LINES
Johnsallee 8, 2000 Hamburg 13, Tel. 040/44 30 32 (Frau Kreft)

Nach Korsika oder Sardinien mit Ihrem Auto!!



Jetzt können Sie auch Sardinien, mit unseren Korsika Linien mit einer FREIEN PASSAGE* Bonifacio - Palau, erreichen.

* (Siehe unsere Konditionen)

corsica ferries
Sardinia Ferries

Um mehr zu wissen, füllen Sie diesen Coupon aus, und senden Sie an: SOGEDIS BP 239 - F 20294 BASTIA - T. (95)31.18.09 - Tlx. 460092
Name Adresse

Ihr schneller und direkter Weg zu den Kanal-Inseln!

samstags nonstop mit Linie
vom 18. Juni 1983 – 27. August 1983

Flug JY 926
Düsseldorf ab 11.45 Uhr
Jersey an 12.45 Uhr

Flug JY 925
Jersey ab 08.00 Uhr
Düsseldorf an 11.00 Uhr

Flugzeit: ca. 2 Std.
Alle Zeiten Ortszeiten.
Täglich via Paris.

Wählen Sie die bequeme Route. Lassen Sie sich mit Club-Komfort von uns erstklassig verwöhnen.

Weitere Informationen: Ihr Reisebüro oder
JERSEY EUROPEAN AIRWAYS
Airport Terminal 2
4000 Dusseldorf 30
Tel. 02 11/4 21 64 28 · Telex 8 588 677 intad

217 001 777 asd
ist unsere FS-Nummer für die Anzeigenabteilungen WELT am SONNTAG und DIE WELT

FERIA

MALTA TOTAL vom Spezialisten!

Deutschland's größtes Angebot: über 50 Hotels und Appartement- bzw. Ferienwohnungsanlagen auf Malta, Gozo & Comino.

4 Tage bereits ab DM 631,–

Prospekt, Beratung und Buchung:
FERIA-MALTA-REISEN
8000 München 40 / Marktstraße 17
Telefon 0 89/39 20 41 Telex 5 216 561
4000 Düsseldorf 30 / Gneisenaustraße 67
Telefon 02 11/46 21 03 Telex 8 588 466

GRIECHENLAND-FLÜGE '83

ab MUC, STR, DUS, FRA, HAM, HAJ
Im Direktflug – Abflüge jeweils am Wochenende

ATHEN	ab DM 390,-
KRETA	ab DM 450,-
RHODOS	ab DM 450,-
KORFU	ab DM 408,-
KOS	ab DM 620,-
SANTORIN	ab DM 650,-

Charter incl. Camping-Anzeigen. Preis- und Service-Unschlagbar. Prospektanforderung kostenlos

AWTS-Reisen
089 / 8 50 80 84
8035 GAUTING · LEO PUTZWEG 17

ÖSTERREICH

FEIERN SIE DOCH OSTERN AM MILLSTÄTTER SEE!
Behagliches Urlaubshotel – Kat. A. Behaglich und gemütlich der Komfort. Herzliche, familiäre Betreuung. Großzügiges Hotel-Ferienangebot: 1 Tennishalle u. 6 Pl., Reitstall, geh. Freibad, gef. Wanderungen. OSTER-APRILPAUSCHALE: 7 Tg. HP (Frühst. Buffet, Menüwahl) inkl. Sauna pro Pers. ab DM 380,- TENNIS (Freiplatz) + HOBBYREITEN KOSTENLOS!
Fam. Burgstaller freut sich auf Ihren Anruf: Tel 0043-4246-7125.
Ferien mit Herz u. Sport im

Burgstaller Hof
A-9873 Döbriach 1, Millstätter See, Kärnten

Preisermäßigung auch zu den Osterferien!

Matrei Winterspaß mal drei:

1000 – 2.400 m in Osttirol

Wedeln und Tiefschneefahren im neuen erweiterten sonnigen Skigebiet auf dem Goldried. Schönste Panoramasicht. Langlaufen – 22 km. Reiten und Tennisspielen in modernen Sporthallen zu Preisen die einmalig sind: z. B.
7 Tage HP mit freier Fahrt auf allen Liften – Skibus ab DM 254,-.
7 Tage N/F inkl. Lift – Skibus ab DM 193,-. Kinderermäßigung bis 50%
Verkehrsbüro A-9971 Matrei in Osttirol Tel. 0043/4875/227. Telex 46674

FERIENPARK
Wörthersee Kärnten
BADESEE
WANDERSEE
TENNISSEE
WASSERSKISEE
REITERSEE
AMÜSIERSEE
SEGELSEE
FAULENZERSEE
GOLFSEE
selbst ansehn
Information: Gebietswerbung Wörthersee, Postfach 50, A-9210 Pörtschach, Tel 00 43/42 72/23 54

Ostern Skilaufen + Skikurse im Oberpinzgau, Salzburger Land
HOTEL KASERER
A-5742 Wald i. Oberpinzgau
Tel. 0043/6565-8261
Neuerbautes Komforthotel inmitten der Skigebiete Gerlos-Königsleiten-Wildkogel. Alle Zi. mit Bad/Dusche, WC; HP DM 36,-.
Familiär + freundlich + preiswert

Sporthotel Royal ****
Tennis – Windsurfen – Segeln – Wandern direkt am See (4 ha Seegrund). 1 km von der Tauernautobahn. Alle Zimmer mit Bad od. Dusche/WC, Tel., Radio, 7 Tage HP inkl. Buffetfrühstück, Abendmenü, Hallenbad, Strandbad, Abg., Service.
Mai ab DM 385,– bis 460,–
Juni u. September ab DM 485,– bis 585,–
Juli u. August ab DM 665,– bis 800,–
Tenniscamp m. 6 Freiplätzen + 3 Hallenplätzen m. Schleppdach, Profi-Trainer – Tennislehrer DM 295,–. Windsurf- und Segelschule beim Hotel.
Information: A-9871 Seeboden, Millstätter See/Kärnten, Tel. 0043/4762/81714, Telex 0047/48122

Erleben Sie den Bergfrühling im Mai/Juni im Oberpinzgau!
Walderwirt & Märzenhof
Das Ferienhotel nur 2 Autostunden von München. Ihr gemütliches und komfortables Zuhause in herrlicher Erholungslandschaft. Panorama-Schwimmhalle (10 x 20 m, 28°C), Liegewiese, Kinderspielwiese mit Planschbecken, auf Wunsch Einzelsauna, Solarium; Kaminhalle mit Bar; TV; eigener Tennisplatz; v. 15.5.–9.7.1983: 1 Woche HP-Pauschale im Zimmer mit Bad/Dusche, WC, inkl. Hallenbad und Tennis DM 350,–/450,–; 10.7.–15.9.1983 DM 380,–/490,–; familienfreundlich, Kinderermäßigungen.
Fam. Strasser
A-5742 Wald i. Oberpinzgau 20
Tel. 0043/6565-8216,
Telex 0047/66-711 Salzburger Land
Der traditionelle Familienbetrieb für Feinschmecker und Individualisten!

Auf Urlaubsschau..,
Tennengau
LAMMERTAL SALZACHTAL
Salzburger Land
Wenn nur schon Urlaub wäre.
FVV Tennengau Postfach 7 A-5400 Hallein

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

HAUS EVA Kärnten Ossiachersee
Hotel-Pension direkt am See, A-9620 Sattendorf, Tel.: 0043/4248/2350
Schwimmen – Sonnen – Fischen, vom Zimmer in den See. 1-Bett-, 2-Bettzimmer und 2 Appartements mit Dusche/Bad, WC, Vorraum, Südbalkon zum See; eigenes Seebad, Liegewiesen, Seeterrasse, beste Windsurfmöglichkeit, Fernsehraum, überdachte Parkplätze. Halbpension mit großem Frühstück. Sehr günstige Juni- und Septemberpreise DM 30,-/43,-. Juli und August DM 40,-/53,-.
Um schriftliche Anfragen wird höflich gebeten.

Alpenhotel Schütterhof
Dachstein-Tauern-Region
40 Zimmer u. Ferienwohnungen mit Telefon u. allem Komfort. TV, Lift, Sauna, Fitnessraum, Whirl-Pool, Freischwimmbad. Zim./Frühst. p. P. u. T. DM 27-30 HP DM 36-39, Frühstücksbuffet. Ferienwoh. p. Wo. DM 400-780
Rohrmoos 140 C, Tel. 03687-61205
A-8970 SCHLADMING

Gasthof-Pension Nussbaumer
Hallenbad, Sauna, Solarium
Tel. 0043/6229/278
A-5322 Hof bei Salzburg
Eigene Tennisplätze! 15 km zur Festspielstadt Salzburg. 3 km zum Fuschlsee. 15 km zum Mondsee und Wolfgangsee. Komfortables Haus, alle Zimmer m. Bad/Du/WC, Balkon, ruhige Lage am Waldrand.
VS: bis 30. 6. 83 und ab 1. 9. 83
Zi./Fr. ca. DM 30,-. HP ca DM 41,50
HS: vom 1. 7. 83 bis 31. 8. 83
Zi./Fr. ca. DM 33,-. HP ca DM 43,- inkl. Hallenbadbenutzung und aller Abgaben. Kinderermäßigung! Oster noch Zimmer frei!

Stück für Stück Urlaubsfreude

Wenn jeder Urlaubstag ein Festtag sein kann...

...wenn Ihnen die Landschaft Berge gibt...

Salzburger Land
Stadt Salzburg · Flachgau
Tennengau · Pongau
Pinzgau · Lungau
AUSTRIA

Schicken Sie uns diesen Puzzle-Teil oder schreiben Sie uns. Wir revanchieren uns mit dem kostenlosen Informationspaket.

Landesverkehrsamt A-5010 Salzburg, Mozartplatz 1/34
☎ 0043662/41561-2605
Auch Ihr Reisebüro berät Sie gerne.

...und Sie sich kopfüber in Ihr Element stürzen wollen...

...dann feiern Sie Ferien im Salzburger Land

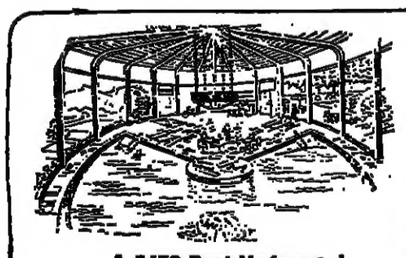
GASTEINERTAL

Unvergleichliche Heilerfolge – vor allem bei Beschwerden der Wirbelsäule und Gelenke – durch Gasteiner Heilstollen und
Radon-Thermal-Kur

Viel gerühmte Bergluft in einmaliger Hochgebirgslandschaft. Wandern auf herrlichen Wegen in 850 bis 1000 m Ortsnähe. Schwimmen in attraktiven Thermal-Hallen- und -Freibädern. Tennis auf Freiplätzen und in Hallen, Golf und Reiten.

A-5640 Badgastein
Telefon 0043 64 34/25 31
A-5630 Bad Hofgastein
Telefon 0043 64 32/42 90
A-5632 Dorfgastein
Telefon 0043 64 55/2 77
Salzburger Land Österreich AUSTRIA

Romantikhotel Grüner Baum
Badgastein
Fröhlicher Kur-Urlaub
Sportliche Ferien
Am Malerwinkel im Gasteiner Naturschutzgebiet Hoteldorf im Salzburger Stil
Thermalhallenbad 33° Freischwimmbad 26°
Therm. Badekabinen in jedem Haus, Bett-Bad
Unterwassermassage
Fango, Inhal., Sauna, Arzt, Masseur im Haus
Tanzen, Kegeln, Boccia
Nähe 5 Automin.: Golf, Tennis offen u. Halle
15 km eben wandern
Geführte Bergtouren
Pensionspreis DM 70–125
Kurpauschale ab 8. Mai
5. Wo. VP. bis 10 Therm.-Bäder, 1 Arztbes., inkl. Toll.: DM 1695, Z. m. Bad 1785
Salzburgerland
A-5640 Badgastein
Tel. 0043/6434/251 60
Telex 67-516



A-5630 Bad Hofgastein
Telefon 00 43 64 32/35 60, Telex 00 47-67 756

Grand-Park Hotel
BAD HOFGASTEIN
mit Österreichs größtem hoteleigenem Thermalheilwasserbad, Sauna, Solarium, Massagen, spezielle Radonbadeabteilung. Heilmoor. Unterwassertherapie – beihilfefähig.
Firmwochen ab 26. 5.: 7 Tage Halbpension, 6 Tage Skifahren auf allen Gasteiner Pisten, mit Superskipaß, ab DM 695,-
Für Sportler: Bergbahnen, Skilifte, Eislauf-/Eisschießplätze, Langlaufloipe, Tennishalle im Umkreis von 400 Metern.

Hotel Salzburgerhof ● A-5640 Badgastein
ALLES UNTER EINEM DACH – persönlich geführtes Haus für SPORT · ERHOLUNG · SEMINARE · KURFERIEN.
Nettes familiäres Hotelklima. Alle Zim. m. Bad/Dusche/WC.
PRIVAT-AMBULATORIUM für Ihre Kurbehilfe. Arzt, Therapeut. i. Hs.
Hallenbad · Aktivurlaub · Straßabbau · Wandern · Höhenklima ·
Kurpauschalen – 7 Tg., HP (Frühstücksbüfett, Wahlmenüs) ab DM 500,-.
Tel. (0043 6434) 20 37 + 20 38 – Bebildertes Angebot! – Telex 0047 67521

IHR KUR-TENNIS UND WANDERPARADIES BAD HOFGASTEIN
FERIEN in einer familiären, gemütlichen Atmosphäre in den führenden Häusern, wo alles modern: Thermalbadekurabteilung, Hallenschwimmbad, Thermalsprudelbecken, Massage, Sauna gratis, ein TANZRESTAURANT und ein Unterhaltungsprogramm für jung und junggebliebene Ihre Vorteile sind.
Die Berge zum Greifen nahe und eine eigene TENNISHALLE, in der Sie ab April gratis Tennisspielen können, so lange und so oft Sie wollen. Ein ausgezeichneter Tennislehrer, Tenniskurse sowie Tennispartner jeder Spielstärke stehen zu Ihrer Verfügung.
NEU KUR- und TENNISPAUSCHALE
Bitte fordern Sie unseren ausführlichen Prospekt.
Hotel KÄRNTEN und Hotel CARINTHIA
Familie Kürmer, 5630 Bad Hofgastein, Tel. 0043/64 32/7116 bzw. 8372 0, Telex 66 7

Kurhotel Wildbad
Ideal durch seine herrliche, zentrale, jedoch ruhige Lage. Bekannt für seine vorzügliche Küche mit Riesen-Salatbuffet u. reichhaltigem Frühstücksbuffet (Schonkost, Diät). Besonders gemütlich durch seine gepflegte Atmosphäre u. persönliche Betreuung durch Familie Hörtnagl. Moderne Kurabteilung – Sauna – Solarium – Sonnenterrasse – Liegewiese. 2- u. 3-Wochen-Kurpauschalen inkl. Thermalbäder bereits ab DM 1052,– bzw. DM 1578,–. Beihilfefähig, kein Kurzwang. Ferienwohnungen für 2–4 Personen im Landhaus Wildbad.
A-5640 Badgastein, Tel. (0043 6434) 24 43 oder 24 61

BESITZUNG ELISABETHPARK HOTEL UND KURHAUS BADGASTEIN A 5640
Die schönen Hotels
Offen ab 14. Mai
Gesund leben und sich verwöhnen lassen
Ein Arrangement für Ihre Gesundheit
Ihr Vorteil, alles im Hotel
Kurabteilung, Thermalbäder
Thermalhallenbad 32° Unterwassertherapie, Massagen, Kosmetik
Arzt im Hause, NEU Aerobic-Gymnastik
Liegewiese
Restaurant "Prälatur"
Café-Konditorei Causerie
Elisabeth-Bar
Telefon: 0043/6434/2551
Telex 67518 spark a
Verlangen Sie Hotelprospekt und Sonderprogramme
2 Autostunden von München

Ihr Zuhause im Gasteinertal
Wir vermieten gemütliche und komfortabel eingerichtete 1–3-Zimmer-Wohnungen an den schönsten Plätzen des Gasteinertales.
Appartement Zentrale
Hauptstr. 52 · A-5640 Badgastein
Telefon 00 43/84 34 · 263 70

Ferienwohnung in Bad Hofgastein
für 2 Pers., kr, Südbalk., Sauna i. Hs., entzückend einger., nahe Bergbahn, Thermal-Hallen- und Freibad/Kurzentrum. 040/536 52 45

Die natürliche, schonende, wirksame Therapie bei Rheumatismus, Arthrosen, Bechterew, Asthma und Sportverletzungen.
GASTEINER HEILSTOLLEN
bei Böckstein, Telefon (0043 6434) 26 55 – Ab 20. Februar bis Mitte Oktober geöffnet.

ITALIEN

Südtirol – Dolomiten

Südtirol
Schenna
oberhalb von Meran ⋆ 600 m

Schenna – das ist Südtirol von seiner schönsten Seite. Bei durchschnittlich neun Sonnenstunden pro Tag, mildem Klima und einer erlebnisreichen Landschaft, stehen Ihnen alle Möglichkeiten offen: 40 Hallenbäder, 103 Freibäder, Tennisplätze, 68 km Wanderwege, vier Bergbahnen, Wein- und Obstgärten in Hülle und Fülle. – Wählen Sie aus dem Angebot unserer vielfältigen Gastronomie sowie aus unserem reichhaltigen Veranstaltungsprogramm z. B.: Wandertage, Tennisturniere, Tanzabende ... oder wenden Sie sich an das: **Verkehrsamt I-39017 Schenna 1**
Telefon Direktwahl 00 39 473/9 56 69, Telex 401018

PENSION ALPENHOF – Verdins Die familiäre, gemütliche Urlaubs-Pension; schöne ruhige Lage, Komfortzi. (Dusche, WC, Balkon), geheiztes Freibad, Liegewiese, gedeckter Parkplatz, ganzjährig geöffnet. HP Lire 21 500 bis 23 000. Herzlich willkommen bei Fam. Ennemoser, **I-39017 Schenna, Telefon-Direktwahl 0039 473/594 85**

HOTEL PENSION BAUMGARTNERHOF, I-39017 Schenna Tel. 0039 473/9 57 67
Neuerbaute Pension in ruhiger, sonniger, zentraler Lage; großzügig ausgest. Zimmer m. Dusche, WC, Balkon, Tel.; **Hallenbad (5x10 m)**, Sauna, Solarium, Lift, Bar; große Liegewiese; HP DM 50,-/62,-; Zi./Frühst. möglich; Fam. Pircher

hotel * christoph** **I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/9 58 77**, im Zentrum, neu erbaut, Zimmer/Appartements, Farb-TV, Südbalkon, Lift, Liegewiese; kostenl. Hallenbad- u. Freibadbenützung (3 Min. entf.), Zi./Frühstücksbuffet Vorsaison: ab DM 36,–, Saison: ab 46,–. Bitte fordern Sie unseren neuen Hausprosp. an! **Skiwochen-Sonderangebote!**

HOTEL ECKART **I-39017 Schenna, Tel.-Direktwahl 0039 473/9 59 53** Fam. Waldner, Neuerbautes Hotel im Tiroler Stil; Zi. m. Dusche, WC, Tel., Radio u. TV, Wohnecke; Sauna, Solarium, vorzügl. Küche **Hallenbad mit Liegewiese** in Dependance, Zi./Frühst. DM 35,–/42,– HP. DM 48,–/54,–; **v. 15. 4.–8. 7. 1983 10 % Ermäßigung**

PENSION GRÜNWALDERHOF, I-39017 Schenna, Tel.: 0039 473/957 48
Preisw. Familienpension abseits vom Ortszentrum, inmitten eigener Obstgärten *in ruhiger Aussichtslage; Alle Zimmer mit Dusche, WC, Balkon; Halbpension: VS* DM 32,-/37,-; HS ab 1. 7. DM 36,-/41,- inkl. erweitertem Frühstück; idealer Ausgangspunkt für Wanderungen, Waldwege; familiäre Führung.

Hotel Gutenberg *** **I-39017 Schenna/Südtirol, Telefon 0039 473/9 59 58.** Familiär geführt. Komforthotel in sehr ruhig., freier Aussichtslage. Alle Zi. sind großzüg. ausgestattet + Balkon. Hallen- u. Freibad. Sauna, Solarium, Liegewiese. HP inkl. Frühstücks- u. Salatbuffet ca. DM 62,-/80,-. Baumblüte-Angebot: 10. 4.–10. 5. 1983 ca. DM 60,-/70,- inkl. div. Veranstaltungen. **Pension Grafenstein** – gemütl. Ferienpension mit allem Komfort. Frei- und Hallenbad. HP inkl. *Frühstücks- und Salatbuffet ca. DM 31,-/39,-.*

PENSION KIENDL **I-39017 Schenna, Verdauerweg 5, Tel. 0039 473/5 46 82**
Fam. Franz Winkler, inmitten von Obstgärten, in absoluter Ruhe, idealer Ausgangspunkt für Wanderungen; alle Zimmer m. Balkon, in der Dependance mit Bad/Dusche, WC, **Hallenbad (12 x 5 m)**, Sauna, Liegewiese, Tennisplatz in nächster Nähe; gemütl. Tiroler Stuben, TV, HP mit Frühstücksbüfett DM 44,–/49,–, VP möglich, geöffnet ab 12. 3. 1983, **bes. günstiges Familienangebot!**

Hotel * LAGREIN** **I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/957 81.** Ein Haus mit Atmosphäre und Komfort in schöner unverbauter Panoramalage; **Hallenbad**, Freibad, Sauna, Solarium, 800 m² große Liegewiese. Halbpension DM 55,-/86,-. Bis 19. 3. 1983 und ab 16. April/Mai/Juni bis 9. Juli **Sonderpreise DM 47,-/71,-.** Bitte fordern Sie unseren neuen Hausprospekt mit Preisliste an. Auf Ihre Anfrage freut sich Fam. Franz Waldner.

Schloßwirt *** **HOTEL-TERRASSEN-RESTAURANT**
Zi. m. Bad/Du., WC, Balkon, Tel., TV, Zi./Frühst. ab DM 30,-; HP ab DM 52,-; VP ab DM 55,- alles inkl. Unsere Küche ist erfolgreich bemüht, bei seriösen Preisen reichlich Gutes zu bieten. Herrl. Rundblick. Ermäßigung in Vor- und Nachsaison **I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/9 56 20.**

Pension „Verdinserhöhe" **I-39017 Verdins b. Schenna, Tel. 0039 473/5 94 29**; gemütl. neuerb. Pension in unverb. Hanglage, alle Zi. m. Du/WC, Balkon; 2 Einzelzi., viele herrl. Wandermögl., wir sind preisgünstig! Zi. m. erweit. Frühst. DM 21,-/23,-. Abends Tellergerichte mögl. Familiäre Betreuung Fam. Franz Pircher

Hotel Pension Walder **Das sympathische Hotel in Panoramalage. I-39017 Schenna 3, Tel. 00394 73/9 57 35**
In zentraler, sehr ruhiger, unverbauter, sonniger Lage; alle Zi. m. Bad/Dusche, WC, Tel., Safe, breitem Balkon, **Hallenbad** (28° C, Jet-Strömung), Sauna, Solarium, Fitneßraum, TV (ZDF und ORF), Lift, Freibad, Liegewiese, HP Lire 27 000 – 42 000 inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet, Menüauswahl, Salatbuffet, familiäre Führung

*****HOTEL TYROL**
I-39017 SCHENNA oberhalb Meran - Südtirol

Ihr Ferienhotel in Südtirol
Unser sehr komfortables, neuerbautes Hotel mit 60 Betten liegt in äußerst ruhiger, zentraler Aussichtslage inmitten von Obstgärten, alle Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Tel., Balkon, **Hallenbad** (5 x 12 m), Sauna, Solarium, Lift, Liegewiese, Sonnenterrasse, TV, Unterhaltungsabende – Wanderungen – Lichtbildvorträge. HP inkl. Frühstücksbufett und Menüwahl DM 58,-/65,-.
Vom 1. – 25. 5. 1983 HP DM 45,-/55,- Fam. Matthias Unterthurner
Telefon 0039 473/9 56 10 und 9 58 80

Kurzentschlossene – 20 % Frühlingsrabatt bis 25. März 83:
HOTEL **Wickertsheim**
I-39017 Verdins b/Schenna oberh. Meran –
Tel. 0039-473/594 28 – **auch noch Buchungsmöglichk. f. Ostern: Sonder-Blütenwochen v. 10. 4.– 10. 5. 83** – 10 Tage buchen u. nur 9 Tage zahlen. Nutzen Sie unsere **Spezial-Frühlingsangebote** m. der bekannt guten Wickertsheim-Qualität. Bitte anrufen. Unser Komf.-Hotel in absol. **ruhigster** u. **sonnenreichster** Lage v. Schenna – Hallenbad (29°, 12×6 m). Tennisplatz, Fitneßraum, TV-Raum, gemütl. Hausbar, Kinderspielraum. Alle Zim. m. Du/WC/Balk. HP m. gr. Frühst.-Buffet u. Menüwahl ab DM 55,–. alle Einrichtg. gratis. Kinder unter 6 Jh. b. d. Eltern gratis.
Ihre Fam. Wickertsheim

St. Johann/Ahrntal

Pension Gallhaus **„Goldener Herbsturlaub" für Kenner + Naturfreunde! I-39030 St. Johann/Ahrntal**
In schönster Berg-Panoramalage, ruhig, sonnig, ein sicherer Trip für Naturfreunde, Wanderer, Kraxler, Sportfischer, Tennisfreunde, bietet unser Komforthotel großz. Zim., alle m. Bad/Du./WC/Balkon/Staatstel./Radio/Safe. Hauseigene Café-Bar, Sonnenterrasse, gemütl. Kaminzim. Sauna-Solarium-Fitness und die echte unvergeßl. fam. Urlaubsatmosphäre. Tennisspielen a. hauseig. Platz m. gr. Gästeturnier 1x i. Monat. Oder fischen Sie lieber in paradiesischen Gebirgsbächen: Unser familienfreundliches **Sonderangebot**: HP m. reichhalt. Frühstücksbüfett + 2 Tennisstd. pro Woche gratis im September nur DM 42,-, ab 1. 10. DM 40,-. Beizeiten anrufen + buchen.
Fam. Lechner Tel. D.W. 0039/474/62151

WANDERVOLLES SÜDTIROL – RICHTIG URLAUB MACHEN! I-39030 St. Johann/Ahrntal
Hotel **Ahrntalerhof**
In sonniger Lage bietet unser Komforthotel (50 Betten) für Wander- und Naturfreunde in einmaligem Naturpanorama alle Voraussetzungen für einen unvergeßlichen Sommer/Herbst-Urlaub zu einmaligen Preisen. Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten u. Veranstaltungen im Haus: Grillpartys im Garten, Dia-Vorträge, 1 kostenloser Hallenbadbesuch, geführte Bergtouren, Kellerbar für Hausgäste, Tiroler Abende. Zimmer mit jegl. Komfort, Balkon, Sonnenterrasse, Radio/TV-Anschluß, Wandsafe, Cafe-Bar, Sauna, Solarium.
Sonderpreise: *September HP (appetitl. Frühstücksbüfett + 2 Tennisstunden, inklusiv) nur 42,- DM*, ab 1. 10. 40,- DM.
Bitte anrufen (Prospekte), Tel. DW. 0039/474/611 41 Fam. Klammer

Pension „Innermoarhof" Riffian/Südtirol
komf. Neubau in ruh. Südlage. Alle Zim. m. Du/WC/Balk./Radio- u. TV-Anschl., gr. Liegew., Sonnenterr. – Zim. m. Gabelfrühst. DM 22,-.
Fam. Gruber, I-39010 Riffian 550 m (7 km v. Meran)
Jaufenstraße 73, Tel.-DW: 00 39 4 73/4 10 55

RESIDENCE RITTEN **Suchen Sie wirkliche Entspannung + Erholung mit viel Ruhe + Sonne, weitab vom Streß**, so buchen Sie eines unserer komfort., komplett eingerichteten Ferienappartements m. Tel. + TV, wo Sie sich wie zu Hause fühlen werden, mit Tiefgarage, Hallenbad u. Sauna, am herrlichen Rittnerhorn. Skifahren – Rodeln – Langlauf direkt am Haus. Gr. eig. Liegewiese in einem Landschaftsbild von überwältigender Naturschönheit – vielseitige Wanderwege durch Wiesen + Wälder, der berühmt. geschützten Alpenflora. Preis schon ab DM 42,- f. 2 Pers.
Auskünfte u. Postanschrift – Großfarbprospekt bitte anford. – bei Familie Ilmer, I-39014 Burgstall – Tel. D W. 0039-473/9 14 44 oder 0039-471/5 64 50
Auskünfte erteilt auch Frau Lorscheidt, Köln, Tel. 0221/79 57 36

Idealer Frühlings-Urlaub in Südtirol
Pension Hotel Olympia
I-39019 Dorf Tirol/Meran
Gnaidweg 3, besond. ruh. gelegenes, gutbürgerl. Haus, alle Zim. m. Du./WC/Tel./Balk. (teilw. m. Farb-TV), gr., geheiz. Freib. m. Liegew. u. Sonnenterr., gemütl. Aufenthaltsräume, Speisesaal, Hausbar, Weinstube, autom. Kegelbahn unter d. überdacht. Parkplätzen. HP (erw. Frühst. u. abends 2 Essen z. Wahl), ab DM 52,-. Fam. Mair, Tel. 0039473/93383

Wanderparadies im Sommer
und viel, viel Sonne für neue Lebenskraft:
Das ist die Seiseralm in den Dolomiten
Und inmitten der Alm, in zentraler Lage, liegt Ihr Hotel mit dem ganz besonderen Pfiff und dem vielseitigen Angebot. Wir bieten: alle Zimmer (85 Betten) mit Dusche, WC, Balkon und Telefon im rustikalen Tiroler Stil, geheiztes Freischwimmbad mit Liegewiese, hauseigenen Tennisplatz, Tischtennisraum, Sauna mit Whirlpool, Solarium und schöne Aufenthaltsräume. Unsere kulinarischen *Köstlichkeiten und die auserlesene Weinkarte* sind anerkannte Spitze und haben unser Haus zu einem ausgesuchten Feriendomizil für jung und alt gemacht. Absolute Ruhe im Naturschutzpark bieten 1000fache Wander- und Bergsteigermöglichkeiten.
Lassen auch Sie sich einmal in betont herzlicher Atmosphäre so recht verwöhnen. Am besten gleich anrufen oder/und unseren Hausprospekt anfordern.
HOTEL FLORALPINA, I-39040 **Seiseralm**
Tel. DW 0039-471/729 07

HOTEL **Verdinser Hof**
I-39017 VERDINS Schenna - oberh. Meran - Südtirol DW aus D u. CH 0039473/59423 A- 04/0473/59423
Wir haben unsere Preise eingefroren, damit Sie bei uns Urlaub machen können.
Mit Beginn d. Frühjahrs-Saison eröffnen wir unser Haus m. supergünstigen Preisen. V. 1. 2.–26. 3. 83 „Sonnenscheinwochen" HP ab DM 32,-. Ab 10. 4.–30. 6. „Blütenwochen" HP ab DM 39,- inkl. Benutzung aller Hauseinrichtungen wie Tennis-Sand-Platz, Hallen- u. Freibad, Sauna, Solarium. Bequeme, mod. Balk.-Zim. m. Du./WC, TV (ZDF, ORF, SRG). Kinder bis 9 Jahren Unterbringung i. Elternzimmer kostenlos. Ins Ski- und Wandergeb. Hirzer-Hochplateau m. Seilbahn (3 Gehmin. entfernt) erhalten unsere Gäste 30% Rabatt. Ihr Ferienhotel „Verdinserhof" liegt auf der Sonnenseite Südtirols, oberh. d. weltbek. Kurstadt Meran, u. erlaubt Ihnen, unvergeßliche Ferientage (auch kurzfristig) zu verbringen.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf u. schicken gern ausreichendes Prospektmaterial.
Ihre Fam. Ilmer.
Tel. 0039473/594 23

Urlaub im Eissacktal/Südtirol
Neueröffnete 37-Betten-Familienhotelpension, komfortable Zimmer mit Balkon und Dusche/WC, gutgeführte Küche und Hausbar, Sonnenterrasse und Freischwimmbad. Jeden Samstag mit dem Wirt Ausflug zu einer originalen südtiroler Speckjausen auf den Familienalm. Dienstag auf der Hausterrasse Grillabend mit Musik und Donnerstag Spaziergang im Grödnertal mit Besuch bei Holzschnitzern. Preis je Person HP inkl. 42,- DM ab 7 Tage 38,- DM. Als Gast begrüßt Sie gerne Laitacherhof, Fam. Obexer, I-39043 Klausen, Ruf 0039-472-47635

Urlaub in Südtirol, wo die Sonne länger scheint.
Hotel-Pension Astoria, I-39025 Naturns b. Meran, Gerberweg 14
Tel. 0039-473/87617 – unser Familienbetrieb, ein komfortabler Neubau in abs. ruhiger Lage, bietet Ihnen schöne Balkonzimmer m. Du., WC, Radio, TV-Anschl. (ZDF/ORF/SRG), großes Hallenbad m. Liegewiese, Sonnenterrasse, Tischtennis, hervorragende Küche; 17 km v. Skigebiet, Tennisplatz im Ort. Ausgez. Wandermöglichk. Übernachtung m. erweit. Frühst. DM 33,-, HP DM 43,-, VP DM 53,-, Inklusivpreise. Vom 25. 3. bis 20. 4. u. v. 1. 7. bis 1. 9. + DM 2,-; vom 1. 9. bis 10. 10. + 6,-.

HOTEL * ALPENHOF**
I-39025 NATURNS b. Meran
SÜDTIROL, Gerberweg
Tel. D.W. 0039/473/87194
bietet Blüten-, Bade- + Schönheitsurlaub v. 10. 4. bis Ende Juni zu Sonderpreisen: 7 Tage HP m. gr. Frühstücksbüff., + 1 x Sauna, + 1 x Solarium, + 1 geführte Wanderung + 1 Unterhaltungsabend für nur DM 460,- all. inkl. (Senioren 10 % Ermäß. – a. Ermäß. f. Kinder). Anspruchsvolles Komforthotel i. abs. ruh. Sonnenlage. Alle Zim. m. kompl. Service + Balkon, Ozonhallenbad 28°, Tischtennis, Fitneß, Liegewiese, Sonnenterr., Lift, abgeschl. Parkpl., Schönheitsmassagen i. Haus. Übrige HP-Preise ab DM 70,-. 1000 Wandermöglichkeiten. Am besten gleich anrufen u. buchen. Fam. Braun

PARKHOTEL CORONA I-38039 – VIGO DI FASSA
Tel. 0039462/64211 od. 63281, Telex 400180
Neuerbautes Haus v. alter Tradition i. heimischen Gebirgsstil, sämtl. Komf., gemütl. Aufenthaltsr., Café, Restaurant, gr. Parkpl., Liegewiese, Tennispl., Hallenb., Sauna, Massage, Solarium, Terrasse.
Herrl. Wintersportgeb. i. d. Dolomiten (Superskipaß – 450 Lifte), gepfl. Langlaufloipen. Idealer Ausgangsp. f. Bergtouren i. Rosengarten u. Marmoladagletscher. Ausfahrt: Autobahn Brenner-Bozen Nord.
DOLOMITEN/SÜDTIROL

Urlaub in Südtirol – im Süden, wo die Sonne länger scheint.
Hotel Pension Planta, I-39012 Meran/Obermais, Haslerweg 9
Tel. 0039-473/3 45 35 – **ADAC-empfohlen**
Besonders ruhige, sonnige Lage, inmitt. von Obstgärten, große Liegewiese, beheizb. Schwimmbad, ideal f. Wanderungen. Hervorragende Küche. Zim. m. Du./WC u. erweit. Frühstück DM 31,-, HP DM 41,-, VP DM 51,-. Vom 25. 3. – 20. 4. + DM 4,-, v. 1. 7. – 31. 8. + DM 2,- v. 1. 9. – 15. 10. + DM 6,- (Inklusivpreise).

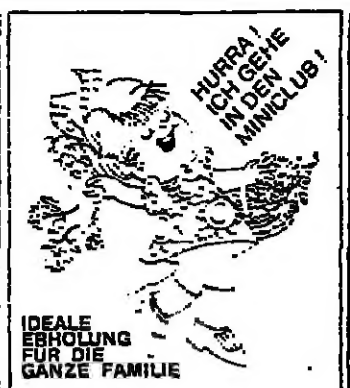
Ostern nach Südtirol – od. Sommerurlaub in LANA b. Meran.
Hotel *** **GSCHWANGUT** Sonne, Badespaß, südl. Klima, Wander- u. Kinderparadies. Kommen Sie schon im März od. ab 10. 4.–10. 5. (Hauptblütezeit). Sie werden begeistert sein.
Hotel GSCHWANGUT-I-39011 LANA b. MERAN, neu m. a. Komfort, i. eig. gr. Obstgarten, sonnig, ruhig gelegen. Angenehm. Aufenthaltsräume i. Tiroler Stil (Speisesaal, Kaminzim., Hausbar, TV-Raum ZDF-ORF-SRG-TVS). Hallenbad, Freibad, Sonnenterrasse, Liegewiese, Tischtennis-, Parkplatz, Tiefgarage. Preis pro Tag u. Pers. HP DM 50–68 a. inklus. (Frühstücksbüfett u. Abendessen). März-Mai-Juni 10% Nachlaß sowie Kinderermäßigung. Tennisplätze u. Minigolf 500 m entfernt.
Neue Apartmentwohnungen St. VIGILHOF, in NALS 10 km südl. Mit a. Komfort für 2-6 Pers., eig. Hallenbad, Liegewiese, Tischtennis, Parkplatz. Preis pro Tag 50–80. Vorbestellungen erbeten u. Tel. 0039473/51527. Fam. GADNER

Noch einmal richtig Schilaufen
Das maßgeschneiderte Haus f. den Wintersportler m. den vielen Extras – 60 m v. d. Liftanlagen entf. Rufen Sie uns bitte an od. fordern Sie unser Winter- und Sommer-Programm an.
Sporthotel Obereggen, I-39050 Obereggen/Südtirol/Dolomiten
Tel. 0039471/61 57 97, Telex 40 12 05. Dir. G. Weissensteiner

HOTEL PENSION **Warasin** *** I-39050 GIRLAN/EPPAN an der WEINSTR. SÜDTIROL (450m.ü.d.M.)
Das Haus für Ihren erholsamen Urlaub
Wir sind Ihr Haus i. Frühling, Sommer – Herbst, in einer der schönsten Erholungszonen Südtirols, wo auch der beste Wein wächst, umgeben von einer gepflegten Gartenanlage, die viel Geborgenheit ausstrahlt, geschützte Südlage, mildes Klima u. d. Sonne, haben Sie bei uns gepachtet u. ermöglicht schon ab Mitte März in unserem beheizten Freibad zu baden. Abgerundet wird uns Angebot durch Aufenthaltsräume - TV i. u. a. ZDF, ORF, SRG 1, Sonnenterr., Sauna, Boccia - Tischtennis, abseits Kinderspielplatz - geschl. Parkplatz, Spazierweg durch eig. Weingarten sowie gr. Wandernetz i. Überetsch u. gemeindeeig. Sand - Tennisplätze Balk. Zim. m. Bad od. Du/WC, Tel. z. T. TV (einschl. gr. Frühst. Buffet – Abendessen) - Richtpr.: DM 48,-/55,- a. inkl. (Kinderermäß.). Sonderangebot v. 10.4. - 10.5.83. 10% Ermäß. Abwechslungsr., internat. Küche. Dial mögl. Familienbetrieb m. aufmerks. Betreuung · Fam. Warasin - Tel. 0039471/52440.

Frühling Sonnen-Klima MERAN Osterferien
HOTEL **GILMHOF**
I-39012 Meran/Obermais
Tel'durchw. 0039-473/2 21 33 – neue Tel.-Nr. ab 15. 3.: 3 61 34. Mod., i. ruhiger Park-Villenlage. Zim. m. Bad/Du./WC, Balkon, Tel. Lift. Tiroler Bauernstube, Liegewiese m. beh. Freibad (benutzbar ab April), Terrasse, Aufenthaltsräume, Farbfems. (ORF/SRG/ZDF). Richtpreise: HP ab DM 45,-/55,-; VP möglich. Fam. Dunhofer-Hoffmann

Sonnen- u. Bade-Urlaub
Mai – Juni – Juli – August
I-39012 **Obermais/ Meran**
Haus Salut
Behagl. Komfort in sehr ruhiger Villenlage des Kurortes. Schöne Südbalkonzimmer, Garten. Park mit Freibad, Parkplatz, Busverbindung. 2 Thermal-Kurcenter Meran. Tel. D.W. 0039/473/31169
Fam. Gartner



IDEALE ERHOLUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE

Neues Komforthotel. 7 km bei Meran im milden Klima, bes. ruhige Sonnenlage. Gemütl., große Balkonzimmer, Bad od. DU/WC, Tel., Radio, TV-Anschl., großz. Aufenthaltsräume, Café für Hausgäste, Lift, Hallenbad, Sauna, Solarium, Liegewiese inm. von Obstgärten. Damit Eltern und Großeltern mehr Ruhe haben, erwartet unsere Kindertante kleine Gäste im MINI-CLUB! Sport-Center nur 400 m. Tennis + Kegeln. FRÜHLINGSPREISE HP ab DM 58,- mit großem Frühstücksbuffet. Kinderermäßigung 20 - 50%.

HOTEL TYROL ★★
VERLANGEN SIE UNSEREN PROSPEKT — BUCHEN SIE DIREKT BEI FR. RENATE
I-39020 RABLAND bei Meran
Südtirol. Direktw.: 0039/473/97311

HOTEL KÖNIG LAURIN MERAN
Erleben Sie Ihren "Königlichen Urlaub"
im neuen Hotel für gehobene Ansprüche. Inmitten von Obstgärten! Sonnenbalkonzimmer m. TV, Sonnenterrasse, Hallen- u. Freibad, Whirl-Pool, Sauna, Solarium. Tiefgarage. Frühstücksbuffet, internat. Küche m. Menüwahl. Terrassencafé. Eisdiele.
I-39012 MERAN (SÜDTIROL)
LAURINSTRASSE 24
Durchw.-Tel.: 0039/473/46 0 86
HP ab 72,- DM
Tennis+Thermalbad

TSCHERMS (4 km von Meran) das Obst- und Weindorf SÜDTIROLS – ideal zur Blütezeit und Sommerfrische! Erholen, sich verwöhnen lassen. Neues entdecken ... in Tscherms (300 m) unterhalb des Schlosses Lebenberg. Dieser noch gemütliche und traditionsbewußte Ferienort hat vollen Anteil am gesunden, milden Klima des Burggrafenamtes um Meran und ist ein besonders guter Ausgangspunkt für Ausflüge. Günstige Busverbindungen. Es erwarten Sie gepflegte, ebene, autofreie Wander- und Spazierwege durch Obst- und Weingärten: für anspruchsvollere Wanderer auch in jede Höhenlage - zu Fuß oder mit Seilbahnen. Unser Freizeitangebot kann sich sehen lassen. Verlangen Sie bitte die ausführlichen Informationen über unsere Hotels, Pensionen, Garnis, Appartementhäuser und Privatzimmer durch den
Verkehrsverein I-39010 Tscherms Tel.: 0039/47351015
Tscherms

BESONDERER TIP FÜR SÜDTIROL-FREUNDE
First-Class-Hotel mit Niveau: Komfortzimmer mit gemütl. Wohnecke, Tel., Farb-TV. Lift, Aufenthaltsräume, *Hausbar, Tiroler Weinstube, Kinderspielzimmer*, Sonnenterrasse, eigenes Café, Hallenbad + Whirl-Pool mit Zugang zur Liegewiese, Fitness-Center, Sauna, Solarium, Massagen. Eigener Tennisplatz, Frisiersalon. Tiefgarage ohne Berechnung. Geführte Wanderungen. HP mit Frühstücksbuffet + abends Menuwahl u. Spezialitäten, ab 60 DM pro P. inkl. Musik u. Stimmungsabende. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Adi und Jodlerkönigin Anneliese Breitenberger. Verlangen Sie auch die **SONDERANGEBOTE MIT INKLUSIVLEISTUNGEN**

I - 39010 TSCHERMS Direktwahl aus D. u. CH: 0039/473/52525 Direktwahl aus Österreich: 04/0473/52525 SÜDTIROL

Nur 3 km von MERAN
Gute Busverbindungen
★★★★ **hotel BREITENBERGERHOF**
Fordern Sie unseren Prospekt und unsere Programme!

Für Kurzentschlossene
Mitten i. Herzen **Südtirols**, ruh. geleg., geräum. 2-Zim.-Ferienwohng. m. Bad u. kl. Kü., Gartenterr., Panoramablick, f. 2–5 Pers. zu vermiet. J. Wollesen, Altenburger Weg 33, I-39052 Kaltern, T. 0039471/96 34 78

Pension Georgenhöhe I-39011 Völlan/Lana/Meran. Unser Familienbetrieb bietet in sonniger, ruh. Hanglage m. Blick a. d. Kurstadt Meran, Niveau + Atmosphäre, großz. komfort. Zim. m. eig. Terrasse od. Balkon, Du/WC/Sonnenterr. Hallenbad – Liegewiese – Aufenthaltsr. m. Farb-TV (ZDF/ORF), gemütl. Weinstube. Übern. m. erw. Frühst. DM 28,-, HP DM 40,-, Kinder u. 10 Jahren (3. Bett) 40% Ermäß. Bitte gleich anrufen + buchen. Fam. Margesin, Tel.-D.W. 0 03 94 73/5 17 32

DLRG
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.
– Präsidium –
Alfredstraße 73
4300 Essen 1

Riviera

Grand Hotel del Mare – Bordighera – Ital. Riviera
Direkt am Privatstrand in ruhiger Gartenlage, Schwimmbad mit geh. Meerwasser, Barbecue, Tennis, Minigolf, Klimaanlage, Piano-Bar, Orchester u. Discothek (in den Sommermonaten), Kongreßsäle (180–200 Pers.). Alle Zi. mit FS, Kühlschr., Bar, Tel., *Meeresblick. Tel. 0039/184/25 22 02, Telex 270 535 GHMARE*

Sonnenurlaub in Diano Marina – italienische Blumenriviera
Hotel Golfo e Palme – Tel. 00 39/183/4 65 15
Direkt am Meer u. Ortsende, m. eig. **Sandstrand**. An Surfschule angeschlossen. Ausgezeichn. ital. Küche, Frühstück a. d. Terrasse. Prosp. u. Info.: Frau Martin c/o Seminar Hotel, 6234 Hattersheim – Tel. 0 61 90/65 01

Ital. Riviera + 18011 **ARMA DI TAGGIA** bei San Remo, **Hotel VITTORIA** – 1. Kat. Luxus – 2 **Hallen-** u. 2 freie **Schwimmbäder** mit geh. Meerwasser, direkt am felsnadigen Strand. Tel. 184/43495 – Telex 271345. Auch Appartem.-Residence für 2–6 Pers. Verlangen Sie Prospekte.

Adria

I-61100 PESARO (Adria) **HOTEL SPIAGGIA** – Tel. 0039721/3 25 16. 2. Kat.: IDEALES HAUS, welches IHREN URLAUB GARANTIERT. Moderner Komfort, Neubau mit herrl. 1800 m² großem Garten am eig. Strand ohne Zwischenstraße in ruhiger Lage. Alle Zimmer mit Bad, Dusche, WC u. *großem Balkon, Swimmingpool, Parkpl.: Sonderpr. für Vor- u. Nachsaison.* Verl. Sie Prospekt Inh. u. Dir.: Fam. G. Berti.

OSTERN UND SOMMER AN DER SONNIGEN ADRIA
HOTEL SMERALDO, GIULIANOVA LIDO, Abruzzen
Erstkl. Haus a. Meer, gr. Piniengarten, priv. Strand, Hallenbad, Frühstücksterrasse, Menüwahl, Kinderspielplatz, überd. Parkplatz, Garage, naheg. Tennishalle, Windsurf, naheg. REITSTALL. Tennis gratis. 2 Kinder + 1 gratis; Sp. Angeb.: 4 Wochen VP ab DM 950,-. Bes.: Kmacherstr. 3, D-773-Villingen, T. 07721/51660 od. dir. 003985/863806, Telex 600686.

Milano Marittima (Adria)
HOTEL ADRIA
erstklassig mit 2 Tennisplätzen
Direkt am Privatstrand ohne Zwischenstraße. Schöne Zimmer mit Meeresblick. **Frühstück-Büffet.** Menu à la carte. Überdachter, bewachter und beleuchteter Parkplatz. Vollpension ab DM 50,-. Tel. 0039/544/99 34 24. Auskünfte: Tel. 0621/79 24 68, Mannheim.

ITALIENISCHE ADRIA
17 Hotels zwischen Venedig und Monopoli (Bari) –GARGANO– von Besitzern persönlich geführt mit Privatstrand und Menuewahl (typisch lokale Küche), z.T. direkt am Meer mit Swimmingpool, Tennisplatz, Reitstall und abgeschlossenem Parkplatz.
VOLLPENSION INCL. STRANDGEBÜHREN AB DM 33,-!
HOTELVERMITTLUNG SPIES
Carl-Ulrich-Str. 32, 6100 Darmstadt-Eberstadt, Tel. (06151) 52371
SAUBERES WASSER • FLACHE SANDSTRÄNDE • KEIN MASSENTOURISMUS

HOTEL PRESIDENT **** HOTEL PRESIDENT - Adria Abruzzen - 64029 SILVI MARINA/TE. 5 (10 Km nordl. v. Pescara) Italien. Tel. direkt 003985/930670-71 [illegible] ALLES!!! [illegible]

HOTEL MIRAMARE – I-61011 GABICCE MARE (Adria). Mod. Hotel mit jegl. Komf.; dir. am Meer, keine Zwischenstraße. Ruhige Lage. Alle Zi. m. Du., WC, Bad, Balkon, Tel.; Lift. Aufenthaltsr.; breiter Privatstrand. Autopark. Gr. Garten (ca. 2000 m²) mit Frühstücksterr. zum Meer. Abwechslungsreiche Küche. Günstige Preise. Fam. Berti. Telefon 0039541/96 13 03. Geöffnet ab 1. Mai.

Ein Haus mit Tradition – **HOTEL LA ROSA – I-47033 CATTOLICA** (Adria) – Tel. 0039 541/96 32 75. Geführt von den Besitzern Fam. Maestri. Direkt am Meer ohne Zwischenstraße. 2. Kategorie. Höchster Komfort. Bestanerkannte Küche. Autoboxen a. Haus, kostenlos für Hausgäste. Garten. Fordern Sie unverbindl. Angebot m. Prospekt.

CATTOLICA ADRIA – ITALIEN – HOTEL HOLIDAY – Via Modena – Tel. 0039541/96 77 86 – priv. 96 38 97. Ganz nahe am Meer, modern, völlig renov., Küche v. Bes. gef.
Vor-/Nachs. L. 17 500, Juli L. 23 500, August L. 27 000, alles inklusiv

CESENATICO (Adria) HOTEL ROXI
Erstkl. am Privatstrand. Zimmer m. Du./WC, Balkon, Meeresbl., Menüauswahl, VP, **Wind-Surf-Benutzung inb.**: Vor- u. Nachsaison L. 25 500; Mittels. L. 30 500; Hochs. L. 36 000. Vor- u. Nachsais. **Strandgeb. gratis.** T. 0039/547/82004, priv. 36 44 19

Verschiedene Reiseziele in Italien

Insel Elba – Procchio
Hotel Désirée – Lido di Spartaia – I-57030 Procchio
Tel. 0039/565/907502-3, Telex 590849, I. Kat. In schönster Insel-Lage, im grünen Tal; dir. am Meer m. herrl. sandig. Privatstrand. Jeder Komf. – Tennis – Amer. Bar – Wasserski – Spielpark – Unterwasserfischfang – Klubhotel des Golfklubs – gr. bed. Parkpl. Verlangen Sie Prospekte!

I-25083 GARDONE RIVIERA - GARDASEE
RUHEPARADIESE:
- Hotel Villa del Sogno - (II. Kat. sup.)
- Parkhotel Villa Ella (III. Kat. sup.)
- Pension Villa Bellaria - (Famil. Hotel)

Ausgez. hochgeleg. ruh. Lage, gros. gepfl. Parks, Schwimmbad., Parking, Sonnenterr., Erstkl. Service, ausgez. int. Küche. Zim. m. DU/WC/Bad/Seeblick. Bar-Taverne-Restaurant. SPAR-TERMINE: NACHSAISON APRIL/MAI/JUNI/SEPT. Farbpr. anfordern.

GARDASEE, App. Hotel WIELAND, 37010 Torri del Benaco, Tel. 003945-722 53 09, direkt am See. Schwimmhalle, Swimmingpool, Lift, Sonnenterr. Abgesch. Parkplatz, Privatstrand, App. mit Balkon und Seeblick. Halb-/Teilpension oder nur App. Fam'betrieb

Ischia/S. Angelo, Pens. Gentile, Zi. m. Du/WC, Meeresbl. Pens.-Pr. ab DM 40,-. Kampf, Graf-Ernst-Weg 37, 2000 HH 61

FLORENZ, Hotel Pension Villa Carlotta, Via Michele di Lando 3, Tel. 22 08 30 – komf. Haus i. ruh. Lage, im eig. Garten im Villenviertel (Porta Romana), Florenz, Autobahnausf. „Certosa". Eig. Parkpl., Lift. Man spricht Deutsch

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Vitalität:

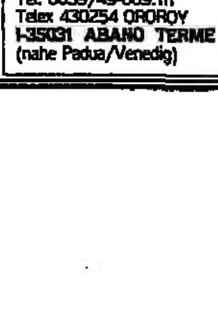
Ältere werden jünger.
Jüngere werden schöner.

Lassen Sie sich verwöhnen. Kuren Sie sich jung und schön: In zwei der ganz grossen italienischen Kurhotels. Topkomfort. Topservice. Erlesenes aus Küche und Keller. Sport und Unterhaltung. Mehrere Thermalschwimmbäder. Kurabteilungen mit dem letzten Knowhow der Thermal- und Fangotherapie.

Heilanwendungen: Original-Fangopackungen, Bäder, Inhalationen und andere Kuranwendungen gegen Rheumakreis, Neuralgien, Kreislaufstörungen, Beschwerden der Atemwege, Haut und gynäkologischer Art... oder einfach Ferien vom Ich.
Ischia oder Abano? Treffen Sie nach Prospekterhalt Ihre Wahl.

Die grosse Wohltat für neue Lebenskräfte:

HOTEL TERME DI AUGUSTO
Via Campo 128
Tel. 0039/81-994.944
Telex 710635 AUGUST
I-80076 LACCO AMENO
(Insel Ischia)



GRAND HOTEL OROLOGIO
Viale delle Terme 66
Tel. 0039/49-669.111
Telex 430254 ORORDY
I-35031 ABANO TERME
(nahe Padua/Venedig)

Urlaub in Frankreich

Bretagne Im Hotel Les Grandes Roches, NN, einem erstkl. Haus im breton. Stil, mit pers. Note, in einem gr. Park gelegen, finden Sie bei einer hervorr. regional. Kü. Ruhe u. Erholung. 3 km bis zum Strand. Es wird Deutsch gesprochen. Unser besond. Angebot: 8 Tage Aufenthalt zum 7-Tage-Preis bei VP u. HP außer v. 15. 6.–15. 9. 83. Studio dir. am Meer zu verm. F-29128 Trégunc, Tel. 0033/98 97 62 97

Cannes/Cote d'Azur
Lux.-Villa in Privatpark, Meeresblick, Swimmingpool, alle Zi. m. Bad/WC, Aircond., stilv. Ausstatt., Dopp.-Zi., inkl. Frühst. 130–150 DM, deutsche Leitung. T. 06436/48 35 od. 06476/621

Handarbeitsurlaub auf dem französischen Land – Wolle arbeiten, Möbel malen – CAUSTIER, F 82400 MONTJOI

HOTELKETTE LUCIEN BARRIERE
CANNES - DEAUVILLE - LA BAULE
Sportpauschale im Luxushotel
80 DM PRO PERSON UND TAG IM DOPPELZIMMER MIT FRÜHSTÜCK. MINDESTAUFENTHALT 3 NÄCHTE. INKL.-PREIS (GÜLTIG AUSSER HOCHSAISON)
Tennis und Golf gratis
UND SOVIEL SIE MÖCHTEN
(MÖGLICHKEITEN ZUM WINDSURFEN UND REITEN)
HOTELKETTE LUCIEN BARRIERE
8 LUXUSHOTELS · 7 CASINOS · 26 RESTAURANTS
10 NACHTCLUBS · 4 GOLF- UND 70 TENNISPLÄTZE
10 SWIMMINGPOOLS · THALASSOTHERAPIE
Für Auskünfte über die „SPORTPAUSCHALE" wenden Sie sich bitte an das Hotel Ihrer Wahl:
HOTEL MAJESTIC, 06403 CANNES, Tel. 0033.93689100 – FS 470787 F
HOTEL MONTFLEURY, 06409 CANNES, Tel. 0033.93689150 – FS 470039 F
HOTEL NORMANDY, 14800 DEAUVILLE, Tel. 0033.31880921 – FS 170617 F
HOTEL ROYAL, 14800 DEAUVILLE, Tel. 0033.31881641 – FS 170549 F
HOTEL DU GOLF, 14800 DEAUVILLE, Tel. 0033.31881901 – FS 170448 F
HOTEL HERMITAGE, 44500 LA BAULE, Tel. 0033.40603700 – FS 710510 F
CASTEL MARIE LOUISE, 44504 LA BAULE, Tel. 0033.40602060 – FS 710510 F
HOTEL ROYAL, 44500 LA BAULE, Tel. 0033.40603306 – FS 710510 F
Name ____
Adresse ____ Reisezeit ____

SCHACH MIT GROSSMEISTER LUDEK PACHMAN

Mit wenigen starken Großmeistern besetzte Turniere sind selten ... spannend. Die Neigung zum ... kolosen – und damit farblosen – ... iel ist zu groß. So war es schon ... AVRO-Turnier 1938, und Lina... 1983 (Sieger Spasski vor Kar... w!) war keine Ausnahme. Spannende Spiele wie das folgende waren hier Ausnahme.

Sizilianisch. Geller – Miles

.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cd 4.Sd4: Sf6 ...e3 g6 6.Le3 Lg7 7.f3 0-0 8.Dd2 ... 9.Lc4 Ld7 10.h4 Tc8 11.Lb3 h5 ... iese von Simagin stammende ...thode wird gegenwärtig oft angewandt. Die Alternative ist sofort ...) **12.0-0-0 Se5 13.Lg5** (Nach ...Lh6 Lh6: 14.Dh6: Tc3:! 15.bc ...5 sind die Chancen etwa ausgeglichen, unklar ist 13.g4!? hg ...h5!?, auch 13.Kb1 ist eine gute ...ernative!) **Sc4!?** (Hier möchte ... entweder a6 nebst b5 oder auch ... empfehlen – das von Miles gewählte Manöver kostet zu viel ...it.) **14.De2 Sa5 15.Kb1 a6 16.g4!?** ...edeutet bereits ein Figurenopfer, ... der Sd4 keinen Rückzug hat. ...ls nun hg, so folgt 17.h5 Sb3: ...ab gf 19.Sf3: Sh5: 20.Tdg1 mit ...mpliziertem Spiel.) **e5?! 17.Sf5! ...: 18.gf5: Sb3: 19.ab3: Lc6 ...Thg1 Kh7 21.Tg2! Tg8** (Dc7? ...liert wegen 22.Lf6: Lf6: 23.f4 ...7 24.Dh5:+ Lh6 25.Tdg1.) **...Tdg1 De7 23.Sd1 d5 24.Sf2 Lb5 ...Dd1** (Nach sofort 25.De1 wäre ...7 gut.) **Tcd8 26.De1 Lc6 27.De2 Lb5 28.De1 Dd6?** (Da überschätzt Miles seine Stellung – die Zugwiederholung Lc6 wäre richtig, für Weiß wäre dann 29.De2 Lb5 30.c4!? dc 31.bc wegen Öffnung der d-Linie recht gefährlich.) **29.ed5:! Dd7?** (Besser wäre die Rückgabe der Figur – Dd5:! 30.c4 Lc4: usw.) **30.Lf6: Lf6: 31.Se4 Df5: 32.Sg5+ Lg5: 33.Tg5: Tg5: 34.Tg5: Df6** (Df3:? 35.De5: und gew.) **35.De4+ Kh6 36.Tf5 Dg6 37.De5: Te8 38. Df4+ Kh7 39.Tf7:+ Kh8 40.Tf6 Dg7 41.Th6+ Kg8 42.Th5:** (Nun ist Weiß sogar materiell im Vorteil – und der schwarze König bleibt exponiert: Die Partie ist entschieden!) **Tf8 43.Dd6 Tf6 44.Db8+ Tf8 45.Dh2 Tf6 46.Tg5 Tg6 47.Db8+ Kh7 48.Tg6: Dg6: 49.Db7:+ Kh6 50.De7 a5 51.De5 Db6 52.Dg5+ Kh7 53.De7+ Kg6 54.d6 Dc6 55.c4 Df3: 56.Dg5+ Kh7 57.Db5:** aufgegeben.

Läuferspiel. Larsen – Jusupow

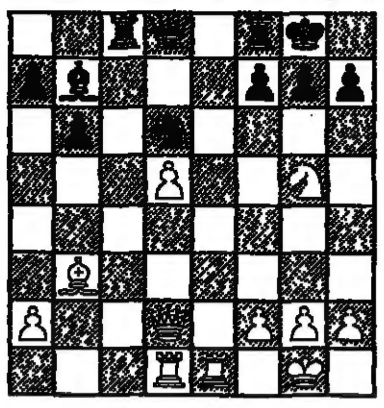
1.e4 e5 2. Lc4 (Solche klassischen Systeme spielt von gegenwärtigen Großmeistern eigentlich nur Larsen!) **Sf6 3.d3 c6 4.Sf3 Le7** (Oder d5 5.Lb3! de 6.Sg5 Le6!) **5.0-0 Dc7** (Auch hier wäre d5 möglich.) **6.Te1 0-0 7.Sbd2 d5 8.Lb3 Sbd7** (Wie sich gleich zeigt, zu passiv: Nach de! kann Schwarz mit Ausgleich rechnen!) **9.ed5: cd5: 10.c4!** (Ein interessanter Angriff gegen das schwarze Zentrum: Nach dc folgt 11.Sc4: Ld6 12.Sd6: Dd6: 13.d4! oder noch besser 12.Lg5!) **d4!? 11.Sd4: Sc5 12.Sb5 Dd8 13. Te5: Sd3: 14.Sf3 Lf3: 16.gf3: Sh5?** (Ein grober Fehler – nach Sc1: 17.Tc1: Lc5 hätte Schwarz noch bestimmte Rettungschancen!) **17.Te7:! De7: 18.Dd3: Tad8 19.De4 Df6 20.Dg4 De5 21.Lg5 Db2: 22.Te1 Tfe8 23.Te8:+ Te8: 24.Sd6** aufgegeben. Dieser schnelle Sieg rettete Larsen nicht vor dem letzten Platz!

Lösung vom 11. März

(Kg1, Dg3, Td1, f1, Lh6, Sg4, Ba2, b2, c2, f2, g2, h2; Kh8, De7, Ta8, f8, Lf6, Sc8, Ba7, c6, e5, e6, f7, g7, h7):

1.Td7! gh6: (Dd7: 2.Sf6: u. g.) **2.Te7: Le7: 3.De5:+ f6 4.De6: Tb8 5.b3 c5 6.Sh6:** aufgegeben.

Lukacs – Hresc (Balatonbereny 82)



Weiß am Zug gewann

(Kg1, Dd2, Td1, e1, Lb3, Sg5, Ba2, d5, f2, g2, h2; Kg8, Dd8, Tc8, f8, Lb7, Sd6, Ba7, b6, f7, g7, h7)

BRIDGE

Problem Nr. 6/83

	N	
	♠ K B 10 ♡ A 4 3 2 ◇ A K 4 3 2 ♣ 4	
W ♠ 8 7 ♡ K D 9 7 3 ◇ B 9 ♣ K 10 7 6		O ♠ D 9 6 ♡ B 10 8 ◇ D 10 8 ♣ B 9 8 5
	S ♠ A 5 4 3 2 ♡ 5 ◇ 7 6 5 ♣ A D 3 2	

„Dünn wie Zwirn" ist Süds ...ein-Schlemm in Pik. West greift ...t Cœur-König an. Kann Süd das ...„Unmögliche" schaffen und gewinnen? FO

Lösung Nr. 5/83

Der Tisch nimmt Treff-As. West ...schnappt Treff mit einem Bild, ...ht mit Cœur-Neun zum Tisch ...d sticht erneut Treff mit einem ...nneur. Es folgen Cœur-As, ...ur-König und Karo-König. Fällt ... Karo-Bild oder die Neun, hat ...st gewonnen: Er spielt Pik-As ...d -Bube. Der Gegner mit Pik-...nig muß entweder in die Dop-...chicane spielen oder von ◇ B ...k antreten. – Kommt auf Karo-...nig jedoch weder ein Karo-Bild ...ch die Neun, geht West mit Ka-...As zum Tisch. Bedient Süd ...ht, wird Nord in Karo herange-...zt und muß in die Piks spielen. – ...ls Nord nicht bedient, legt der ...ch Pik-Dame vor. Erscheint bei ...d nicht der König, nimmt West ...d setzt Nord ans Spiel. Hat Süd ...K und ◇ B 10 und deckt nicht, ...n West nur gratulieren! U. A.

DENKSPIELE

Ausgewählt

Zwischen den folgenden Zahlen bestehen zwei auffällige Gemeinsamkeiten: 14 641, 11, 1331, 121. Finden Sie heraus, welche?

Ganz schön astronomisch!

Bekannt ist die alte Aufgabe, auf das erste Feld des Schachbrettes ein Korn, auf das zweite zwei, das dritte vier usw. zu legen. Dies ist real nicht zu schaffen, weil die Kornmenge, die auf dem 64. Feld zu liegen käme, einen nicht unwesentlichen Bruchteil der Erdmasse ausmachte. Wie aber wären die Verhältnisse, wenn auf das erste Feld eins, das zweite zwei, das dritte 1×2×3, das vierte 1×2×3×4 usw. Körner zu legen?

Bierdeckeleien

Ein einfaches Spiel ist das folgende: Zwei Spieler legen immer abwechselnd Bierdeckel auf den Tisch. Sieger ist derjenige, der den letzten freien Platz belegt. Wenn der Tisch eine bestimmte Eigenschaft besitzt, kann der beginnende Spieler mittels einer einfachen Taktik immer gewinnen. Finden Sie Eigenschaft und Taktik heraus?

Auflösungen vom 11. März

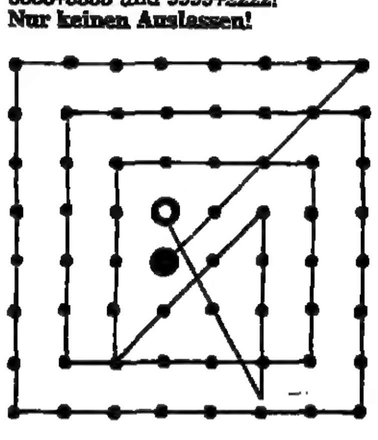
Aufgereihtes

Zu Anfang saßen 11 Stare und 55 Schwalben auf der Leitung. Als nächstes kamen 11 Vögel hinzu bzw. flogen fort (22:44=1:2), und nachdem noch 8 Stare hinzukamen, und 14 Schwalben fortflogen, saßen von beiden Arten je 30 Vögel auf der Leitung!

Schön symmetrisch

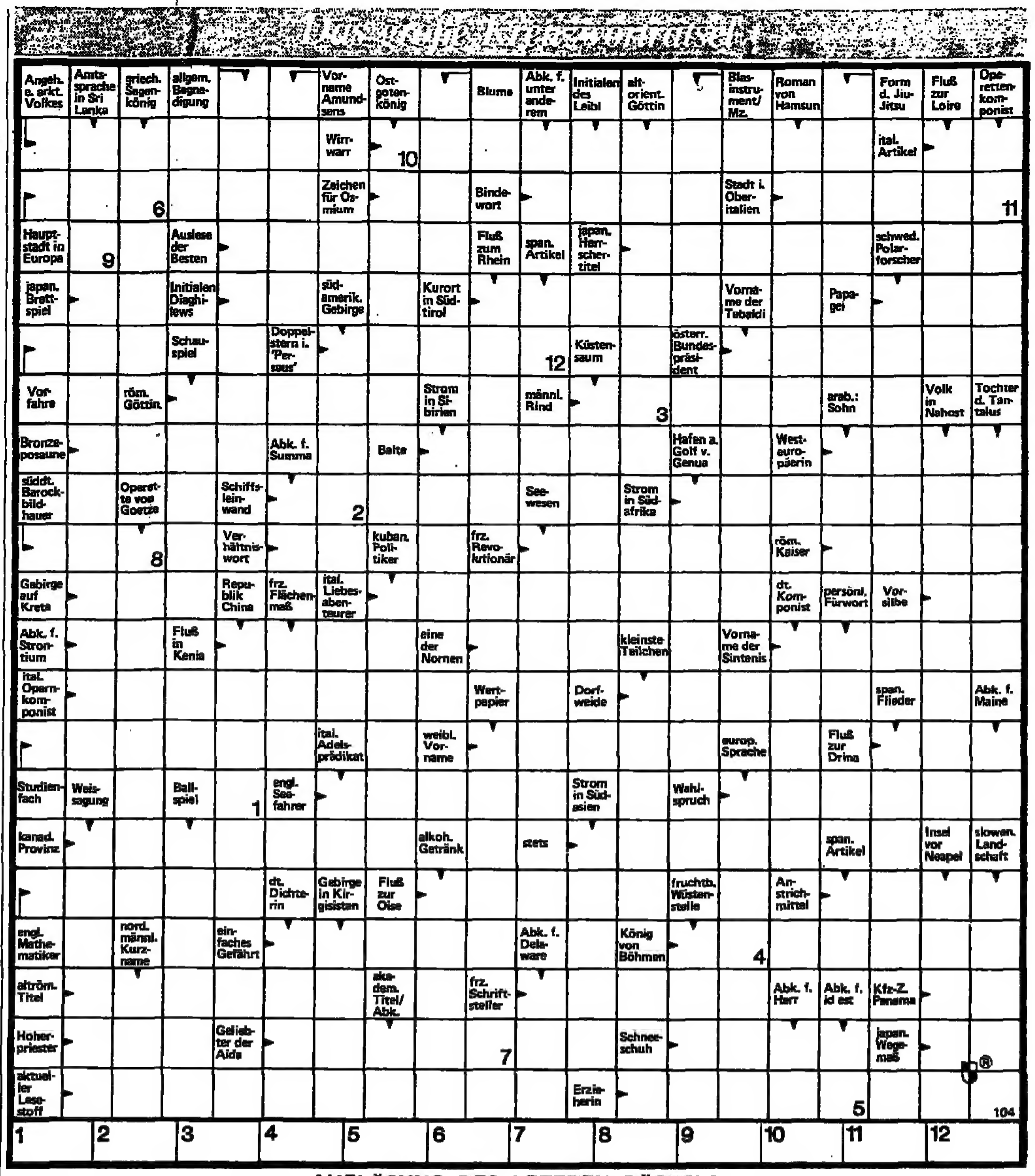
Das Ergebnis der Rechnung ist immer die Zahl 12221. Man bildet sie mit 6666+5555; 7777+4444; 8888+3333 und 9999+2222!

Nur keinen Auslassen!



Mindestens vierzehn Gerade sind nötig, um die gestellte Aufgabe zu erfüllen.

REISE ● WELT
MAGAZIN FÜR DIE FREIZEIT
mit Auto, Hobby, Sport, Spiel
Verantwortlich: Heinz Horrmann
Redaktion:
Birgit Cremers-Schiemann,
Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2
Telefon (02 28) 30 41



AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

WAAGERECHT: 2. REIHE Uebergangsbestimmung 3. REIHE Mr. – Libero – Aarau 4. REIHE Pupille – Pfeil 5. REIHE offen – Bedarf – Rab 6. REIHE Tirana – Ragusa 7. REIHE Hessen – Helau 8. REIHE Alma – Nedbal – Pike 9. REIHE Teja – Bologna 10. REIHE Niger – Eisen – Ar 11. REIHE dgl. – Bandit – Halle 12. REIHE Podest – troedeln 13. REIHE Oscar – Streu – le 14. REIHE Fakturist – Los 15. REIHE Hansa – Ansatz 16. REIHE Orne – Mathilde 17. REIHE Sextanten – Foen 18. REIHE Import – Fluesse 19. REIHE BO – Siederei 20. REIHE Entdeckerin – Entenei 21. REIHE Neger – Iraner – Eirene

SENKRECHT: 2. SPALTE Empfehlungsschreiben 3. SPALTE Abruf – Email – Anemone 4. SPALTE Pensa – Panne – tg 5. SPALTE Krain – Tenor – Sonde 6. SPALTE teuer – Falerner 7. SPALTE allein – Beta – Axt 8. SPALTE nie – Nagasaki – Ski 9. SPALTE GB – Bake – ent – Manier 10. SPALTE Serenade – Sudan – Era 11. SPALTE Breda – Eintritt – DIN 12. SPALTE neo – Habit – Helene 13. SPALTE Priel – Tessin 14. SPALTE Stoff – Beirut – Fee 15. SPALTE Radon – Adeline 16. SPALTE Mainau – Helena – Ti 17. SPALTE Mal – Pomade – Feier 18. SPALTE ruhig – Lagos – Ne 19. SPALTE Ananas – knallrot – Essen 20. SPALTE G.U. – Balearen – Szenerie = HEIMLICHKEITEN.

TOURISTIK

RDR 1000 Reisen – Ein Koffer voller Ideen:
Viel Meilen für wenig Geld!
Barbados 1440,– Round the world 2950,–
Rio 2200,– Manila 1850,– Bangkok 1380,–
Mexico 1473,– Melbourne 2350,– Miami 1118,–
New York 868,– Sydney 2350,– Joh.-burg 1899,–
Alle Preise für Hin- und Rückflug ab Amsterdam und Brüssel.
PACO-REISEN Hastedter Heerstr. 54 2800 Bremen 1 Tel. 04 21/44 41 46
SSR-REISEN Rothenbaumchaussee 61 2000 Hamburg 13 Tel. 0 40/4 10 20 81
Reisebüro de la Motte Holstenstraße 63 2300 Kiel Tel. 04 31/9 50 11

SprachKurse/SprachReisen
...land · Irland · USA · Barbados · Frankreich · Italien · Spanien
...: SSF GmbH · Bismarckallee 2a · 7800 Freiburg · Tel. 07 61/21 00 79

28/61L
WENN SCHWEDEN, DANN TT-SAGA-LINE
Denn ... wir nehmen den kürzesten Weg direkt nach Schweden. Nonstop von Travemünde nach Trelleborg mit den beiden größten deutschen Ostsee-Fährschiffen „Nils Holgersson" und „Peter Pan". Bis 3 Abfahrten täglich – morgens, mittags und abends. Minitarif für 5 Personen inkl. Pkw, hin und zurück ab **140,–**
Fahrpläne und Prospekte für Weekend und Urlaub in jedem Reisebüro oder direkt bei TT-Saga-Line, Abt. TZ1, Mattentwiete 6, 2000 Hamburg 11.
Die Schwedenlinie

19. Mai – 3. Juni 1983
Große, 15tägige Busrundreise in die NATIONALPARKS DES GOLDENEN WESTENS
Natur erleben – erholen
Neues entdecken
Preis DM 3350,–
Los Angeles · Arizona · Colorado · Utah · Nevada · Las Vegas · Los Angeles
Bitte Prospekt anfordern!
Raiffeisen-Reisedienst
8202 Bad Aibling Münchener Straße 5 Telefon 08061/5881
8152 Feldkirchen-Westerham Salzstraße 10 Telefon 08063/7680

Preiswerte Flüge – weltweit
z. B. New York ab 895,00
Tel. 0441/88 40 81

Dazu kann man nur JAHN sagen!
Ostern im sonnigen Süden! Wir haben noch freie Plätze, z. B. nach:
Sizilien Abflug am 26.3. oder 2.4.1983. 1 Woche ÜF ab **DM 788,–**
Kos Abflug am 22.3. oder 29.3.1983. 1 Woche HP ab **DM 1199,–**
Tunesien Abflug am 30.3.1983. 1 Woche VP ab **DM 799,–**
Ischia Abflug am 21.3. oder 28.3.1983. 1 Woche VP ab **DM 959,–**
Mallorca Abflug am 27.3.1983. 1 Woche HP ab **DM 937,–**
Rhodos Abflug am 18.3.1983. 1 Woche HP ab **DM 1161,–**
Samos Abflug am 29.3.1983. 2 Wochen UF ab **DM 1148,–**
Alle Preise pro Pers. ab/bis Düsseldorf, Unterbringung im DZ. Wir fliegen auch ab Hamburg, Frankfurt und München.
Fragen Sie Ihr Reisebüro nach uns:
JAHN REISEN

Trans-Kontinentale Flugreisen Bremen (seit 1968), 2800 Bremen 1
Postf. 101 023, T. 0421/34 95 46

Hannover Frankfurt Hamburg Düsseldorf München
BRÜSSEL
BARBADOS
Bequem und mühelos von BRÜSSEL nach BARBADOS.
Abflüge wöchentlich jeden Sonntag.
Gute Verbindungen von allen wichtigen deutschen Städten – per Bahn, Bus, Auto oder Flugzeug.
CARIBBEAN AIRWAYS The National Airline of Barbados
Wilhelm-Leuschner-Str. 25 · 6000 Frankfurt/M · Tel. 0611/25 73 270/1

TANSANIA KENIA
KILIMANJARO-BESTEIGUNG
ab 1995,– 10 Tage
Kombinierbar mit Serengeti-Safari oder Kenia-Programmen.
KENIA-SAFARIS
mit Badeaufenthalt am Indischen Ozean
Viele Kombinationsmöglichkeiten
Bitte Prospekt anfordern
EXPLORER
4 Düsseldorf Hüttenstr. 17 02 11/37 90 64
3 Hannover 1 Am Marstall 1 05 11/1 53 66
7 Stuttgart 1 Th.-Heuss-Str. 17 07 11/22 80 97
Ihr Afrika-Spezialist seit 13 Jahren

China: Anreise m. d. Transsib. Expreß mit Baikalsee – 14 Tg. China, 3 Tg. Hongkong, Rückflug n. Frankfurt. 7. 5.–5. 6. 7. 7.–31. 7./4. 8.–28. 8. 24. 9.–23. 9. DM 5668,–
Japan – m. Aufenthalt b. Gastfamilien DM 4780,– 2. 7.–22. 7./30. 7.–19. 8.
Auch Anreise m. d. Transsib. Express möglich
Erlebnisreisen weltweit
Auskunft, Prospekt und Beratung AWTS Reisen GmbH Leo-Putz-Weg 17 D 8035 Gauting/München Telefon (089) 8 50 80 84

MEER ERLEBEN
● MS „Odessa"
● MS „Estonia"
● MS „Alexandr Pushkin"
... während einer Kreuzfahrt auf einem unserer bekannten und beliebten Schiffe. Kommen Sie mit uns. Sie werden viele Sehenswürdigkeiten auf interessanten Landausflügen entdecken. An Bord wird alles für Ihr persönliches Wohlergehen getan. Herzliche russische Gastlichkeit und ein nettes, zwangloses Bordleben sind Trumpf. Eine deutsche Reiseleitung betreut Sie. Der Reisepreis schließt die volle Verpflegung (Frühstück, Mittagessen, Nachmittagstee, Abendessen, Mitternachtsimbiß) ein.
Wählen Sie aus unserem großen Angebot.

		PRO Person ab
8. 4.–10. 5. 1983	Zauberwelt der Karibik	DM 3300,–
9. 4.–23. 4. 1983	Östliches Mittelmeer mit Ägypten	DM 2090,–
23. 4.– 7. 5. 1983	Perlen der Schwarzmeerküste	DM 2090,–
7. 5.–14. 5. 1983	Zauberhafte Fjordwelt Südnorwegens	DM 880,–
10. 5.–19. 5. 1983	Leningrad-Rundreise mit einem Ozeanriesen	DM 1040,–
14. 5.–27. 5. 1983	Rund um England	DM 1480,–
19. 5.– 3. 6. 1983	Atlantische Inseln mit Nordafrika	DM 1630,–
3. 6.–10. 6. 1983	Zauberhafte Fjordwelt Südnorwegens	DM 850,–
10. 6.–24. 6. 1983	Nordkapreise ins Land der Fjorde	DM 1740,–
17. 6.– 1. 7. 1983	Metropolen der Ostsee mit 2 Tagen in Leningrad	DM 2290,–
1. 7.–18. 7. 1983	Island – Spitzbergen – Nordkap und imposante Fjordwelt	DM 2910,–
5. 8.–12. 8. 1983	Ins Land der Mitternachtssonne	DM 1150,–
12. 8.–27. 8. 1983	Rund um Westeuropa	DM 2010,–
27. 8.–10. 9. 1983	Perlen der Schwarzmeerküste	DM 2090,–
10. 9.–24. 9. 1983	Ägäis- und Ägypten-Kreuzfahrt	DM 2090,–

Transocean-Tours
2800 Bremen 1, Bredenstraße 11 Telefon 0421/32 80 01
Die SeeReisen-Spezialisten aus Bremen
'83 Buchung in jedem guten Reisebüro. Oder Anzeige einfach einsenden. Prospekt kommt kostenlos und unverbindlich.

Billigflüge
GSE-Reiseservice, Tel. 0611/49 03 19

Ferien in der Sonne Florida's für nur 1620 DM (inkl. Flug)
Eine Woche zw. 9. April u. 14. Juni 83 direkt an der Hollywood-Beach, inkl. Flug ab Frankfurt – 1-Zi.-App. für 2 Pers., Verlängerungswoche pro Pers. 195 DM. Detaill. Informationen von
actionade reisen
Spezialveranstalter von Banken-Sonderreisen
Sofienstraße 14
7570 Baden-Baden
Tel. 07221/27 32 77/8

Apartmenthotels in Dänemark/Westjütl. Tranum Klitgaard und Løkken Strandgaard
● am schönsten Nordseestrand
● Häuser 1½ geschossig, 70 m²
● 3 Schlafz., bis 6 Pers.
● gehobener Standard
● vollständig eingerichtet
● viele Sport- u. Spielmögl.
● Restaurantservice a. Wunsch
Prospekte und Preisliste
flexplan-ferien
Preiswerter Urlaub mit Qualität
Postfach 133, DK-9100 Aalborg, Tel. 0045/8 16 44 55

Schönstes Hotel Griechenlands
nennen Kenner das Akti Myrina auf Lemnos. Etwas für Anspruchsvolle, die Luxus u. Idylle ohne Massentourismus suchen. – Tennis und Wassersport – 2 Wo. inkl. HP u. Linienflug ab DM 2100,–. Privatours, Hauptstr. 13a, 6393 Wehrheim, Tel. 06081/590 62

BRASILIEN
3-Wochen-Rundreise mit Abstecher ins tiefste Innere. Individualgestaltung: Reisegruppe höchstens 20 Personen, meine Frau u. ich begleiten Sie nach u. durch Brasilien, wir kennen Land u. Leute, sprechen deren Sprache. Auf Wunsch individuelle Einführung nach Reiseanmeldung. Nächste Reisetermine, 7. 5.–29. 5. u. 24. 9.–16. 10. 1983. Reisepreis: DM 8405,–. Fordern Sie unseren Prospekt an.
Hasso Beulke, Am Fuchsbau 2
2960 Aurich 1
Telefon 04941/7 10 42

Asien, Afrika, Lateinamerika
landesüblich preiswert reisen mit Landeskennern!
Côte d'Azur, Toskana, Genfer See
Yoga, Jazztanz, Tennis, Töpfern, Malen, Sprachkurse, Kochkurse, Autopannenkurse etc. Alle Ferienzeiten.
SKR Postf. 20 05 71, 5300 Bonn 2 Telefon: (0228) 35 70 16

trimming Bewegung ist die beste Medizin
Trimm Dich

Spanien
Außergewöhnliche Reiterferien mit vollem Familienanschluß für Mädchen bis 16 Jahre. Termine 16. 6. – 7. 7. und 28. 7. – 12. 9. 83. Zuschr.: (REMONTA ALEMANA) Sella (Alicante)

AUSFLUGS-TIP

Anreise: Autobahn 3/Abfahrt Wesel-Schermbeck oder Bocholt/Wesel

Angebot: Das „Romantik-Hotel Haus Elmer" (4236 Marienthal 31) bietet Pauschalen einschließlich Fahrradverleih: Vier Tage inklusive drei Übernachtungen und Halbpension ab 333 Mark pro Person.

Auskunft: Landesverkehrsverband Rheinland, Rheinallee 69, 5300 Bonn 2.

Kloster Marienthal

Klein und armselig waren die Zellen, wie es die Ordensregel befahl: Die Augustiner-Eremiten, die an der Issel hier im Niederrheinischen das erste Kloster ihres Ordens auf deutschem Boden gründeten, waren wie die Franziskaner ein Bettelorden. Ihre Aufgabe verlangte vor allem städtische Seelsorge; die Mönche zogen predigend umher, teilten die Sakramente aus und bettelten auch von ihren Wegunterkünften aus.

Weltenfern lag das Kloster Marienthal, Kriege gingen an ihm vorbei. Im 30jährigen Krieg war es Zufluchtsstätte von vor Soldaten flüchtenden Familien. Doch 1806 wurde auch Marienthal von der Geschichte eingeholt; die Säkularisation löste die fromme Gemeinschaft auf. Die Klostergebäude wurden abgebrochen, zur Stille des Bauernlandes gesellte sich die Melancholie des Verfalls, der nur die Kirche, den einen Kreuzgangflügel und die Mönchzellen davon verschonte.

Das winzige Dorf in der Weite niederrheinischer Landschaft blieb zwischen Pappelalleen und Kopfweiden vergessen – bis Pfarrer Winkelmann 1924 kam. Er holte junge Künstler nach Marienthal, deren späterer Ruhm ihm recht gab. Marienthal wurde zu einem Beispiel moderner Kirchenausstattung.

Heinrich Dieckmann schuf neben anderen die Fenster, Edwin Scharff das Portal, Taufstein und Ambo. Im Kreuzgang leuchtet das Kreuzigungsfenster von Heinrich Kampendonck, auf einer der Zellenwände verlegte Helmut Macke die Augustinus-Legende zwischen die Rinderherden des Niederrheins. Jan Thorn-Prikker schließlich gestaltete die Oberlichtfenster zum Zellengang. Eine Sammlung moderner christlicher Kunst ist auch der Friedhof, über dem sich in einer Nische der Kirchenwand eine Madonna von Kurt Schwitters erhebt.

Dennoch blieb Marienthal ein verschlafenes Dorf – dem Eingeweihten zur Freude, der auf das Fahrrad steigt; um die Wasserburgen Anholt und Raesfeld zu besuchen, den Künstlern in den Ateliers von Schloß Ringenberg auf die Finger zu schauen oder die Pankok-Sammlungen auf Haus Esselt zu besichtigen. Im Dorf selbst wurden die alten Bauernhöfe umfunktioniert; heute bieten sie Quartier für Galerien, Antiquitäten, Hand- und Kunsthandwerk. Ein weiteres Gehöft avancierte zum „Romantik-Hotel", nachdem die Familie Generationen lang hier den „Ausschank nach dem Kirchgang" praktizierte. „Deftiges und Erlesenes" ist Motto der Küche.

Marienthal ist noch heute ein Musterbeispiel für moderne Kirchenausstattung. FOTO: ULRIKE LIEB-SCHÄFER

ULRIKE LIEB-SCHÄFER

Der Drang in die Ferne ist ungebrochen – trotz anhaltender wirtschaftlicher Rezession. FOTO: DW

Nachlese zur Internationalen Tourismusbörse '83

Urlauber: Kritisch und preisbewußt

B. C. Bonn

Der berufliche Ehrgeiz der Männer läßt nach. Eine Untersuchung der Marplan-Forschungsgesellschaft in Offenbach hat ergeben, daß die Hälfte aller bundesdeutschen Männer nicht mehr glaubt, sich im Beruf verwirklichen zu können, das „eigentlich Wesentliche" für sie sei die Freizeit. Und das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) erkennt daraus Zusammenhänge mit Tourismus: „Eine Reise wird dann schon zur Zufriedenheit führen, wenn der Urlauber das Gefühl hat, daß einige Ziele seines Lebens wenigstens zeitweise erreicht wurden und einige vitale Bedürfnisse, die im Alltagsleben oft zurückgestaut werden, zu ihrem Recht gekommen sind."

Den hohen Stellenwert, den die Urlaubsreise (nicht nur bei der männlichen Bevölkerung) besitzt, bestätigen auch die Untersuchungen des Studienkreises für Tourismus aus Starnberg. Zwar ging nach ihren Erhebungen die Zahl der Reisenden von 26,6 Millionen 1981 auf 26,3 Millionen im vergangenen Jahr zurück, nicht aber die Zahl der insgesamt unternommenen Reisen. Bei den Konsumprioritäten behaupten Reisen ihren dritten Platz, nach Essen und Trinken und dem Wohnen.

Dennoch stöhnt die Sonnenscheinindustrie über zu viel Schatten. Die Kunden in den Reisebüros bleiben – gleich in zweistelligen Prozentzahlen – aus. Auf der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin wurden darob die unterschiedlichsten Vermutungen geäußert: Der potentielle Pauschalurlauber warte ab, ob ihm nach der Heizkostenabrechnung und den Lohntarifabschlüssen überhaupt noch Geld zum Verreisen bleibe – oder ob es nach den spektakulären Preiskämpfen zu Jahresbeginn noch mal zum Ausverkauf der bislang leergebliebenen Flugzeugsessel und Hotelbetten komme.

Dieses Verhalten entspricht einem Trend, der dem Wunsch nach Urlaub nicht widerspricht. Der Urlauber ist kritischer und preisbewußter geworden. Denn wenn ihm die Flugreise nach Spanien oder Griechenland zu teuer wird, kann er sich ja immer noch ins Auto setzen (15,5 Millionen Reisen wurden 1982 mit dem Auto unternommen!) und nach Österreich fahren. Österreich, nach den Berechnungen des Studienkreises durch Spanien und Italien von Platz eins der Beliebtheitsskala der Deutschen verdrängt – was in der Alpenrepublik aber nicht geglaubt, sondern mit statistischer Schwankungsbreite erklärt wird –, will mit einem ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis Autourlauber über die rot-weiß-rote Grenze locken.

Dann besteht ja noch die Möglichkeit, gleich im Lande zu bleiben. Im Bayerischen Landesfremdenverkehrsverband glaubt man zwar nicht an den vielfach beschworenen, aber nie richtig eingetroffenen Deutschland-Boom, aber man hat sich auf den preisbewußten Feriengast eingerichtet. In Bayern wurden die Preise nicht nur gehalten, sondern teilweise sogar gesenkt.

Auch in den anderen deutschen Ferienlandschaften hat man sich auf die stärkere Nachfrage nach billigeren Zielen und Sonderangeboten eingerichtet. In den Bädern an Nord- und Ostsee zum Beispiel wird die Buchungssituation derzeit als deutlich besser als im Vorjahr beurteilt. Am meisten gefragt in Schleswig-Holstein sind wieder Ferienwohnungen.

Bulgarien, ein Land, das zu den preiswertesten Ferienländern gehört, hat im vergangenen Jahr dennoch zehn Prozent Touristen aus der Bundesrepublik weniger verzeichnet. Das hängt wohl damit zusammen, daß die Schwarzmeer-Strandhotels vor allem von Urlaubern aus den weniger verdienenden Schichten besucht wurden, denen als ersten der Lohnstreifen das Urlaubsziel diktiert. In diesem Jahr wurde nun der Touristenzuschlag auf den offiziellen Wechselkurs erhöht, und so erhält der Urlauber jetzt für hundert Mark gut 72 bulgarische Lewa.

Die USA, deren touristische Gesamtbilanz im letzten Jahr aus dem Plus ins Minus fiel, erhofft von einer versuchsweisen Aufhebung des Visum-Zwanges für deutsche Touristen eine Belebung des Reisegeschäfts in die Vereinigten Staaten. Der für Tourismus zuständige Unterstaatssekretär im amerikanischen Handelsministerium, Peter McCoy, räumte jedoch auf der ITB ein, daß die Verabschiedung des Gesetzes, das zunächst die Bundesrepublik und sieben weitere Länder betreffen soll, nicht vor Herbst in Kraft tritt.

Auf eine noch andere Weise versucht Israel, das geschwundene Interesse deutscher Urlauber zurückzugewinnen: Neben einer Ankurbelung des Kur- und Kulturtourismus will man den Klagen über zu hohe Nebenkosten ein Ende machen – für Bier soll ab sofort eine strenge Preiskontrolle eingeführt werden.

KATALOGE

Klinger-Studienreisen (Mergentheimer Straße 8, 8700 Würzburg): „Klinger Studienreisen '83" – Der 48seitige Katalog bietet insgesamt 56 Reisen in 25 Länder Europas und des Mittelmeerraumes. Die Reisedauer reicht von einer fünftägigen Fahrt nach Paris (ab 495 Mark) bis zu einer 25tägigen Krim-Kaukasus-Reise (ab 3645 Mark). Zu den Neuheiten zählen unter anderem eine 15tägige Busreise durch Andalusien für 1980 Mark, Reisen durch Venetien (1195 Mark), Sardinien–Korsika (2255 Mark) und die Französische Schweiz (1265 Mark) sowie eine 24tägige Bus-Schiffsreise nach Ägypten (ab 3990 Mark).

DER (Deutsches Reisebüro GmbH, Eschersheimer Landstraße 25-27, 6000 Frankfurt 1): „Amerika-Abc – Sommer '83" – Flüge, Mietwagen, Hotels, Rundreisen, Kreuzfahrten und Abenteuerferien als individuelle Angebote, die als Bausteine gebucht werden können, enthält der Sommerkatalog 1983. Zur Auswahl stehen 1900 Flüge zu 31 Zielorten in den USA, Kanada, Mexiko und Puerto Rico. Für Badeferien liegt der Schwerpunkt auf Zielen an der Atlantik- und Golfküste Floridas sowie auf den Hawaii-Inseln. Für Amerika-Urlauber, die sich ihr eigenes Programm zusammenstellen wollen, bietet DER Mietwagenarrangements und Hotelgutscheine an. Neu im Programm sind Lodges und Hotels in verschiedenen Nationalparks der USA. Eine siebentägige Seereise mit dem MS „Starward" zu den Bahamas, nach Jamaica und Mexiko wird ab 2256 Mark angeboten. Der Preis für eine achttägige Rocky-Mountain-Safari beträgt inklusive Flug ab 2190 Mark.

ISTS (Intercontinental Reisen München, Türkenstraße 71, 8000 München 40): „Urlaub mit Sonnenscheingarantie 1982–83" – Unter diesem vielversprechenden Titel präsentiert der Veranstalter ein anspruchsvolles Programm mit Flugreisen in die Vereinigten Arabischen Emirate. Den Urlauber erwarten dort zwar keine Märchen aus Tausendundeiner Nacht, dafür aber Hotels der Spitzenklasse, Sonne, Strand und viele Sportmöglichkeiten, die sich vom Hochseefischen und Tauchen, über Tennis und Windsurfen bis zum Segeln und Wasserski erstrecken. Eine Woche in Dubai mit Übernachtung und Frühstück kostet ab 1690 Mark. Für Abu Dhabi wird das gleiche Arrangement ab 2456 Mark angeboten, Flug inklusive.

Air Charter Market (Air Charter Market Vermittlungsbüro-GmbH, Wilhelm-Leuschner-Straße 25, 6000 Frankfurt 1): „Flugreisen und Kreuzfahrten Winter '82/83" – Barbados als beliebtes Reiseziel in der Karibik und die Vereinigten Arabischen Emirate sind die Zielorte des exklusiven Programms. Eine Woche auf Barbados und St. Lucia mit Übernachtung in ausgesuchten Hotels oder Appartements kostet ab 1470 Mark. Ein Zwei-Wochen Urlaub im orientalischen Sharjah am arabischen Golf mit Unterbringung im Luxushotel und Halbpension wird einschließlich Flug ab 2231 Mark angeboten. Zum Programm gehören weiterhin verschiedene Kreuzfahrten mit der „MS Astor".

Gullivers-Reisen (Barckhausstraße 19, 6000 Frankfurt 1): „Neuseeland" – Der Spezialkatalog für das in der Beliebtheit steigende Neuseeland bietet die Möglichkeit, sich einen individuellen Urlaub aus verschiedenen Bausteinen zusammenzustellen. Die faszinierende Vielfältigkeit der Landschaft kann mit dem Mietwagen und dem Wohnmobil, in Hotels oder auf dem Camping-Platz erlebt werden. Ein dreiwöchiger Neuseelandurlaub mit dem Mietwagen kostet inklusive Flug ab 4283 Mark.

Gastager Reisen (Staufenstraße 2, 8221 Inzell): „Rund um die Welt 1983" – Auf vierzehn verschiedenen Routen geht es im neuen Programm wieder rund um die Welt. Kernstück des Angebots sind Weltreisen. Düsen-Jets internationaler Fluggesellschaften stehen bereit, den Fernreisenden in kürzester Zeit zu allen sehens- und erlebenswerten Zielen des Erdballs zu bringen. Dauer der Flugreisen: Zwischen 14 und 31 Tagen. Der Reisepreis für eine Fernreise nach Bahrain, Bangkok, Hongkong, Tokio, Honolulu und Los Angeles beträgt inklusive Hotel und Halbpension 5650 Mark. Die teuerste Flugreise kostet 12 230 Mark. Sie führt von Bombay nach Hongkong, Singapur, Malaysia, Indonesien, Bali, Australien, in die Südsee und nach Südamerika.

SAA (South African Airways, Bleichstraße 60-62, 6000 Frankfurt 1): „Südafrika optimal" – Aus einer Vielzahl von Rundreisen, Aufenthaltsprogrammen, Exkursionen und Abenteuersafaris in Südafrika, Namibia, Botswana und Zimbabwe eröffnet sich für den Urlauber die Qual der Wahl. Das preisgünstigste Angebot ist eine einwöchige Flugreise nach Johannesburg mit Übernachtung und Frühstück im Drei-Sterne-Hotel für 2878 Mark. Eine große 22tägige Südafrika-Rundreise, die unter anderem nach Namibia und zu den Viktoria-Fällen führt, kostet einschließlich Flug und Hotel mit Vollpension 8759 Mark.

Bornholms Sommerhus (Bornholms Sommerhus-Udlejning, Havnegade 2, Postbox 8, DK-3770 Allinge): „Ferienhäuser Bornholm 1983" – Vorgestellt werden 130 moderne Komfort-Ferienhäuser, die auf Süd- und Nord-Bornholm liegen. Die Häuser sind zwischen 50 und 80 Quadratmeter groß. Während der Hauptsaison liegen die Wochenmietpreise zwischen 550 Mark und 1135 Mark, in der Nebensaison zwischen 320 und 710 Mark.

TOURISTIK

Mit einer "Prinzessin" auf Kreuzfahrt...

Leisten Sie sich einmal wirklich grossartige Ferien. An Bord einer der eleganten "See-Prinzessinnen" von P&O Princess Cruises: Der "Island Princess", "Pacific Princess" oder "Sun Princess".

Sie bieten Ihnen eine Auswahl der schönsten, erlebnisreichen wie erholsamen Kreuzfahrten der Saison 83. Als Fly & Cruise-Arrangements ab/bis Deutschland. Kreuzen Sie mit uns von Los Angeles entlang der mexikanischen Riviera nach Acapulco, bzw. weiter durch den Panamakanal in die Karibik. Auf einem Calypso-Trip durch die Karibische See, wo sie am exotischsten ist. Oder nordwärts an die wildromatischen Küsten und durch die Fjorde Kanadas und Alaskas.

Kommen Sie mit. Unsere "Prinzessinnen" erwarten Sie. Mit all ihrem Charme, einer exzellenten Küche, täglichen Unterhaltungs-Programmen und einem Nightlife, wie es nur Schiffe der internationalen Spitzenklasse bieten können.

Wir informieren Sie gern ausführlich. Über unsere Schiffe, Routen und interessante Anlaufhäfen. Kostenlos und unverbindlich. Bitte senden Sie noch heute Ihren Info-Coupon.

13 Tage Fly & Cruise ab DM 4.660,–
(einschl. Linienflügen ab/bis Deutschland, Hotels, Transfers und Kreuzfahrt).

Ja, ich interessiere mich für die "Princess Cruises": 01
Name: Straße:
Ort: ( )
An: SEETOURS INTERNATIONAL, Weißfrauenstraße 3, 6000 Frankfurt/Main 1 Telefon (0611) 1333-222
P&O Princess Cruises

Urlaub im Golf & Country Club Costa Brava
Im Costa Brava Golf Hotel****, 90 Zimmer mit allem Komfort, Sw.-pool, beste intern. Küche u. span. Spezialitäten. Direkt a. 18-Loch-Meisterschaftsplatz, 8 hoteleigene Tennisplätze. Golfpaket: 1 Woche Halbpension inkl. green fee im Mai DM 385.–! Oder in den über 100 Bungalows/Villen und Apartments in den verschiedenen Größen, die, im Club gelegen, von uns vermietet werden. Verlangen Sie bitte unsere Preise.
Telefon: 00 34 / 72 / 83 70 52 – Telex: 57 252
Santa Cristina de Aro / Costa Brava / Spanien

USA KANADA
AMERIKA FLUGREISEDIENST GMBH
6000 Frankfurt/Main 70, Mailänder Str. 23, Tel. (06 11) 68 20 44
— wöchentliche — ABC-Flüge* von Frankfurt nach

New York	ab DM 939,–
Chicago	ab DM 1097,–
Cleveland	ab DM 1179,–
Detroit	ab DM 1179,–
Cincinnati	ab DM 1436,–
St. Louis	ab DM 1436,–
Minneapolis	ab DM 1299,–
Kansas City	ab DM 1456,–
Atlanta	ab DM 1249,–
Dallas	ab DM 1389,–
Houston	ab DM 1389,–
Miami	ab DM 1329,–
Tampa	ab DM 1249,–
Los Angeles	ab DM 1469,–
San Francisco	ab DM 1469,–
Denver	ab DM 1489,–
Toronto	ab DM 1068,–
Vancouver	ab DM 1379,–

*30 Tage Vorausbuchungsfrist.
Fordern Sie unseren Prospekt an, oder fragen Sie Ihr Reisebüro.

Preiswerte Flüge in alle Welt
z. B. ab Benelux hin + zurück

Colombo	1195.–	New York	666.–
Hongkong	1850.–	LosA/SanF.	1295.–
Jakarta	1650.–	Mexico	1415.–
Bangkok	1375.–	Santiago	2425.–
Singapore	1640.–	B. Aires	2425.–

TOUR-PLAN-REISEN 5300 Bonn 3
K.-Adenauer-Pl. 15, 0228/46 16 63

TÜRKEIURLAUB mit sonnenreisen & familienfreundlich und preisgünstig LTU

Direktflüge ab DÜSSELDORF

ISTANBUL	ab DM 549.–
IZMIR	ab DM 569.–
ANTALYA	ab DM 599.–
DALAMAN	ab DM 579.–

Direktflüge ab FRANKFURT

IZMIR	ab DM 699.–
ANTALYA	ab DM 699.–

Fordern Sie bitte unseren 56seitigen Türkei-Sommerkatalog '83 an.
sonnenreisen
GRAF ADOLF STR. 20, 4000 DÜSSELDORF 1
TEL.: 0211/3 00 34 und 3 00 36

Das Feuer des Lebens fühlen. Tunesien tut gut.

Tunesien – im Süden des Mittelmeeres, zwei Flugstunden nah.
Bitte senden Sie mir nähere Unterlagen über Tunesien.
Name
Straße:
Ort

Fremdenverkehrsamt Tunesien
Am Hauptbahnhof 6, 6000 Frankfurt (Main), Telefon (0611) 231891
Graf-Adolf-Straße 100, 4000 Düsseldorf, Telefon (0211) 359414

Spanienurlauber! Blanes (Costa Brava). –Pension Antón. – Circunvalación 32. Vollp. im Mai, Juni, Sept. 22.– DM pro Tag und im Juli, August 26.– DM. 100 m bis zum Meer.

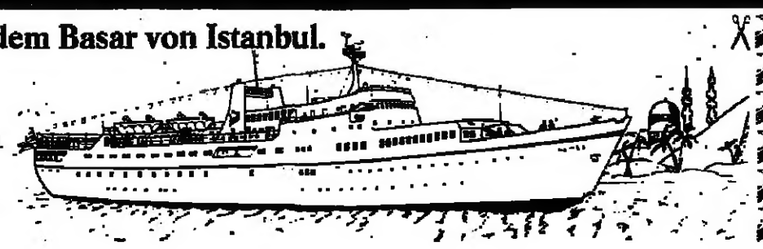
Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Mit der Transsib bis in den Süden Chinas
Flug – Bahnreise Moskau–Irkutsk–Peking–Tsinan–Qufu–Nanking–Shanghai–Kanton–Hongkong
11. 9.–2. 10. 1983 – DM 5390.–
Informationsheft anfordern
REISEDIENST WUNDERLICH
Braußpark 14, 2000 Hamburg 26

LONDON
Übernachtung u. engl. Frühstück für längeren oder kurzen Aufenthalt als Feriengast oder zu Studienzwecken
Goddard's Guest House, 372 Finchley Road, London, NW3 7AJ, Tel. London 435–0930 od. 435–8306

Strände, Städte, Sommernächte ... Große Mittelmeer-Kreuzfahrt im kleinen Kreis.

Besuchen Sie mit uns die Pyramiden. Feilschen Sie auf dem Basar von Istanbul. Baden Sie an den Stränden der Ägäis.



Mit der NORTH STAR haben Sie „mehr" vom Mittelmeer
Weniger Größe und Förmlichkeit bedeutet mehr Ferienfreude in zwangloser Club-Atmosphäre an Bord. Dabei bietet Ihnen die NORTH STAR den 1.-Klasse-Komfort, wie ihn sonst nur große Schiffe haben.

MS NORTH STAR – das Schiff, auf dem „weniger" mehr ist
3.000 BRT groß, 90 m lang, 55 Mann Besatzung, norwegische Flagge. Die Stewards sprechen Deutsch. *Englisch und Skandinavisch – wie ihre 150 Passagiere.*

Wenden Sie sich mit diesem Coupon an Ihr Reisebüro oder schreiben Sie an HANSEATIC TOURS Neuer Wall 54, 2000 Hamburg 36.
Die Mittelmeer-Reisen 1983
Ja, ich möchte eine große Mittelmeer-Kreuzfahrt im kleinen Kreis erleben.
Schicken Sie mir die NORTH STAR Broschüre. Mich interessiert besonders: (Preise ab/bis Frankfurt)
○ 14 Tage Mittelmeer-Kreuzfahrt, ab DM 3.560,– ○ 11 Tage Ägypten-Israel-Kreuzfahrt, ab DM 3.245,–
○ 10 Tage Griechenland-Türkei-Kreuzfahrt, ab DM 3.020,– ○ Eine Nordland-Kreuzfahrt im kleinen Kreis
Name Straße
PLZ/Ort Telefon

هكذا من الأصل